BASSENGE



DRUCKGRAPHIK DES 15.–19. JAHRHUNDERTS

Auktion 124



BASSENGE

AUKTION 124

DRUCKGRAPHIK
DES 15. BIS 19. JAHRHUNDERTS

Mittwoch, 29. November 2024

Zusätzliche Vorbesichtigung ausgewählter Werke in München
13. bis 15. November 2024
täglich von 10 bis 18 Uhr

Galeriestraße 2B (2. Etage), 80539 München

Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin
Telefon: 030-893 80 29-0 · E-Mail: art@bassenge.com · www.bassenge.com

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIESEN KATALOG
EXPERTS FOR THIS CATALOGUE



Dr. Ruth Baljöhr
Telefon: +49 30 - 893 80 29 22
r.baljoehr@bassenge.com



David Bassenge
Telefon: +49 30 - 893 80 29 17
david@bassenge.com



Eva Dalvai
Telefon: +49 30 - 893 80 29 80
e.dalvai@bassenge.com



Lea Kellhuber
Telefon: +49 30 - 893 80 29 20
l.kellhuber@bassenge.com



Nadine Keul
Telefon: +49 30 - 893 80 29 21
n.keul@bassenge.com



Harald Weinhold
Telefon: +49 30 - 893 80 29 13
h.weinhold@bassenge.com

Wir bitten darum, Zustandsberichte zu den gewünschten Losnummern zu erfragen, da Angaben zum Erhaltungszustand nur in Ausnahmefällen im Katalog notiert sind.

Die Galerie Bassenge ist Mitglied bei



Eindeutig identifizierbare Werke mit einem Schätzpreis von mindestens 2500 Euro werden vor der Auktion mit dem Art Loss Register abgeglichen.

TERMINÜBERSICHT AUKTION 124

MITTWOCH, 27. November 2024				
Vormittag	10.00 Uhr	Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts	Nr.	5000-5249
		Druckgraphik des 18. Jahrhunderts	Nr.	5250-5331
Nachmittag	15.00 Uhr	Druckgraphik des 19. Jahrhunderts und des *Fin de Siècle*	Nr.	5332-5466
		Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr.	5467-5685
DONNERSTAG, 28. November 2024				
Vormittag	11.00 Uhr	Gemälde Alter und Neuerer Meister	Nr.	6000-6209
		Rahmen	Nr.	6210-6234
Nachmittag	16.00 Uhr	Portraitminiaturen	Nr.	6301-6450
FREITAG, 29. November 2024				
Vormittag	11.00 Uhr	Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts	Nr.	6500-6749
Nachmittag	16.00 Uhr	Flash #1 – Die Sammlung Henning Lohner	Nr.	6800-6954
SONNABEND, 30. November 2024				
Vormittag	10.00 Uhr	Moderne Kunst II (Katalog nur online)	Nr.	7000-7172
		Post War und Zeitgenössische Kunst II (Katalog nur online)	Nr.	7180-7357
Nachmittag	15.00 Uhr	Moderne und Zeitgenössische Kunst I	Nr.	8000-8309

VORBESICHTIGUNGEN

Druckgraphik, Gemälde, Zeichnungen des 15. bis 19. Jahrhunderts und **Portraitminiaturen**
Erdener Straße 5A, 14193 Berlin
Donnerstag, 21. November bis Montag, 25. November, 10.00–18.00 Uhr,
Dienstag, 26. November 10.00–17.00 Uhr

Moderne und Zeitgenössische Kunst I und II
Rankestraße 24, 10789 Berlin
Donnerstag, 21. November bis Donnerstag, 28. November, 10.00–18.00 Uhr,
Freitag, 29. November, 10.00 bis 14.00 Uhr

Flash #1 – Die Sammlung Henning Lohner
in der Galerie F37, Fasanenstraße 37, 10719 Berlin
Donnerstag, 21. November bis Donnerstag, 28. November, 11.00–18.00 Uhr

Schutzgebühr Katalog: 20 €

Umschlag: Los 5343, Caspar David Friedrich. Seite 4 bis 5: Los 5196, Rembrandt






B. Spranger invent.
Non datur; eximias veneretur ut INSCIVS ARTES,
Solus eas quærens noscere gestit AMOR
INSCIVS NON HONORABITur
Sed datur; ut spretâ iaceat calcatus ab ARTE
INSCIVS, et solido cassus honore ruat.

5208



5000

Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts

Pietro Francesco Alberti
(1584 Borgo San Sepolcro oder Rom – 1638 Rom)

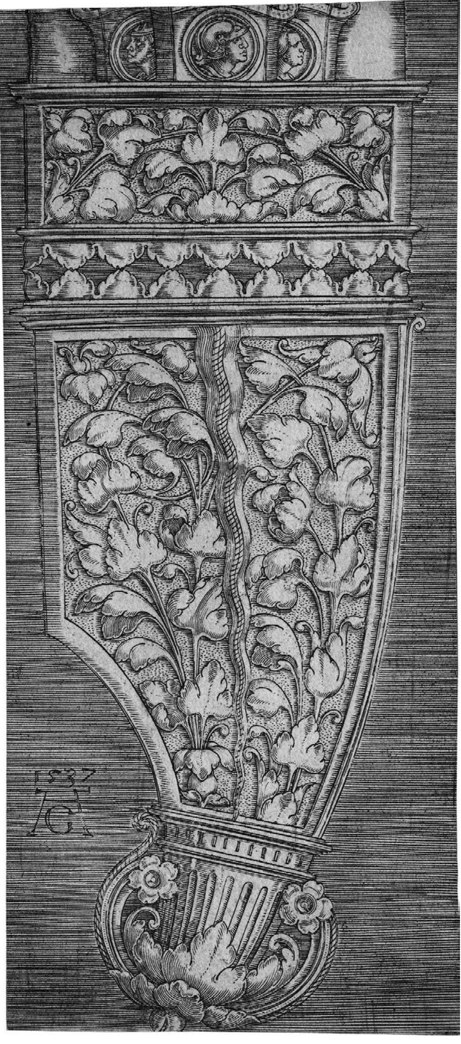
5000 Allegorische Darstellung mit einem Knaben, auf einen Affen weisend, der eine Katze zwingt, die gebratenen Kastanien aus dem Kamin zu holen. Radierung. 21 x 15,6 cm. Nicht bei Bartsch; Nagler, Die Monogrammisten II (Pietro Faccini), 2324, 6; IV (Pietro Francesco Alberti), 2930; Brulliot (Pietro Faccini), I. 377, 4.

750 €

Der Maler und Kupferstecher Pietro Francesco Alberti war ein Mitglied der weitverzweigten, aus Borgo San Sepolcro stammenden Künstlerfamilie der Alberti. Er war fast ausschließlich in Rom tätig, wo er der Accademia di S. Luca angehörte. Bartsch verzeichnet lediglich eine Radierung von ihm – die *Malerakademie* – wohingegen Nagler die acht unter Faccini aufgelisteten Blätter Alberti zuordnet. Auf Grund stilistischer Übereinstimmungen mit dem von Bartsch verzeichneten Blatt, scheint die Autorschaft Albertis durchweg als plausibel. Die als Allegorie der Torheit zu deutende Szene ist zweifellos von flämischen Prototypen inspiriert. Das Blatt ist **von größter Seltenheit** und wohl in nur wenigen Exemplaren überliefert. Ausgezeichneter, leicht toniger Druck mit breitem Rand. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5001



5003



5002

Heinrich Aldegrever

(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5001* Herodias mit dem Haupt Johannes des Täufers (Judith mit dem Haupt des Holofernes). Kupferstich. 8 x 5,6 cm. 1528. B. 34, Hollstein 34, Mielke (New Hollstein) 34.

600 €

Wie Andrew S. Winston in seinem Beitrag im Print Quarterly XXXIX, 4 (2022), S. 438-440 überzeugend argumentiert, handelt es sich bei der Darstellung nicht wie bisher angenommen um Judith mit dem Haupt des Holofernes, sondern um Herodias mit dem Haupt Johannes des Täufers. Ganz ausgezeichneter, prägnanter und dabei klarer Druck an zwei Seiten mit der Plattenkante, links und unten auf diese geschnitten. Kaum merkliche Gebrauchsspuren, Montierungsreste verso oben, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Doublette der Albertina, Wien (Lugt 5e, 5h).

Abbildung Seite 7

Heinrich Aldegrever

5002* Madonna mit Kind in einem Innenhof. 7 x 5,1 cm. 1527. B. 53, Mielke (New Hollstein) 53 nach II.

800 €

Bei dem im New Hollstein verzeichneten ersten Zustand vor dem Datum handelt es sich eigentlich um den hier vorliegenden Zustand mit getilgter Jahreszahl. Ganz ausgezeichneter Druck mit der Plattenkante. Diese sehr sorgfältig verstärkt, vornehmlich verso minimal angestaubt, weitere schwache Gebrauchsspuren, sonst schön. **Selten**. Beigegeben von Allaert Claesz. der Kupferstich „Nackter Mann" (NH Aldegrever, rejected, S. 236). Beide Doubletten der Albertina, Wien (Lugt 5e, 5h).

Abbildung

5003* Ornament für die Spitze einer Dolchscheide. Kupferstich. 14,3 x 6,4 cm. 1537. B. 264, Mielke (New Hollstein) 264.

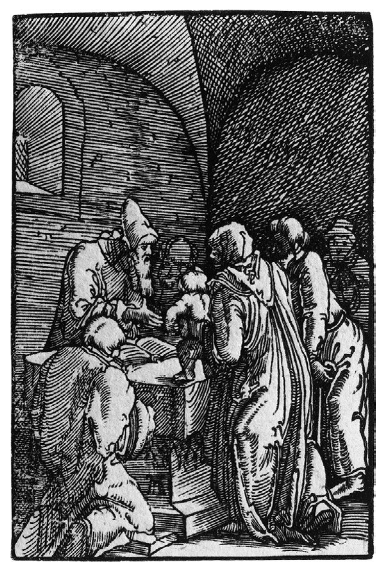
600 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck bis knapp in die Darstellung beschnitten. Braunfleckchen in der Mitte, vornehmlich verso minimal angestaubt, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. **Selten**. Doublette der Albertina, Wien (Lugt 5e, 5h)..

Abbildung




5004


5005


5006

Heinrich Aldegrever

5004* Ornament mit Fischen. Kupferstich. 13,8 x 4,4 cm. 1552. B. 283, Mielke (New Hollstein) 283.

400 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck unten mit dem Plattenrand, oben mit Spuren desselben, seitlich an die Darstellung geschnitten. Kleiner Rostfleck, winzige Ausbesserung in der oberen rechten Ecke, Federnummerierung verso, ebenda minimal angestaubt, sonst tadellos. Aus der Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e, mit deren Doublettenstempel, Lugt 5h).
Abbildung

Albrecht Altdorfer

(um 1480–1538, Regensburg)

5005 Beschneidung Christi. Holzschnitt. 7,2 x 4,8 cm. Um 1513. B. 12, Winzinger 37, Mielke (New Hollstein) w. 12.

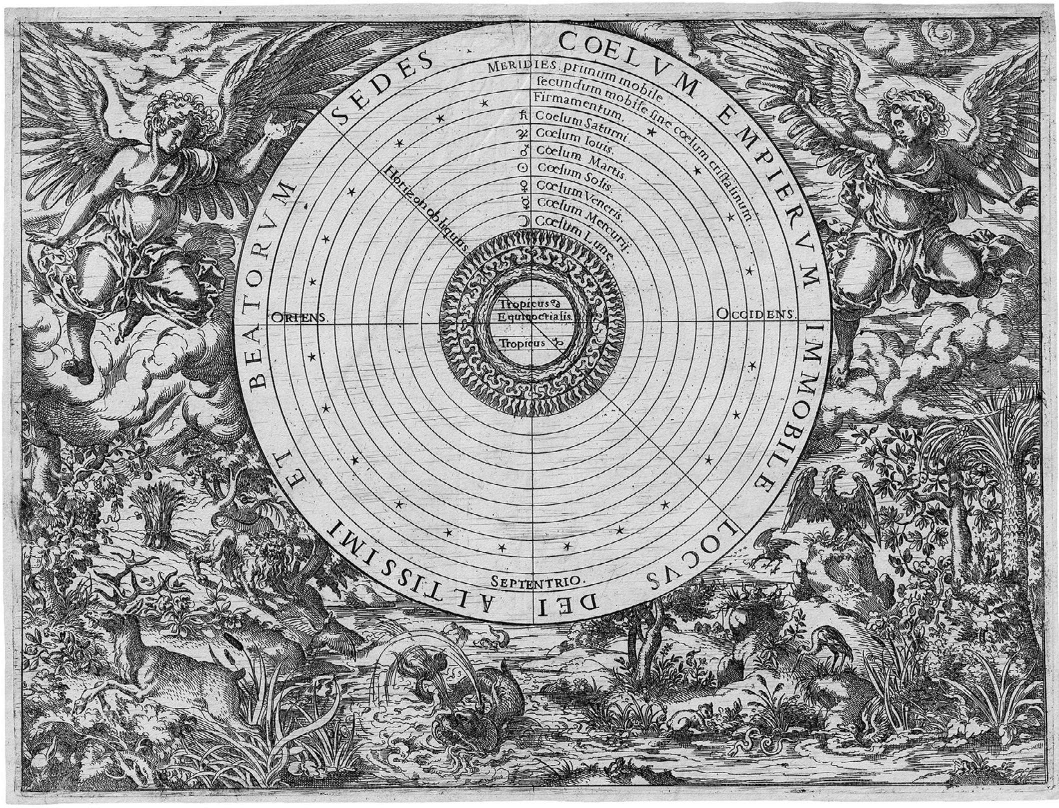
450 €

Aus der Folge „Sündenfall und Erlösung des Menschengeschlechts“. Prachtvoller Druck bis an die Einfassung beschnitten. Bis auf kleine Montierungsrestchen verso vorzüglich erhalten. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Christus vertreibt die Wechsler aus dem Tempel“ (B. 6).
Abbildung

5006* Mucius Scaevola, seine Hand verbrennend. Kupferstich. 6,5 x 3,9 cm. B. 40, Winzinger 157, Hollstein 49, Mielke (New Hollstein) e.49.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen an drei Seiten, unten partiell minimal knapp in die Facette geschnitten. Minimal angestaubt und mit geringfügigen Gebrauchsspuren, Montierungsrückstand verso, sonst tadellos.
Abbildung



5007

Jost Amman

(1539 Zürich – 1591 Nürnberg)

5007 Das Ptolemäische System. Radierung und Kupferstich. 27,3 x 36,5 cm. Seelig (New Hollstein) 144.29, vgl. Susan Dackerman: *Prints and the Pursuit of Knowledge in Early Modern Europe*, 2011, Nr. 21. Wz. Stadttor.

1.500 €

Die Darstellung des Ptolemäischen Weltbildes illustrierte Amman für die Publikation *Catalogus Gloriae Mundi* von Aus Barthélemy de Chasseneuz (Frankfurt: Sigmund Feyerabend, 1579), eine Enzyklopädie, die versucht, die Ordnung und Hierarchie aller Dinge im Universum aufzuzeigen. – Prachtvoller, harmonischer Druck mit feinen horizontalen Wischspuren und Rändchen um die Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte sowie entlang dieser zarte Trockenfältchen, links zwei weitere unauffällige vertikale Faltspuren sowie eine schwache diagonale Knickspur, die linke untere Eckspitze wiederangefügt, die obere Ecke mit zwei kleinen hinterlegten Randeinrissen, verso oben kleine Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**.

Abbildung



5008

Andrea Andreani
(Verleger, 1541 Mantua – 1623 Rom)

5008 Der wundersame Fischzug Petri. Clair-Obscur-Holzschnitt von drei Blöcken in Schwarz, Braun und Ocker von **Niccolò Vicentino**, nach Raffael**.** 24 x 33,5 cm. B. XII, S. 37, 13 II, Takahatake 41 III.

1.200 €

Dieser Clair-Obscur-Holzschnitt nach einer Zeichnung Raffaels war lange Ugo da Carpi zugewiesen, gilt heute jedoch als Arbeit Niccolò Vicentinos. Hier vorliegend ein Abzug mit den Überarbeitungen des Verlegers Andrea Andreani, der den Himmel oben um ca. 1 cm erweiterte und die fehlende Linie des Bootrandes vor Christus vollendete. Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, teils noch mit feinem Rändchen um diese. Vertikale Quetschfalte, kleine Fleckchen, etwas angestaubt, verso kleine Montierungsreste, sonst schön erhalten.
Abbildung



5010

Giuseppe Arcimboldo
(um 1530 – 1593, Mailand)

5009 nach. L'Homme de Mesnage. Radierung. 27,1 x 18 cm. Nicht beschrieben.

4.500 €

Das vorliegende Blatt parodiert laut der Bildunterschrift auf surreale Weise die Auswirkungen des Ehelebens auf den Mann, dessen Kopf hier in der Manier Arcimboldos aus Haushaltsutensilien gebildet wird. Giuseppe Arcimboldo experimentierte seit den 1560er Jahren mit seinen aus Blumen, Früchten oder Gegenständen zusammengesetzten Bildnissen, die bald druckgraphische Verbreitung fanden. Ein Gemälde, das die Landwirtschaft in einem aus Gerätschaften montierten Kopf darstellte, wurde vielfach reproduziert und variiert (vgl. Kat. Italian *Etchers of the Renaissance and Baroque*, Museum of Fine Arts, 1987 Boston, Nr. 24, S. 50 ff.). Vorliegendes Blatt dürfte in dieser Tradition stehen und bildet das Pendant zu dem Blatt *Femme de Mesnage*, das in der Bibliothèque Nationale in Paris erhalten ist (Recueil. Estampes. Caricatures, allégories, scènes de genre, Nr. 187). Mit der Adresse des Verlegers André Basset (gen. Basset le Jeune, tätig um 1750–1785), rue Saint-Jacques. Prachtvoller, kontrastreicher Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten, unten mit feinem Rändchen um diese. Minimale Erhaltungsmängel, sonst vorzügliches Exemplar. **Sehr selten**.
Abbildung

Ludolf Backhuijzen d. Ä.
(1630 Emden – 1708 Amsterdam)

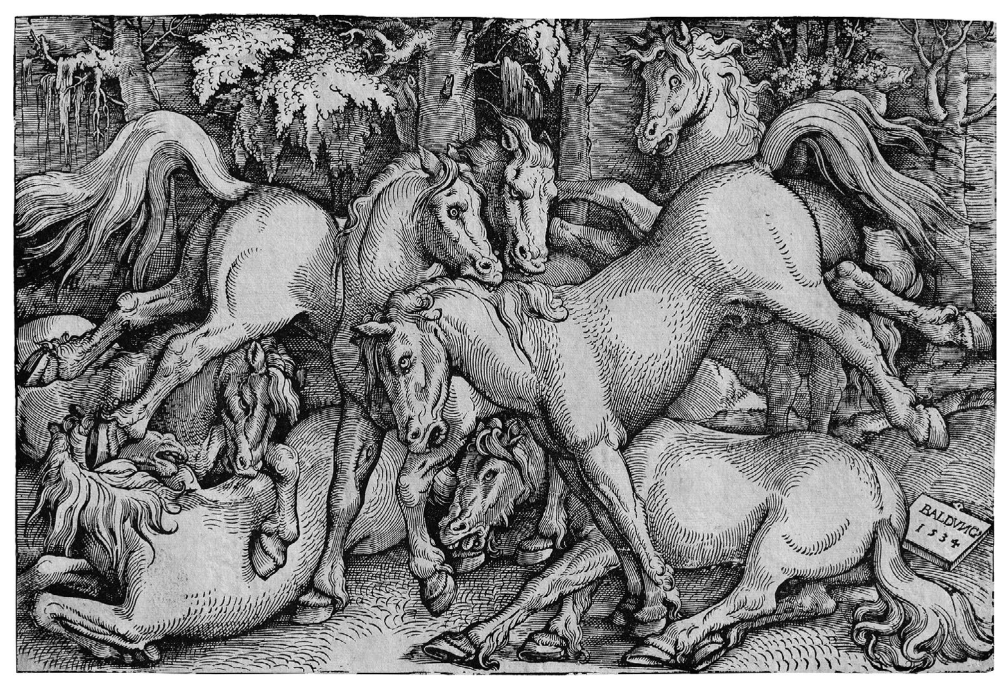
5010 D'Y Stroom en Zee gezichten (Die Folge von Seestücken mit Ausblick auf IJ, Amsterdam, Rotterdam, Katwijk usw.). 10 Radierungen, ein Blatt mit separat gedrucktem Text, zzgl. gestochenem Titelblatt und Porträt des Künstlers in Mezzotint von **J. Gole**. 17,5 x 23,6 cm bis 19,2 x 25,8 cm. 1701. B. 1-10, Hollstein 1 -10 je III, zzgl. a und b. Wz. Bekröntes Wappen von Amsterdam mit Nebenmarke Schrift.

6.000 €

Die vollständige Folge inklusive dem Titelblatt und dem Künstlerbildnis, sämtlich mit dem bei Hollstein für frühe Abzüge angeführten Wasserzeichen „Wappen von Amsterdam". Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle, kräftige Drucke, sämtlich mit dem Schöpfrand um die deutlich sichtbare Plattenkante. Vertikale Trockenfalte, die äußersten Kanten minimal gebräunt, geringfügig stockfleckig, B. 7 mit kleiner Ergänzung in der Eckenspitze unten links, minimal angestaubt, sonst in schöner und einheitlicher Erhaltung.
Abbildung


L'Homme de Mesnage
Vous Critiques tousiours grondans,
Mouches, Guespes, et Chiens mordans,
Censeurs du plus parfait ouurage,
Misantropes à triple estage,
Chargeurs de gens, railleurs glosans,
Vous aués un plain aduantage,
Quand uous contemplés cette Image
Où uous uoyés les accidents
De mon facecieux visage,
Que l'embarras du mariage,
A façonné malgré mes dents,
Iestois garçon bien fait et Sage,
Mais conduit par de faux ardans,
Ma liberté se uoit en cage,
Et ie suis l'homme de mesnage,
Qui fait rire les regardans.
Auec Priuilege du Roy
A Paris chez Basset rüe S. Iacques à S.te Geneviève

5009



5012



5011

Hans Baldung

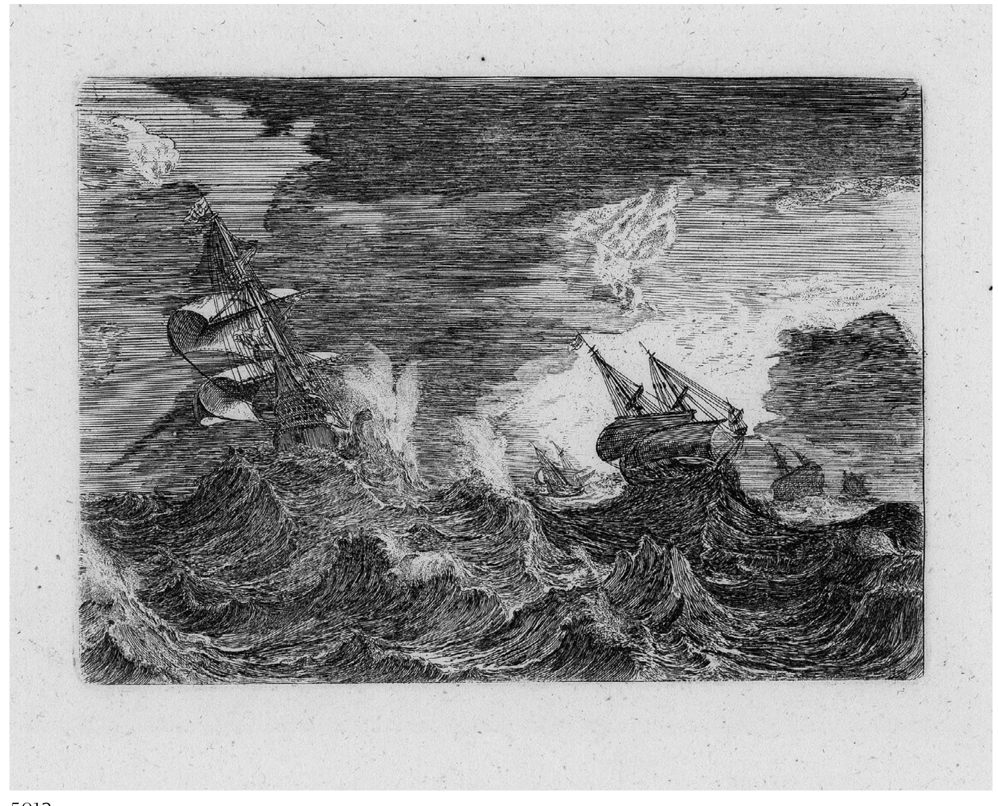
(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5011 Die Jungfrau mit dem Kind auf der Rasenbank. Holzschnitt. 23,5 x 16 cm. (1505). B. (Dürer) app. 13, Hollstein 65 I (von II).

1.200 €

Das ehemals Albrecht Dürer zugeschriebene Blatt entstand etwa um 1505 als Hans Baldung in der Werkstatt Dürers tätig war. Die Darstellung ist verwandt mit den Dürer-Vorbildern „Die Jungfrau mit der Meerkatze“ und der gleichnamigen Darstellung des Nürnberger Meister. Die Art und Weise wie Baldung jedoch Details wie die Köpfe behandelt, vor allem die charakteristische Umsetzung der gewellten Locken, findet in späteren Arbeiten seine Fortsetzung. Der Zusammenhang zu Dürer wird auch durch das im zweiten Zustand angebrachte Dürer-Monogramm evident, das hier noch fehlt. – Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassung. Leicht angestaubt und partiell fleckig, die rechte obere Ecke bis in den Nimbus und die Kronenspitze ausgebessert, in diesen Stellen die Darstellung teils mit Feder sorgsam ergänzt und die Einfassung partiell mit der Feder nachgezogen, winziges Nadellöchlein links neben der Einfassung, weitere Handhabungsspuren, sonst schön.

Abbildung



5013

Hans Baldung

5012 Die sieben Pferde. Holzschnitt. 21,1 x 21,2 cm. 1534. B. 56, Hollstein 238. Wz. Armbrust.

4.500 €

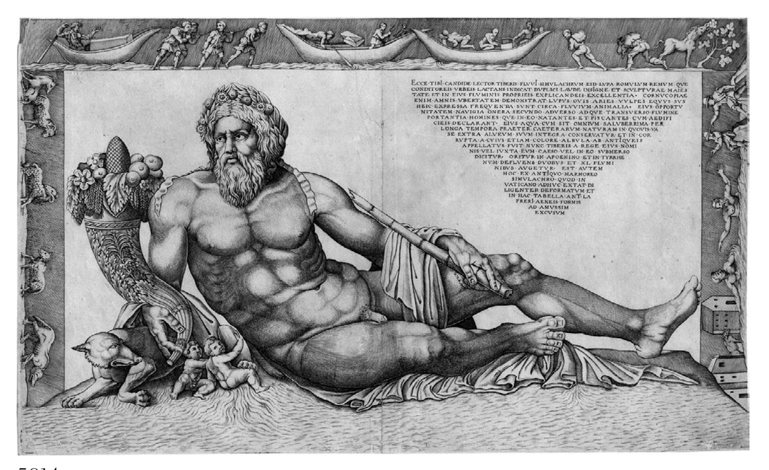
Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck bis an, partiell in die Einfassung beschnitten. Geglättete Vertikalfalte verso, minimal gegilbt, vereinzelte Flecken, die untere linke Ecke ergänzt, die Darstellung dort retuschiert, ebenso die obere linke Eckenspitze, isoliert weitere winzige Ausbesserungen, teils mit Faserspuren, etwa im Nacken des ausschlagenden Pferdes, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Johann Wilhelm Baur
(1607 Straßburg – 1642 Wien)

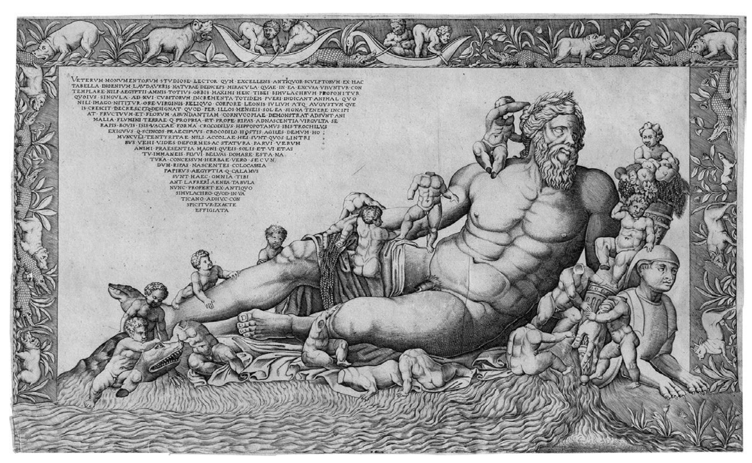
5013 Seestürme (Seestücke mit Schiffen im Sturm). 4 Radierungen. Je ca. 10,7 x 14,9 cm. 1640. Hollstein 32 II (von III). Wz. undeutlich.

1.500 €

Die vollständige Folge mit der Adresse von J. Wolff in ganz ausgezeichneten, atmosphärisch dichten Drucken auf den vollen Bögen. Minimal angestaubt und fleckig, je mit zwei kleinen Löchlein von alter Fadenheftung links im weißen Rand, die Außenkanten minimal gebräunt und wellig sowie mit isolierten Bestoßungen, vereinzelt schwache Knickspuren, Nr. 1 mit diagonalen Quetschfalten vom Druck durch die Darstellung, sonst in schöner und unberührter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung



5014



5015

Nicolas Beatrizet
(um 1507/15 in Lothringen – nach 1577 Rom)

5014 Der Flussgott Tiber. Kupferstich. 33,2 x 52,8 cm. B. 96, Huelsen (Lafreri) 60 a (von e), Rubach 326 I (von V). Wz. Schild mit Hirsch unter Kreuz.

600 €

Der Kupferstich stammt aus dem *Speculum Romanae Magnificentiae*, das aus der Verlagstätigkeit Antonio Salamancas und Antonio Lafreris hervorging. Die 107 Blätter, die während der dreißigjährigen Zusammenarbeit zustande kamen, fasste Lafreri 1573 erstmalig als Katalog zusammen. Vier Jahre danach starb Lafreri in Rom, hinterließ mit dem *Speculum* jedoch ein Werk, welches dem Betrachter einen authentischen Eindruck der Topographie des alten Roms und seiner Meisterwerke antiker Plastik gibt. – Prachtvoller, zarttoniger Druck vor den Adressen, mit teils sehr feinem Rändchen, rechts knapp in die Darstellung geschnitten. Vereinzelt leicht fleckig, vertikale Mittelfalte, diese teils ausgebessert und mit kleinen Ergänzungen, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, aufgezogen, sonst gut. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Kampf der Römer gegen die Daker“ (B. 94).
Abbildung

5015 zugeschrieben. Der Flussgott Nil. Kupferstich. 32,8 x 55 cm. B. 95, Huelsen 61, Rubach 327 I (von IV). Wz. Wappen mit Fleur-de-lis.

600 €

Vor der Adresse Orlandis. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck oben mit Spuren der Plattenkante, rechts und links teils an die Darstellung, unten bis an diese geschnitten. Geringfügig fleckig, vertikales Quetschfältchen in der Hüfte und dem linken Bein des Flussgottes, hier dünne Papierstellen, diese angefasert, in der linken unteren Ecke kleine Randläsuren sowie zwei kurze Randeinrisse, auf ein späteres Büttenpapier aufgezogen, sonst schön.
Abbildung

5017

Cornelis Bega
(1620–1664, Haarlem)

5017* Alte Frau mit Pelzkappe. Radierung. 4,1 x 3,4 cm. Hollstein 3 I (von II).

450 €

Die Facette noch gratig. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Minimale Gebrauchsspuren, Montierungsreste verso, sonst tadellos. Aus den Sammlungen Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil (Lugt 2200) und Pieter Willem van Doorne (Lugt 4731). Beigegeben von Pieter van Laer die kleinformatige Radierung „Sitzende Frau" (Hollstein 19), aus den Sammlungen Ernst Theodor Rodenacker (Lugt 2438), Sir Francis Seymour Haden (Lugt 1227) und Thomas Graf (Lugt 1092a).
Abbildung

Leonhard Beck
(um 1480–1542, Augsburg)

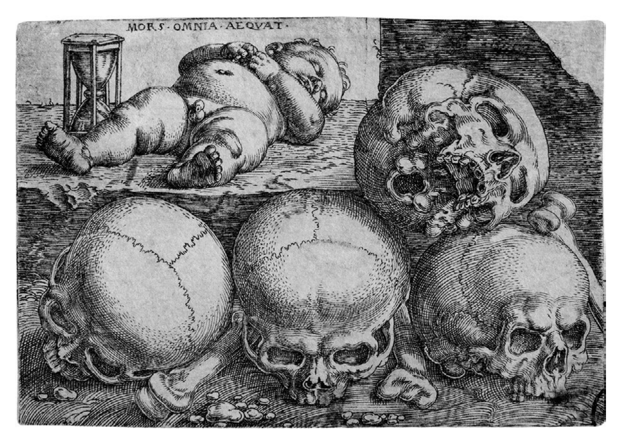
5016 Die hl. Ermelindis. Holzschnitt. 23,8 x 21,2 cm. B. (Burgkmair) 35, Hollstein 12.33, Messling (New Hollstein) 35 wohl 1. Ausgabe (von 4). Wz. Hohe Krone (? undeutlich).

750 €

Das von Bartsch noch Hans Burgkmair zugeschriebene Blatt zählt zu einer wohl insgesamt 126 Blatt umfassenden Folge „Die Heiligen aus der ‚Sipp-, Mag- und Schwägerschaft' des Kaisers Maximilian I.", die nach Zeichnungen von Leonhard Beck von verschiedenen Holzschneidern in der Augsburger Werkstatt Jost de Negkers zwischen 1516 und 1518 ausgeführt wurde. – Prachtvoller, leuchtender Druck in einem **seltenen** frühen Zustand mit Rändchen um die Einfassung. Unbedeutende Altersspuren, verso schwach angeschmutzt, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c). Beigegeben aus derselben Folge die hll. Edmundus, Reimbertus und Wendelinus (NH 25, 85, 118, Letzteres ebenfalls Sammlung Quiring) in prachtvollen Abzügen sowie von Hans Burgkmair ein Blatt aus dem Weißkunig (B. 80). Sämtlich aus einer unbekannten Sammlung „JR".
Abbildung



5016



5018



5019

Barthel Beham

(1502 Nürnberg – 1540 Italien)

5018 Mors omnia aequat (Schlafendes Kind mit vier Totenschädeln). Kupferstich. 5,3 x 7,8 cm. Um 1528/30. B. 28, Pauli 36, Hollstein 36 III, Röver-Kann (New Hollstein) 36 IIb.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck, partiell mit Spuren der Facette. Minimale Gebrauchsspuren und Stockflecken, unauffällige Anfaserungen links und rechts vom Stundenglas, Montierungsreste verso, sonst sehr gutes Exemplar. Doublette aus der Hamburger Kunsthalle (Lugt 1233, 1235a).
Abbildung

5019 Mutter mit Kind und einem Totenkopf. Kupferstich. 4,2 x 6,4 cm. B. 5, Hollstein 6, Röver-Kann (New Hollstein) 38.

1.200 €

Ausgezeichneter, überwiegend prägnanter Druck mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren der Plattenkante. Vornehmlich verso fleckig, die obere rechte Ecke minimal knitterfaltig, entlang der Ränder minimal wellig, weitere schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung



5020

Barthel Beham

5020 Bildnis Kaiser Ferdinand I. Kupferstich. 20,7 x 13,4 cm. 1531. B. 61, Pauli, Hollstein 91 II (von III), Röver-Kann (New Hollstein) 105 II (von III).

1.800 €

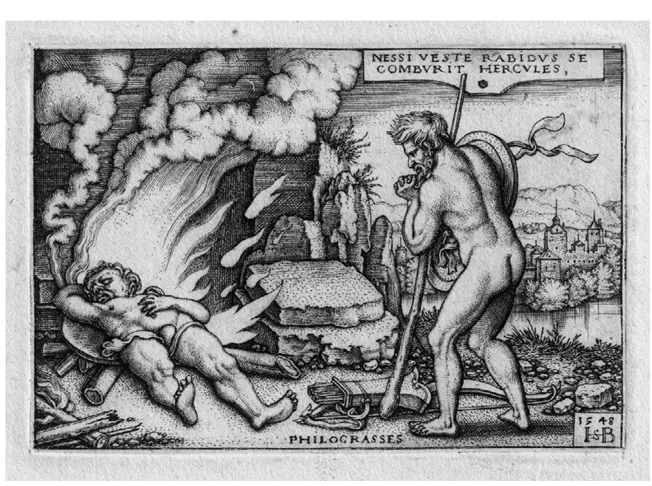
Mit dem Monogramm, vor der Adresse I. ab Heyden. Ausgezeichneter, gleichmäßiger, wenngleich leicht trockener Abzug mit der vollen Darstellung. Verso unmerklich fleckig, unten rechts kleine ausgebesserte Fehlstelle (der Sammlerstempel in der Folge nur teilweise sichtbar), weiter oben eine weitere kleine Ausbesserung mit zarten Federretuschen, winzige Bestoßung im Kragen rechts, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Alfred Morrison (Fragment, siehe Lugt 151) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke (Lugt 1555a).
Abbildung



5021



5024



5025



5023

Sebald Beham

5023* Herkules erwürgt den nemäischen Löwen. Kupferstich. 5,3 x 7,8 cm. B. 106, Pauli 99, Hollstein 99 II, Röver-Kann (New Hollstein) 98 II.

450 €

Blatt 2 der Folge der „Taten des Herkules". Ganz ausgezeichneter, plastisch wirkender Druck an drei Seiten mit der Einfassung, unten mit der Plattenkante. In vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5024* Herkules tötet die Hydra. Kupferstich. 5,3 x 7,8 cm. 1545. B. 102, Pauli 100, Hollstein 100 III (von IV), Röver-Kann (New Hollstein) 99 III (von IV).

450 €

Blatt 3 der Folge der „Taten des Herkules". Vor den letzten Arbeiten. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die markante Plattenkante. Im Rand vereinzelt stockfleckig, in der oberen rechten Ecke eine kleine Federpaginierung, schwache diagonale Knickspur rechts, minimal angestaubt, sonst sehr gut.
Abbildung

Sebald Beham

(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt/M.)

5021 Die Geschichte des verlorenen Sohnes. 4 Kupferstiche. Je ca. 5,9 x 9,7 cm. 1538. B. 31-34, Hollstein 33-36, Röver-Kann (New Hollstein) 28 V, 29 V, 30 VI, 31 V.

1.800 €

Die komplette Folge in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen Drucken mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung, teils mit Spuren der Plattenkante. Nur ganz vereinzelt schwach fleckig, B. 31 mit unauffällig ausgebesserter Stelle am rechten Rand, B. 32 dünne Papierstelle rechts oben, B. 33 dünne Papierstellen sowie verso kleine Leimspuren, B. 34 oben links etwas ausgedünnt und mit kleiner Randläsur, sonst allesamt sehr schön. B. 32 aus der Sammlung Ivan Iraklievitch Kuriss (Lugt 2722).
Abbildung

5022* Dido. Kupferstich. 11,9 x 9,1 cm. 1520. B. 80, Hollstein 84 II, Röver-Kann (New Hollstein) 86 II.

400 €

Ausgezeichneter, leicht grauer Abzug mit Plattenton und Rändchen um die Facette. Minimal gegilbt, geglättete Vertikalfalte, geglätteter Diagonalknick in der Ecke oben rechts, Montierungsrestchen verso, sonst tadellos. Aus der Sammlung Rudolf Peltzer (Lugt 2231).
Abbildung



5022



5027

Sebald Beham

5025* Der Tod des Herkules. Kupferstich. 5,3 x 7,9 cm. 1548. B. 107, Pauli 109, Hollstein 109 II, Röver-Kann (New Hollstein) 108 II.

450 €

Das Schlussblatt der Folge der „Taten des Herkules“. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit breitem Rand, an zwei Seiten mit Schöpfrand. Vereinzelt stockfleckig, in der oberen rechten Ecke eine kleine Federpaginierung, minimal angestaubt, sonst sehr gut.
Abbildung Seite 20

Jacques Bellange

(1575 – 1616, Nancy)

5026 Lagerszene vor der Stadt. Radierung. 27,9 x 21,9 cm. Robert-Dumesnil 37, Walch 19, Worthen/Reed 28, Griffiths/Hartley 39. Wz. Schreitender Löwe (Griffiths/Hartley Nr. 32).

8.000 €

Ganz ausgezeichneter Druck knapp an die Plattenkante geschnitten, partiell auf diese. Geglättete vertikale als auch horizontale Mittelfalte, verso schwache diagonale Faltspur, insgesamt nur schwach fleckig und minimal angestaubt, unten links Federannotation „Bellange“ von verso durchschlagend, verso kleine Montierungsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

Nicolaes Berchem

(1620 Haarlem – 1683 Amsterdam)

5027 Animalia: Die Folge mit verschiedenen Tieren, das sog. Männer-Buch. 8 Radierungen. Je ca. 10,1 x 11,3 cm. B. 49-56, Hollstein 49-56 je IV (von VII). Wz. Kleine Schellenkappe, Wappen von Amsterdam.

450 €

Die vollständige Folge in sämtlich ganz ausgezeichneten Drucken mit sehr breitem Rand (bis zu 11cm) um die deutlich zeichnende Plattenkante. Insgesamt etwas angestaubt und fleckig zu den Rändern hin, links Spuren alter Fadenheftung, zwei Blatt mit winzigem Rostfleckchen, das letzte Blatt mit Bleistiftannotationen verso, weitere nur geringfügige Altersspuren, sonst einheitlich und gut.
Abbildung

5028



5026



5029

Bartolomeo Biscaino
(1632–1657, Genua)

5028 Die Jungfrau mit dem Kind. Radierung. 12,7 x 9,3 cm. B. XXI, S. 195, 27.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit feinen Wischkritzeln, knapp bis an bzw. auf die Einfassungslinie geschnitten. Schwach fleckig, oben zwei winzige Randeinrisse, rechte untere Eckspitze fehlend, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön. **Sehr selten**.
Abbildung Seite 23

Jan de Bisschop
(gen. Episcopius, 1628 Amsterdam – 1671 Den Haag)

5029* Josef verteilt das Korn in Ägypten. Radierung nach **Bartholomeus Breenbergh**. 49,7 x 69,8 cm. Hollstein 1 II (von III). Wz. Gekröntes Straßburger Lilienwappen.

4.500 €

Bei diesem monumentalen Blatt des in Amsterdam gebürtigen Zeichners und Radierers Jan de Bisschop handelt es sich um die Wiederholung einer Radierung seines Zeitgenossen Bartholomeus Breenbergh (Hollstein 30). Bisschop folgte dem Original recht genau, verwandte das gleiche Format, war jedoch in technischer Hinsicht seinem Vorbild überlegen. Während Breenberghs Darstellung von zwei Kupferplatten gedruckt wurde, benutzte Bisschop nur eine einzige Platte, was sich beim Drucken als schwieriger erweist. Breenbergh und Bischop nahmen die Episode aus der Josephsgeschichte (Buch Genesis 42,55-57) als Anlass für eine großartige Inszenierung. Die beeindruckende Architekturkulisse verrät die profunden Kenntnisse der antiken Bauten und der Palastarchitektur Roms. Sowohl Breenbergh als auch Bisschop hatten längere Zeit in Rom verbracht und waren also mit den architektonischen Wahrzeichen der Ewigen Stadt vertraut. – Vor der Adresse von P. Schenk. Das monumentale Blatt in einem prachtvollen, gegensatzreichen und leicht tonigen Abzug mit gleichmäßig feinem Rändchen um die gratig druckende Facette. Verso schwache geglättete Mittelfalte, minimale Randläsuren sowie kurze unmerkliche, teils geschlossene Randeinrisse, vereinzelt nur schwach fleckig, sonst – auch in Anbetracht der Abmessungen – vorzüglich und vollkommen erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung Pierre Mariette II. (1634–1716) sowie das Datum 1669 (Lugt 1789 und 1790). Es ist daher möglich, dass Mariette die Radierung direkt vom Künstler erworben hat.
Abbildung



5030

Gerrit Claesz. Bleker
(um 1610–1656, Haarlem)

5030 Der Einspänner. Radierung. 19,1 x 29,6 cm. 1643. B. 12, Hollstein 12. Wz. Zwei Türme mit Buchstaben im Schild.

750 €

Prachtvoller, leicht toniger Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Geglättete vertikale Mittelfalz verso, zarte Trockenfältchen, insgesamt etwas angestaubt und fleckig, verso kleine Leimrestchen, sonst sehr schön. Aus einer wohl nicht identifizierten Sammlung „R" (nicht in Lugt).
Abbildung

Robert Boissard
(geb. um 1570 in Valence)

5031 Mascarades. 24 Kupferstiche nach **Jean-Jacques Boissard**. Je ca. 20 x 13,5 cm bzw. 18 x 12 cm. (1597). IFF 2-24, je I (von II) und S. 162. Wz. Wappen.

2.800 €

Die vollständige Suite der eleganten *Mascarades*, lediglich ohne das Titelblatt der Folge, ist **von großer Seltenheit** und liegt hier vor den Nummern unten unten rechts vor; selbst die Bibliothèque Nationale verwahrt nur Folgen des zweiten Zustandes. Als ein weiteres Blatt, dass die Suite abrundet, ist eine Darstellung beigefügt, die laut IFF (Band I, S. 162) nicht der Folge zuzuordnen ist. Tatsächlich ist die Platte auch etwas kürzer in den Abmessungen, stilistisch und in ihrem humorvollen Duktus der Zeichnung fügt sie sich jedoch vollkommen ein. – Sämtlich ganz ausgezeichnete, meist klare **Frühdrucke**, teils bis an die sichtbare Plattenkante geschnitten bzw. knapp innerhalb. Vereinzelt etwas fleckig und mit Gebrauchsspuren, jeweils paarweise alt auf ein Untersatzpapier (Albumseite?) montiert, sonst in einheitlicher und sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5031



5032

Ferdinand Bol
(1616 Dordrecht – 1680 Amsterdam)

5032 Die Familie in der Stube. Radierung. 18,3 x 21,6 cm. (1645). B. 4, Dutuit 4, Hollstein 4.

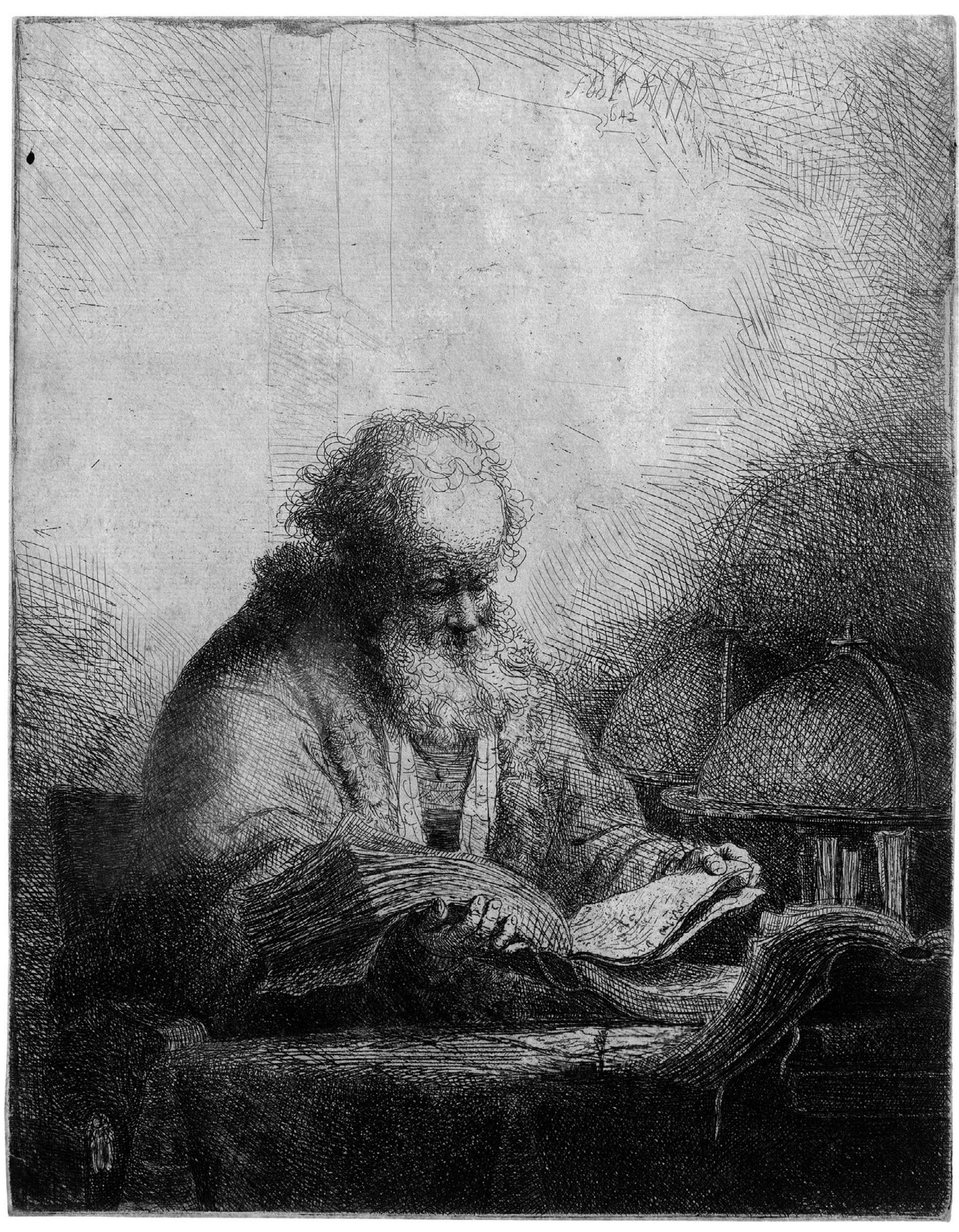
2.400 €

Die gegenseitige Vorzeichnung von 1643 befindet sich in London. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit sehr feinem Rändchen um die Facette. Nur geringe Gebrauchsspuren, dünne Stellen in den Eckenspitzen, Spuren alter Montierung verso, auf dem Baldachin rechts kleine Stelle mit Kleberesten, sonst in vorzüglicher und tadellos schöner Erhaltung.
Abbildung

5033 Der Philosoph. Radierung. 20,9 x 16,4 cm. 1642. B. 6, Dutuit 6, Hollstein 6 III. Wz. Nebenmarke mit Initialen.

4.500 €

1642 datiert, zeigt die intime Darstellung eines lesenden Philosophen, in seinem Zimmer umgeben von Globus und Büchern, auf signifikante Weise den Einfluss von Rembrandts Radierungen der 1630er Jahre. – Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt etwas fleckig, über dem Kopf des Philosophen und rechts vor der Stirn unmerklich geschlossener Einriss, weitere ausgebesserte, dünne Stellen ebenda, die recto kaum in Erscheinung treten, beriebene Stellen auf der rechten Schulter des Dargestellten und im Hintergrund, kurze hinterfaserte, brüchige Stelle im Bart, verso geglättete Knickspuren, verso Spuren von Rötel, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus dem Besitz des Nürnberger Verlegers Johann Friedrich Frauenholz (verso mit der Federannotation „Chez Frauenholz et C. à Nuremberg“, vgl. Lugt 951 und 1458).
Abbildung



5033


Horrescens, & humi depressu, millegз cinctū Sentibus explicita suscipe fronte caput O utinam posses oculos in pectus, acuta Cuspide traiectum, velз procul inserere
Et mentem patrie pietatis imago subiret Intus et angorum quid latet aspiceres Quotidie sceleri scelus accumulasse puderet Vulnera ab integro ni renouare voles.
Quę renouas quoties ablutam sanguine nostro Conspurcas animā, p capitale nephas Heu stupidū mortale genus, quid mēte vacillas? Et dubitabis adhuc signa tot aspiciens
Quin hunc ad regem miseri cōcurritis omnes? Unus hic est vite regula, fons qз pie. Hunc qui nō sapiat, huius sapientia stulta est Absqз hoc vita hōis mors (mihi crede) mera.

5035



5034

Nicolò Boldrini

(Holzschneider aus Vicenza, tätig um 1566 in Venedig)

5034 Der Affenlaokoon. Holzschnitt nach **Tizian**. 27,5 x 40,1 cm. Passavant VI, S. 243, 97, Le Blanc 26, Dreyer 25, Muraro/Rosand 49. Wz. Nebenmarke Buchstaben.

900 €

Die Deutung, Tizian habe sich mit seiner Parodie der berühmten Skulpturengruppe über römische Künstler lustig gemacht, die dem antiken Vorbild zu sehr nacheiferten, findet sich durch eine handschriftliche Notiz auf einem Exemplar in der Sammlung zu Bassano überliefert (vgl. Peter Dreyer, Tizian und sein Kreis, 1972, S. 54). Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Einfassung beschnitten. Unauffällige vertikale Mittelfalte, diese oben ausgebessert, geglätteter Knick durch die Bildmitte, dort mit Retuschen, weitere dezente Retuschen, etwa in der Einfassung und der angesetzten Eckenspitze oben rechts, weitere kleine Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck gleichwohl gutes Exemplar.
Abbildung

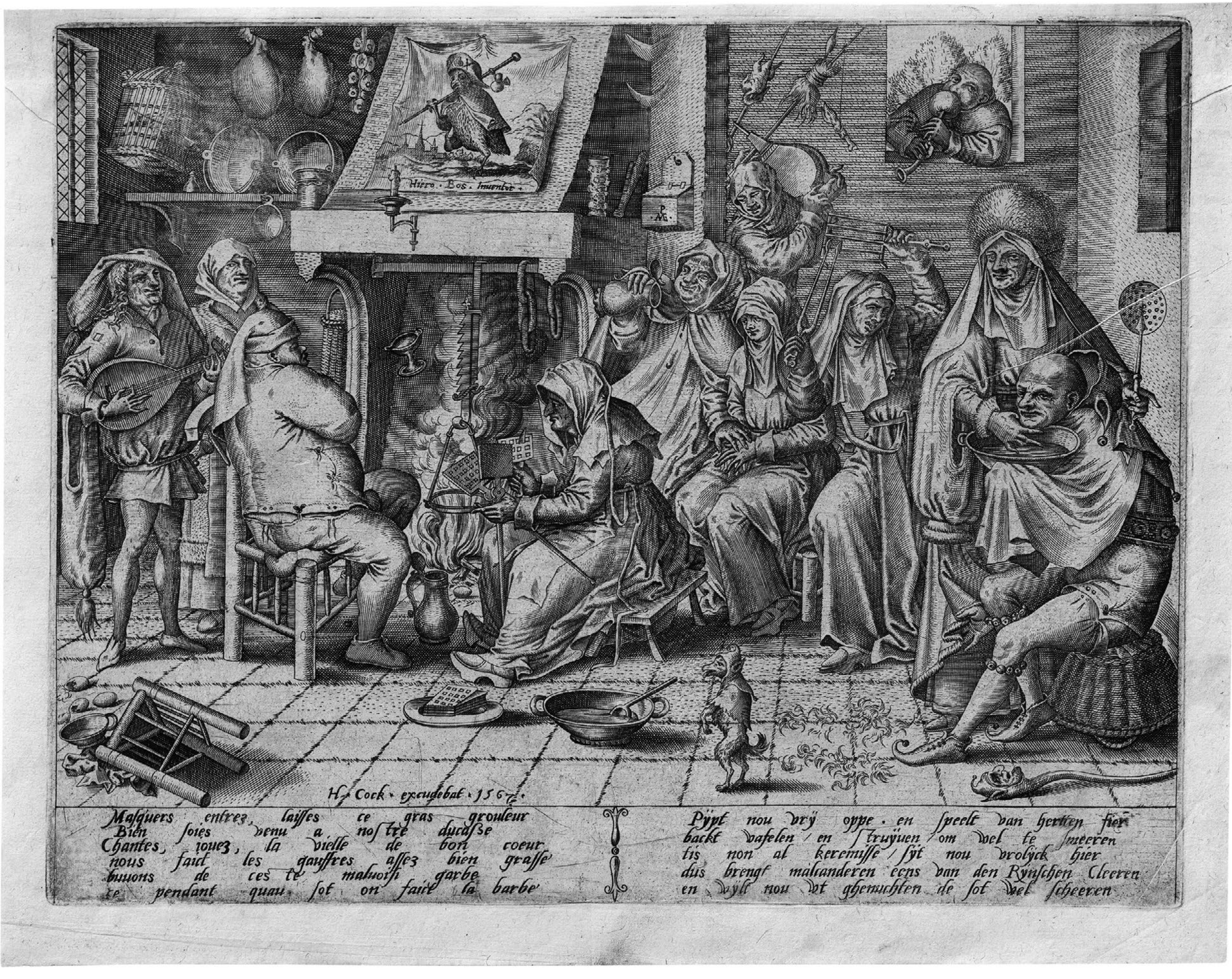
Cornelis Bos

(1506–1510 Herzogenbosch – 1556 Groningen)

5035 Die Kreuzabnahme. Kupferstich. 40,8 x 31,5 cm. 1545. Schèle 30, Hollstein 33. Wz. Gekrönter Doppeladler (vgl. Briquet 304).

3.500 €

Wesentliche Zeitspannen der Biographie des niederländischen Kupferstechers Cornelis Bos sind bisher ungeklärt, obwohl der Künstler in den 1540er Jahren als einer der Hauptmeister des Ornamentstiches, des sogenannten Floris-Stiles galt. Ein früher Romaufenthalt des Künstlers gilt heute als nicht gesichert, vielmehr wird eine Ausbildung in den Niederlanden und ein Aufenthalt in Paris oder Fontainebleau in den 1530er Jahren angenommen. Um 1537/38 war Bos als Kupferstecher und Holzschneider für Jan Cornelisz. Vermeyen und Pieter Coecke van Aelst tätig. 1540 erhielt Bos das Bürgerrecht der Stadt Antwerpen und wurde im gleichen Jahr in die dortige Lukasgilde aufgenommen, jedoch vier Jahre später aufgrund seiner Zugehörigkeit zur Libertijnen-Sekte aus der Stadt verbannt. Bos wanderte in die nördlichen Niederlande aus, hielt sich vermutlich zuerst in Haarlem auf und dürfte sich um 1550 in Groningen niedergelassen haben. Der vielfigurige, anspruchsvoll komponierte Kupferstich geht auf eine Invention des flämischen Romanisten Lambert Lombard (1505–1566, Lüttich) zurück. Bos' schlichte, kraftvolle, fast spröde wirkende Kupferstichtechnik besitzt eine zwingende expressive Kraft und Dynamik, die auch an die druckgraphischen Schöpfungen der Schule von Fontainebleau erinnert. Prachtvoller, gegensatzreicher und gleichmäßiger Druck mit zahlreichen feinen Wischkritzeln, mit der Einfassungslinie, wie häufig ohne den Schriftrand. In dieser Druckqualität **selten**.
Abbildung



5036

Hieronymus Bosch
(um 1450–1516 's-Hertogenbosch)

5036 nach. Fastnachtsdienstag (Holländische Küche mit Waffelbäckerin). Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 22,3 x 28,9 cm. 1567. Hollstein (Bosch) 25 I (von IV), Hollstein (van der Heyden) 48 I (von IV). Wz. Greif.

6.000 €

Ausgezeichneter, toniger **Frühdruck** mit schmalem, oben mit feinem Rand um die Facette. Vereinzelt schwach fleckig, rechts diagonale Quetschfalten vom Druck sowie links oben eine weitere, verso schwache geglättete Mittelspur, oben links zarte Graphitretuschen in einer leicht auslassenden Stelle, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung

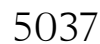
Abraham Bosse
(1604 Tours – 1676 Paris)

5037 Die vier Elemente. 4 Radierungen. Je ca. 14,9 x 11,2 cm. Blum 940-943 , Duplessis 1090-1093, Lothe 285-288.

1.200 €

Die vollständige Folge der vier Elemente in ausgezeichneten, zeitgenössischen Abzügen mit Rand. Stellenweise minimal stockfleckig und geringfügig gebräunt, die Ränder teils minimal bestoßen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung




5037

Paul Bril

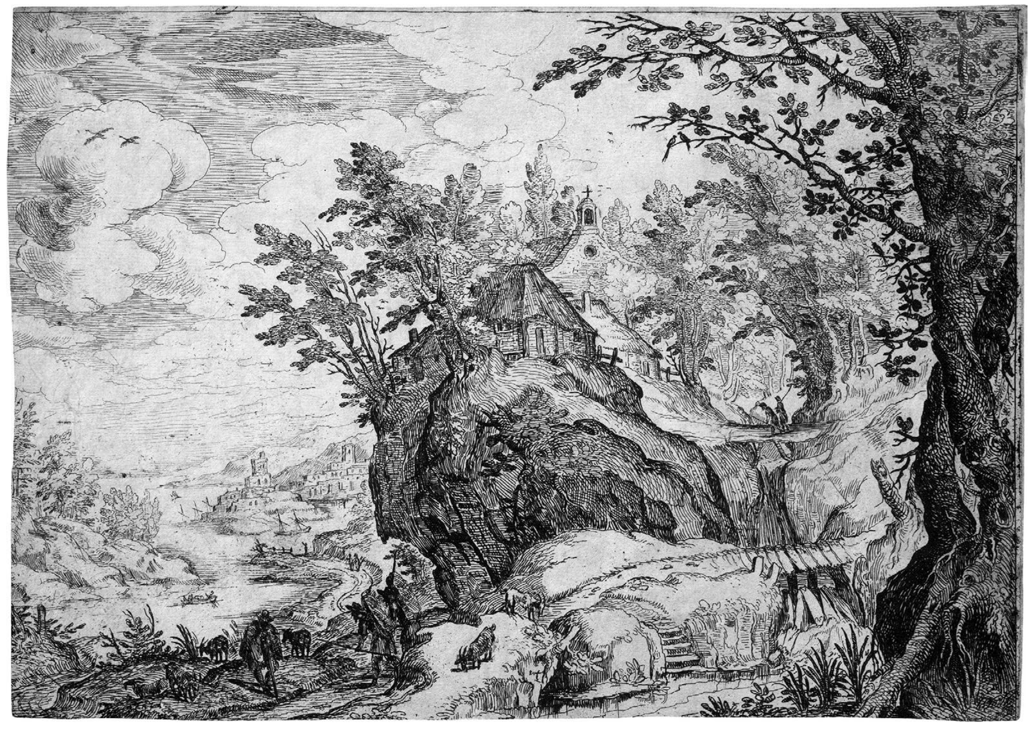
(auch Paulus, 1554 Antwerpen – 1626 Rom)

5038 Umkreis. Pittoreske felsige Landschaft mit Hirten. Radierung. 21,7 x 30,9 cm. **Unbeschrieben.** Wz. Wäppchen.

1.200 €

Die atmosphärische, mit souveränem, flottem Strich behandelte Landschaft dürfte von der Hand eines anonymen Künstlers aus dem engeren Umkreis des Paul Bril stammen, jedoch sind die stilistischen Übereinstimmungen mit den überlieferten Radierungen Brils so eng, dass es sich auch um ein bisher unbekanntes, autographes Blatt des Künstlers handeln könnte. Thematisch und stilistisch ist die Radierung engstens mit Zeichnungen Brils aus den frühen 1590er Jahren verwandt (vgl. beispielweise die Zeichnungen in Chatsworth, Devonshire Collection und Edinburgh, National Gallery, vgl. L.W. Ruby, *Paul Bril: The Drawings*, 1999, Abb. 20 und 46). Kräftiger, markanter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie oben und rechts, sonst geringfügig beschnitten. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gut erhalten. **Von großer Seltenheit**.

Abbildung



5038



5039

Pieter Bruegel d. Ä.
(um 1525–1569 Brüssel)

5039* nach. Der Sturz des Zauberers Hermogenes. Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 22 x 29 cm. 1565. Bastelaer 118, Hollstein 118, Orenstein (New Hollstein) 12 I (von V), Bassens/Grieken 9b I (von III). Wz. Gotisches P.

12.000 €

Vor der Überarbeitung des Gesichtes des Zauberers. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit leichtem Plattenton und einem 6-9 mm breiten Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt, unten rechts unbedeutend fingerfleckig, Spur einer geglätteten vertikalen Mittelfalte verso, sehr schwache horizontale Knickspur oben, Montage- und Leimrestchen verso oben, sonst ganz vorzügliches Exemplar.
Abbildung



5040

Pieter Bruegel d. Ä.

5040 nach. Fides. Kupferstich von **Philips Galle**. 22,3 x 29,1 cm. (1559). Hollstein 132, Bastelaer 132, Riggs 32, Orenstein (New Hollstein) 13 I (von II), Sellink (New Hollstein) 309, Bassens/Grieken 13a I (von II). Wz. undeutlich.

3.500 €

Noch mit der Adresse von Hieronymus Cock. Ganz ausgezeichneter, samtener Abzug mit gleichmäßig schmalem Rand um die Facette. Vereinzelt leicht fleckig, zwei kurze hinterlegte Randeinrisse unten, winziges Löchlein nahe der Adresse, leichte vertikale Mittelfalte, geglättete Knickspuren verso, unten links alte Federnummerierung „18“, weitere geringe Altersspuren, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5041 nach. Spes. Kupferstich von **Philips Galle**. 22,3 x 29,2 cm. (1559). Hollstein 133, Bastelaer 133, Riggs 32, Orenstein (New Hollstein) 14, Sellink (New Hollstein, Galle) 310, Bassens/Grieken 13b. Wz. Gotisches P mit Blume und Nebenmarke Krone (?).

3.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Geringfügig fleckig sowie minimal vergilbt, eine schwache vertikale Mittelfalte, kurzer hinterlegter Randeinriss unten, winziges Löchlein am Namen links unten, kleine Montierungsreste verso oben, unten links alte Federnummerierung „19“, sonst sehr gut und original erhalten.
Abbildung Seite 34

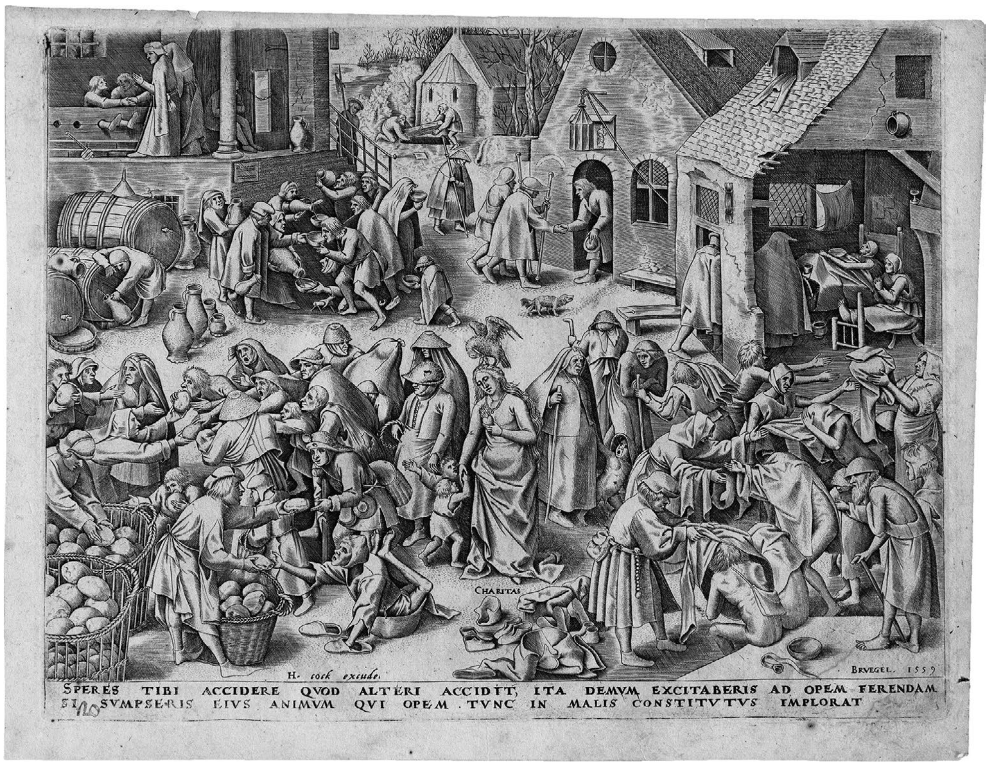
5042 nach. Charitas. Kupferstich von **Philips Galle**. 22,3 x 29,2 cm. 1559. Hollstein 134, Bastelaer 134, Riggs 32, Orenstein (New Hollstein) 15, Sellink (New Hollstein, Galle) 311, Bassens/Grieken 13c. Wz. Kleines Wappen mit 4.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit feinem Rändchen oben, sonst mit schmalem Rand um die Facette. Geringfügig fleckig und nur minimal vergilbt, kleine Läsuren vornehmlich in den weißen Rändern, diese oben links (durch alte Montierung) hinterlegt, geglättete vertikale Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen verso, unten links kleine Federnummerierung „20“, kleine Montierungsreste verso oben, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung Seite 34


SPES
19 IVCVNDISSIMA EST SPEI PERSVASIO, ET VITAE IMPRIMIS
NECESSARIA, INTER TOT AERVMNAS PENEQ INTOLERABILES.

5041


CHARITAS
SPERES TIBI ACCIDERE QVOD ALTERI ACCIDIT, ITA DEMVM EXCITABERIS AD OPEM FERENDAM
SI SVMPSERIS EIVS ANIMVM QVI OPEM TVNC IN MALIS CONSTITVTVS IMPLORAT

5042



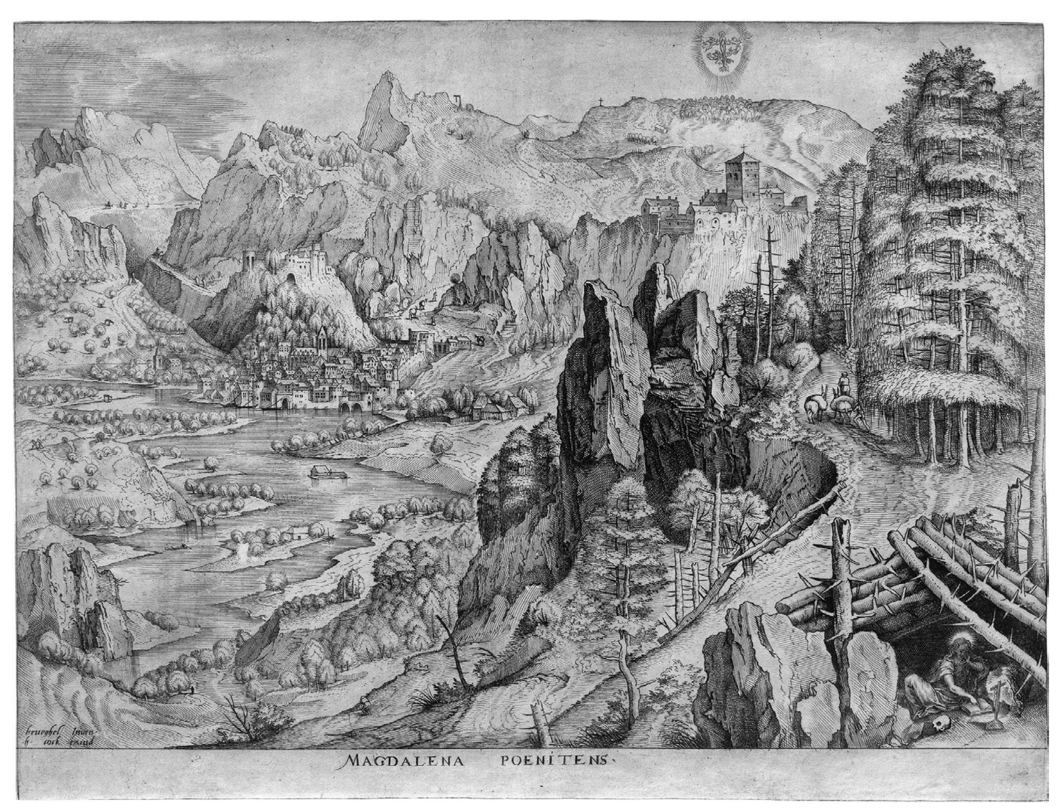
5043

Pieter Bruegel d. Ä.

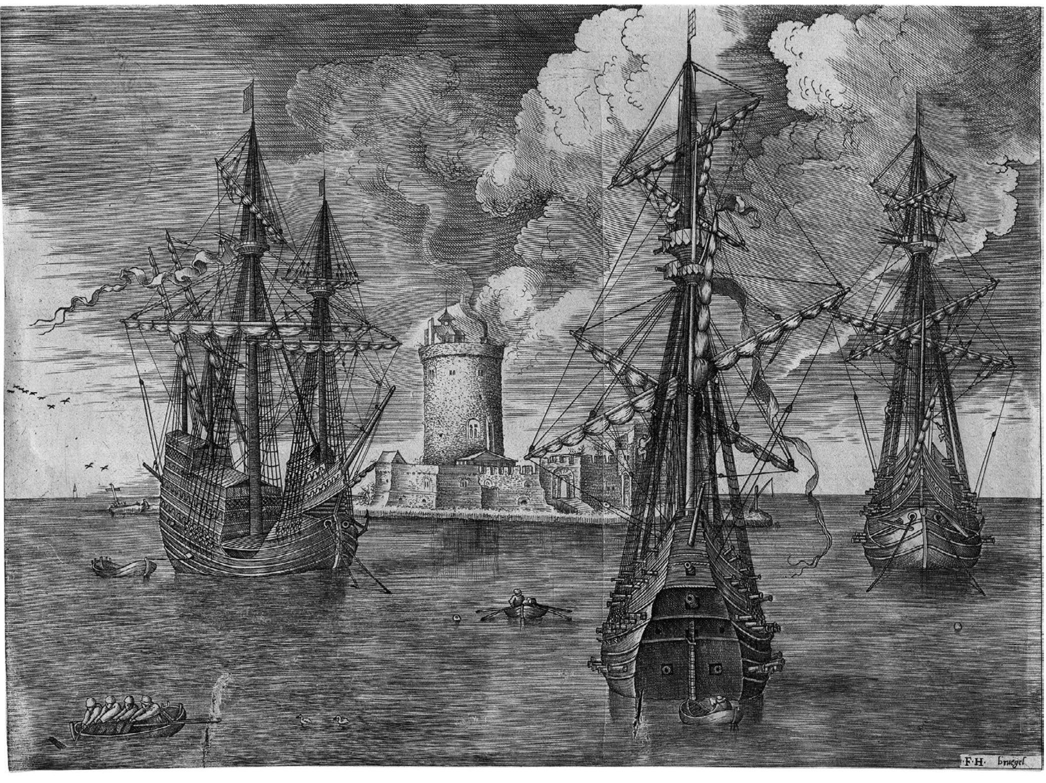
5043 nach. Die Kirmes in Hoboken. Kupferstich und Radierung von **Frans Hogenberg**. 28,4 x 40,7 cm. Um 1559. Van Bastelaer 208, Orenstein (New Hollstein) 43 III (von IV), Mielke (New Hollstein, Hogenberg) 16 III (von IV), Bassens/Grieken 25 III (von IV).

7.500 €

In Hoboken, vor den Toren Antwerpens gelegen, fand zweimal jährlich die Kirmes statt. Zumindest in einer Hinsicht genoss die Landbevölkerung zu Bruegels Zeiten ein Privileg gegenüber den Menschen aus der Stadt: Dörfer wie Borgerhout, Deurne und Hoboken lagen jenseits der *banmijl*, die die Grenze für die Erhebung bestimmter Zölle markierte. Das war eine gute Nachricht nicht nur für die Bauern vor Ort, sondern auch für die Stadtbewohner, die gerne ein oder zwei Drinks zu sich nahmen. Die Teilnahme an den beiden jährlichen Kirmessen wurde zu einem beliebten Feiertagsvergnügen. Mit dem Zusatz „inuen“ nach Bruegel. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und gleichmäßiger Druck meist an die Einfassungslinie geschnitten, vereinzelt minimal knapp, der Schriftrand fehlt. Leicht angestaubt, verso schwache, geglättete Mittelfalte und vereinzelt minimal fleckig, dünne Stellen.
Abbildung



5044



5045



5046

Pieter Bruegel d. Ä.

5044 nach. Magdalena poenitens. Kupferstich von **Johannes** und **Lucas Doetecum**. 32,1 x 42,7 cm. Um 1555/56. Bastelaer 8, Hollstein 5 II, Orenstein (New Hollstein, Bruegel) 51 II, Nalis (New Hollstein, Doetecum Family) 12 II, Bassens/Grieken 2c II (von III). Wz. Posthorn.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Abzug mit den Diagonalen auf Magdalenas Gesicht, Arm und Oberkörper. Meist an die sichtbare Einfassungslinie geschnitten. Verso leichte geglättete Mittelfalte und parallele Knickspuren, Montierungs- und Leimspuren verso, unten links kleiner ausgebesserter Randeinriss, äußerst unauffällige Ausbesserungen in den Felsformationen rechts, den Baumstämmen links sowie weiteren meist punktuellen Stellen, dort mit sehr dezenten und versiert gesetzten Federretuschen, vereinzelte Handhabungsspuren, verso hinterfasert, sonst insgesamt sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5045 nach. Viermaster und zwei Dreimaster vor Anker bei einer Festungsinsel mit Leuchtturm. Kupferstich von **Frans Huys**. 21,2 x 28,6 cm. Hollstein 104 I-II (von II), Orenstein (New Hollstein) 68 I-III (von III), Bassens/Grieken 6g I-III (von III). Wz. Gotisches P mit Blume und kleinem Posthorn darüber.

1.800 €

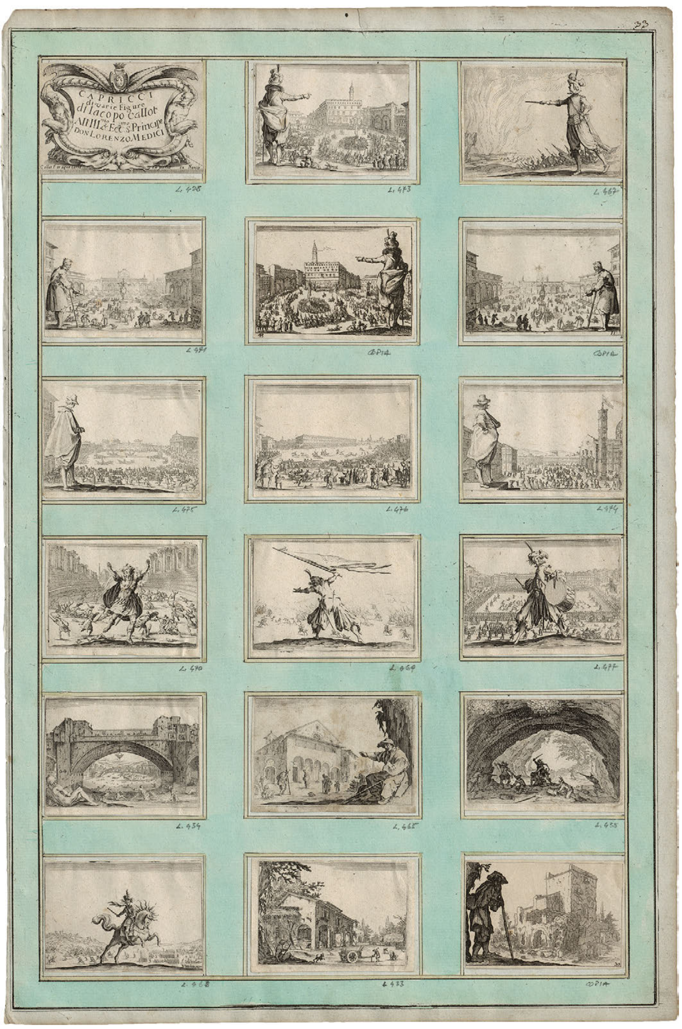
Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck oben knapp in die Darstellung, an drei Seiten bis an die Einfassungslinie geschnitten. Der untere schmale Schriftrand mit dem Privileg fehlt, weshalb sich der Druckzustand nicht bestimmen lässt; das Papier trägt jedoch ein frühes Wasserzeichen. Minimal angestaubt, vertikale Falzspur links des mittleren Schiffs, verso geringfügig stockfleckig, vereinzelt schwach berieben, unbedeutende, teils ausgebesserte Randläsuren, verso Spuren alter Montierung, sonst insgesamt sehr gut erhalten.
Abbildung

Jacques Callot
(1592–1635, Nancy)

5046 La grande chasse. Radierung. 19,8 x 46,5 cm. Meaume 711 I (von IV), Lieure 353 I (von IV).

1.200 €

Die Stadt im Hintergrund noch deutlich sichtbar, die Jagd rechts hinter der Einzäunung ebenso. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Abzug, im Vordergrund schön kräftig druckend, mit schmalem bis feinem Rändchen. Geringfügig angestaubt, mehrere vertikale Faltspuren verso, diese recto nur schwach sichtbar und mit punktuellen Ausbesserungen, vereinzelt sorgsame Randausbesserungen mit zarten Hinterfaserungen, die oberen Eckenspitzen mit winzigen Ergänzungen, Faserspuren unter dem Reiter rechts, dünne Stellen, weitere minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung



5047

Jacques Callot

5047 Les caprices (Capricci di varie figure). 43 (von 50) Radierungen, auf drei Blatt Sammlermontage mit feiner Aquarellierung montiert. Je ca. 5,5 x 8,3 cm. Meaume aus 768-867, Lieure 428-434, 436, 438-445, 447-459, 462, 463-465, 467-471, 473-477, je I (von II).

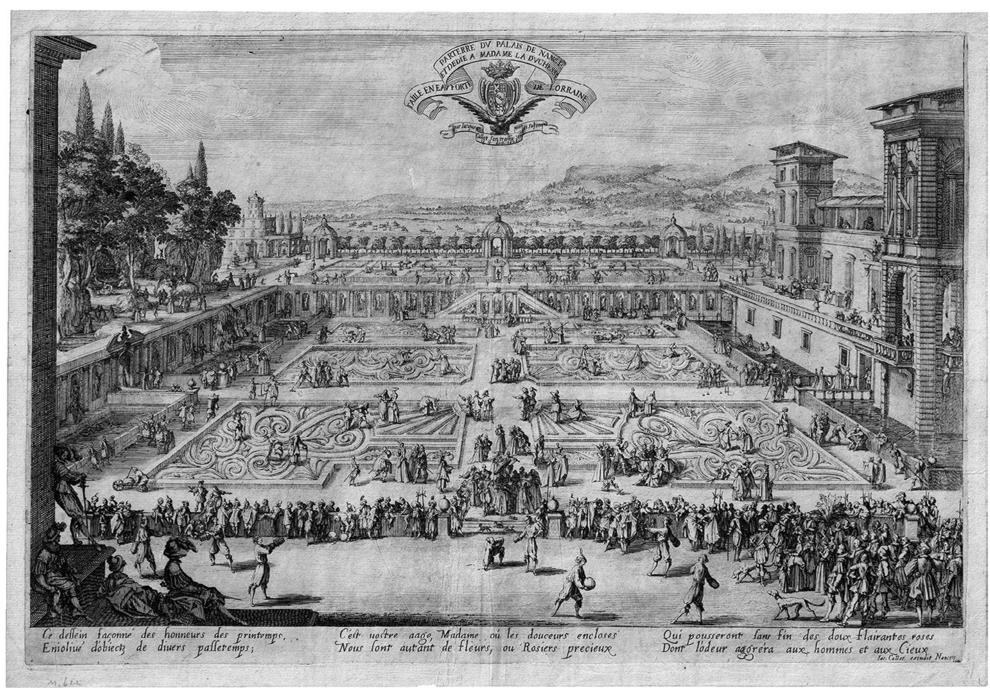
1.200 €

Die beliebte Suite der *Caprices* in der zweiten Edition von Nancy vor den Nummern. Überwiegend ausgezeichnete Drucke vielfach mit der Plattenkante, vereinzelt mit Rändchen um dieselbe, teils aber auch um die Einfassung, oder bis an die Darstellung geschnitten. Geringfügig fleckig und angestaubt, nur wenige Blatt etwas stärker, einzelne Ecken montierungsbedingt knitterfaltig, Lieure 440 mit Löchlein in der Darstellung, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst jedoch in guter und originaler Erhaltung. Montiert auf den gleichen Bögen Kopien von Lieure 432, 471, 473.
Abbildung

5048 Le Parterre de Nancy ou Jardin de Nancy. Radierung. 26 x 38,6 cm. 1625. Meaume 622, Lieure 566 I (von II).

1.800 €

Vor der Adresse Silvestres. Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenton und schmalen Rändchen um die Plattenkante. Geglättete vertikale Mittefalte, entlang dieser zarte Trockenfältchen, weitere unauffällige vertikale sowie eine horizontale Faltspur verso, vereinzelt kleine Rostfleckchen, zwei ausgebessert, davon eines unten mittig die Darstellung mit Feder retuschiert, kleiner geschlossener, dreieckiger Einriss im Gebäude links im Hintergrund, geschlossenes Löchlein im Himmel mittig, insgesamt leicht fleckig, sonst im Gesamteindruck sehr schön. Aus einer bisher wohl nicht idenitfizierten Sammlung „VB im Oval“ (nicht in Lugt).
Abbildung



5048

Jacques Callot

5049 Le Benedicte (La Sainte Familie à table). Radierung und Kupferstich. 18,7 x 16,7 cm. Meaume 65 II, Lieure 595 IV.

600 €

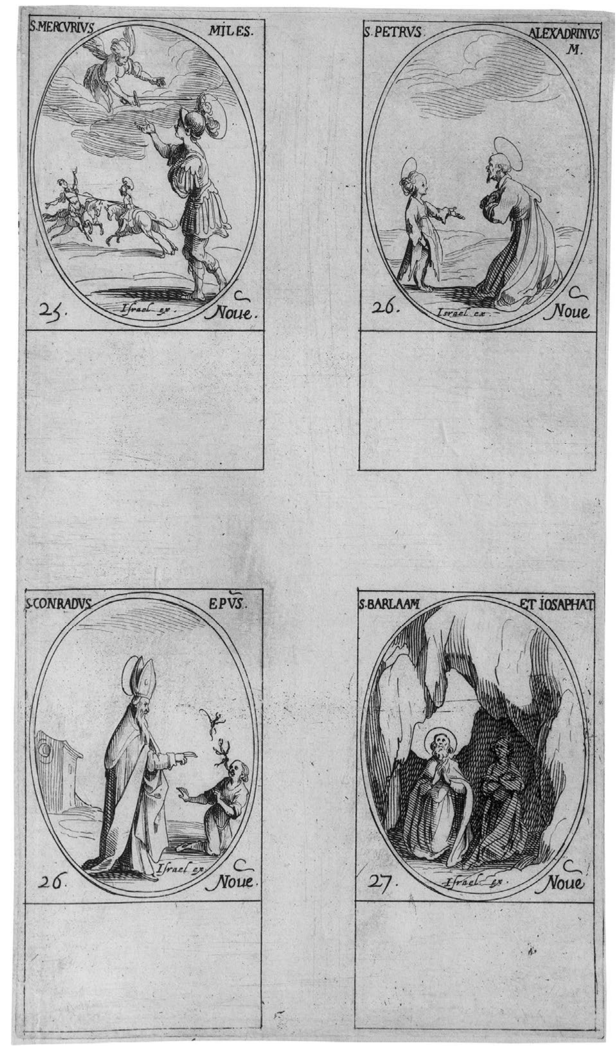
Mit der Adresse Silvestres im Schriftrand. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, oben mit Spuren eines Rändchens. An den oberen Ecken minimal berieben, oben links mit feinen Federretuschen, geringfügig gebräunt und angestaubt, sonst schön erhalten.
Abbildung



5049


A PARIS
Chez Israel Henriet
Auec Priuilege du Roy.
Iac. Callot.
In. et fecit.

5050


S.MERCVRIVS MILES.
25.
Noue.
S.PETRVS ALEXADRINVS M.
26.
Noue.
S.CONRADVS EPVS.
26.
Noue.
S.BARLAAM ET IOSAPHAT
27.
Noue.

5050



5051

Jacques Callot

5050 Les images des tous les Saints et Saintes de l'année. 118 (von 119) Radierungen mit 472 Darstellungen zzgl. Frontispiz und Titel, je montiert in einem modernen Sammleralbum mit goldgeprägtem Rückenschild mit Titel und Jahreszahl, im modernen Pappschuber. Je ca. 21,5 x 12,5 cm. 1636. Meaume 302-425, Lieure 807 II (von V), Titel I (von II), 808-823, 828-1283, je II. Wz. Bekröntes Wäppchen mit Posthorn und angehängten Initialen RI mit Vierblatt.

1.800 €

Vor der Inschrift in der Kartusche auf dem Frontispiz, Pariser Ausgabe. Die beinahe vollständige Folge – es fehlt lediglich ein Blatt aus dem Januar (Lieure 824-827) – in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen, klaren **Frühdrucken** mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. um die teilweise sichtbare Plattenkante. Vereinzelt nur unmerkliche Ausbesserungen in einzelnen Blättern, minimal fleckig, vereinzelt dünne Stellen, zwei Blatt unten verlängert (984-987 und 988-991, diese liegen jeweils doppelt vor), minimale Gebrauchsspuren, sonst in einheitlicher, ganz vorzüglicher und unberührt schöner Erhaltung. **Von großer Seltenheit**.
Abbildungen

5051 La Tentation de St. Antoine (Die Versuchung des hl. Antonius). Radierung. 35,4 x 46,3 cm. 1635. Meaume 139, Lieure 1416 IV (von V).

2.400 €

Lieure: „Cette estampe [...] est une des plus curieuses de l'œuvre de Callot.". Mit dem Glitsch zwischen dem rechten Handgelenk und dem Flügel des großen Dämons. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt leicht angestaubt, verso leicht fleckig, punktuelle unmerkliche Ausbesserungen, nur geringfügige Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. Aus einer bisher unbekannten Sammlung „RUSU" (nicht bei Lugt).
Abbildung



5052

Antonio Campi
(um 1523–1587, Cremona)

5052 nach. Mucius Scaevola, seine Hand ins Feuer haltend. Holzschnitt. 12,9 x 11,2 cm. Nagler, Die Monogrammisten I, 1068, 3.

3.500 €

Der **sehr seltene** Holzschnitt nach einer Vorlage des Antonio Campi gehört einer Werkgruppe von sieben Holzschnitten nach Inventionen des Künstlers an, die zwischen 1543 und 1547 von wenigstens drei in Cremona tätigen Formschneidern angefertigt wurden. Das kleine, delikate Blatt ist offenbar nur als Linienblock überliefert. Die Eleganz der Linienführung ist noch ganz der Formenwelt Parmigianinos verpflichtet. Für eine ausführliche Würdigung siehe J. Bober, in: *The chiaroscuro woodcut in Renaisance Italy*, Los Angeles 2018, Kat. Nrn. 82-84, S. 201-204. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Minimale Alterspuren, kleine Ausbesserung in der rechten oberen Ecke, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5053

Jacopo Caraglio

(eigentl. Gian Giacomo, 1505 Verona – 1565 Krakau)

5053 Die Verkündigung. Kupferstich nach **Tiziano Vecellio**. 45,6 x 34,3 cm. B. XV, S. 67, 3, Le Blanc 3. Wz. Anker im Kreis.

1.800 €

Als Vorlage für diesen Kupferstich, der durch seinen monumentalen Grandeur und seine Ausgewogenheit der Komposition beeindruckt, diente ein verloren gegangenes Gemälde Tizians. Das um 1536 entstandene Werk war ursprünglich für die Klosterkirche Santa Maria degli Angeli in Murano ausgeführt, wurde jedoch von dem Auftraggeber abgelehnt, weil Tizian, der den Ruf hatte, äußerst geschäftstüchtig zu sein, einen zu hohen Preis forderte. Laut Vasari übersandte der Künstler das Gemälde daraufhin als Geschenk an Kaiserin Isabella von Spanien, wo sich im 19. Jahrhundert seine Spuren verlieren. Da Caraglio 1539 von dem polnischen König Sigismund I. nach Krakau berufen wurde, muss der Kupferstich unmittelbar vor seiner Abreise und damit annähernd zeitgleich mit der Entstehung von Tizians Altarbild angefertigt worden sein. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck meist knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens um dieselbe. Minimal angestaubt, links schwach fleckig, horizontale Mittelfalte, dort minimal berieben, einzelne ausgebesserte bzw. hinterlegte Randläsuren, links unten kurzer Randeinriss, zwei geschlossene Löchlein, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5054

Ugo da Carpi

(um 1480 Carpi – 1525 Rom)

5054 Pan. Clair-obscur-Holzschnitt von vier Blöcken, nach **Parmigianino**. 18,7 x 12,4 cm. B. XII, S. 123, 24; TIB, Bd. 48 (Chiaroscuro Woodcuts), VII, 24 II.

4.500 €

Ugo da Carpi war der erste und bedeutendste italienische Formschneider des Clair-obscur-Holzschnittes im *Cinquecento*. Der Künstler arbeitete seit 1501 in seiner Geburtsstadt mit bedeutenden lokalen Buchdruckern zusammen. Im Jahre 1511 wird Ugo zum ersten Mal in Venedig erwähnt, wo er 1516 das Privileg für das von ihm erfundene Verfahren des Clair-obscur-Holzschnittes beantragte. Das **außerordentlich seltene** Blatt, das Bartsch da Carpi zuschreibt, gibt eine Komposition Parmigianinos wider und besticht durch seinen freien, souveränen Duktus. – Ausgezeichneter, harmonischer Druck, verso mit deutlichem Relief druckend. Mit Rand. Leichte Altersspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5055

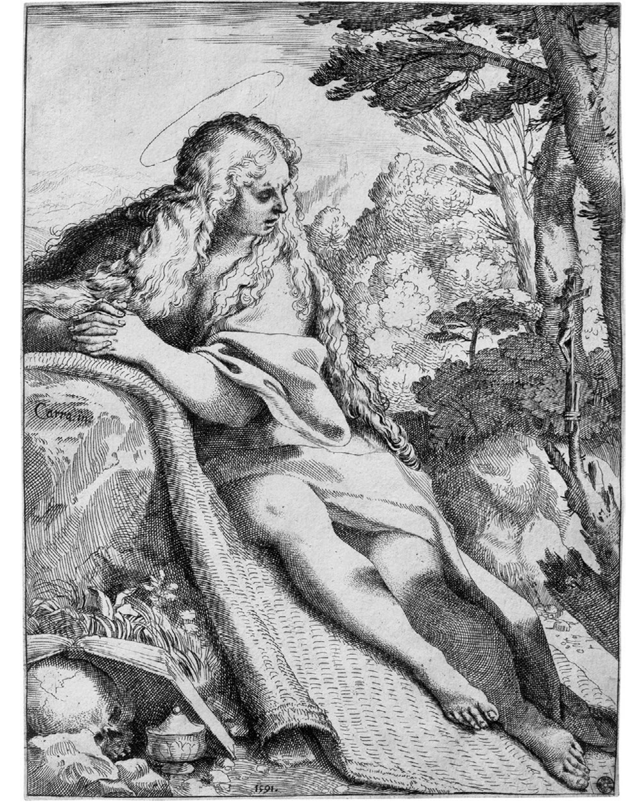
Agostino Carracci

(1557 Bologna – 1602 Parma)

5055 Mars, von Venus entlassen. Kupferstich nach **Jacopo Tintoretto**. 19,1 x 25,5 cm. (1589). B. 118, Bohlin 148 II (von IV), TIB .156 S3 (von S5).

600 €

Prachtvoller, speziell den metallischen Glanz der Rüstungen und die scharfen Lichtschattenkontraste beeindruckend zur Geltung bringender Druck. Mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, links und rechts auf der Plattenkante geschnitten. Etwas fleckig und mit einer ausgebesserten bzw. hinterlegten Läsur oben, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5056

Annibale Carracci

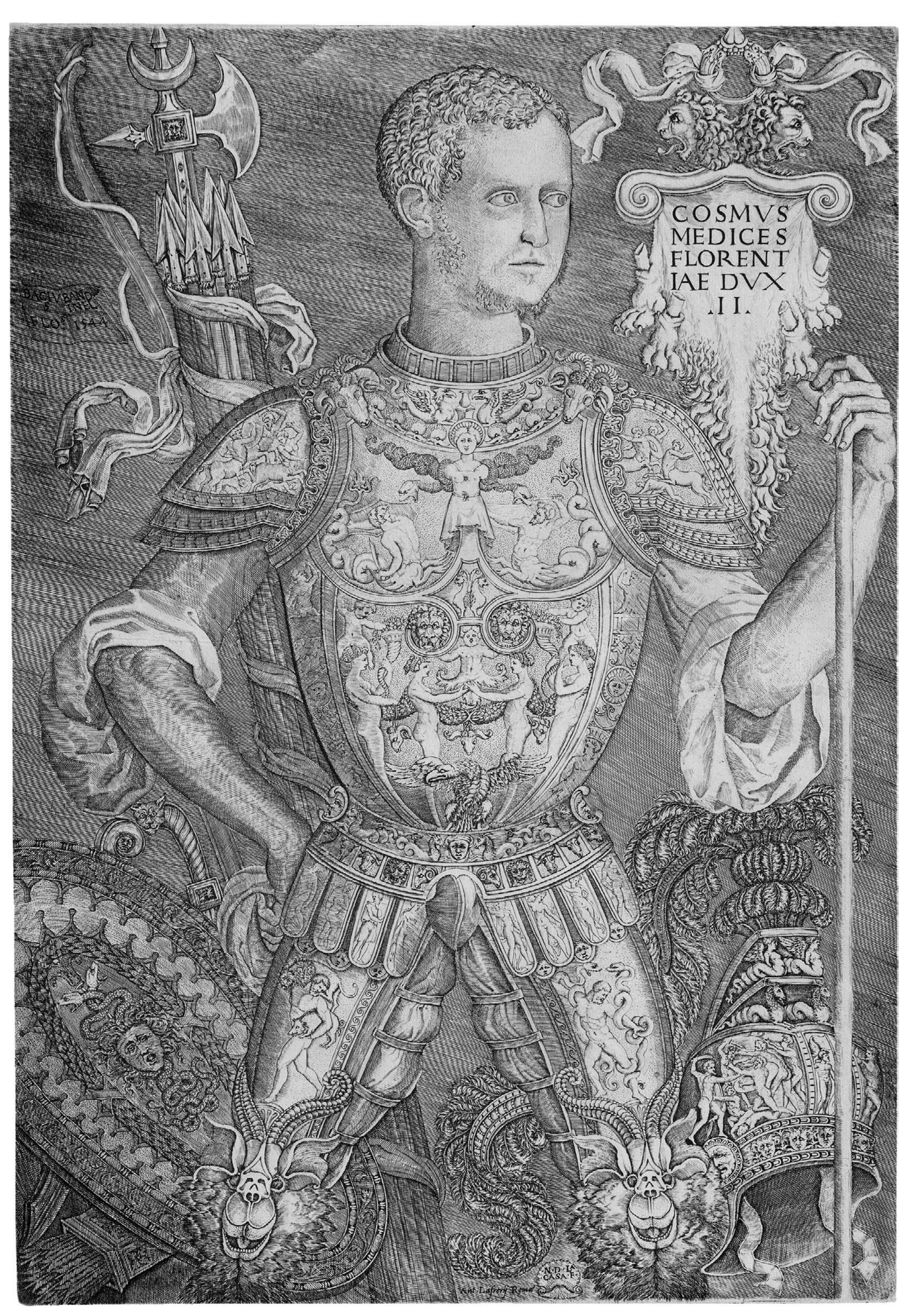


(1560 Bologna – 1609 Rom)

5056 Die im Gebet versunkene Maria Magdalena. Radierung. 20 x 16,1 cm. 1591. B. 16 I (von II), Bohlin 12 I (von IV), TIB (Commentary) .014 S2 von (S5).

1.000 €

Die gegenseitige Vorzeichnung befindet sich im Cabinet des dessins du Musée du Louvre, Paris. Vor den Buchstaben P S F am unteren Rand. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck meist mit den Spuren eines weißen Rändchens um die Einfassungslinie. Verso schwache geglättete Mittelfalte sowie minimal fleckig, schwache Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen Sir Edward Astley, Norfolk (Lugt 2775) und Saint John Dent (Lugt 2373).
Abbildung



5057



5058

Niccolò della Casa
(tätig in Rom um 1543–47)

5057 Bildnis des Cosimo de' Medici. Kupferstich nach **Baccio Bandinelli**. 29,5 x 22,1 cm. Passavant VI, 124, 3, Robert-Dumesnil IX, 182, 4 II.

4.500 €

Passavant respektive Dumesnil verzeichnen lediglich vier bzw. fünf Kupferstiche dieses Künstlers, über dessen Leben und Wirken uns nur spärliche Informationen überliefert sind. Wie sein Landsmann Nicolas Beatrizet stammte della Casa (wohl die italianisierte Variante von de la Maison) wahrscheinlich aus Lothringen und war um 1543–1547 in Rom tätig, wo er für Verleger wie Antonio Salamanca und Antonio Lafreri gearbeitet hat. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit ganz feinem Rändchen um die Plattenkante, stellenweise auf diese beschnitten. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

Giovanni Benedetto Castiglione
(1616 Genua – 1670 Mantua)

5058 Die Geburt Christi mit Gottvater und den Engeln. Radierung. 20,5 x 40,2 cm. Um 1647. B. 7, Bellini 22, TIB (Commentary) .007. Wz. Christusmonogramm.

1.500 €

Ausgezeichneter, lebendiger Druck mit zartem Plattenton und akzentuierenden Wischkritzeln, mit gleichmäßig schmalem Rand um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt, verso leichte geglättete Mittelfalte, links neben der Jungfrau winzige ausgebesserte Stelle, oben rechts zwei kurze diagonale Knickspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5059

Giovanni Benedetto Castiglione

5059 Bärtiger Mann mit Federhut (Porträt des Gian Lorenzo Bernini?). Radierung. 19,2 x 13,9 cm. B. 31, Bellini 8, TIB (Commentary) .031 S3.

2.400 €

Die Frage nach der Identität des Dargestellten wurde in der Literatur unterschiedlich beantwortet – während Bartsch, Nagler und Le Blanc darin ein Selbstporträt Castigliones sahen, halten Marcenaro und Bellini es für ein Porträt Gian Lorenzo Berninis und datieren es auf das Ende der 1640er Jahre, etwa um die Entstehung der Folge der „Großen Orientalenköpfe". Unverkennbar ist der Einfluss von Rembrandts Selbstbildnissen. – Ganz ausgezeichneter, kräftiger und dabei nuancierter Druck mit feinem Rändchen um die Facette. Minimale Gebrauchsspuren, dünn hinterlegt, verso schwach angeschmutzt, im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung



5061

Allaert Claesz.

(um 1508 Amsterdam, tätig 1520–55 in Utrecht und Amsterdam)

5061 Totentanz: Vornehmes Paar und der Tod. Kupferstich. 8,5 x 6,4 cm. 1562. B. 5, Hollstein 170.

800 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit zartem Plattenton und feinem, ungleichmäßigem Rändchen, rechts unten knapp an die Darstellung geschnitten. Fleckig, vornehmlich links, insgesamt angestaubt, verso alte Montierungsspuren sowie Annotationen, aufgezogen, sonst schön. Aus der Sammlung der Kunstsammlungen der Veste Coburg, Kupferstichkabinett (mit dem Doublettenstempel Lugt 451a) sowie der Sammlung Hermann Dürck (nicht in Lugt). **Sehr selten**.
Abbildung

Giovanni Battista de' Cavalieri

(um 1525 Villa Lagarina bei Trento – 1601 Rom)

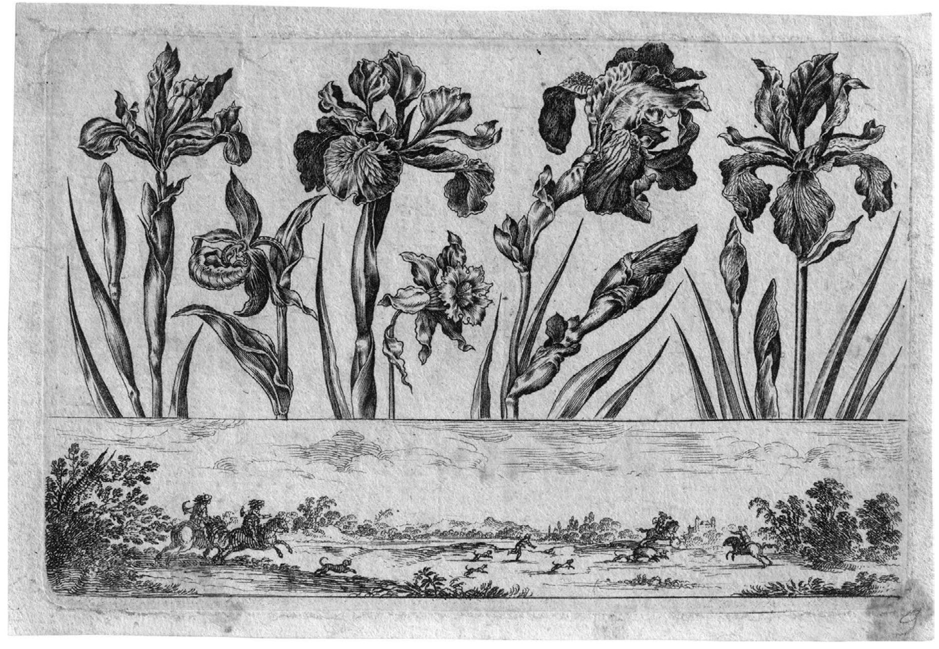
5060 Die Madonna mit Kind in Glorie, umgeben von dem Johannesknaben und musizierenden Engeln auf Wolken. Kupferstich nach **Livio Agresti**. 42,3 x 30,5 cm. Le Blanc 21, Rubach 131 II. Wz. Adler im Kreis.

750 €

Der Kupferstich geht zurück auf eine Zeichnung von Livio Agresti, die sich im British Museum, London befindet (Inv.-Nr. 1880,1009.31). Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit der vollen Darstellung, teils mit den Spuren eines Rändchens. Minimal angestaubt, verso leichte horizontale Mittelfalte, oben links geschlossener Randeinriss mit kleiner ergänzter Stelle, die rechte obere Ecke ergänzt, sonst in guter Erhaltung. **Sehr selten**. Verso mit einer unleserlichen Sammlerparaphe, 1636.
Abbildung



5060



5062

Nicolas Cochin
(1610 Troyes – 1688 Paris)

5062 Blumen und Landschaften. 8 Kupferstiche mit Radierung. Je ca. 7,6 x 11,7 cm. (1645). Berliner Ornamentstichkat. aus 4419, IFF aus 879-890, Fuhring (Ornament Prints in the Rijksmuseum, 17th c.), III, S. 292.

750 €

Durch die miniaturhafte Wirkung bestechende Darstellungen verschiedener Blumen über friesartig angelegten Landschaften mit Jagd- und Kampfszenen aus der 13-teiligen Serie „Livre nouveau de fleurs tres-util pour l'art d'orfevrerie, et autres" in der ersten Auflage vor den Nummern. Ganz ausgezeichnete, die zarten Linien klar und meist kräftig wiedergebende Drucke mit schmalem bis feinem Rändchen. Partiell minimal gegilbt und vereinzelt geringfügig stockfleckig bzw. fleckig, wenige zarte Knickspuren, Bleistiftnummerierung in den unteren rechten Ecken, ein Blatt mit punktuell kolorierter Figur in der Landschaft, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

Bartolomeo Coriolano
(um 1599 Bologna – 1676 Rom)

5063 Eine Sibylle. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Blöcken in Graugrün und Schwarz, nach **Guido Reni**. 28,3 x 18,8 cm. Um 1640. B. XII, 88, 3.

1.200 €

Eine Farbvariante in hellem Olivgrün wird im British Museum, London aufbewahrt (Inv. Nr. 1904.0226.9). Ausgezeichneter, farbfrischer Druck mit feinem Rändchen, verso mit deutlichem Relief druckend. Geringfügige Altersspuren, verso Montierungsreste und eine kleine Hinterlegung, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung



5063



5064

Bartolomeo Coriolano

5064 Die Allianz von Friede und Überfluss. Clair-obscur-Holzschnitt in Schwarz und rötlichem Braun nach **Guido Reni**. 21,3 x 15,2 cm. (1642). B. XII, 131, 10 III (von IV). Wz. Anker.

1.800 €

Nach einer 1627 von Guido Reni ausgeführten Zeichnung. Bereits mit dem Wort „Romae" rechts, die weiße Jahreszahl „1642" unten mittig noch leicht sichtbar, vor Änderung der Adresse Coriolanos. Ganz ausgezeichneter Druck meist bis an die Einfassung beschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Vornehmlich verso angestaubt und fleckig, links schwarzer Fleck mit winziger beriebener Stelle sowie kleiner Ausbesserung darunter, geringe Altersspuren, sonst gleichwohl gut.
Abbildung



5065

Cornelis Cort
(1533 Hoon o. Edam – 1578 Rom)

5065 Die Geschichte des Noah. 6 Kupferstiche nach **Maarten van Heemskerck**. Je ca. 20,2 x 24,9 cm. Hollstein 4-9, je III, Sellink (New Hollstein, Cort) 3-8, je III, Veldman (Maarten van Heemskerck) 2-7, je III.

750 €

Die komplette Folge in prachtvollen, herrlich tonigen Drucken mit Rand. Teils geringfügig fleckig und fingerfleckig, Blatt 2 mit geschlossenem Einriss im unteren Rand mittig, Trockenfältchen, alte Sammlernummerierung in brauner Feder im Textrand, weitere marginale Altersspuren, sonst jedoch in sehr schöner und einheitlicher Erhaltung.
Abbildung

5066 Ecce Homo. Kupferstich. 31,7 x 21,5 cm. 1572. Hollstein 82, Sellink (New Hollstein) 60 I (von III). Wz. Opferlamm im Kreis.

750 €

Prachtvoller, herrlich markanter und prägnanter Druck mit gleichmäßig feinem Rand um die Facette. Vor der Adresse von Giovanni Orlandi. Unbedeutend fleckig, nahezu unsichtbare Ausbesserungen in der oberen rechten Ecke, sonst tadellos schönes Exemplar.
Abbildung



5066


PICTVRA.
STATV ARIA
SCVLPTVRA
ANATOMIA
ARCHITECTVRA
Typorum aeneorum INCISORIA
Tyrones pi-cturae
Cornelius Cort fecit
Ill.mo et Ex.mo Dño Iacobo Boncompagno Arcis Præfecto, ingeniorq ac industriæ fautori, Artiū nobiliū praxim, à Io. Stradēsi Belga artificiosè expressā, Laurēti' Vaccarius D.D. Romæ Anno 1578

5067

Cornelis Cort

5067 Die Akademie der Schönen Künste. Kupferstich nach **Jan Stradanus**. 42,8 x 29,2 cm. 1578. Hollstein 218, Sellink (New Hollstein) 210 I (von II). Wz. Zepter im Kreis mit Stern.

3.000 €

Die Vorzeichnung des Kupferstiches befindet sich heute im British Museum, London (Inv. 5214-2). Die dargestellte Akademie ist in Rom verortet: im Zentrum oben bearbeitet ein Bildhauer mit Hammer und Meißel die Statue einer Personifikation der Stadt. Der Flussgott Tiber sowie die Wölfin, die Romulus und Remus säugt, liegen zu ihren Füssen. Rechts davon arbeitet ein Historienmaler an einem Schlachtengemälde. Einen prominenten Platz räumt Stradanus der Kunst des Kupferstechens unten rechts im Vordergrund ein, am ausführlichsten aber schildert er das Studium der Anatomie, welches nahezu die ganze linke Hälfte der Darstellung einnimmt. Mehrere junge Knaben und Malergesellen üben ihre Zeichenkunst an einem menschlichen Skelett, weiter hinten beginnen zwei Männer mit Messern einem Leichnam durch Abziehen der Haut die Muskeln freizulegen. Nur wenige Jahrzehnte zuvor sezierte Andreas Vesalius (1514–1564) zum ersten Mal öffentlich (Bologna 1540), 1543 erschien in Basel sein *De humani corporis fabrica libri septem* (Sieben Bücher über den Aufbau des menschlichen Körpers), das die neuzeitliche Anatomie begründete. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der Einfassungslinie, ringsum fein angerändert. Verso geglättete und hinterfaserte Mittelfalte, kleine Ausbesserung in der rechten unteren Ecke, der Gesamteindruck, vor allem recto, gut.
Abbildung



5068

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5068 Die Gefangennahme Christi. Holzschnitt. 24,5 x 16,9 cm. 1509. B. 8, Hollstein 11.

600 €

Aus der Passionsfolge, verso mit dem Text. Ganz ausgezeichneter, stellenweise minimal auslassender Druck mit der Einfassung, partiell bis an diese beschnitten. Kaum merkliche Knitterspuren, vor allem verso minimal fleckig, weitere schwache Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5069 Märtyrium des hl. Matthäus; Märtyrium des hl. Simon; Märtyrium des hl. Judas. 3 Holzschnitte. Um 1539. Je ca. 16,3 x 12,7 cm. B. 44, 46 und 47, Hollstein 60, 62 und 63. Wz. Hohe Krone (jeweils Fragmente).

750 €

Blatt 8, 10 und 11 aus der 12-teiligen Folge der Apostelmartyrien wohl aus einer der späteren Auflagen, verso mit dem Text. Ausgezeichnete, minimal auslassende bis ganz ausgezeichnete, schön kräftige Drucke jeweils mit schmalem Rand. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, dünne Stellen, ein Blatt minimal gebräunt, sonst insgesamt gut erhalten. Aus der Sammlung Pierre Sentuc (Lugt 3608), ein Blatt zusätzlich aus der Sammlung J. E. Wetterauer (Lugt 3869).
Abbildung



5069



5070

Lucas Cranach d. Ä.

5070 Die Buße des heiligen Johannes Chrysostomus. Kupferstich. 25,4 x 19,9 cm. 1509. B. 1, Hollstein 1. Wz. Sächsisches Wappen (undeutlich).

3.500 €

Bei dieser dicht ausgeführten Darstellung handelt es sich um die größte und detaillierteste Radierung Cranachs mit einer Landschaft. Cranach hat erstaunlich wenige Kupferstiche ausgeführt; vermutlich erlaubte ihm seine Tätigkeit als Hofmaler nicht ausreichend Zeit dafür. Zweifellos findet sich der Einfluss Dürers in seinem elaborierten und differenzierten Duktus, den er sich trotz zahlreicher Aufträge und Beschäftigungen in kürzester Zeit aneignete. Auch die Thematik könnte gleichfalls von seinem Zeitgenossen inspiriert sein, befasste sich Dürer doch bereits um 1496 mit diesem Thema. Ausgezeichneter, leicht toniger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügige Altersspuren und minimale Randmängel, sonst sehr gutes Exemplar.

Abbildung



5071

Dietrich Crüger

(auch Theodor Crüger, 1575 Hamburg – 1624 Rom)

5071 Tua Sectus Orbis Nomina Ducet: Allegorie auf Kardinal Alessandro Ludovisi. Kupferstich nach **Andrea Lilio d'Ancona**. 32 x 39,1 cm. Um 1620. Nicht in Hollstein. Wz. Sechszackiger Stern über Krone.

750 €

Allegorisches Thesenblatt mit den Insignien des Kardinal Alessandro Ludovisi, der im Konklave von 1621 zum neuen Papst Gregor XV. gewählt wurde. Prachtvoller, klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Facette, links teils etwas knapp an die Darstellung. Minimal angestaubt, verso geglättete Falzspuren, diese unten teils gesprungen und geschlossen, hinterlegter Sprung an der vertikalen Mittelfalte unten, weitere Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. **Sehr selten**. Verso mit der Sammlersignatur von Jules-Armand-Guillaume Boucher (Lugt 284).
Abbildung

Albert Cuyp

(1620–1691, Dordrecht)

5072 Die Folge der Kühe. 6 Radierungen zzgl. des Titels von späterer Hand (*VI Stüks koitjes...*). Je ca. 6,9 x 7,3 cm. Hollstein 1-6 III.

450 €

Die komplette Folge in ausgezeichneten Drucken mit Rändchen. Ganz leichte Altersspuren, sonst tadellos. Sämtlich aus der Sammlung Ture Lundh, Göteborg (Lugt 6064).
Abbildung



5072



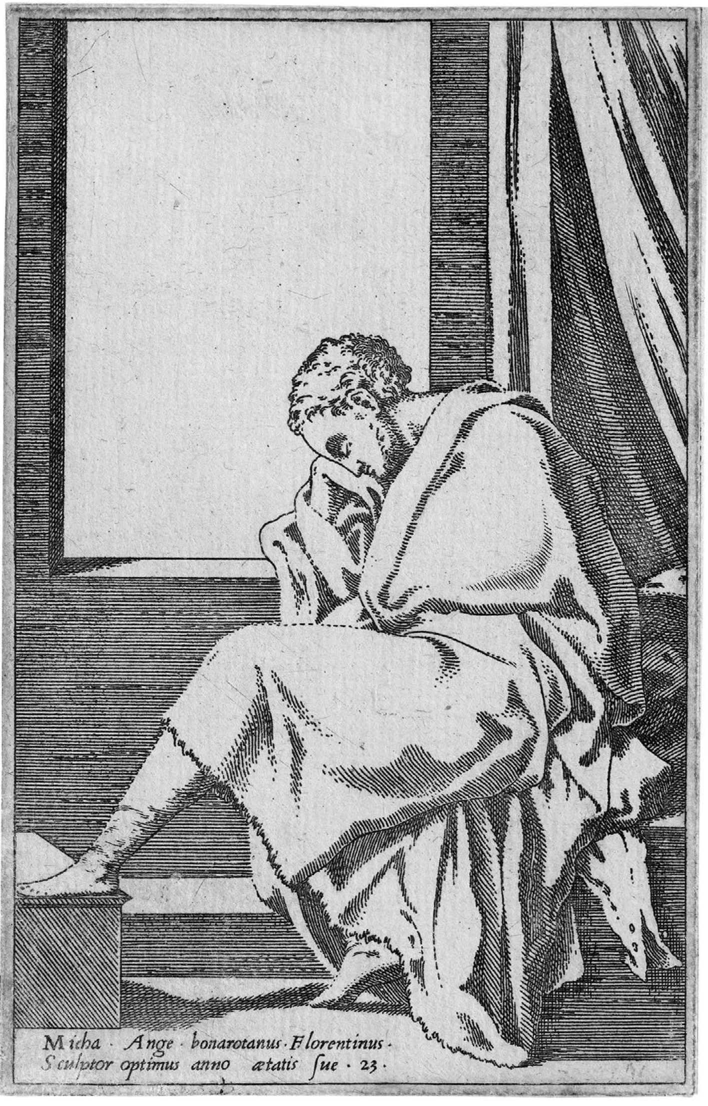
5073

Leon Davent
(Meister L. D., tätig zwischen 1540–1556 in Fontainebleau und Paris)

5073 Mars und Venus werden bei Tisch von Amor bedient. Radierung nach **Luca Penni**. 28,4 x 42,8 cm. Um 1547. Herbet 73, Zerner L.D. 74, Jenkins LD 74. Wz. Kleines Nürnberger Wäppchen.

7.500 €

Prachtvoller, kräftiger und wirkungsreicher Druck auf die Darstellung geschnitten, teils minimal knapp, links sowie unten vereinzelt die Einfassungslinie sichtbar. Verso schwache geglättete Mittelfalte und zarte Trockenfältchen, verso Spuren eines Contre-Épreuves einer anderen Darstellung der Schule von Fontainebleau, weitere leichte Altersspuren, kleine Federannotationen verso, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Selten**.
Abbildung



5074

Leon Davent

5074 Michelangelo im Alter von 23 Jahren. Radierung. 14,4 x 9,3 cm. Herbet 224 (Appendice), Kat. *The French Renaissance in Prints*, Los Angeles 1994, Nr. 53, nicht in Jenkins.

2.400 €

Die **sehr seltene** Darstellung des jugendlichen, gedankenversunkenen Michelangelo wurde, trotz fehlendem Monogramm, schon von Renouvier dem Meister L.D. zugeschrieben und geht wohl auf Marcantonio Raimondis Komposition von der „Vision der hl. Helena (gedankenversunkene Frau)" zurück (B. 460). Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, bis auf die stellenweise gratige Plattenkante beschnitten. Vorzüglich erhalten.
Abbildung



5075

Albrecht Dürer

(1471–1528, Nürnberg)

5075 Christus vor Pilatus. Kupferstich. 11,6 x 7,4 cm. 1512. B. 7, Meder 7 wohl c (von d). Wz. Fragment Stadtwappen.

1.800 €

Blatt 5 der „Kupferstichpassion". Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leicht fleckig, minimal gebräunt, zarte Quetschfältchen, im weißen Rand unten Bleistiftannotationen, winzige Randläsuren, rechts unten Sammlerstempel bis knapp in die Darstellung, verso kleine Montierungsreste, sonst schön. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5076

Albrecht Dürer

5076 Der verlorene Sohn. Kupferstich. 24,9 x 18,8 cm. Um 1496. B. 28, Meder 28 f-h (von h). Wz. Bekrönter Doppelkopfadler (ähnlich Meder 226, 230).

6.000 €

Noch mit der Schramme über dem vorletzten Fenster. Ausgezeichneter Druck mit Spuren der Plattenkante, teils mit winzigem Rändchen, nur oben wohl minimal knapp innerhalb. Geringfügig stockfleckig und fleckig, verso geglättete Horizontalfalte, sorgsam ausgebesserte Läsuren in der Ecke oben rechts sowie in der Fassade des mittleren Hauses, dort mit punktuellen Retuschen, weitere kleine Ausbesserungen vor allem in den Rändern, minimal gegilbt, weitere Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.

Abbildung



5077

Albrecht Dürer

5077 Maria mit der Meerkatze. Kupferstich. 19 x 12,2 cm. Um 1498. B. 42, Meder 30 a (von l) . Wz. Hohe Krone (Meder 20).

8.000 €

Rein und vor allen Kratzern oder Wischspuren, wie bei Meder für die frühesten Drucke beschrieben. Prachtvoller, gegensatzreicher, das filigrane Liniengefüge bis ins letzte Detail wunderbar prägnant und dabei scharf wiedergebender Abzug mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren der Plattenkante. Das Papier mit vereinzelten dünnen Stellen und überaus dünn hinterfasert, kaum sichtbare Ausbesserungen mit Faserspuren und sehr dezenten Retuschen in den rechten Ecken sowie punktuell entlang der äußersten Kanten, winzige Ausbesserung mit Spuren von Deckweiß im Pfahl unten links, im Gesamteindruck jedoch vorzüglich. Aus der Sammlung Pierre Mariette, 1661 (Lugt 1790).
Abbildung



5079

Albrecht Dürer

5079 Der Apostel Simon. 11,6 x 7,6 cm. 1523. B. 49, Meder 49 b (von d).

3.000 €

Mit den Kritzeln rechts von der Ärmeldraperie. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, oben bis auf diese beschnitten. Geringfügige Altersspuren, minimal fleckig, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

Albrecht Dürer

5078 Maria mit dem Kinde am Baum. Kupferstich. 11,5 x 7,4 cm. 1513. B. 35, Meder 34 wohl b (von e).

6.000 €

Wohl vor den zarten Wischkritzeln durch das Monogramm und die Jahreszahl. Prachtvoller Druck an die überwiegend sichtbare Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchen. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, oben rechts teils fleckig sowie dort partiell silhouettiert und die Partie mit dem weißen Hintergrund sorgsam ergänzt, weitere leichte Gebrauchsspuren, sonst im Gesamteindruck herrliches Exemplar. Aus der Sammlung des Nationalmuseum Stockholm (Lugt 5131 und 5132).
Abbildung



5078



5080



5081

Albrecht Dürer

5080 Die Buße des heiligen Chrysostomus. Kupferstich. 18 x 11,8 cm. Um 1497. B. 63, Meder 54 d/e (von f).

7.500 €

Ganz ausgezeichneter, gratiger Druck, ganz knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren dieser. Verso leichte Spuren alter Montage, rechte untere Eckenspitze ganz minimal ergänzt, vereinzelte dünne Stellen, sonst vorzüglich erhalten. Aus einer unbekannten Sammlung „K.K." (Nicht bei Lugt), Privatsammlung Niedersachsen.
Abbildung

5081 Der hl. Hieronymus im Gehäus. Kupferstich. 24,6 x 18,87 cm. 1514. B. 60, Meder 59 e-f (von f). Wz. Fragment (Stadttor?).

12.000 €

Mit dem diagonalen Kratzer vom Tisch zum Löwen. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten links minimal knapp an die Darstellung geschnitten. Minimal angestaubt, verso verschiedene horizontale Knick- und Knitterspuren, die recto jedoch kaum in Erscheinung treten, teils mit unmerklichen Ausbesserungen, unten links kleine ausgebesserte Randläsur mit geschlossenem Randeinriss, dort feine Federretuschen, untere rechte Eckenspitze ergänzt, weitere geringfügige Ausbesserungen, sonst sehr schön. Möglicherweise aus der Sammlung Max Egon Fürst zu Fürstenberg (vgl. Lugt 2811).
Abbildung



5082

Albrecht Dürer

5082 Die Nemesis oder: Das große Glück. Kupferstich. 33,4 x 23,1 cm. Um 1501–02. B. 77, Meder 72 II a (von f). Wz. Ochsenkopf mit fünfteiliger Blume, Dreieck und zwei Querstrichen (Meder 62, 1441–1481 (?)).

60.000 €

Eines der programmatischen Hauptblätter des Nürnberger Meisters, das an Größe nur noch vom „Hl. Eustachius" übertroffen wird. Wurde es von Bartsch und Heller noch mit dem Titel „Das Große Glück" versehen, konnte Bernhard Hausmann den Zusammenhang zu der von Dürer in seinen Schriften erwähnten Darstellung der „Nemesis" herstellen. Der Künstler gab ihr „die Gestalt eines nackten, geflügelten Weibes von mächtiger Statur und Körperfülle, das weltbeherrschend hoch über der Erde schwebt. In strenger Profilansicht steht die Rächerin mit ausgebreiteten Schwingen und im Wind flatternden Gewandzipfeln auf einer Kugel. (...) Die Attribute bezeichnen die ausgleichenden Eigenschaften der Göttin der Vergeltung, die den Menschen Strafe und Lohn im rechten Maß zuteilt." (Schoch/Mende/Scherbaum, S. 97). Die Landschaft zeigt die Stadt Klausen in Tirol am Zusammenfluss von Eisack und Tinnebach. Dürer machte hier Station, auf seiner Reise nach Italien, die ihn über den Brennerpass führte.

Prachtvoller, überaus harmonischer und gegensatzreicher Abzug von großer Schönheit, der in allen Parallellagen rein und deutlich zeichnet, einzelne Details wie der Pokal, die Draperie, das Zaumzeug sowie die Architektur und die Landschaft in der unteren Hälfte der Darstellung von unübertrefflicher Brillanz und Schärfe. Der Abzug trägt bereits den Glitsch unterhalb des Mannes auf der Brücke, jedoch auch das Wasserzeichen Ochsenkopf, das Meder nur für die früheren Abzüge des ersten Druckzustandes verzeichnet. Die punktierten Wolken noch deutlich, der Kratzer von der Draperie zum Oberschenkel noch schwach sichtbar, vor den bräunlichen, ungleichmäßigen Drucken des b-Zustands. Meist an die sichtbare Plattenkante geschnitten, teils mit den Spuren eines Rändchens. Geringfügig fleckig, entlang der äußeren Ränder vereinzelt und vor allem links sehr sorgfältig und kaum wahrnehmbar ausgebesserte Randläsuren, diese mit feinen und fachmännisch gesetzten Federretuschen entlang der Facette und der äußersten Darstellung, geweißtes bzw. ausgebessertes Rostfleckchen links an der Draperie auf den Wolken und unter dem Zügel, geringe Montierungsreste verso, sonst ganz vorzügliches und wundervoll erhaltenes Exemplar. **In dieser Druckschönheit ein Rarissimum**. Aus den Sammlungen Paul Prouté, Paris (Lugt 2103c) und Hans Rinn, Heuchelheim (Lugt 4049), Galerie Bassenge, Auktion 75, 26. Mai 2000, Los 5171, seither in hessischem Privatbesitz.
Abbildung



5083

Albrecht Dürer

5083 Die Sonne der Gerechtigkeit (sol iustitiae). Kupferstich. 10,6 x 7,6. (1500). B. 79, Meder 73 wohl c (von d).

4.500 €

Mit Spuren eines Kratzers links der rechten Schulter, sowie mit senkrechten Kratzern über Hals und Brust der Gestalt, über Mantelsaum und Oberschenkel. Ganz ausgezeichneter, klarer und transparenter Druck an die Facette geschnitten, unten mit der sichtbaren Facette, oben mit sehr feinem Rändchen. Minimal angestaubt und fleckig, dünne Stellen, links hinterlegte Stelle mit kleiner unauffälliger Ausbesserung, winziges Nadellöchlein auf dem rechten Oberschenkel, sonst im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung

Albrecht Dürer

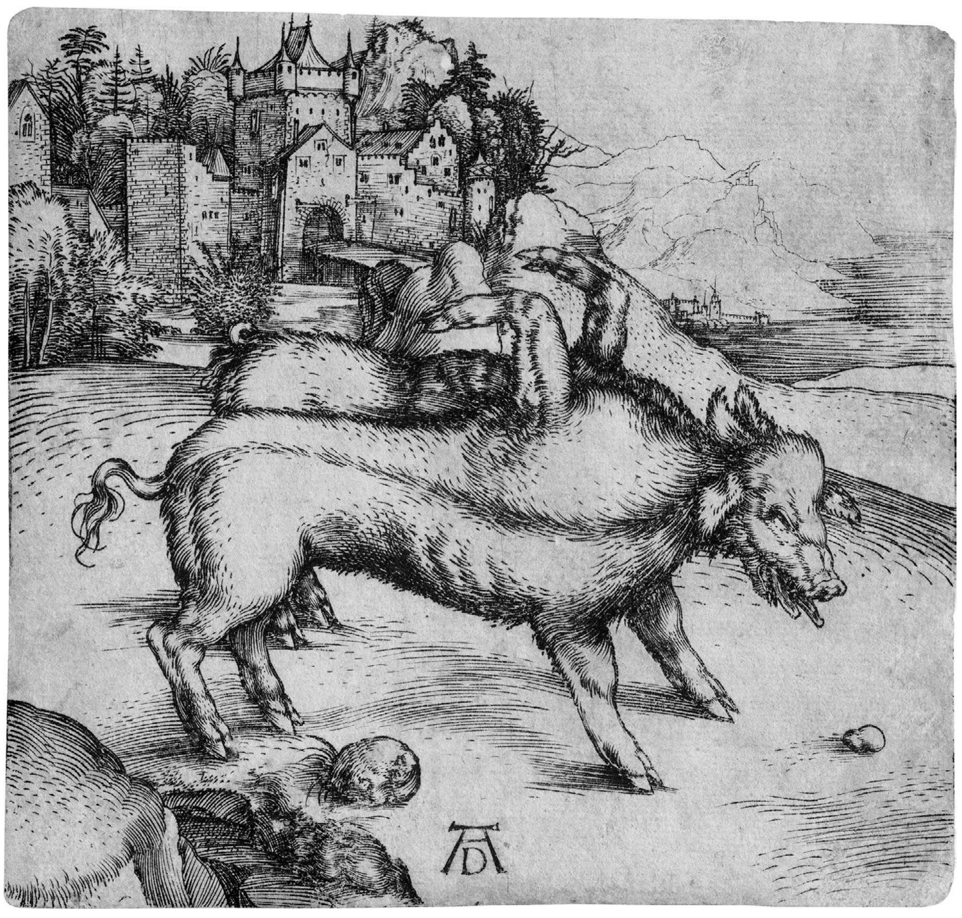
5084 Ritter, Tod und Teufel (Der Reuter). Kupferstich. 24,4 x 18,8 cm. 1513. B. 98, Meder 74 wohl e (von g). Wz. Ochsenkopf mit Stern und Kreuz (Meder 65).

24.000 €

Die komplexe Darstellung „Ritter, Tod und Teufel“ oder „Der Reuter“, wie Dürer selbst sie nannte, gilt als erste der drei sogenannten „Meisterstiche“. Die beiden Blätter „Melancholie“ und „Der hl. Hieronymus im Gehäuse“ (vgl. unsere Losnummer 5081) entstanden im folgenden Jahr 1514. Seit Heinrich Wölfflin hat sich die kunsthistorische Forschung eingehend mit den Prototypen und der ikonographischen Deutung dieser Darstellung des „Eques christianus“ befasst. Als Urbild fungierte laut Wölfflin vermutlich Leonardo da Vincis Modell zum Reiterdenkmal des Francesco Sforza. Die vielfältigen Interpretationen, die das Blatt seitdem erfahren hat, fasste Winkler (1957) mit dem folgenden Satz zusammen: „Der Stich verbildlicht das Leben des Christen in der praktischen Welt der Handlung und Entscheidung“.
Ganz ausgezeichneter, noch in vielen Details schön klarer und ausgewogener Abzug mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren eines weißen Rändchens. Vornehmlich verso leicht fleckig, verso zarte horizontale Quetsch- und Knickspuren, in diesen teils sehr sorgsame Ausbesserungen, verschiedene unauffällige und versiert ausgebesserte Erhaltungsmängel mit dezenten Federretuschen wie etwa am Kamm des Pferdes, im Hinterteil, in den Vorderläufen von Pferd und Esel sowie an der Elle des Reiters, weitere ausgebesserte Randläsuren und Randschäden, in diesen Stellen ebenfalls sorgsame Federretuschen, weitere Altersspuren, verso alte, leicht verblasste Federannotation des Künstlernamens, im Gesamteindruck jedoch sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Richard Herrlinger (Lugt 5818).
Abbildung



5084



5085

Albrecht Dürer

5085 Die Missgeburt eines Schweins. Kupferstich. 11,9 x 12,6 cm. Um 1496. B. 95, Meder 82 d (von h).

2.800 €

Die vertikalen Kratzer teils noch schwach sichtbar. Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck bis an die Darstellung beschnitten, punktuell mit Spuren der Plattenkante. Unauffällig geglättete Vertikalfalte, angestaubt und gelegentlich fleckig, Faserspuren in den Ecken sowie verso, winzige Ausbesserung im linken Ohr des Schweines, geschlossenes Randeinrisschen oben, weitere kaum merkliche Ausbesserungen, minimal gegilbt, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung



5086

Albrecht Dürer

5086 Der Koch und sein Weib. Kupferstich. 10,8 x 7,7 cm. Um 1496/97. B. 84, Meder 85 d (von e). Wz. Vierblatt (Fragment Wappen mit L, Meder 314a).

3.000 €

Mit dem Kratzer über der rechten Schulter der Frau und deren Kopf. Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, oben und unten mit Spuren der Einfassungslinie. Minimal angestaubt, unten rechts am Saum mit schwachem Fleckchen, winzige ausgebesserte Stelle links des Monogramms, sonst sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen Joseph von Camesina (Lugt 429) und Georg Rath (Lugt 1206).
Abbildung

Albrecht Dürer

5087 Das große Pferd. Kupferstich. 16,1 x 11,7 cm. 1505. B. 97, Meder 94 e (von f).

6.000 €

Ausgezeichneter, überwiegend prägnanter Druck an drei Seiten mit Rändchen um die Plattenkante, teils an diese geschnitten, oben ca. 2-3 mm Darstellungsverlust. Minimal angeschmutzt und gegilbt, kleine Fehlstelle rechts der Hinterläufe mit Stichfragment hinterlegt, dort der Leim bräunlich nach recto durchschlagend, die Ecke oben rechts ausgedünnt, punktuell weitere dünne Stellen, Leimspuren verso, ebenda Montagereste umlaufend entlang der Kanten, sonst in guter Erhaltung. Mit unbekannter Sammlermarke (wohl nicht bei Lugt).
Abbildung



5087



5088



5089

Albrecht Dürer

5088 Löwenwappen mit dem Hahn. Kupferstich. 18,4 x 11,8 cm. Um 1503. B. 100, Meder 97 wohl b-c (von g).

6.000 €

Mit Spuren der kleinen horizontalen Stricheln unten links. Ganz ausgezeichneter, überwiegend klarer Druck meist mit der Einfassungslinie, teilweise mit Spuren eines Rändchens, vor allem unten. Minimal angestaubt, winzige, meist sehr unauffällige und nur punktuelle Ausbesserungen, die obere rechte Eckenspitze ergänzt, Altersspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Bibliothèque Nationale de France, Paris (Lugt 612).
Abbildung

5089* Die Schaustellung Christi. Holzschnitt. 12,8 x 9,8 cm. B. 35, Meder 144, lateinische Textausgabe von 1511. Wz. Hohe Krone (Meder 20).

4.500 €

Aus der „Kleinen Holzschnittpassion“. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit der Kustode und 1,9-5 cm breitem Rand. Vorwiegend nur in diesem minimale Gebrauchsspuren, so geringfügig angestaubt und fleckig sowie unten rechts fingerfleckig, die untere linke Eckenspitze mit kleinem Abriss, rechts davon zwei kurze Randeinrisschen, Federpaginierung in der Ecke rechts oben, Montierungsreste verso, sonst in schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Osbert Howard Barnard (Lugt 2007b).
Abbildung



5090

Albrecht Dürer

5090 Marter des Evangelisten Johannes. Holzschnitt aus der **Apokalypse,** wie die **folgenden zwei Losnummern**. 39,2 x 28,1 cm. Um 1496–1498. B. 61, Meder 164, lateinische Ausgabe von 1511.

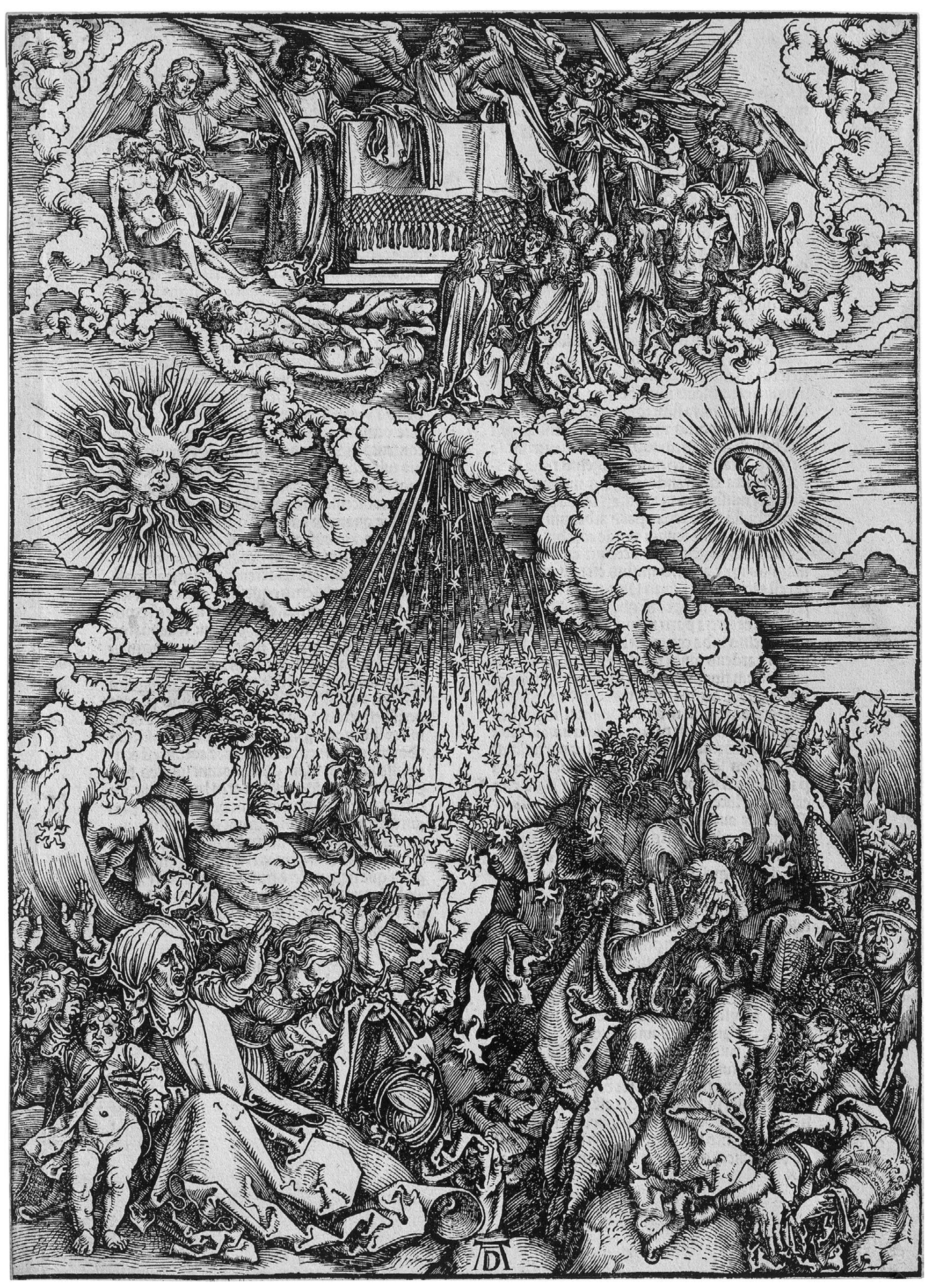
3.000 €

Mit dem Wort „argumetum". Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie. Ringsum mit historischem Papier angerändert, verso an den Rändern kleine bräunliche Verfärbungen wohl durch Leim, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5091 Eröffnung des sechsten Siegels (Der Sternenfall). Holzschnitt. 39,5 x 28,4 cm. Um 1496–1498. B. 65, Meder 168, lateinische Ausgabe von 1511.

6.000 €

Blatt 6 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, links mit der teils angeschnittenen Einfassungslinie bzw. unten links mit der vollen Darstellung oder minimal knapp. Winziges Wurmlöchlein unten links, verso ein Papierstreifen entlang des linken Randes, dort teils mit gezeichneter Einfassung in Braun, vereinzelte Fleckchen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5091



5092



Das sind die syben tagezeyt
Darin christus auff erden leyt.

INRI

1510

Zu Metten zeyt.
Des vaters ewige weißheyt
Die götlich menscheit christi leyt
Ward verkaufft den falschen juden
Die vil groß lüg auff in luden
Umb metten zeyt ward er gfangen
Menschlich natur het groß pangen
All sein jüngren vnd bekanten
Irn glauben all von im wanten
Alein Maria die rein mayd
Was bstendig in irm hertzen leyd

Zu der Ersten stund.
Der herr ward fur Pylato gfurt
Vnd vill mit falscher zeugschafft khürt
Er ward gar vnrechtlich gschlagen
Das thet christus dultig tragen
Auch ward der edll herr gantz verspeyt
Als das der prophet gschriben geyt
Im ward verpunden sein gesicht
Vnd sprachen Jesus vns bericht
Welcher dich do hab geschlagen
Das soltu vns hye weyssagen

Zu der Drytten stund.
Merck hye auff zu der dritten stund
Wie alle juden schreyen thund
Creutzig in creutzig in pald eyll
In furt Pylatus an eim seyl
Spötlich becleyt mit purper gwand
Vnd zeygt auff in mit seiner hand
Sich den menschen in der dorn kron
Wieser ich in gegeysselt han
Das hulff nit sein creutz er selbß trug
Von üblen lydt er groß vnfug

Zu der Sechsten stund.
An das creutz er genagelt ward
Das thet seim edlen leichnam zart
So schmertzlich we/vnd sprach auß pein
Mich dürst/da gaben sye fur wein
Im zu tranck essig vnd gallen
Di jüden triben schmelichs kallen
Den schachren ward er gleich geacht
Der linck schacher spot sein vnd lacht
Vnd der ander thet gnad begern
Des waß in Jesus bald gewern

Zu der Neunten stund.
Zu der neunten stund der herr starb
Sein tod vns ewigs lebm erwarb
Er befalch seim vater die sell
Vnd fur gwaltiglich in die hell
Darauß furt er all die seinen
Vnd erlöst sye auß den peynen
Ein ritter sein seyten durchstach
Der sunnen schein man nymer sach
Vnd kam ein grosser erpiden
Daß todten von grebern schiden

Zu Vesper zeyt.
Der herr ward gnumen zvesper zeyt
Vom creutz vnd fur sein muter gleyt
Die krafft vnd sterck verporgen lag
In gottes gmüt den selben tag
O mensch merck mit fleiß disen todt
Ein ertzney fur die grösten not
O Maria reyne iunckfraw
Herr Symeonß schwert do anschaw
Hie leyt die grosse kron der ern
Die all vnser sind thüt vertzern

Zu Complet zeyt.
Joseph von Armathya kam
Nycodemum er mit im nam
Von den ward der edll herr begrabm
Durch den wir ewigs leben habm
Mit wolricheten würtzen güt
Als das der jüden gwonheyt thüt
Darumb sind dise ding gethan
Das all propheten war gseyt han
Den todt betracht in deim hertzen
Alweg mit fast grossem schmertzen

Ein gepet.
O almechtiger herr vnd got
Die groß marter die glitten hot
Jesus dein eingeborner sun
Da mit er fur vns gnug hat thun
Die btrachten wir mit innikeyt
O herr gib mir war rew vnd leyt
Vber mein sund vnd pesser mich
Deß pit ich gantz mit hertzen dich
Herr du hast überwindung thon
Drum mach mich teilhaft des sigs kron

AD

5093

Albrecht Dürer

5092 Vier Engel, die Winde aufhaltend. Holzschnitt. 39,4 x 28 cm. Um 1496–1498. B. 66, Meder 169, lateinische Ausgabe von 1511.

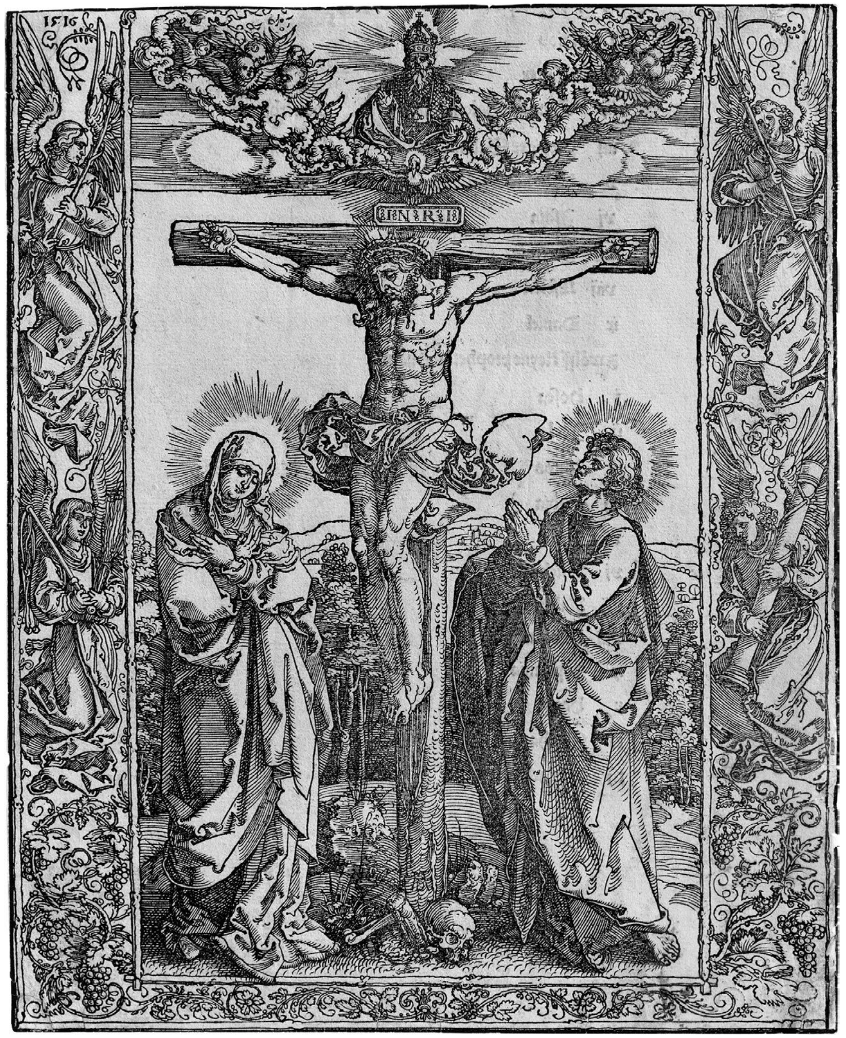
4.500 €

Blatt 7 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit teils feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. bis an die Einfassungslinie beschnitten, links um ca. 2 mm beschnitten. Kleines Wurmlöchlein unten links im Hintergrund, entlang des linken Papierrandes teils angerändert und mit gezeichneter Einfassung in Braun, marginale Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5093 Christus am Kreuz mit Maria und Johannes. Holzschnitt. 11,9 x 9,5 cm. 1510. B. 55, Meder 181. Wz. Hohe Krone, Meder 20 (im Textblatt).

1.800 €

Der Holzschnitt erschien als Andachtsflugblatt für die sieben Tageszeiten mit Versen von Dürer, hier in der 1. Ausgabe mit acht zehnzeiligen Strophen. Text um die Darstellung in ein Fensterpassepartout montiert. Ganz ausgezeichneter Druck an die Einfassung geschnitten. Geringfügig angestaubt und stockfleckig, sonst tadellos. Aus der Sammlung der Kunsthalle Bremen, mit dem Dublettenstempel (Lugt 292 und 293).
Abbildung



5094

Albrecht Dürer

5094 Christus am Kreuz mit der Engelbordüre. Holzschnitt. 27,8 x 22,4 cm. 1516. B. 56, Meder 183, Buchausgaben b. Wz. Anker mit Herz im Kreis (Meder 348.

3.000 €

Ausgabe im dritten Teil von „Das Alte Testament mit Fleyß verteutscht“, von F. Peypus, Nürnberg 1524. Ganz ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck meist an die Einfassung geschnitten. Nur unbedeutend fleckig, einzelne kleine ausgebesserte Randläsuren und Randeinrisse, die untere linke Eckenspitze wieder angesetzt, die untere rechte Ecke ergänzt, vornehmlich entlang des rechten Randes teils kleinere ergänzende Ausbesserungen, in diesen Stellen mit zarten Federretuschen, eine Stelle detaillierter retuschiert, weitere Handhabungsspuren, sonst im Gesamteindruck gleichwohl gut erhalten. Aus der Sammlung Pierre Sentuc (Lugt 3608).
Abbildung



5095

Albrecht Dürer

5095* Joachim wird vom Hohepriester zurückgewiesen. Holzschnitt aus dem **Marienleben**, wie auch **die folgende Losnummer**. 29,8 x 21,1 cm. Um 1504. B. 77, Meder 189, lateinische Buchausgabe 1511.

3.500 €

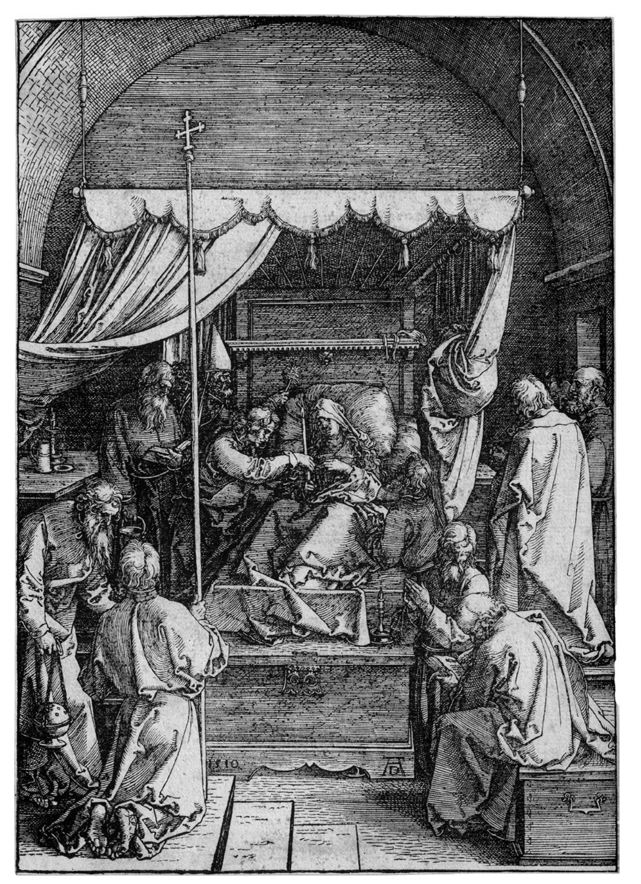
Das erste Blatt der Folge in einem ganz ausgezeichneten, gleichmäßigen Druck auf dem vollen Bogen. Minimal gegilbt und vorwiegend im weißen Rand fleckig, bzw. unten rechts fingerfleckig, vereinzelt zarte Quetschfältchen sowie entlang der linken Blattkante Trockenfalten, winzige Läsur im weißen Rand rechts, kleine Montierungsreste verso, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter und unberührter Erhaltung.
Abbildung

Albrecht Dürer

5096 Der Tod Mariens. Holzschnitt. 29,4 x 20,7 cm. 1510. B. 93, Meder 205, lateinische Buchausgabe 1511.

2.400 €

Blatt 18 der Folge. Ausgezeichneter, kräftiger, wenngleich, wie für die Ausgabe von 1511 üblich, teils etwas ungleicher und verklebter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leicht fleckig, rechts oben winziges Nadellöchlein, verso Spuren alter Montage und Sammlerannotationen in Bleistift, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5096



5097

Albrecht Dürer

5097 Enthauptung Johannes des Täufers. Holzschnitt. 19,5 x 13 cm. 1510. B. 125, Meder 231 a (von k). Wz. Hohe Krone (Meder 20).

1.200 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der Einfassungslinie. Geringfügig angestaubt, vereinzelte kleine Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch gut.

Abbildung



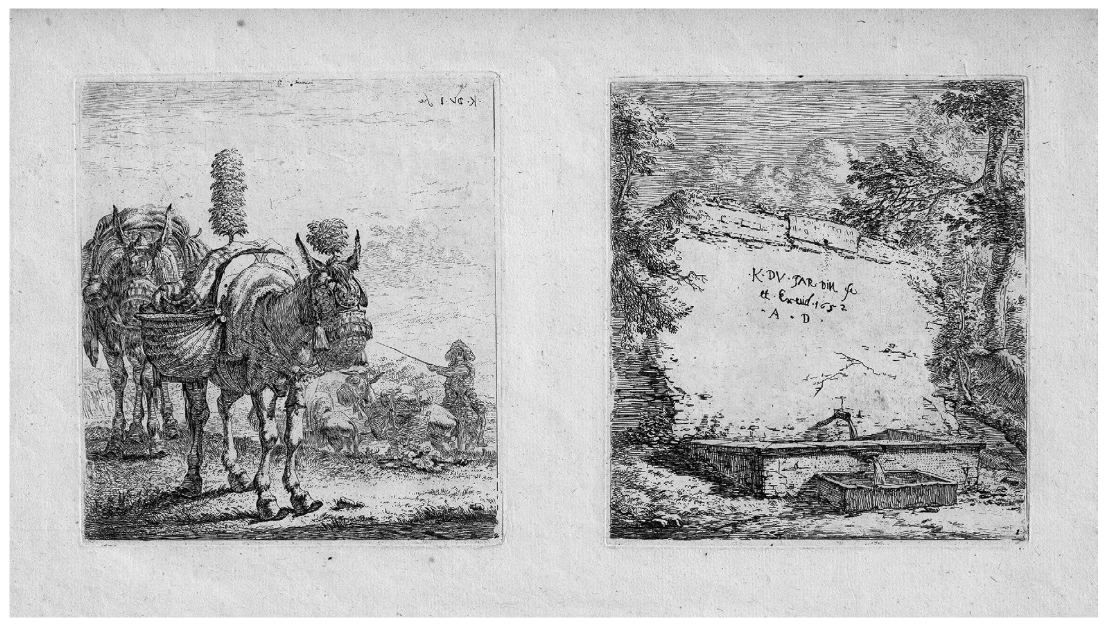
5098

Albrecht Dürer

5098 Herkules. Holzschnitt. 39,5 x 28,4 cm. Um 1496–98. B. 127, Meder 238 III b-c (von III c).

1.800 €

Vor dem Verschwinden des Horizonts rechts zwischen Baum und Bäumchen aber mit der eingestoßenen Ecke oben rechts. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rand um die Einfassung. Geringfügig fleckig, minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr schön.
Abbildung



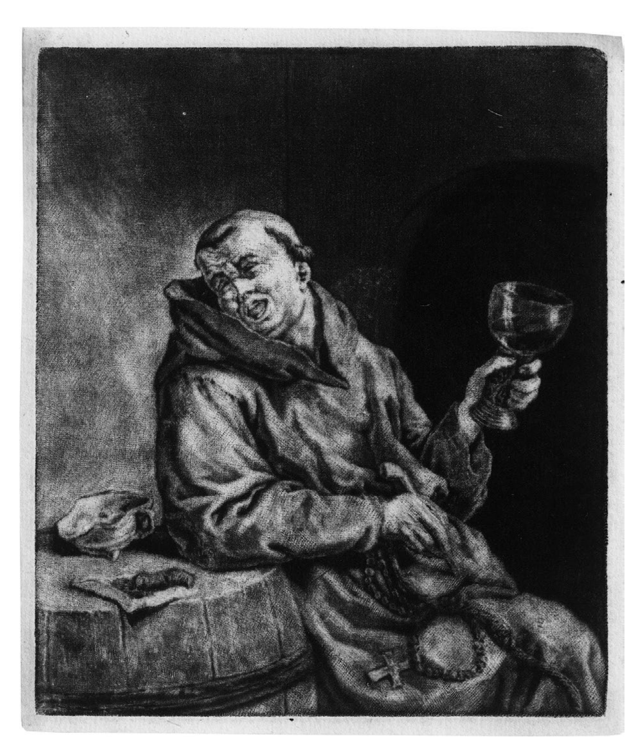
5099

Karel Dujardin
(1626 Amsterdam – 1678 Venedig)

5099 Das druckgraphische Werk des Künstlers. Ca. 50 (von 53) Radierungen auf 23 Bögen, jeweils gebunden in einem Papiereinband mit Fadenheftung und mit handgeschriebenem Titel in brauner Feder „Karel du Jardin ...". 16mo-8vo. Hollstein 1-22, 24-51. Wz. Wappen von Amsterdam (Nrn. 31 und 32).

1.500 €

Das nahezu vollständige, graphische Œuvre des aus Amsterdam stammenden Künstlers Karel Dujardin, nummeriert 1-22 und 24- 51 – es fehlen lediglich die Nummern 23, 52 und 52a. Sämtlich ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, meist spätere Drucke überwiegend gemeinsam auf einem Bogen gedruckt, meist mit Rand und teilweise dem vollen Schöpfrand, zwei Blatt auf zeitgenössischen Papier mit Wasserzeichen „Wappen von Amsterdam"). Mit der vollen Darstellung. Sämtlich gemeinsam auf Albumblätter montiert, teils etwas angestaubt und fleckig, sonst jedoch gut.
Abbildung



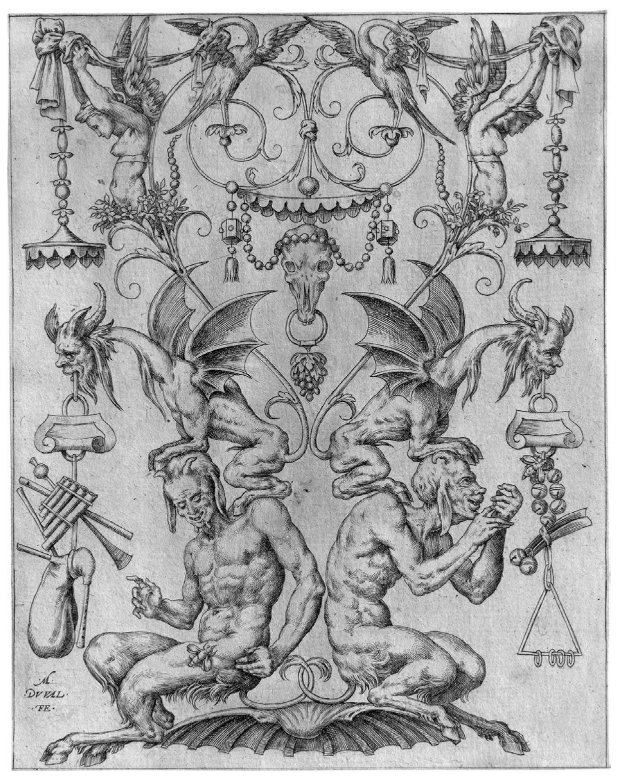
5100

Cornelis Dusart
(1660–1704, Haarlem)

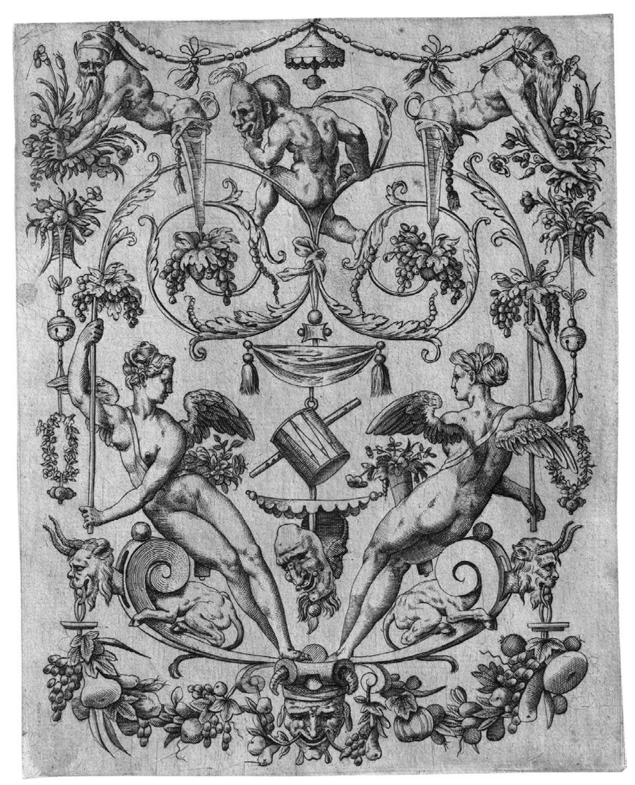
5100 Ein Mönch mit einem Weinglas in seiner Linken. Schabkunstblatt. 13 x 11,4 cm. 1685. B. 116, Hollstein 116.

600 €

Aus einer vierteiligen Folge der Sinne. Ganz ausgezeichneter, reich abgestufter und lebendiger Druck mit feinem Rändchen. Winziges geschlossenes Löchlein oben, zwei blind gedruckte Stellen, sonst in tadellos schöner Erhaltung. **Selten**. Aus den Sammlungen Paul Davidsohn (Lugt 654), Walter Beck (Lugt 2603b) und Dr. Karl Herweg (Lugt 3974).
Abbildung



5101



5101

Marc Duval

(um 1540 Le Mans – 1581 Paris)

5101 Frühling; Herbst. 2 Kupferstiche. 18,2 x 14,5 cm bzw. 17,6 x 14 cm. Robert-Dumesnil 6, 7, je I (von II).

1.200 €

Bei diesen äußerst feinen Groteskendarstellungen in der Art der Schule von Fontainebleau handelt es sich um ornamentale Entwürfe für Goldschmiedearbeiten; unlängst ist eine René Boyvin zugeschriebene Zeichnung mit der Darstellung des Herbstes im Gegensinn auf dem Kunstmarkt angeboten worden (Sotheby's, London, Auktion am 25. Oktober 2023, Los 123). Ausgezeichnete, filigrane Drucke vor der Schrift, der Frühling mit teils sichtbarer Plattenkante, der Herbst mit winzigem Rändchen um die Einfassung. Schwache Stockflecken, der Herbst mit (ölhaltigem?) Fleck verso, jeweils alt auf Albumblatt aufgezogen, das Untersatzpapier mit leichten Griff- und Knitterspuren sowie fleckig, die Darstellungen sonst jedoch sehr gut. **Sehr selten.**
Abbildungen

Anthony van Dyck

(1599 Antwerpen – 1641 London)

5102 Das Bildnis des Erasmus von Rotterdam. Radierung. 24,6 x 15,6 cm. Hollstein 5 II (von IV), Turner (New Hollstein) 4 III (von V).

1.200 €

Aus der Folge der „Icones Principum Virorum“, vor dem Monogramm G.H. und den gelöschten Ätzfehlern. Nach einem ehemals Hans Holbein zugeschrieben Portrait in Parma. Ganz ausgezeichneter, experimentell wirkender Druck mit zahlreichen leichten Wischspuren und feinem Ton, teils mit der Spur eines Rändchens, sonst auf die Plattenkante beschnitten. Alt aufgezogen, geschlossener vertikaler Einriss am oberen Rand rechts, dort auch zwei hinterlegte Wurmlöchlein, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr schönes Exemplar. Beigegeben von van Dyck „Bildnis Lucas Vorstermans“ (New Hollstein 12).
Abbildung



5102

Anthony van Dyck

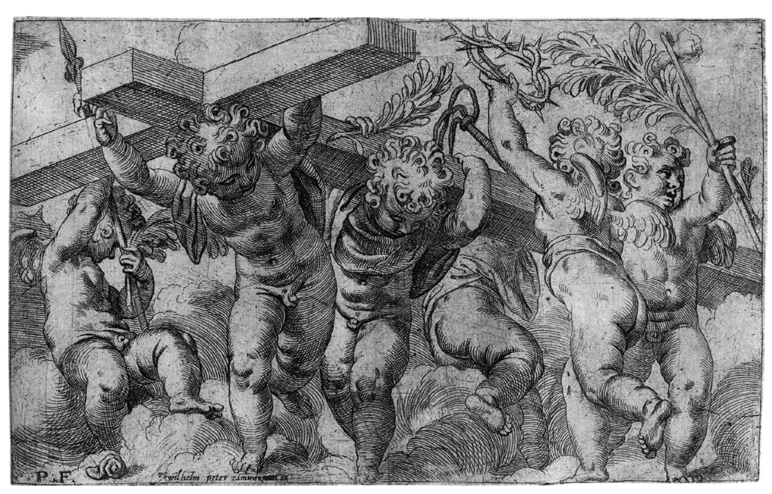
5103 Tizian und seine Maitresse. Radierung nach **Tizian Vecellio**. 29,9 x 23 cm. Hollstein 21 IV (von V). Wz. Nummer 4 mit angehängten Initialen.

600 €

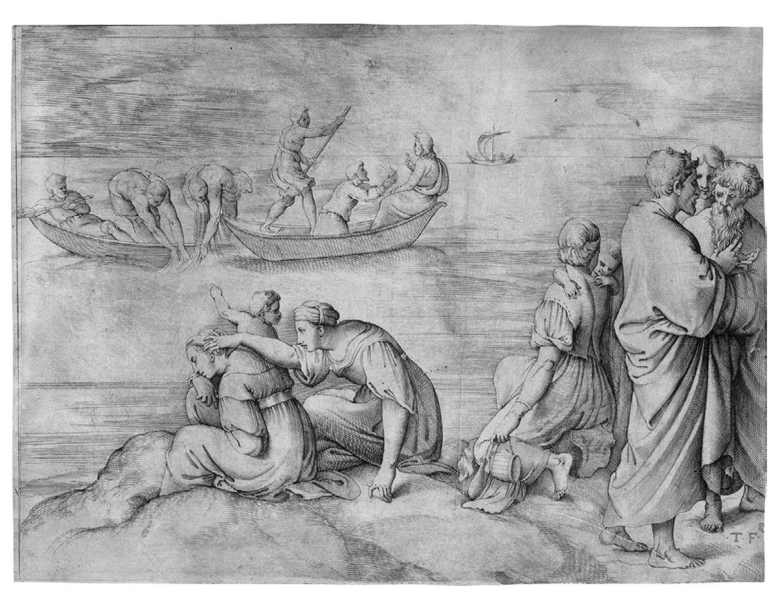
Vor Löschung der Adresse. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und schwarzer Abzug mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Geringfügig stockfleckig, verso geglättete Mittelfalte mit zarter paralleler Quetschspur, entlang des linken Randes verso Spuren alter Montierung, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus den Sammlungen Wilhelm Eduard Drugulin (Lugt 2612) und Jorgen Helm Petersen (Lugt 1474b).
Abbildung



5103



5104



5105

Orazio Farinati
(1559 – nach 1616, Verona)

5104 Sechs Engel tragen die Marterwerkzeuge Christi. Radierung nach **Paolo Farinati**. 17,8 x 28,9 cm. B. XVI, S. 171, 5. Wz. Bekrönter Doppelkopfadler.

900 €

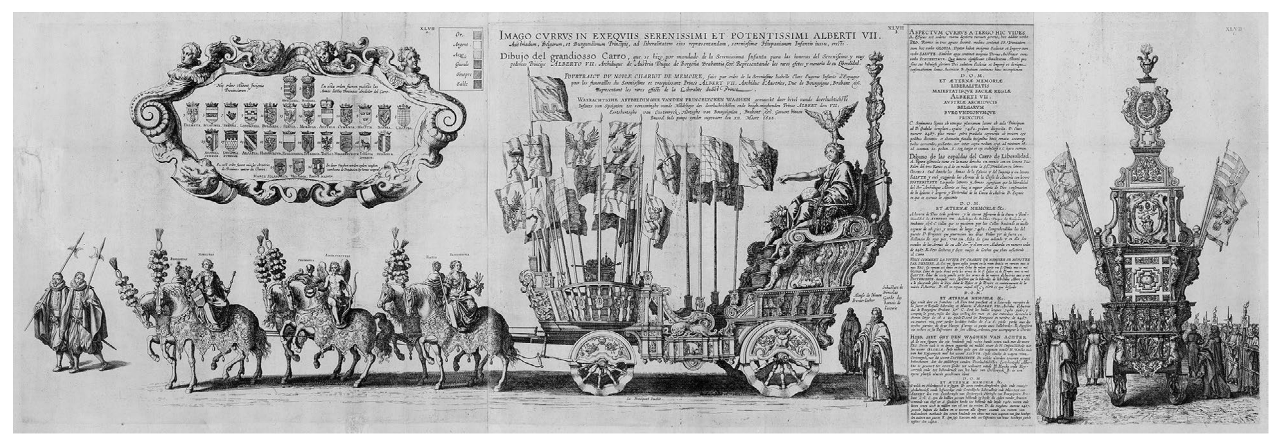
Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck mit wirkungsvollem Plattenton und zahlreichen Wischkritzeln. Mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Vereinzelt minimal fleckig, verso zarte geglättete Mittelfalte, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

Giovanni Battista Franco
(genannt Semolei, 1498–1561, Venedig)

5105 Der wundersame Fischfang. Kupferstich und Radierung. 28 x 37,8 cm. B. XVI, S. 124, 14. Wz. Sechszackiger Stern über Krone.

600 €

Ganz ausgezeichneter, klarer und dabei zarttoniger Druck mit einigen Wischspuren und mit der vollen Darstellung, teils minimal knapp. Minimal angestaubt, vertikale Quetschspur vom Druck rechts, dort minimal angebrochen, eine diagonale Quetschspur an den Füßen der Figur rechts, geringfügig lichtrandig, unten rechts altes Federmonogramm „TF“, minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung



5106

Jacques Franquart

(1582–1651, Brüssel)

5106 nach. Prunkwagen im Leichenzug von Erzherzog Albert (linke Tafel). Kupferstich von drei Platten von **Cornelis Galle I**. 36,4 x 112 cm. (1623). Wurzbach (Galle) 10, Hollstein (Franquart) aus 1-66. Wz. Kartusche mit Initial D.

600 €

Die Tafeln XLVII a, b und c aus der umfangreichen Folge des Trauerzugs für das Begräbnis des Erzherzogs Albrecht von Habsburg. Ganz ausgezeichnete, feinzeichnende Drucke mit meist feinem bzw. schmalem Rand um die Plattenkante. Insgesamt minimal fleckig und schwach vergilbt, einzelne hinterlegte oder ergänzte Randschäden, links größere ergänzte Stelle im Rand, geglättete Falzspuren, weitere Alters- und Erhaltungsmängel, sonst gleichwohl gut. **Selten**.
Abbildung

Pieter Jahea Furnius

(genannt Dufour, um 1545–1626, Lüttich)

5107 Die Beweinung Christi. Kupferstich. 40,1 x 31,1 cm. Wurzbach 6, Hollstein 12. Wz. Gekröntes Wappen.

1.200 €

Pieter Furnius war Schüler des Lambert Lombard in Lüttich. In den Jahren 1563–1571 arbeitete er als Kupferstecher in dem berühmten Antwerpener Verlagshaus des Christopher Plantijn und war auch für den Verleger Hieronymus Cock tätig. Furnius hat während der Blütezeit des Antwerpener Manierismus eine Reihe von Kupferstichen nach Vorlagen von Pieter Bruegel, Michel Coxie, Johannes Stradanus und anderen namhaften Meistern seiner Zeit angefertigt und außerdem mehrere Blätter nach eigener Erfindung gestochen, wie diese eindrucksvolle Darstellung der *Beweinung Christi* belegt. Kennzeichnend für Furnius' Stil ist eine sehr ausdrucksstarke Graviertechnik, in der sich motivische Anleihen an die Kunst der italienischen Hochrenaissance mit einem nordischen Detailreichtum verbinden. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. **Selten**.
Abbildung



5108

Philips Galle

(1537 Haarlem – 1612 Antwerpen)

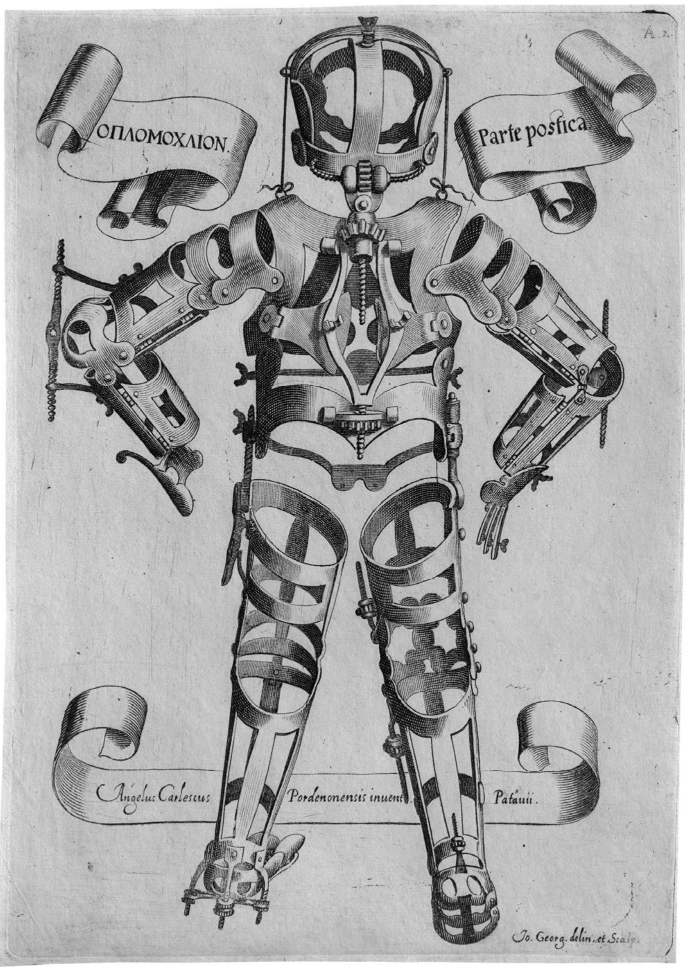
5108 Die Geschichte des Königs Josua. 7 (von 8) Kupferstiche nach **Maarten van Heemskerck**. Je ca. 20,3 x 25 cm. Sellink/Leesberg (New Hollstein, Galle) 41-43, 45-48 je I (von II), Veldman (New Hollstein, Heemskerck) 143-145, 147-150, je I (von II). Wz. Hirsch, kleines Wappen mit Initial B, gotisches P.

1.500 €

Die beinahe komplette Folge der ersten Ausgabe, es fehlt Blatt 4, in ausgezeichneten Drucken teils mit feinem Rändchen, sonst an oder auf die Plattenkante geschnitten. Geringfügig Altersspuren, der Titel oben mit kurzem Randeinriss, verso schwache Trockenfältchen, teils geglättete Mittelfalte, vereinzelt fleckig, sonst meist noch sehr gut erhalten. **Beigegeben die vollständige Folge der zweiten Ausgabe** mit der Kartusche auf dem Titel und den Einfassungslinien.
Abbildung


Potr Ialhea furnius
Inuetor
F.V.W.
SI MORTVI SVMVS CVM CHRISTO, CREDIMVS QVIA SIMVL VIVEMVS CVM CHRISTO

5107



5109

Johann Georgi
(tätig in Padua 1617 – 1656)

5109 Oplomochlion – Parte postica. Kupferstich. 28,9 x 20,3 cm. 1641. Nagler V, S. 102.

800 €

Die Tätigkeit des Kupferstechers deutschen Ursprungs Johann (auch Giovanni) Georgi in Padua ist durch zahlreiche Portraits, etwa für Ridolfis „Vite dei Pittori" und weitere biografische Sammlungen, sowie Stiche in naturwissenschaftlichen Publikationen belegt. Für das posthum erschienene Buch „Opera chirurgicae", des angesehenen Anatoms, Chirurgen und Pioniers der Embryologie Hieronymus Fabricius, stach er neben Tafeln mit chirurgischen Geräten auch zwei Darstellungen der Vorder- und Rückseite des sogenannten Oplomochlion, später auch als der „Eiserne Mann" bezeichnet. Bei der Erfindung handelt sich um einen Stützapparat, der bei Gelenkluxationen eingesetzt werden sollte. Das medizin- und kulturgeschichtlich interessante Blatt hier in einem ganz ausgezeichneten Abzug mit feinem Plattenton und Rändchen um die teils deutlich druckende Plattenkante. Minimal angestaubt, verso ein Fleckchen und Bleistiftannotation, sonst tadellos. **Selten**.
Abbildung

Jacques de Gheyn II
(1565 Antwerpen – 1629 Den Haag)

5110 nach. Der Wahrsager. Kupferstich, möglicherweise von **Andries Stock**. 30,9 x 20,6 cm. Um 1608. Filedt Kok (New Hollstein) 154 I (von III). Wz. Kleines Wappen mit Posthorn (undeutlich).

1.200 €

Prachtvoller, kräftiger Frühdruck meist mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Vor der Verlegeradresse von Hondius. Minimal fleckig nahe des unteren Randes, dort kleine Quetschfältchen vom Druck, die obere rechte Eckenspitze fehlt, die äußeren Ränder mit Papierstreifen zum Schutz hinterlegt, vereinzelt dünne Stellen in den äußeren Rändern, sonst insbesondere die Darstellung sehr schön erhalten.
Abbildung


IG. in. N. de Clerck ex.
Cui media turget vena, dum modicum quærit
Qui rite tundat, & diu nimium sperat;
Adyt vagantem torridæ cutis Nubam:
Futura discit quæ placent, et hoc tantum.
Eheu misella, sicne omis, palam falsæ
Futura credi? Quin petis auxilium præsens.

5110



5111

Giorgio Ghisi

(gen. Mantovano, 1512–1582, Mantua)

5111 Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Kupferstich nach **Giulio Campi**. 47 x 31,6 cm. 1578. B. 4, Bellini 61, Lewis/Lewis 59 III (von V). Wz. Anker im Kreis (vgl. Woodward 157, um 1560).

2.400 €

Ghisis Kupferstich reproduziert ein um 1565–70 ausgeführtes Altarstück des Giulio Campi, das sich bis auf den heutigen Tag in der Kirche San Paolo in Mailand befindet. Ghisi hat die vielfigurige, monumentale Komposition kongenial in das Medium der Druckgraphik übersetzt. Ausgezeichneter, gleichmäßiger und harmonischer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Die Adresse von Facchetti bereits gelöscht, jedoch noch ohne die Adresse von N. van Aelst. Geringfügige Erhaltungsmängel, die rechte untere Ecke ausgebessert, verso etwas fleckig, der Gesamteindruck jedoch sehr schön.
Abbildung

Jacob Gole

(um 1660–1737, Amsterdam)

5112 Das bei Kerzenlicht schlafende Mädchen. Schabkunstblatt nach **Gottfried Schalcken**. 23,2 x 17,4 cm. Wessely 209, Hollstein 209. Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen.

400 €

Prachtvoller, nuancierter Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Facette. Leichte Gebrauchsspuren, rechts im weißen Rand minimal knitterspurig, sonst in ganz vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Adolf von Marenzeller (Lugt 790).
Abbildung



5112



5113

Hendrick Goltzius

(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5113 Susanna. Kupferstich im Oval. 18,6 x 14,6 cm. 1583. B. 12, Hollstein 7, Leesberg (New Holstein) 7 I (von II). Wz. Bekröntes Fleur-de-lis Wappen.

900 €

Ganz ausgezeichneter, zarttoniger Druck vor der Adresse Claes Jansz. Visschers, mit Rand, an den Seiten und oben und unten jeweils knapp bis an die Facette geschnitten. Etwas fleckig (teils Montierungsspuren minimal durchschlagend), horizontale Knickspur verso, einzelne Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. **Selten**. Beigegeben von demselben zwei Kupferstiche mit den Musen „Thalia“ und „Euterpe“ (New Hollstein 130 und 134).
Abbildung

Hendrick Goltzius

5115 Die neun Musen. 9 Kupferstiche. Je ca. 24,7 x 16,6 cm. 1592. B. 146-154, Hollstein 148-156, Leesberg (New Hollstein) 129 III (von IV), 130 III, 131 II (von III), 132 I (von II), 133 II (von III), 134 II, 135 III, 136 II (von III), 137 II. Wz. Bandenwappen, kleine Trauben, kleines Posthorn, Psthorn im Wappen.

1.200 €

Die Folge ist Johannes Sadeler zugeeignet: Goltzius traf zwischen 1590 und 1591 sowohl auf seiner Hin- als auch auf seiner Rückreise aus Italien mit Sadeler in München am Bayrischen Hof zusammen. Das Titelblatt mit der Korrektur des Wortes „Chlcographo", vier Blatt mit der späteren Nummer. Die vollständige Folge in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken, fünf Blatt mit schmalem Rand, eines mit feinem Rändchen, drei Blatt bis an die Einfassungslinie, eines davon, Blatt 5, rechts in die Darstellung geschnitten. Verschiedene Alters- und Gebrauchsspuren, teils leicht fleckig, vereinzelt mit geglätteter Mittelfalte verso, teils zarte Trockenfältchen, Blatt 5 mit Leimspuren verso, sonst überwiegend in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5115

Hendrick Goltzius

5114 Die Passion Christi. 12 Kupferstiche. Je ca. 20,2 x 13,6 cm. 1596–98. B. 27-38, Hollstein 21-32 II, Leesberg (New Hollstein) 17 I (von III), 18, 19 II, 20-28. Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen.

2.400 €

Die vollständige Folge, die Goltzius in der Manier von Lucas van Leyden und Albrecht Dürer ausgeführt hat, vor den späteren Adressen auf dem Titelblatt. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit den Spuren eines gleichmäßigen Rändchens um die Plattenkante. Minimal und nur vereinzelt fleckig, verso kleine Montierungs- und Klebereste, teils schwache Trockenfältchen, Blatt 8 etwas in der Darstellung berieben mittig, sonst in einheitlicher und sehr schöner Erhaltung. Bis auf vier Blatt (9-12) aus der Sammlung Karl Jacob Mayer (Lugt 5100).
Abbildung



5114



5116

Hendrick Goltzius

5116 Pygmalion und Galathea. Kupferstich. 32,3 x 21,9 cm. 1593. B. 138, Hollstein 158, Leesberg (New Hollstein) 157 I (von IV).

6.000 €

Prachtvoller, leuchtender **Frühdruck** mit feinem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante, vor der Adresse von Saenredam und vor den weiteren Auflagen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung

Hendrick Goltzius

5117 Brustbild Hieronymus Scholiers. Kupferstich im Oval. 9,8 x 7,4 cm. 1583. B. 207, Hollstein 213, Leesberg (New Hollstein) 249.

750 €

Das Bildnis des Antwerpener Gelehrten in einem prachtvollen, klaren, die Details fein wiedergebenden Druck an bzw. knapp innerhalb der Einfassungslinie geschnitten. Die Einfassungslinie teils mit der Feder ergänzt, auf ein Fensterpassepartout montiert, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5117

5118 Brustbildnis einer jungen Frau mit Flöte. Kupferstich im Rund. D. 4,6 cm. Hollstein 244, Leesberg (New Hollstein) 289.

2.400 €

Das fein durchgeführte Medaillonbildnis dient als Pendant zu dem Rundbildnis eines Dudelsack spielenden Mannes mit Pelzmütze. Ausgezeichneter Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Geringfügige Erhaltungsmängel, alt aufgezogen, sonst sehr gutes Exemplar. **Sehr selten**.
Abbildung



5118

5119 Die Folge der antiken Götter: Saturn, Neptun, Pluto, Vulcan, Sol, Jupiter, Bacchus, Merkur. 8 Kupferstiche nach **Polidoro da Caravaggio**. Je ca. 35,5 x 21,7 cm. 1592. B. 249-256, Hollstein 296-303, je letzter Zustand.

1.200 €

Nach den Fresken Polidoros auf dem Monte Cavallo in Rom. Mit den Nummern. Die vollständige Folge in ausgezeichneten, teils prägnanten Drucken überwiegend mit schmalem bzw. sehr feinem Rändchen zu den Seiten um die Facette, unten und vor allem oben teils knapp an die Einfassungslinie. Etwas fleckig vor allem zu den Rändern hin und vereinzelt etwas angeschmutzt, verschiedene Randläsuren und Randeinrisse, weitere Altersspuren, sämtlich auf ein Untersatzpapier montiert, sonst einheitlich und gut.
Abbildung



5120



5119

Hendrick Goltzius

5120 Lots Auszug aus Sodom. Kupferstich nach **Anthonie Blocklandt**. 34,1 x 39,9 cm. 1582. B. 263, Hollstein 293 I (von II), Leesberg (New Hollstein) 312 I (von II).

1.200 €

Von 1582 an druckte Hendrick Goltzius in seinem eigenen Verlag in Haarlem und durchbrach damit die Monopolstellung Antwerpens. Frühe Drucke wie diese Darstellung nach einer Vorlage Anthonie Blocklandts tragen den selbstbewussten Adress-Zusatz „gedruckt tot Haarlem" des jungen Verlegers. Das mit seinen betont späthumanistischen Figuren beeindruckende Blatt in einem ganz ausgezeichneten, speziell in den zarten Valeurs herrlich präzisen Druck mit der Adresse von Goltzius. Mit Spuren eines Rändchens um die Einfassungslinie und dem vollen Schriftrand unten. Unscheinbar geglättete Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen verso, dort unten zwei kurze horizontale Brüche, hinterlegtes Risschen oben, entlang des linken Randes auf ein Untersatzpapier montiert, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



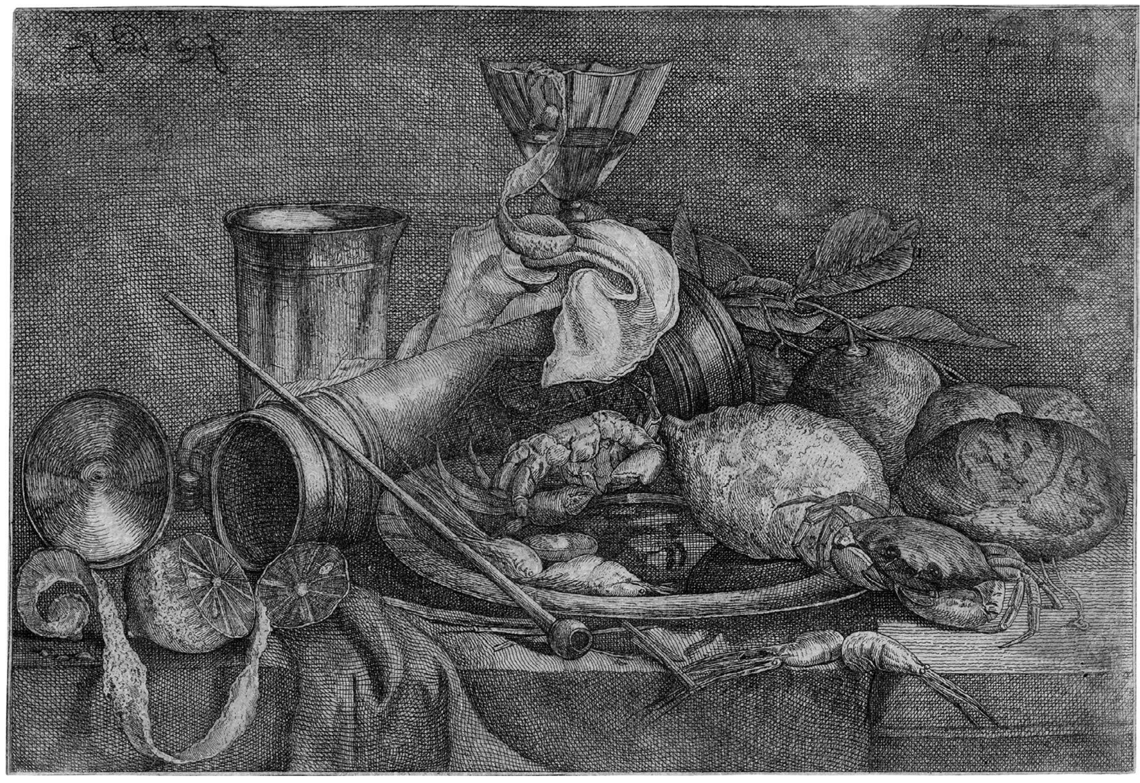
5121

Hendrick Goltzius

5121 Zwei Sibyllen. Kupferstich nach **Polidoro da Caravaggio**. 24,1 x 17,2 cm. Um 1592. B. 248, Hollstein 304 II, Leesberg (New Hollstein) 323 II (von III). Wz. Kreis.

900 €

Während seiner Italienreise (1590–1591) setzte sich Goltzius intensiv mit dem Werk Polidoro da Carvaggios auseinander. Polidoro verwendete in seinen Werken die neue Technik des Chiaroscuros, sie waren somit besonders zur Reproduktion in Stichen geeignet. Die Schriftzeile auf dem Blatt teilt uns mit, dass die Darstellung nach einem (heute verlorenem) Fresko Polidoros nahe der Porta di S. Angelo in Rom entstanden ist. – Prachtvoller, kräftiger Druck vor der Adresse Hendrick Hondius', meist mit der Facette, teils an diese geschnitten. Insgesamt leicht fleckig, rechts winziges Rostfleckchen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5122

Jan Davidsz. de Heem
(1606 Utrecht – um 1684 Antwerpen)

5122 nach. Vanitasstilleben. Radierung. 18,2 x 26,8 cm. Unbeschrieben.

3.500 €

Das kunstvoll arrangierte Stillleben zeigt die üblichen Attribute der Vanitassymbolik wie eine leere Pfeife, einen umgefallenen Bierkrug sowie ein halb leeres Weinglas nebst Zitrusfrüchte, Brotlaiben, Garnelen und eine Krabbe. Die Inschrift in der linken oberen Ecke weist Jan Davidsz. de Heem als den Autor der Komposition auf, jedoch dürfte das Blatt von der Hand eines anonymen flämischen Künstlers stammen. Druckgraphiosche Nachbildungen nach de Heem sind **selten.** Ausgezeichneter, toniger, stellenweise etwas ungleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Alt aufgezogen. Geringfügige Altersspuren, verso vereinzelte Klebereste, der Gesamteindruck jedoch gut. Aus der Sammlung Ernest-Théophile Devaulx, 1870 (Lugt 870).
Abbildung



5123

Hans Holbein d. J.

(1497/98 Augsburg – 1543 London)

5123 Erasmus von Rotterdam. Holzschnitt. 27,9 x 16,5 cm. Um 1538. Passavant III, 390, 57, Hollstein 9, spätere Auflage, 16. Jh.

900 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Darstellung. Unauffällige, geglättete horizontale Faltspur, schwach fleckig, unten schwache horizontale Knickspur, oben rechts verso geglättete diagonale Faltspur, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön. Beigegeben von demselben eine weiteres Exemplar desselben Holzschnitts (H. 9, spätere Auflage) und ein Holzschnitt im Rund nach Hans Holbein „Bildnis Erasmus von Rotterdam“, beide aus der Sammlung Dr. Edgar F. Paltzer, Elisabeth Charlotte Paltzer-Boker (Lugt 4262), sowie von Wencelaus Hollar die Radierung „Bildnis Hans Holbein“ (NH 979).
Abbildung

Romeyn de Hooghe

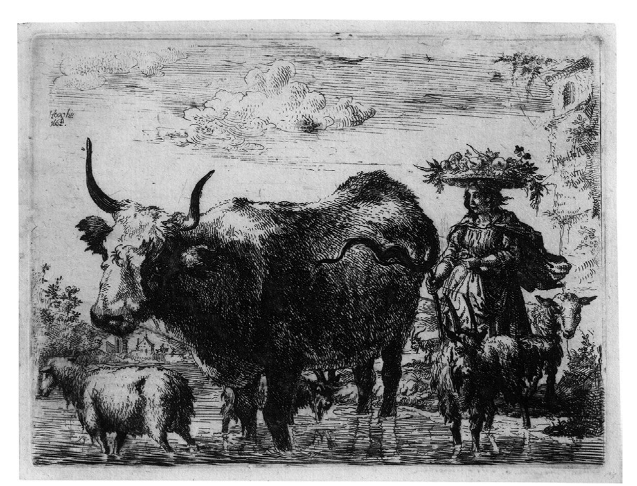
(1645 Amsterdam – 1708 Haarlem)

5124 Folge von Hirtenstücken. 4 Radierungen. Je ca. 9,5 x 12,5 cm. 1662. Heller-Andresen 10, Hollstein, teils aus 345-350 (345, dort als „Shepherd“ beschrieben und 349).

750 €

Die nach Heller-Andresen komplette Folge von 4 Blatt in ganz ausgezeichneten Drucken mit Rändchen bzw. Rändchen um die Einfassungslinie. Hollstein verzeichnet unter den Nummern 345-350 eine Folge von insgesamt 6 Blatt, wobei die Beschreibung nur teilweise auf unsere Blätter zutrifft. Der „Schäfer mit der Kuh, zwei Schafen und zwei Ziegen“ mit Ausbesserungen and den Ecken, minimale Altersspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Sämtlich aus der Sammlung Ture Lundh, Göteborg (Lugt 6064). **Selten.**

Abbildung



5124

Daniel Hopfer

(1470 Kaufbeuren – 1536 Augsburg)

5125 „Frau Venus“ mit Amor und Teufel. Eisenradierung. 22,1 x 15,7 cm. B. 46, Hollstein 54 II, Metzger 82 III (von V).

1.800 €

Mit der Funck-Nummer. Das anmutige und **seltene** Blatt besticht durch die bizarren, teuflischen Kreaturen, die Amor und Venus umgeben. Ganz ausgezeichneter, markanter und toniger Druck mit gleichmäßigem Rand. Geringfügig stockfleckig, verso vereinzelte Klebereste, sonst tadelloses Exemplar.
Abbildung



5125



5127

Hieronymus Hopfer
(um 1500 Augsburg – 1563 Nürnberg)

5126 Personifikation der siegreichen Stadtgöttin Roma. Radierung nach dem **Meister IB.** 21,8 x 15,7 cm. B. 37, Hollstein 41 I (von II). Wz. Bekröntes Wappen mit Buchstabe R (Fragment).

750 €

Vor der Funck-Nummer. Prachtvoller, leuchtender Abzug an drei Seiten mit der vollen Darstellung, oben minimal in diese geschnitten. Geglättete horizontale Knickfalte, etwas angestaubt, vornehmlich links oben leicht fleckig, linke obere Eckspitze ergänzt, links am unteren Ende des Mantels der Victoria Figur kleiner unauffälliger, geschlossener Randeinriss, unter dem Ellbogen der Roma eine winzige kleine gequetschte Stelle, verso alte Montierungsspuren sowie partiell entlang der Ränder verstärkt, im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung

5127 Bildnis des türkischen Kaisers Suleiman. Eisenradierung. 22,9 x 15,8 cm. B. 57, Hollstein 62 II.

600 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit vertikalen Wischkritzeln und Wischspuren, mit sehr feinem Rändchen an allen Seiten um die Facette. Winzige Läsur in der unteren rechten Ecke, rechts mittig kleine Ausbesserung, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Theodor Falkeisen und Johann Friedrich Huber (ehemals Heinrich Füssli, Lugt 1008).
Abbildung



5126



5128



5129

Italienisch

5128 um 1540–50. Die Beweinung Christi. Holzschnitt. 17,8 x 15,8 cm. Nagler, Die Monogrammisten, I, 1068, 5, Oberhuber 1963, Nr. 192, S. 70, Francesca Buonincontri, in: *I Campi,* 1985, S. 321.

7.500 €

Der eindrucksvolle und höchst expressive Holzschnitt galt lange als ein Werk des Cremoneser Künstlers Antonio Campi. Oberhuber vermutete hingegen einen venezianischen Holzschneider aus dem Umkreis des Andrea Schiavone. Die Darstellung zeichnet sich durch ihre kompositorische Dichte und emotionalen Stimmungsgehalt aus. Die Auffassung des Leichnams Christi übernimmt Elemente von Parmigianinos Radierung des gleichen Bildthemas, jedoch ist der Zeichenduktus kantiger, ungestümer und archaischer. Der verantwortliche Formschneider bleibt vorerst anonym, jedoch sind Anklänge an die Kunst Francesco Salviatis oder Giorgio Vasaris unübersehbar. Der Holzschnitt ist **von eminenter Seltenheit**. Wir konnten lediglich ein weiteres Exemplar in der Graphischen Sammlung der ETH Zürich nachweisen. Das dortige Exemplar weist eine erhebliche Ergänzung in der linken oberen Ecke auf, während die Wurmlöcher auf unserem Abzug bereits auf eine gewisse Abnutzung des Holzstockes hinweisen, ein inhärentes Phänomen, das sich auch bei zahlreichen venezianischen Formschnitten der Epoche bemerkbar macht (siehe Kat. *Italienische Holzschnitte der Renaissance und des Barock*, bearb. M. Matile, Basel 2003, Nr. 29, S. 87-88). Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Geringfügige Altersspuren, der Gesamteindruck jedoch sehr schön. Aus der Sammlung Giuseppe Storck (1766–1836), Mailand (Lugt 2318).
Abbildung

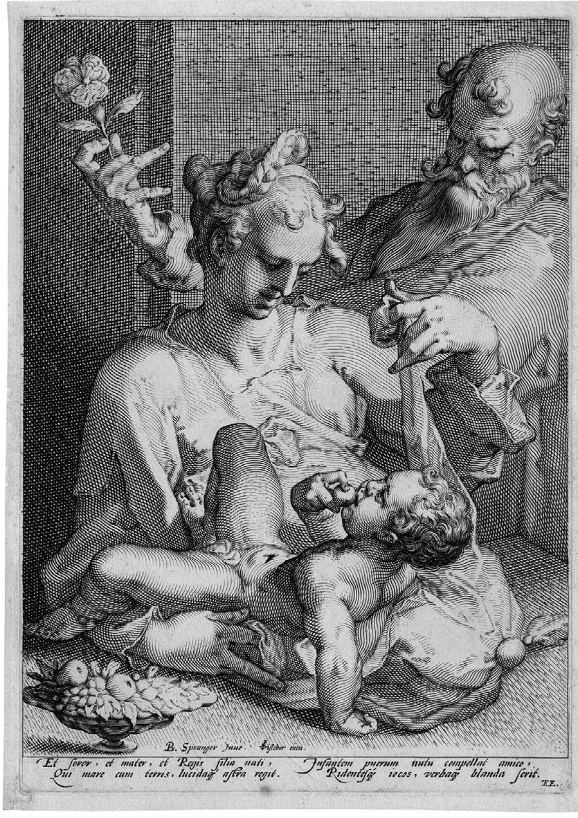
Christoffel Jegher

(1596–1652, Antwerpen)

5129* Silen, begleitet von Satyr und Faun. Holzschnitt nach **Peter Paul Rubens**. 44,5 x 33,8 cm. Le Blanc 14, Hollstein 16 I (von II). Wz. Nebenmarke (vgl. Ausst.Kat. *Rubens e l'incisione*, Rom 1977, Filigrane 155).

6.000 €

Ganz ausgezeichneter, kräftig schwarzer und kontrastreicher Abzug mit der vollen, doppelten Einfassung, das rückseitige Druckrelief wunderbar prägnant erhalten. Geglättete horizontale Trockenfalte, schwache Quetschfalte rechts, unauffällige Ausbesserung hinter den Hufen des Fauns, punktuelle Retusche in der Einfassung unten, weitere unerhebliche Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Mit dem Stempel des Kunsthandels Falkeisen & Huber (Lugt 1008).
Abbildung



5130

Pieter de Jode II

(1601 Antwerpen – 1674 England [?])

5130 Die hl. Familie mit der Rose. Kupferstich nach **Bartolomäus Spranger.** 23,5 x 16,7 cm. B. (Goltzius, pièces douteuses) 297, Hollstein (Spranger) 4 II, Hollstein (nach Goltzius) 430, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) R4 II. Wz. Doppelkopfadler.

600 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rändchen. Schwach stockfleckig, unten mittig kleines Rostfleckchen, die Eckspitzen etwas ausgedünnt und verso mit Spuren alter Montierung sowie weitere kleine Leimspuren verso entlang des Randes, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben von Hendrick Goltzius nach Bartolomäus Spranger der Kupferstich „Adam und Eva" (B. 271).

Abbildung

Theodor van Kessel

(um 1620 in Holland – nach 1660 Antwerpen)

5131 Alcune animali. 10 Radierungen inkl. Titelblatt nach **Giovanni van den Hecke**. Je ca. 7,3 x 10,4 cm. 1654. Hollstein 58-67.

450 €

Die komplette Folge in ausgezeichneten Drucken mit Rändchen um die Einfassungslinie, das Titelblatt unten mit der vollen Darstellung. Die Ecken teils ergänzt und mit Federretuschen, weitere geringe Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck jedoch gut. Beigegeben 6 weitere radierte Tierstücke u.a. nach Paulus Potter und van de Velde, **insgesamt 16 Blatt**.

Lucas van Leyden

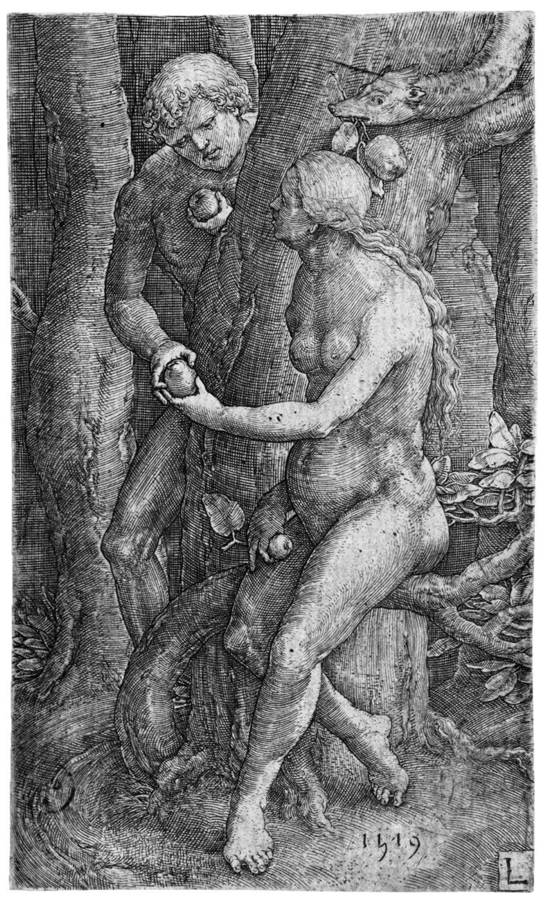
(1494–1533, Leiden)

5132 Der Sündenfall. Kupferstich. 11,6 x 6,9 cm. 1519. B. 8, Hollstein 8, Filedt Kok (New Hollstein) 8 a-b (von b).

1.500 €

Ausgezeichneter, samtener Druck auf die Darstellung geschnitten, links mit Spuren eines Rändchens. Lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, unten rechts der Sammlerstempel leicht durchscheinend, sonst tadellos. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der Sündenfall" von 1529 (New Hollstein 9).

Abbildung



5132

Lucas van Leyden

5133 Die Vertreibung aus dem Paradies. Kupferstich. 16,3 x 11,9 cm. 1510. B. 11, Hollstein 11, Filedt Kok (New Hollstein) 11 wohl b (von c).

750 €

Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck auf die Einfassungslinie geschnitten, diese meist sichtbar. Etwas stockfleckig und fleckig, verso teils leicht angeschmutzt und Spuren alter Notenlinien in zarter Feder, die Ränder teils bestoßen, Montierungsreste und -spuren verso (wohl ehemals aufgezogen), Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen Jean Cantacuzène (Lugt 4030), Graf Franz Jozef von Enzenberg (Lugt 845) und Pierre Sentuc (Lugt 3608).
Abbildung

5133

Lucas van Leyden

5134 Lamech und Kain. Kupferstich. 11,9 x 7,6 cm. 1524. B. 14, Hollstein 14, Filedt Kok (New Hollstein) 14 wohl b.

1.200 €

Ausgezeichneter, noch gleichmäßiger Druck an die Plattenkante bzw. auf dieselbe geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Etwas angestaubt und vereinzelt fleckig, partielle und unauffällige Ergänzungen im äußersten Rand oben, links am Rand in Höhe des Knies sowie teils entlang des linken Randes verso mit nahezu unsichtbaren Ausbesserungen, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr gut. Mit einer unbekannten Sammlermarke (Lugt 961) sowie aus den Sammlungen der Städtischen Kupferstichsammlung Stettin (Lugt 2312d) und Pierre Sentuc (Lugt 3608). Beigegeben von demselben der Kupferstich „Kain erschlägt Abel“ (B. 13).
Abbildung



5134



5135

Lucas van Leyden

5135 David spielt vor Saul die Harfe. Kupferstich. 25,5 x 18,2 cm. (1508). B. 27, Volbehr 26, Hollstein 27, Filedt Kok (New Hollstein) 27 III.

3.000 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt, vereinzelt schwach fleckig, unten links kleine Quetschfalte vom Druck, die rechte obere Eckspitze sorgsam wiederangefügt, die linke Eckspitze mit geschlossenen Randeinrisschen, Sammlerstempel unten im weißen Rand schwach durchschlagend, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Emanuel Levy (Lugt 876).
Abbildung



5136



5137

Lucas van Leyden

5136 Samson und Delila. Kupferstich. 28,5 x 20,3 cm. (1508). B. 25, Volbehr 24, Hollstein 25, Filedt Kok (New Hollstein) 25 a-b (von c). Wz. Vierfüssler (Hund?) mit Wort (ähnlich New Hollstein, Watermarks, S. 283, Abb. 4).

1.200 €

Ausgezeichneter, teils etwas trockener Druck teils mit der Einfassungslinie, sonst mit der vollen Darstellung. Etwas vergilbt und stockfleckig, unauffällige geglättete Mittelfalte, am unteren und oberen Rand mit sorgfältigen Ausbesserungen, vereinzelte Federretuschen, sonst gut. **Selten**.
Abbildung

5137 Susanna und die beiden Alten. Kupferstich. 20 x 14,8 cm. (1508). B. 33, Filedt Kok (New Hollstein) 33 c (von d). Wz. Bekröntes Wappen mit Posthorn.

1.200 €

Vor den weißen Flecken in den Gewändern der beiden Alten. Ausgezeichneter Druck teils mit der Plattenkante, sonst mit Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas vergilbt, vereinzelte Fleckchen, Spuren von Rötel am rechten Rand bei Susanna, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5138

Lucas van Leyden

5138 Der alte Mann mit den Weintrauben. Kupferstich. 11,3 x 8,3 cm. Um 1523. B. 151, Volbehr 154, Hollstein 151, Filedt Kok (New Hollstein) 151 b (von c).

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen. Ganz schwach stockfleckig, horizontale Quetschfalte, oben rechts winziger Ausriss unauffällig ergänzt, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl von Lepell (Lugt 1672) sowie des Kupferstichkabinetts, Staatliche Museen zu Berlin (Lugt 1606, mit dem Tilgungsstempel Lugt 2398).
Abbildung



5139

Johann Liss

(um 1597 Oldenburg, Holstein – 1631 Verona)

5139 Cephalus und Procris. Radierung. 17,7 x 24,3 cm. Nagler (Johann van der Lys) 1, Hollstein (Jan Lys) 2. Wz. Kleines Schriftband.

3.500 €

Die vorliegende Darstellung von Cephalus und Procris bildet eine der insgesamt nur drei Radierungen des in Oldenburg geborenen Malers und Zeichners Johann Liss. Mit etwa achtzehn Jahren zog Liss zunächst nach Holland, wo er wohl in Amsterdam und Haarlem tätig war und unter anderem von Willem Buytewech und wohl auch von Hendrick Goltzius beeinflusst wurde. Weiter führten ihn seine Wege wahrscheinlich über Antwerpen und Paris bis hin nach Venedig, wo er etwa um 1620/21 eintraf und besonders die Werke Domenico Fettis für sich entdeckte. Von etwa 1622–25 hielt Liss sich schließlich in Rom auf. Als bedeutsam erweist sich hier vor allem der Einfluss der Caravaggisten aber auch das Studium der Werke des Annibale Carracci und Francesco Albani. In diese Zeit des römischen Aufenthalts fällt auch die Entstehung dieser sorgfältig durchgeführten und sehr harmonisch komponierten Radierung. Das **äußerst seltene** Blatt zeigt nicht die häufiger dargestellte Szene vom Tode der Procris, sondern den unter anderem in den *Metamorphosen* des Ovid erzählten Moment von Cephalus Demaskierung nach dem Liebesspiel, mit dem er die Treue seiner Ehefrau auf die Probe hatte stellen wollen. Ganz ausgezeichneter, klarer und schön differenzierter Druck mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Plattenkante. Aus der Sammlung von Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil, Autor des *Peintre-Graveur Français* (Lugt 2200).
Abbildung



5140

Lorenzo Loli

(1612–1691, Bologna)

5140 Madonna mit Kind. Radierung nach **Giovanni Andrea Sirani**. 17,9 x 13,6 cm. B. XIX, S. 181, 2.

600 €

Ganz ausgezeichneter Abzug mit leichtem Plattenton und feinen Wischspuren mit feinem Rändchen um die Einfassung, partiell auf diese geschnitten. Etwas angestaubt, winziges Rostfleckchen am Hals der Madonna, verso Montierungsreste, sonst tadellos erhalten. Beigegeben von Sisto Badalocchio die Radierung „Das letzte Abendmal" (B. 23) sowie von Guido Reni die Radierung „Die hl. Familie mit der hl. Clara" (B. 50).
Abbildung

Lorenzo Loli

5141 Der hl. Hieronymus. Radierung. 17 x 14,2 cm. B. 13.

1.200 €

Der Maler und Radierer Lorenzo Loli war ein Schüler von Guido Reni und Andrea Sirani. Mehrere Altarbilder seiner Hand und Gemälde mit religiösen Sujets haben sich in seiner Geburtsstadt Bologna erhalten. Loli ist ein charakteristischer Vertreter der Emilianischen Barockmalerei und zählt zudem zu den besten Bolognesischen Malerradierern des Seicento. Die vorliegende Darstellung des in Kontemplation versunkenen hl. Hieronymus geht auf eine Komposition Guido Renis zurück. Das Blatt ist in einem flüssigen, treffsicheren Duktus behandelt, der sanfte, malerische Übergänge und eine stimmungsvolle Helldunkelwirkung erzeugt. Brillanter, gegensatzreicher und toniger Druck mit feinem Rändchen. In dieser Druckqualität und Erhaltung **selten**.
Abbildung



5141



5142

Claude Lorrain

(eigentl. Claude Gellée, um 1600 Chamagne – 1682 Rom)

5142 Der Raub der Europa. Radierung. 20,1 x 26,2 cm. 1634. Robert-Dumesnil 22, Manocci 14 IV (von VII).

3.500 €

Die Darstellung des „Raubes der Europa“ zählt zu den druckgraphischen Hauptblättern Lorrains und verkörpert in seiner kompositorischen Dichte und der subtilen Wiedergabe von Licht und Atmosphäre seine Formenwelt auf vollkommene Weise. Prachtvoller, kontrastreicher und toniger Druck mit gleichmäßigem Rand, vor der Verstärkung der Einfassungslinie und vor der Nummer. Geringfügig stockfleckig, verso kleine Montierungsreste in den oberen Ecken, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5143

Jacob Louys

(um 1600 Antwerpen – um 1673 Haarlem)

5143 Bildnis des König Ludwig XIII. von Frankreich. Radierung und Grabstichel nach **Peter Paul Rubens**. 40,2 x 28 cm. Hollstein7, Corpus Rubenianum XIX, Porträts (21).

750 €

Nach einer gezeichneten Vorlage von Pieter Claesz. Soutman (um 1580 – 1657, Haarlem). Prachtvoller, kontrastreicher und schwarzer Druck. Geringfügig faltig im Rand, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Michele Lucchese

(oder Greco, tätig zwischen 1534 – 1564 in Rom)

5144 Der Traum. Kupferstich nach **Michelangelo Buonarroti**. 44,3 x 29,9 cm. Vor 1545. Nagler, Die Monogrammisten, IV, 1977, 14; Kat. *Michelangelo's Dream*, hrsg. v. Stephanie Buck, Courtauld Gallery, London 2010, Kat. Nr. 14., S. 167 ff; A. Alberti (*La fortuna di Michelangelo nelle stampe del cinquecento*, Mailand 2015) 243 II. Wz. Tulpen in Wappenschild mit Stern (Woodward 124 A).

4.500 €

Michelangelos Zeichnung, die der vorliegende Kupferstich wiedergibt, wurde seit dem 16. Jahrhundert als *Der Traum* bezeichnet (Courtauld Gallery, Inv. D.1978.PG.424). Sie steht im zeitlichen Kontext einer Werkgruppe mit allegorischen Inhalten, den sogenannten „Präsentationszeichnungen", die der berühmte Künstler seinem Schüler und Freund aus römischem Adel Tommaso de' Cavalieri schenkte. Die Arbeiten erregten schon zur Zeit ihrer Entstehung und Schenkung Aufsehen, wurden vielfach kopiert und nachgestochen. Das geschah zu Beginn in einzelnen Initiativen ganz unterschiedlicher Verleger und Künstler, entgegen der früheren Auffassung, Antonio Lafreri hätte diese Zeichnungsgruppe als ganze und als erster nachstechen lassen (Michel Bury, „The Dream, after Michelangelo", in: Kat. 2010, S. 66 ff.). Die erste, hier vorliegende graphische Nachbildung des*Traumes* ließ hingegen Michele Lucchese, der in diesem Fall als Verleger auftrat, durch einen heute nicht identifizierten Künstler anfertigen, außerdem weitere Blätter nach Michelangelo, von denen Lafreri anschließend mehrere übernahm. Eine Nicolas Beatrizet zugeschriebene Kopie nach unserem Blatt wurde früher fälschlich als erster Stich nach dem *Traum* eingeordnet.
In einer traumartigen Umgebung, in der aus wolkigen Schleiern Figuren hervortreten, liegt ein nackter Mann auf einem Kasten, in dem unten Masken mit verzerrter Mimik zu sehen sind. Er stützt sich auf eine Sphäre, während ein Genius oder Engel mit einer Trompete direkt an seine Stirn bläst. Die kleinen, halbkreisförmig um die Hauptfigur angeordneten Szenen werden als allegorische Bilder der Todsünden interpretiert (vgl. Matthias Vollmer: „The Vices in Michelangelos Dream", in: Kat. 2010, S. 27-37): von links nach rechts die Völlerei (Gula), die Wollust (Luxuria), der Geiz (avaritia), der Zorn (ira) und die Trägheit (acedia); der Neid (invidia) ist implizit in avaritia und ira vertreten. Die Hauptfigur verkörpert nach dieser Interpretation mit der Weltkugel die siebte und höchste Sünde des Geistes, den Hochmut (superbia), den der Protagonist im Begriff ist, zuletzt zu überwinden. Die überwundenen Sünden werden sinnbildlich in den abgelegten Masken unten gesehen. Michelangelo verwendete in seinen Sündenszenen kaum gängige allegorische Elemente der Todsünden, sondern entwickelte eine ganz eigene Ikonographie, die vor allem in ihrer expliziten Erotik zum Thema der Luxuria mit mehreren Phallusdarstellungen ungewöhnlich ist. Die erotischen Elemente hier und in einigen der „Präsentationszeichnungen" werden als Ausdruck seiner unterdrückten Gefühle und seiner Neigung zu dem Adressaten Cavalieri verstanden. Ganz ausgezeichneter, fein zeichnender **Frühdruck** mit Plattenton und Wischkritzeln, mit Rand um die teils gratig druckende Plattenkante. Unmerkliche geglättete Mittelfalte, unten eine horizontale Quetschfalte vom Druck, an den Rändern leicht gebräunt und rechts mit einer Kreideannotation, ansonsten in unberührter Erhaltung. **Selten.**
Abbildung


EGREGIVS.
MICHAELANGELVS.
BONAROTVS.
AVTOR.
M.L.
cum priuilegio

5144



5146

Janus Lutma II
(1624–1685, Amsterdam)

5145 Bildnis des Poeten Pieter Cornelisz. Hooft. Radierung in Punktiermanier. 28,6 x 21,1 cm. Hollstein 7.

800 €

Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Schwach angestaubt, ganz minimale Knitterspuren rechts oben, leichte Spuren alter Montage verso, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a).
Abbildung Seite 116

Andrea Mantegna
(1431 Isola di Cartura – 1506 Mantova)

5146 Die Madonna mit Kind. Kupferstich. 22,9 x 21,8 cm. Um 1450–55. B. XIII, 232, 8, Hind V, 10, 1 II, Kristeller 3, Levenson-Oberhuber-Sheehan 77 II, TIB (Commentary) 88, 3 II.

12.000 €

Laut Hind gehört die Komposition der „Madonna mit Kind" stilistisch Mantegnas Schaffenszeit um 1450–55 an, jedoch wurde der Kupferstich seiner Ansicht nach wesentlich später vom Künstler ausgeführt. Zucker weist auf die stilistischen Übereinstimmungen mit zwei frühen gemalten Versionen der Madonna mit Kind hin, die heute in der Gemäldegalerie in Berlin und im Poldi-Pezzoli Museum in Mailand aufbewahrt werden. Aufgrund dieser Analogie plädiert Zucker für eine Datierung zwischen den frühen 1460er Jahren und der Mitte der 1470er Jahre. Das Blatt **gehört zu den seltensten Kupferstichen Mantegnas** und liegt hier im zweiten Druckzustand vor, bei dem Maria mit einem Nimbus versehen wurde. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, wie alle bekannten Abzüge dieses Druckzustandes heller und silbriger im Erscheinungsbild. Mit der vollständigen Darstellung unten, sonst an drei Seiten innerhalb dieser beschnitten. Nahezu alle überlieferten Exemplare sind innerhalb der Plattenkante beschnitten. Vereinzelte geringfügige kleine Bereibungen und dünne Stellen, geringfügig stockfleckig, einzelne unauffällige Ausbesserungen, der Gesamteindruck jedoch sehr gut. Aus der Sammlung Johann Karl Brönner (1738–1812, Frankfurt/M., Lugt 306). Die Sammlung wurde dem dortigen Museum vermacht und ging 1870 in den Besitz des Städel Museums, Frankfurt über. Mit einer weiteren, nicht identifizierten Sammlermarke „CF" (Lugt 5543).
Abbildung



5147

Jacob Matham

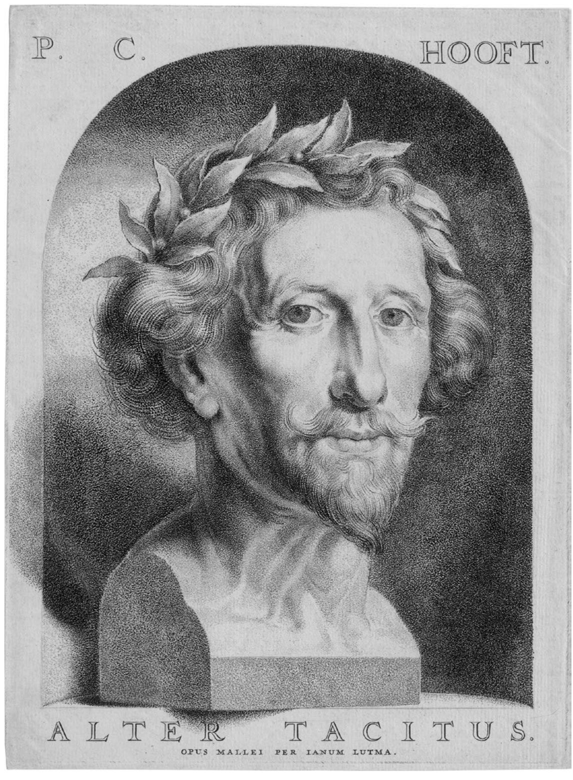
(1571–1631, Haarlem)

5147 Moses, in einer Nische sitzend. Kupferstich nach **Michelangelo Buonarroti**. 36,5 x 24,5 cm. 1601–1605. B. 81, Hollstein 8, Widerkehr (New Hollstein) 5 I (von II), A. Alberti (*La fortuna di Michelangelo nelle stampe del cinquecento*, Mailand 2015) 329 I (von II). Wz. Stadttor mit anhängender Kartusche mit Initialen.

2.400 €

Der von Widerkehr in die Jahre zwischen 1601 und 1605 datierte Stich ist nach einer von Matham in den Jahren 1593–1597 in Rom vor dem Original angefertigten Zeichnung entstanden. Vor der Adresse von de Widt. Ausgezeichneter, kräftiger und schön transparenter Abzug mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Nur geringfügig angestaubt, verso schwache horizontale Mittelfalte und unten kleine Knickspur, sonst vollkommenes und tadelloses Exemplar,

Abbildung




5145



5148



5149

Jacob Matham

5148 Der Frühling; Der Sommer. 2 Kupferstiche im Rund nach **Hendrick Goltzius**. D. je ca. 26 cm. 1589. B. 140 und 141, Hollstein 301 II und 302, Wiederkehr (New Hollstein, Matham) 215 II, 216, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 672 II, 673. Wz. Bekröntes Wappen (Estas).

450 €

Aus der Folge der vier Jahreszeiten mit der Adresse von Visscher. Ausgezeichnete Drucke mit jeweils sehr feinem Rändchen um die runde Plattenkante. Etwas angestaubt und insgesamt etwas fleckig, Verso mit kleinen Knickspuren, jeweils kleine Montierungsresten verso, sonst gut.
Abbildung

5149 Landschaft mit den Personifikationen der sieben Tugenden. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. 29,9 x 20,9 cm. (1588). B. 282, Hollstein (Goltzius) aus 266-273, Hollstein 241 III, Widerkehr (New Hollstein) 352 II (von III). Wz. Bekröntes Lilienwappen.

600 €

Die Vorlage von Hendrick Goltzius befindet sich in der Staatlichen Graphischen Sammlung München. Blatt 5 der Folge mit mythologischen und allegorischen Darstellungen, mit der doppelten Nummer 5 und vor der Adresse Visschers. Ganz ausgezeichneter, prägnanter und leuchtender Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, teils minimal knapp an diese geschnitten. Geringfügige Gebrauchsspuren, verso kleine Rückstände alter Montage, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5150



5151

Jacob Matham

5150 zugeschrieben. Die Propheten und Prophetinnen des Alten Testaments: David, Jesaiah, Jeremias, Ezekiel, Daniel und Deborah, Hulda, Hannah. 8 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. 25,1 x 16,3 cm. 1588–89. B. 240-244 und 245-247, Hollstein 12-16 und 17-19, Widerkehr (New Hollstein) 285-289 und 290-292, je II.

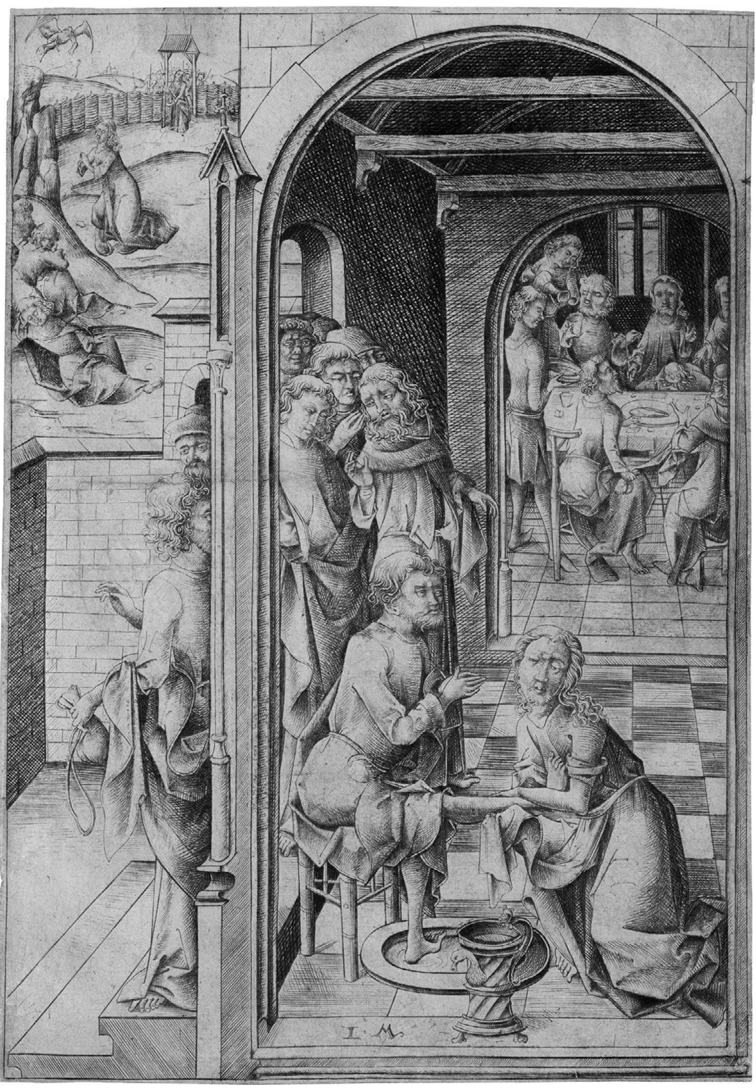
750 €

Mit der durchgehenden Nummerierung der beiden zusammengeführten Folgen. Sämtlich ganz ausgezeichnete, überwiegend klare Drucke mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Minimal fleckig und zu den Rändern hin geringfügig altersspurig, Blatt 2 mit ergänzter Fehlstelle rechts, Blatt 5 mit ergänzter Eckenspitze oben rechts, weitere kleine Randläsuren, Montierungs- und Klebereste verso, sonst schöne und einheitlich erhaltene Exemplare.
Abbildung

5151 zugeschrieben. Die drei Parzen. Kupferstich nach **Hendrik Goltzius**. 29,9 x 22,8 cm. (1588). B. 284, Hollstein (Matham) 243, Widerkehr (New Hollstein, Matham) 354 II, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 647 II.

600 €

Blatt 7 der Folge mit mythologischen und allegorischen Sujets. Prachtvoller, prägnanter Druck mit schmalem Rändchen. Minimale Gebrauchsspuren, verso partiell sehr blass gebräunt und mit Montierungsrestchen, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Richard Jung (Lugt 3791).
Abbildung



5152

Israhel van Meckenem
(um 1440 Meckenheim (?) -1503 Bocholt)

5152 Die Fußwaschung. Kupferstich aus der **Passionsfolge**. 20,9 x 14,6 cm. B. VI, S. 207, 10, Lehrs 142 V (von VII), Hollstein 142 V (von VII). Wz. Bekröntes R flankiert von zwei Lilien im Wappen.

2.400 €

Die Fußwaschung ist das Auftakt-Blatt zu Meckenems größter Passionsfolge, in der er kompositorisch ganz eigene Wege beschreitet, um die Leidensgeschichte Christi zu erzählen. Nur in wenigen Blättern zeigen sich Reminiszenzen an Martin Schongauers berühmte Passion. Inspiriert von niederländischen Raumgefügen, wie denen Rogier van der Weydens oder Jan van Eycks, entwirft Meckenem eine komplexe Verschachtelung parallel verlaufender Ereignisse. In vorliegendem Kupferstich ist die Fußwaschung zentrales Thema, im Hintergrund jedoch findet das letzte Abendmahl statt. Judas, dem Verrat nahe, entfernt sich bereits durch den Torbogen und chronologisch folgend ist links das Gebet am Ölberg dargestellt. – Vor dem Buchstaben „A" am unteren Rand. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas fleckig und leicht gebräunt, verso geglättete horizontale Mittelfalte, darüber auf Brusthöhe Christi ein sorgfältig ausgebesserter horizontaler Riss, partiell mit unauffälligen Federretuschen, rechts unterhalb der Sitzenden am Tisch ausgebesserte Stelle, die Darstellung hier sorgsam und unauffällig mit der Feder ergänzt, weitere winzige Ausbesserung mit zarten Federeinzeichnungen wie in der rechten unteren Ecke, sonst im Gesamteindruck sehr schön. Aus der Sammlung den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Kupferstichkabinett (Lugt 1616, mit dem Veräußerungsstempel Lugt 5489).
Abbildung



5153

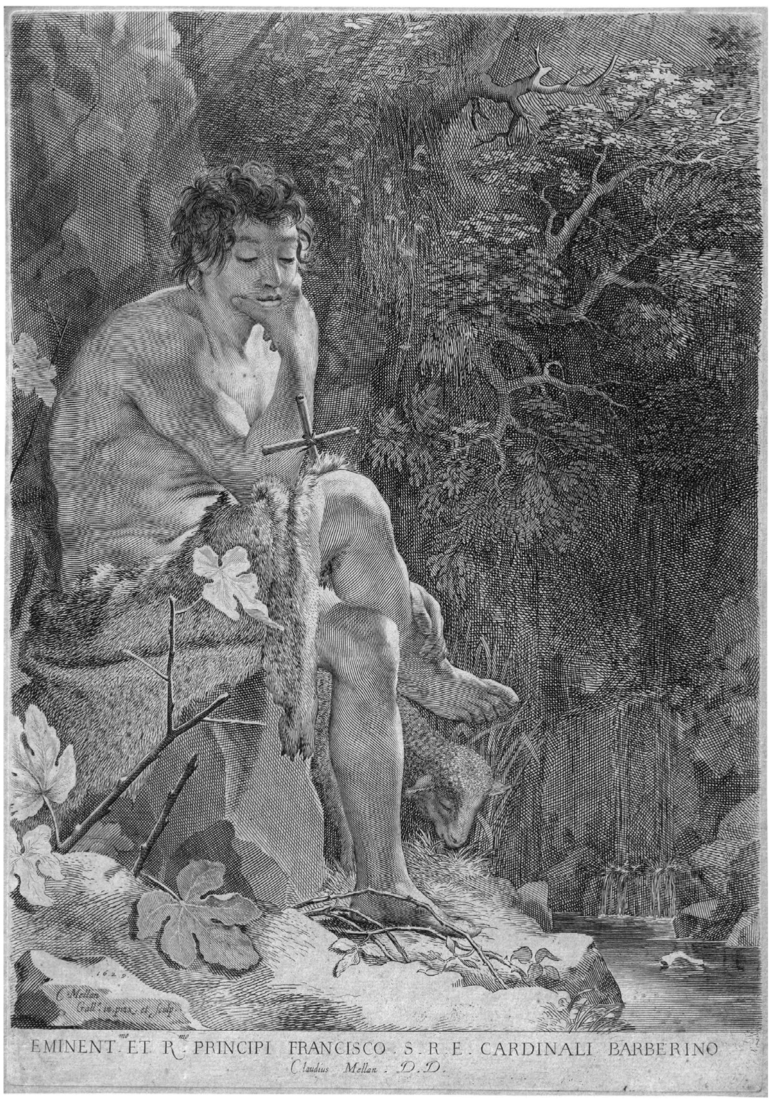
Andrea Meldolla

(gen. Schiavone, um 1510/15 Zara – 1563 Venedig)

5153 Christus heilt die Aussätzigen. Radierung von zwei Platten. 28,1 x 28,8 cm. B. 16, Richardson 16. Wz. Fleur-de-lys.

4.500 €

Der prägende Einfluss Francesco Parmigianinos auf die weitere Entwicklung der italienischen Druckgraphik des Cinquecento offenbart sich vielleicht am deutlichsten im Schaffen des Andrea Meldolla, genannt Schiavone. Seine druckgraphischen Schöpfungen zeichnen sich durch den gleichen experimentellen und nonkomformistischen Charakter aus, der auch für sein Vorbild Parmigianino so charakteristisch ist. Wie Letzterer kombinierte Meldolla gerne mehrere Drucktechniken und verwendete unterschiedliche Druckfarben. Oft arbeite Meldolla gleichzeitig mit der Radiernadel, dem Grabstichel und der Kaltnadel und färbte die Kupferplatten unterschiedlich stark ein, wodurch eine differenzierte tonale Wirkung entsteht. Demzufolge hat fast jeder Abzug Unikatcharakter.
Ursprung für die vorliegende Komposition der Heilung der Aussätzigen ist eine lavierte Federzeichnung Parmigianinos (heute Chatsworth Collection, s. Richardson S. 83), die auch Niccolò Vicentino in einem Chiaroscuro-Holzschnitt reproduzierte. Ausgezeichneter, gleichmäßiger und toniger Abzug, an drei Seiten mit Rändchen um die Plattenkante, rechts knapp innerhalb dieser geschnitten. Wie auf den Abzügen im British Museum, London und dem Metropolitan Museum, New York mit den häufig bei Meldolla auftretenden Plattenschäden. Unauffällige geglättete Mittelfalte, kleine Ausbesserungen verso, vor allem entlang der Papiernaht, geringfügige sonstige Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr gut. **Selten.**
Abbildung



5154

Claude Mellan
(1598 Abbeville – 1688 Paris)

5154 Der hl. Johannes der Täufer in der Einöde. Kupferstich und Radierung. 39 x 27,1 cm. 1629. Montaiglon 80, IFF 84 II (von III). Wz. Malteser Kreuz im Rosenkranz.

3.000 €

Traditionelle religiöse Themen erfahren bei Claude Mellan, der aufgrund seiner erfinderischen Originalität und der technischen Meisterschaft als einer der bedeutendsten, französischen Kupferstecher des 17. Jahrhunderts gelten darf, oft eine eigenwillige Formulierung. Wir sehen einen hübschen Jüngling, der der Bildwelt Caravaggios oder Simon Vouets entnommen zu sein scheint. Das Blatt entsteht 1629 während Mellans Zeit in Rom und ist für Maxime Préaud unbestreitbar dessen Meisterwerk. Die Widmung an den mächtigen Kardinal und Kunstförderer Francesco Barberini, wichtiger Kardinalsnepot Urban VIII., zeugen von dem Prestige, den sich Mellan in der Ewigen Stadt erarbeitet hat. In technischer Hinsicht handelt es sich um den ersten Stich, bei dem Mellan die Modellierung des Körpers fast vollständig mit Hilfe von ondulierenden Parallelschraffuren realisierte, eine Praxis, die später zur Handschrift des Künstlers wurde. Ausgezeichneter, gleichmäßiger, minimal nur trockener Druck mit dem Datum und vor Änderung des Textes. Mit feinem Rändchen um die teils deutlich zeichnende Plattenkante. Insgesamt minimal angestaubt und leicht fleckig, entlang des linken Randes auf ein Untersatzpapier montiert, weitere Altersspuren, sonst sehr schön und original erhalten.
Abbildung



5155

Claude Mellan

5155 Der hl. Petrus von Nola, von Engeln zur Messe getragen. Kupferstich. 48 x 34,2 cm. 1627. Le Blanc 86, Montaiglon 90, IFF 97 II. Wz. Schild mit Pilger (ähnlich Woodward 25, Macerata 1618).

2.400 €

Claude Mellan zählt gewiss zu den faszinierendsten und eigenwilligsten Künstlerpersönlichkeiten der französischen Kunst des 17. Jahrhunderts. Ursprünglich als Maler ausgebildet, wurde er bereits von seinen Zeitgenossen als Kupferstecher hochgeschätzt. Sein druckgraphisches Œuvre umfasst etwa 400 Blatt, die vielfach durch ihre technische Meisterschaft und ihre visionäre Ausdruckskraft bestechen. Mellan reiste 1624 nach Rom, um eine Lehre bei dem Kupferstecher Francesco Villamena anzutreten, der jedoch kurz nach seiner Ankunft starb. Stilistisch lässt sich Villamena signifikanter Duktus jedoch in der disziplinierten und beherrschten Stichtechnik erkennen. Das Blatt wurde bereits von Le Blanc als „Pièce capitale, très rare“ bezeichnet. Prachtvoller, klarer und scharfer Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten, unten mit feinem Rändchen um die Facette. Verso kaum merklich geglättete Mittelspur, sonst vollkommen und tadellos schön erhaltenes Exemplar. **Sehr selten**.

Abbildung



5156

Jean-Baptiste Monnoyer
(1636 Lille – 1699 London)

5156 Blumenvase mit Iris, Nachthyazinthe und Lilien, der Henkel in Form einer Schlange mit groteskem Kopf. Radierung. 48,5 x 37,5 cm. Robert-Dumesnil 17. Wz. Lilie im Schild mit Blumen und aufgesetztem Stern sowie Nebenmarke.

1.800 €

Wohl zur Verbreitung seiner sehr populären Blumenstillleben schuf der Künstler ein kleines druckgraphisches Oeuvre nach eigenen Erfindungen. Das vorliegende imposante und wundervoll komponierte Stillleben entstammt der Folge *Les Vases opaques.* Das schöne Blatt besticht durch die Vitalität des Blumenarrangements und zeugt in ihrer Transparenz und Klarheit von der souveränen Radiertechnik Monnoyers. Ausgezeichneter, markanter und kontrastreicher Druck mit breitem Rand, mit der Adresse von N. de Poilly, vor der Löschung des Privilegs. Minimale Altersspuren und Erhaltungsmängel, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung



5157

Monogrammist AG

(tätig im letzten Drittel des 15. Jh.)

5157* Christus in der Vorhölle. Kupferstich. 14,7 x 10,5 cm. B. 12, Lehrs VI, S. 112, 16 I (von III).

800 €

Aus der Passionsfolge, vor dem rückseitigen Text und vor dem Rauch, der aus der Hölle quillt. Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit Wischkritzeln, an drei Seiten auf bzw. punktuell minimal knapp in die Einfassung geschnitten, unten mit feinem Rändchen. Geringe Gebrauchsspuren, unmerkliche Knickspuren, verso an drei Seiten mit schmalem Papierstreifen von alter Montierung, dort der Leim schwach nach recto durchschlagend, weitere kleine Montagereste, sonst schön. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).
Abbildung

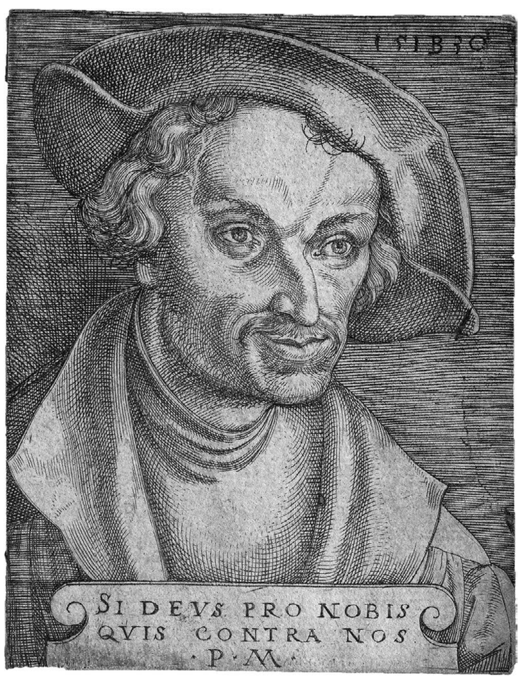
Monogrammist IB

(Deutscher Kupferstecher, tätig um 1523–30)

5158 Bildnis Philipp Melanchton. Radierung und Kupferstich. 8,9 x 6,6 cm. 1530. B. VIII, 303, 10, Nagler, Die Monogrammisten III, 1950, 19.

600 €

Ganz ausgezeichneter Abzug mit der vollen Darstellung, partiell Spuren der Plattenkante. Minimal angestaubt, unten dünne Stellen, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Alexandre Borisovitch Lobanoff-Rostovsky (Lugt 2005).
Abbildung



5158


Bart.
Sprangers Ant.us inuentor.
Johan Muller sculpsit
Ah, Venus, extincto quid friges membra calore?
Quid friges artus, Pusio parue, tuos?
SINE CERERE ET BACCHO FRIGET VENUS.
Harman Muller excud. Amsterd.
Scilicet iniecto Bacchusq Ceresq rigore
Aufugiunt: qui vos suscitet, ardor abest.
Cornelius Dankerts Excudit

5160



5159

Monogrammist MDe
(tätig in Frankreich, 17. Jh.)

5159 Mädchen am Spinnrad. Kupferstich. 35,8 x 26 cm. Nagler, Die Monogrammisten, 1730, Brulliot, Bd. III, 1655. Wz. Traube mit Schriftzug.

750 €

Die anmutige Darstellung einer Spinnerin am Fenster, der die rätselhafte Bildunterschrift eine allegorische Bedeutung verleiht, ist das einzige Blatt, das Nagler und Brulliot dem mit MDe und einem Kettensymbol signierenden Monogrammisten zuschreiben. Etienne Dauvel (Daunel), Herausgeber des Blattes, war als Kupferstecher und Verleger im ersten Viertel des 17. Jh.s in Paris tätig. Geglättete Mittelfalte, geringfügig fleckig, minimal gebräunt, schwacher Wasserrand an der linken unteren Ecke, sonst sehr schön erhalten. **Selten.**
Abbildung

Jan Harmensz. Muller
(1571–1628, Amsterdam)

5160 Bacchus, Ceres und Venus. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 51 x 35,7 cm. Um 1597. Hollstein 74, Filedt Kok (New Hollstein) 74 II (von IV).

1.800 €

Nach dem 1590 datierten Gemälde Bartholomäus Sprangers, heute im Kunsthistorischen Museum, Wien. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante, mit der Adresse Cornelis Danckerts. Leicht angestaubt, verso geglättete Mittelfalte sowie weitere Horizontalspuren, einzelne geschlossene und ausgebesserte Randschäden, die obere linke Ecke teils ergänzt, weitere Handhabungsspuren, sonst im Gesamteindruck gleichwohl schönes Exemplar.
Abbildung



5162



5161

Niederländisch

5161 um 1650. Brustbildnis eines jungen Mannes. Radierung. 15,1 x 11,3 cm. Unbeschrieben.

1.200 €

Das suggestive, psychologisch eindringliche Porträt ist in einem souveränen, lebendigen Duktus behandelt und dürfte von der Hand eines anonymen niederländischen Künstlers stammen, der um die Mitte des 17. Jahrhunderts tätig gewesen ist. Prachtvoller, scharfer Druck der ungereinigten Platte, mit zahlreichen Wischkritzeln. Mit breitem Rand. Etwas stockfleckig, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Oberdeutsch

5162 um 1480. Einzug Christi in Jerusalem. Kupferstich. 28,4 x 20,9 cm. Nicht bei Bartsch, Passavant II, 217, 56, Lehrs IV, 223-224, 17 I (von II). Wz. Katharinenrad mit drei fünfteiligen Blumen.

12.000 €

Der Kupferstich zählt zu einer sechs Blatt umfassenden Folge der Passion (vgl. Lehrs 17-22), bei der es sich dem Format nach wohl um die größte Kupferstich-Passion des 15. Jahrhunderts handelt und die auf einem Blatt je eine Hauptdarstellung mit einer (oder mehreren) Nebenszenen vereint: hier der Einzug Christi in Jerusalem, im zentralen Hintergrund ist das letzte Abendmahl sowie die Fußwaschung der Apostel dargestellt. Lehrs, der seine Zuschreibung an den Regensburger Meister des heiligen Dionys revidierte und sodann hinter dem Stecher einen oberdeutschen Künstler vermutete, betont die Abhängigkeit von Schongauer, dessen Blätter einige Einzelheiten frei entlehnt sind. Dennoch war es nicht möglich, in Ermangelung einer größeren Zahl an Kupferstichen, die Arbeiten mit Sicherheit einer Hand zuzuweisen, und sie somit unter einem Notnamen zu führen.
Prachtvoller, präziser, kräftiger und in seiner Einheitlichkeit klarer **Frühdruck**, vor weiteren Arbeiten und dem sichtbaren Daumen an der rechten Hand Christi; oben und rechts mit der teils gratig zeichnenden Facette, links mit Spuren derselben, unten mit Rändchen um die Einfassungslinie, unten links minimal knapp. Verso unauffällig geglättete Mittelfalte, oben sowie in den Seiten teils unauffällige und sehr sorgsam ausgebesserte bzw. geschlossene Randeinrisse, rechts kleine wieder angesetzte Stelle im Rand, kleine Ausbesserung am Kopf des rechts Stehenden mit Olivenzweig im Tor sowie eine im rechten Hinterlauf des Esels und des Zweigs dort, in diesen Stellen mit nur vereinzelten und sehr versiert gesetzten Federretuschen, weitere unbedeutende Alters- und Gebrauchsspuren, verschiedene sehr unauffällige Einzeichnungen, sonst insbesondere im Gesamteindruck ganz vorzüglich. Von allergrößter Seltenheit. Das Blatt, von dem Lehrs nur 5 Exemplare nachweisen konnte, gehört zu den **großen Raritäten der Frühzeit des Kupferstichs**. Unser Exemplar trägt das gleiche Wasserzeichen wie das Exemplar aus der Sammlung der Fürsten Öttingen-Wallerstein.
Abbildung



5163

Adriaen van Ostade

(1610–1684, Haarlem)

5163 Der Raucher. Radierung. 6,8 x 5,3 cm. Um 1647. B. 5, Dutuit IV (von V), Davidsohn IV (von VI), Godefroy, Hollstein 5 V (von VII), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 11 IV (von VII).

3.000 €

Ausgezeichneter, kräftiger und toniger Druck mit feinem Rändchen. Vor der senkrechten Strichlage auf dem kleinen Dreieck zwischen Fass und dem rechten Bein des Bauern. Unbedeutende Gebrauchsspuren, verso zwei unmerkliche, winzige Ausbesserungen an Nase und Hand des Rauchers, die recto nicht in Erscheinung treten, sonst vollkommen erhalten. Laut Godefroy in diesem Druckzustand „**très rare**", Paolo Giordani (New Hollstein) sind nur drei Exemplare bekannt. Aus der Sammlung des Letzteren (Lugt 3688), mit einer weiteren nicht identifizierten Sammlermarke.

Abbildung

Adriaen van Ostade

5164 Der lächelnde Raucher. Radierung.10,6 x 9,2 cm. Um 1653. B. 6, Dutuit 6 II, Davidson, Godefroy, Hollstein 6 V (of VI), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 41 V (VI).

3.500 €

Eine gegenseitige Vorzeichnung für den Körper des Rauchers auf diesem Blatt, noch ohne Gesicht, befindet sich in der Kunsthalle in Hamburg (schwarze Kreide auf blauem Papier, 13,2 x 12,9 cm, Inv.-Nr. 22280). Ganz ausgezeichneter, toniger Abzug mit feinem Rändchen um die mitdruckende Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus den Sammlungen Zdenko Bruck (Lugt 5407), Carlo de Poortere (Lugt 3467), Victor Eugène Rouir (Lugt 2156a), Paolo Giordani (Lugt 3688).



Abbildung



5164



5165

Adriaen van Ostade

5165 Der Brillenhändler. Radierung. 10,4 x 9 cm. Um 1646. B. 29, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 29 III (von VI), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 6 IV (VIII).

4.000 €

Auch in seiner Komposition mit dem Brillenhändler zeigt sich Ostade erneut als Meister im Einfangen der Szenen des täglichen Lebens. Inspiriert wurde der Künstler bei diesem Motiv wahrscheinlich von den Hausierer-Darstellungen Rembrandts, fand dabei jedoch wie immer eine ganz eigene Bildsprache. Das Blatt liegt hier in einem frühen vierten Zustand mit der verstärkten Einfassungslinie, aber vor allen weiteren Arbeiten vor. Ganz ausgezeichneter und leicht toniger Abzug mit feinem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Montierungsreste verso, weitere unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhaltenes Exemplar. Aus den Sammlungen J. Burleigh James (Lugt 1425), Paul Davidsohn (Lugt 654, dessen Versteigerung C. G. Boerner Leipzig, 22.-26. November 1920, Los 1787), sowie Paolo Giordani (Lugt 3688).

Abbildung



5166

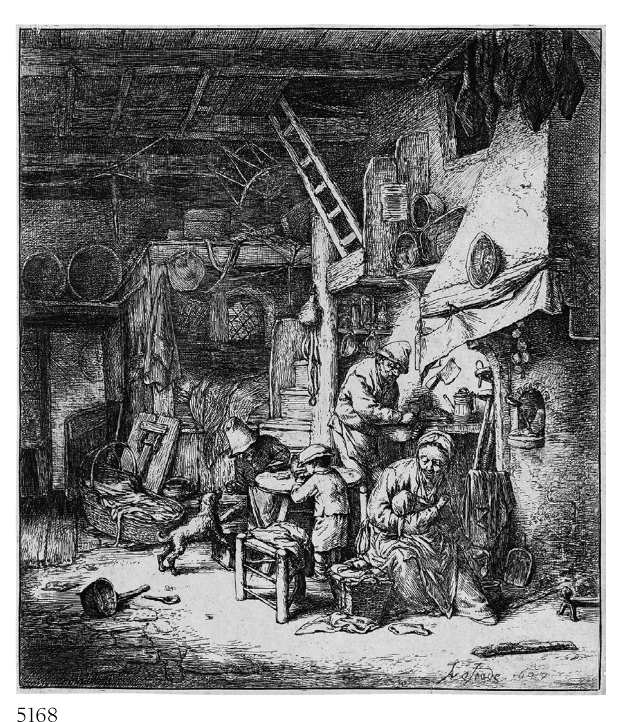
Adriaen van Ostade

5166 Der Scherenschleifer. Radierung. 8,5 x 7,4 cm. Um 1665–71. B. 36, Davidsohn 36 I (von III), Godefroy 36 I (von III), Hollstein 36 I (von III), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 38 I (III). Wz. Schellenkappe (Fragment).

6.000 €

Ausstellung: Museum het Rembrandthuis, *Everyday-life in Holland's Golden Age: the complete etchings of Adriaen van Ostade,* 1998 (Nr.36).

Prachtvoller, kräftiger und toniger Abzug des **seltenen ersten Druckzustandes** vor den Überarbeitungen in den Schatten, mit feinem Rand. In Druckqualität den Abzügen in Berlin (Kupferstichkabinett) und Wien (Graphische Sammlung Albertina) überlegen. Minimal gebrauchsspurig, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus den Sammlungen Dr. S. William Pelletier (Lugt 4193) und Paolo Giordani (Lugt 3688); C.G. Boerner, Lagerliste 56 (1971), Nr. 55.
Abbildung



5168

Adriaen van Ostade

5168 Die Familie. Radierung. 17,7 x 15,6 cm. 1647. B. 46, Dutuit VI, Davidsohn VI, Godefroy VI/VII, Hollstein 46 VI, Giordani/Rutgers (New Hollstein) 2 VII.

600 €

Mit den letzten Arbeiten. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher und lebendiger Druck mit sehr feinem, gleichmäßigem Rändchen um die Einfassungslinie. Nur unbedeutende Altersspuren, sonst tadellos schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung

Egbert van Panderen

(um 1580 Haarlem – 1637 Antwerpen?)

5169 Die Grablegung. Kupferstich nach **Abraham Janssens**. 41,3 x 27,3 cm. Hollstein 11.

750 €

Die *Grablegung* geht auf ein Gemälde des Antwerpener Malers Abraham Janssens zurück, der noch der Generation der flämischen Romanisten angehörte, sich in seinem Spätwerk jedoch der Formenwelt Rubens' zuwandte. Das Blatt zeichnet sich durch seine souveräne technische Behandlung aus. Die schweren Faltenwürfe, sowie Details der Anatomie, Gesichter und Haarlocken der Dargestellten sind in einer sehr disziplinierten, jedoch abwechslungsreichen Kupferstichtechnik ausgeführt, welche die Vorzüge des Mediums klar zum Tragen bringt. Prachtvoller, scharfer und leicht toniger Druck mit feinem Rändchen um die tief eingeprägte Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Crispijn de Passe d. Ä.

(um 1565 Arnemuiden – 1637 Utrecht)

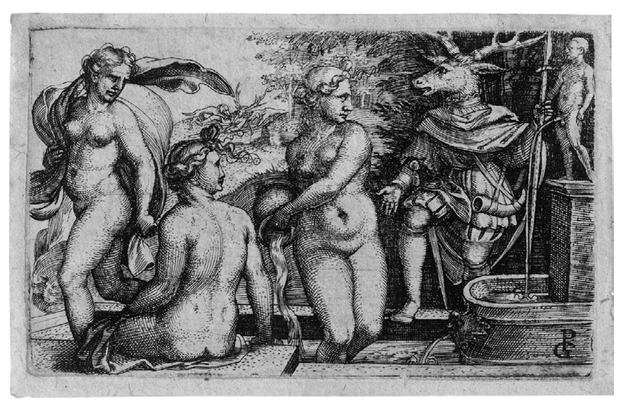
5170 Die Verkündigung. Kupferstich nach **Hans von Aachen**. 27,8 x 20,3 cm. Hollstein XVI, 11ad, Jacoby (New Hollstein, von Aachen) 15. Wz. Doppelkopfadler.

600 €

Prachtvoller, herrlich silbriger und präziser Druck mit zartem Plattenton und den noch sichtbaren Hilfslinien im Schriftrand, mit feinem Rändchen. Vereinzelte Fleckchen verso, schwache Gebrauchsspuren, sonst in selten schöner und unberührter Erhaltung. Beigegeben von Gottlieb Wolfgang ein Kupferstich „Verkündigung".
Abbildung Seite 132



5169



5171

Georg Pencz

(1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5171 Diana und Aktäon. Kupferstich. 4,6 x 7,7 cm. B. 91, Hollstein 116 wohl I (von II).

1.200 €

Vor dem Kratzer auf Dianas rechtem Bein. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Abzug an bzw. auf die Plattenkante geschnitten. Geringfügig angestaubt, minimal fleckig, unten im Rand am Brunnen kleine Läsur, aufgezogen, sonst sehr gut. **Selten**. Aus der Sammlung Raphael Sander (Lugt 5908).
Abbildung

5172* Virginia. Kupferstich. 11,4 x 7,4 cm. B. 84, Landau 92, Hollstein 125.

450 €

Landau: „good-quality impressions are not common". Prachtvoller, alle Details klar und prägnant wiedergebender Druck mit Spuren der Plattenkante, oben und punktuell rechts an die Darstellung. Isolierte, blasse Stockflecken, die linken Eckenspitzen montierungsbedingt ausgedünnt, kaum merkliche Faserspuren am Oberrand mittig, sonst in schöner Erhaltung. Aus den Sammlungen von Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil (Lugt 2200) und der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567). Beigegeben von demselben „Die Bekehrung des Saulus" (B. 69), aus den Sammlungen von Pierre II. Mariette (Lugt 1789) und der Albertina, Wien (Lugt 5e, mit deren Doublettenstempel, Lugt 5h).
Abbildung



5170

Domenico Peruzzini

(geb. 1602 in Urbania bei Pesaro, tätig zwischen 1631 – 1661)

5173 Die hl. Maria Magdalena in der Einöde. Radierung. 10 x 8,2 cm. 1635. TIB (Commentary) .015.

750 €

Die vorliegende Darstellung der hl. Maria Magdalena in der Einöde war der bisherigen kritischen Literatur gänzlich unbekannt und ist in einer leichten, spirituellen, von dem Vorbild Cantarinis geprägten Radiertechnik behandelt. Die kleine, verfeinerte Radierung ist von größter Seltenheit. **Bellini war lediglich ein weiteres Exemplar bekannt**, das in der Bibliothèque Nationale in Paris aufbewahrt wird. Ausgezeichneter, delikater und toniger Druck mit feinem Rändchen. Vorzüglich erhalten.
Abbildung



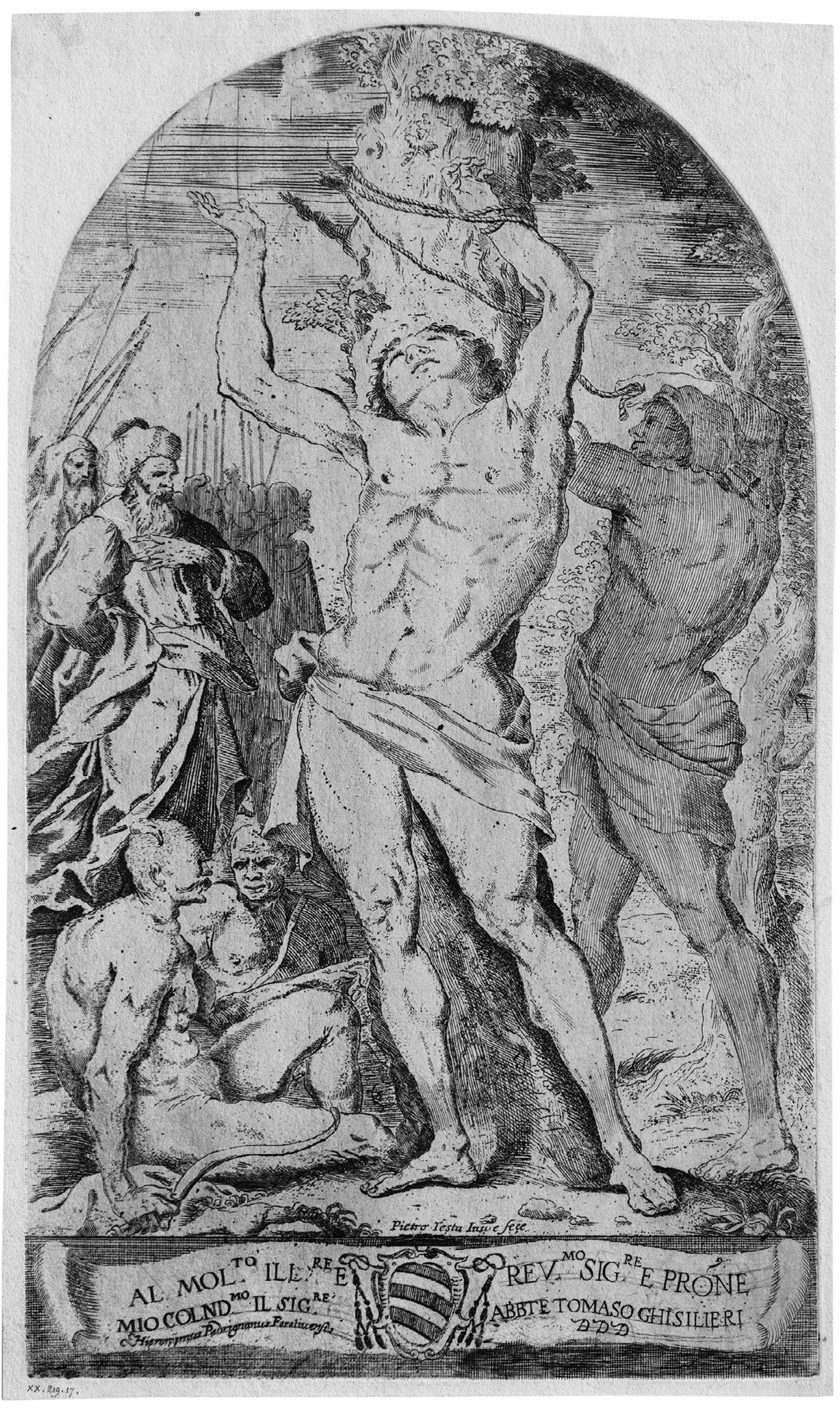
5172



5173



5175


Pietro Testa Inu. e fece.
AL MOL.TO ILL.RE E REV.MO SIG.RE E PRONE
MIO COLND.MO IL SIG.RE ABBTE TOMASO GHISILIERI
Hieronymus Pedrignanus Foroliviensis
DDD
XX. 219. 17.

5174

Girolamo Petrignani

(geb. in Forlì, tätig 1635–46 in Bologna und Rom)

5174 Der hl. Sebastian. Radierung. 37,2 x 21,7 cm. B. XX (Testa), S. 219, 17, nicht in De Vesme. Lilie im Kreis mit angehängtem Initial V.

750 €

Bartsch sah in der Radierung noch ein Frühwerk Pietro Testas, das er aufgrund der irrtümlich angebrachten Adresse „Pietro Testa Inv. et fece" unter dessen Werken aufgenommen hatte. Bei De Vesme fehlt die Arbeit. Petrucci führte das Werk auf Petrignani zurück, der auch namentlich in der Adresse erscheint. Petrignani erhielt seine künstelrische Unterweisung vermutlich in Bologna, vermutlich deshalb, ist er in der Liste der Accademia di San Luca in Rom als Bologneser geführt. Auf verschiedenen Arbeiten signiert er mit „da Forli". Ganz ausgezeichneter, experimentell anmutender Druck mit zartem Plattenton und gleichmäßigem Rändchen um die Facette, oben mit breiterem Rand an der Rundung. Schwache Gebrauchsspuren, sonst vollkommen und unberührt schön erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung Georg Denzel, in deren Montierung (nicht bei Lugt).
Abbildung

Camillo Procaccini

(um 1555 Bologna – 1629 Mailand)

5175 Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Radierung. 21,9 x 26,7 cm. B. XVIII, S. 20, 3, TIB (Commentary) .002 S2.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck, wie üblich links mit zarten Kratzern und minimal ungleich, mit winzigem Rändchen um die Einfassung, unten die Facette partiell sichtbar. Minimal angestaubt, vertikale Hängefalte mit zarten Trockenfältchen verso, isolierte Bereibungen, unmerkliche Ausbesserungen wohl montagebedingter Läsuren in den Ecken, weitere kleine Randausbesserung mit dezenten Retuschen unten links, haarfeine Bruchstellen im Boden links unter Maria sorgfältig geschlossen und kaum wahrnehmbar retuschiert, der Gesamteindruck schön und harmonisch.
Abbildung Seite 133



5176

Andrea Procaccini

(1671 Rom – 1734 San Ildefonso)

5176 Diogenes (sieht den Knaben aus der Hand Wasser trinken und wirft die Schale weg). Radierung nach **Carlo Maratta**. 37,6 x 23,7cm. Nagler 9, Le Blanc 11. Wz. Lilie (?) im Doppelkreis.

450 €

Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Lediglich etwas angestaubt und unbedeutende Gebrauchsspuren vor allem unten, dort winzige Läsur im weißen Rand, kleine Montierungsreste verso, sonst tadellos. **Selten**.
Abbildung



5177



5178

Rembrandt Harmensz. van Rijn
(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5177 Die Beschneidung. Radierung. 21,3 x 16,2 cm. Nicht in Bartsch, Hind 388 (rejected), White-Boon, S. 165, S 398 II, Nowell-Usticke G48 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 1 III.

6.000 €

Bei vorliegendem Blatt handelt es sich um Rembrandts allererste Radierung, die den außergewöhnlichen Ehrgeiz dieses Neulings in der Radierkunst verdeutlicht. Sie wurde von Bartsch und einigen späteren Kritikern als eigenhändig abgelehnt, gilt aber heute allgemein als authentisches Werk des Meisters. Erik Hinterding und Jaco Rutgers führen es in ihrem Beitrag zum New Hollstein als authentisches Werk an erster Stelle. Im Gegensatz zu Rembrandts späteren Radierungen, die er selbst herausgab, wurde die Radierung der „Beschneidung" noch von Johann Pietersz. Beerendrecht in Haarlem verlegt. – Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungsline, partiell mit Spuren der Plattenkante. Minimal nur angestaubt, vereinzelte Fleckchen, die unteren rechten Eckspitzen minimal lädiert, verso kleine Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

5178 Abraham, Isaak liebkosend. Radierung. 11,4 x 8,7 cm. Um 1637. B. 33, White/Boon (Hollstein) 33 II, Nowell-Usticke 33 III (l) (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 165 III (von IV).

3.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung



5179

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5179 Die Verkündigung an die Hirten. Radierung. 26,3 x 21,9 cm. 1634. B. 44, White/Boon (Hollstein) 44, Nowell-Usticke 44 II (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 125 III (von VI).

7.500 €

Vor den Ausbesserungen um die Figur des Engels. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt, die Ränder teils leicht bestoßen und vereinzelt kleine Randläsuren, rechts kurzer geschlossener Randeinriss, verso am Übergang von den Wolken zum Baum kleine hinterfaserte Stelle mit unmerklichen Ausbesserungen, weitere unmerkliche Knitter- und Gebrauchsspuren verso, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung



5180



5181

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5180 Die kleine Beschneidung. Radierung. 9,5 x 14,4 cm. 1654. B. 47, White/Boon (Hollstein) 47 II, Nowell-Usticke 47 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 280 IV (von V).

2.400 €

Ausgezeichneter Druck mit ganz feinem Rändchen, teils auf die Plattenkante beschnitten, vor den letzten Überarbeitungen. Montierungsreste verso, leicht angestaubt, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

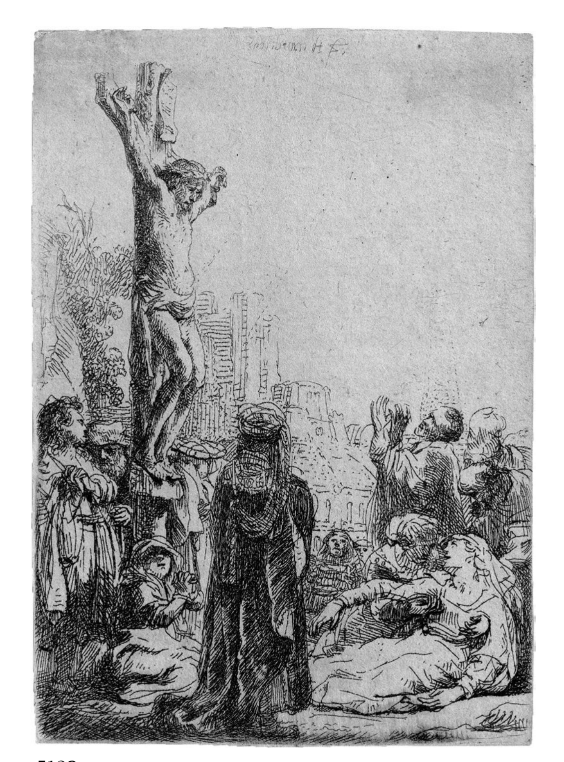
5181 Die Flucht nach Ägypten: Übergang über einen Bach. Radierung. 9,5 x 14,4 cm. Um 1629. B. 55, White/Boon (Hollstein) 55, Nowell-Usticke 55 II (von III), Hinterding/Rutgers 277.

2.400 €

Prachtvoller, transparenter Druck mit feinem Rändchen um die scharf zeichnende Plattenkante. Lediglich schwach angestaubt, kleine Gebrauchsspuren und Klebereste verso, sonst tadellos.
Abbildung



5182



5183

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5182 Der stehende Christusknabe unter den Schriftgelehrten. Radierung. 12,8 x 21,5 cm. 1652. B. 65, White/Boon (Hollstein) 65 II (von III), Nowell-Usticke 65 I-II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 267 I b (von II). Wz. Nebenmarke IV.

4.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit den Rostflecken am oberen Rand, aber vor der Überarbeitung in Mezzotinto, mit teils sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst mit der vollen Darstellung. Kaum merkliche Ausbesserungen an der unteren rechten und oberen linken Ecke, teils feine Anfaserungen entlang der rückseitigen Ränder, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5183 Christus am Kreuze (kleine Platte). Radierung. 9,3 x 6,6 cm. Um 1635. B. 80, White/Boon (Hollstein) 80, Nowell-Usticke 80 I (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 143 I (von III).

3.000 €

Vor der Überarbeitung der Schatten und der geschlossenen Kontur von Christus Bauch. Ausgezeichneter Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell knapp innerhalb dieser. Ganz schwach fleckig, oben dünne Stellen, in der oberen linken Ecke winzige, kaum merkliche Ausbesserungen, schwache horizontale Faltspur, verso kleine Montierungsreste, sonst tadellos.
Abbildung



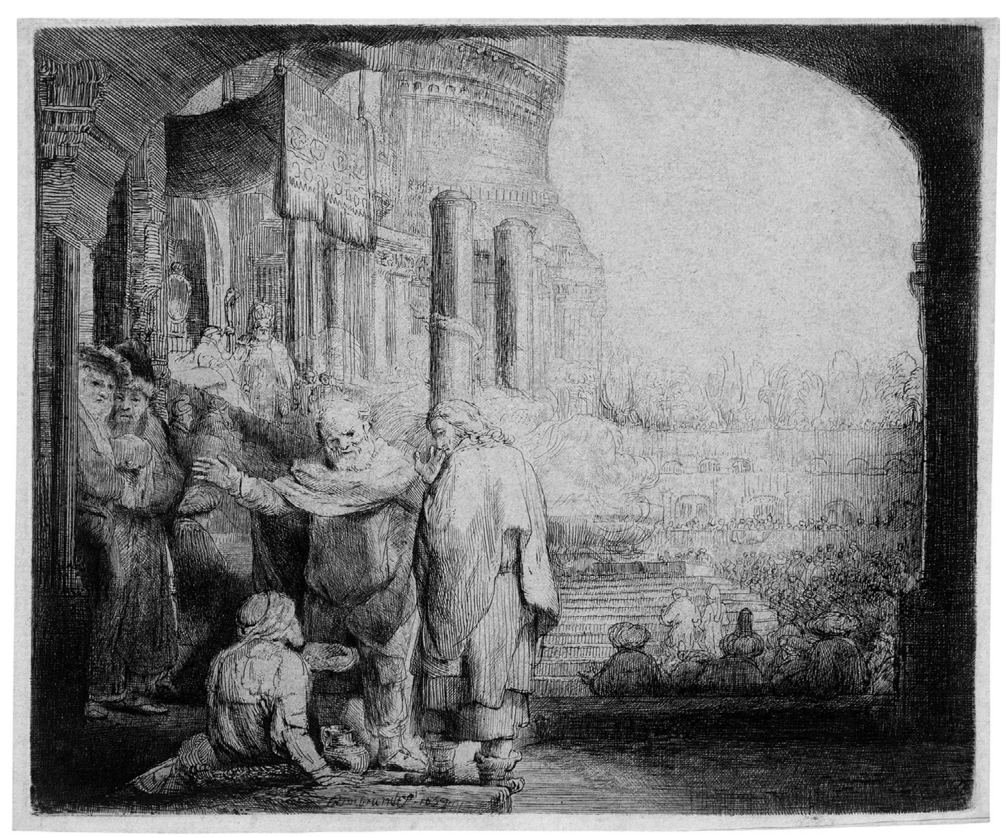
5184

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5184 Die Große Kreuzabnahme (2. Platte). Radierung. 53,4 x 41,4 cm. 1633. B. 81, White/Boon (Hollstein) 81 V, Nowell-Usticke 81 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 119 VI (von VIII). Wz. Nebenmarke Buchstaben „DG" und „AG".

4.000 €

Mit den Spuren der Verlegeradresse von Danckerts, aber vor der Adresse von Lamoureux und den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter, atmosphärisch wirkender und teils prägnanter Druck, unten und rechts mit der Plattenkante, links teils mit Spuren derselben, oben minimal knapp innerhalb. Recto nicht wahrnehmbare, sorgsam geglättete Mittelfalte, ebenfalls unmerkliche vertikale Knickspur oben links im Himmel, zwei unauffällige Randeinrisschen links, kleine Bruchstelle in der Jahreszahl, winzige Bereibungen sowie weitere unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und harmonischer Erhaltung. Mit der Federsignatur von Naudet, 1812 oder 1822 (Lugt 1937) sowie aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567).
Abbildung



5185

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5185 Petrus und Johannes an der Pforte des Tempels, einen Krüppel heilend. Radierung. 18,1 x 21,7 cm. 1659. B. 94, White/Boon (Hollstein) 94 IV, Nowell-Usticke 94, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 312 V (von VI).

4.000 €

Vor den letzten Arbeiten. Ausgezeichneter Druck mit feinem bzw. sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht angestaubt und fleckig, dünne Stellen mittig, ebenda eine unauffällige Ausbesserung rechts neben den beiden Säulen, Montierungs- und Klebereste verso, oben dünne Stellen, sonst gut erhalten.
Abbildung



5186

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5186 Die Taufe des Kämmerers. Radierung. 17,7 x 21,1 cm. 1641. B. 98, White/Boon (Hollstein) 98 II, Nowell-Usticke 98 IV, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 186 IV.

3.000 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Im oberen Rand zwei recto durchschlagende Leimspuren, ganz schwach fleckig, winzige geschlossene Einrisschen im rechten oberen Rand, sehr kleines geschlossenes Löchlein oben rechts, entlang des oberen Randes verso Leimspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Christian David Ginsburg (Lugt 1145).
Abbildung



5188

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5187 Medea oder die Hochzeit des Jason und der Creusa. Radierung mit Kaltnadel. 24 x 17,4 cm. 1648. B. 112, White/Boon (Hollstein) 112 IV (von V), Nowell-Usticke 112 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 241 IV (von V).

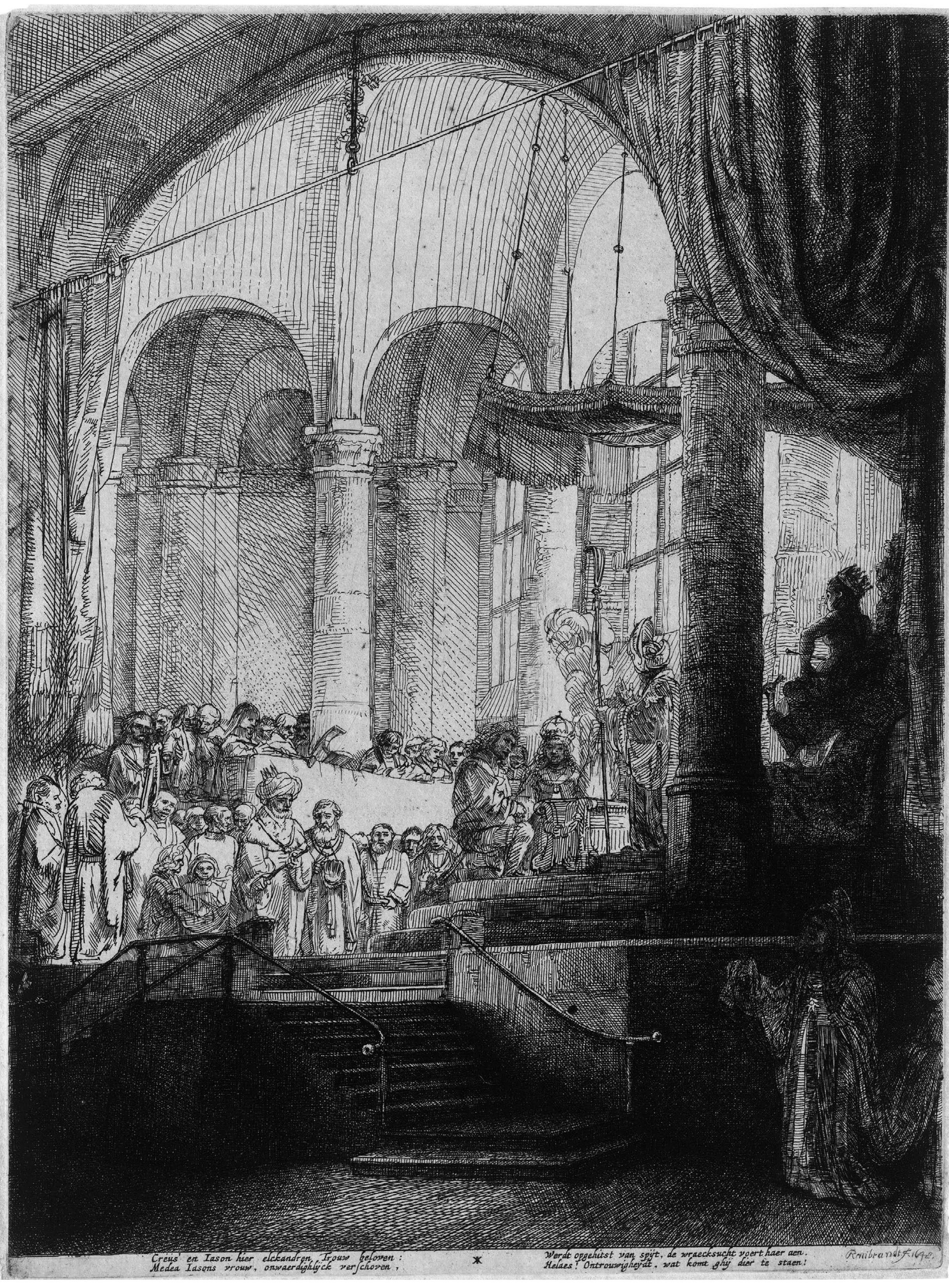
18.000 €

Jan Six schrieb 1648 eine Tragödie über Medea und bat seinen Freund Rembrandt die Ausgabe zu illustrieren. Nowell-Usticke: **„C1+ A rather uncommon print“**. Noch mit Signatur, Datum und dem Monogramm von Jan Six, vor Verkleinerung der Platte um den unteren Schriftrand. Prachtvoller, wunderbar kräftiger und dabei prägnanter Druck, mit zartem Plattenton und Spuren von Grat in Junos Krone, die feinen Kaltnadellinien sämtlich gut lesbar. Mit gleichmäßig feinem Rändchen ringsum. Minimal altersspurig, am Geländer winziges Braunfleckchen, unten links im schwarzen Grund winziges Löchlein sowie zwei im Vorhang weiter oben links, verso kleine Montierungsreste und vereinzelt dünne Stellen, die obere linke weiße Ecke fehlt, verso zarte Spuren eines Buchdrucktextes, weitere Gebrauchsspuren, sonst in ganz vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Graf Plessen, Nehmten (auf dessen Untersatzkarton) sowie Christie‘s, London, Auktion Old Master Prints from a German Collection of Title, am 18. Juni 1992, Los 150 mit Abb.
Abbildung

5188* Reitergefecht. Radierung. 10,4 x 7,9 cm. (1629). B. 117, White/Boon (Hollstein) 117 II, Nowell-Usticke 117 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 27 II.

6.000 €

Nowell-Usticke: **„RR+ A rare little plate“**. Ganz ausgezeichneter, zeitgenössischer Druck von der geringfügig verkleinerten und ungereinigten Platte mit feinen, vertikalen Wischkritzeln. Mit sehr feinem Rändchen um die Facette, nur links partiell minimal knapp an dieselbe. Dort der Rand fachmännisch ergänzt, ebenso die Eckenspitze rechts unten, die Plattenkante sehr säuberlich in schwarzem Stift verstärkt, kleiner Rostfleck im Himmel, ebenda drei kleine polierte Stellen mit Graphit abgemindert, weitere minimale Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung. Mit einer unbekannten Sammlermarke „b.“ (nicht bei Lugt) sowie aus den Sammlungen Clemens Lothar Metternich (Gilhofer & Ranschburg, Wien, Auktion am 13. November 1907, Los 949) und Julius Hofmann (Lugt 1264), dessen Versteigerung bei C. G. Boerner, Leipzig, am 8.-12. Mai 1922, Los 902.
Abbildung


Creus' en Iason hier elckandren Trouw beloven :
Medea Iasons vrouw, onwaerdighlyck verschoven ,
Werdt opgehitst van spyt, de wraecksucht voert haer aen.
Helaes! Ontrouwigheydt, wat komt ghy dier te staen!
Rembrandt f. 1648.

5187



5189



5190

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5189 Das Kolf-Spiel („Het Klosbaantje"). Radierung. 9,4 x 14,3 cm. 1654. B. 125, White/Boon (Hollstein) 125 II, Nowell-Usticke 125 II (von III), Hinterding/ Rutgers (New Hollstein) 282 II.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter mit schmalem Rändchen um die markant zeichnende Plattenkante. Geringfügige Altersspuren und zu den Rändern hin schwach gebräunt, verso beriebene bzw. dünne Stellen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5190 Der Zeichner. Radierung. 9,4 x 6,5 cm. Um 1641. B. 130, White/Boon (Hollstein) 130 I (von III), Nowell-Usticke 130 I (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 192 I (von VI).

4.500 €

Frühdruck vor allen Überarbeitungen. Ganz aus gezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen. Minimal angestaubt, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c) sowie aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5191

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5191 Bauer mit hoher Mütze, auf einen Stock gelehnt. Radierung. 8,2 x 4,4 cm. 1639. B. 133, White/Boon (Hollstein) 133, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 178 II.

2.400 €

Nowell-Usticke C 1 : Rather uncommon. Ausgezeichneten, klarer Druck und gleichmäßiger Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Minimal faltig, vereinzelte Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5192 Der Reiter. Radierung. 8,1 x 5,8 cm. Um 1629. B. 139, White/Boon (Hollstein) 139, Nowell-Usticke 139 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 43 II.

4.000 €

Nowell-Usticke: „**RR- A very scarce little print**“. Ganz ausgezeichneter, transparenter und zarttoniger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig gegilbt, dünne Stellen, kleine Ausbesserungen nahe der Ränder, die kleine Sammlerparaphe mittig leicht durchscheinend, sonst sehr gutes Exemplar. Aus zwei bisher wohl unbekannten Sammlungen (nicht bei Lugt).
Abbildung



5192



5193

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5193* Der Bettler mit der ausgestreckten linken Hand. Radierung auf Velin. 6,4 x 4,1 cm. 1631. B. 150, White/Boon (Hollstein) 150 IV, Nowell-Usticke 150, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 30 VII.

1.500 €

Nowell-Usticke **RRR+: „Extremely rare“**. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt, Klebespuren verso in den Ecken, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Provenienz: Christie‘s, London, Auktion am 30. Juni 1976, Los 23 (dort mit ausführlicher Provenienz).
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

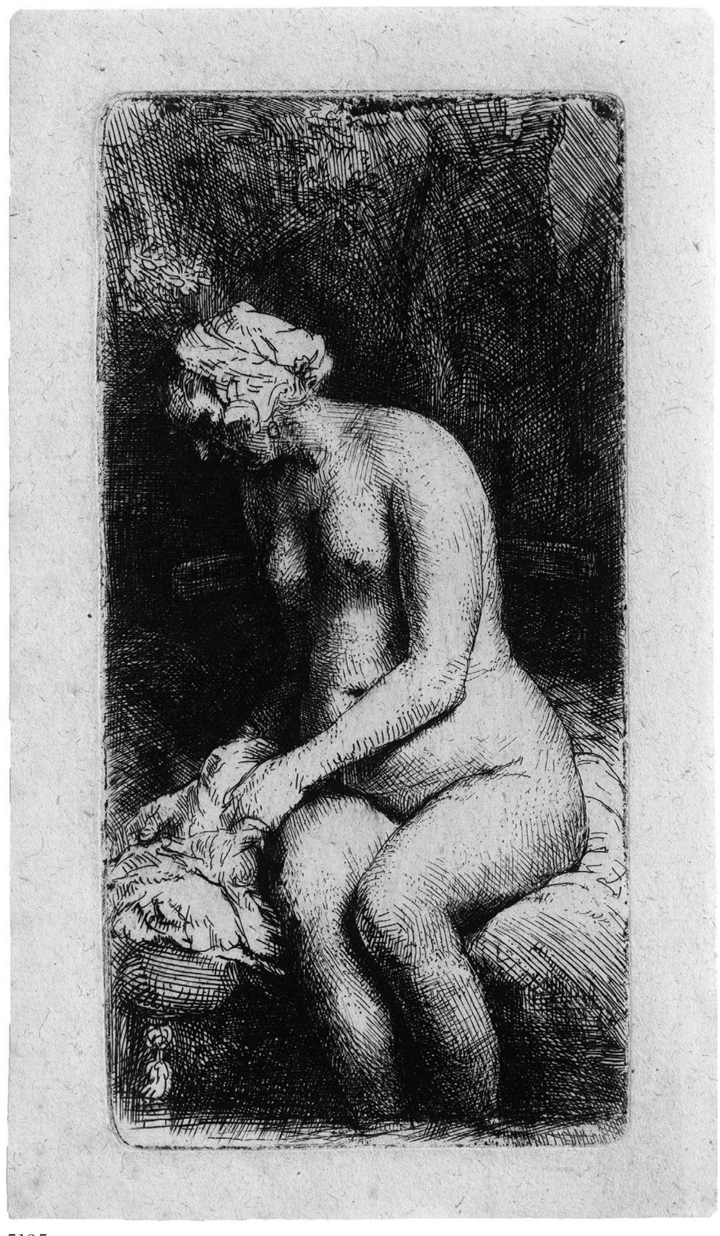
5194* Die Bettler an der Haustür. Radierung. 16,3 x 12,7 cm. 1648. B. 176, White/Boon (Hollstein) 176 III, Nowell-Usticke 176 IV (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 243 III (von V).

3.500 €

Vor der Verstärkung der Schatten etwa im Türpfosten. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit feinem bis sehr feinem Rändchen um die Facette. Minimal stockfleckig, winziges Randeinrisschen unten, die Sammlersignatur im Unterrand kaum merklich durchschlagend, eine alte Federnummerierung verso, sonst in sehr schöner Erhaltung. Mit zwei unbekannten Sammlerbezeichnungen „G. Navone“ und „M Fer[...] ol mit Krone“ (beide nicht bei Lugt).
Abbildung



5194



5195

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5195 Nackte Frau im Freien, mit den Füßen im Wasser. Radierung. 16,2 x 8 cm. (1658). B. 200, White/Boon (Hollstein) 200, Nowell-Usticke 200 I (von II).

7.500 €

Prachtvoller, kräftiger und warm leuchtender Druck mit Grat, mit gleichmäßigem Rand. Minimal angestaubt und schwach stockfleckig, am rechten Rand oben und unten montiert, sonst tadellos.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5196 Die Landschaft mit den drei Bäumen (Ansicht auf Amsterdam von Nordwest). Radierung. 21,2 x 27,8 cm. 1643. B. 212, White/Boon (Hollstein) 212, Nowell-Usticke 212 I (von II), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 214. Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen mit angehängten Initialen PR, Nebenmarke WK (vgl. Ash/Fletcher 36 E´a; Hinterding: Watermarks in Rembrandts Etchings, Strasbourg lily E`a.a.).

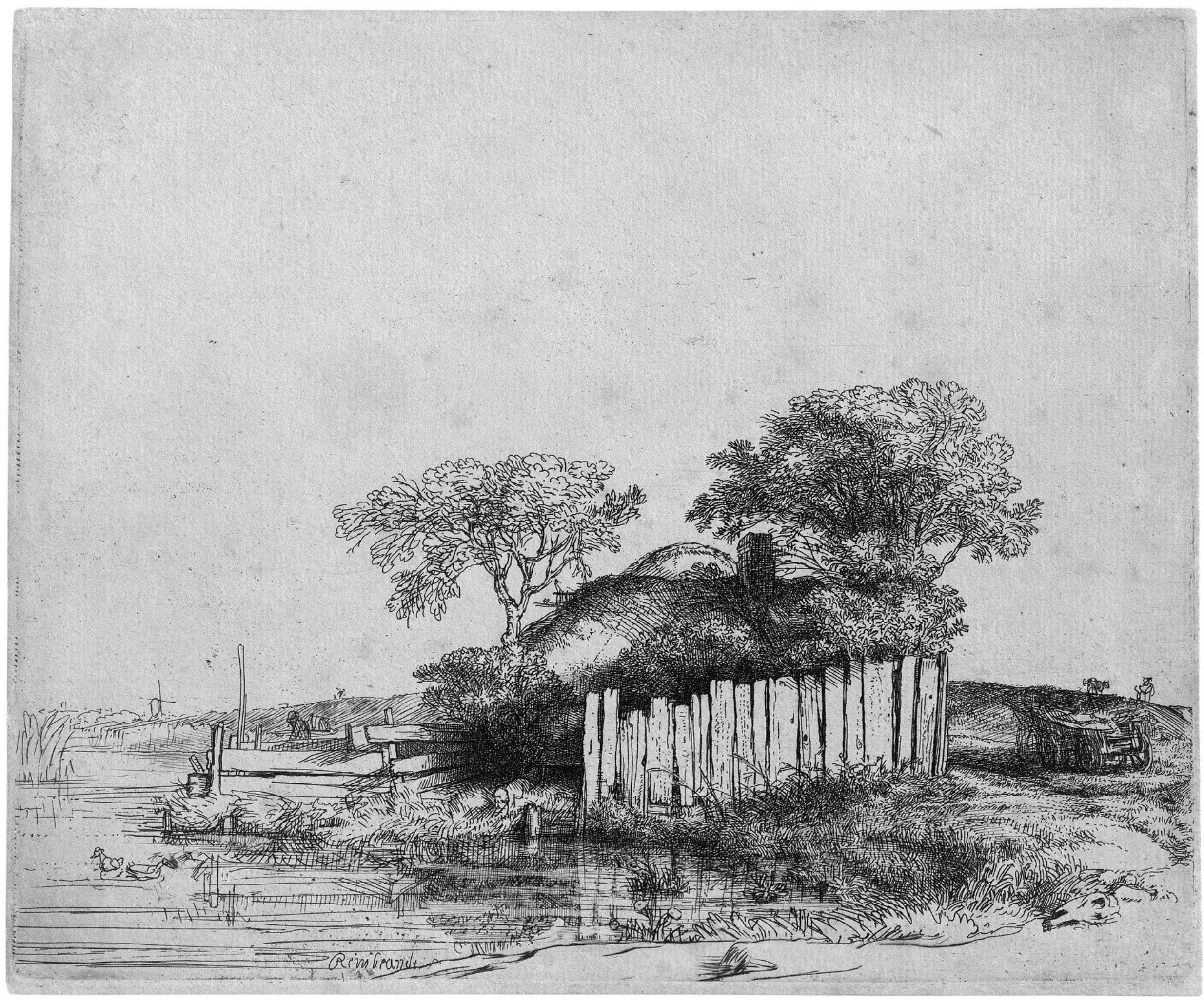
80.000 €

Nowell-Usticke: **„RR- Rare. Rembrandt‘s most celebrated landscape**“. Brillanter, in den dunklen Partien herrlich schwarz und kontrastreich druckender Abzug, in vielen Details gratig und besonders links in den Wolken mit modellierendem Plattenton mit Sulfatspuren. Mit meist sehr feinem Rändchen um die Plattenkante ringsum. Vor dem kurzen, horizontalen Kratzer über dem ersten Turm links, den Nowell-Usticke für spätere Abzüge erwähnt. Dünne Stellen besonders in den Ecken und am oberen Rand mittig, recto praktisch kaum sichtbare geglättete Mittelfalte, kleine, unauffällige Ausbesserungen an den äußersten Rändern, ausgebesserte Quetschfalte vom Druck in der unteren linken Ecke, eine sorgsam geglättete Falzspur parallel zum linken Rand, in diesen Stellen sehr dezent und sorgfältig gesetzte Federretuschen, kleiner punktuelle Ausbesserungen im Himmel, unbedeutende Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schönes Exemplar, zumal in dieser herrlichen Druckschönheit **von großer Seltenheit**. Aus der Sammlung Madame Mary Jane Morgan (Lugt 1879) – die vorliegende Radierung, versteigert in der Auktion der „American Art Association“, eine der ersten Versteigerungen dieser Art in den Vereinigten Staaten, vom 3.-15. März 1886 in New York, Kat. Nr 2089, wird von Lugt erwähnt: „(...) plusieurs beaux paysages (Les trois Arbres 650 $, höchster Zuschlag der Versteigerung)“, Galerie Bassenge, Auktion 70, 28. November 1998, Los 5319, seither in hessischem Privatbesitz.

Abbildung



5196



5197

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5197 Die Hütte hinter dem Plankenzaun. Radierung. 13,1 x 16 cm. 1648. B. 232, White/Boon 232 III, Nowell-Usticke 232 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) III. Wz. Fünfzackige Schellenkappe mit drei Kugeln.

24.000 €

Nowell-Usticke R: „**A scarce, very attractive Landscape**". Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und dabei scharfer Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Mit feinem Grat auf dem Grasbüschel im Vordergrund, der Himmel blank gewischt, doch mit ganz feinen Spuren, wodurch ein harmonischer Kontrast mit dem feinen Liniengeflecht der Landschaft, der Bäume und der Hütte erzeugt wird. Minimale Altersspuren, schwach stockfleckig und leichte Gebrauchsspuren, unmerkliche Ausbesserung links der Signatur, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. Provenienz: Laut Einlieferer vom Vorbesitzer in den 1940er Jahren bei M. Knoedler & Co., New York erworben.
Abbildung



5198

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5198 Greis im weiten Samtmantel. Radierung. 14,8 x 13,2 cm. Um 1631. B. 262, White/Boon (Hollstein) 262 II, Nowell-Usticke 262 II (von III), Hinterding/ Rutgers (New Hollstein) 92 II (von III). Wz. Schellenkappe mit drei Kugeln.

4.000 €

Vor den letzten Arbeiten und der neuerlichen Ätzung. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Leicht angestaubt, rechts schwaches Fleckchen, unten links der Sammlerstempel recto leicht durchschlagend sowie Kreuz in Feder annotiert, entlang der linken Plattenkante etwas dünn und unauffällig hinterfasert, verso kleiner Montierungsreste, sonst sehr schön erhalten. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5199

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5199 Junger Mann mit Samtbarett (Petrus Sylvius?). Radierung. 9,7 x 8,4 cm. 1637. B. 268, White-Boon (Hollstein) 268 II, Nowell-Usticke 268, Hinterding/ Rutgers (New Hollstein) 164 II.

7.500 €

Nowell-Usticke: „A very uncommon, desirable small portrait". Ganz ausgezeichneter, harmonischer und scharfer Druck mit feinem, gleichmäßigem Rändchen. Vorzüglich erhalten.
Abbildung

5200 Jan Cornelis Sylvius (als Prediger im Oval). Radierung. 27,7 x 18,5 cm. 1646. B. 280, White/Boon (Hollstein) 280 II, Nowell-Usticke 280 II, Hinterdings/Rutgers (New Hollstein) 235 II. Wz. Straßburger Lilienwappen mit Banden und angehängten Initialen „4"WR (Ash/ Fletcher 35 A. a).

9.000 €

Nowell-Usticke **„RRR - A very rare, posthumous portrait"**. Prachtvoller, transparenter Druck mit lebendigem Schwefel- und Plattenton und den Kreuzlagen zwischen Braue und Lid des rechten Auges des Dargestellten, typisch für den zweiten, ebenfalls noch zeitgenössischen Druckzustand. An drei Seiten mit meist sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten die Plattenkante teils sichtbar. Unbedeutende Gebrauchsspuren, unauffällige Ausbesserungen bzw. minimale ergänzte Stellen in den vier Ecken, sonst sehr schönes Exemplar. Aus den Sammlungen Fürst Karl Paar (Lugt 2009), Rudolph von Seydlitz (Lugt 2283) und D. G. de Arozarena (Lugt 109).
Abbildung


Spes mea Christus. Iohannes Cornelij Sylvius. Amstelodamo-bat:
6. Amstelodami aos 28. et 6. menses, ibidemq obijt ao 1638. 19. Novembr. natus aos 74.
In Bale et Harich unicum.
Cuius adorandum docuit Facundia Christum,
Et populis veram pandit ad astra viam,
Talis erat Sylvî facies. audivimus illum
Amstelijs isto civibus ore loqui.
Hoc Frisijs præcepta dedit; pietasq. severo
Relligioq. diu vindice tuta stetit.
Præluxit, veneranda suis virtutibus, ætas.
Erudijtq. ipsos fessa senecta viros.
Simplicitatis amans fucum contempsit honesti,
Nec sola voluit fronte placere bonis.
Sic statuit: Iesum vita meliore doceri
Rectiús, et vocum fulmina posse minus.
Amstela, sis memor extincti. qui condidit urbem
Moribus, hanc ipso fulsijt ille Deo.
C. Barlæus.
Haud ampliús deprædico illiûs dotes,
Quas æmulor, frustraqué persequor versu.
P. S.

5200



5201

Jusepe de Ribera

(gen. lo Spagnoletto, 1591 Játiba – 1652 Neapel)

5201 Der Dichter. Radierung. 15,9 x 12,2 cm. Um 1630–35. B. 10, Brown 3. Wz. Dreiberg.

1.500 €

Laut Stechow ist Riberas Radierung das erste Kunstwerk, das eine ikonographische Verbindung zwischen der Poesie und dem Melancholia-Thema darstellt. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und toniger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal fleckig, vereinzelte kleine dünne Stellen im unteren Rand, verso mit Montierungsresten an den oberen Ecken, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.

Abbildung



5202

Jusepe de Ribera

5202 Der hl. Hieronymus hört die Trompete des Jüngsten Gerichts. Radierung und Kupferstich. 32,7 x 24,4 cm. 1621. B. 5, Brown 4.

750 €

Ganz ausgezeichneter, wenngleich etwas später Abzug mit Rändchen um die Plattenkante. Geringfügige Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch gut.
Abbildung

Christoforo di Michele Robetta

(1462 Florenz – nach 1522)

5203 Die Anbetung der Heiligen Drei Könige. Kupferstich. 30,2 x x 27,7 cm. Um 1496. B. 6, TIB (Commentary) .010, Hind 10, Ausst. Kat. *Early Italian Engravings*, Washington 1973, 118; Ausst. Kat. Dresden: *Ars Nova. Frühe Kupferstiche aus Italien*, Petersberg 2013, S. 195, Nr. 141. Wz. Doppelkreis (undeutlich).

900 €

Einige Elemente der Darstellung gehen zurück auf ein Altargemälde von Filippino Lippi, das sich heute in den Uffizien in Florenz befindet. Prachtvoller, besonders kraftvoller, präziser und gegensatzreicher Druck mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie. Recto praktisch unsichtbare geglättete Falten, dünne Stelle am Kind, kleine Ausbesserungen mit Federretuschen besonders entlang der Ränder, im Gesamteindruck jedoch ganz vorzüglich. Aus einer bisher unbekannten Sammlung „Wenzelmann“ (?, nicht bei Lugt).
Abbildung



5203

Salvator Rosa

(1615 Arenella – 1673 Rom)

5204 Demokrit. Radierung. 45,7 x 27,4 cm. (1662). B. 7, Bozzolato 93, Wallace 104 II. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis mit Nebenmarke.

1.200 €

Nach dem gleichnamigen, 1650 ausgeführten Gemälde, heute im Statens Museum for Kunst in Kopenhagen. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die Plattenkante. Geringfügig stockfleckig und faltig im Rand, leichte Altersspuren, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5204

Aegidius Sadeler

(um 1570 Antwerpen – 1629 Prag)

5205 Die Grablegung. Kupferstich nach **Joseph Heintz**. 51,8 x 39,2 cm. Hollstein 56 III.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit teils breitem Rand. Das Papier etwas gebräunt und stockfleckig, horizontale Mittelfalte, vereinzelte Sammlerannotationen an der rechten unteren Ecke des weißen Randes, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5205



5207

Aegidius Sadeler

5206 Der Leichnam Christi von drei Engeln gehalten. Kupferstich nach **Marco Angelo del Moro**. 34,3 x 24,7 cm. 1588. Hollstein 58 II (von IV). Wz. Kleines bekröntes Wappen mit Doppeladler und Banden.

600 €

Mit der Adresse von Hoefnagel rechts neben der Jahreszahl. Prachtvoller, klarer und gratiger Druck mit zartem Plattenton und feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal fleckig, verso geglättete Mittelfalz mit parallelen Knickspuren und winzigen ausgebesserten Stellen sowie einem kurzen diagonalen Riss im Haar des Engels, winziges Wurmlöchlein nahe der Schulter desselben Engels, die Ränder umlaufend zum Schutz mit Papierstreifen hinterlegt, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung F. Lehmann (Lugt 1025) sowie mit einer weiteren wohl unbekannten Sammlermarke „Stern" (nicht bei Lugt).
Abbildung

5207 Diana und Aktäon. Kupferstich nach **Joseph Heintz**. 38,3 x 51,4 cm. Wurzbach 62, Hollstein 105.

1.200 €

Das Hauptblatt des Rudolphinischen Manierismus in einem ausgezeichneten Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung, unten mit dem Schriftrand. Etwas gebräunt und stockfleckig, alt aufgezogen und an den oberen Ecken auf einem Karton montiert, kleines Löchlein auf dem Oberschenkel der Nymphe vorne rechts sowie zwei winzige Löchlein am oberen Rand rechts mit feinen Federretuschen, sonst gutes Exemplar. Aus der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a).
Abbildung



5206



5209

Aegidius Sadeler

5208 Inscius non honorabit: Der Triumph der Weisheit über die Unwissenheit. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 49,2 x 34,5 cm. Wurzbach 82, Hollstein 115. Wz. Bekröntes Wappen mit Posthorn.

1.500 €

Nach dem um 1596 entstandenen Gemälde Bartholomäus Sprangers, heute im Kunsthistorischen Museum, Wien. Prachtvoller, herrlich klarer und akzentuierter Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Facette. Leichte horizontale Mittelfalte, verso leichte geglättete Knickspuren, winzige Bestoßung auf dem Oberarm der liegenden Ignorantia sowie winzige Läsur unterhalb Minervas Knie, sonst tadellos schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung Seite 6

5209 Bildnis Kaiser Matthias im Oval, mit allegorischen Assistenzfiguren. Kupferstich. 67 x 41,8 cm. 1614. Hollstein 310 III, TIB .318 III (von IV).

2.500 €

Vor Löschung der Adresse von Marco Sadeler und der Veränderung des Datums. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung, unten mit dem Schriftrand. Etwas fleckig und stockfleckig, alt aufgezogen und verso entlang der Ränder zusätzlich mit Papier wohl des 18. Jh. verstärkt, am oberen Rand zwei geschlossene Einrisse, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck gut.
Abbildung



5211

Jan Saenredam
(um 1565 Zaandam – 1607 Assendelft)

5210 Die vier Jahreszeiten. 4 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. 21,6 x 16 cm. 1601. B. 87-90, Hollstein (Saenredam) 89 II (von IV), 90-92, je I (von II), Leesberg (New Hollstein) 680 II (von V), 681-683 je I (von II). Wz. Wappen von Amsterdam (Fragment); Krüglein.

1.800 €

Die Kupferstichfolge der „Vier Jahreszeiten" von 1601, für die Hendrick Goltzius die Vorzeichnungen lieferte, zeigen ein Mädchen und einen Jungen, die in ihren Aktivitäten je eine Jahreszeit repräsentieren: Im Frühling gehen sie spazieren und pflücken Blumen, im Sommer tragen sie Getreide und Milchbottiche, im Herbst sammeln sie Früchte und im Winter fahren sie Schlittschuh. Zu beobachten ist, dass das Paar im Verlauf des Jahres heranwächst und älter wird und so spiegeln sie in ihrem Erwachsenwerden auch den Reifeprozess der Natur wider. – Mit der Adresse Visschers, aber noch vor der zweiten Nummer. Ganz ausgezeichnete, teils kräftige und differenzierte Drucke, auf die Plattenkante geschnitten, partiell mit Spuren derselben. Allesamt etwas angestaubt und fleckig, vereinzelt mit kleinen Rostfleckchen, H. 92 mit kleinen ausgebesserten Stellen in den unteren Ecken, H. 91 am linken Rand mit zwei kleinen hinterfaserte Stellen, verso Montierungsspuren, sonst in einheitlich sehr schöner Erhaltung.
Abbildung Seite 162

5211 zugeschrieben. Die Anbetung der Hirten. 14,1 x 27,3 cm. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. Um 1595. B. (nach Goltzius) 1, Hollstein (Goltzius) 478, Leesberg (New Hollstein) 421.

600 €

Der New Hollstein schreibt Jan Saenredam als ausführendem Kupferstecher diesen Stich zu. Die vorbereitende, signierte und datierte Zeichnung (1594) von Hendrick Goltzius befindet sich in der Kupferstichsammlung der Koniklijke Bibliotheek, Brussel (Inv.Nr. S II 112157). – Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Etwas fleckig insgesamt und angestaubt, verso leichte vertikale Mittelfalte, Montierungs- und Klebereste ebenda, minimale Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Beigegeben der einzige Kupferstich Raphael Sadelers I. nach einer Vorlage von Hendrick Goltzius „Die Heilige Familie mit den hll. Katharina und Sebastian" (New Hollstein 463).
Abbildung



5212



5210

Roelandt Saverij

(1576 Courtrai – 1639 Utrecht)

5212 Die Landschaft mit einem schlafenden Hirten unter einer knorrigen Eiche. Radierung. 20,5 x 26,1 cm. Hollstein 3 II.

1.200 €

Das **seltene** Blatt in einem ausgezeichneten, tonigen und kontrastreichen Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Verso geringfügig fleckig, vereinzelte Klebereste, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Salomon Saverij

(1594 – um 1678, Amsterdam)

5213 Ein Offizier überreicht einer jungen Frau eine Münze („Dats de Bruydt daermen om danst"). Radierung und Grabstichel nach **Pieter Quast**. 29 x 19,5 cm. Hollstein 94.

750 €

Die moralisierende Darstellung geht auf ein Gemälde des Pieter Quast zurück, dessen Komposition in abgewandelter Form die beiden Protagonisten unseres Blattes und einen rauchenden Mann in einem Interieur darstellt (Schloss Charlottenburg, Berlin). Der tiefere Sinn der etwas kryptischen niederländischen Unterschrift lautet: Alles dreht sich um Geld in der Welt. Der ostentativ und kostbar gekleidete, fesche Offizier reicht einer hübschen jungen Frau ein Geldstück und versucht, sie damit gefügig zu machen, wodurch die Szene eine eindeutig erotische Komponente erhält. Die Adressatin hält mit ihrer Rechten einen mit Quasten verzierten Geldbeutel, was als Anspielung auf ihre Tätigkeit als Freudenmädchen zu deuten ist. Unser Blatt bildet das Pendant zu einer Radierung (Hollstein 95), die einen rauchenden Dandy zeigt und als Allegorie der eitlen Zeitverschwendung zu verstehen ist (siehe *Spiegel van Alledag. Nederlandse genreprenten 1550–1700*, bearb. von E. de Jongh, G. Luijten, Rijksmuseum, Amsterdam 1997, S. 233-35, Nr. 46). Ausgezeichneter, scharfer Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Geringfügige Altersspuren, vereinzelte Montierungsreste, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.

Abbildung



5213

Hans Schäufelein

(auch Hans Leonhard, 1480 Nürnberg – 1540 Nördlingen)

5214 und **Hans Baldung Grien** (1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg). Drei Blatt aus der Passion: Christus nimmt Abschied von seiner Mutter, Kreuzaufrichtung und Beweinung. 3 Holzschnitte. Je ca. 23,6 x 15,9 cm. Um 1507. B. 34.3, NB und 34.21, Hollstein 712, Hollstein (Baldung) 214, 728. Wz. Hohe Krone (H. 214 und 728).

1.200 €

Drei Darstellungen aus der Folge „Speculum Passionis domini nostri Ihesu christi" von Ulrich Pinder, 1507. Die Folge wurde vermutlich zwischen 1505 und 1507 in Albrecht Dürers Werkstatt ausgeführt, als Letzterer sich auf seiner Italienreise befand. Ausgezeichnete, teils kräftige und klare Drucke, ein Blatt mit breitem Rand, zwei Blatt mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Etwas angestaubt, teils schwach stockfleckig, der Text teils schwach durchscheinend, Abschied mit vier Wurmlöchlein, Beweinung mit dünner Stelle und zwei ausgebesserten Stellen, weitere unbedeutende Handhabungs- sowie Altersspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Pierre Sentuc (Lugt 3608).

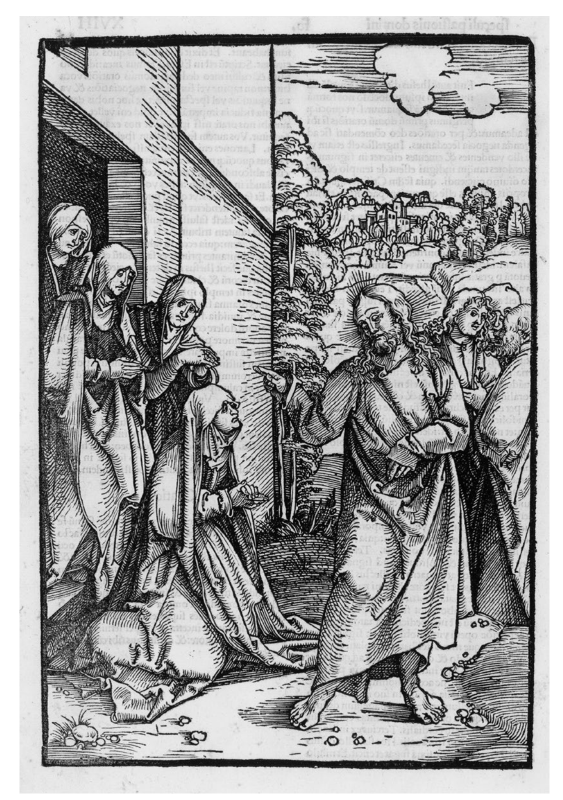
Abbildung Seite 164

5215 und **Hans Baldung Grien** (1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg). Vier Blatt aus der Passion: Schmerzensmann, Christus vor Kaiphas, Christus am Kreuz, Kreuzigung. 3 Holzschnitte, einer alt koloriert, einer teils koloriert. Je ca. 23,6 x 15,9 cm. Um 1507. B. 34, 9, drei nicht bei Bartsch, Hollstein (Baldung) 212, Hollstein (Schäufelein) 718, eines ohne Nummer bei Hollstein (NB), Hollstein (Baldung) S. 128.

1.500 €

Vier Illustrationen aus der Folge „Speculum Passionis domini nostri Ihesu christi" von Ulrich Pinder, 1507. Ausgezeichnete Drucke mit breiterem bzw. schmalem Rand, ein Blatt mit feinem Rändchen um die Einfassung. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, teils leicht fleckig, das kolorierte Blatt geringfügig gebräunt, und mit Montierungsresten entlang des linken Randes, weitere Handhabungsspuren, sonst insgesamt sehr gut. Aus der Sammlung Pierre Sentuc (Lugt 3608).

Abbildung Seite 164



5214



5215

Martin Schongauer

(um 1430 Colmar – 1491 Breisach)

5216 Die Anbetung der Könige. Kupferstich. 26,4 x 17,3 cm. B. 6, Lehrs V, S. 56, 6 II (von III), Hollstein 6 III (von IV). Wz. Reichsapfel.

3.500 €

Von der posthum deutlich überarbeiteten Platte, vor der Jahreszahl 1482. Ausgezeichneter, meist klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt und altersspurig, links unauffällig ausgebesserte Randläsuren mit sorgsamen Ergänzungen, in den Rändern vereinzelt geschlossene Randeinrisse, dünne Stellen, unmerkliche Ausbesserungen mittig im Bereich des Weihrauchgefäßes sowie hinter dem knienden Melchior, weitere geringfügige Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck gleichwohl sehr gut. Lehrs verwies darauf, dass die überarbeiteten Zustandsdrucke verhältnismäßig **selten** sind.

Abbildung



5216



5217



5218

Diana Scultori
(gen. Mantovana, um 1535 Mantua – nach 1587 Rom)

5217 Madonna mit Kind, den Johannesknaben segnend. Kupferstich nach **Raffael**. 28,7 x 22 cm. 1575. B. 18, Bellini 22 I (von II).

800 €

Vor der Adresse Calisto Ferranti. Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, partiell auf diese geschnitten. Unauffällige, geglättete horizontale Faltspur, nur minimal angestaubt und schwach fleckig, links neben der Vase sowie auf der Schulter kleines Rostfleckchen, obere rechte Eckspitze mit kleiner Knickspur, verso kleine Reste alter Montierung, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Christoffel van Sichem II
(1577 Basel – 1658 Amsterdam)

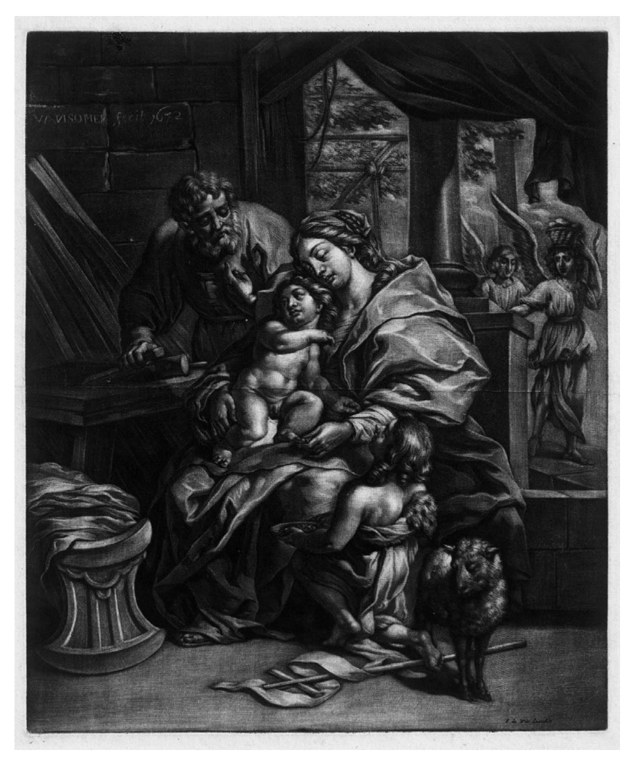
5218 Die Heimsuchung. Holzschnitt nach **Peter Candid**. 18,9 x 14,7 cm. Hollstein 18. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

750 €

Blatt 2 der Folge „Die Kindheit Christi und die Aussendung des Heiligen Geistes". Prachtvoller Abzug mit Rändchen um die doppelte Einfassung. Schwach nur fleckig, winzige Rostfleckchen, die linken Eckspitzen minimal lädiert, verso alte Montierungsreste, sonst tadellos. **Sehr selten**. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung (Lugt 2641b).
Abbildung



5219



5220

Christoffel van Sichem II

5219 Die Anbetung der Hirten. Holzschnitt nach **Abraham Bloemaert**. 19 x 14,8 cm. Hollstein 20. Wz. Bandenwappen.

750 €

Blatt 4 der Folge „Die Kindheit Christi und die Aussendung des Heiligen Geistes". Prachtvoller Abzug mit breitem Rand um die doppelte Einfassung. Leicht fleckig bzw. vereinzelte kleine Stockfleckchen sowie etwas angestaubt, unten kleine vertikale Quetschfältchen vom Druck, kleine Knickspur in der unteren rechten Ecke, weitere Einfassungslinie mit der Feder gezogen, verso alte Montierungsreste, sonst sehr schön. **Sehr selten**. Wohl aus einer unbekannten Sammlung des Kupferstichkabinetts, Staatlichen Museen zu Berlin (vgl. Lugt 1624).
Abbildung

Johannes van Somer
(um 1645 – nach 1699, Amsterdam)

5220 Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben und seinem Lamm. Schabkunstblatt. 33 x 28 cm. 1672. Hollstein 22. Wz. Lilie über Bandenwappen.

750 €

Prachtvoller, samtener Abzug mit Rand um die Plattenkante. Minimal nur angestaubt, schwach stockfleckig, horizontale Mittelfalte, dort minimal berieben, winzige Bestoßung links von Joseph, kleine Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Selten**.
Abbildung



5221

Lambert Suavius

(eigentl. Zutman, um 1510 Lüttich – zwischen 1574–76 Frankfurt)

5221 Die Auferweckung des Lazarus. Kupferstich. 20,7 x 32,2 cm. 1544. Wurzbach 1, Hollstein 2 I (von II). Wz. Kleines Wappen mit Buchstaben und Vierblatt (ähnlich Briquet 9891: Brüssel 1534; Brügge 1535; Antwerpen 1541–48; Maastricht 1542).

3.000 €

Die bemerkenswert vielseitige Künstlerpersönlichkeit Lambert Suavius – er betätigte sich als Architekt, Dichter, Maler, Zeichner und Graphiker – gehörte in Liège dem humanistischen Kreis um Lambert Lombard an, dessen Schüler und Schwager er war. Nach seiner Weiterbildung in Italien, war er zuerst in seiner Heimatstadt und seit den 1550er Jahren in Antwerpen und Frankfurt tätig. Suavius schuf eine Reihe von Blättern nach Vorlagen seines Lehrmeisters Lombard, aber die 1544 entstandene Auferweckung des Lazarus ist sein frühester datierter Stich, der gleichzeitig eine eigenständige Stilentwicklung markiert. Das Blatt muss erheblich zu Suavius Bekanntheit als Kupferstecher beigetragen haben, denn kein Geringerer als Vasari nannte den Stich in seinen Viten und erwähnte die angewandte Lichtbehandlung lobend (Vite, erste Ausgabe von 1550, Ausgabe Milanesi, V, 426).

Ganz ausgezeichneter, klarer und wirkungsreicher **Frühdruck** vor der Verkleinerung der Platte und vor der vollständigen Überarbeitung. Bis an die Plattenkante bzw. Darstellung geschnitten. Minimal fleckig vor allem rechts oben, verso links oben kleine Knickspuren bzw. minimal wellig, weitere unbedeutende Erhaltungsmängel, sonst sehr schönes, unbehandeltes Exemplar. Verso mit Stempel des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen (Lugt 5006). Galerie Bassenge, Auktion 80, 29. November 2002, Los 5233, seither in hessischem Privatbesitz.

Abbildung

Willem van Swanenburgh

(1581/82–1612, Leiden)

5223 Vanitas. Kupferstich nach **Abraham Bloemaert**. 26,7 x 19,2 cm. 1611. Hollstein 21 II. Wz. Basler Stab.

1.200 €

Ausgezeichneter, klarer Druck mit gleichmäßig breitem Rand an allen Seiten. Insgesamt nur schwach angestaubt, rechts unten im weißen Rand winzige ausgebesserte Stelle, weitere winzige und nur punktuelle Ausbesserungen, sonst sehr schön und im Gesamteindruck vollkommen erhalten.

Abbildung



5223

Jonas Suyderhoef

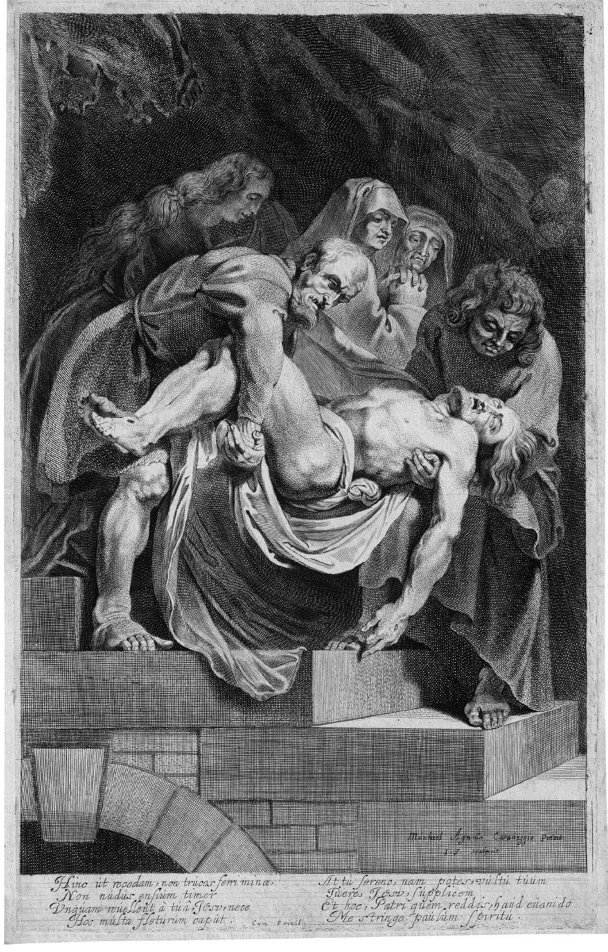
(um 1613–1686, Haarlem)

5222 Die Grablegung. Kupferstich nach **Caravaggio**. 32,2 x 20 cm. Hollstein 1 I (von IV). Wz. Bekröntes Lilienwappen.

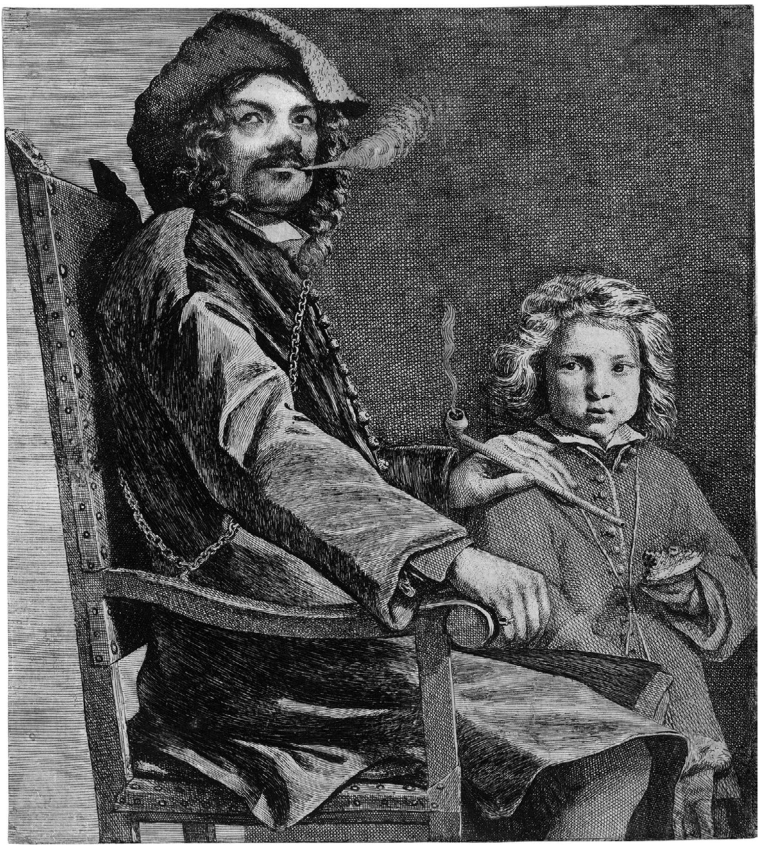
1.200 €

Prachtvoller, klarer und kontrastreicher **Frühdruck** mit schmalem Rand um die teils gratig druckende Plattenkante, vor allen Adressen und den Überarbeitungen. Die Hilfslinien für die Schrift deutlich erkennbar. Minimale Altersspuren, sonst in ausnehmend schöner Erhaltung. Im ersten Zustand und in dieser Druckqualität **selten**.

Abbildung



5222



5224

Michael Sweerts
(1618 Brüssel – 1664 Goa)

5224 Sitzender Pfeifenraucher mit Knabe (Selbstbildnis des Künstlers?). Radierung. 25,3 x 22,7 cm. B. 2, Hollstein 16 I-II (von II), Luijten (Ausst.Kat. *Michael Sweerts*, Amsterdam 2002) P2.

2.400 €

Michael Sweerts hat sich nur episodisch mit der Radierkunst beschäftigt und ein kleines Œuvre von insgesamt nur 21 Radierungen hinterlassen, die sämtlich von **größter Seltenheit** sind. Die Blätter dürften um 1656 in Brüssel entstanden sein, in einem Zeitraum, der mit der Gründung einer von Sweerts geführten, privaten Malschule zusammenfiel. Eine Folge von zwölf radierten Bildnisköpfen, wohl als Studienvorlagen für junge Künstler gedacht, dürfte im Zusammenhang mit diesem Vorhaben entstanden sein. Bei zweien der Figuren aus dieser Serie (Hollstein 12, 13) greift Sweerts die hier Dargestellten auf. Unser Doppelbildnis wiederholt wiederum mit kleinen Abweichnungen und im Gegensinn ein Gemälde des Künstlers (zuletzt Schloss Weißenstein bei Pommersfelden). Das Konterfei des Mannes weist große Ähnlichkeit mit dem radierten Selbstbildnis des Künstlers auf (Hollstein 19); es darf also vermutet werden, dass es sich auch hierbei um ein Selbstporträt handeln könnte. – Ausgezeichneter Druck unter knappem Darstellungverlust beschnitten. Die Darstellung sowie drei fehlende Eckenspitzen umlaufend ergänzend retuschiert, unauffälliger Riss vom unteren Blattrand bis zur rechten Hand des Mannes, weiterer Randeinriss bis zur linken Schulter des Knaben, dezent gesetzte Federeinzeichnungen in der Pfeife und dem vom Kind gehaltenen Brief, vereinzelt fleckig, alt aufgezogen, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung



5225

Pietro Testa
(1612 Lucca – 1650 Rom)

5225 Das Opfer Abrahams. Radierung. 29,6 x 24 cm. 1645–50. B. 2, Bellini 26, TIB (Commentary) .002. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

1.500 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit breiterem Rand ringsum (ca. 2-3 cm). Verso leichte geglättete Mittelfalte und zarte Trockenfältchen, minimal angestaubt, sonst tadellos schön.
Abbildung

Johannes Thomas
(1617 Ypern – 1678 Wien)

5226 Hirtin und Faun. Radierung. 13,7 x 10,9 cm. Hollstein 4 wohl II.

600 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit einzelnen Wischkritzeln und mit feinem Rändchen um die Plattenkante, unten um die Einfassungslinie und ohne den Schriftrand, weshalb sich der Druckzustand nicht eindeutig ermitteln lässt. Im Plattenrand unten mit dem Künstlername in Bleistift. Minimal stockfleckig und geringfügig angestaubt, verso schwache geglättete Knickspuren und zarte Bleistiftannotationen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung Seite 172



5227



5226

Theodoor van Thulden

(1606–1669, 's-Hertogenbosch)

5227 Le Travaux d'Ulysse. Desseignez par le Sieur de Sainct Martin. Avec le sujet et explication morale de chaque figure. Handgeschriebener Titel, mit brauner Feder gezeichnetem Widmungsblatt mit Wappen, gedruckter Titel, „Advertissement", sowie drei doppelseitig bedruckte Blatt Inhaltsverzeichnis, 58 Kupferstiche. Sämtlich alt montiert in einem Lederbd. der Zeit (stärker berieben und beschabt; etwas bestoßen) mit Fileten- und Rückenvergoldung, goldgeprägtem Rückenschild sowie Goldschnitt. Folio. Paris 1640. Wurzbach 6.

1.800 €

Theodoor van Thulden war Schüler von Rubens und wurde 1626 Freimeister der Lukasgilde. Er zeichnete und stach die im vorliegenden Band vereinigten Fresken Niccolo dell'Abates im Schloss von Fontainebleau. Überwiegend prachtvolle Drucke mit Rändchen um die Einfassungslinie, sämtlich alt montiert. Teils etwas fleckig und stockfleckig, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Alfred Ritter von Pfeiffer, Wien (mit dessen Exlibris; s. C. G. Boerner: *Kupferstichsammelwerke und Skizzenbücher aus der Bibliothek Alfred Ritter von Pfeiffer*, Wien. Auktion am 7. Mai 1914, Los 103).

Abbildung



5228



5229

Antonio Triva
(1626 Reggio Emilia – 1699 München)

5228 Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Radierung. 16,2 x 20,8 cm. B. 2, Nagler 2 I (von II). Wz. Tre Lune.

600 €

Neben seiner Tätigkeit als Hofmaler versuchte sich Antonio Triva verschiedentlich auch als Kupferstecher und Radierer und schuf so ein kleines, jedoch qualitätsvolles, druckgraphisches Œuvre. Heute sind insgesamt fünfzehn graphische Arbeiten von der Hand Trivas bekannt, von denen Nagler bereits dreizehn „geistreich und sorgfältig behandelte" Blätter in seinem Künstlerlexikon verzeichnete. Dazu gehört auch die seltene Darstellung der *Ruhe auf der Flucht*, die hier als **Frühdruck** vor der Hinzufügung der Adresse von Remondini unterhalb des Fußes der Madonna vorliegt. Ganz ausgezeichneter, nuancierter und leicht toniger Druck mit gleichmäßigem Rand. Etwas fleckig, vertikale Quetschfalte im linken Bildteil, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Jonas Umbach
(um 1624–1693, Augsburg)

5229 Neptun auf dem Meer von Seegöttern begleitet. Radierung. 8 x 11,7 cm. Nagler 121, Beaujean (New Hollstein) 197 I (von II).

400 €

Ganz ausgezeichneter, zart toniger Druck mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie. In tadellos schöner Erhaltung, unten mit feinem Rändchen. Beigegeben zwei weitere Radierungen von Giulio Carpioni: Nereiden und Tritonen (B. 24) und von Fabrizio Chiari „Mars und Venus".
Abbildung



5230

Gijsbert van Veen

(1562 Leiden – 1628 Antwerpen)

5230 Bildnis Alexander Farnese, Herzog von Parma und Piacenza, Statthalter der Niederlande. Kupferstich nach **Otto van Veen**. 44,8 x 35,3 cm. Hollstein 18. Wz. Wappen (undeutlich).

800 €

Glorifizierendes Bildnis des Statthalters der Niederlande, unter dessen Ägide die Belagerung Antwerpens stattfand. Diese wird auch in dem linken Medaillon oben links gezeigt und findet ihre Gleichsetzung oben rechts mit der erfolgreichen Belagerung von Tyros 332 v. Chr. durch Alexander d. Großen. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand ringsum. Vornehmlich im weißen Rand geringfügig angestaubt, verso geglättete horizontale Falzspur, diese an den Seiten teils gesprungen und hinterlegt, unterhalb dieser zarte geglättete Quetschspur, im linken Palmenzweig und rechts im Flügel der Assistenzfiguren jeweils ein unauffälliges, winziges geschlossenes Löchlein, weitere Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten**.
Abbildung



5231

Esaias van de Velde
(1587 Amsterdam – 1630 Den Haag)

5231 Landschaft mit Bäumen. Radierung. 17,2 x 17,8 cm. Hollstein 16 III (von V).

2.400 €

Vor der Tilgung der Adresse von Beerendrecht. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leicht angestaubt, stockfleckig, alle vier Eckspitzen ergänzt und die Einfassungslinie sorgsam mit Feder retuschiert, linke untere Ecke ausgedünnt, sonst schön. **Selten**.
Abbildung



5232

Jan van de Velde II

(1593 Delft – 1641 Enkhuizen)

5232 Auditum (Das Gehör). Kupferstich und Radierung nach **Dirck Hals**. 22,5 x 25 cm. Um 1625–30. Hollstein 8.

750 €

Der Zeichner und Kupferstecher Cornelis van Kittensteyn ließ sich 1623 in Haarlem nieder, wo er den Rest seines Lebens tätig bleiben sollte. Er war verwandt mit dem Kupferstecher Willem Outgersz. Akersloot und wurde 1630 Mitglied der Haarlemer St. Lukasgilde. Kittensteyn wurde wahrscheinlich bei Jacob Matham ausgebildet und ist vor allem als Reproduktionsstecher bekannt. Er arbeitete vorwiegend nach Vorlagen bekannter Haarlemer Genremaler wie Willem Buytewech und Dirk Hals und machte sich auch als Illustrator einen Namen. Prachtvoller, gegensatzreicher und scharfer Druck mit teils sehr feinem Rändchen. Nur schwache fleckig, minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos und ganz vorzüglich erhalten.
Abbildung

Dirk Vellert

(tätig in Antwerpen um 1511–1547)

5233 Christus auf dem Wasser wandelnd. Kupferstich. 15,3 x 11,4 cm. 1525. B. 4, Hollstein 4 II.

2.400 €

Der Glasmaler, Radierer, Kupferstecher und Holzschneider Dirk Vellert, früher bekannt als Meister DV mit dem Stern, wurde 1511 als Freimeister in die Antwerpener Gilde aufgenommen und wirkte 1518 und 1526 als deren Dekan. Vellert war primär als Glasmaler tätig, sein graphisches Œuvre beläuft sich auf etwa 26 Blatt, darüber hinaus sind wenige Tafelgemälde bekannt. Stilistisch spiegelt sich in seinen Werken der Einfluss Dürers und Lucas van Leydens. Das graphisch verfeinerte Blatt ist von einem ausgesprochenen erzählerischen Reichtum. Schreiend sinkt Petrus in die Wellen und ergreift die Hand Jesu, der ihn für seine Glaubenszweifel tadeln wird. Ausgezeichneter, stellenweise minimal auslassender Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, unten auf diese geschnitten. Geringfügige Altersspuren, verso Montierungsreste am linken Rand, sonst sehr schön und original erhalten. Aus den Sammlungen Berliner Kupferstichkabinett (Lugt 1606L und Lugt 5615), Städtische Kupferstichsammlung Stettin (Lugt 2312d) und Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl von Lepell (Lugt 1672).
Abbildung



5233



5234

Venezianisch

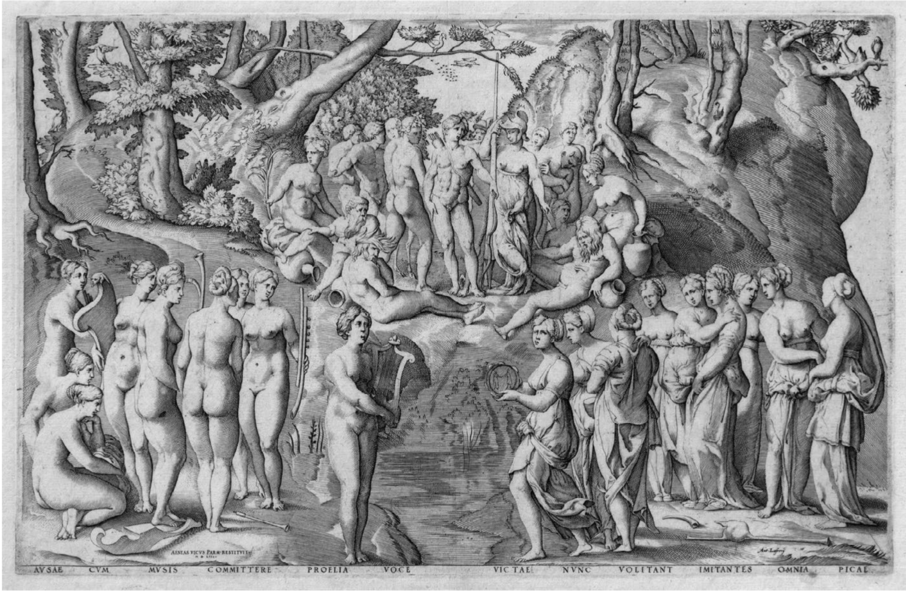
5234 um 1550. Arboro di frutti della fortuna – Der Baum der Früchte des Reichtums (untere Hälfte). Holzschnitt. 33,1 x 50,9 cm. Vgl. Aldovini/Landau/Urbini ALU.0054.1-4 I (von III). Wz. Undeutlich.

2.400 €

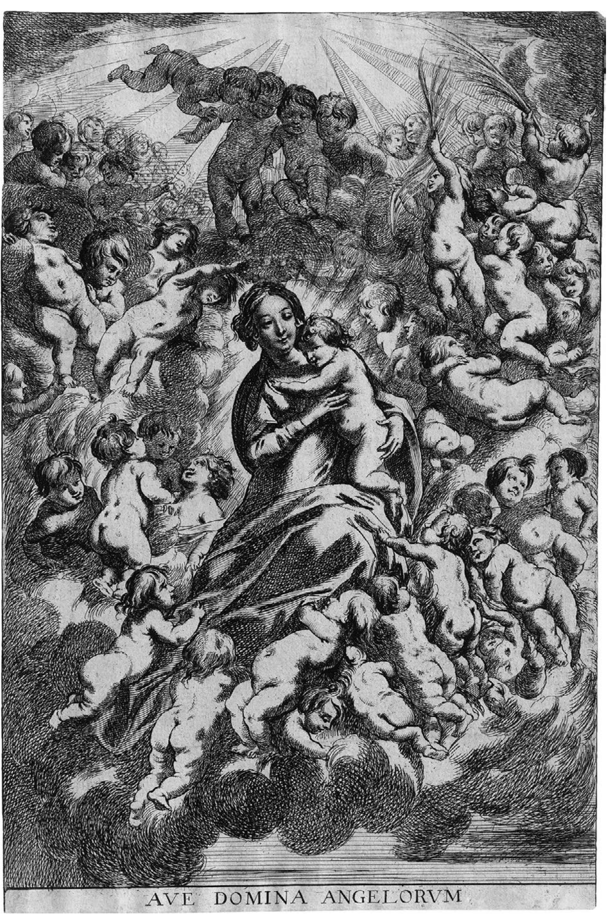
Das ehemals Domenico Campagnola zugeschriebene Blatt wurde jüngst mit **Cornelis Anthonisz**. zusammengebracht. Neueren Forschungen von Aldovini, Landau und Urbini zu Folge bleibt der Urheber und ausführende Holzschneider jedoch unbekannt. Der vorliegende Holzschnitt ist von großer Seltenheit und überhaupt nur in vier vollständigen Exemplaren überliefert (British Museum, London; Havard Art/Fogg Museum, Cambridge; Museo Diocesano, Trento; Biblioteca Nazionale Marciana, Venedig).

Ausgezeichneter, wenngleich im unteren Bereich teils leicht auslassender und wohl leicht späterer Druck vor den Hinzufügungen der Adressen „MG 1550“ bzw. „Domenico Campagnola 1517“. An drei Seiten mit der teils sichtbaren Einfassung, unten ohne diese und mit Rand um die Darstellung. Etwas altersspurig und fleckig, unten rechts alte Datierung in brauner Feder „1616“, verso vertikale Mittelfalte mit Trockenfältchen, die Einfassung teils mit der Feder ergänzt, weitere Handhabungsspuren und verso etwas angeschmutzt, kleine Leim- und Montierungsreste ebenda, sonst insgesamt gut erhalten. **Von großer Seltenheit**. Aus der Sammlung George Usslaub (Lugt 1221).

Abbildung



5235



5236

Enea Vico

(1523 Parma – 1567 Ferrara)

5235 Die Musen und die Pieriden. Kupferstich. 24,4 x 38,5 cm. B. XV, 295, 28, Rubach 161II (von III). Wz. Pilger im Schild.

1.200 €

Die vielfigurige und suggestive Darstellung in einem ausgezeichneten, gleichmäßigen Druck, vor der Löschung der Adresse von Lafreri. Mit breitem Rand. Leichte Gebrauchsspuren, geringfügig vergilbt, vereinzelte kleine Randläsuren, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung

Claude Vignon

(1593 Tours – 1670 Paris)

5236 Ave Domina Angelorum – Maria mit dem Kind umgeben von Putti und Engeln. Radierung nach **Peter Paul Rubens**. 31,4 x 20,6 cm. Robert-Dumesnil XI, S. 317, 3. Wz. Trauben.

750 €

Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger Druck meist an die Einfassungslinie geschnitten, unten nur mit dem Titel, die Adressen fehlen. Minimal nur angestaubt, leicht wellig, verso geglättete vertikale und horizontale Knick- und Falzspuren, Gebrauchsspuren und verschiedene Annotationen verso, sonst sehr gut. **Sehr selten**. Aus den Sammlungen Ritter Joseph-Guillaume-Jean Camberlyn (Lugt 514) und Jules Michelin (Lugt 1490).
Abbildung



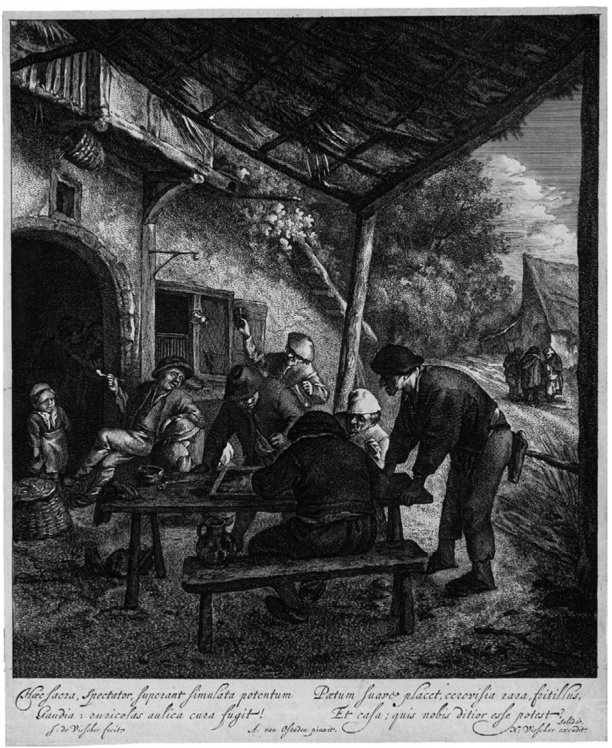
5237

David Vinckboons
(1576 Mecheln – 1633 Amsterdam)

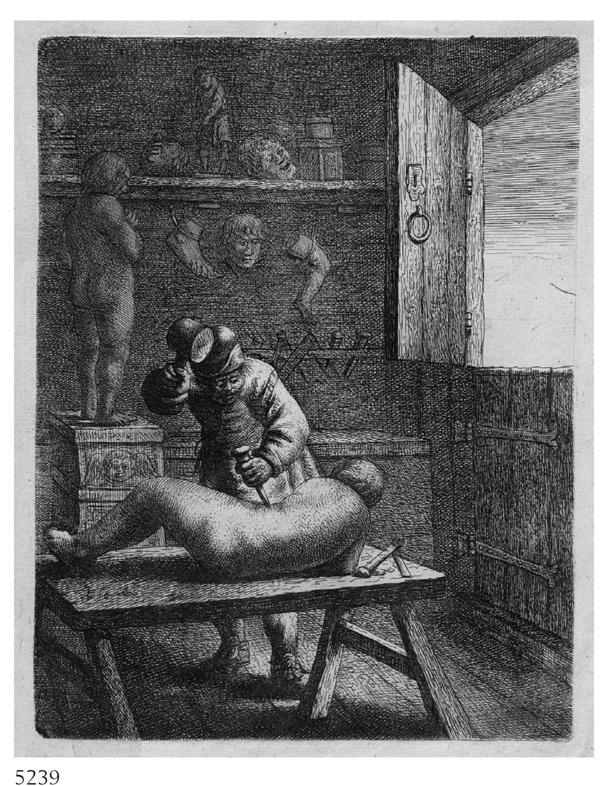
5237 nach. Menschen und Tiere im Kampf mit Chronos und dem Tod. Kupferstich und Radierung von Boëtius Adamsz. Bolswert. 27,7 x 37,7 cm. 1610. Muller 3163, Nagler 71, Wurzbach 21, Le Blanc 274, Hollstein (Boëtius Adamsz. Bolswert) 313, Hollstein (Anonymous after David Vinckboons) 10 I (von III). Wz. Posthorn.

1.800 €

Ausgezeichneter **Frühdruck** auf die Plattenkante beschnitten unten mit dem Textrand. Vor der Löschung der Adresse von Bolswert, vor den Adressen von van den Hoeijen bzw. Allard, vor den zusätzlichen Texten in holländischer und lateinischer Sprache. Die großartige Vanitasdarstellung, die in der älteren beschreibenden Literatur als Arbeit des Boetius Adams Bolswert galt, ist in dem 1991 von D. de Hoop Scheffer herausgegebenen Band Hollstein XXXVII einem anonymen Kupferstecher nach David Vinckboons zugeordnet. Hollstein verzeichnet insgesamt sechs Exemplare dieses Druckzustandes in musealem Besitz. Im Vordergrund führt eine aufgebrachte, wütende Menschenmenge einen verzweifelten Kampf gegen den Tod, der mit seinem, mit mehreren Pfeilen bestückten Bogen Unheil und Verderben säht. Links vorne sieht man Chronos, die Personifizierung der Zeit, der eine Sanduhr auf der Stirn trägt und die Sense handhabt. Zu seinen Füßen, in kunstvoller Unordnung, Attribute des menschlichen Treibens, der Künste und der Wissenschaften, wie mathematische Instrumente, ein Zirkel, Folianten, ein Notenheft und Flöte, eine Malerpalette, Bildhauerwerkzeuge und anderes. Insgesamt etwas vergilbt und stockfleckig, kleine Ausbesserung an der rechten oberen Ecke, kleiner geschlossener Einriss im oberen Rand, Mittelfalte, leichte Knitterspuren, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5238



5239

Johannes Visscher
(1633 Haarlem – nach 1692 Amsterdam)

5238 Die Tricktrack-Spieler. Radierung nach **Adriaen van Ostade**. 30,6 x 25,1 cm. Hollstein 15 II (von III). Wz. undeutlich.

900 €

Vor der Adresse von G. Valk. Eines der Hauptblätter des Künstlers in einem prachtvollen markanten und kontrastreichen Druck mit Rändchen um die Einfassung, unten mit Spuren der Plattenkante. Punktuelle Bereibungen, die untere rechte Eckenspitze montierungsbedingt minimal wellig, Montagerestchen verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

Jan Gillisz. van Vliet
(auch Johannes, 1600/10–1668, Leiden)

5239 Die Handwerksberufe. 16 (von 18) Radierungen. Je ca. 20,9 x 16,2 cm. B. 32, 34-47, 49, Hollstein 32 II, 34, 35-37, je II, 38 I (von II), 39 III, 40, 41 I (von II), 42-43, 44-45, je II, 46 II (von V), 47, 49 II. Wz. Fünfzackige Schellenkappe.

1.800 €

Die beinahe vollständige Folge der Handwerksberufe – es fehlen lediglich die beiden Darstellungen des Schmied und des Böttchers (Hollstein 33 und 48) – in ganz ausgezeichneten, klaren Drucken mit Rand. Lediglich geringfügig und nur vereinzelt fleckig, schwach gegilbt, kleine Handhabungs- und Knitterspuren, vornehmlich im weißen Rand, ein Blatt die obere weiße linke Eckenspitze fehlend, sonst in einheitlicher und originaler Erhaltung. **Von großer Seltenheit**, zumal in dieser umfangreichen Zusammenstellung.
Abbildung


Tityrus et sterili quondam Melibœus in agro
Incaluere scyphis, et rixâ forte coortâ
Caprinam ob lanam, stiuâ rastroq rigentes
Conseruere manus, è duro robore scamnum
Cum cyathis volitat, cereuisia tela ministrat.
Hos inter potâ plorans cum Baucide Daphne
Et Corydon cæcos cupiunt sedare furores.
Vidit Bruegelius, Martem admiratus agrestem
Hor daque exiguâ descripsit bella tabellâ.
Cede merum Coum, Cous concedat Apelles:
Nescio quid maius Brabantica rura tulere.
CLARISS. PRÆSTANTISSIMOQ. VIRO, DÑO IOANNI BRVEGELIO, PETRI BRVEGELII SVI TEMPORIS APELLIS FILIO, PATERNÆ ARTIS HÆREDI EX ASSE, HOC PATRIÆ MANVS MONVMENTVM ARTIFICIOSISSIMVM, L.M.Q. D.D. Lucas Vorsterman

5240


X
XPS.
M. de vos. inue.
Vißcher excudebat.
Dira ferens Christus sub iudice flagra Pilato
Supplicij accepit calicem, mortemq subiuit:
Vtq feri dueret virus mortale Draconis,
Omne suo patiens peccatum sanguine delet.
1
Luce. 23. 33.

5241

Lucas Vorsterman I
(1595 Zaltbommel – 1675 Antwerpen)

5240 Der Streit um das Kartenspiel. Kupferstich nach **Pieter Bruegel** (?). 42,3 x 51,7 cm. Hollstein 126, Orenstein (New Hollstein) A 67.

1.200 €

Prachtvoller, tiefschwarzer und wirkungsreicher Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt etwas angestaubt, vornehmlich zu den Rändern geringe Knitter- und Handhabungsspuren, kleine Montierungs- und Klebereste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Maarten de Vos
(1532–1603, Antwerpen)

5241 nach. Christus, hl. Paulus und die Martyrien der zwölf Apostel. 13 Kupferstiche von **Hendrick Goltzius**, **Hans Collaert I** und anderen. Je ca. 20,7 x 28,5 cm. Hollstein (Vos) 804-816 jeweils letzter Zustand, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 366 und 367, je III, Diels/ Leesberg (New Hollstein, Collaert Dynasty) 685-688, je III. Wz. Kleines Wäppchen.

1.500 €

Die Folge entstand nach Vorlagen von Maarten de Vos. Ursprünglich schrieben Hirschmann und Strauss alle 13 Darstellungen Hendrick Goltzius zu, heute werden ihm nur noch zwei Blätter zugeordnet, vier weitere werden mit Hans Collaert I zusammengebracht. Für die übrigen Blätter der Folge sind die ausführenden Stechern noch nicht eindeutig gefunden, Mariette vermutete u.a. noch eine Beteiligung der Wierix-Brüder. Sämtlich mit der neueren Nummerierung. Die vollständige Folge in der von Claes Jansz. Visscher verlegten Ausgabe, in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken mit breitem bzw. wohl dem beinahe vollen Rand um die Plattenkante. Vereinzelt leicht fleckig und zu den Rändern etwas gebräunt, vertikale Knickspuren bzw. Trockenfältchen, links Spuren alter Bindung, Blatt 1 die Facette unten rechts gebrochen, sonst einheitlich und original erhaltene Exemplare. **Sehr selten**. Beigegeben von Hendrick Goltzius nach Johannes Stradanus zwei weitere Aposteldarstellungen „Paulus von der Schlange gebissen" und „Paulus erweckt Eutychus zum Leben (New Hollstein 347 III und D2 III).
Abbildung



5242

Jean de Weert
(1625 Antwerpen – Antwerpen?)

5242 Allegorie des Geizes. Radierung. 18,8 x 13,7 cm. Hollstein 6 II.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, vornehmlich verso leicht fleckig, sonst gut erhalten.
Abbildung



5243

Antonius Wierix II

(um 1555/59–1604, Antwerpen)

5243 Grammatica. Kupferstich nach **Francesco Primaticcio**. 27,6 x 18,7 cm. 1592. Hollstein 2003. Wz. Bekröntes Lothringer Kreuz mit doppelten C und Nebenmarke Posthorn.

750 €

Das erste Blatt einer Folge der Sieben Freien Künste. Prachtvoller, klarer Druck rechts mit schmalem, sonst mit breiterem Rand. Minimale Gebrauchspuren, oben unauffällige, geglättete Knickspuren, winziges Nadellöchlein oben im weißen Rand, sonst tadellos schönes Exemplar.
Abbildung

Hieronymus Wierix

(um 1553–1619, Antwerpen)

5244 Salvator Mundi; Maria, die Hände vor der Brust. 2 Kupferstiche nach **Maarten de Vos**. 24,5 x 18 cm; 24,8 x 18 cm. Um 1588. Mauquoy-Hendrickx 493 und 700, Hollstein 572-573, je I (von II).

400 €

Die beiden Gegenstücke in prachtvollen, zart tonigen **Frühdrucken** noch mit der Adresse von Liefrinck, mit schmalem Rändchen. Montierungsreste verso, „Maria“ mit schwachen Leimspuren am oberen Rand, sonst tadellos. Beide aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).
Abbildung



5244



5245

Hans Witdoeck

(auch Jan, 1615 – um 1639, Antwerpen)

5245 Die Kreuzaufrichtung. Kupferstich mit Radierung von drei Platten auf drei einzelnen Bögen nach **Peter Paul Rubens**. 61,6 x 36,1 cm; 61,6 x 46,7 cm und 61,6 x 42,8 cm. 1638. Wurzbach 8, Hollstein 5 IV (von V).

1.200 €

Die Darstellung gibt Rubens Altar-Triptychon der Kreuzaufrichtung von um 1610 in der Liebfrauenkathedrale in Antwerpen wieder. Johannes Witdoeck hat die in drucktechnischer Hinsicht kongeniale Darstellung 1638 im Gegensinn in Kupfer gestochen. Vor Vereinigung der drei Platten. Prachtvolle und prägnante Abzüge von den drei einzelnen Platten, mit der Schrift und vor den letzten Überarbeitungen auf der rechten Platte. Die linke und mittlere Platte jeweils mit Rand an drei Seiten, rechts an die Darstellung bzw. die Plattenkante geschnitten, die rechte Platte mit Rand an allen vier Seiten. Geringfügig fleckig sowie unbedeutend vergilbt, einzelne Knick- und Falzspuren, winzige Nadellöchlein, minimale Gebrauchsspuren, sonst in einheitlich schöner und vollkommener Erhaltung.
Abbildung

Pierre Woeiriot II

(1532 Neufchâteau – nach 1596)

5246 Die Tötung der Erstgeborenen Ägyptens. Kupferstich. 16,1 x 22,1 cm. Robert-Dumesnil 15, Le Blanc 74.

2.400 €

Der lothringische Künstler Pierre Woeiriot der Jüngere war als Bildnis- und Ornamentstecher, sowie Holzschneider und vermutlich Goldschmied überwiegend in Lyon tätig. Eindrucksvoll ist seine Darstellung der zehnten und letzten Plage über Ägypten, der Tötung aller Erstgeborenen. Mit einem Flammenschwert streckt der Engel Menschen und Tiere nieder, im Hintergrund ist unter einem Vorhang der Pharao zu erkennen. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck, auf die Darstellung geschnitten. Geringfügige Erhaltungsmängel, sonst sehr gutes Exemplar. **Selten.**
Abbildung Seite 186



5246

Thomas Wyck

(um 1616 Beverwijk – 1677 Haarlem)

5247 Die Frau mit den beiden Körben. Radierung. 11 x 11,8 cm. B. 14, Hollstein 14 II. Wz. Esel (Fragment).

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung, oben mit der Plattenkante. Vereinzelt unauffällige Stockfleckchen, weitere kaum merkliche Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten. Beigegeben von demselben zwei weitere Radierungen (Hollstein 1, 2). Sämtlich aus der Sammlung Albert Pieter van den Briel (Lugt 407a) und JP van den Briel (nicht bei Lugt), Hollstein 14 aus der Sammlung F. C. Th. Baron van Isendoorn à Blois (Lugt 1407, 2610), die beiden Beigaben aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971), Hollstein 2 aus der Sammlung Ludwig Puttrich (Lugt 2064).

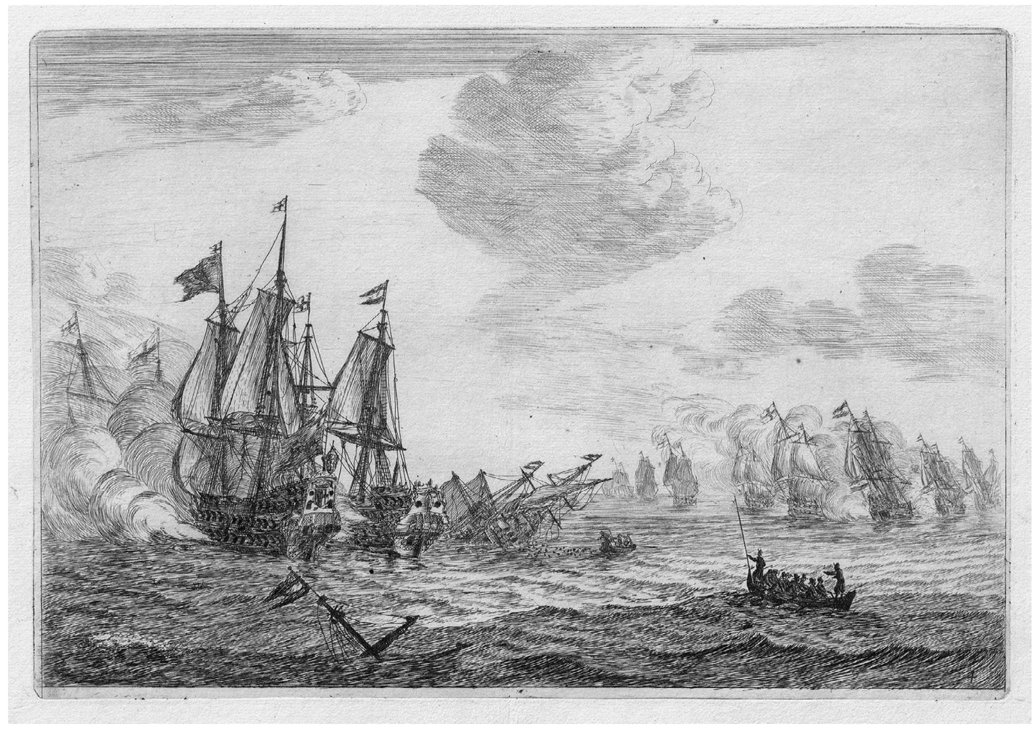
Reinier Zeeman

(eigentl. Nooms, um 1623–1667, Amsterdam)

5248 Nieuwe Scheeps Batalien. 8 Radierungen. Je ca. 17,9 x 26 cm. Um 1652/54. B. 99-106, Hollstein 1 III (von VII), 2-8 je II (von III). Wz. Siebenzackige Schellenkappe mit Nebenmarke Buchstaben.

3.500 €

Die komplette Folge in meist prachtvollen, wunderbar wirkungsreichen und zart tonigen **Frühdrucken** mit der Adresse von Clement de Jonghe – Abzüge vor der Nummer bzw. vor der Schrift beim Titel sind nur in Amsterdam nachgewiesen. Mit Rand um die gratig druckenden Facetten, an drei Seiten mit Spuren von Rotschnitt. Geglättete vertikale Hängefalte mit zarten Trockenfältchen, alte Federpaginierungen in der Ecke oben rechts, ebenda beim Titelblatt eine kleine ergänzte Fehlstelle, unten rechts partiell schwach fingerfleckig, vereinzelt sehr sorgsame Ausbesserungen im weißen Unterrand, so etwa ein geschlossener Riss (B. 103), eine kleine ergänzte Fehlstelle (B. 104) oder geschlossene Löchlein (B. 105, 106), isoliert geglättete Knickfalten, weitere unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und einheitlicher Erhaltung. **Selten**.
Abbildung



5248

Federico Zuccaro
(1542 Sant' Angelo in Vado – 1609 Ancona)

5249 nach. Moses und Aaron vor dem Pharao. Kupferstich. 29,6 x 27,6 cm. **Wohl unbeschrieben**.

450 €

Nach dem 1563 entstandenen Fresko Zuccaros im vatikanischen Belvedere. Es gibt einen Kupferstich von **Cornelis Cort** im Gegensinn, der 1567 in Rom herausgegeben wurde (vgl. Manfred Sellink, New Hollstein, Cort, 17). Sellink verzeichnet insgesamt sechs Kopien nach diesem Stich, jedoch fehlt das vorliegende Blatt in seiner Aufstellung. Unser Stich unterscheidet sich von allen übrigen Fassungen sowohl im Format als auch in der Landschaft im Hintergrund, die in der Vorlage von mehreren Bauten und einer Brücke belebt wird, hier aber eine einfache antike Architekturkulisse zeigt. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Geringfügige Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Émile Lachenaud (Lugt 3473).
Abbildung



5249



5251



5250

Druckgraphik des 18. Jahrhunderts

Augsburgisch

5250 frühes 18. Jh. Madonna mit dem schlafenden Christusknaben. Schabkunstblatt. 52,8 x 38,2 cm.

350 €

Wohl unvollendet. Ausgezeichneter, samtener Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

Francesco Bartolozzi

(1730 Florenz – 1813 Lissabon)

5251 Lord Ashburton. Radierung nach **Joshua Reynolds**. 52,2 x 38,1 cm. De Vesme/ Calabi 752 I (von V).

1.800 €

Das Bildnis des englischen Juristen und Politikers John Dunning, Baron Ashburton radierte Bartolozzi nach einem Gemälde von Joshua Reynolds (Tate Gallery, Inv. N06244) auf dem er im Gegensatz zum Druck gemeinsam mit seiner Frau dargestellt ist. Ashburton entstammte einer Juristenfamilie, war Parlamentsmitglied und ab 1768 als Solicitor-General juristischer Berater der Krone. **Es handelt sich um einen höchst seltenen Abzug des ersten Zustands, ausschließlich geätzt, noch vor dem Einsatz des Grabstichels**. Ein weiteres Exemplar befindet sich im British Museum (Inv. 1831,0520.71). Ganz ausgezeichneter Druck mit Plattenschmutz und Nadelproben in den weißen Rändern, mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Ein Knick in der unteren linken Ecke, minimal gebräunt und angestaubt, sonst in vorzüglicher und originaler Erhaltung.
Abbildung



5252

Bernardo Bellotto

(gen. Canaletto, 1721 Venedig – 1780 Warschau)

5252 Perspective de la Facade de la Roiale Eglise Catolique, avec une part du Palais ... (Dresden vom linken Elbufer oberhalb des Altstädter Brückenkopfes - Blick vom überhöhten Terrassenufer des Brühlschen Gartens). Radierung. 54,7 x 84 cm. 1748. De Vesme 11 I (von V), Succi (1999) 11 I (von III). Wz. Pinienzapfen.

7.500 €

Vor der Löschung der Schrift „Ce Tableau fait" und das Wappen noch von der separaten Platte gedruckt. Prachtvoller, klarer Druck mit Rand, noch mit den Pentimenti des Rades des Wagens unten links, die über die Einfassungslinie reichen. Übliche geglättete und hinterlegte vertikale Mittelfalte, dort mit hinterlegten Einrissen im oberen und unteren Rand sowie drei winzige Papierfehlstellen in der Mitte. Ebenso recto unauffällige horizontale Mittelfalte in der linken Bildhälfte hinterlegt. Der linke Plattenrand teils gebrochen und fachmännisch hinterlegt, kleiner hinterlegter Einriss in der äußersten oberen linken Ecke, kleine Verfärbung an der Einfassungslinie oben links, das Papier verso an den Rändern 1 cm umlaufend etwas wohl aufgrund einer alten Montage, minimal angestaubt, sonst im Gesamteindruck jedoch sehr schön.
Abbildung



5253

Bernardo Bellotto

5253 Vue de la Place de la ville-neuve de Dresden, de la grande Allée qui aboutit à la porte noire (Ansicht des Platzes der Dresdener Neustadt mit dem Reiterdenkmal König August II.). Radierung. 52,8 x 82,4 cm. 1750. De Vesme 14 I (von III), Kozakiewicz 187 I (von II), Succi 14 I (von II).

4.000 €

Die beeindruckende Radierung entstand im vierten Jahr von Bellottos Aufenthalt in Dresden. Abzüge sind **selten**, da die Platte bereits im Jahr 1760 zerstört wurde. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit schmalem Rand. Stellenweise schwach fleckig und minimal lichtrandig, drei kleine Risschen im oberen Rand rechts, weitere kleine Randläsuren, sonst schön.
Abbildung



5254

Daniel Berger

(1744–1824, Berlin)

5254 Grabmal des preußischen Prinzen Friedrich Heinrich Ludwig in Rheinsberg. Aquatintaradierung in Braun. 38,7 x 28,6 cm. 1802. Nicht bei Nagler.

750 €

Daniel Berger, Schüler Georg Friedrich Schmidts, lehrte ab 1787 Kupferstichkunst an der Berliner Akademie. Vorliegendes Gedenkblatt entstand im Todesjahr des Prinzen Friedrich Heinrich Ludwig von Preußen, dessen Grabmal es darstellt. Darunter ist die von dem Prinzen selbst verfasste Grabinschrift zu lesen, sowie die Widmung des Blattes durch seinen letzten Bauintendanten und Inventor des Grabmals, Johann Georg Wilhelm Steinert, an den Bruder des Verstorbenen, Ferdinand von Preußen. Prachtvoller Druck, oben und links mit dem vollen, unten mit breitem, rechts mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Im rechten Rand zwei kleine hinterfaserte Risschen, geglättete horizontale Mittelfalte, insgesamt etwas knitterfaltig und angestaubt, sonst sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

François Boucher

(1703–1770, Paris)

5255 nach. Junges Mädchen mit Rose, nach unten blikkend (Première tête, aux trois crayons, d'après Boucher). Radierung in Crayonmanier in Schwarz, Rot und Weiß, auf feinem blauem Bütten, von **Louis-Marin Bonnet**. 30,8 x 22,2 cm. Vor 1765. Hérold 9 I (von IV).

3.000 €

Louis-Marin Bonnet gilt als der Erfinder der Farbradierung, die bis in das feinste Detail die Wirkung einer Kreidezeichnung, im Fortlauf der technischen Möglichkeiten auch Pastellzeichnungen nachzuahmen vermochte. Die vorliegende, anmutige Darstellung einer jungen Frau mit einer am Dekolleté gesetzten Rose geht zurück auf eine Vorlage von François Boucher. Wie der Text des ersten, frühen Druckzustandes verrät (Premiere Estampe aus trois Crayons d'après le deßein de M^{r}. Boucher), handelt es sich um die erste Radierung, die Bonnet überhaupt in dieser mehrfarbigen Radiertechnik ausführte, und die er später zur Perfektion bringen wird. Prachtvoller **Frühdruck dieses für den Farbstich bedeutenden Blattes** in einem ersten Zustand vor der Veränderung des Textes, der Hinzufügung weiterer Einfassungslinien und der Verwendung einer zusätzlichen blauen und gelben Platte. Mit Rand um die Darstellung, unten mit dem Textrand, wohl knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringfügig angestaubt, minimal lichtrandig, zwei winzige bestoßene, dünne Stellen außerhalb der Einfassung, kleine Montierungsreste verso, sonst ganz vorzügliches Exemplar. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung

François Boucher

5256 nach. Junges Mädchen mit der Rose. Farbradierung in Crayonmanier in Schwarz, Rot und Hellblau auf Bütten von **Gilles-Antoine Demarteau le Jeune**. 31,3 x 22,6 cm. Leymarie 563, Ausst. Kat. *Regency to Empire. French Printmaking 1715-1814*, Baltimore/Minneapolis 1984, S. 222, Nr. 74. Wz. Schriftzug (undeutlich).

2.400 €

Prachtvoller Abzug mit Adresse und Nummer, mit sehr feinem Rändchen um die äußerste Einfassungslinie. Geringfügig angestaubt, die Ränder minimal bestoßen, verso minimal angeschmutzt und wohl montierungsbedingt minimal berieben, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung Seite 194


Premiere Estampe aux trois Crayons d'après le deßein de Mr. Boucher
premier Peintre du Roy. Gravé par Louis Bonnet le seul qui poßede le
sécret d'Imprimer les blancs tire du Cabinet de Mr. de la Garégade,
Thresaurier Général de la Marine.
a Paris chés la Veuve Chereau rue St. Jacques aux 2. Pilliers d'Or.
et chés Bonnet rue Gallante la porte Cochere entre un Chandellier et un Lectier vis-a-vis la rue du Fouar.

5255


F. Boucher del
Demarteau sculp.
A Paris chés Demarteau Graveur et Pensionnaire du Roi, rue de la Pelterie a la Cloche
N.º 563

5256



5257

Brokatpapier

5257 Anonym, 18. Jh. Blumenranken mit größeren Blüten, Knospen und Zitrone. Brokatpapier mit geprägtem Goldgrund, negativer Plattenschnitt, auf hellgrün gestrichenem Bütten. 29,5 x 35,6 cm. Haemmerle 549 (?).

250 €

Ganz ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck auf dem vollen Bogen. Etwas angeschmutzt (in der gestrichenen Farbe), schwache Gebrauchsspuren, oben zwei kurze Randeinrisschen, die Ränder leicht bestoßen, leichte vertikale Falzspur mit zarten Trockenfältchen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Hermanus van Brussel

(1763 Haarlem – 1815 Utrecht)

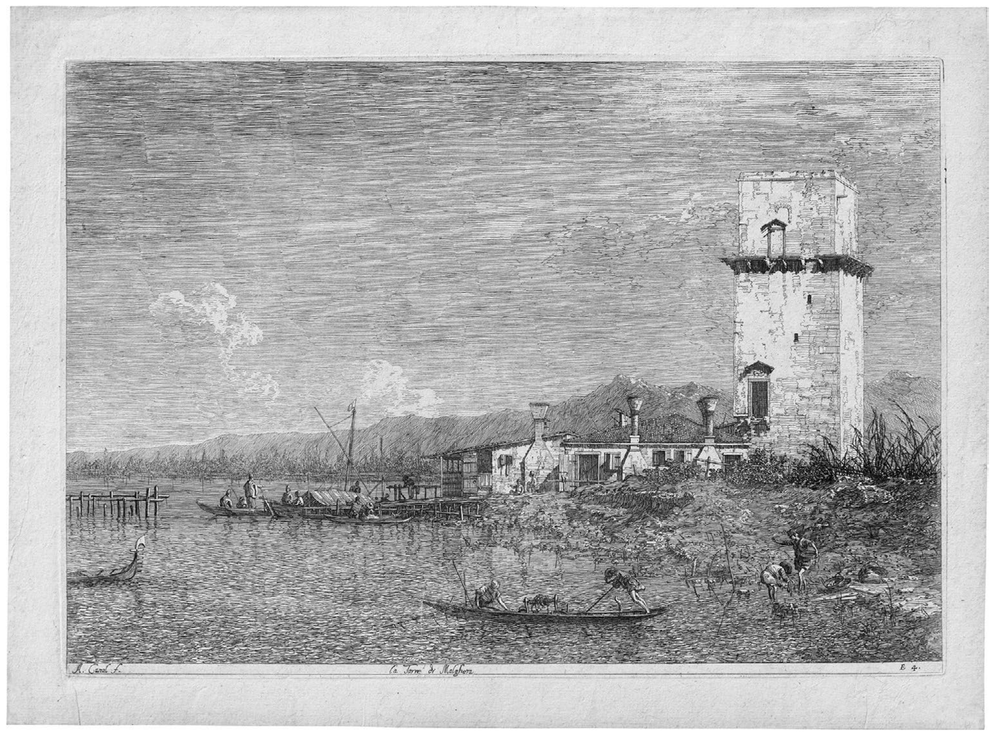
5258 Das Mädchen mit dem Kerzenständer. Radierung, Aquatinta und Roulette in Rotbraun. 21,1 x 17,8 cm. Sliggers 51 III (von IV).

300 €

Der Maler, Zeichner und Radierer Hermanus van Brussel studierte von 1782 bis 1785 an der neu gegründeten Akademie für Zeichnen in Haarlem und machte sich anschließend als Landschaftsmaler einen Namen. Sein grafisches Werk prägen technisch versiert ausgeführte lichtdurchflutete Landschaften. Die vorliegende Radierung, auf der ein Dienstmädchen im Schein einer Öllampe einen Kerzenständer poliert, gibt eine Zeichnung des Künstlers seitenverkehrt wieder. Prachtvoller Abzug mit Rand. Geringfügig stockfleckig und oberflächliche Gebrauchsspuren, verso Montierungsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung



5258



5259

Canaletto

(eigentl. Antonio Canal, 1697 – 1768, Venedig)

5259 La Torre di Malghera. Radierung. 30 x 43,1 cm. De Vesme 2, Bromberg 2 III G, Montecuccoli degli Erri 2.

4.500 €

In ihrer stupenden atmosphärischen Erfassung gehört die Lagunenlandschaft vor den Toren Venedigs zu den schönsten Blättern des druckgraphischen Schaffens Canalettos. Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit gleichmäßigem Rand. In den weißen Rändern leicht stockfleckig, unmerkliche geglättete Mittelfalte, Montierungsreste verso, sonst in ganz vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5260 Das Reiterdenkmal. Radierung. 14,4 x 21,1 cm. De Vesme 20, Bromberg 23, Montecuccoli degli Erri 26.

1.200 €

Aus der Folge der Vedute, die Canaletto dem englischen Konsul in Venedig, Joseph Smith, widmete. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Insgesamt etwas fleckig, vor allem links und unten kleine Fehlstellen im weißen Rand, unten kurze Randeinrisse, dünne Stellen und weitere Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

Canaletto

5261 Die Terrasse. Radierung. 14,4 x 21,1 cm. De Vesme 21, Bromberg 24 II (von III), Montecuccoli degli Erri 19 I (von II).

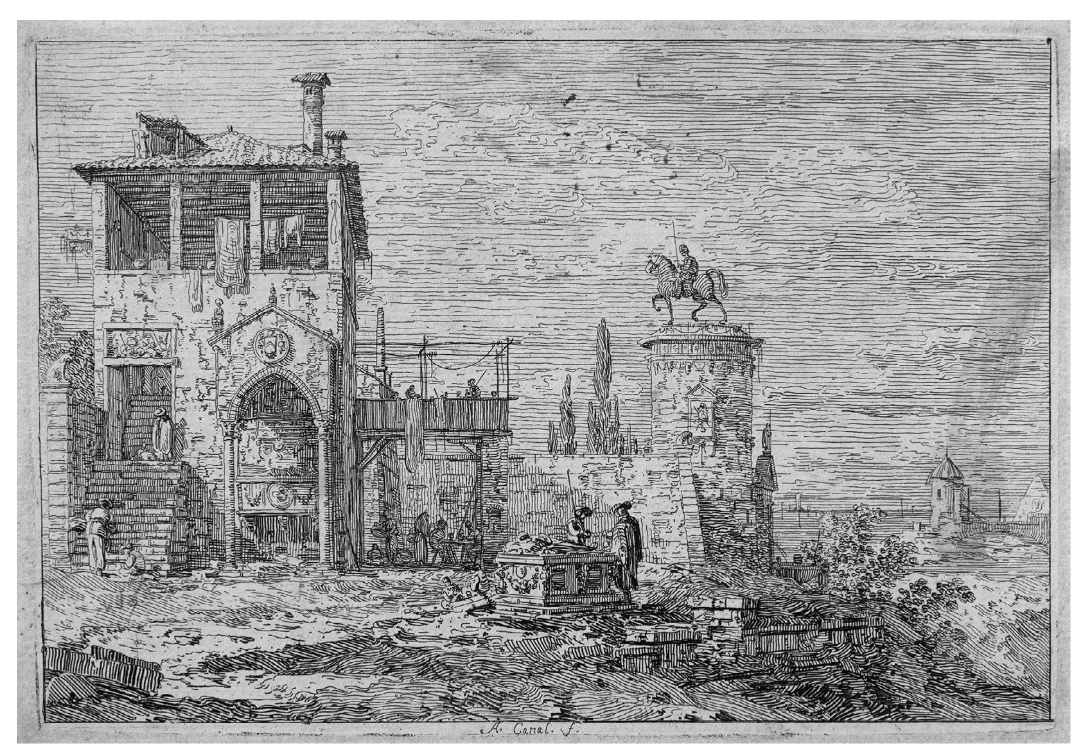
1.200 €

Vor Tilgung der Signatur. Ganz ausgezeichneter, überwiegend kräftiger Druck mit Rändchen. Schwach stockfleckig und angestaubt, unauffälliges Braunfleckchen auf der hellen Wand der hinteren Terrasse, die oberen Ecken minimal knitterfaltig, ebenda verso Montagereste, sonst tadellos.
Abbildung

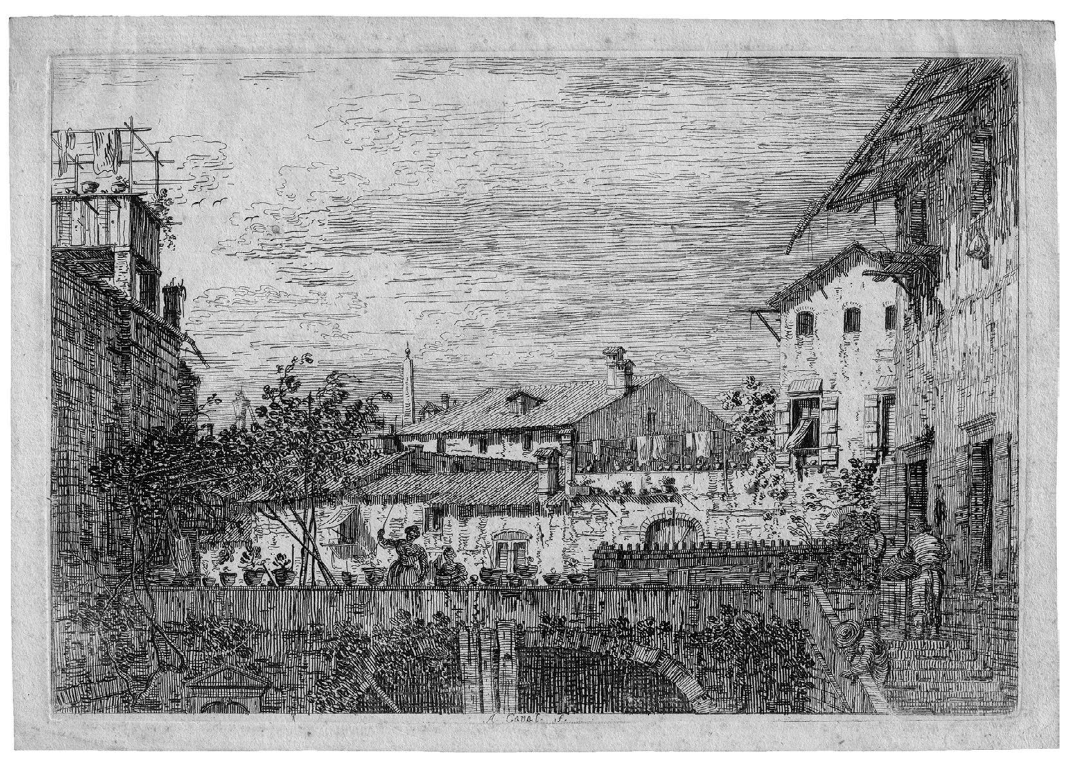
5262 Die Landschaft mit der Frau am Brunnen. Radierung. 13,6 x 20,7 cm. De Vesme 26, Bromberg 29 nach III, Montecuccoli degli Erri 25 IV.

1.200 €

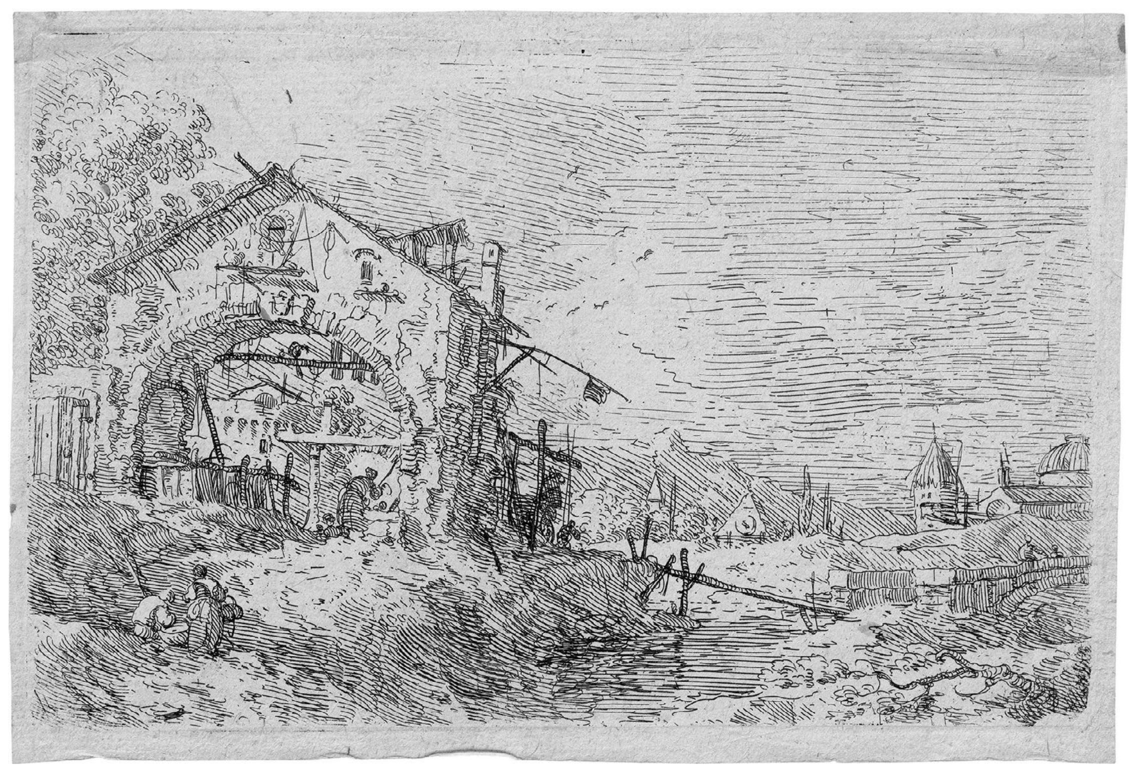
Ausgezeichneter, transparenter Druck mit feinem bzw. schmalem Rändchen. Etwas angestaubt, vereinzelt fleckig, in den oberen beiden Ecken auf Untersatzpapier montiert, dort ebenfalls etwas fleckig, unten der Rand teils bestoßen, minimal berieben, sonst sehr gut.
Abbildung Seite 198



5260



5261



5262



5263

Canaletto

5263 Landschaft mit Pilaster und Ruinen. Radierung. 14,3 x 21,7 cm. De Vesme 28, Bromberg 31, Montecuccoli degli Erri 21. Wz. Wappenkartusche mit VF (vgl. Bromberg 24).

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit feinem, unten mit schmalem Rändchen um die teils gratig zeichnende Plattenkante. Geringfügig altersspurig, verso leicht fleckig und mit kleinen Montierungsresten, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Daniel Nikolaus Chodowiecki

(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5264 Die beiden stehenden Damen (Demoiselles Quantin). Radierung. 13,8 x 9,2 cm. 1758. Engelmann 10 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit Rändchen. Minimal angestaubt, sonst tadellos. Beigegeben von demselben drei Radierungen „Titel-Kupfer zur Leipziger Monatsschrift für 1794“ (Engelmann 740, verfälschte Abdrücke I (2)), „Titelkupfer. Zu ‚Der graue Bruder‘ (Der Mönch)“ (Engelmann 603 I (von II)), „Titelkupfer zu Berliner Genealogischen Kalender auf das Jahr 1789 - Sinnbild der Thorheit und Eitelkeit“ (Engelmann 601 wohl I (von III)).
Abbildung

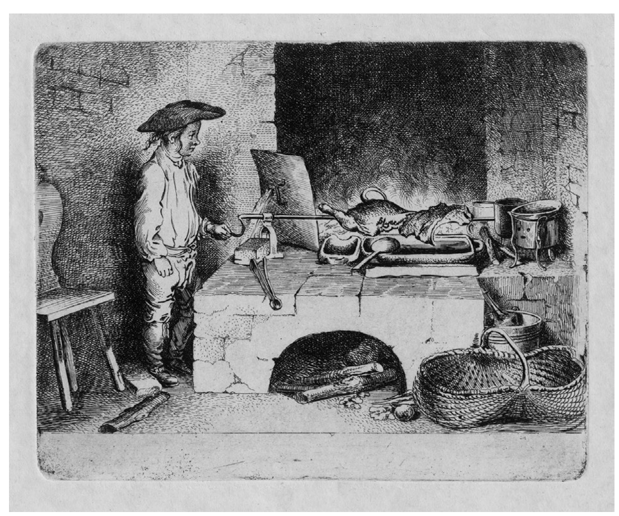


5264

5265 Der Knabe beim Bratenwender. Radierung. 11,4 x 14,3 cm. (1764). Engelmann 38.

750 €

Prachtvoller Druck mit Rand. Minimal vergilbt, rechts im weißen Rand kurze Knickspur, sonst tadelloses Exemplar. Verso mit dem Stempel der Erben Chodowieckis (nicht bei Lugt).
Abbildung



5265

5266 Der Künstler in dem Zimmer seiner Mutter zu Danzig. Radierung. 11,9 x 18,2 cm. (1774). Engelmann 109a II. Wz. Fragment.

900 €

Prachtvoller, experimentell wirkender Druck von der verätzten Platte mit breitem Rand. Im weißen Rand schwach stockfleckig, rechte untere Eckspitze minimal bestoßen, verso schwache diagonale Knickfalte, kleine Montierungsreste sowie Bleistiftannotation, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Selten**. Aus einer wohl bisher unbekannten Sammlung Oval mit Buschtabe S (nicht in Lugt).
Abbildung Seite 200



5266



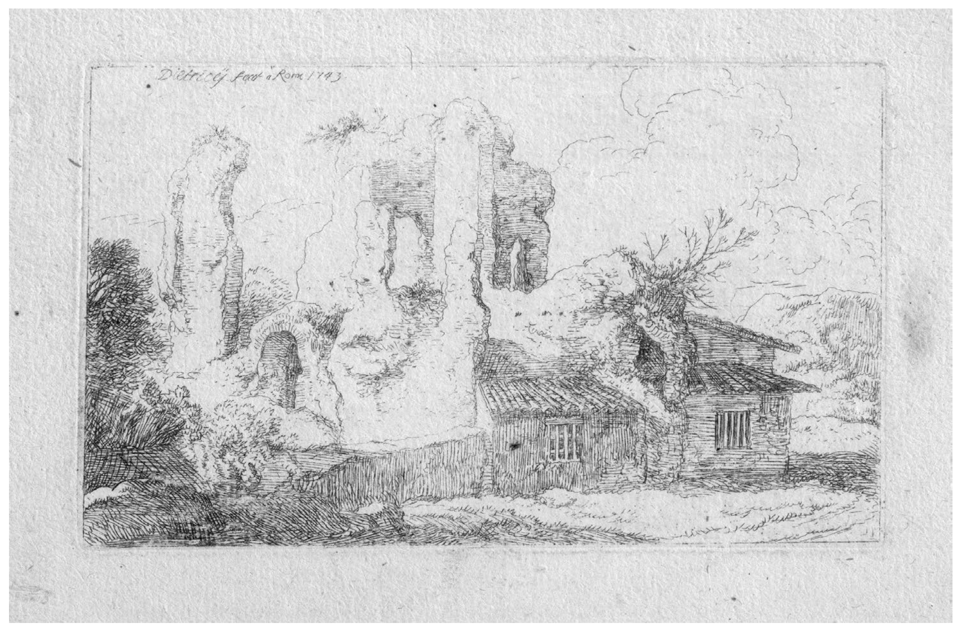
5267

Deutsch

5267 wohl um 1760. Christus am Kreuz mit Maria, Maria Magdalena und Johannes, umgeben von drei Engeln das Blut auffangend. Holzschnitt auf **Pergament**. 28,3 x 18,1 cm.

600 €

Kanonbild aus einem Messebuch für den Teil „sanctus“ beginnend mit „Te igitur“ - hier wurde häufig das Kreuz als visualisterte Initiale T genutzt. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Einfassung, verso mit dem Text in Schwarz und Rot. Etwas fleckig und angestaubt, links im weißen Rand Fleckchen, Rand materialbedingt etwas knitterfaltig unten, der Text etwas durchscheinend, Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung



5268

Christian Wilhelm Ernst Dietrich
(gen. Dietricy, 1712 Weimar – 1774 Dresden)

5268 Die an Ruinen gebauten Häuschen. Radierung. 8,2 x 13,6 cm. 1743. Linck 144 I (von VI).

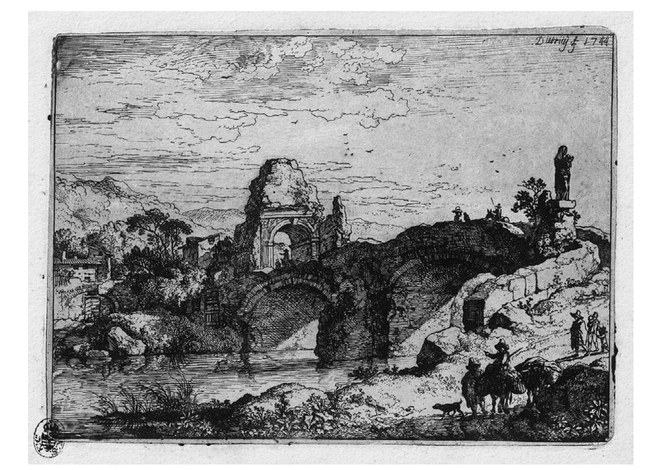
300 €

Den hier vorliegenden ersten Zustand, den Dietrich mit sehr feiner Nadel zeichnete und nur leicht ätzte, bezeichnete Linck als **sehr selten.** Ausgezeichneter, stellenweise minimal auslassender Abzug mit Rand. In ein Passepartout montiert, schwacher Fleck im rechten weißen Rand, minimal angestaubt, sonst tadellos. Mit dem Dublettenstempel des Königlich Sächsischen Kupferstichkabinetts (Lugt 5489) und der Marke des Sammlers Rudolf Philip Goldschmidt (Lugt 2926). Beigegeben von demselben „Die kleinen Wasserfälle bei Tivoli" (Link 153), selten.
Abbildung

5269 Das Thor auf der verfallenen Brücke, gen. Ponte Molle. Radierung. 14,5 x 20,2 cm. 1744. Linck 149 II (V).

400 €

Die reizvolle Darstellung in dem von Linck als **sehr selten** bezeichneten zweiten Zustand vor den Schraffuren unter dem rechten Brückenbogen. Prachtvoller Abzug mit schönem Plattenton und Rand um die mitdrukkende Plattenkante. Kleiner Knick in der unteren rechten Ecke, verso Montierungsspuren, minimal angestaubt, sonst ganz vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung des Königlich Sächsischen Kupferstichkabinetts (Lugt 1647), mit deren Dublettenstempel (Lugt 5489).
Abbildung



5269



5271

Französisch

5270 um 1793/95. Le Triomphe de Marat dans les Enfers. Radierung und Roulette, unterhalb der Darstellung mit typogr. Text. 23 x 32,2 cm. Wz. Buchstaben „SEG".

1.500 €

Jean Paul Marat wurde nach seiner Tötung durch Charlotte Corday am 13. Juli 1973 von der Revolutionsbewegung zum Märtyrer stilisiert. Für die Gegenseite starb mit ihm jedoch die Inkarnation des Terreurs, was vorliegendes Stück antirevolutionärer Propagandakunst bissig zum Ausdruck bringt. Das Flugblatt zeigt den triumphalen Einzug des ermordeten Marats in die Hölle, begleitende Verse beschreiben die Szene. Der Agitator wird auf den Schultern der Furien dem Tod vorgeführt, der ihn - in Gegenwart seiner treuen Dienerinnen Pest, Hunger und Krankheit - als erfolgreichsten aller Todesbringer mit Lorbeer krönt. - Ganz ausgezeichneter Druck wohl auf dem vollen Bogen. Vor allem in den Rändern minimal angeschmutzt und vereinzelt fleckig, horizontale Mittelfalz, diese links hinterlegt, hinterlegter Randeinriss unten, mehrere Nadellöchlein im Oberrand, weitere winzige Löchlein, isoliert auch in der Darstellung, sonst in sehr guter Erhaltung. **Rarissimum**.
Abbildung

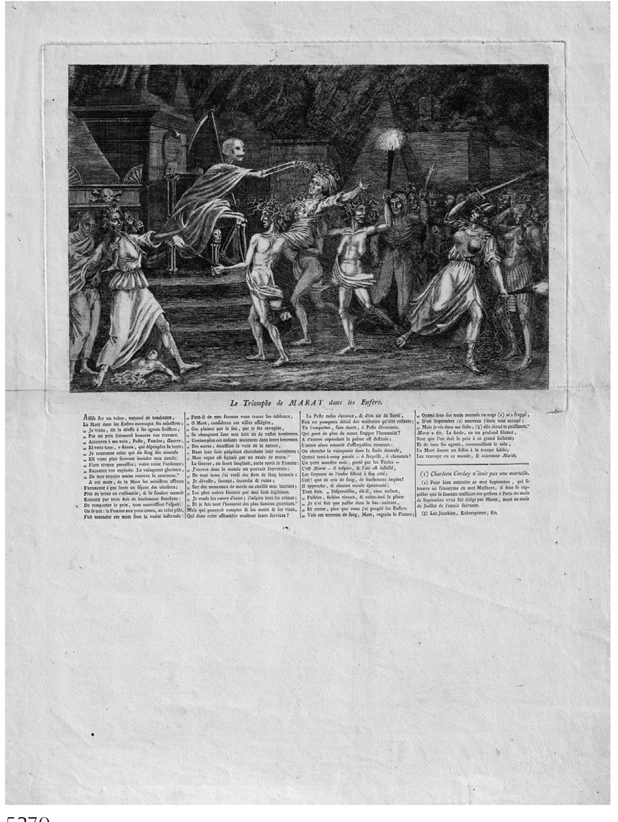
Joseph Fratrel

(1730 Epinal – 1783 Mannheim)

5271 Der Sohn des Müllers. Radierung. 30,4 x 18,8 cm. 1776. Baudicour II, 199, 16.

750 €

Die hübsche Darstellung ist das einzige Genresujet im kleinen druckgraphischen Œuvre Fratrels. Das artige Knäblein dominiert nahezu die ganze Bildfläche und ist recht vornehm gekleidet. Stolz hält er mit seiner Rechten einen Spazierstock. Hinter ihm sehen wir die Umrisse einer Wassermühle, das vom Rad aufgewirbelte Wasser strömt durch ein Gitter in einen kleinen Strom. Eine gewisse Naivität der Zeichnung verleiht dem anrührenden Porträt ein hohes Maß an Anmut. Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit dem vollen Rand. Minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5270



5272

Francisco de Goya

(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5272* Felipe IV. Rey de España. Radierung auf festem Bütten nach **Diego Rodríguez de Silva y Velázquez**. 37,2 x 31,5 cm. 1778. Harris 7 III, 1. Ausgabe (von 4).

1.800 €

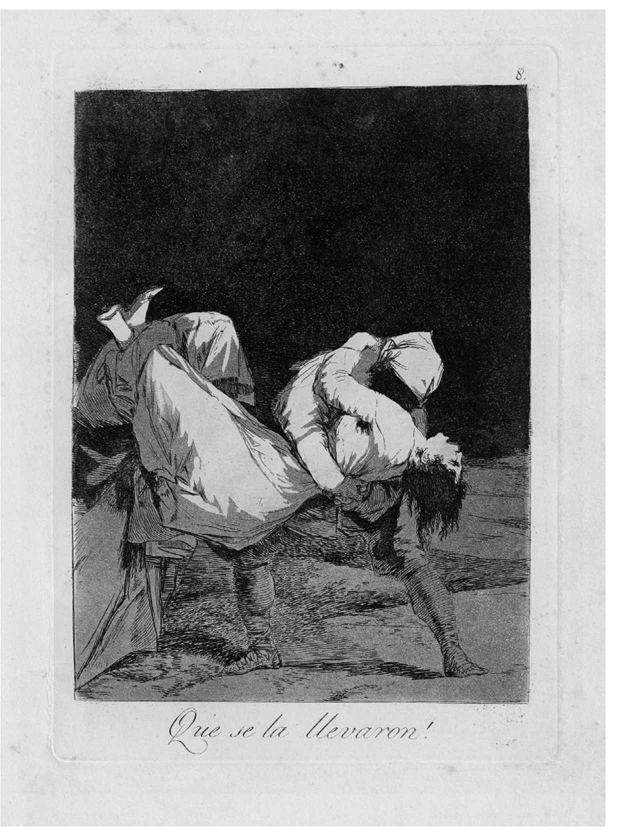
Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Minimal angestaubt, geringe Gebrauchsspuren, horizontale Quetschspur, verso kleine Klebe- und Montierungsreste, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Francisco de Goya

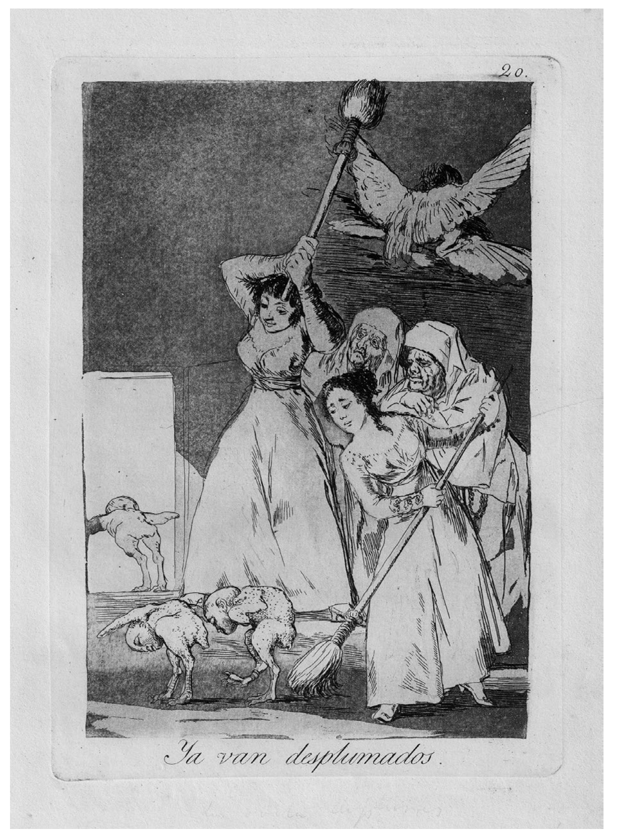
5273 Que se la llevaron! Radierung mit Aquatinta auf Velin, aus der Folge **Los Caprichos**, wie auch **die folgenden fünf Losnummern.** 21,4 x 15,2 cm (Plattenrand); 30,8 x 20,8 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 45, Harris 43 III, 2.-3. Auflage (von 12).

600 €

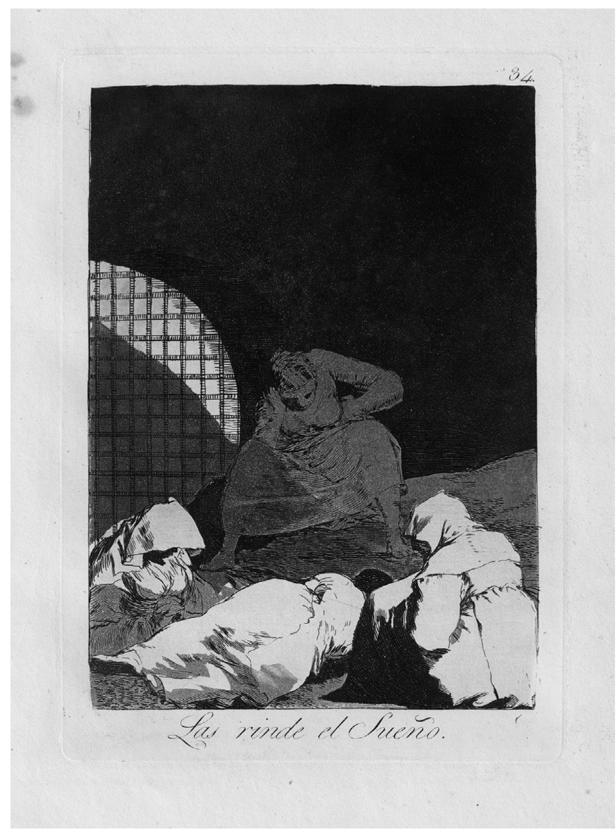
Blatt 8 der Folge. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand und Goldschnitt an drei Seiten. Noch mit der nicht abgeschrägten Plattenkante und vor Verstählung der Platte. Am oberen weißen Rand innerhalb der Plattenkante mit Nadellöchlein, am äußersten linken Rand mit leichter Vertikalfalte, das rechte untere Eckchen mit Knickspur und minimalem Einriss, vornehmlich am Rand etwas braunfleckig und minimal angestaubt, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung



5273



5274



5275

Francisco de Goya

5274 Ya van desplumados. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,4 x 15,2 cm (Plattenrand); 30,8 x 20,8 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 57, Harris 55 III, 2.-3. Ausgabe (von 12).

600 €

Blatt 20 der Folge. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand und Goldschnitt an drei Seiten. Noch mit der nicht abgeschrägten Plattenkante und vor Verstählung der Platte. Am äußersten linken Rand mit leichter Vertikalfalte, vornehmlich an den Rändern etwas braunfleckig, minimal angestaubt und griffspurig, ansonsten in schöner Erhaltung.
Abbildung

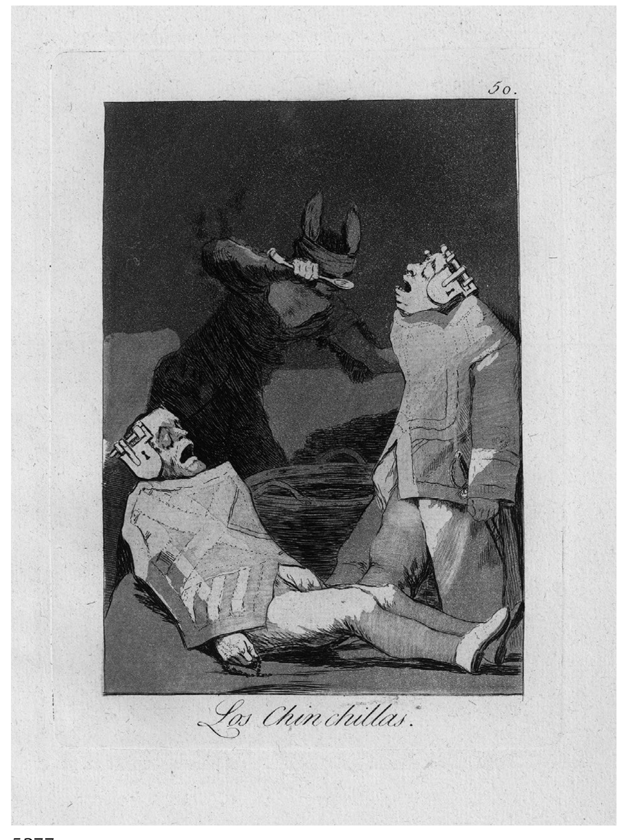
5275 Las rinde el Sueño. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,4 x 15,2 cm (Plattenrand); 30,8 x 20,9 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 71, Harris 69 III, 2.-3. Ausgabe (von 12).

750 €

Blatt 34 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und in den hellen Partien leuchtender Druck mit breitem Rand und Goldschnitt an drei Seiten. Noch mit der nicht abgeschrägten Plattenkante und vor Verstählung der Platte. Am äußersten linken Rand mit leichter Vertikalfalte und oben links vereinzelt braunfleckig, sonst tadellos erhalten.
Abbildung



5276



5277

Francisco de Goya

5276 Le descañona. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,5 x 15,2 cm (Plattenrand); 30,8 x 20,8 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 72, Harris 70 III, 2.-3. Ausgabe (von 12).

750 €

Blatt 35 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck, die feine Aquatinta der Wand noch wunderbar dunkel und samtig, mit breitem Rand und Goldschnitt an drei Seiten. Noch mit der nicht abgeschrägten Plattenkante und vor Verstählung der Platte. Am äußersten linken Rand mit leichter Vertikalfalte und oben links drei leicht Braunflecken, sonst tadellos erhalten.
Abbildung

5277 Los Chinchillas. Aquatintaradierung. 20,5 x 15,1 cm (Darstellung); 31 x 21,7 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 87, Harris 85 III, 1. Ausgabe (von 12).

1.500 €

Blatt 50 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck der ersten Ausgabe mit sehr schönen, subtilen Kontrasten im Aquatintaton der Kleider der Chinchillas mit breitem Rand und dem leicht ungleichen Schöpfrand rechts. Links ganz minimal ungleich geschnitten, rechte untere Eckenspitze im weißen Rand sehr sorgfältig geschlossen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5278

Francisco de Goya

5278 Buen Viage. Aquatinta und Radierung auf Velin. 21,3 x 14,9 cm (Plattenrand); 31 x 22,1 cm (Blattgröße). (1799). Harris 99 III, wohl 2. Ausgabe (von 12). Wz. „Gargoles“.

3.000 €

Blatt 64 der Folge. Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Druck mit Rand, dieser an drei Seiten voll. Minimal angestaubt und fleckig, vornehmlich im Außenrand, Löchlein rechts und kleine Läsur unten, beide sorgsam ausgebessert und mit weißer Farbe unauffällig abgemindert, sonst schön.
Abbildung



5279

Viktor Wilhelm Peter Heideloff
(1757 – 1817, Stuttgart)

5279 Innere Ansichten von Hohenheim. III. Heft: Merkwürdigste Innere Ansichten der Gebäude und Garten-Partien in Hohenheim: Die Bibliothek und Der Tempel der Cybele. 2 Aquatintaradierungen mit zeitgenöss. Kolorit. Je ca. 31 x 40,5 cm. Broschur d. Z. (fleckig, berieben, Rücken lädiert), Titel und jeweils zugehöriges Textblatt. (Nürnberg, Johann Friedrich Frauenholz 1795).

1.200 €

Ganz ausgezeichnete Drucke mit Rand bzw. mit feinem Rändchen. Teils leicht vergilbt und fleckig, mit geringen Knitterspuren im äußeren Rand.
Abbildung

Johann Evangelist Holzer
(1709 Burgeis – 1740 Schloß Clemenswerth)

5280 Anbetung der Hirten. Radierung. 16 x 10,6 cm. Um 1732. Heller-Andresen 1, Nagler 17.

450 €

Zusammen mit seinem Gegenstück „Anbetung der Könige“ gehört dieses Blatt zu den verbreitetsten und einflussreichsten Grafiken Holzers. Nach den beiden Radierungen entstanden zahlreiche gemalte und gezeichnete Kopien. Mit großem Geschick setzt Holzer das Rembrandt'sche Helldunkel um und zählt damit zu den frühesten Vertretern der deutschen Rembrandt-Rezeption des 18. Jahrhunderts. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem gestochenen Künstlernamen. In sehr guter Erhaltung. Beigegeben 7 weitere Radierungen von J. E. Nilson, Pieter Rodermondt und Gottfried Bernhard Götz.
Abbildung



5280



5282

Jean-François Janinet

(1752–1813, Paris)

5282 Marie-Antoinette d'Autriche, Reine de France et de Navarre. Farbaquatinta von wohl vier Platten, nach **Jean-Baptiste-André Gautier-Dagoty**. 28,8 x 24,2 cm (Oval). 1777. Portalis-Beraldi 132, Boerner 1929 (Sammlung Model) 519, IFF 56 II-III (von III).

800 €

Das 1777 geschaffene Portrait der Königin Marie-Antoinette gilt als eines der bedeutendsten Bildnisse der französischen Graphik des 18. Jahrhunderts. Janinet bringt bereits mit diesem frühen Portraitstich eine seiner reifsten graphischen Leistungen heraus, in der von ihm selbst erfundenen Technik der von mehreren Platten gedruckten farbigen Aquatintamanier. - Ausgezeichneter, samtener Abzug des Portraitstiches, mit Rand um die ovale Einfassung, unten mit der Signatur, ohne den separat gedruckten Rahmen. Leicht fleckig und im Passepartoutausschnitt unmerklich gebräunt, rechts unten kleiner geschlossener Randeinriss, kleine Bereibung im oberen Rand, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

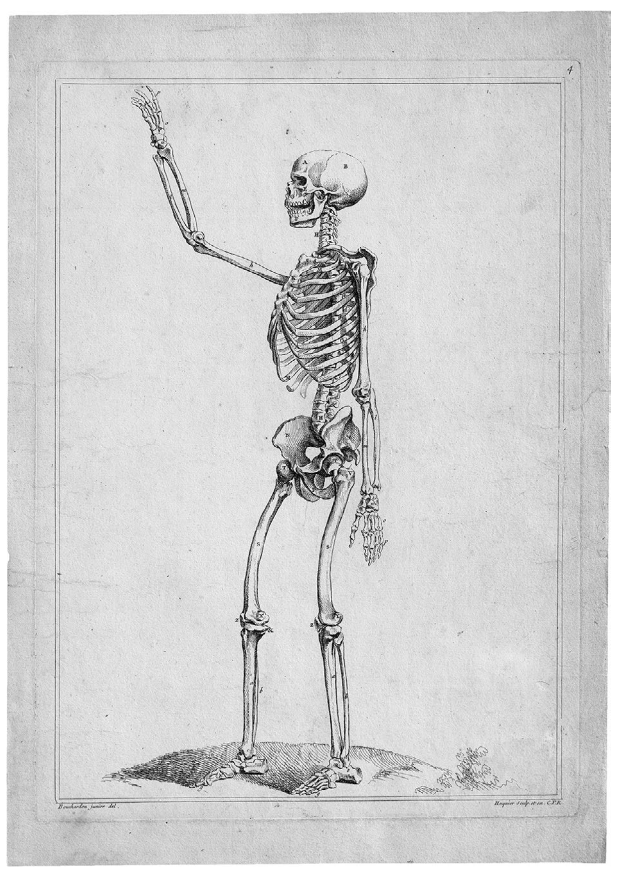
Gabriel Huquier

(1695 Orléans – 1772 Paris)

5281 L'Anatomie Necessaire pour l'Usage du Dessein. Titelblatt und 14 Radierungen nach **Edme Bouchardon** und **Jacques Philippe Bouchardon**, 2 Bl. Erklärung „Au Lecteur" und „Table Generale". Je ca. 39,5 x 28 cm. (1741). Le Blanc 22-36. Wz. IHS in ovaler Kartusche; Schrift.

1.200 €

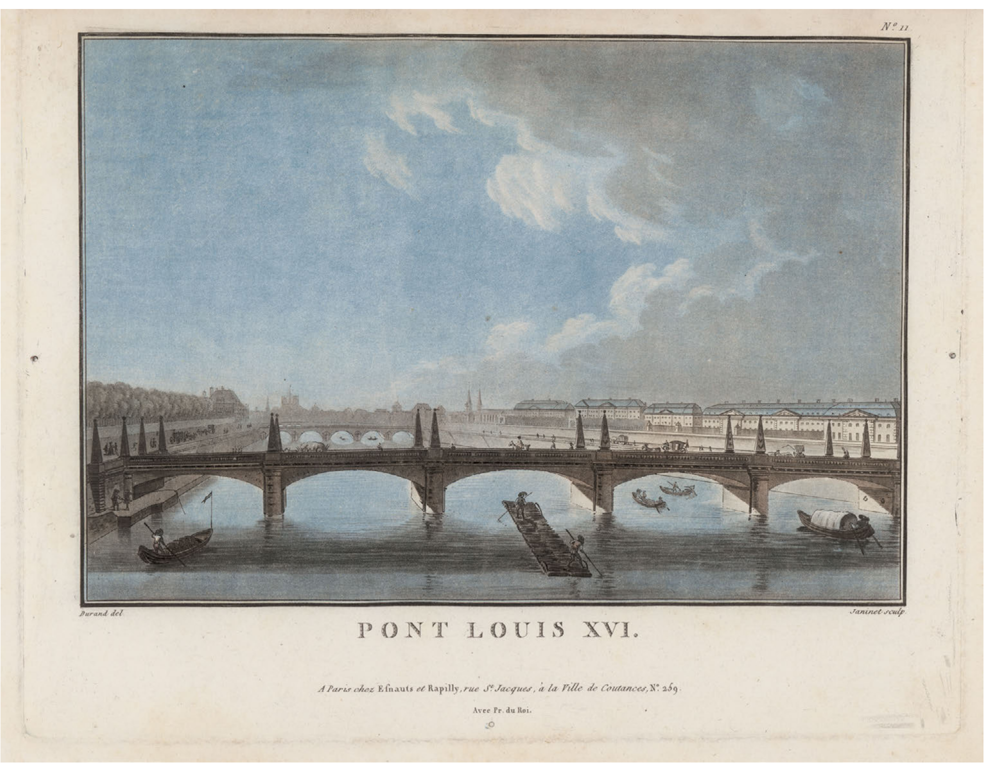
Die vollständige Suite anatomischer Lehrblätter für Kunsteleven in der **seltenen** Erstausgabe. Ganz ausgezeichnete Drucke mit schmalem Rändchen, nur Nr. 2 rechts partiell bis innerhalb der Einfassung. Insgesamt minimal angeschmutzt und griffspurig, leichte Wasserflecken, gelegentliche Knick- und Knitterspuren, der rechte Rand von Nr. 3 ergänzt und mit Retuschen, dasselbe Blatt mit hinterlegtem Randeinriss unten, die Table Generale mit Löchlein im Text, vereinzelt weitere kleine, hinterlegte Einrisschen sowie ergänzte Fehlstellen im weißen Rand, sonst gleichwohl gute Exemplare.
Abbildung



5281


N.° 18.
II.E VUE DU LOUVRE
DU CÔTE DE LA RIVIERE.
Grandeur de 9 pouces 9 lignes sur 7 pouces 9 lignes.
Durand del.
Janinet sculp.
A Paris chez Esnauts et Rapilly, rue S.t Jacques, à la Ville de Coutances, N.° 259. Avec Privi. du Roi.

5283


N.° 11
Durand del.
Janinet sculp.
PONT LOUIS XVI.
A Paris chez Esnauts et Rapilly, rue S.t Jacques, à la Ville de Coutances, N.° 259.
Avec Pr. du Roi.

5283



5283



5283

Jean-François Janinet

5283 und andere. Ansichten von Pariser Bauwerken und Sehenswürdigkeiten. 149 Aquatinta-Farbradierungen nach **Jean-Nicolas-Louis-Durand u.a.**, 18 Darstellungen auf die Albumseiten gedruckt, sonst bis auf 2 Drucke paarweise montiert, sämtlich gebunden in marmoriertem HLeder d. Z. (beschabt, Kanten stärker bestoßen, Deckel lose). Quer-4to. Ca. 1787-1793 (?). IFF (Janinet), aus 176 und 183, Cohen/Ricci, aus 514, 515 und 516. Wz. Wappen mit Posthorn, Nebenmarke Buchstaben LVG (Albumseiten).

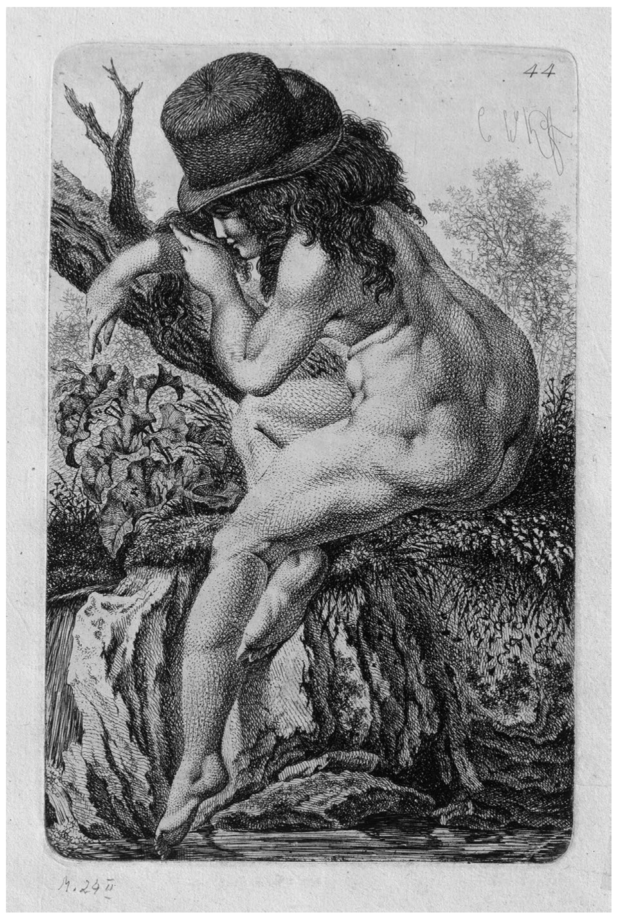
2.500 €

Sammleralbum mit farbigen Ansichten der Bauwerke und Sehenswürdigkeiten von Paris aus drei verschiedenen Folgen, die zusammen ein wahrhaftes Pantheon auf Papier der städtischen Architektur im ausgehenden 18. Jahrhundert darstellen. 18 Blatt stammen aus einem ca. 1787 „chez Esnault et Rapilly" erschienenem Recueil „Vues des plus beaux Édifices Publics et Particuliers de la ville de Paris" mit großen ovalen und rechteckigen Darstellungen von Janinet nach Durand. Es blieb unvollendet und zählte rund 42 Darstellungen (IFF 176). Die anderen 131 Veduten in kleinen Medaillons (D. ca. 10-12,5 cm) stammen aus zwei verschiedenen Folgen, herausgegeben ca. 1789-92 unter dem gleichlautenden Titel „Vues pittoresques des principaux édifices de Paris", jedoch mit unterschiedlichen Ansichten. Vorhanden sind aus der „chez Esnault et Rapilly" herausgegebenen Folge 48 (von 73) Veduten von Janinet nach Durand, aus der Folge „chez les Campions" 83 (von 110) Ansichten inkl. Titel von Bellet, Le Campion, Guyot, Roger nach Vorlagen von Durand, Sergent und Testard. Ansichten derselben Bauwerke aus den beiden Folgen vielfach nebeneinander moniert. - Ganz ausgezeichnete, differenzierte Drucke, die montierten Blätter meist mit feinem Rändchen. Minimal gebräunt, stockfleckig und fleckig, Alters- und Gebrauchsspuren vor allem entlang der Kanten der Albumblätter, die leeren Seiten knickfaltig, sonst vor allem die Darstellungen in schöner und originaler Erhaltung. Aus der Schenck'schen Fidei-Kommiss-Bibliothek, Nr. 1155 (Etikett im Spiegel).

Abbildungen, auch Seite 209



5285



5284

Carl Wilhelm Kolbe
(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5284 Nacktes Mädchen mit offenen Haaren und großem Zylinderhut auf einer Uferböschung sitzend; Stehende, abgezehrte Kuh; Leicht hügelige Waldlandschaft. 3 Radierungen auf einem Bogen gedruckt. 47,5 x 39,6 cm (Blattgröße). Jentsch 258, 45 und 46, Martens 24 II, 63 und 126 II.

900 €

Jeweils mit den Nummern 44, 45 und 46. Prachtvolle, klare und gegensatzreiche Drucke gemeinsam auf einem Bogen Büttenpapier gedruckt, mit Rand. Insgesamt leicht angestaubt und geringe Gebrauchsspuren, rechts hinterlegter Randeinriss, sonst tadellos.
Abbildung

5285 Teicharm, über den eine krumm gewachsene Eiche eine Brücke bildet; auf ihr klettert ein Knabe. Radierung auf Velin. 18,3 x 27,1 cm. Um 1797. Martens 163. Wz. HD.

600 €

Aus der insgesamt sechs Blatt umfassenden „Folge der kleinen Landschaften“. Ganz ausgezeichneter, leuchtender und prägnanter Druck mit Rand um die Plattenkante. Leicht angestaubt und stockfleckig, oben rechts diagonale Knickfalte, weitere Handhabungs- und Knitterspuren vornehmlich im weißen Rand, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung




5287



5288



5286

Carl Wilhelm Kolbe

5286 Ein Reiter mit Lanze springt nach rechts über einen Steg. Radierung auf Velin. 36 x 29,1 cm. Jentsch 51, Martens 173 II (von III).

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck vor der Nummer 51 oben links. Allseitig mit Rand um die teils gratig zeichnende Plattenkante. Etwas altersspurig und geringfügig stockfleckig, verso Spuren alter Bleistiftannotationen, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5287 Üppiges Eichenwaldstück an einem See. Radierung auf Velin. 28,3 x 35,2 cm. Jentsch 61, Martens 208 II. Wz. „I. C de IM-HOF".

600 €

Mit einem für die 1. Ausgabe von 1796 dokumentierten Wasserzeichen. Ganz ausgezeichneter und schön kräftiger Druck mit schmalem Rand. Ebenda leichte Altersspuren und Flecken, unter anderem kleine Wasserflecken, unten ein horizontaler Falz, die Oberkante marginal gebräunt, vereinzelt schwache Knitterspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung



5289

Carl Wilhelm Kolbe

5288 Große Eiche am Wasser, darunter ein Angler mit Schlapphut. Radierung auf Velin. 30,3 x 41,1 cm. Um 1801. Jentsch 121, Martens 215 II (von III).

750 €

Laut Martens für eine 1801 für den Berliner Verleger Johann Josef Freidhoff begonnene Folge. Prachtvoller, wunderbar nuancierter und prägnanter Abzug mit gratigen Plattenrändern, vor der Nummerierung „N.I." im Unterrand und auf dem vollen Bogen. Im äußersten weißen Rand geringfügig fleckig und stockfleckig, unauffällig geglättete Horizontalfalte im Unterrand, oben links zwei kurze Einrise, schwache Quetschfalten vom Druck, im Gesamteindruck jedoch sehr schönes Exemplar.
Abbildung

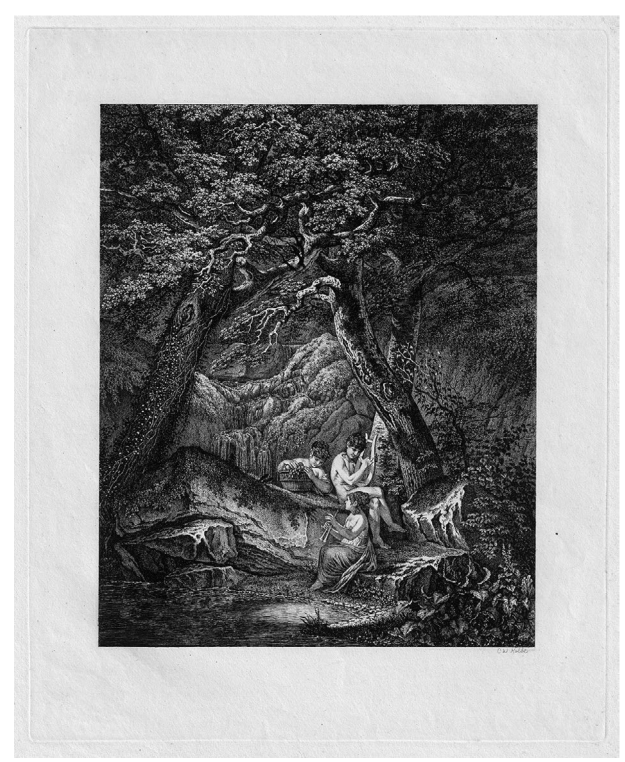
5289 Phantastische tote Eiche im Gehölz. Radierung auf Velin. 36,4 x 52, cm. Jentsch 206, Martens 269 IV.

1.800 €

Brillanter, kräftiger und das Hell-Dunkel wunderbar kraftvoll wiedergebender Abzug mit gleichmäßig schmalem Rand um die schön zeichnende Facette. Minimal angestaubt, in der oberen rechten weißen Ecke kleine Ausbesserung und geschlossener Randeinriss, dort etwas fleckig, winzige ausgebesserte Bestoßung oben links, geglättete diagonale Knickspur unten rechts der Mitte, dort minimal berieben, unten links verblasste Bleistift-Initialen „C. W. K." von fremder Hand, weitere Gebrauchsspuren, sonst im Gesamteindruck vorzügliches Exemplar. **Sehr selten**.
Abbildung



5290



5291

Carl Wilhelm Kolbe

5290 Flusstal vor Bergen: Die heimkehrende Herde. Radierung auf Velin. 41,3 x 52,8 cm. Jentsch 139, Martens 275 IV (von VI).

450 €

Prachtvoller Druck vor der Schriftplatte, mit Rand um die Facette. Vereinzelt etwas fleckig und altersspurig, unten im weißen Rand mittig winziges geschlossenes Löchlein, weitere Handhabungsspuren, sonst noch sehr gut.
Abbildung

5291 Le concert champêtre. Radierung auf Velin nach **Salomon Gessner**. 46,2 x 37,3 cm. Um 1806. Jentsch 304, Martens 291 II (von III). Wz. „I. C de IM-HOF".

600 €

Vor der Schrift. Ganz ausgezeichneter, in den Schatten kräftiger Druck allseitig mit Schöpfrand. Schwache Gebrauchsspuren und blasse Stockfleckchen im weißen Rand, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben ebenfalls nach Gessner die beiden Radierungen „La Conversation au Bain" und „Sacrifice au Dieu Pan" (Martens 302 II von III und Martens 305 II von III, jeweils vor der Schrift).
Abbildung



5292

Jean Jacques Lagrenée
(1739–1821, Paris)

5292 Das Pansopfer. Radierung. 22,3 x 31,8 cm. Um 1760-62. Baudicour 23, IFF 24.

600 €

Während Lagrenées spätere Druckgraphiken einen stärkeren Einfluss des Neoklassizismus erkennen lassen, zog der Künstler in seinen früheren Arbeiten besonders aus den Radierungen des Genueser Künstlers Giovanni Benedetto Castiglione seine Inspiration. Auch das vorliegende, vielfigurige und schwungvolle Blatt mit der Darstellung einer Opfergabe an den Gott Pan zeigt deutliche Anlehnungen an die Kunst Castigliones. Die in einem leichten, spirituellen Duktus behandelte Radierung entstand laut Hébert noch während des Aufenthalts in St. Petersburg. Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. links und rechts bis auf diese beschnitten.
Abbildung

Jean-Étienne Liotard
(1702–1789, Genf)

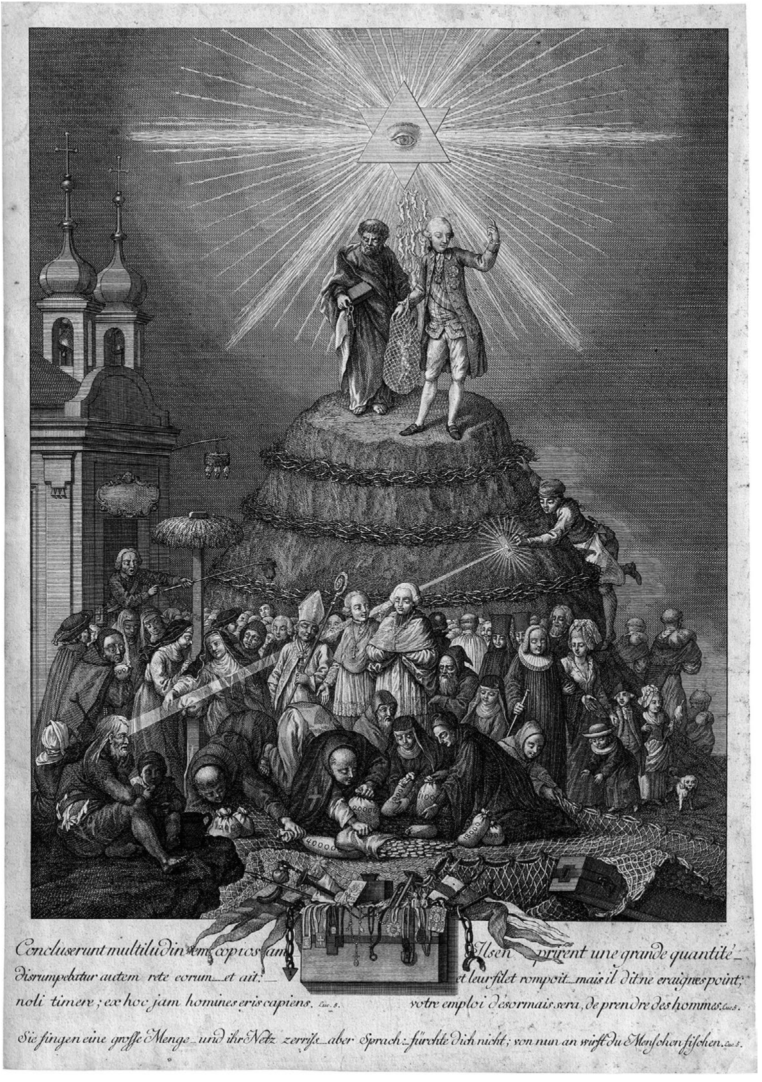
5293 Profil de l'Impératrice Reine: Bildnis Maria Theresias im Profil, Kaiserin von Österreich. Schabkunstblatt. 16,5 x 13 cm. Um 1780. Nicht in Heller-Andresen, Tilanus 13, Roethlisberger/Loche 527 II.

600 €

Nach einer 1744 entstandenen Zeichnung von Jean Étienne Liotard und als Blatt V geplant für den „Traité des principes et des règles". Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rändchen um die teils gratig zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt, winzige Montierungsreste verso, sonst tadellos.
Abbildung



5293



5294

Jakob Mettenleiter

(1750 Großkuchen – 1825 St. Petersburg)

5294 „Sie fingen eine grosse Menge und ihr Netz zeriss...". Radierung. 48,9 x 34,5 cm. 1783. Werner Telesko: „Graphic Prints of the Josephine Period (1765/1790) and the Propaganda of 'Religious Tolerance'", in: *Journal of the Institute of History of Art*, Nr. 43 (2019), S. 103-112.

1.200 €

Der vorliegende Bildkommentar auf die Kirchenreform Kaiser Josephs II. thematisiert zusammen mit einem Pendant, das sich mit dem Toleranzedikt desselben befasst (Österreichische Nationalbibliothek), die Reformpolitik des österreichischen Kaisers. Die Bildunterschrift zitiert eine Bibelstelle aus dem wunderbaren Fischzug bei Lukas, doch gemeinsam mit Petrus wird hier Joseph II., ein Hoffnungsträger aufklärerisch gesinnter Geister, zum Menschenfischer. Hingegen erreicht die Figur des antiken Philosophen Diogenes, die auch im Pendant des Blattes auftritt, mit dem Licht seiner Laterne das arme Volk, während im Vordergrund Priester ihre goldgefüllten Netze einholen, ein zynischer Hinweis auf die durch Klosterauflösungen gewonnenen Mittel. Ganz ausgezeichneter Abzug, innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringfügig fleckig und angestaubt, in der unteren rechten Ecke ein, sowie im oberen Rand zwei unmerkliche geschlossene Risschen, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung



5296

Giovanni Battista Piranesi
(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5295* Catalogo delle opere date finora alla luce da Gio. Battista Piranesi. Radierung, separat gedruckte Textplatte. 40 x 29,8 cm. Um 1761. Focillon 1, Hind S. 6, Robison (2022) XXIV (von XXXVI). Wz. Fleur-de-lis im Kreis mit angehängtem B.

600 €

Dieses Verzeichnis der eigenen Werke gibt Aufschluss über die ursprüngliche Reihenfolge der von Piranesi radierten Veduten. Aufgrund der im Laufe der Zeit notwendigen Ergänzungen existieren von dieser in der Art eines Trompe l'œil gestalteten Radierung zahlreiche Druckzustände (Robison zählte zuletzt 36 Zustände). Vorliegender Abzug liegt in einem Zustand mit 118 aufgeführten Veduten vor: Die letztgenannte Ansicht ist die „Degl'Archi Neroniani" (Hind 118), die 1775 datiert wird und damit auch den Entstehungszeitpunkt für dieses Blatt vorgibt. - Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Kleine Mängel und Ausbesserungen vor allem in den Rändern, geglättete Mittelfalte, leicht knick- und knitterspurig, weitere Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben von demselben die Titelblätter zu den Serien „Antichità romane fuori di Roma" (Focillon 57) und „Le Magnificenze di Roma" (Focillon 120) sowie die ersten 4 Blatt aus der Serie „Antichità Romane de Tempi della Repubblica" (Focillon 41, 42, 43, 44).
Abbildung

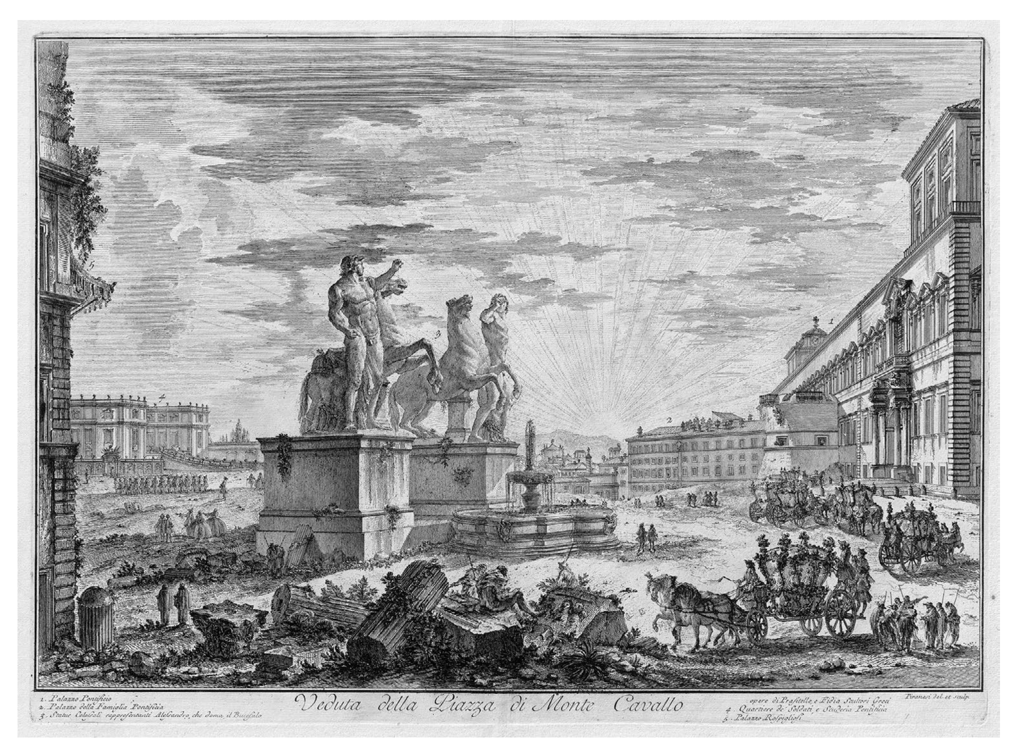
5296 Ponte magnifico; Campidoglio antico. 2 Radierungen. Je ca. 23,8 x 36,1 cm. Focillon 7 und 9, Robison 6 III (von V) und 8 IV (von V).

750 €

Blatt 8 und 10 aus der **Prima Parte di Architetture e Prospettive**, jeweils vor den weiteren Arbeiten in den Schatten und im Vordergrund. Prachtvoller, silbrig schimmernde Abzüge mit breitem, jeweils an drei Seiten mit dem vollen Schöpfrand. Vereinzelt leicht fleckig, Campidoglio mit knittriger Bruchstelle im linken weißen Rand, Bereibungen und Handhabungsspuren, sonst einheitlich und original erhalten.
Abbildung

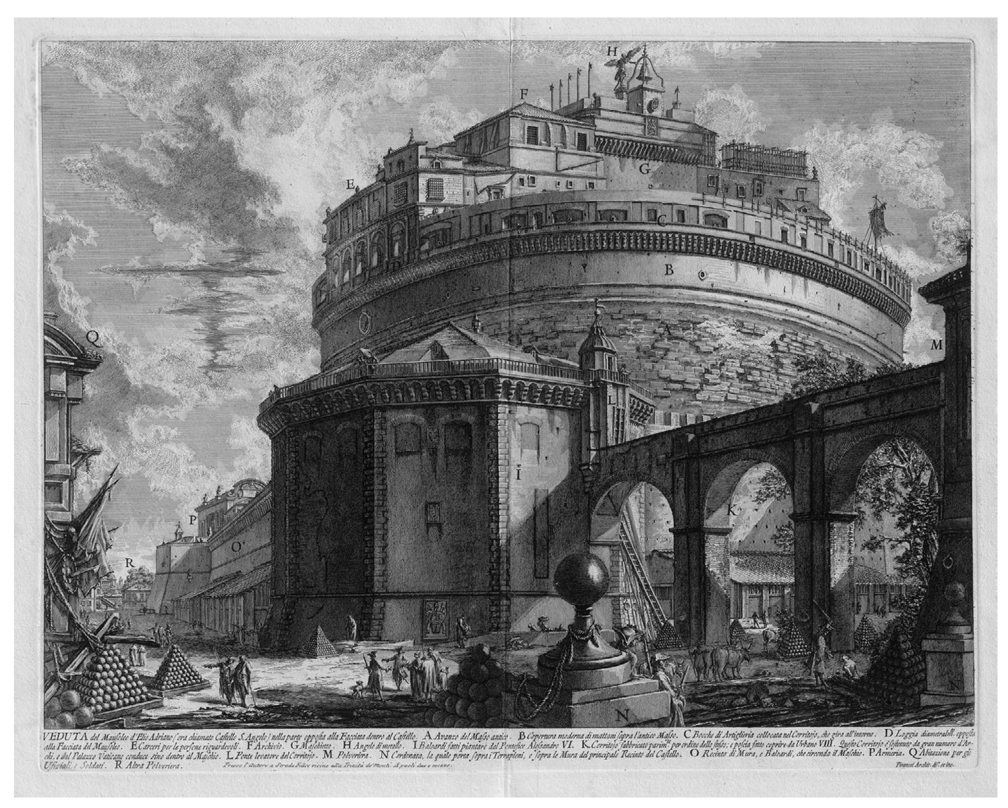


5295



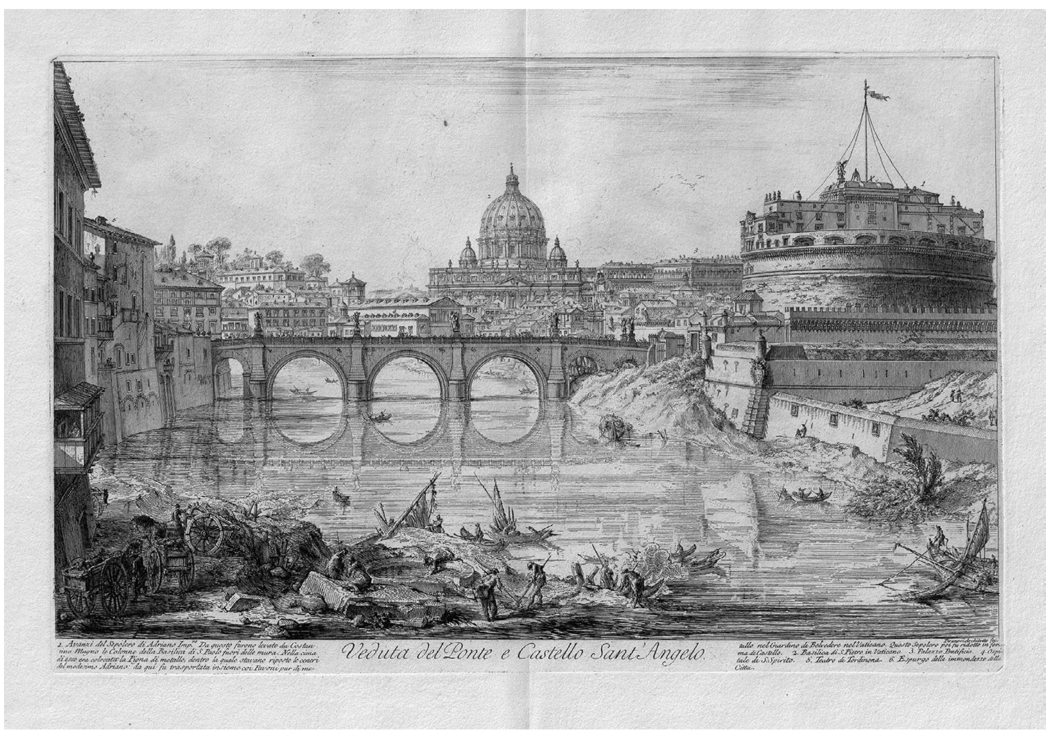
1. Palazzo Pontificio
2. Palazzo della Famiglia Pontificia
3. Statue Colossali rappresentanti Alessandro, che doma il Bucefalo
Veduta della Piazza di Monte Cavallo
opere di Prasitelle, e Fidia Scultori Greci
4. Quartiere de' Soldati, e Scuderia Pontificia
5. Palazzo Rospigliosi
Piranesi del. et sculp.

5297



VEDUTA del Mausoleo d'Elio Adriano (ora chiamato Castello S. Angelo) nella parte opposta alla Facciata dentro al Castello. A Avanzo del Masso antico. B Copertura moderna di mattoni sopra l'antico Masso. C Bocche di Artiglieria collocata nel Corritojo, che gira all'intorno. D Loggia diametralm.te opposta alla Facciata del Mausoleo. E Carceri per le persone riguardevoli. F Archivio. G Maschietto. H Angelo di metallo. I Baloardi fatti piantare dal Pontefice Alessandro VI. K Corritojo fabbricato parim.te per ordine dello stesso; e poscia fatto coprire da Urbano VIII. Questo Corritojo è sostenuto da gran numero d'Archi, e dal Palazzo Vaticano conduce sino dentro al Maschio. L Ponte levatore del Corritojo. M Polveriera. N Cordonata, la quale porta sopra i Terrapieni, e sopra le Mura del principale Recinto del Castello. O Recinto di Mura, e Baloardi, che circonda il Maschio. P Armeria. Q Abitazione per gli Ufficiali, e Soldati. R Altra Polveriera.
Presso l'Autore a Strada Felice vicino alla Trinità de' Monti. A paoli due e mezzo.
Piranesi Archit. dis. et inc.

5299



5298

Giovanni Battista Piranesi

5297 Veduta della Piazza di Monte Cavallo. Radierung aus der Folge der **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden sechs Losnummern**. 38,8 x 54,1 cm. (1750). Hind 15 I (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

800 €

Vor der Adresse und der Schrift auf den Sockeln der Statuen. Prachtvoller, harmonischer Druck mit Spuren der Hilfslinien und mit dem wohl vollen Rand. Dieser geringfügig fleckig, insgesamt mit leichten Gebrauchsspuren recto und verso, vertikale Mittelfalte mit Spuren alter Montierung verso, entlang des oberen äußeren Randes leicht wellig, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5298 Veduta del Ponte e Castello Sant'Angelo. Radierung. 37,6 x 58,3 cm. (1754). Hind 29 I (von VI). Wz. undeutlich.

2.400 €

Vor der Adresse und dem Preis. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und zugleich wunderbar feinzeichnender Druck mit breitem Rand. Unbedeutende Altersspuren und Fleckchen, vertikale Mittelfalz mit rückseitigen Spuren alter Albumbindung, dieser Falz sowie partiell die äußersten Blattkanten sehr blass gebräunt, Quetschfältchen unten, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5299 Veduta del Mausoleo d'Elio Adriano (ora chiamato Castello S. Angelo). Radierung. 43,7 x 55,6 cm. (1754). Hind 30 I (von IV). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

1.200 €

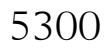
Vor Tilgung des Preises. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Vertikale Mittelfalz, diese oben partiell hinterfasert, isolierte und blasse Stockflecken, schwache Knickspur in der Ecke oben rechts, weitere unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5300 Veduta del Sepolcro di Cajo Cestio. Radierung. 40,7 x 53,9 cm. (1755). Hind 35 I (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

1.200 €

Vor der Adresse von Bouchard e Gravier und der Überarbeitung der Pyramide. Ganz ausgezeichneter, silbriger **Frühdruck** mit noch sichtbaren Hilfslinien in der Schrift, mit Rand, dieser an drei Seiten sehr breit. Vertikale Mittelfalz, entlang dieser zarte Trockenfältchen, lichtrandig, im weißen Rand vereinzelt fleckig bzw. stockfleckig sowie partiell minimal wellig, zwei unauffällig geschlossene Randeinrisschen rechts, kleine Federnummerierung im Oberrand mittig, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung Seite 220




5300



5301

Giovanni Battista Piranesi

5301 Veduta di Campo Vaccino. Radierung. 41,2 x 54,9 cm. (1775). Hind 40 III-IV (von VI).

900 €

Nach Tilgung des Preises, aber vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem, rechts und links sehr breitem Rand. Rechts am Rand mit Feder in Braun die Nummer „16." von Hand hinzugefügt. Mit der üblichen Mittelfalte, kleine Quetschspuren und Papierunebenheiten im weißen Rand, ganz minimale Altersspuren, kleine Bleistiftannotationen im weißen Rand, sonst noch vorzüglich erhalten.
Abbildung

5302 Veduta dell'Arco di Costantino, e dell'Anfiteatro Flavio detto il Colosseo. Radierung. 40,8 x 54,8 cm. (1760). Hind 56 I (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

900 €

Vor der Adresse. Ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Leicht stockfleckig, im Passepartoutausschnitt geringfügig lichtrandig, schwache vertikale Mittelfalte, unten rechts winzige Läsuren, weitere winzige Nadellöchlein im weißen Rand, verso alte Klebe- und Montierungsreste entlang der Ränder, sonst gut.
Abbildung

5303 Veduta degli Avanzi de' Mausolei e delle Fabriche sepolcrali sparse per la via Appia, cinque miglia in circa, da Porta S. Sebastiano distante. Radierung, aus der Folge der **Antichità Romane**, wie auch **die folgende Losnummer**. 36,3 x 59,6 cm. (1756). Focillon 293.

600 €

Blatt VIII des dritten Bandes. Prachtvoller, nuancierter Druck auf dem vollen Bogen. Vereinzelt leicht stockfleckig, vertikale Mittelfalte mit Spuren alter Montierung verso, dort oben mit hinterlegtem Randeinriss, entlang der äußeren Kanten mit Spuren von Grünschnitt, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigeben von demselben ebenfalls aus den Antichità Romane „Une delli due Dadi fatti ..." (Focillon 324).
Abbildung

5304 Sepolcro de' tre fratelli Curazj in Albano. Radierung. 39,6 x 59,7 cm. (1756). Focillon 295, Wilton-Ely 430. Wz. Fleurs-de-lis im Doppelkreis.

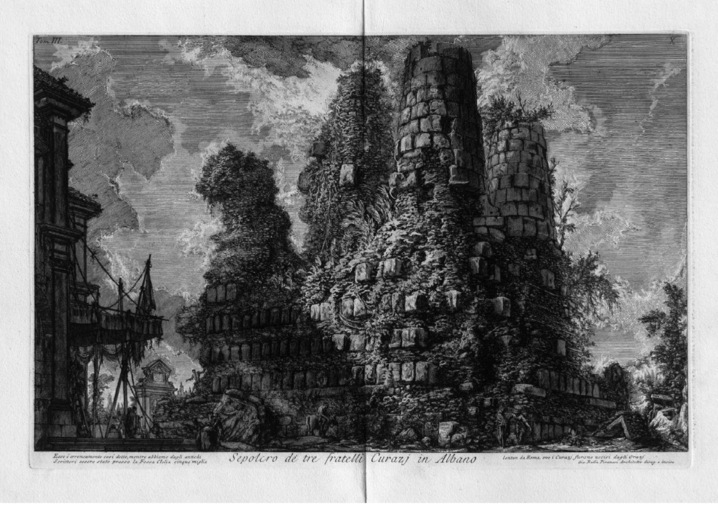
750 €

Blatt X des dritten Bandes. Prachtvoller, kräftiger Druck mit breitem Rand. Vertikale Mittelfalte mit teils deutlicher Falz, minimal angestaubt und fleckig, entlang der äußeren Ränder minimal gebräunt, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

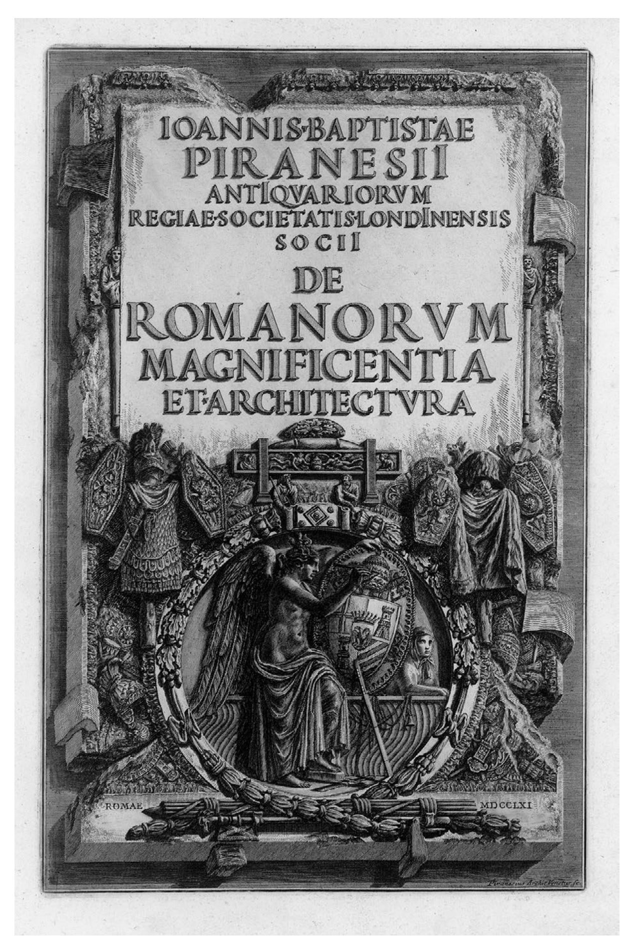


5302

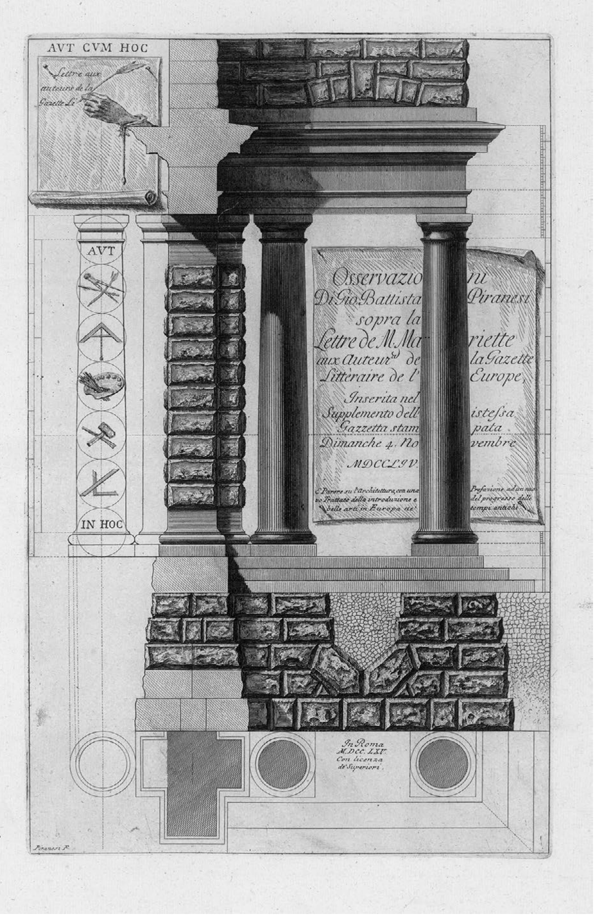

5303



5304



5305



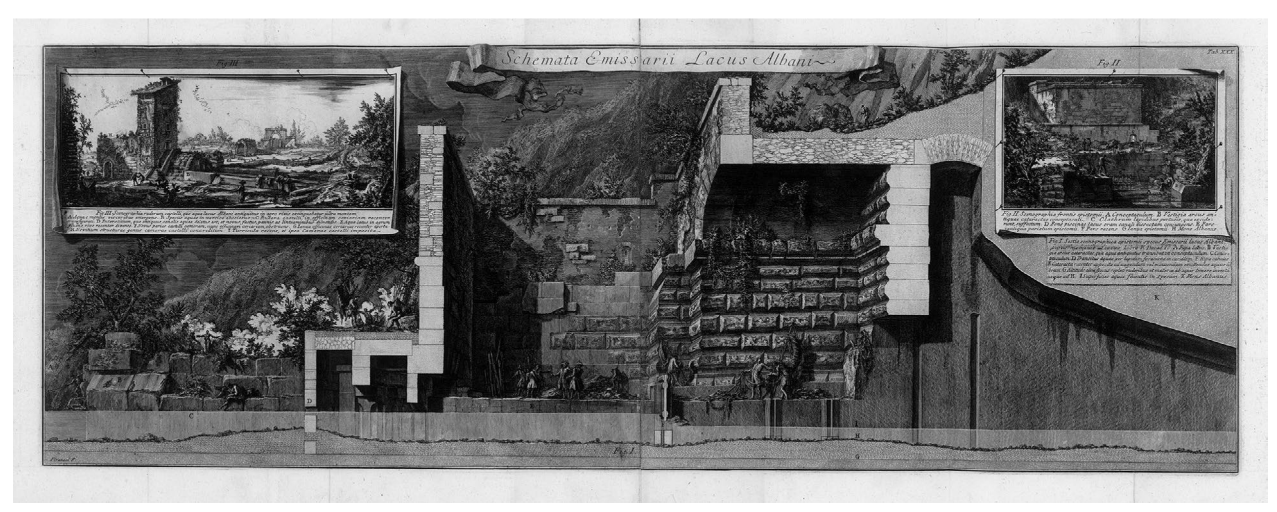
5305

Giovanni Battista Piranesi

5305 Della Magnificenza e d'Architettura de' Romani. 2 Titel (ital. und lat.), Frontispiz mit Bildnis Clemens XIII., 90 S. Text mit den radierten Initialen und Vignetten, 38 Radierungen (vielfach doppelblattgroß oder mehrfach gefaltet). **Beigebunden:** Osservazioni [...] sopra la Lettre di M. Mariette. Titel, 23 S. Text mit 6 Vignetten, 9 Radierungen (doppelblattgroß). HLeder (Rücken fehlend, Deckel mit ersten Seiten lose, punktuelle Kratzer und Bestoßungen). Imperial-Folio. 1761-(65). Focillon 927-966; Hind S. 84 f.; Wilton-Ely 753-798 (Della Magnificenza) und Focillon 967-982; Hind S. 86; Wilton-Ely 799-814 (Osservazioni). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis mit Kartusche „AMG SERAFINI FABRIANO" (Robison 43, 57); Bekröntes Löwenwappen mit Schriftzug „BRACCIANO" (Robison 59, 64).

8.000 €

Piranesis 1761 erschienenes Buch *Della Magnificenza* ist nicht nur ein in der Text- und Bildregie meisterhaftes Werk, sondern auch sein bis dahin ambitioniertester intellektueller Beitrag zur Debatte rund um die römische und griechische Antike. Piranesi positioniert sich gegen die damals vorherrschende Meinung des Vorrangs der griechischen Kunst und argumentiert für die technische und künstlerische Überlegenheit der römischen. Das Werk ist Papst Clemens XIII. gewidmet, dessen Gönnerschaft die Realisierung dieses kostspieligen Editionsprojektes ermöglicht hatte. Die wie hier häufig beigebundenen polemischen Texte (Osservazioni, Parere, Prefazione) erschienen 1765 und wurden 1767 um sechs Tafeln ergänzt. - Die zwei vollständigen Serien in römischen Ausgaben, die Tafeln in ganz ausgezeichneten Abzügen. Die ersten Blatt im Rand geringfügig fingerfleckig, vereinzelt weitere Flecken und Stockflecken, in den oberen rechten Eckenspitzen meist mit leichtem Diagonalknick, die Falze und teils Kanten der gefalteten Tafeln rückseitig verstärkt und mit punktuell Ausbesserungen und Retuschen, die Falz der linken Hälfte von Taf. XVII sowie der rechten Hälfte von Taf. XVII und XIX und partiell gebrochen, wenige Blatt minimal gebräunt, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst ein insgesamt schönes und vollständiges Exemplar.
Abbildungen



5305

Les chapiteaux Ioniques que l'on voit à Rome paroissent pauvres et defectueux. Le Roy part. 2. Tab. XX

LES PLVS BEAVX MONVMENTS DE LA GRECE

CHAPITEAV IONIQVE DONT ON N'A EV IVSQV'ICI AVCVNE IDÉE ET SVPERIEVR A PLVSIEVRS EGARDS AVX PLVS BEAVX CHAPITEAVX DE CET ORDRE Le Roy part. 2. pag. 18.

In templo Divi Nicolai in Carcere

In Basilica Sanctae Mariae Transtiberim

In claustro Basilicae Divi Pauli

In templo Divi Sabbae

In templo S. Mariae Transtiberim

Dans les ruines du Temple de Cerès à Eleusis. Le Roy 2. part. 2.

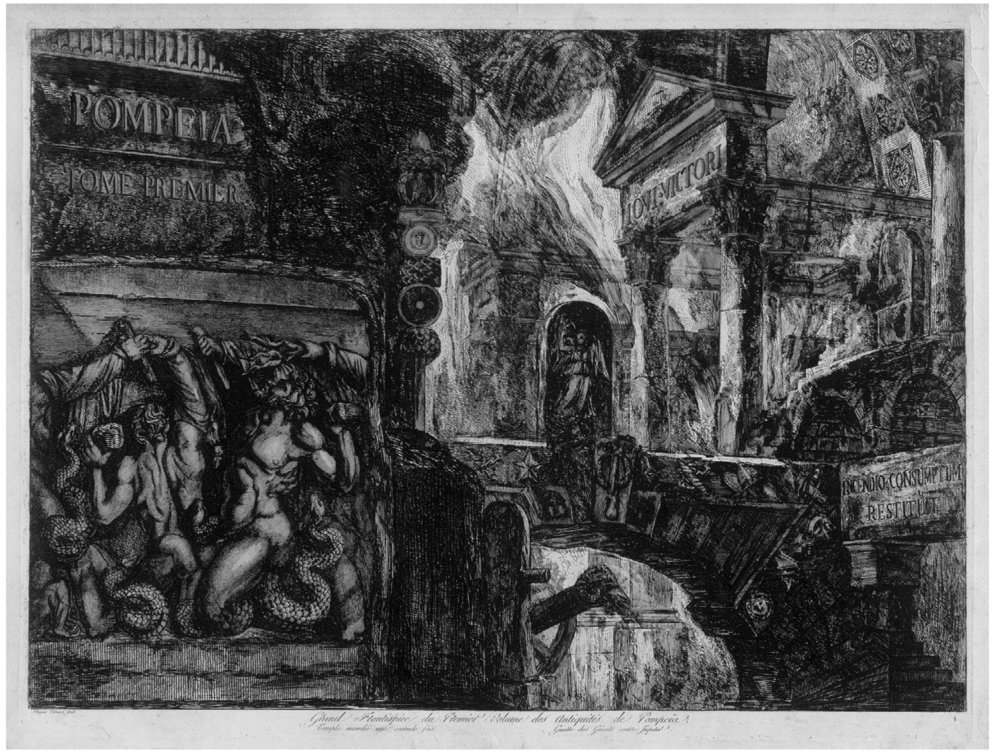
In templo Sancti Ioannis ante Portam Latinam

In cavaedio Hospitij Divae Mariae Aegyptiacae

A. Capitulum aedis Erechtei. 1, 2, 3. Architectura eiusdem aedis. 4. Aedicula, quae Lanterna Demosthenis nuncupatur. 5. Genus columnarum doricarum aedis Apollinis Deliaci. 6. Idem aedificium, quod notatur num. 3

Piranesi F.

5305



5306

Francesco Piranesi
(1758/9 Rom – 1810 Paris)

5306 Grand Frontispice du Premier Volume des Antiquités de Pompeia. Radierung nach **Giovanni Battista Piranesi**. 63,5 x 84 cm. 1804. Le Blanc aus 12, Nagler aus 14.

1.800 €

Bei dem beeindruckenden Blatt handelt es sich um den Titel der *Antiquités de Pompeia* aus der Serie der *Antiquités de la Grande Grèce*... Das umfangreiche Werk, das schließlich drei Bände und über 100 Tafeln umfassen sollte, basierte auf Zeichnungen, die Vater und Sohn bereits 1770-78 während mehrerer Besuche der Ausgrabungen von Pompeji nach freigelegten Gebäuden und Gegenständen sowie Plänen und Freskenrekonstruktionen angefertigt hatten. Das Titelblatt zeigt eine Kombination bildhauerischer und architektonischer Elemente Pompejis, aus deren Mitte Flammen lodern, und gibt den dokumentarischen Zweck der Sammlung an: „INCENDIO CONSUMPTUM RESTITUIT". Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die Plattenkante. Teils minimal berieben, vollständig aufgezogen, im linken Rand drei größere ausgebesserte Löcher, Ausriss der rechten oberen Ecke im weißen Rand, reparierter Riss im rechten Rand, weitere Randmängel und Löchlein, geringfügig angestaubt und gebrauchsspurig, sonst schön.
Abbildung

Felice Polanzani
(1700 Noale – um 1783 Venedig)

5307 Bildnis der Kaiserin Maria Theresia von Österreich in ganzer Figur. Radierung. 36,3 x 24,8 cm. Nicht bei Nagler und Le Blanc.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügige Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5307

Maria Katharina Prestel
(1747 Nürnberg – 1794 London)

5308 Die Wahrheit triumphiert über den Neid. Radierung mit Aquatinta in drei Brauntönen mit Goldhöhung nach **Jacopo Ligozzi**. 30,6 x 22,8 cm. 1781. Nagler (Johann (Gottlieb) Theophilus Prestel) 59, Hüsgen 24, Schwaighofer (Maria Katharina Prestel) Nr. 36, Kiermeier-Debre/Vogel 2222, Rudolf Rieger: *Adam von Bartsch (1757-1821). Leben und Werk des Wiener Kunsthistorikers und Kupferstechers unter besonderer Berücksichtigung seiner Reproduktionsgraphik nach Handzeichnungen (...)*, Bd. 1 mit Abb. 217 auf Farbtaf. 25 (das vorliegende Exemplar).

2.400 €

Von diesem ikonischen Blatt aus dem „Kleinen Kabinett“ gibt es nach freundlicher Auskunft von Rudolf Rieger vier, in der wissenschaftlichen Literatur bislang noch nicht beschriebene Druckzustände, deren zeitliche Abfolge jedoch nicht eindeutig zu klären ist: I. ohne alle Schrift und ohne faksimilierten Riss (Privatbesitz Bonn), II. ohne Schrift und mit faksimiliertem Riss oben statt unten wie im Original (das vorliegende Exemplar); III. ohne Schrift und mit faksimiliertem Riss unten (Washington, National Gallery of Art, Rosenwald-Collection, Inv.-Nr. 1948. 11.282); IV. mit Schrift in der Strichplatte unten links „ligozzi Del:“ bzw. rechts „J. T: Prestel sc:“ (Privatbesitz Köln). Auf dem verso applizierten Schriftfeld des Exemplares des I. Zustandes wird Johann Gottlieb als Künstler genannt, im Schriftfeld des abweichend hiervon gestalteten Exemplares Maria Katharina Prestel. - Brillanter, feinkörniger Druck, die goldene Strichätzung noch intensiv leuchtend, mit der Einfassungslinie. Auf einem Sammlerkarton alt montiert, auf diesem ebenfalls montiert der gestochenen Titel „Dessin de Jacques Ligozzi / E Museo Prauniano M. Cath. Prestel sc. Norimb. 1781“. Lediglich der Sammlerkarton leicht angestaubt, sonst in selten schöner und frischer Erhaltung.
Abbildung Seite 226



5308



5309



5310



Maria Katharina Prestel

5309 und **Johann Gottlieb Prestel** (1739 Grönenbach – 1808 Frankfurt a.M.). 9 Blatt aus dem Praunschen Kabinett. Radierung und Aquatinta, meist in verschiedenen Brauntönen. (1776-80). 4to - Folio. Schwaighofer (Maria Katharina Prestel) 23, 37, 68, 69, 76, 78, 95, Kiermeier-Debre/Vogel 1050, 1222, 2001, 2008, 2009, 2020, 2026, 2029, 2211.

600 €

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke nach Zeichnungen alter Meister aus dem Praunschen Kabinett in Nürnberg, drei Blatt mit schmalem Rand um die Plattenkante, fünf Blatt bis in die Einfassung beschnitten. Vier Blatt schwach stockfleckig und angestaubt, Kiermeier-Debre/Vogel 2211 unten partiell angerändert und mit geschlossenem Randeinriss rechts, die anderen Blatt mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, in sehr guter bis schöner Erhaltung. Beigegeben von denselben vier weitere Blatt nach Zeichnungen von Altdorfer, Guercino, Rosa und Caravaggio (Kiermeier-Debre/Vogel 1108, 1208, 1202 und 1524), von Clemente Nicoli nach Dürer „Hl. Katharina", von Johann Nepomuk Strixner nach Israhel van Meckenem „Madonna auf der Mondsichel" und von Jan Thomas „Bacchanal", **insgesamt 16 Blatt**.
Abbildung

Michael Heinrich Rentz
(1701 Nürnberg – 1758 Kukus in Böhmen)

5310 Der Totentanz oder das Menschenleben und Ende durch die verschiedenen Stände der Welt dargestellt. 52 (von wohl 53) Kupferstiche (Titel und Nrn. 1-50, 2 fehlt, 49 und 50 je doppelt nummeriert), gebunden in einem HL-Album der Zeit (bestoßen und beschabt, auf dem Deckel mit Einbandschäden). Je ca. 25,3 x 16,5 cm. Leipzig, um 1777, wohl zweite Ausgabe. Oppermann 1196, Nagler 8, Le Blanc 13.

1.500 €

„Rentz hat aber in seinen Bildern vollständig frei gearbeitet, und weder in der Auffassung noch in der Komposition finden sich Anklänge an Holbein oder andere frühere Meister. Die Darstellungen sind von äußerster Lebendigkeit, und das barocke Element wird mit allen Mitteln angewendet ... Eine der schönsten Totentanz-Folgen, die zudem selten und sehr gesucht ist" (Oppermann). Sämtlich ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, meist klare Drucke mit Rand (Albumgröße), etwas angestaubt und fingerfleckig, vor allem die Ränder etwas altersspurig, sonst insgesamt einheitlich und gut erhalten.
Abbildung



5311

Johann Eleazar Schenau

(eigentl. Johann Eleazar Zeissig, 1737 Groß-Schönau – 1806 Dresden)

5311 nach. La Laterne Magique. Kupferstich von **Jean Ouvrier**. 48,3 x 34,7 cm. Le Blanc 14, Portalis-Béraldi 1882, S. 246. Wz. Schriftzug.

1.500 €

Johann Eleazar Schenau, späterer Direktor der Dresdner Akademie, hielt sich 1756 bis 1770 in Paris auf, wo er von Johann Georg Wille gefördert wurde und unter dem Einfluss der Werke Chardins und Greuzes eine erfolgreiche Tätigkeit als Genremaler entwickelte. Vorliegende Darstellung der „La Laterne Magique" gilt als Pendant zu „L'origine de la Peinture", das Ouvrier ebenfalls nach einer Vorlage von Schenau ausführte. Vor dem Titel und der Schrift. Prachtvoller, nuancierter und scharfer Druck mit gleichmäßig schmalem Rand um die Facette. Lediglich geringfügig angestaubt, die Namen unterhalb der Darstellung unauffällig getilgt, dünne Stellen dort sorgsam hinterfasert, weitere Handhabungs- sowie leichte Knitterspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Pieter Schenck

(Verleger, 1660 Elberfeld – 1713 Amsterdam)

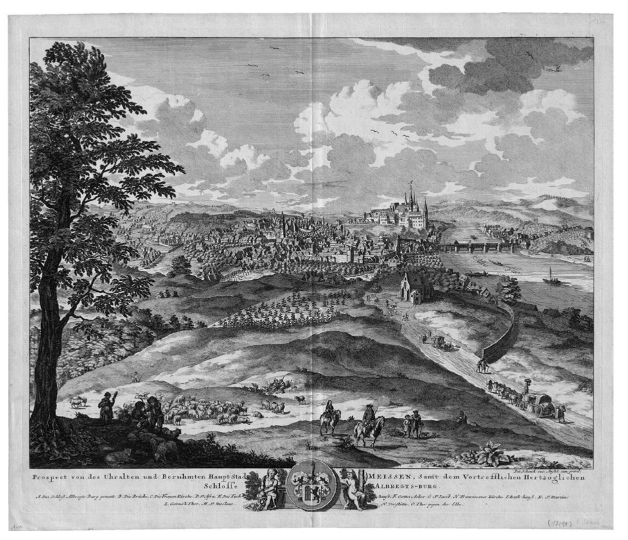
5312 Prospect von des uhralten und berühmten Haupt Stadt Meissen, samt dem vortrefflichen hertzoglichen Schlosse Albregts-Berg. Kupferstich. 49,8 x 59,6 cm. Um 1710. Nagler, 179, Hollstein 1461.

800 €

Prachtvoller Druck des **seltenen** Blattes mit schmalem Rand an allen Seiten. Vertikale Mittelfalte, diese unten gesprungen, dort verso Spuren alter Albumbindung, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von Johann Baptist Klauber fünf Szenen aus der Folge „Passionum animi", in üppige Rocaille-Architekturen eingebettete Szenen des Alten Testaments, die zugleich als Illustrationen der guten und schlechten Affekte verstanden sind (aus der Sammlung E. Fabricius (Lugt 847a, 919 bis)).
Abbildung



5313



5312



Georg Friedrich Schmidt

(1712 Schönerlinde b. Berlin – 1775 Berlin)

5313 Des Künstlers Frau, lesend. Radierung. 23,5 x 18 cm. 1761. Wessely 106 III.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas gebräunt und lichtrandig, Montierungsreste entlang der äußeren Ränder verso, kleiner Einriss im weißen Rand oben links. Beigegeben von Schwerdgeburth „Bildnis J. W. von Goethe, in ein Notizbuch schreibend“ sowie zwei Blätter nach Richard Earlom (Anfang 20. Jh.): A Fruit Piece und A Flower Piece.
Abbildung



5314



5315

Martin Johann Schmidt

(gen. Kremser-Schmidt, 1718 Grafenwörth – 1801 Stein a.d. Donau)

5314 Der hl. Nikolaus rettet Schiffbrüchige. Radierung. 23,4 x 12,4 cm. 1771. Garzarolli-Thurnlackh 17, Feuchtmüller 18.

400 €

Die Radierung gibt ein eigenhändiges Altarbild Schmidts im Dom zu Waitzen, Ungarn wieder und ist von einem barocken Impetus erfüllt. Der auf einer Wolke schwebende hl. Nikolaus in vollem Bischofsornat eilt Seefahrern in Not zur Hilfe. Der aus den Wellen hochaufragende Segelkahn wird von einem Steuermann mit dem Mut der Verzweiflung gelenkt. Ein Mann klammert sich in Todesangst an den umgeknickten Mastbaum, während ein weiterer Schiffer eine über Bord geratene Frau mit ihrem Kind zu retten versucht. Die dramatische Szene ist in einer nervösen, technisch differenzierten Radiertechnik behandelt, welche die tonalen Valeurs des gemalten Originals kongenial in das Schwarzweißmedium der Druckgraphik übersetzt. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit dem vollen Papierrand. Vorzüglich erhalten.

Abbildung Seite 229

Christian Georg Schütz

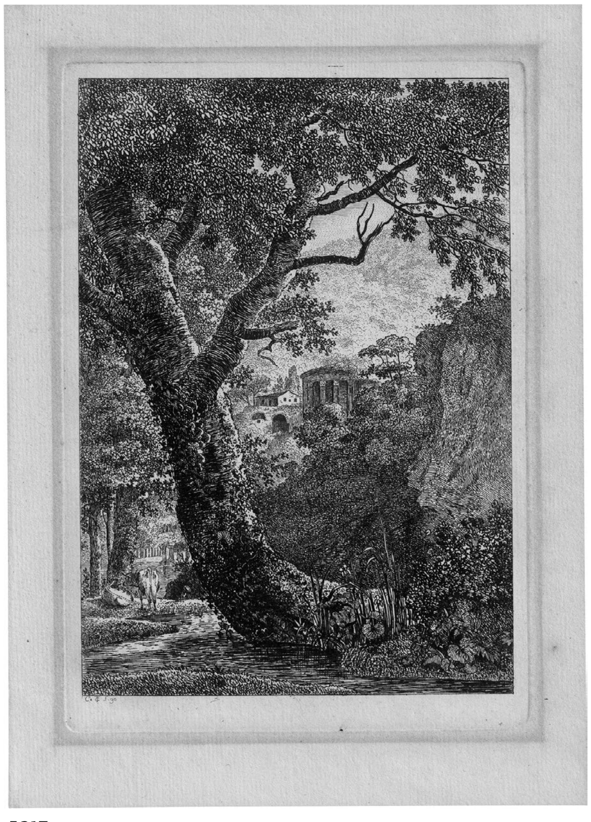
(1718 Floersheim – 1791 Frankfurt a. M.)

5315 Rheinlandschaft. Radierung. 24,1 x 32 cm. 1783. Nagler 1, Le Blanc 1, Heller-Andresen 1. Wz. Wappenkartusche.

1.800 €

Christian Georg Schütz war als Künstler im wesentlichen Autodidakt und brachte es im Laufe seiner langen Karriere als Landschaftsmaler in Frankfurt zu größtem Ansehen. Schütz war ein äußerst erfolgreicher, produktiver und gewandter Maler, der oft an mehreren Gemälden gleichzeitig arbeitete. Sein Hauptthema war die malerische, heimatliche Landschaft am Rhein und Main, die er in immer wechselnden Variationen darstellte. Als Landschaftler wurde er wesentlich durch das Beispiel seines großen niederländischen Vorgängers Herman Saftleven geprägt, jedoch zeigen seine Werke eine poetisch-verklärende, idealisierende Naturauffassung, die ganz dem Zeitgefühl seiner Epoche entspricht. Schütz hat lediglich zwei eigenhändige Radierungen geschaffen. Sein Radierstil ist dabei frei, souverän und überraschend abwechslungsreich und erzeugt subtile atmosphärische Übergänge und eine räumliche Wirkung, die eine „Weltlandschaft“ assoziieren lässt. - Prachtvoller, atmosphärisch kräftiger Abzug mit noch leichtem Plattenschmutz und schmalem Rand. Ganz schwach stockfleckig, verso kleine Montierungsreste sowie schwache Fleckchen, sonst tadellos.

Abbildung



5317



5318

Conrad Johann Steiner
(1757 Winterthur – 1818 Tägerwilen)

5317 Italienische Landschaften. 4 Radierungen auf Velin. Je ca. 27,5 x 20,5 cm. 1795-98. Nagler, wohl aus 13.

450 €

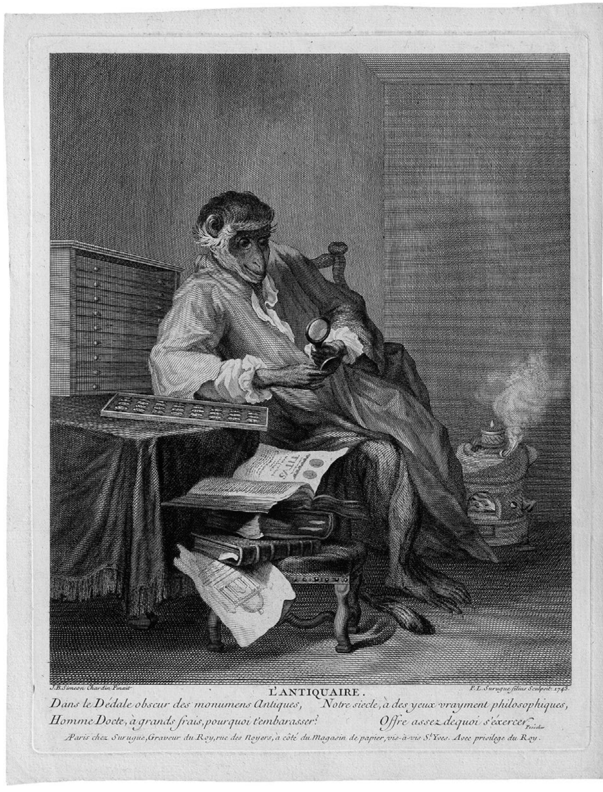
Der Landschaftsmaler und Radierer Johann Conrad Steiner begann seine künstlerische Ausbildung in Genf und ging anschließend zwei Jahre bei Adrian Zingg in Dresden in die Lehre. Nach einem Parisaufenthalt, unternahm er 1782 seine erste Italienreise und hielt sich drei Jahre in Rom, Tivoli und Neapel auf. Die vorliegenden Blätter dürften zu den von Nagler genannten „14 Landschaften aus Tivoli und Umgebung" gehören und sind reizvolle Beispiele der Italienauffassung in der Kunst der Goethezeit. Prachtvolle Abzüge mit Rand um die deutlich zeichnenden Plattenkanten. Teils etwas lichtrandig und minimal angestaubt, sonst in sehr guter Erhaltung.- Beigegeben: Landschaft mit Rundtempel. Radierung. Wohl aus Nagler 12.
Abbildung

Emanuel Steiner
(1778–1831, Winterthur)

5318 „Eine hügeliche Waldpartie mit Wasserfall und einer Mühle, im Geschmacke Ruysdaels radiert und von sehr gefälliger Wirkung". Radierung. 39,5 x 32,4 cm. Nagler 2.

750 €

Der Landschaftsmaler und Radierer Emanuel Steiner war ein Schüler von Johann Rudolf Schellenberg, der in den letzten drei Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts in Basel und Winterthur eine äußerst produktive Tätigkeit als Radierer und Illustrator entfaltet hatte. Prachtvoller, leuchtender und kontrastreicher **Frühdruck** vor aller Schrift, mit Rand um die tief eingeprägte Plattenkante. Geringfügig stockfleckig, leichte Altersspuren, sonst vollkommenes, unbehandeltes Exemplar.
Abbildung



5319

Pierre-Louis Surugue
(1717 – 1771, Paris)

5319 L'Antiquaire. Kupferstich und Radierung nach **Jean-Baptiste Siméon Chardin**. 31,5 x 24,4 cm. Le Blanc 18. Wz. Schriftzug im Kreis.

750 €

Die sogenannten Singerien, Affen, die menschliche Handlungen imitieren, entstammten der flämischen Malerei des Barock und erfreuten sich im französischen Rokoko besonderer Beliebtheit. Chardins gemalte Pendants *L'Antiquaire* und *Le Peintre*, befinden sich heute im Musée des Beaux Arts Chartres. Surugue stach beide Gemälde nach, die die künstlerische Nachahmung und die kunstgeschichtliche Gelehrsamkeit mit ironischem Unterton kommentieren. Prachtvoller Abzug mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Vorzüglich erhalten.
Abbildung

Giovanni Battista Tiepolo
(1696 Venedig – 1770 Madrid)

5320 Der hl. Joseph und das Christuskind. Radierung. 9,6 x 8,8 cm. De Vesme 2, Rizzi (1970) 27 I (von II), Rizzi (1971) 28 I (von II).

1.500 €

Die kleine, einfühlsam beobachtete Darstellung des hl. Joseph mit dem Christkind ist **von großer Seltenheit**. Ausgezeichneter Druck vor der Nummer, mit feinem Rändchen um die teils mitdruckende Plattenkante. Die linke obere und untere Ecke minimal ausgerissen und hinterlegt, verso vereinzelte Montierungsreste, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5321 Ninfa con un piccolo satiro - Nymphe mit kleinem Satyr und zwei Ziegen. Radierung. 14 x 17,5 cm. De Vesme 7, Rizzi (1970) 32, Rizzi (1971) 33, Succi 45. Wz. Fragment.

1.800 €

Ganz augezeichneter, klarer Druck mit breitem Rand. Marginale Gebrauchsspuren, verso vereinzelte schwache Leimrestchen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5320

Giovanni Domenico Tiepolo
(1727 – 1804, Venedig)

5322 Maria und Joseph verlassen das Haus. Radierung, aus der Folge **Idee pittoresche sopra la fuga in Egitto**, wie auch **die folgenden zwei Losnummern**. 18,7 x 24,6 cm. 1753. De Vesme 6, Rizzi (1970) 71, Rizzi (1971) 72, Succi 47 II (von III).

1.500 €

Blatt 6 der Folge. Ausgezeichneter Druck vor der Nummer mit Rändchen um die Einfassungslinie, teils mit der sichtbaren Plattenkante. Dünne Stelle am oberen Rand, praktisch nur verso wahrnehmbare geglättete vertikale Knickfalte parallel zum rechten Rand, sonst in unberührt schöner Erhaltung.
Abbildung



5321



5322



5323



5324

Giovanni Domenico Tiepolo

5323 Maria und Joseph von einem Engel begleitet. Radierung. 18,8 x 24,3 cm. De Vesme 12, Rizzi (1970) 77, Rizzi (1971) 78, Succi 53 I (von II). Wz. Zwei stehende Figuren.

1.500 €

Blatt 12 der Folge, vor der Nummer. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, teils mit der Plattenkante bzw. feinem Rändchen. Unauffällige Ausbesserung am unteren Rand links, leicht fleckig, sonst in hervorragender Erhaltung.
Abbildung

5324 Die Hl. Familie, einen Weg entlang schreitend. Radierung. 18,7 x 24,5 cm. 1753. De Vesme 21, Rizzi (1970) 86, Rizzi (1971) 87, Succi 62 I (von II). Wz. Zwei stehende Figuren.

1.500 €

Blatt 21 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck, oben rechts die Platte nicht ganz rein gewischt, mit Rändchen um die Einfassungslinie. Verso minimal fleckig, sonst in selten schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

Ignaz Unterberger

(1742 Cavalese – 1797 Wien)

5325 Allegorie auf den Reichsfürsten Kaunitz. Schabkunstblatt in Braun. 56,7 x 37 cm. 1790. Nagler 4, Steffi Roettgen, „Die Auswirkungen des römischen Klassizismus auf den Alpenraum“, in: Ausst.Kat. *Herbst des Barock. Studien zum Stilwandel: Die Malerfamilie Keller (1740 bis 1904)*, München/Berlin 1998, S. 215-248, Abb. S. 241. Wz. Schriftzug.

400 €

Wenzel Anton Dominik Graf Kaunitz (1711-1794, Wien) war eine der zentralen Gestalten der österreichischen Politik des 18. Jahrhunderts und einer der engsten Berater der Kaiserin Maria Theresia und ihres Sohnes Joseph II. Seit 1735 Minister des Auswärtigen, stieg Kaunitz bald zum Staatskanzler und Reichshofrat auf und bekleidete damit bedeutende staatsmännische Ämter. Selbst Kunstliebhaber und Sammler, war Kaunitz seit 1772 Protektor der Wiener Akademie der bildenden Künste und förderte Künstler wie den Südtiroler Maler und Graphiker Ignaz Unterberger, der im Jahre 1790 auch das vorliegende Widmungsblatt zu seinen Ehren schuf. Unterberger stammte aus einer Künstlerfamilie und wurde unter anderem von seinem Bruder Christoph in Rom ausgebildet. 1776 ging er nach Wien und wurde dort Mitglied der Akademie. 1795 folgte seine Ernennung zum kaiserlichen Hofmaler. Der Künstler hinterließ ein relativ kleines, jedoch qualitätvolles druckgraphisches Œuvre. - Ganz ausgezeichneter, samtiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5325



5326

William Ward
(1766–1826, London)

5326 The Frankland Sisters - Die Töchter von Sir Thomas Frankland Bart, mit ihrem Hündchen im Freien, eine Skizzenmappe auf den Knien. Schabkunstblatt auf Velin nach **John Hoppner**. 48,5 x 39,6 cm. Um 1800. Smith IV, 1466, 38 I (von IV).

1.500 €

Das großartige Doppelbildnis geht auf das 1795 in der Royal Academy ausgestellte Gemälde John Hoppners zurück (heute in der National Gallery of Art in Washington) und zeigt die Schwestern Marianne (geb. 1778) und Emily (geb. 1777) Frankland. Unter dem Titel „The Frankland Sisters" erlangte das Gemälde - nicht zuletzt wegen Wards graphischer Umsetzung - Weltberühmtheit. Prachtvoller, samtiger, unübertrefflich schöner **Frühdruck** vor der Schrift. Auf dem vollen Bogen. Minimal angestaubt, sowie leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos schönes Exemplar.
Abbildung



5327

Johann Georg Wille
(1715 Obermühle bei Giessen – 1808 Paris)

5327 Recueil De Paysages et autres Figures (Variétés de gravures). 37 Radierungen inkl. Titelblatt auf 20 Bögen, gebunden im orig. blauen Papiereinband (dort handschriftl. betitelt und datiert in brauner Feder, etwas bestoßen und gebrauchsspurig). Je 12mo-8vo auf Folio. 1801 (1738-1762). Nagler 119 IV, 120-155.

750 €

Die Herausgabe der 36 Platten unter einem eigens zu diesem Zweck gewählten Titel veranlasste der nahezu erblindete und infolge der Revolution verarmte Wille, um der finanziellen Notlage zu entkommen. Die vollständige Folge wie bei Nagler erwähnt auf 20 Bögen gedruckt. Sämtlich ganz ausgezeichnete Drucke, überwiegend paarweise auf dem vollen Bogen gedruckt, teils mit schmalem Rand und auf die Seiten montiert (acht Blatt). Etwas angestaubt und gebrauchsspurig, sonst in guter und originaler Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

Caspar Wolf
(1735 Muri – 1783 Heidelberg[)

5328 nach. La Lutschinen sortant du Glacier inférieur du Grindelwald; Vue de Breit-Lauwinen. 2 Farbaquatintaradierungen, jeweils von **Jean François Janinet** und **Charles Melchior Descourtis**. 31,7 x 43,5 cm und 31,3 x 44,3 cm.

400 €

1785, zwei Jahre nach Caspar Wolfs Tod, wurden 43 seiner rund 200 Alpenlandschaften in Amsterdam von Rudolf Samuel Henzi herausgegeben. Das Originalgemälde des Grindelwaldgletschers findet man heute im Kunst Museum Winterthur. Ganz ausgezeichnete, im Fall des Grindelwaldgletscher auch herrlich farbfrischer Druck mit minimalem Rändchen um die Plattenkante bzw. auf diese geschnitten. Geringe Randschäden und nur ganz wenige kleinere Fleckchen, das Blatt mit dem Breithorn-Gletscher ganz leicht gebräunt und angestaubt, ansonsten in schöner Erhaltung.
Abbildung Seite 238



5328



5329



5330



5331

Anton Maria Zanetti

(1680–1767, Venedig)

5329* Madonna mit dem Kind, dem hl. Stephan und einem weiteren Heiligen. Clair-obscur-Holzschnitt von drei Blöcken in verschiedenen Grüntönen, nach **Parmigianino**. 17,1 x 11,3 cm. 1722. B. 23 II, Weigel 5482.

750 €

Wie die folgende Losnummer aus der zweiteiligen Folge „Raccolta di varie stampe a chiaroscuro, tratte dai disegni originali di Francesco Mazzuola, detto il Parmigianino…" (1749). Die Druckstöcke wurden nach der Herstellung von nur 30 Exemplaren verbrannt, weshalb die Blätter **selten** sind. Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit dem Datum und der Einfassung, **auf der originalen Montierung des Künstlers**. Diese mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, ebenda Heftspuren links, sonst vorzüglich. Beigegeben aus derselben Serie „Die Frau mit dem Kind und dem sitzenden Knaben" (B. 59).
Abbildung

5330* Madonna mit Kind in einer Landschaft. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Blöcken in Olivgrün und Schwarz, nach **Lelio Orsi**. 21,4 x 14 cm. B. 58, Weigel 4173.

600 €

Prachtvoller, samtiger Druck mit der vollen Darstellung, **auf der originale Montierung des Künstlers**. Diese mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, ebenda Heftspuren links, sonst vorzüglich.
Abbildung

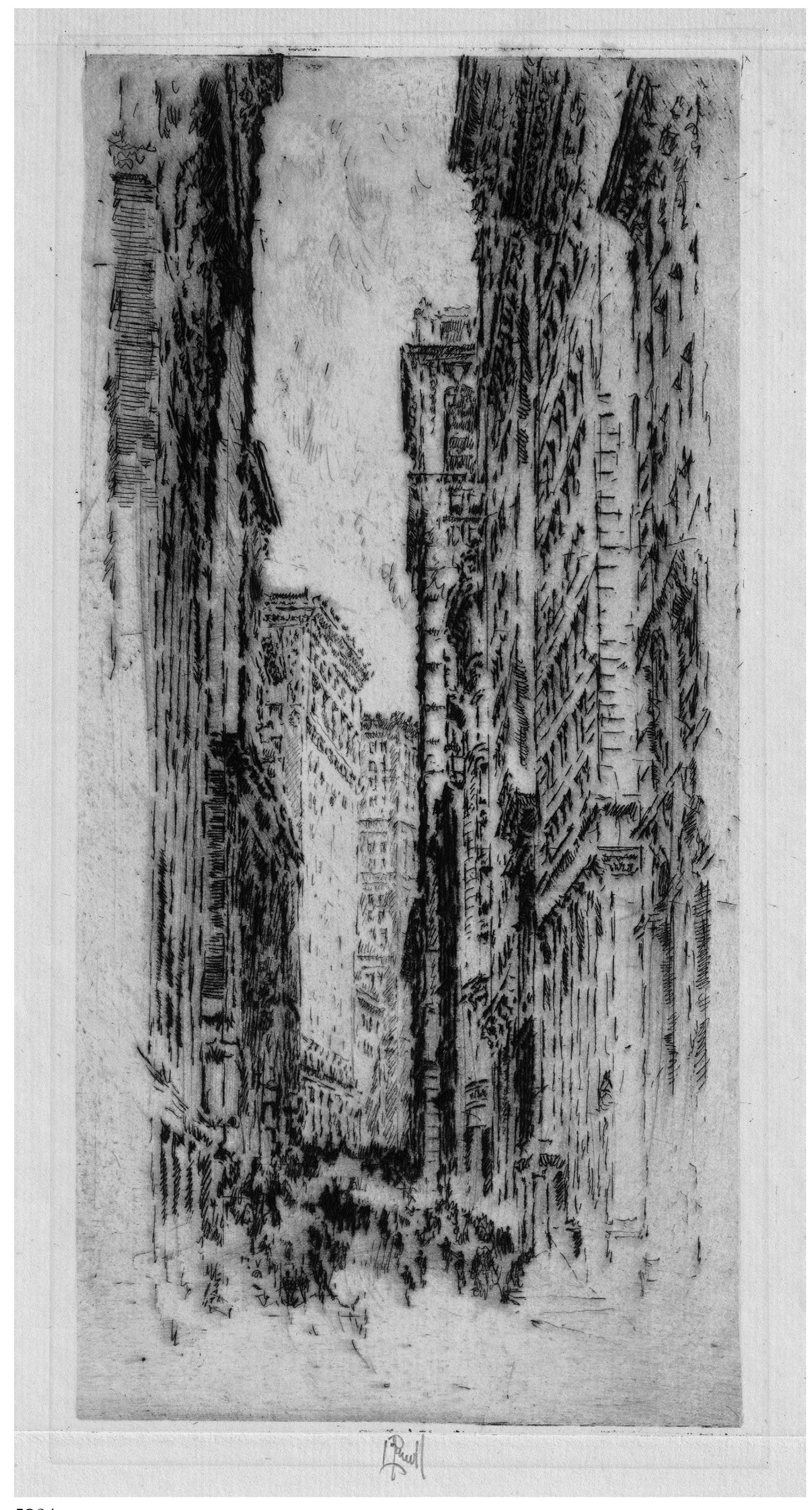
Johann Ziegler

(1749 Meiningen – 1802 Wien)

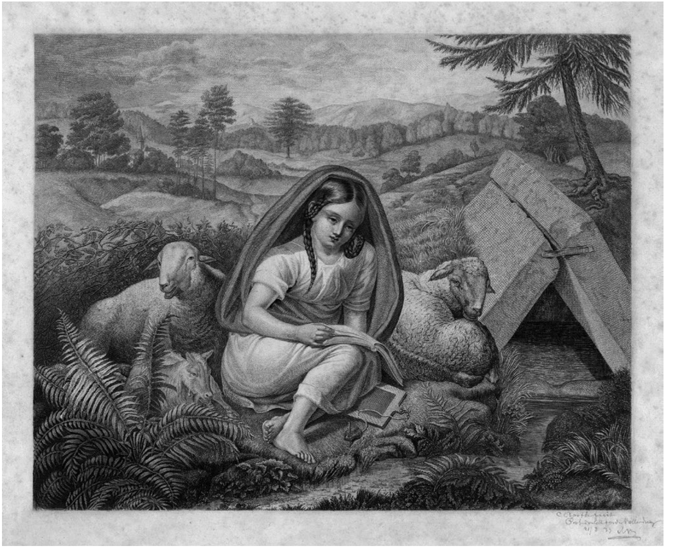
5331 Das Haus der Laune im Lustgarten zu Laxenburg. Umrissradierung mit zeitgenössischem Kolorit, nach **Laurenz Janscha**. 32,5 x 42,7 cm (Plattenrand); 40,3 x 53,2 cm (Blattgröße). (1798). Wz. Wappen mit Nebenmarke D&C Blauw.

900 €

Ziegler unternahm zahlreiche Reisen durch Österreich und widmete sich dabei hauptsächlich der Landschaftsmalerei. Besonders bekannt wurde er durch die Vedutenserie „Collection de 50 vues de la ville de Vienne", die er unter der Leitung von Carl Schütz zusammen mit Laurenz Janscha zwischen 1779 und 1798 schuf und die vom Verlag Artaria veröffentlicht wurde. „Das Haus der Laune" im Garten des Schlosses Laxenburg stammt aus dieser Serie und wurde 1798 von dem Architekten Johann Ferdinand Hetzendorf von Hohenberg erbaut. Heute ist von dem kuriosen, unregelmäßigen oktogontalen Bau nur noch eine Ruine zu sehen.- Ganz ausgezeichneter Druck mit farbfrischem Kolorit und schmalem Rand sowie getuschtem Zierrand. Schwach angestaubt, oben Spuren einer Albumbindung sowie oben rechts schwach in Feder nummeriert, sonst tadellos.
Abbildung



5384



5333

Druckgraphik des 19. Jahrhunderts

Bartholomeusz. Pieter Barbiers
(1772 Amsterdam – 1837 Haarlem)

5332 Junge Leierspielerin mit ihrem Kind. Lithographie auf Velin. 23,5 x 18,4 cm. 1827. Moulijn 4.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die Darstellung. Geringfügig angestaubt, sowie unbedeutend fleckig, zwei unmerkliche dünne Stellen mit unauffälligen Ausbesserungen, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben eine Zeichnung wohl nach Vorlage der Lithographie (Schwarzer Stift auf Velin, 21,5 x 16,2 cm, um 1827). Jeweils aus der Sammlung Hans van Leeuwen (Lugt 2799a).
Abbildung

Carl Barth
(1787 Eisfeld – 1853 Kassel)

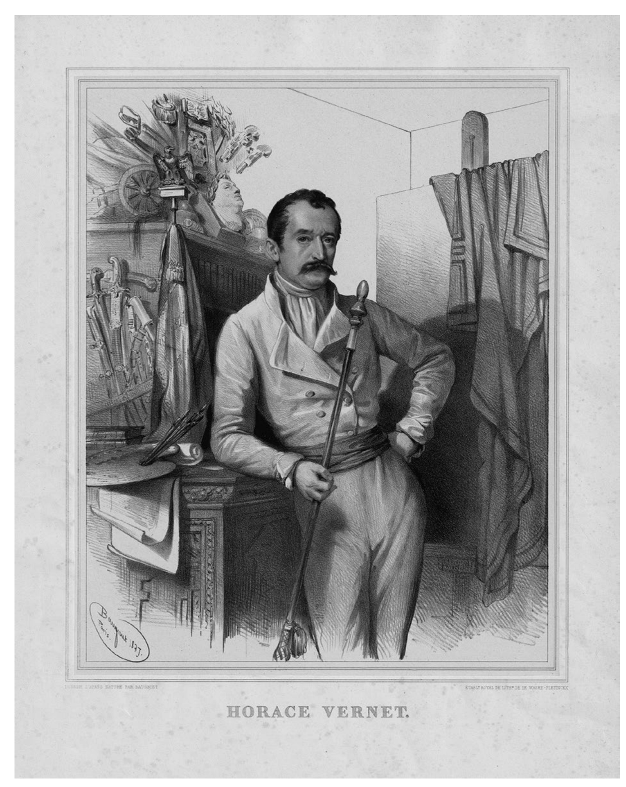
5333 Junges Hirtenmädchen bei der Lektüre mit zwei Schafen in einer Landschaft (Das Mädchen am Quell). Radierung. 26,2 x 34 cm. Unten rechts eigenhändig signiert, bez. und datiert „C. Barth fecit / Probedruck vor der Vollendung / 21/3 (18)37“. Wohl nicht bei Vontin.

750 €

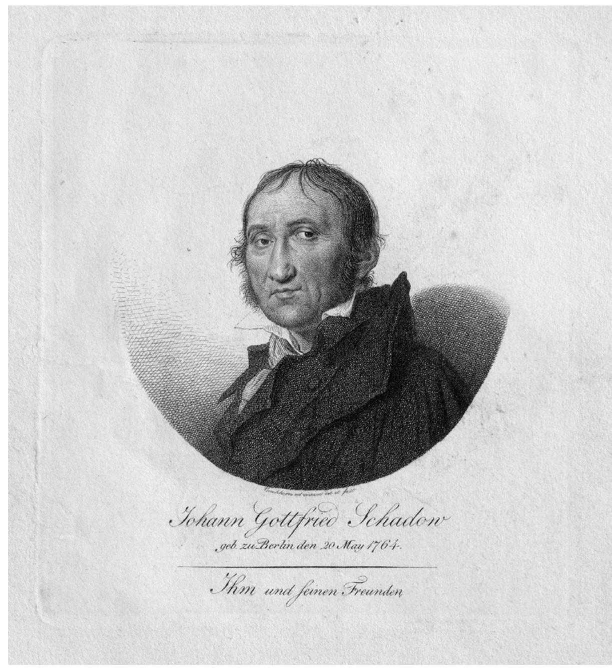
Ausgezeichneter, toniger und feinzeichnender Druck mit schmalem Rand um die Darstellung, wohl knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Etwas stockfleckig, minimal gebräunt, sonst in vollkommener und originaler Erhaltung. Aus der Sammlung Stephan Seeliger, München.
Abbildung



5332




5334



5336



5335

Charles Baugniet

(1814 Brüssel – 1886 Sèvres)

5334 Bildnis des Horace Vernet. Lithographie auf gewalztem China. 61,2 x 45 cm (Blattgröße), 40 x 32 (Darstellung). 1837. IFF aus 6.

400 €

Charles Baugniets Bildnis des renommierten Historien- und Militärmalers Horace Vernet entstammt seiner 1839 veröffentlichten Mappe mit dem Titel *Les artistes contemporains: Portraits. Lithographiés d'après nature par* C. *Baugniet*. Diese beinhaltete lithographische Porträts sowie Beschreibungen von insgesamt 30 zeitgenössischen Künstlern, darunter auch Louis Gallait, Eugène Simonis, Paul Delaroche und Hippolyte Bellangé. Nach einer bereits 1835 veröffentlichten Sammlung von Bildnissen der Mitglieder der belgischen Repräsentantenkammer sowie einer Folge mit Porträts bedeutender Musiker, wuchs Baugniets Popularität und Ansehen dermaßen, dass er Aufträge vom Königshaus erhielt und ab 1841 den Titel eines *Dessinateur du Roi* trug. - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Die Ränder schwach stockfleckig und geringfügig gebräunt, minimal angestaubt und verso Montierungsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5337

François Bonvin
(1817 Vaugirard – 1887 Saint-Germain-en-Laye)

5335 Fileuse Bretonne. Kaltnadelradierung auf chamoisfarbenem Japanbütten. 27,8 x 21,8 cm. (1861). Béraldi 2 [2], IFF 7.

350 €

Prachtvoller, satter Abzug mit schmalen bzw. breitem Rand. Angestaubt und stockfleckig, kleine Knitterspuren in den Ecken, bedingt durch die Montierung auf dem originalen Untersatz, sonst im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung

Ludwig Buchhorn
(1770 Halberstadt – 1856 Berlin)

5336 Bildnis Johann Gottfried Schadow. Radierung. 10,7 x 10 cm. Um 1815/16. Nicht bei Nagler und Heller-Andresen, Singer 80628, Christa J. Schreiber, „J. G. Schadow in zeitgenössischen Porträts“, in: *‚....und abends in Verein‘ Johann Gottfried Schadow und der Berlinische Künstler-Verein 1814-1840*, S. 50ff., Nr. 23.

350 €

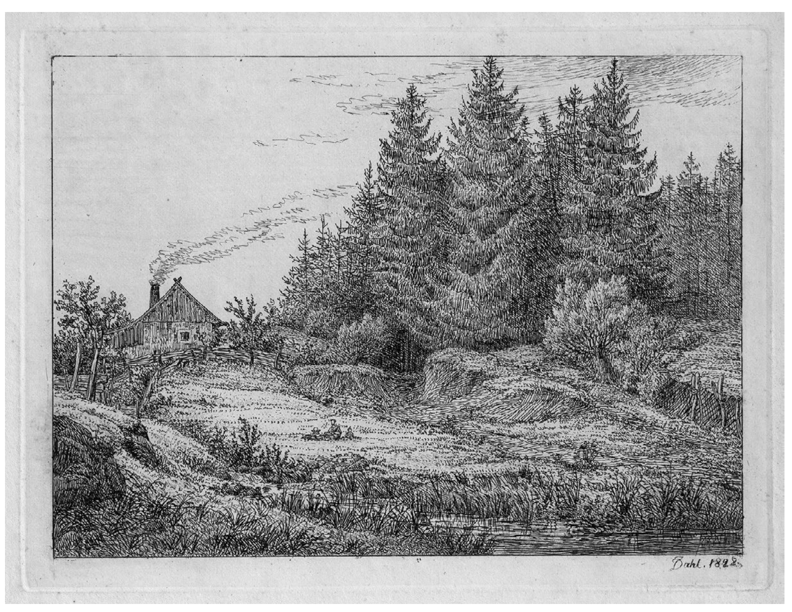
Die vorliegende **seltene** Radierung Ludwig Buchhorns gibt in einem verkleinerten Ausschnitt eine eigenhändige Porträtzeichnung aus dem Jahr 1815 wieder, die seinen Kollegen Schadow in ganzer Figur ein Jahr vor dessen Ernennung zum Akademiedirektor zeigt (ehem. Berl. Akademie der Bildenden Künste). Ebenso wie die Zeichnung dürfte auch der Druck aus ganz privatem Anlass entstanden sein, was auch der Zusatz zur Bildunterschrift „Ihm und seinen Freunden“ verdeutlicht. - Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt und nur ganz schwach fleckig, minimal gewellt, in den linken Ecken schwache diagonale Knickspuren, Ränder minimal bestoßen, sonst schön erhalten.
Abbildung

Félix Hilaire Buhot
(1847 Valognes – 1898 Paris)

5337 Westminster Bridge (Westminster Clock Tower). Radierung, Kaltnadel und Roulette in Schwarzbraun auf Japanbütten. 28,6 x 41 cm. Signiert und bezeichnet „epreuve d‘artiste Felix Buhot“. (1884). Boucard/Goodfriend 156 V-VI (von VI).

1.200 €

Ausgezeichneter, atmosphärischer Druck mit Rand. Dieser minimal angestaubt und mit Bleistiftannotationen unten, die Ecken partiell schwach knickfaltig, kurzer und sorgsam geschlossener Randeinriss oben, sonst in schöner Erhaltung. Unten mittig mit dem großen, roten Stempel Buhots, den der Künstler auf seinen großen Blättern als Garantie anbrachte (Lugt 977).
Abbildung



5338

Johann Christian Clausen Dahl
(1788 Bergen – 1857 Dresden)

5338 Die Bauernhütte am Tannenwald. Radierung auf Velin. 14,5 x 19,5 cm. 1828. Andresen 4 II.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, unten mit dem Schöpfrand. Etwas stockfleckig, kleine Randläsuren sowie im weißen Rand vereinzelt leichte Knitterspuren, unten kleine Bleistiftannotation, verso kleine Montierungsreste, sonst schön erhalten.
Abbildung

Deutsch

5339 um 1800. Blick auf den Platz einer Stadt (Dresden?) mit Palais, Stadthäusern und reicher Staffage. Kolorierte Umrissradierung auf Makulaturpapier: verso ein Ausschnitt der Umrissradierung „Große arkadische Landschaft mit Altar" aus der Zingg-Schule, nach der Zeichnung Adrian Zinggs in der Anhaltinischen Galerie in Dessau. 31,5 x 49,8 cm. Wz. J. Whatman 1794.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit herrlichem Kolorit, mit der Einfassungslinie. Leichte Altersspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Gustave Doré
(1832 Straßburg – 1893 Paris)

5340 Prise de Sébastopol (Eroberung von Sébastopol). Lithographie. 18,7 x 26,3 cm (Darstellung); 26,7 x 37,1 cm (Blattgröße). Béraldi aus 71.

600 €

Aus einer sechsteiligen Folge „Épisodes de la guerre d'Orient". **Vor dem Text**. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Nur schwach fleckig und minimal angestaubt, unten Bleistiftannotationen, oben die Ecken leicht lädiert sowie mittig winziger geschlossener Randeinriss, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Emmanuel Alfred Beurdeley (Lugt 412). **Sehr selten**. Wie konnten kein weiteres Exemplar auf dem Kunstmarkt nachweisen.
Abbildung



5340

Giovanni Fattori
(1825 Livorno – 1908 Florenz)

5341 Wartendes Pferd. Radierung auf Velin. 14,9 x 15 cm. Signiert. Chiappini 84.

1.200 €

Die Darstellung gehört dem frühen radierten Werk Fattoris an. Stufenätzung und ein variantenreiches Spiel graphischer Muster erzeugen ein warmes Licht von malerischer Wirkung. Ganz ausgezeichneter, toniger und teils gratiger Abzug mit breitem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt, stellenweise schwache Stockfleckchen und minimal gebräunt an den Rändern, sonst vorzüglich erhalten.
Selten.
Abbildung



5341

Pierre Filloeul
(1696 Abbeville – nach 1754 Paris)

5342 Dame prenant son thé. Radierung und Kupferstich nach **Jean-Siméon Chardin**. 27,4 x 31,2 cm. Bocher 13, IFF 127 II (von III).

1.200 €

Die graphisch höchst verfeinerte Bildreproduktion - das Blatt ist recht selten - gibt die ruhige, fast meditative Atmosphäre von Chardins Gemälde kongenial wieder. Das Werk wurde auf dem Salon des Jahres 1739 ausgestellt. Pierre Filloeul, lernte zunächst bei seinem Vater Gilbert F. sowie im Atelier des Jacques-Philippe Lebas. Sein druckgraphisches Oeuvre umfasst etwa 150 Blatt, darunter besonders zahlreiche Arbeiten nach Jean-Baptiste Pater, aber auch nach Christophe Huet und Antoine Watteau, sowie vier Blätter nach Kompositionen von Jean-Siméon Chardin. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit dem vollen Rand um die tief eingeprägte Plattenkante, vor der Änderung der Adresse. Minimale Alterspuren, sonst tadellos und original erhalten.
Abbildung Seite 248



5339

Caspar David Friedrich
(1774 Greifswald - 1840 Dresden)

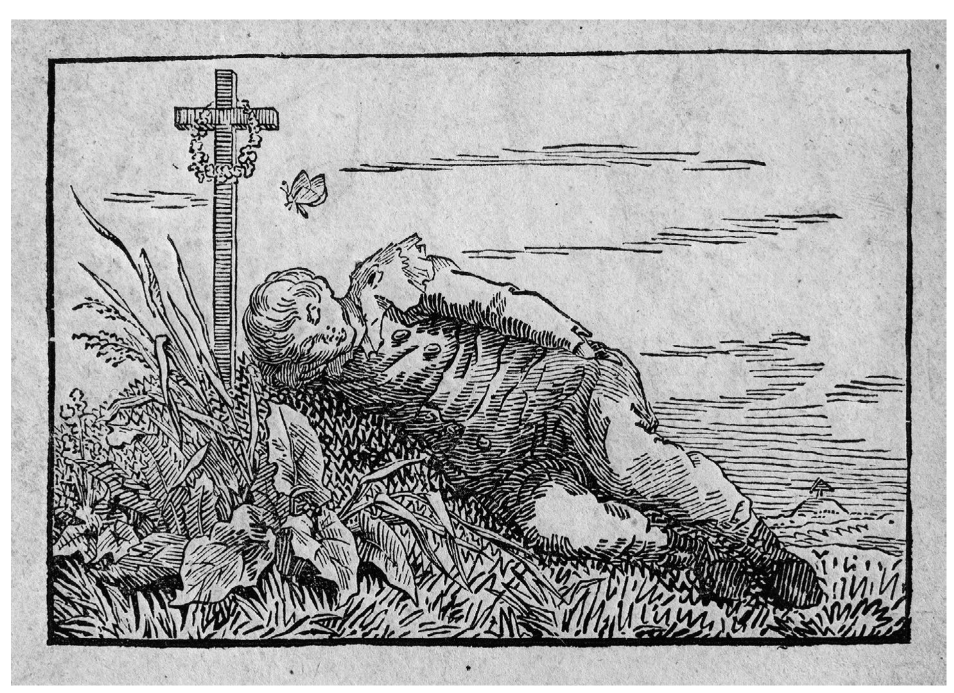
5343 Knabe auf einem Grab schlafend. Holzschnitt auf Velin von Friedrichs Bruder **Christian Friedrich**. 7,7 x 11,4 cm. (1802/03). Helmut Börsch-Supan, Karl Wilhelm Jähnig: *Caspar David Friedrich. Gemälde, Druckgraphik und bildmäßige Zeichnungen*, München 1973, Nr. 62.

75.000 €

Provenienz: Privatsammlung Frankreich.

Warum die Frag ist oft an mich ergangen
Wählst Du zum Gegenstand der Malerei
So oft den Tod, Vergänglichkeit und Grab?
Um ewig einst zu leben,
muß man sich oft dem Tod ergeben.
(Sigrid Hinz (Hrsg.): *Caspar David Friedrich in Briefen und Bekenntnissen.* Berlin 1974, S. 82)

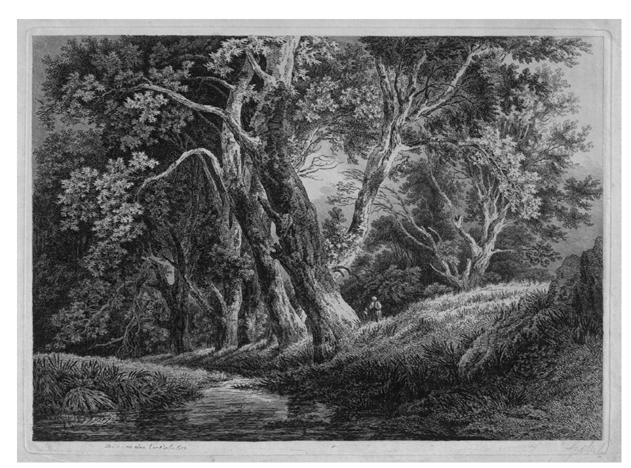
Das druckgraphische Werk Caspar David Friedrichs ist überschaubar. Neben achtzehn eigenhändigen Radierungen verzeichnen Börsch-Supan und Jähnig in ihrem Werkverzeichnis lediglich vier Holzschnitte, die der jüngste Bruder Christian Friedrich (1779-1843) nach Vorlagen Caspar Davids anfertigte. Alle Graphiken sind nur in kleinsten Auflagen gedruckt worden. Von den Holzschnitten soll es laut Börsch-Supan jeweils etwa 10 Abzüge geben. Von dem hier angebotenen Blatt des *Knaben auf einem Grab liegend*, können wir zwölf Exemplare in Museen nachweisen (Berlin, Kupferstichkabinett; Bremen, Kunsthalle; The Chicago Art Institute; Dresden, Kupferstichkabinett, zwei Exemplare; Pommersches Landesmuseum Greifswald; Hamburg, Kunsthalle, hier wird auch der Original-Druckstock verwahrt; München, Staatliche Graphische Sammlung; New York, Metropolitan Museum; Ottawa, National Gallery of Canada; Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek und Wien, Albertina). Auf dem Auktionsmarkt oder im Kunsthandel dürfte dagegen unser Blatt, eine Bilderfindung, die für die deutsche Frühromantik von zentraler Bedeutung ist, **das letzte Exemplar im Handel sein**.
Caspar David Friedrichs Leben und sein künstlerisches Schaffen waren von tiefer Melancholie und zeitweise starken Depressionen geprägt. Bereits als Sechsjähriger muss er den Verlust der Mutter betrauern und von seinen neun Geschwistern überleben ihn, obwohl sechstgeborener, nur drei. Die vielleicht prägendste Tragödie ereignet sich am 8. Dezember 1787: Beim Versuch, den ins Wasser gefallenen Caspar David zu retten, ertrinkt sein um ein Jahr jüngerer Bruder Christoffer. Die Familie des Malers berichtet, dass die beiden Jungen am Greifswalder Wallgraben mit einem kleinen bootsähnlichen Fahrzeug gekentert seien (Kurt Wilhelm-Kästner u. a.: *Caspar David Friedrich und seine Heimat*, Berlin 1940, S. 28). Dieser tödliche Unfall, für den er sich verantwortlich fühlt, überschattet das ganze Leben des Malers. Friedrichs enger Freund, der königliche Hofarzt, Psychologe, Hochschullehrer und Maler Carl Gustav Carus (1789-1869), der den Künstler persönlich 1817 in Dresden kennenlernt, erwähnt in seinen Lebenserinnerungen sogar einen nicht näher datierten Selbstmordversuch Friedrichs, den dieser „immer in ein tiefes Geheimniß“ gehüllt haben soll (Carl Gustav Carus: *Lebenserinnerungen und Denkwürdigkeiten*, Leipzig 1865, S. 206). Vermutlich ereignet sich diese zum Glück gescheiterte Tat im Frühjahr 1801 (vgl. Helmut Börsch-Supan: *Caspar David Friedrich. Seine Gedankengänge*, Trier 2023, S. 264). Anfang Mai zieht sich Friedrich über Neubrandenburg zur Familie nach Greifswald zurück. Es folgen drei Wanderungen nach Rügen. Die dabei entstandenen Kunstwerke begründen ab 1802 Friedrichs Ruf. Auf der Dresdner Akademie-Ausstellung 1804 zeigt Friedrich sechs Arbeiten, darunter „Drey Holzschnitte gezeichnet von C.D. Friedrich und geschnitten von J. C. Christian Friedrich“. Der Holzschnitt *Knabe auf einem Grab schlafend* von 1803/04 gilt einhellig als Verarbeitung des Todes des Bruders Christoffer. „Caspar David Friedrich (genauso alt wie er zum Zeitpunkt des Unglücks war), schlummert am Grab von Christoffer, dessen Seele als Schmetterling über den Kopf des Bruders fliegt.“ (Börsch-Supan 2023, S. 47). Der Komposition geht die Sepiazeichnung des liegenden Knaben vom 16. Januar und 28. Februar 1802 aus dem kleinen Mannheimer Skizzenbuch in der Kunsthalle Bremen voraus (vgl. Christina Grummt: *Caspar David Friedrich. Die Zeichnungen. Das gesamte Werk*, München 2011, Nr. 282), während die Pflanzenblätter sich an der Zeichnung des kleinen Rügener Skizzenbuchs vom 14. Juni 1802 (ebd., Nr. 327) aus Privatbesitz orientieren.
Die beiden anderen ausgestellten Holzschnitte waren „Die Frau mit dem Spinnennetz zwischen kahlen Bäumen“ sowie „Die Frau mit dem Raben am Abgrund“ (Börsch-Supan/ Jähnig, Nr. 60 und 61). „Die drei nach seinen Zeichnungen gefertigten Holzschnitte, die in ihrer Bedeutung für das Verstehen des Malers kaum zu überschätzen sind, waren wohl als Bilder für eine Sammlung seiner Dichtungen in Buchform gedacht, zu der als Autorenportrait noch ein Holzschnitt mit dem Profil nach rechts gehört.“ (Börsch-Supan 2023, S. 179 ff.) Dass Caspar David Friedrich die Vorzeichnungen für diese Bilderfindungen seinem jüngsten Bruder Christian direkt auf die grundierten Holzstöcke zeichnete ist in höchstem Maße wahrscheinlich.
Am 5. August 1803 schreibt er in sein Tagebuch: „Glücklicher wie ich mich jetzt dünke kann wohl keiner sein, Gott sei Dank.“ (zit. n. Karl-Ludwig Hoch: *Caspar David Friedrich - unbekannte Dokumente seines Lebens*, Dresden 1985, S. 26).
Prachtvoller, farbsatter und präziser Druck mit schmalem Rand um die Einfassungslinie. Minimalster Oberflächenschmutz, an der Oberkante horizontal auf einem Bereich von ca. 7 mm durchgehend auf einem alten, hellbraunen Untersatzpapier mit Einfassungslinien in schwarzer Feder montiert. Insgesamt in vollkommen unberührter, unverpresster Originalerhaltung mit außergewöhnlich schönem Relief des Hochdrukkes verso. **Von allergrößter Seltenheit**.
Abbildung



5343, Originalgröße



5342



5345



5346

Franz Gabet

(1765 – 1847, Wien)

5345 Waldlandschaft mit einem Bachlauf. Radierung nach **Martin von Molitor**. 33,5 x 46 cm. Andresen 2 I (von II).

600 €

Der Wiener Sammler und dilettierende Künstler Franz Gabet schuf an die einhundert Landschaftsradierungen, deren subtile Technik nur selten den „Dilettanten" verrät. Seine besten Arbeiten entstanden in der Zeitspanne zwischen 1790-1810, darunter eine größere Gruppe von Radierungen nach Martin von Molitor, mit dem Gabet freundschaftlich eng verbunden war. Das druckgraphische Œuvre ist bei Nagler nur summarisch beschrieben, in der Wiener Hofbibliothek jedoch fast vollständig vertreten. Die Radieung liegt hier in einem **Frühdruck** vor der Hinzufügung der Künstlersignatur und der Adresse des Verlegers Johann Friedrich Frauenholz vor und trägt die von Andresen verzeichnete, selbstbewusste Inschrift: „Dédié à moi même". Ganz ausgezeichneter, kräftiger und nuancierter Druck mit Rand. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Friedrich von Gärtner

(1792 Koblenz – 1847 München)

5346 Ansichten der am meisten erhaltenen griechischen Monumente Siciliens. 6 (von 10) Lithographien mit gelber bzw. ockerfarbener Tonplatte, beiliegend die zwei lith. Titel von **Johann Mettenleiter**, 4 S. Text sowie sechs Lithographien von **Anton Falger**. Je ca. 51,5 x 63,5 cm. München, J. G. Zeller, 1819. Winkler 243 (Gärtner), 5, 6, 7, 9, 10, 11; (Falger), aus 64; (Mettenleiter), 12 und 13.

1.200 €



5347

Seltene Inkunabeln der Lithographie und gleichzeitig die ersten lithographierten Blätter, die damals in diesem Großformat entstanden. Vorhanden sind: die Ruinen des Tempels des olympischen Jupiter in Agrigent, Therons Grabmal, Tempel von Segesta, Ansicht des sog. Dionysus-Ohr, antike Gräber, Latomien oder antike Steinbrüche jeweils in Syrakus. - Ausgezeichnete, nuancierte Drucke jeweils auf den vollen Bögen, nur ein Blatt auf einen schmalen Rand beschnitten. Angestaubt und fleckig, vor allem die Ränder insgesamt etwas lädiert, u.a. mit Rissen und Fehlstellen, diese teils hinterlegt, einzelne Ecken mit Abrissen, ein Blatt mit leichtem Lichtrand, weitere Mängel, sonst insbesondere die Darstellungen in gleichwohl guter Erhaltung. Beiliegend der orig. Umschlag der III. Lieferung.
Abbildung

Jean Godefroy

(1771 London – 1839 Paris)

5347 Ossian. Radierung und Kupferstich auf Velin nach **François Gérard**. 61 x 63 cm. 1803. IFF 14.

450 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit Rand, vor der Schrift**.** Etwas knitterfaltig am oberen Rand, verso Montierungsreste und Spuren eines Abklatsches, minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5348

Johann Wolfgang Goethe
(1749 Frankfurt a.M. – 1832 Weimar)

5348 nach. „Esquisse des principales hauteurs des deux continens [...]". Radierung, alt koloriert nach Ideen von **Alexander Humboldt**. 33,3 x 38,1 cm (Plattenkante); 43,4 x 49 cm (Blattgröße). (1807). Paris, Vilquin, 1813. Wz. Ligierte Buchstaben JJ (?).

600 €

Im Jahre 1794 lernte Goethe den jungen Alexander von Humboldt kennen, Goethe verfolgte mit Interesse die Entwicklung des jungen Forschers und war beeindruckt von den Angaben Humboldts über die Höhe der Vegetationsgrenzen und der Schneelinie - der unteren Grenze des Dauereises - in den Anden. Da die illustrierende Tafel zu dem Buch wohl nicht mitgeliefert worden war, setzte er sich hin und entwarf „halb im Scherz, halb im Ernst" ein eigenes Panorama nach den Messwerten Humboldts. Ab1805 hielt Goethe mittwochvormittags Vorlesungen über Naturwissenschaften für eine Gruppe Weimarer Frauen, zu seinen Zuhörerinnen zählten etwa die Herzogin Luise, Schillers Witwe Charlotte und ihre Schwester Caroline von Wolzogen. Am 1. April 1807 nutzte Goethe zum ersten Mal sein sogenanntes „Höhenbild". Eine Kopie dieses Bildes sandte er an Alexander von Humboldt mit der Bitte um Korrektur, die jedoch unbeantwortet blieb. Erst der Weimarer Verleger Friedrich Justin Bertuch entdeckte es im Goethe-Archiv und sah darin Potenzial. Die Veröffentlichung unter dem Titel „Höhen der alten und neuen Welt" stieß auf großes Interesse, das Blatt musste nachgedruckt werden und erschien kurz darauf auch auf Französisch unter dem gegebenen Titel. Eine in Paris herausgegebene französische Version wurde schließlich in London von W. J. Gardner nachgestochen - jedoch ohne Goethes Namen zu erwähnen. - Ganz ausgezeichneter Druck mit frisch wirkendem Kolorit und breitem Rand bzw. unten mit dem Schöpfrand. Etwas angestaubt, ganz vereinzelt fleckig, kleines Rostfleckchen im Himmel links, in den Rändern minimal gebräunt, weitere kleine unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst im Gesamteindruck sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

Ludwig Emil Grimm
(1790 Hanau – 1863 Kassel)

5349 Bäuerin aus Egern am Tegernsee mit ihren zwei kleinen Mädchen. Radierung auf Velin. 15,1 x 18,3 cm. 1813. Stoll 109 II.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Minimal stockfleckig, die äußeren weißen Ränder etwas angestaubt, die beiden oberen Eckspitzen mit kleinen Papierverlust, sonst in gutem Zustand.
Abbildung



5349

Sir Francis Seymour Haden
(1818 London – 1910 Bramdean)

5350 On the test. Radierung auf Velin. 15 x 22,3 cm. Wohl signiert. Schneiderman 24. Wz. Buchstaben (Fragment).

400 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit Plattenton und mit schmalem Rand. Dieser mit einem leichten Lichtrand, minimal vergilbt, sonst tadellos.
Abbildung



5350



5351

Christoph J. W. C. J. Haller von Hallerstein
(1771 Hilpoltstein – 1839 Nürnberg)

5351 Bildnis des Kupferstechers H(einrich) Guttenberg. Radierung. 11,2 x 9,4 cm. 1799. Andresen 98.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht stockfleckig, unten im weißen Rand Bleistiftannotationen, verso kleine Montierungsspuren, sonst sehr schön. **Sehr selten**.
Abbildung



5352



5353

Christoph J. W. C. J. Haller von Hallerstein

5352 Clio schreibt ins Buch der Geschichte. Radierung. 17 x 10,1 cm. 1801. Andresen 121 II.

300 €

Von 1800 bis 1808 befand sich Haller von Hallerstein in Berlin, wo er nicht nur einige seiner besten Werke schuf, sondern auch den Kronprinzen und späteren König Friedrich Wilhelm IV. im Zeichnen unterrichtete. Zur Entstehungszeit des Blattes wüteten in ganz Europa die napoleonischen Kriege. Infolgedessen liegen die Attribute des Wohlstands, des Handels und der Künste verstreut auf dem Boden. Die Szene strahlt einen milden, heiteren Klassizismus aus, der in starkem Kontrast zu den tragischen Auswirkungen der politischen Ereignisse steht. Ein sehr schöner Abdruck mit Rändern. Geringe Papierverfärbungen und Handhabungsspuren, rückseitig vereinzelte Reste alter Montierung, sonst ausgezeichneter Zustand. Doublette des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, als solche verkauft.
Abbildung

Axel Theophilus Helsted
(1847 – 1907, Kopenhagen)

5353 Hund und Hornisse. Radierung auf gewalztem China. 15,4 x 13,5 cm. 1885.

350 €

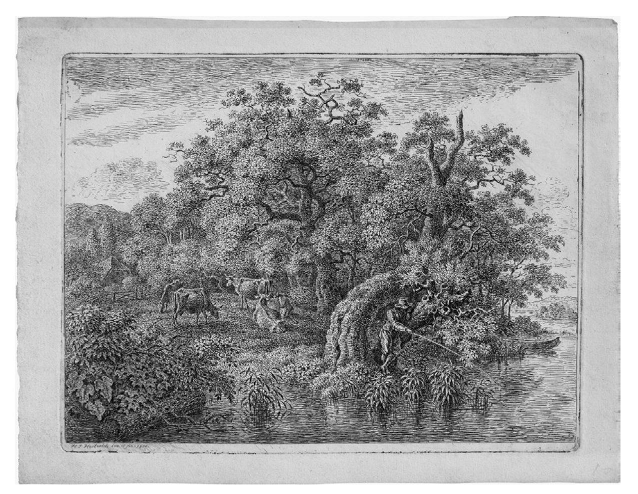
Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Geringfügig angestaubt und griffspurig, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Heinrich Joachim Herterich
(1772 – 1852, Hamburg)

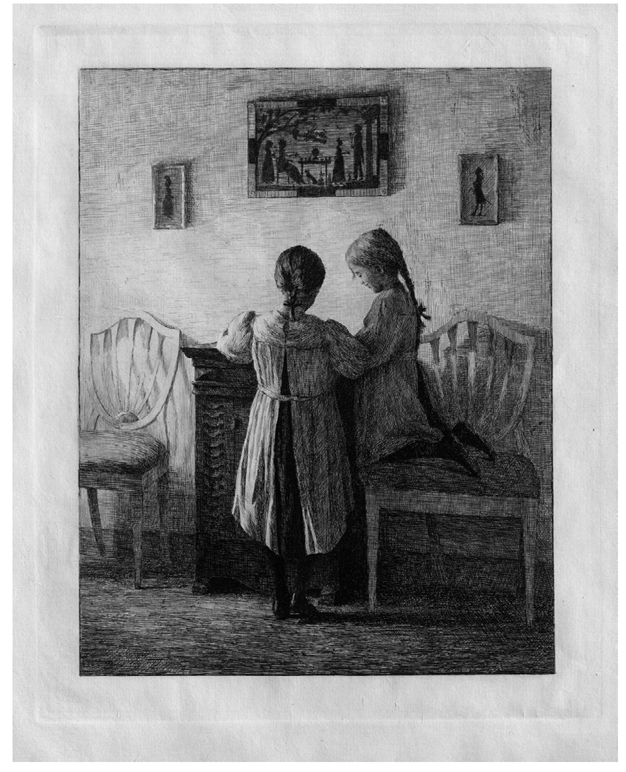
5354 Fünf baumreiche Flusslandschaften mit Hirten und ihren Herden. Radierung. 18 x 23,6 cm. 1813-14. Nagler, Die Monogrammisten III, 1126.

450 €

Nagler erwähnt alle fünf Radierungen von dem aus Hamburg gebürtigen Herterich, vermutlich sind es die einzigen Radierungen von seiner Hand. Ausgezeichnete, gegensatzreiche Drucke mit schmalem Rand um die teils gratig und deutlich zeichnende Plattenkante. Geringfügige Altersspuren, einzelne Randläsuren, ein Blatt mit hinterlegten Randeinrisse, sonst einheitlich und sehr schön erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung



5354



5355

Peter Ilsted

(1861 Saxkobing – 1933 Kopenhagen)

5355 Interieur mit zwei kleinen Mädchen. Radierung auf Similijapan. 25,5 x 20,7 cm. (1899). Olufsen-Svensson (Radierung) 32.

450 €

Im Jahr 1911 führte Ilsted die Darstellung auch als Schabkunstblatt aus (siehe Olufsen-Svensson, Mezzotint 9). Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Leicht gewellt, außerhalb der Plattenkante etwas lichtrandig und in den äußeren Rändern kleine Braunfleckchen sowie kleine Randläsuren, sonst schön.
Abbildung

5356 Abend (Die Töchter des Künstlers am Klavier). Radierung auf Velin. 23,5 x 21,2 cm. Signiert. (1904). Olufsen-Svensson (Radierung) 47.

750 €

Prachtvoller, gratiger Druck mit Rand. Etwas vergilbt, geringfügig stockfleckig, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5356


5357

Peter Ilsted

5357 Sonnenschein. Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 33,7 x 21,7 cm. Signiert. (1909). Olufsen-Svensson 2.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, tonal fein abgestufter Druck mit Rand. Ingesamt etwas vergilbt, lichtrandig, verso entlang der Ränder umlaufend Montageband, im Gesamteindruck sonst schön.
Abbildung

5358 Junges Mädchen im Lampenschien lesend und häkelnd. Farbiges Schabkunstblatt auf Velin. 28,8 x 24,8 cm. Signiert. Auflage 50 num. Ex. (1913). Olufsen-Svensson 27.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Facette. Insgesamt leicht fleckig und etwas vergilbt, oberflächlich teils leicht berieben und scheinbar vereinzelt Farbfleckchen, links kleine Bestoßungen und weiter oben kleiner Wurmfraß, Nadellöchlein, dünne Stellen, weitere Handhabungsspuren, sonst jedoch sehr gut.
Abbildung

5359 Herbstliche Blüten (Norwegisches Ruhrkraut). Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 13 x 23,4 cm. Signiert und mit eigenhändiger Widmung „Til Fru Dora som Erindering om den 14de". (1914). Olufsen-Svensson 30.

600 €

Prachtvoller, farbsatter Druck mit Rand. Minimal vergilbt, kleiner Wasserrand unten, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön.
Abbildung

5360 Das alte Apartment. Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 48,2 x 43,2 cm. Signiert. Auflage 150 num. Ex. (1920). Olufsen-Svensson 40.

750 €

Ganz ausgezeichneter, in kühlen Farben delikat nuancierter Druck mit breitem Rand. Minimal vergilbt bzw. lichtrandig, vereinzelte Fleckchen, die Außenkanten umlaufend umgefalzt, die Eckenspitzen fehlend, sonst in schöner Erhaltung. Gerahmt.
Abbildung



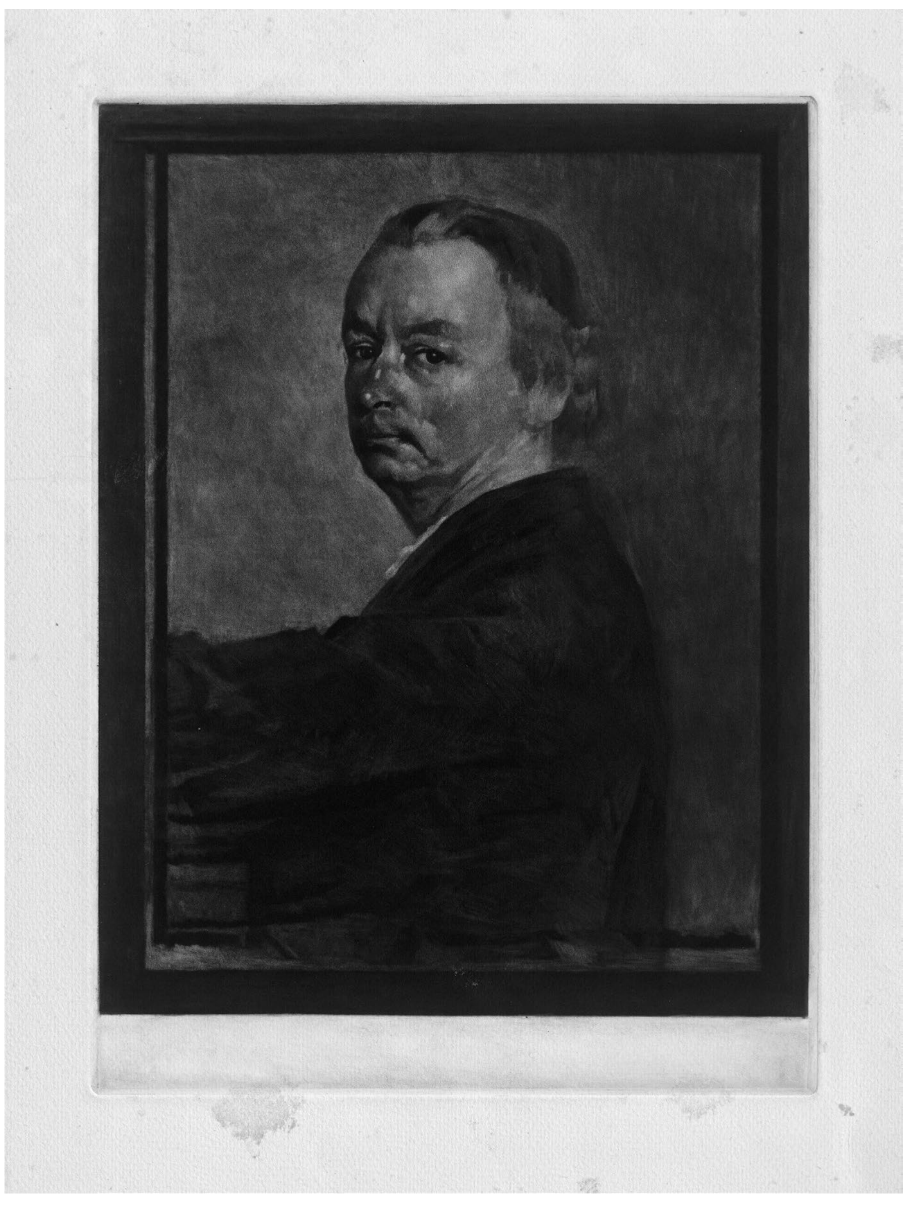
5358



5360



5359



5361

Peter Ilsted

5361 Bildnis Vilhelm Hammershøi im Dreiviertelprofil nach links. Schabkunstblatt auf festem van Gelder Zonen-Velin, nach **Vilhelm Hammershøi**. 38 x 27,6 cm. Im Unterrand von wohl fremder Hand bez. u.a. „Provetryk". (1920). Olufsen-Svensson u(den). Opustal (nach 40). Wz. Fragment.

3.000 €

Nach dem gemalten Selbstbildnis von Ilsteds Schwager Vilhelm Hammershøi, das sich heute in den Uffizien, Florenz, befindet. Peter Ilsted schuf etwa 15 Bildnisse nach Gemälden anderer Künstler. Da das kommerzielle Potential dieser Arbeiten eher gering war, darf davon ausgegangen werden, dass Ilsted sie vor allem aus technischer Hinsicht reizvoll fand. Vorliegendes Bildnis wurde zu Lebzeiten des Künstlers in einer nur sehr kleinen Auflage gedruckt und zählt zu den wenigen Arbeiten die posthum nicht erneut aufgelegt wurden. - Ganz ausgezeichneter, wunderbar nuancenreicher und samtener **Probedruck** vor der Schrift und auf dem vollen Bogen. Leicht braunfleckig und am Oberrand vereinzelt fingerfleckig, weitere geringe Gebrauchspuren, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung



5362

Peter Ilsted

5362 Junges Mädchen mit flacher Kappe. Farbiges Schabkunstblatt auf dünnem Karton. 47,7 x 48,1 cm. Wohl signiert. Auflage 40 num. Ex. (1924). Olufsen-Svensson 45.

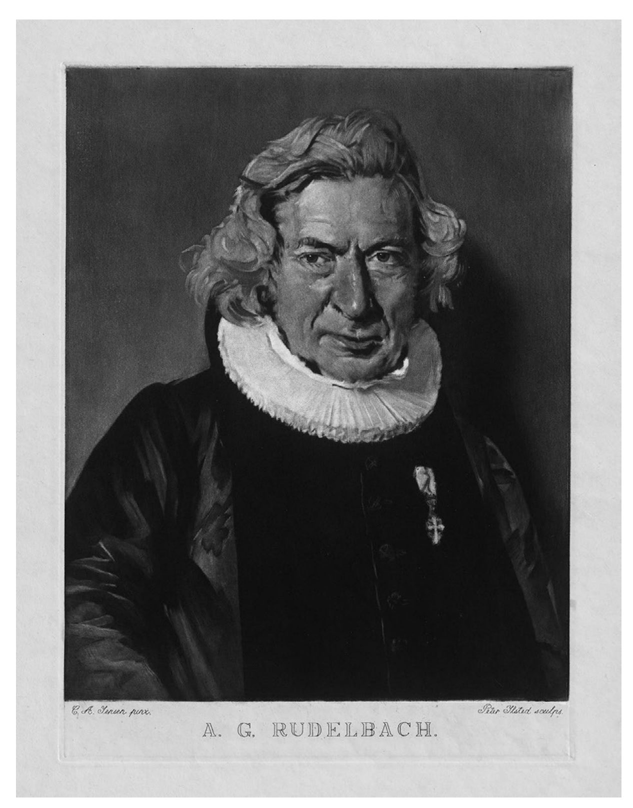
1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Leichter Lichtrand, umlaufend Falzkanten, die Ecken fehlend, verso partiell gebräunt, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5363 Bildnis des Theologen A. G. Rudelbach. Schabkunstblatt auf gewalztem China auf Similijapan nach **Christian Albrecht Jensen**. 30,6 x 22,5 cm. (1930). Olufsen-Svensson 64.

600 €

Prachtvoller, prägnanter Abzug mit Rand um die Plattenkante. Geringfügig altersspurig, sonst vollkommen und tadellos schön erhalten.
Abbildung



5363



5364



5365

Peter Ilsted

5364 Landschaft bei Fredensborg. Farbiges Schabkunstblatt auf Velin. 30,6 x 42,7 cm. Unten rechts bezeichnet „Orig. Radering af Peter Ilsted“. (1930). Olufsen-Svensson 65.

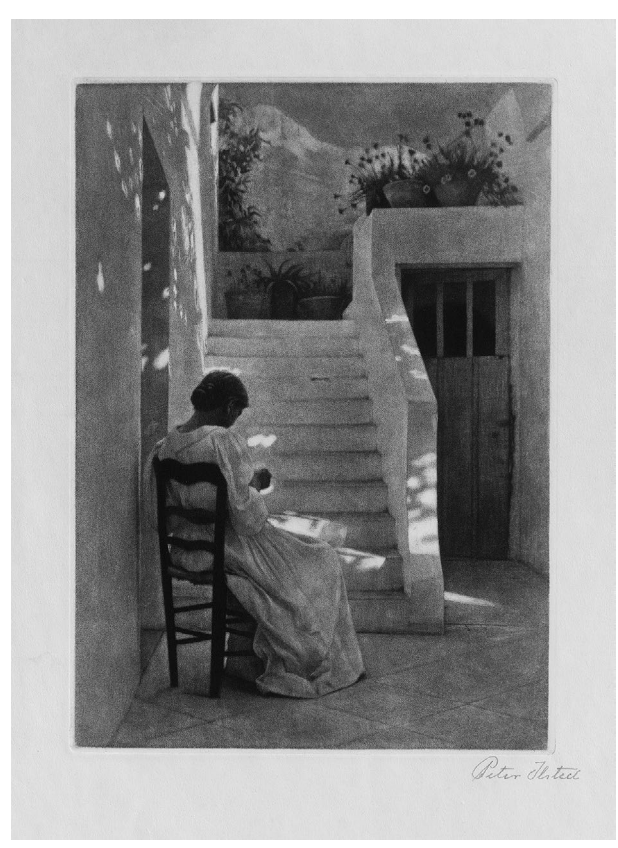
800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, dieser links etwas unregelmäßig. Minimal gegilbt, partiell etwas stockfleckig, sonst sehr schön.
Abbildung

5365 Ein toter Hase. Farbiges Schabkunstblatt auf festem Velin. 14,8 x 20,8 cm. Signiert. Auflage 50 num. Ex. (1932). Olufsen-Svensson 74.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung



5366

Peter Ilsted

5366 Nähendes Mädchen im Schatten einer italienischen Villa. Schabkunstblatt auf Velin. 26,2 x 19,2 cm. Bezeichnet „Peter Ilsted". Um 1928. Nicht bei Olufsen-Svensson.

600 €

Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit breitem Rand. Minimal gebrauchsspurig, sonst tadellos.
Abbildung

Jozef Israels

(1824 Groningen – 1911 Den Haag)

5367 Frau mit Kind, wartend. Radierung. 15,1 x 10 cm. Signiert und bezeichnet „Jozef Israels / aquaforte". (1873). Hubert 10. Wz. Bekröntes Fleur-de-lis Wappen, Van Gelder.

600 €

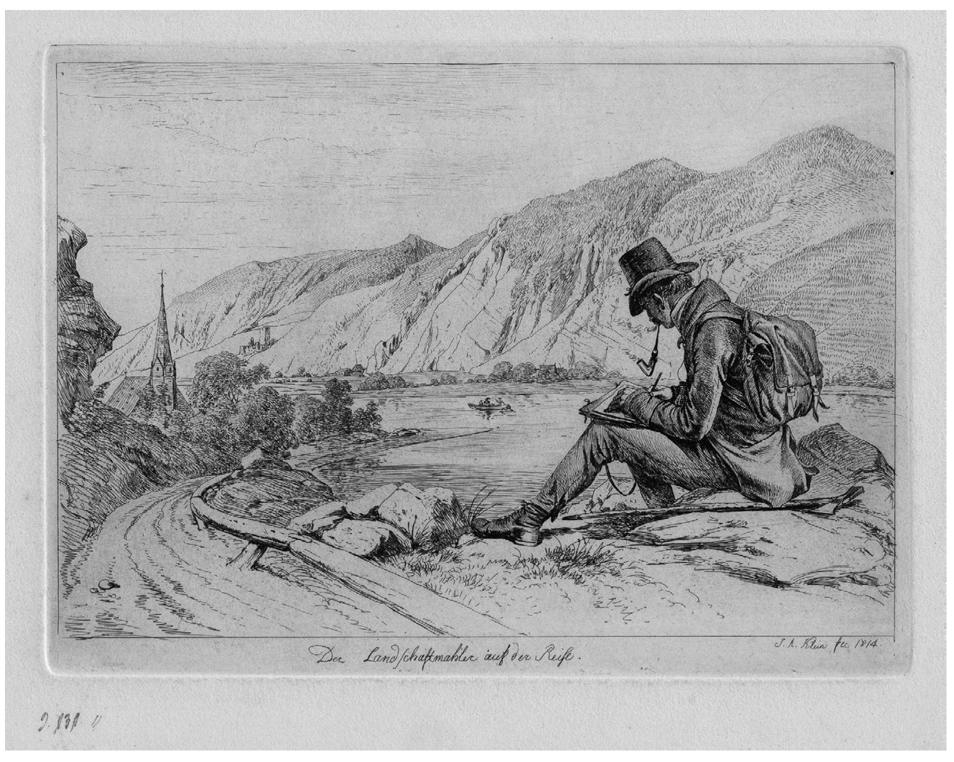
Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit dem Schöpfrand. Schwach fleckig, im weißen Rand oben links sowie rechts fachmännisch geschlossene Risschen, weitere kleine, unauffällig ausgebesserte Stellen in der Darstellung, im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung



5367


Lith. de G. Engelmann à Paris.
Jacomin 1821.
Messieurs Jacomin, Chaumetan, Thierriat, Bonnefond, Trimolet, Genod, Rey, Lepage.
SOCIÉTÉ DES AMIS DES ARTS DE LYON

5368


Der Landschaftmahler auf der Reise.
J. A. Klein fec. 1814.

5369

Jean Marie Jacomin
(1789–1858, Lyon)

5368 nach. Gruppenbildnis von acht Künstlern aus Lyon: Jacomin, Chaumeton, Thierriat, Bonnefond, Trimolet, Genod, Roy und Lepage. Lithographie auf gewalztem China von **Godefroy Engelmann**. 31,6 x 49,2 cm (Blattgröße). 1821.

400 €

Mit dem Stempel der „Société des Amis des Arts de Lyon". Ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas stockfleckig und vergilbt, kleiner Einriss im linken weißen Rand, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

Johann Adam Klein
(1792 Nürnberg – 1875 München)

5369 „Der Landschaftsmahler auf der Reise" (Der Maler J. F. Kirchner am Ufer der Donau sitzend). Radierung. 13,8 x 19 cm. 1814. Jahn 131 II.

600 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit breitem Rand. Insgesamt minimal angestaubt und etwas stockfleckig, schwache Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Beigegeben von demselben drei weitere Radierungen „Auf der Scherideck" (Jahn 264 I vonV), „Der Kindlifresser Brunnen in Bern" (Jahn 250) und das Titelblatt zu „Radierungen von J. A. Klein" (Jahn 328). Sämtlich aus der Sammlung Stephan Seeliger, München.
Abbildung

5370 „J(ohann).G(eorg). Mansfeld K. K. Hof Antikenkabinets-Zeichner und Kupferstecher". Radierung. 18,3 x 13 cm. 1815. Jahn 156 II.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Etwas angestaubt und minimal fleckig, sonst sehr schön erhalten. **Beigegeben das Freundschaftspendant** mit dem Portrait Johann Adam Kleins, gestochen von J. G. Mansfeld. Des Weiteren von Johann Adam Klein selbst noch die beiden Radierungen „Bancokassier Kammerhuber in Wien" und „Des Metallwaarenfabrikanten Joseph Feil Ehefrau" (Jahn 149 und 159) sowie von Johann Nepomuk Passini jeweils nach Klein die Radierungen „J(ohann) C(hristoph) Erhard" und „Friedrich Kaiser, Akadem. Kupferstecher" (vgl. Jahn 55 und 56),
Abbildung



5370

Johann Adam Klein

5371 Dromedar und Cameel. Radierung. 19,3 x 24,7 cm. 1817. Jahn 185 I (von II).

600 €

Von 1811 bis 1815 verweilte Klein in Wien. Laut Inschrift hat der Künstler die Tiere in der Menagerie der kaiserlichen Sommerresidenz Schönbrunn - dem ältesten zoologischen Garten der Welt - nach dem Leben gezeichnet. Die zotteligen, exotischen Tiere sind in dem für Klein so charakteristischen, präzisen Radierstil ausgeführt. - Prachtvoller, gegensatzreicher **Frühdruck** von der ungereinigten Platte und noch vor dem Schatten auf dem Backenriemen, mit einigen Wischspuren und gleichmäßig schmalem Rand um die Facette. Geringfügige Gebrauchsspuren, sonst ganz vorzüglich und tadellos schön erhalten. **Sehr selten**. Aus der Sammlung August Karl Spatzier (Lugt 2304). Beigegeben von demselben die ebenfalls seltene Radierung „Camele am Meeresstrand" (Jahn 297, aus der Sammlung Raphael Sander (Lugt 5908).
Abbildung Seite 262



5371

Johann Adam Klein

5372 Ca. 95 Blatt aus dem druckgraphischen Œuvre des Künstlers.

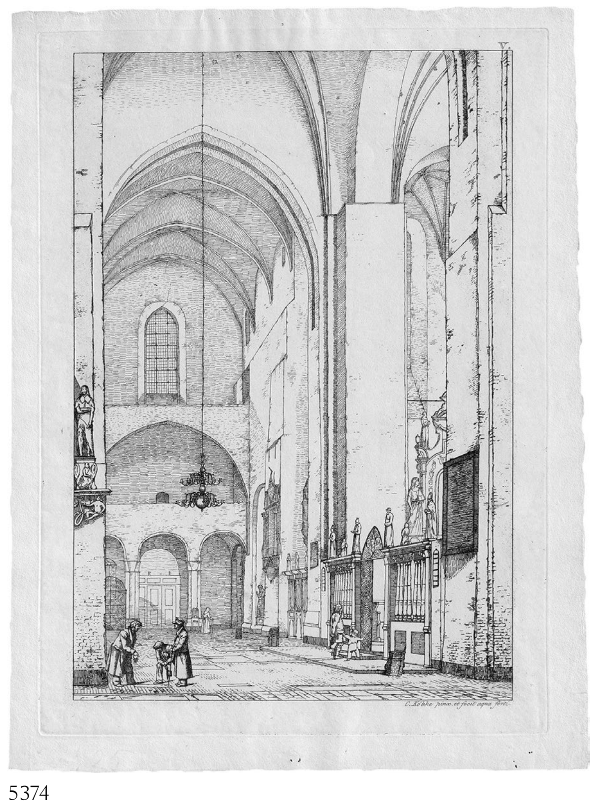
1.200 €

Weiter Querschnitt durch das Radierwerk Kleins, darunter die Radierungen: Jahn 9 und 10, 21, 35, 38 (3x), 39, 40, 41, 42, 45 und 46 (jeweils farbig), 52 (2x, eins weiß gehöht), 64, 65, 66, 68, 69, 72, 74 (2x), 75, 76, 77, 78, 79, 80, 83 (2x), 84, 86, 93, 102 (3x), 103, 104, 106, 108 (2x), 109, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 126, 128, 129 (2x), 130, 132, 133 134, 137 (2x, eins auf braunem Papier, weiß gehöht), 139 (3x eins auf braunem Papier, weiß gehöht), 138, 142, 145, 146, 147, 148 (2x), 153, 161, 162, 164, 165 (2x, eins farbig), 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 174, 175 (2x), 177, 179, 183 (2x), 184 (2x), 185, 186, 245, 328.

5373 Ca. 121 Blatt aus dem druckgraphischen Œuvre des Künstlers.

1.500 €

Breiter Querschnitt durch das graphische Werk Johann Adam Kleins, darunter die Radierungen: Jahn 187, 188, 189, 190 192 (2x, eins auf hellbraunem Papier, weiß gehöht), 193, 194, 195, 196, 197, 200 (2x), 201, 202, 209, 210, 211 (2x), 213, 214 (2x), 215., 216 (2x), 217, 218, 220, 221 (2x, eins auf braunem Papier, weiß gehöh), 222, 223, 225, 226, 227, 236, 237, 239-244, 242, 246, 248, 249, 251, 252 (2x), 254 (2x), 256, 257, 258, 262, 263, 264 (3x), 273, 275, 284 (3x, Mezzotinto), 286, 287, 288, 289, 291 (2x), 292, 293, 295 (2x), 296 (2x), 298, 299, 302, 304, 305 (2x, eins Probedruck), 306 (2x), 308, 309, 310 (2x), 311, 313 (2x), 314, 315, 319 (2x), 320, 321, 323 (Mezzotinto), 324, 325, 326, 327, 329, 330, 331, 332, 334, 335, 336, 337, 338, 343, 351, 352, 353, 355, 357, 360, 363 (weiß gehöht), 364, insgesamt ca.121 Blatt.



5374



5375

Christen Schjellerup Købke
(1810–1848, Kopenhagen)

5374 Innenansicht des nördlichen Chorarms der Domkirche zu Århus („Prospekt af det indre af den nordlige korsarm af Århus Domkirke"). Radierung auf Velin. 32,4 x 23,4 cm. (1831). Krohn 2.

1.200 €

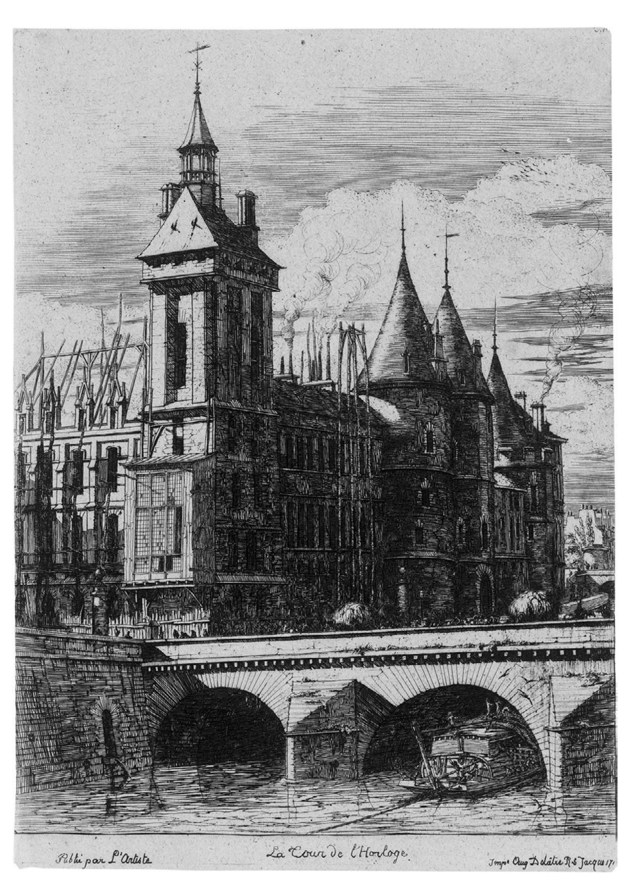
Blatt V. der Jahresgabe von 1831 des Kopenhagener Kunstvereins. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck allseitig mit Schöpfrändern. Blasser Lichtrand, Nadellöchlein im Unterrand, dort Spuren einer Nummerierung, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Peter Severin Krøyer
(1851 Stavanger – 1909 Skagen)

5375 Selbstbildnis. Radierung und Roulette auf Velin. 21,6 x 17,6 cm. Im Unterrand bezeichnet „Etsprøve No. 5". (18)98.

1.200 €

Ausgezeichneter, **experimenteller Probedruck** des **seltenen** Selbstporträts, das anders als das häufiger vorkommende und etwas abgewandelte Selbstporträt von 1899 in nur wenigen Abdrücken bekannt ist. Eine weitere Ätzprobe verwahrt das Museum Boijmans van Beuningen in Rotterdam (No. 3), zwei das Kopenhagener Statens Museum for Kunst (No. 2 und 6). Letztere Sammlung besitzt zwei weitere Druckzustände. Insgesamt veranschaulichen sie die kreative Genese dieser Darstellung. Etwas angestaubt und angeschmutzt, diagonale Knickspur in der Ecke unten rechts, weitere Knitterspuren in den Außenkanten, fünf kleine, runde Druckstellen im weißen Unterrand, weitere Griffspuren, sonst gutes und unbehandeltes Exemplar.
Abbildung



5377

Charles Meryon

(1821 Paris – 1868 Charenton)

5377 La Tour de l'Horloge. Radierung auf chamoisfarbenem, gewalztem China. 26,1 x 18,6 cm. (1852). Delteil 28 VI (von VIII), Schneiderman 23 VI (von X).

600 €

Mit der Schrift, vor der Schraffur im dreieckigen Dach und vor den Kapitälchen. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die Plattenkante. Vor allem das Velinpapier stockfleckig, oben rechts winzige Bestoßung im Himmel, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Carl Gotthelf Küchler

(1807 Taubenheim – 1843 Rom)

5376 Bildnis Josef Anton Koch. Radierung auf gräulichem, gewalztem China. 23,7 x 18,6 cm. 1836. Heller-Andresen 4.

250 €

Carl Gotthelf Küchler folgt in seinem Bildnis des Malers Josef Anton Koch der Portraittradition wie sie in der zweiten Dekade des 19. Jahrhunderts von Amsler oder Schnorr von Carolsfeld geprägt wurde. Koch fixiert dabei die Betrachterin mit einem festen, durchdringenden Blick. Küchler attestiert mit Datum und Ort die Entstehung der Radierung, unten ist zusätzlich die Signatur Kochs in der Platte angebracht. Prachtvoller, feinzeichnender und dabei kräftiger Abzug mit breitem, wohl dem vollen Rand um die markant zeichnende Facette. Um diese etwas wellig, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5376



5378

Caspar Heinrich Merz
(1806 St. Gallen – 1875 Kufstein)

5378 Das Narrenhaus. Kupferstich nach **Wilhelm von Kaulbach**. 40,8 x 66,8 cm. (1835). Apell 16 I (von II), Nagler 2, Heller-Andresen 14.

900 €

Caspar Heinrich Merz war ein Schüler von Johann Heinrich Lips und Samuel Amsler. Der vorliegende großformatige Kupferstich nach einer Komposition von Wilhelm von Kaulbach entstand unter Anleitung Amslers. Das Blatt beeindruckt durch die akribische Darstellung der unterschiedlichen Gemütszustände der Protagonisten, die im Hof einer Irrenanstalt versammelt sind. Bei der Gestalt mit dem Brief an Merz, der das Gesicht vom Publikum abgewandt hat, handelt es sich laut Aussage Görres, um ein Selbstbildnis Kaulbachs. **Vor dem Titel**. Ganz ausgezeichneter und klarer Druck mit Rand**.** Knick- und Knitterspuren im weißen Rand, die obere rechte Ecke ergänzt, verschiedene Einrisse im weißen Rand, einer bis zum Schuh der rechts sitzenden Frau reichend, etwas vergilbt und lichtrandig, insgesamt jedoch in noch guter Erhaltung. Lt. Auskunft des Vorbesitzers aus der Sammlung Richard Schöne. **Selten.**
Abbildung

Julie Mihes
(1786 Breslau – 1855 Wien)

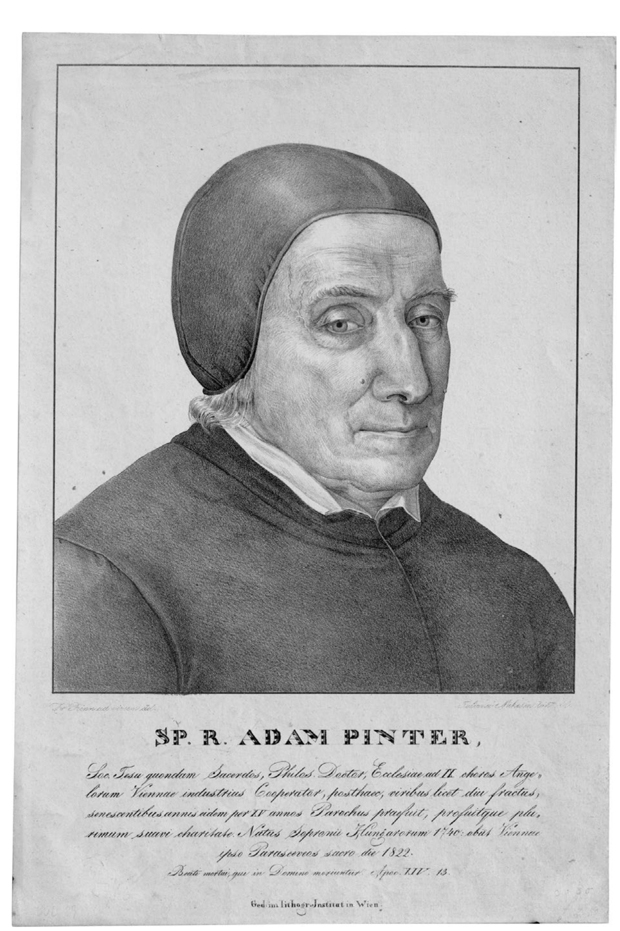
5379 Bildnis Adam Pinter. Lithographie nach **Friedrich Rinn**. 26 x 21,6 cm. Vor 1822. Schwarz (*Die Anfänge der Lithographie in Österreich*) Nr. 3.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Minimal angestaubt und fleckig, Spuren von Bleistiftannotationen im Unterrand, schwache Knitterspuren am Oberrand, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten**. Beigegeben sechs Lithographien von Ludwig Ferdinand Schnorr von Carolsfeld (Andresen 27, 28, 34, 35, 36, 37) sowie von Augusta von Buttlar die Lithographie „Prinzessin Amalia Augusta von Bayern“. Sämtlich aus der Sammlung Stephan Seeliger, München.
Abbildung Seite 266



5380



5379

Hjalmar Carl Gustav Mörner

(1794 Stockholm – 1837 Paris)

5380 Carnevale di Roma. Titelblatt, typogr. Inhaltsverz., 20 Radierungen. Je ca. 20,8 x 47 cm. In einem zeitgen. HLederband (Kanten beschabt, Rücken mit kleineren Läsuren) mit rotem Deckelschild. Rom, Francesco Bourlié, 1820.

400 €

Ein charakteristisches Beispiel für die Kunst von Hjalmar Graf von Mörner ist der vorliegende Radierzyklus, der dem berühmten römischen Karneval gewidmet ist und in seiner Fülle an erzählerischen und folkloristischen Details ein bedeutendes kulturhistorisches Dokument darstellt. Der spröde, leicht naive Zeichenstil ist dem volkstümlichen Charakter des Festes angemessen und verleiht den einzelnen Szenen ein hohes Maß an Lebendigkeit und dramaturgischem Schwung. - Ausgezeichnete, gegensatzreiche Drucke mit dem vollen Rand. Geringfügige Altersspuren, einige Blätter leicht wasserrandig, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5381

Franz Johann Heinrich Nadorp
(1794 Anholt – 1876 Rom)

5381 Brustbildnis des Prinzen Franz Joseph Friedrich Philipp zu Salm-Salm. Lithographie. 54 x 40 cm. **Unbeschrieben.**

750 €

Franz Nadorp entstammte einer aus den Niederlanden eingewanderten Künstlerfamilie, studierte mit einem Stipendium seines Landesherrn Konstantin zu Salm-Salm an der Kunstakademie Prag unter Joseph Bergler und begleitete nach kürzeren Studienaufenthalten in Wien und Dresden den Prinzen Franz zu Salm-Salm 1827 nach Italien. Als ehemaliger Mitschüler und Freund Josef von Führichs aus Prager Zeiten, fand Nadorp in Rom zunächst Anschluss an die Nazarener. Abgesehen von einzelnen kurzen Unterbrechungen lebte und arbeitete der Künstler dauerhaft in Rom. Als Historienmaler konnte Nadorp jedoch nicht Fuß fassen, begann Zeichenunterricht zu geben und schuf zahlreiche Bildnisse der römischen Gesellschaft, die von seinem Talent als Porträtist Zeugnis ablegen. In der römischen Künstlerschaft war Nadorp gut eingeführt. Er galt hier als kreatives „Universalgenie“ wie auch als „Sonderling“, gehörte 1829 zu den Gründern des römischen Künstlerbundes und 1845 zu jenen des Deutschen Künstler-Vereins, als dessen erster Vize-Präsident er bis 1846 fungierte. Das römische Künstlerleben ist in vielen seiner Zeichnungen dokumentiert. Erst kurz vor seinem Tode erhielt der verarmte Künstler erneut eine Leibrente durch das Fürstentum zu Salm-Salm, dem er dafür seinen gesamten Nachlass vermachte. Dieser umfasst über 600 Zeichnungen und Aquarelle, 70 Skizzenbücher sowie Druckgraphik und Gemälde und ist bis heute nur zu einem kleinen Teil bearbeitet und veröffentlicht, andere Werke sind über europäische Sammlungen verteilt, weshalb sich das Gesamtwerk dieses begabten und vielseitigen Künstleremigranten nur schrittweise erschließt.
Von Nadorps Reise nach Rom mit dem Prinzen Franz (1801-1842), dem jüngsten Sohn seines fürstlichen Protektors, Constantin zu Salm-Salm, zeugen zahlreiche Zeichnungen in Nadorps Reiseskizzenbuch, in dem er auch den Prinzen festhielt (vgl. van Os 1976, S. 16). Auf der vorliegenden Lithografie ist dieser in einer Zeremoniell-Uniform des königlich niederländischen Husarenregiments dargestellt. Das großformatige Blatt besticht durch seine Lebensnähe und physische Präsenz. Die sehr seltene Lithographie ist in der Platte beschriftet „F. Nadorp n. d. Natur“. Uns ist nur ein weiteres Exemplar im Istituto Centrale per la Grafica in Rom bekannt (Inv. Nr. S-FN11513).
Abbildung



5382

Pietro Nobile

(auch Peter von Nobile, 1774 Tesserete bei Campestro – 1854 Wien)

5382 nach. Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht von Kulm (Chlumec), Böhmen. Farbaquatinta teilweise mit feinem **Kolorit und Goldhöhung**. 61,8 x 46,8 cm. Um 1850.

600 €

Denkmal für die in der Schlacht bei Kulm (Chlumec u Chabarovic) 1813 gefallenen russischen Soldaten, nach einem Entwurf von Pietro Nobile. Bei der Grundsteinlegung im August 1835 trafen sich der österreichische Kaiser Ferdinand V., der König von Preußen Friedrich Wilhelm III. und der russische Zar Alexander I. Ihre Truppen kämpften hier im Jahre 1813 gegen das französische Heer. Prachtvoller, farbfrischer Druck mit schmalem Rand ringsum. Lediglich oberflächlich leicht angestaubt, vereinzelt minimal fleckig, kleinere Läsuren und kurze Randeinrisse im weißen Rand, oben links die äußere Kante etwas geknickt, weitere Gebrauchsspuren, sonst Im Gesamteindruck tadellos schön.
Abbildung

Joseph Pennell

(1857 Philadelphia – 1926 New York)

5383 Thr turn of the tide (Blackfriars - London I). Aquatinta in Schwarz-grün auf feinem Velin. 19,8 x 25,4 cm. Unten mittig in Bleistift signiert. (1894). Wuerth 219.

1.200 €

Prachtvoller, durch die farblichen Nuancen äußerst atmosphärischer und herrlich wirkungsreicher Abzug, wohl vom Künstler eigenhändig bis auf ein feines Rändchen um die Plattenkante beschnitten, die Signatur beim Beschneiden unten mittig ausgespart. Minimal angestaubt unten an der ausgesparten Signatur links ein unauffällig geschlossener Randeinriss, verso kleine Bleistiftannotationen, auf dem Passepartout ausführlich von fremder Hand bez. „R 3490, Blackfriars - London I, Joseph Pennell, Probedruck. Mezzotint", sonst in sehr schöner Erhaltung. **Rarissimum**, eines von wohl nur fünf Exemplaren, die Platte laut den Angaben bei Wuerth zerstört. 1906 in der Galerie Commeter erworben und seither in Hamburger Privatbesitz.
Abbildung

5384 Canyon, No. 1 (William Street - Grand Canyon). Kaltnadelradierung auf Bütten. 27,5 x 20,1 cm. Unten mittig signiert. Auflage wohl 75 Ex. (1904). Wuerth 332.

750 €

Prachtvoller, herrlich toniger Druck mit Rand. Etwas vergilbt und stockfleckig, schwacher Lichtrand, sonst gut erhalten. 1906 in der Galerie Commeter erworben und seither in Hamburger Privatbesitz.
Abbildung Seite 240

5385 St. Paul's Pavement (London). Radierung auf Bütten. 21,5 x 28 cm. Unten signiert, sowie im linken und unteren weißen Rand mit eigenh. Annotationen „Trial Proof ..." und teils Anweisungen für den Drucker. Auflage lt. Wuerth wohl 30 Ex. (1905). Wuerth 366.

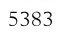
750 €

Prachtvoller Probedruck von der differenziert gewischten Platte mit Rand bzw. Rändchen. Leicht fingerfleckig, marginale Altersspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Beigegeben ein weiterer signierter Abzug dieser Radierung wohl aus der regulären Auflage.
Abbildung

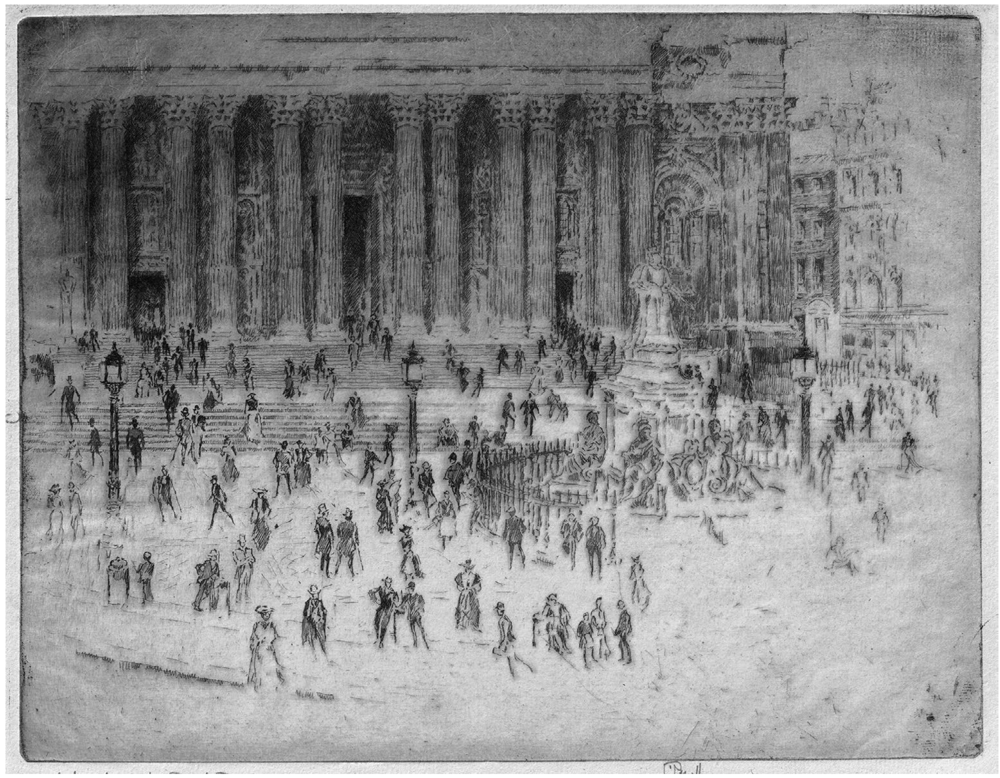
5386 London Night, Whiskey and Tea. Schabkunstblatt in Schwarzbraun auf Bütten. 25,6 x 37,6 cm. Unten mittig signiert, sowie im weißen Rand unterhalb der Darstellung eigenh. bez. „unfinished - Original mezzotint - The Tea Tower - London 1909". Auflage lt. Wuerth wohl 75 Ex. (1904). Wuerth 505.

1.800 €

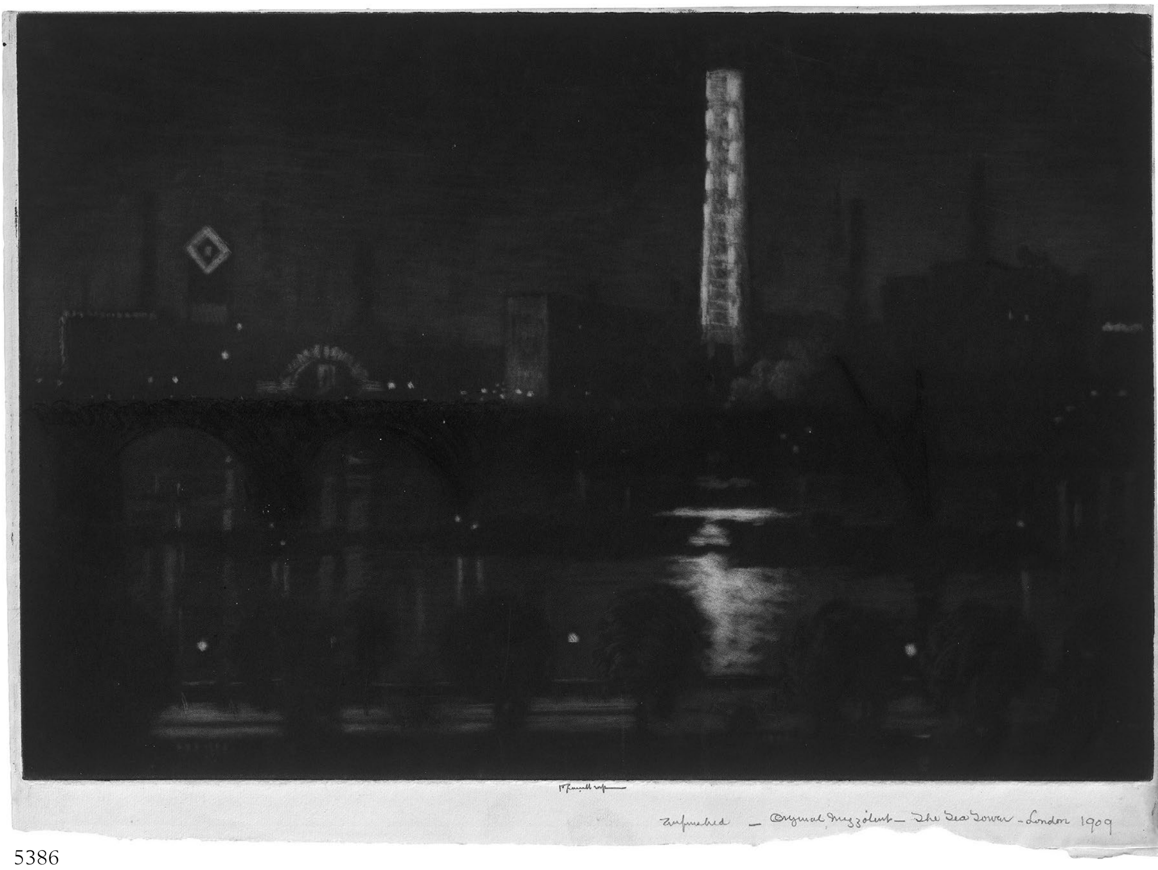
Das gesuchte Blatt in einem prachtvollen, samtigen und die Lichtstimmung wunderbar zur Geltung bringender Druck mit feinem Rändchen an drei Seiten, unten mit etwas unregelmäßigem Rand. Minimale Altersspuren, sonst tadellos. 1910 in der Galerie Commeter erworben und seither in Hamburger Privatbesitz.
Abbildung Seite 270

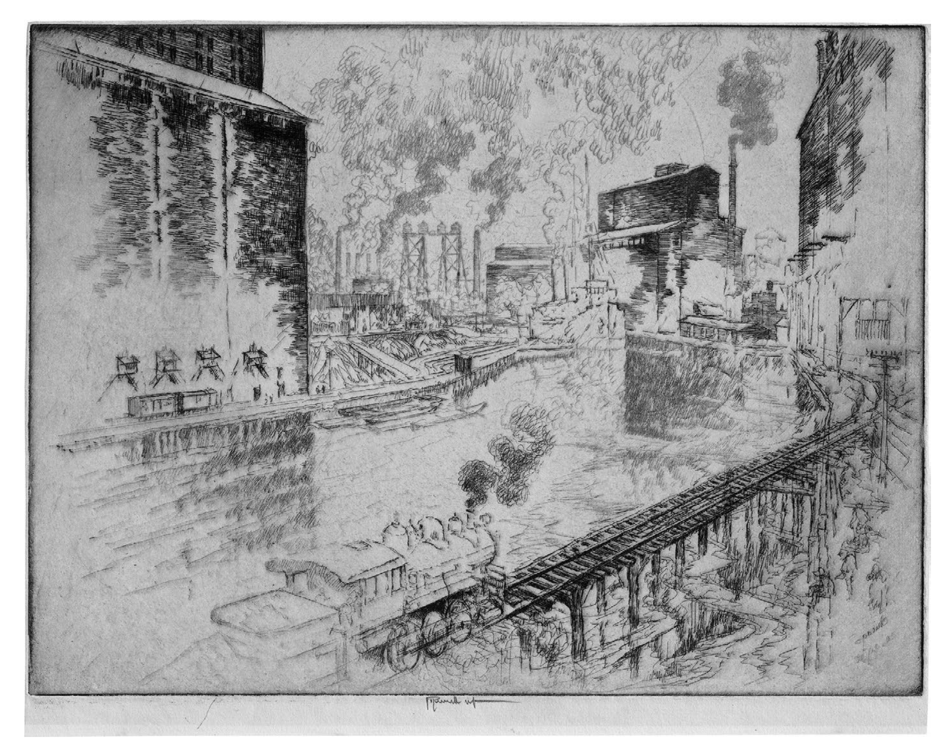
5383



5385



5386



5387

Joseph Pennell

5387 Grain Elevators, Chicago. Radierung auf Bütten. 23,7 x 31,7 cm. Unten mittig signiert. Auflage lt. Wuerth wohl 50 Ex. (1910). Wuerth 592.

450 €

Prachtvoller, herrlich toniger Druck an drei Seiten mit feinem Rändchen unten mit Rand. Teils leicht vergilbt, sonst in vorzüglicher Erhaltung. 1911 in der Galerie Commeter erworben und seither in Hamburger Privatbesitz.
Abbildung



5388



Michal Plonski

(auch Plonsky, 1778–1812, Warschau)

5388 Zehn Szenen mit Bauern- und Figurenstudien. Radierung. 9,6 x 18,6 cm. 1822. Le Blanc 13 II.

250 €

Der polnische Zeichner, Radierer und Miniaturmaler Michal Plonski war in Warschau Schüler des Jean Pierre Norblin de la Gourdaine und bildete sich u.a. in Berlin, Kopenhagen und Amsterdam weiter. Auch ist sein Stil deutlich von dem Werk Rembrandts geprägt, was sich in vorliegenden Studien zeigt. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher und zarttoniger Abzug mit gleichmäßig schmalem Rand um die Facette. Nur geringe Gebrauchsspuren, unbedeutend stockfleckig, unter dem stehenden Mann mit Hut unten rechts winzige dünne bestoßene Stelle von verso, sonst tadellos schönes Exemplar.
Abbildung

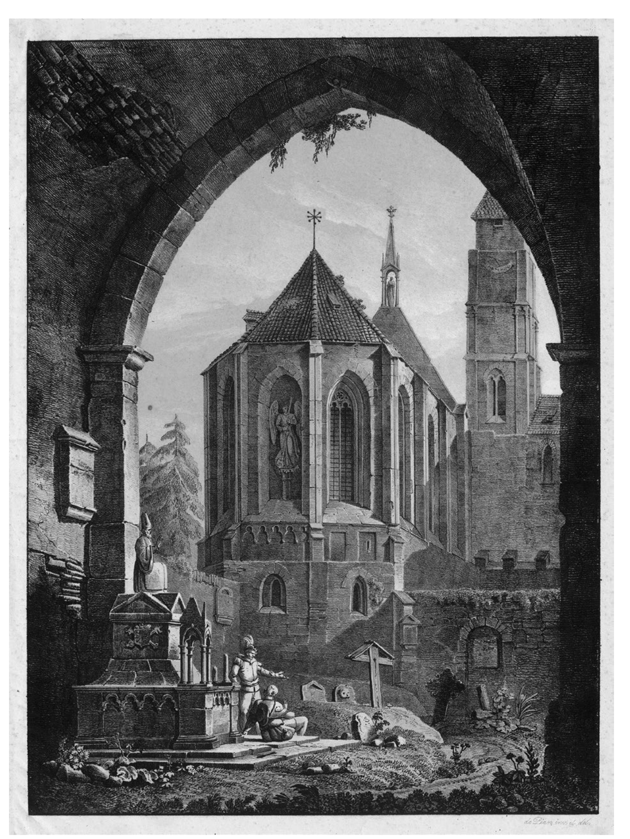
Antonio de Pian

(1784 Venedig – 1851 Wien)

5389 Eingang zum Friedhof vor einer gotischen Kirche. Lithographie. 45,1 x 33 cm (Darstellung), 49,5 x 36 cm (Blattgröße). (1820). Schwarz (*Die Anfänge der Lithographie in Österreich*), 155, 5.2.

400 €

Der Architektur- und Dekorationsmaler und Lithograph Antonio de Pian erhielt seine künstlerische Ausbildung in Venedig und Wien und zeigt sich in seinem Frühwerk von den Architekturcapriccios Canalettos beeinflusst. 1821 wurde er in der österreichischen Hauptstadt zum Hoftheatermaler ernannt. Das druckgraphische Werk, das insgesamt fünfzehn Lithographien zählt, entstand vorwiegend in den Jahren 1820-21. Ganz im Einklang mit dem herrschenden Zeitgeschmack spielt das Stilprinzip des „Pittoresken" eine eminente Rolle in de Pians Ikonographie und veranschaulicht die romantische Sehnsucht nach vergangenen Epochen. Die mit einer Kombination aus Kreide- und Federlithographie geschaffene Darstellung ist selten und gehört zu einer Folge von fünf Blättern nach eigener Erfindung de Pians, deren Veröffentlichung 1820 in Schorn's Kunst-Blatt (Morgenblatt für gebildete Stände) verzeichnet wurde. Unverkennbar ist der Einfluss der druckgraphischen Arbeiten von de Pians Zeitgenossen Karl Friedrich Schinkel und Karl Blechen. - Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit der Signatur und schmalem Rand. Geringfügig fleckig, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5389



5390

Bartolomeo Pinelli
(1781–1835, Rom)

5390 Raccolta di N.° 100 soggetti li più rimarchevoli dell'Istoria Greca. 100 Radierungen auf Velin, zzgl. typographischem Titelblatt und 81 Seiten italienischem und französischem Text, in einem Lederalbum d. Zeit (stärker berieben und fleckig, die Kanten bestoßen, Rücken lädiert) mit kleinem Titelschild mit goldgeprägter Schrift „Istoriia Greca Da B. Pinelli". 23,5 x 33. Rom, Vincenzo Poggioli, 1821.

600 €

Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten und klaren Drucken mit breitem, wohl für das Album vollen Rand. Insgesamt minimal stockfleckig sowie altersspurig, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in einheitlich schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

Johannes Riepenhausen
(1788 Göttingen – 1860 Rom)

5391 „Alberto Thorwaldsen". Radierung auf Velin. 21,8 x 16,6 cm. Um 1811.

300 €

Johannes Riepenhausen schuf das delikate und seltene Profilbildnis nach einem von ihm gezeichneten Porträt von Bertel Thorvaldsen, das der Künstler am 15. September 1811 in Rom angefertigt hatte und das heute im Thorvaldsen Museum, Kopenhagen (Kreide in Schwarz, 28,1 x 25 cm, Inventarnummer C825) aufbewahrt wird. Das Bildnis zeigt den damals schon außerordentlich erfolgreichen und angesehenen Bildhauer, der seit 1797 in Rom lebte, in seinem vierzigsten Lebensjahr und besticht durch seinen zeichnerischen, klassizistischen Purismus. Ganz in der Tradition römischer Kaiserporträts ist Thorvaldsen idealisierend und in striktem Profil wiedergegeben. Die delikat gezeichnete, lockige Frisur erinnert ebenfalls an antike Vorbilder und Thorvaldsens Physiognomie mit der markanten Nase und dem kraftvollen Kinn verrät Willenskraft und Selbstbewusstsein.
Abbildung

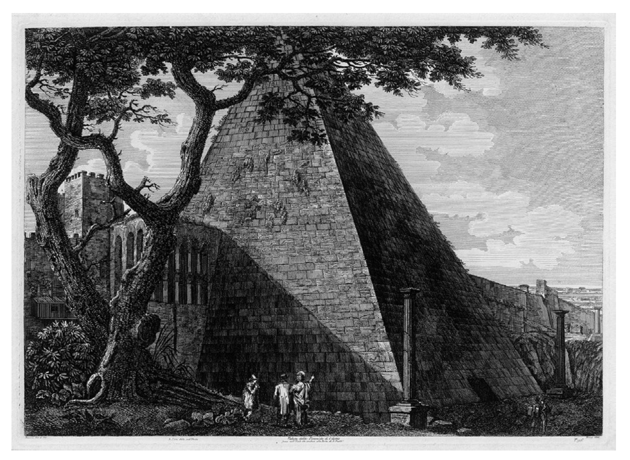
Luigi Rossini
(1790 Ravenna – 1857 Rom)

5392 Drei Ansichten von Rom: Veduta di Fianco dei Portico d'Ottavia; Veduta dello scavo della Colonna di Foca; Veduta della Piramide di C. Cestio. 3 Radierungen auf Velin. 46,7 x 36,6 cm; 37,4 x 57,8 cm; 43,6 x 61,4 cm. 1819, 1822. Le Blanc, wohl aus 6 bzw. 8.

600 €

Prachtvolle, kräftige Drucke mit breitem Rand. Minimal fleckig und leicht angestaubt, einzelne ausgebesserte bzw. geschlossene Randläsuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5391



5392



5393

Luigi Rossini

5393 Drei Ansichten von Rom und Umgebung: Veduta del Ponte Molle sul Tevere; Veduta del Gran Sepolcro volgarmente detto di Nerone; Veduta dello scavo del Foro Trjano. 3 Radierungen auf Velin. 45,9 x 62,6 cm; 57,1 x 43,1 cm: 47,5 x 51,4 cm. 1822, 1823. Le Blanc, wohl aus 6 bzw. 8.

600 €

Prachtvolle, kräftige Drucke mit schmalem bzw. breitem Rand. Minimal angestaubt, unbedeutend fleckig, leichte Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5394 Vier Ansichten von Rom: Interno del Promao del Tempio di Vesta, in Roma; Veduta degl' Avanzi della Rupe Tarpeja; Veduta del Castello dell'Acqua Giulia; Veduta del Monumento del Condotto delle Acque Claudia. 4 Radierungen auf Velin. 47,1 x 37 cm; 54,6 x 40 cm; 34,9 x 45,4 cm; 36,2 x -45,8 cm; 1819, 1822, 1823. Le Blanc, wohl aus 6 bzw. 8.

600 €

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle, lediglich minimal trockene Drukke mit breitem Rand, teils mit dem vollen Rand um die Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren und etwas angestaubt, einzelne ausgebesserte Randschäden, sonst schön erhalten.
Abbildung



5394



5395



Carl Russ

(1779–1843, Wien)

5395 Jupiter bei der Ziege Amalthea. Radierung. 12,1 x 14,6 cm. 1809. Nagler 29.

750 €

Ganz ausgezeichneter klarer Abzug mit Rändchen um die Plattenkante, links auf diese beschnitten. An den Ecken dünne Stellen und verso Montierungsreste, rechts unten ein Fleck, geringfügige Gebrauchsspuren, sonst schön.
Abbildung



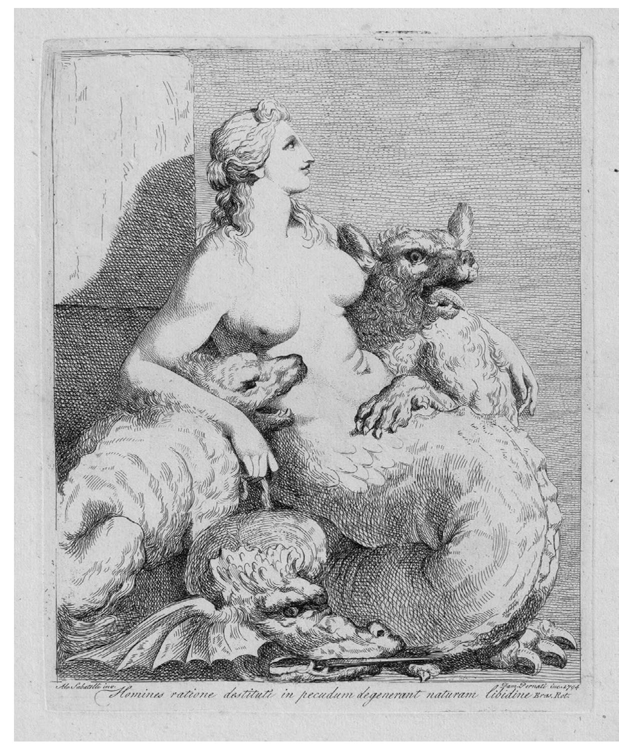
Luigi Sabatelli

(1772 Florenz – 1850 Mailand)

5396 nach. Homines ratione destituti - Eine Sphinx von wilden Kreaturen umgeben. Radierung von **Damiano Pernati**. 27,6 x 22,5 cm. 1794. Kat. *Luigi Sabatelli Disegni e Incisioni,* Florenz 1978, S. 33, 3058.

400 €

Die vorliegende seltene Radierung ist ein charakteristisches Beispiel für die idiosynkratische und phantasievolle Formenwelt Sabatellis. Das Sujet geht auf ein Motto des Humanisten Erasmus von Rotterdam zurück. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leichte Altersspuren, sonst gut erhalten. - Beigegeben von Damiano Pernati die Radierung Herkules in Halbfigur (Kat. Nr. 3065).
Abbildung



5396


Monumento funebre
erettosi nel Duomo di Milano per le solenni Esequie ivi celebrate nelli giorni 7, 8, 9 Aprile dell'anno 1835.
in onore di S.M.I.R.A. Francesco I.° di gloriosa memoria.
Alto Braccia 40 Milanesi, ossiano Piedi 75 Parigini
D'invenzione e disegno di Alessandro Sanquirico Arch. Pittore scenico, Membro di varie Accademie II. RR.

5397



5398

Alessandro Sanquirico
(1777–1849, Mailand)

5397 nach. „Monumento funebre": Katafalk für Kaiser Franz I. von Österreich vom 7. bis 9. April 1835 im Dom zu Mailand. Lithographie mit detailliertem **Kolorit** auf Velin von **Giuseppe Elena** . 60,7 x 44,6 cm (Blattgröße). Unterhalb der Darstellung in brauner Feder wohl von fremder Hand betitelt, datiert und ausführlich bez.: „Monumento funebre / erettori nel Duomo di Milano per le solenni Esequie iri celebrate nello giorno 7,8,9 Aprile dell'anno 1835. / in onore di S.M.I.R.A. Francesco 1e di gloriosa memoria / Alto Braccia 40 Milanesi, ossieno PIedi 75 Parigini// D'invenzione e disegno di Allessandro Sanquirico Arch-Pittore scenico, Membro divarie Academie JJ. e RR.". Um 1835. Wz. J. Whatman Turkey Mills.

600 €

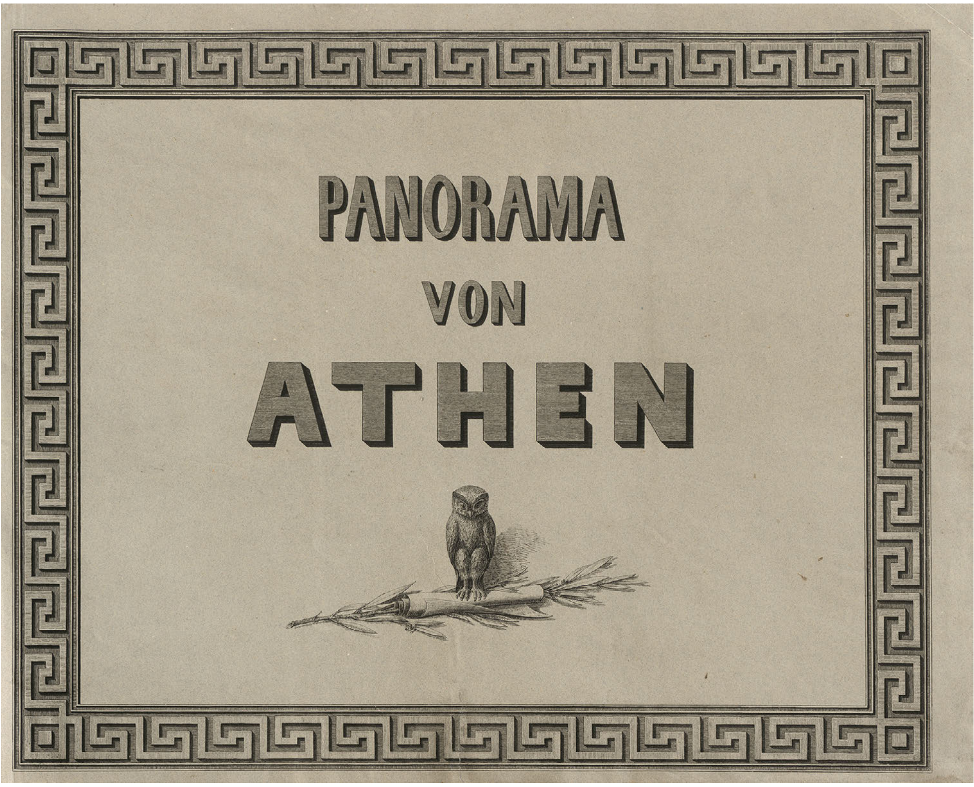
Alessandro Sanquirico ist als Bühnenbildmaler und insbesondere durch seine Arbeiten für die Mailänder Scala bekannt geworden. Laut Nagler war er "einer der berühmtesten Künstler seines Faches". Dargestellt ist ein architektonischer Aufriss für einen Prunkkatafalk, aufgestellt im Mailänder Dom zu Ehren des verstorbenen Kaisers Franz. I. von Österreich. Prachtvoller, reich handkolorierter Druck mit Rand und unten mit dem leeren Schriftrand, dort die ausführliche Annotation in brauner Feder. Vor der Schrift und dem Wappen. Lediglich geringfügig angestaubt und leicht vergilbt, unten links kleines geweißtes Fleckchen, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung Seite 275

Karl Friedrich Schinkel
(1781 Neuruppin – 1841 Berlin)

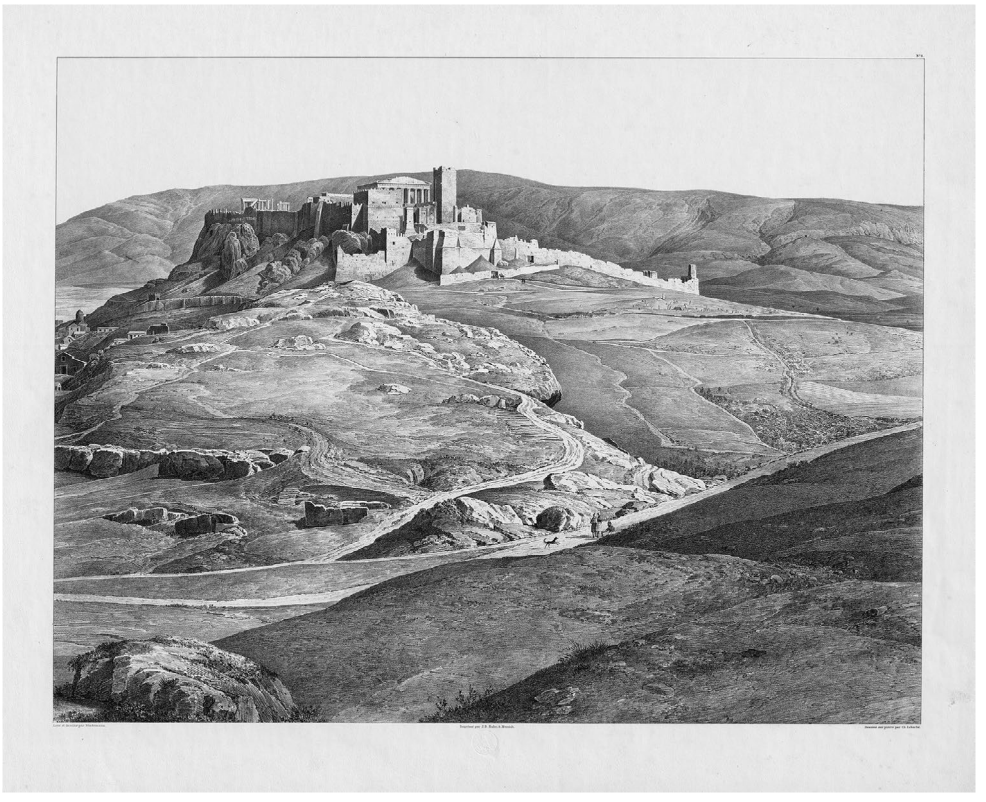
5398 nach. „Halle mit der Aussicht auf die Stadt Rheims. in dem Trauerspiel: die Jungfrau von Orleans, Act IV Scene I". Kupferstich und farbige Aquatinta von **Friedrich Jügel**, teils mit zeitgenössischem Kolorit. 42 x 51,2 cm. „Berlin bei L. W. Wittich". Börsch-Supan (Ausst. Kat. *Karl Friedrich Schinkel, Architektur, Malerei, Kunstgewerbe*, Berlin 1981) 218 a.

600 €

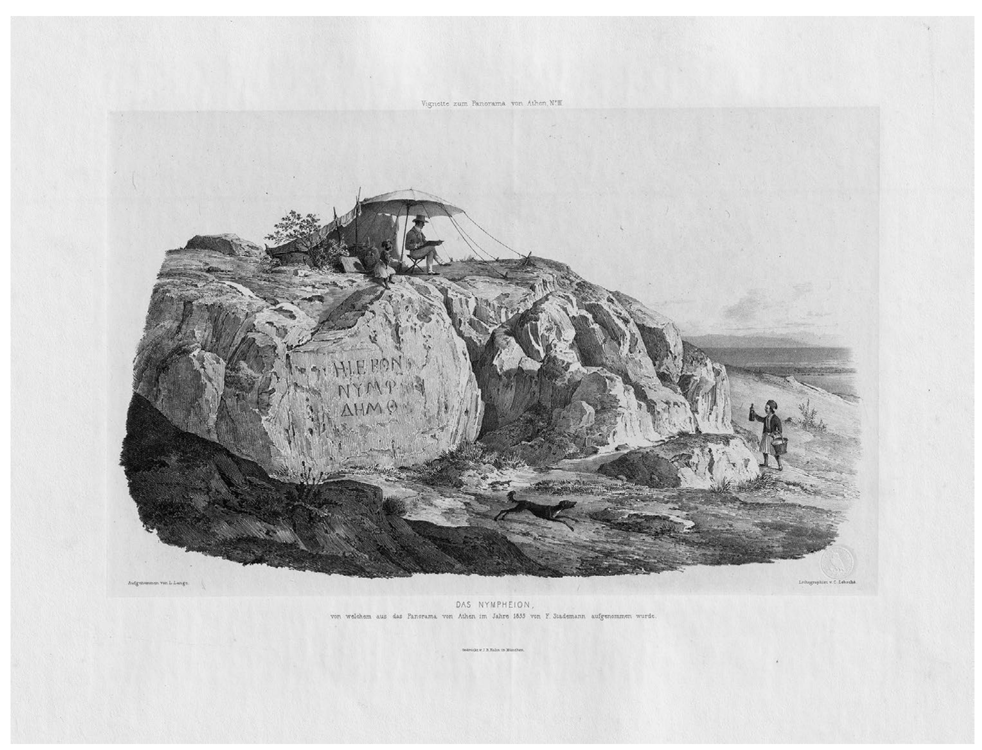
Prachtvoller, herrlich farbfrischer Druck mit Rand aus der ersten, von Wittich in Berlin besorgten Ausgabe der Theaterdekorationen. Lediglich in den Außenrändern gelegentlich leicht knittrig, unten mit kleinen Bestoßungen und zwei Einrisschen, entlang der Plattenkante oben und rechts stockfleckig, weitere unbedeutende Handhabungsspuren, sonst in schöner, die Darstellung in vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Stephan Seeliger, München.
Abbildung



5399



5399



5399

Wilhelm August Ferdinand von Stademann
(1791 Berlin – 1872 München)

5399 „Panorama von Athen. An Ort und Stelle aufgenommen…“. 10 Kreidelithographien mit jeweils dazugehöriger Umrisslithographie (Überlagerungsdiagramme, 1-10) sowie sechs weitere Lithographien mit Ansichten von Athen, diese auf gewalztem China, sämtlich von **Carl August Lebschée**, typographischer Titel in Blau und Schwarz mit Vignette, Widmungsblatt und Subskribentenverzeichnis, sowie acht nn. Textblätter in Deutsch und Französisch, schließlich eine lithographierte Karte; lose Blatt im originalen, grauen Lieferumschlag (etwas zerschlissen und fleckig) mit Titel und innen mit typografischem Inhaltsverzeichnis-Etikett, sämtlich in moderner Lwd.-Mappe mit goldgepr. Deckeltitel und Schließbändern. Quer-Imp.-Folio. München, F. Wild, 1841. Nagler XIX, S. 277, Blackmer 1595.

9.000 €

„Roma‘s Herrschaft verschwand, ewig besteht die Athen‘s“ (König Ludwig). Der aus Berlin gebürtige August Ferdinand Stademann stand seit 1812 in den Diensten des bayrischen Staates. 1832 wurde Otto Friedrich Ludwig von Wittelsbach, Sohn Ludwig I. von Bayern, zum König von Griechenland gewählt und Stademann begleitete ihn in dessen Gefolge nach Griechenland. Dort schuf er, angeregt durch die griechische Landschaft und zu Ehren des Königs, die monumentalen Ansichten der vorliegenden Folge; ein prächtiger Atlas mit dem Panorama der griechischen Hauptstadt, das Stademann ganz im Sinne seiner Zeit zeichnete. Die Suite ist auf dem Widmungsblatt König Otto gewidmet. Die erste und einzige Ausgabe der wunderbaren, ikonischen Ansichtenfolge enthält zehn größere Veduten, die zusammengelegt ein Gesamtpanorama von Athen bilden, das durch die Umrisslithographien der Überlagerungsdiagramme und der Referenznummern im Text erläutert wird. Die Lithographien dieses Panoramas zeigen das gesamte Becken der Attika in einer 360-Grad-Ansicht, zusätzlich begleitet von sechs kleineren Darstellungen mit der Akropolis, dem Nympheion, der Athener Innenstadt, Athen gegen Norden, dem Stadion bei Athen und dem Kloster Siriani. Die Lithographien wurden von Carl August Lebschée (1800-1877)1 nach Zeichnungen von Stademann ausgeführt. Als Aussichtspunkt wählte Stademann 1835 eine erhabene Felsfläche auf dem Hügel der Nymphen (Lófos Nimfón), neben einem antiken Heiligtum, nach dem der Hügel benannt ist. Wie in einer seiner Vignetten zu sehen ist, saß er während „einer höchst unerträglichen Hitzewelle“ auf dem Hügel. Die beigefügte Karte von Athen und seiner Umgebung wurde von Stademanns Schwager J. A. Sommer angefertigt, der auch im selben Jahr ein separates *Repertoire analythique et descriptif pour la carte d'Athènes* mit einem Ortsverzeichnis der Karte herausgab.
Sämtlich prachtvolle, fein nuancierte Drucke auf dem originalgroßen Bogen. Minimal angestaubt und schwach stockfleckig, in den äußeren Rändern vereinzelt geschlossene und ausgebesserte Randläsuren und Randeinrisse, weitere unbedeutende Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in einheitlicher und sehr schöner Erhaltung. Jeweils unten mittig mit dem Trockenstempel „Panorama von Athen mit einer Eule auf einem Zweig“. **Sehr selten.**
Abbildungen, auch Seite 277



5400

Peter Christoffel Wonder

(1780 Utrecht – 1852 Amsterdam)

5400 Selbstporträt. Radierung. 9,2 x 8,2 cm. Nagler 1, Heller-Andresen 1.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenschmutz entlang der deutlich sichtbaren Plattenkante, mit breitem Rand. Schwach stockfleckig, im weißen Rand unten links kleine diagonale Knickfalte, verso Annotationen und Sammlersignet, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Johann Andreas Boerner (Lugt 269).
Abbildung

John Young

(1755–1825, London)

5401 Sultan Mahmoud Khan II., der dreißigste ottomanische Kaiser. Farbiges Schabkunstblatt, teilweise mit Aquarell überarbeitet. 39 x 25,4 cm. 1815. J. Friedman: *Color printing in England 1486-1870*, Yale Center for British Art, New Haven 1978, Nr. 32.

1.200 €

Das **sehr seltene** Blatt in einem prachtvollen, farbfrischen Abzug mit feinem Rändchen. Der englische Kupferstecher John Young war Schüler von John Raphael Smith. 1789 wurde er zum Hofkupferstecher des Prinzen von Wales ernannt. Etwas stockfleckig, leichte Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5401



5462



5402



5403

Erhard Amadeus-Dier
(1893 Wien – 1969 Klosterneuburg)

5402 Zwölf Fantasien aus ernsten Tagen. 12 Heliogravüren auf Bütten zzgl. Titel, Inhaltsverz., 2 Bl. Widmung und orig. Zwischenpapieren, lose in der orig. Pappkassette (kleine Beschabungen und Randbestoßungen). 42,4 x 31,2 (Blattgröße). Sämtlich signiert. Auflage 250 num. Ex. (1919).

250 €

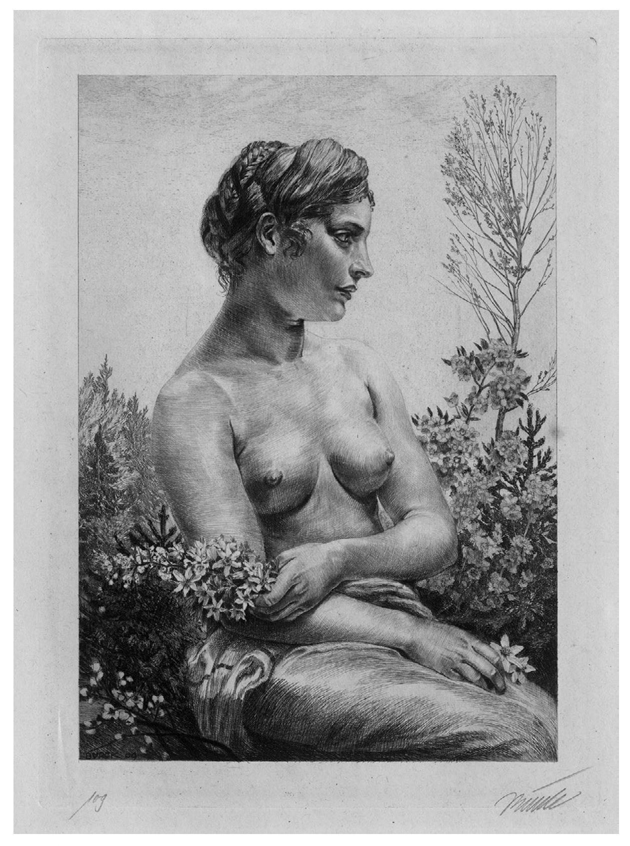
Ganz ausgezeichnete Drucke auf den vollen Bögen. Geringe Gebrauchsspuren, leicht stockfleckig, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung.
Abbildung

Cuno Amiet
(1868 Solothurn – 1961 Oschwand/Kt. Bern)

5403 Der Künstler malend - Blatt zu Weihnachten. Lithographie auf Similijapan. 44 x 33,5 cm. Signiert. (1928).

300 €

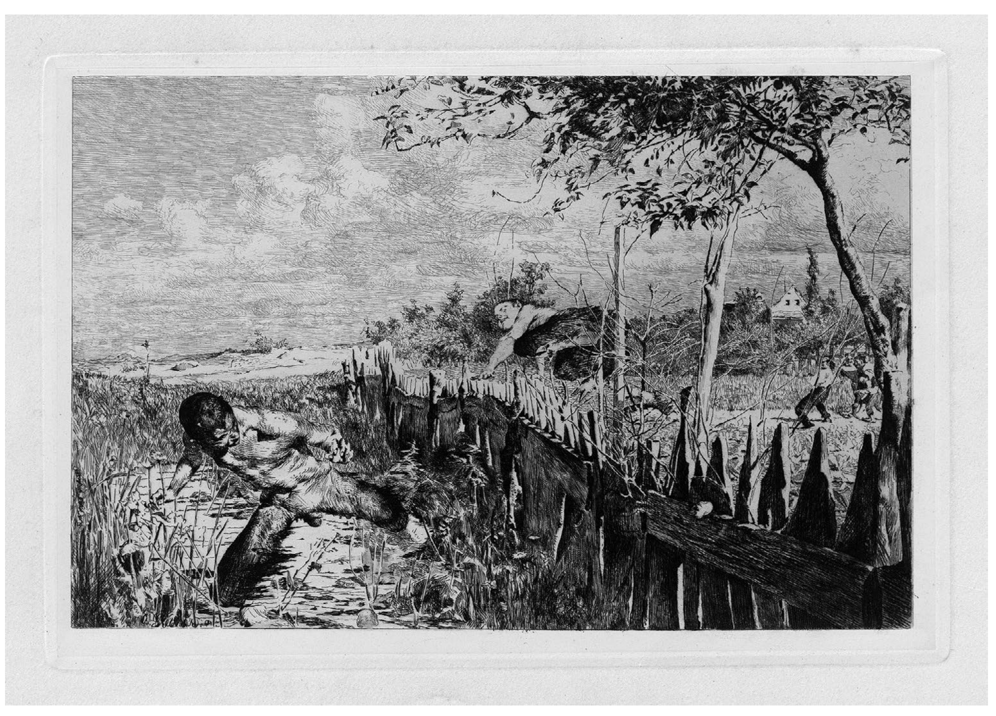
Ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Schwache diagonale Knickfalte links, leicht fleckig und knitterfaltig, Wasserfleck im Text, hinterlegter L-förmiger Riss im weißen Rand oben, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung



5404



5407



5406

Paul Bürck

(1878 Straßburg – 1974 München)

5404 Frühling (Weiblicher Halbakt). Radierung, Kaltnadel und Aquatinta in Braunschwarz auf Similijapan. 30 x 21,9 cm. Signiert, nummeriert sowie unten (eigenh.?) betitelt. 1909.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Leicht angestaubt und stockfleckig, minimal vergilbt, der rechte Außenrand knitterspurig, zwei schmale und unauffällige Streifen Montageband oben, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

Otto Greiner

(1869 Leipzig – 1916 München)

5405 Bildnis des Malers Kopfstein in München, stehend mit Palette und Zigarre. Lithographie. 32,3 x 14 cm. 1890. Vogel 31.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Aufgezogen, kleinere Randläsuren, etwas stockfleckig. **Sehr selten**, wir konnten keine weiteres Exemplar im Auktionshandel in den letzten 30 Jahren nachweisen.
Abbildung

5406 Auf der Flucht. Radierung auf gewalztem China. 20 x 29,6 cm. Im Unterrand von fremder Hand bezeichnet „Original Radierung“ und zweifach „O. Greiner Faune auf der Flucht“. (1882). Vogel 41 II (von III).

450 €

Vor der Schrift. Prachtvoller, markanter und zugleich feinzeichnender Druck auf dem vollen Bogen. Der weiße Rand geringfügig angestaubt und fleckig, vereinzelt fingerfleckig, kleine Bestoßung in der Oberkante, kurzes Einrisschen in der oberen linken Eckenspitze, sonst in sehr guter und harmonischer Erhaltung. Aus der Sammlung Erhard Kaps (Lugt 3549).
Abbildung

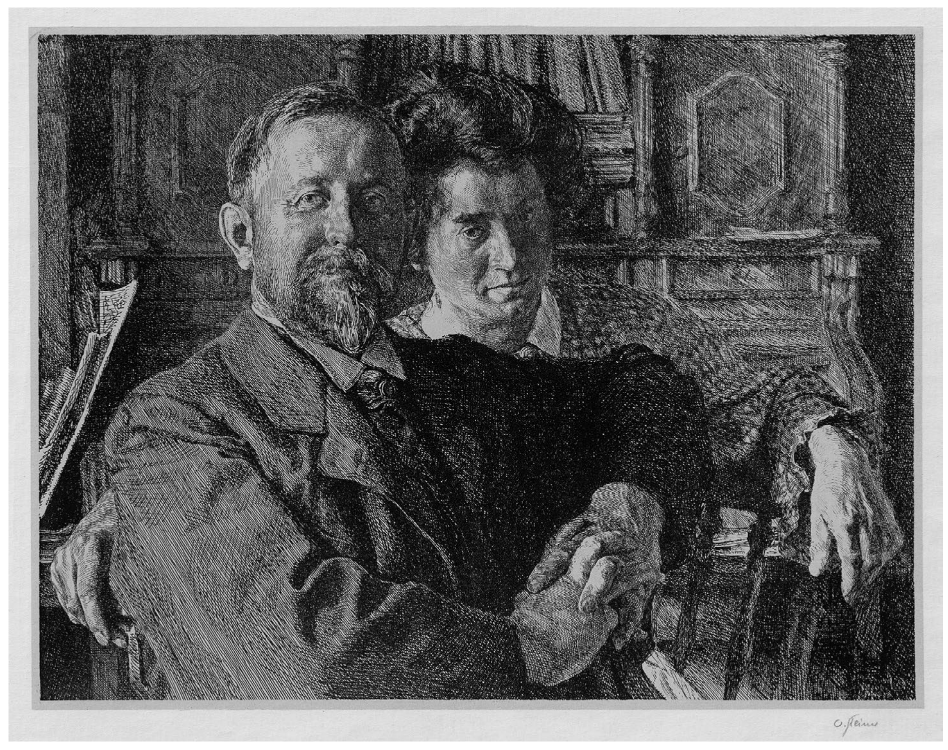
5407 Studienblatt mit Bildnissen von Hans Hess und Albert Klesse. Federlithographie auf chamoisfarbenem gewalztem China. 35,5 x 23 cm (China); 49,5 x 37,5 cm (Blattgröße). Signiert „O Greiner.“. Vogel 52.

600 €

Ausgezeichneter Druck wohl auf dem vollen Bogen. Ganz schwach lichtrandig, kleine Bleistiftannotationen im Rand, minimale Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben die Lithographie „Portrait Paul Horst-Schulze“ (Vogel 104).
Abbildung



5405



5409

Otto Greiner

5408 Bildnis Siegfried Wagner, sitzend. Lithographie auf gewalztem China. 30,5 x 28,2 cm (Darstellung); 52,7 x 40 cm (Blattgröße). Signiert, datiert und bezeichnet „O. Greiner Dez [18]96 Rom / Siegfried Wagner". Vogel 63. Wz. Schriftzug „PM Fabriano".

600 €

Prachtvoller Druck auf dem vollen Bogen. Im weißen Rand minimal angestaubt und vereinzelt schwach fingerfleckig, Bleistiftannotationen unten, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten**. Mit unbekannter Sammlermarke.
Abbildung

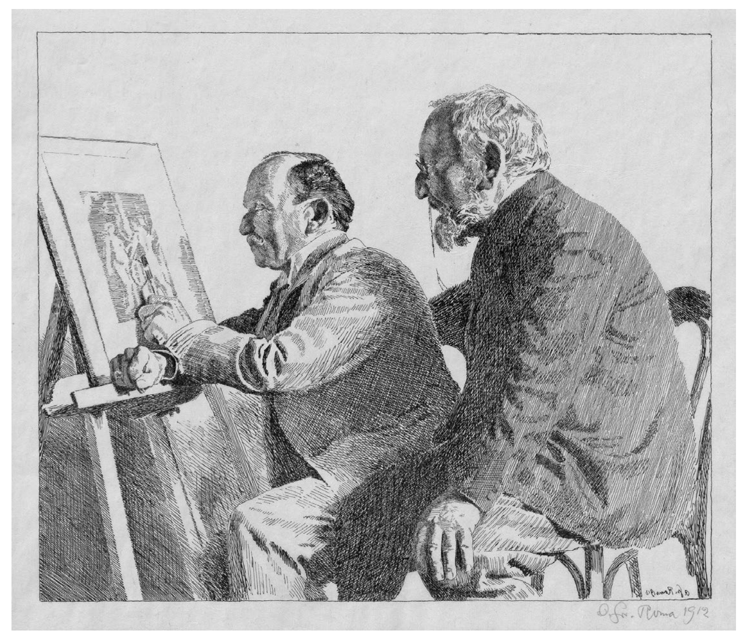
5409 Doppelbildnis von Franz Langheinrich und seiner Gattin. Lithographie auf gewalztem China. 30,8 x 40,7 cm (Darstellung); 48,4 x 62,8 cm (Blattgröße). Unterhalb der Darstellung bez. „O. Greiner". 1901. Vogel 80. Wz. Fragment.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem, an drei Seiten dem vollen Rand. Das feste Büttenpapier nur leicht vergilbt, minimale Knitterspuren im weißen Rand, ebenda mit wenigen punktuellen Fleckchen und Bleistiftbezeichnungen unten, Montierungsreste verso, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5408



5410

Otto Greiner

5410 Die Kunstkenner (Die Kunsthändler Klempner und Dawison). Federlithographie auf feinem Japan. 28,3 x 33,8 cm (Darstellung); 34 x 49 cm (Blattgröße). Unten rechts monogrammiert und datiert „O. Gr. Roma 1912“. Vogel 95 II.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem bis breitem Rand, an zwei Seiten mit Schöpfrand. Minimal lichtrandig, geglättete Diagonalfalte rechts, am den oberen Ecken montiert, sonst sehr schönes Exemplar. **Sehr selten**.
Abbildung

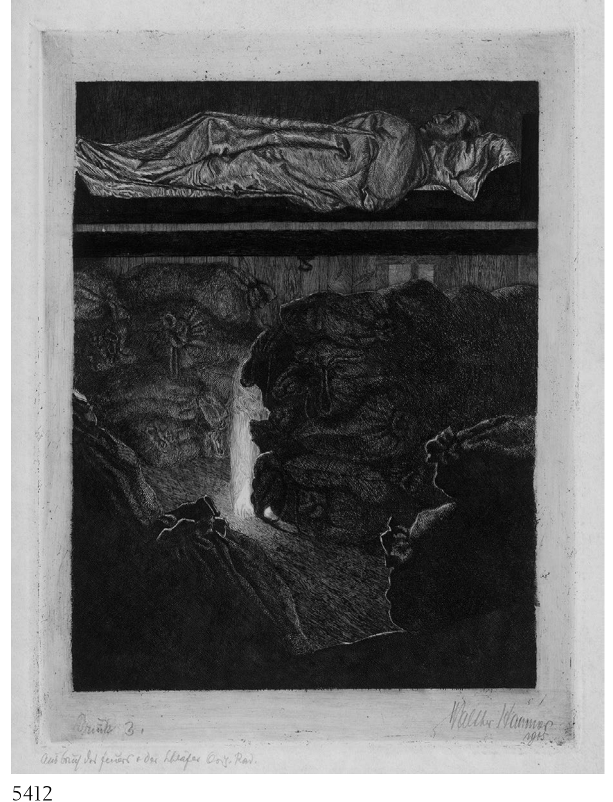
5411 „Und wenn die Welt voll Teufel wär“. Lithographie auf gewalztem China. 39,8 x 40 cm (Darstellung); 75,2 x 55,5 cm (Blattgröße). Signiert, bez. und datiert „O. Greiner München 1915“. Auflage 40 num. Ex. Vogel 109.

350 €

Das **seltene** Motiv in einem ganz ausgezeichneten Druck mit Schöpfrand. Das Papier etwas uneinheitlich gebräunt, die Außenränder mit Stockfleckchen und gelegentlichem Oberflächenschmutz, ebenda vereinzelt schwache Knickspuren, weitere Altersspuren, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben von demselben die Lithographie „Schiessdiplom für die XI. Kompagnie des 1. bayrischen Infanterie-Regiments“ (Vogel 56) und von K. Opitz eine Urkunde, entworfen für die „Allgemeine Bauartikel-Ausstellung Leipzig 1909“.
Abbildung



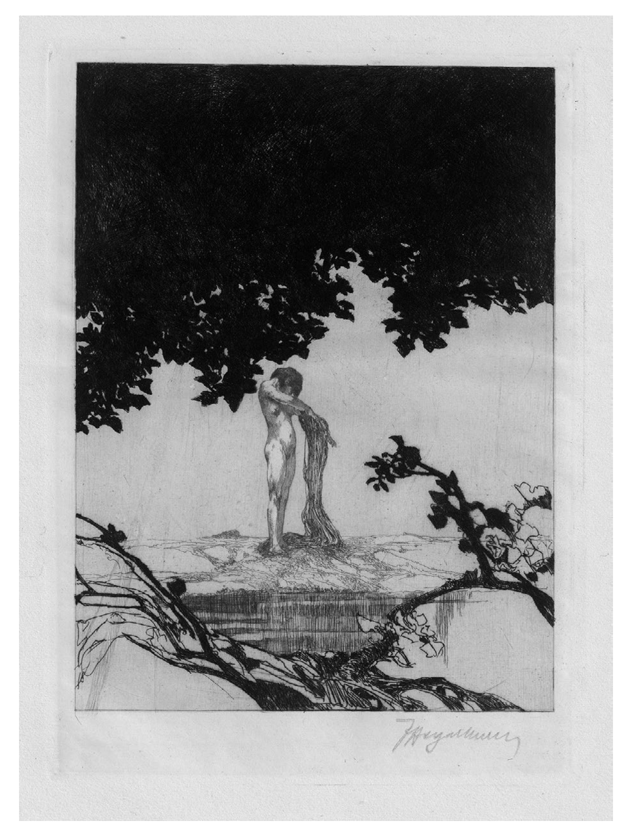
5411



5412



5414



5413

Walter Julius Hammer
(1873 Dresden – 1922 Leipzig)

5412 Ausbruch eines Feuers und der Schläfer. Radierung auf festem Similijapan. 31,7 x 23,7 cm. Signiert und datiert „Walter Hammer 1905“ sowie eigenh. bezeichnet „Druck 3. / Ausbruch des Feuers + der Schläfer Orig. Rad.“.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt, kleiner Fleck unten links, Knitterspur in der oberen rechten Ecke, Montierungsspuren verso, ebenda minimal angeschmutzt, sonst in guter Erhaltung. Aus dem Nachlass des Künstlers.
Abbildung

Fritz Hegenbart
(1864 Salzburg – 1943 Bayerisch Gmain)

5413 Daphne. Radierung. 23 x 16,4 cm. Signiert.

400 €

Prachtvoller Druck auf dem vollen Bogen mit dem Schöpfrand. Minimal angestaubt, unten Bleistiftannotation, sonst tadellos.
Abbildung



5416

Paul Herrmann

(eigentl. Henri Héran, 1864 München – 1946 Berlin)

5414 Salome. 5 (von 6) Kaltnadelradierungen auf Van Gelder Zonen-Bütten. Je ca. 49,5 x 36,5 cm. Jeweils in Bleistift signiert und nummeriert „86“. Auflage 100 num. Ex. (auf holländ. Bütten). (1922). Nicht bei Singer, Matuszak (*Katalog der zwischen 1903/04 und 1932 edierten druckgraphischen Mappenwerke*) 1473-1477.

400 €

Prachtvolle, samtige und gegensatzreiche Drucke auf den vollen Bögen. Lediglich unbedeutende Gebrauchsspuren, an der Oberkante jeweils mit drei schmalen und unauffälligen Streifen Montageband hinter ein Passepartout montiert, sonst in vorzüglicher und einheitlicher Erhaltung.
Abbildung

5415 Haremsszene. Kaltnadelradierung auf feinem Bütten. 25,7 x 33,2 cm. Signiert und unten rechts von fremder Hand betitelt. Nicht bei Singer.

300 €

Ganz ausgezeichneter, samtiger Druck auf dem vollen Bogen. Sehr schwach nur im Außenrand fleckig, minimale Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Dagmar Hooge

(1870–1930, Hamburg)

5416 Kanal in Venedig. Farbholzschnitt auf feinem Japan. 27,7 x 40,8 cm. Signiert und eigenhändig betitelt, bezeichnet und nummeriert. Um 1910.

750 €

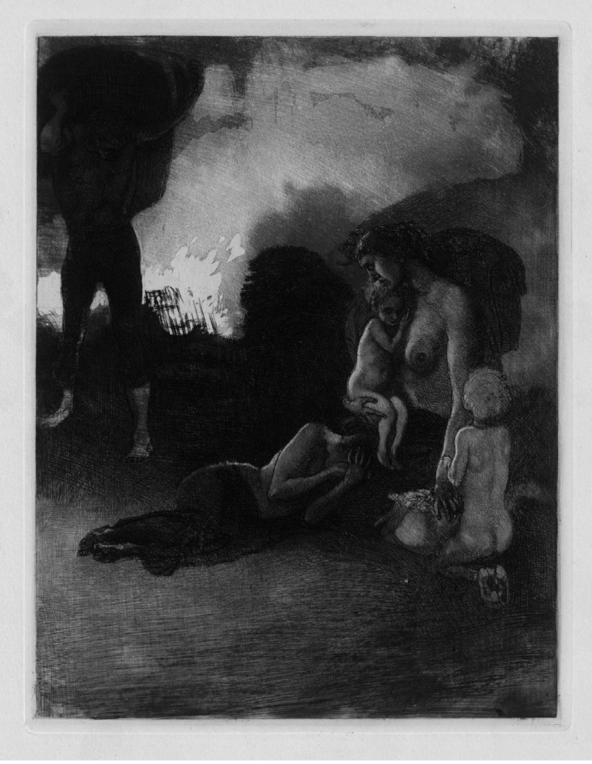
Die Graphikerin Dagmar Hooge studierte ab 1905 an der „Schule des Künstlerinnen-Vereins München“. Die Künstlerin unterhielt enge freundschaftliche Kontakte mit George Tappert und stellte 1907 in Prag auf der „Ausstellung des Künstlervereins für Böhmen“ mit namhaften Kollegen wie William Nicholson, Jean Vebert, Amadee Joyau und Tina Blau aus. Der technisch virtuose Holzschnitt dokumentiert das künstlerisch hohe Niveau der deutschen Druckgraphik des Jugendstils. Prachtvoller Druck mit Rand. In den Ecken teils Spuren alter Montage, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung



5415


5418


5417



5419

Georg Jahn

(1869 Meißen – 1941 Dresden-Loschwitz)

5417 Frauenbildnis im Profil vor einer Landschaft. Radierung auf festem, chamoisfarbenem Velin. 40,2 x 46,8 cm. 1903.

350 €

Prachtvoller, gratiger Druck mit sehr breitem Rand. Einige leichte Quetschfalten und Knitterspuren, vor allem im weißen Rand teils leicht fleckig, altersspurig und angestaubt, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

Rudolf Jettmar

(1869 Zawodzie, Galizien – 1939 Wien)

5418 Hexenbeschwörung. Algraphie auf blassblauem Papier. 20 x 36,3 cm. (1898). Hofstaetter S. 173, Sw 2.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Ganzflächig auf ein Büttenpapier aufgezogen, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben von Jettmar zwei weitere Graphiken „Felstrümmer versperren den Weg zum Paradis“ (Hofstaetter RW 84) sowie „Felslandschaft“, erschienen im Verlag für vervielfältigende Kunst, Wien.
Abbildung

Rudolf Jettmar

5419 Schatzgräber; Brand. 2 Radierungen mit Aquatinta auf Velin und Bütten. 25,6 x 19,4 cm; 25,8 x 19,7 cm. (1904/05). Hofstaetter RW 57, 61. Wz. Buchstaben.

600 €

Die beiden Radierungen sind Teil der 12 Blatt umfassenden Serie „Stunden der Nacht“, die nach Hofstaetter zu Jettmars populärsten Schöpfungen zählt und zweifellos einen Höhepunkt in dessen Schaffen darstellt. Den Künstlern des Symbolismus ist „das Gefühl für das nächtliche Geheimnis“ gemein. Die Nacht bedeutet „Schweigen und Trost“, aber auch „Gefahr, die von Dämonen droht, die das Tageslicht scheuen. [...] In den Schutz der Nacht begeben sich nicht nur die Ruhe suchenden, sondern auch jene, die Verbotenes betreiben [...]“ (Hofstätter S. 44 f.). So auch die nächtlichen Grabräuber, die einen Schatz zu finden hoffen und denen in Geistesgestalt, gleich einem rembrandtschen auferwecktem Lazarus, der Tote erscheint. In „Brand“ wiederum zeigen sich die Schrecken der Nacht in den dämonischen Flammen des brennenden Heims, dessen die Familie nackt und nun schutzlos entfliehen konnte. - Ganz ausgezeichnete, kräftige Drucke mit breitem Rand bzw. teils mit Schöpfrand. Etwas fingerfleckig und vergilbt, sonst schön erhalten. Provenienz: Nachlass des Künstlers (verso mit dessen Nachlasstempel).
Abbildung



5420



5421

Ludwig Heinrich Jungnickel
(1881 Wunsiedel/Oberfranken – 1965 Wien)

5420 Frankfurt am Main: Maininsel mit Brückenmühle, „Alter Brücke" und Dom. Farbholzschnitt auf festem Japan. 43,3 x 51,3 cm (Darstellung); 45,8 x 54 cm (Blattgröße). Unten rechts signiert „L.H. Jungnickel" sowie eigenhändig (?) bez. „... Salcher ge., am 3. IIII 1914". (1912). Spielvogel-Bodo OG.41.

1.200 €

Ludwig Heinrich Jungnickel erhielt seine Ausbildung zunächst in München und kam kurz vor der Jahrhundertwende für weitere Studien nach Wien, wo er sich Zeit seines Lebens niederließ. 1911 wurde er an die Frankfurter Kunstgewerbeschule berufen, wo er für ein Jahr eine Professur an der Fachklasse für Graphische Kunst antrat. In dieser Zeit entstanden seine Holzschnitte mit Ansichten von Frankfurt, zu der auch der vorliegende zählt.
Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit gleichmäßig schmalem Rand um die Einfassung. Insgesamt leichte Knitter- und Gebrauchsspuren, minimal fleckig, vereinzelt beriebene Stellen, im oberen Rand etwas wellig, sonst im Gesamteindruck ganz vorzüglich Exemplar.
Abbildung

5421 Pantherkopf nach links. Farbholzschnitt auf Bütten. 15,2 x 14,4 cm. 1916. Spielvogel-Bodo OG. 48.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Leicht stockfleckig, minimal vergilbt, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Verso mit dem Nachlassstempel des Künstlers.
Abbildung



5422



5422

Gustav Klimt

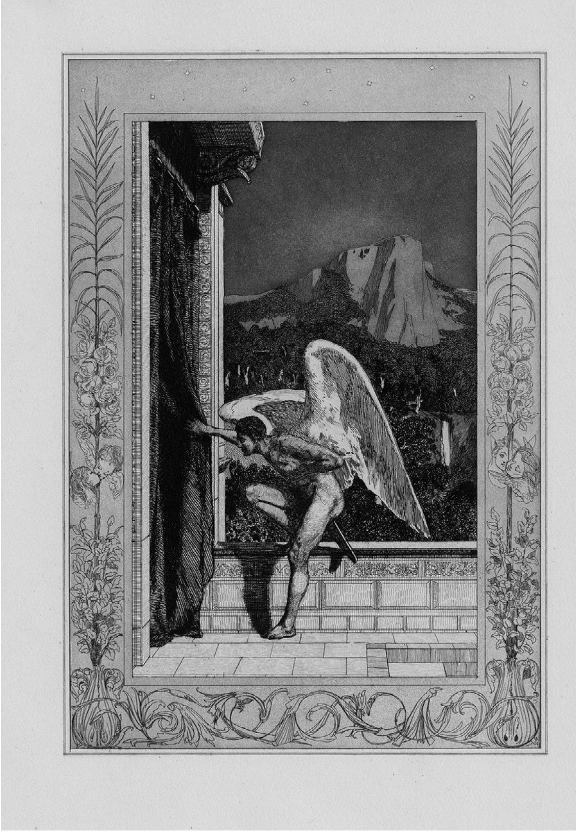
(1862 Baumgarten – 1918 Wien)

5422 nach. „Neun Lichtdrucke nach Handzeichnungen von Gustav Klimt". 9 Lichtdrucke in Farbe auf festem Velin, jeweils typographisch bezeichnet. Je 50,8 x 37 cm (Blattgröße). Lose Blatt in Originalumschlag mit gedrucktem Deckeltitel (etwas knitterspurig). K. K. Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, Wien. Um 1908. Katalog der Kunstschau Wien 1908, S. 116, Raum 42, Nr. 7-15; Arpad Weixlgärtner: Gustav Klimt, in: *Die Graphischen Künste*, Bd. 35, 1912, S. 61; Alice Strobl: *Gustav Klimt. Die Zeichnungen. 1904-1912*, Salzburg 1982, S. 287.

12.000 €

Bei der Mappe handelt es sich um ein Rarissimum allerersten Ranges. Ein Exemplar wurde auf der „Kunstschau" des Jahres 1908 ausgestellt, wobei sämtliche Blätter präsentiert und im Katalog mit den Nummern 7-15 erfasst wurden. Auch Arpad Weixlgärtner nennt diese Suite in seinem Aufsatz von 1912. Doch trotz der hohen Qualität der Faksimile-Lichtdrucke scheint dieses Set nicht so verbreitet gewesen zu sein, wie etwa „Das Werk Gustav Klimts" (1914), „Fünfundzwanzig Handzeichnungen" (1919) oder „Gustav Klimt. Eine Nachlese" (1931 und 1946). Alice Strobl nennt diese Suite 1982 in ihrem Katalog der Zeichnungen von Gustav Klimt, konnte aber kein Exemplar in öffentlichen Sammlungen nachweisen. Dies deutet auf eine extrem geringe Auflage der „Neun Lichtdrucke" hin. Ausgezeichnete Drucke auf den vollen Bögen. Teils mit leichten Knickspuren in den Ecken, geringfügig stockfleckig, sonst in sehr guter, harmonischer und originaler Erhaltung.

Abbildungen



5423

Max Klinger

(1857 Leipzig – 1920 Großjena b. Naumburg)

5423 Amor und Psyche, Opus V a und Opus V b. 15 Radierungen (Mappe 1) sowie 9 Blatt mit 32 Vignetten (Mappe 2) auf gewalztem China. 4to. Lose Blatt zwischen den OHLwd-Mappen mit typographischem Titel und graphischer Bordüre (Deckel mit geringen Feuchtigkeitsspuren und Bereibungen). Nürnberg, Theo. Stroefer, Kunstverlag. (1880). Singer 64-110, jeweils vollendeter Zustand.

1.200 €

Die illustrierte Textausgabe zu Apulejus' Märchen „Amor und Psyche" erschien 1880. Sie blieb Klingers einzige Illustration eines literarischen Textes. Noch im gleichen Jahr wurde auch eine Ausgabe ohne Text im Großformat als zweiteiliges Mappenwerk publiziert, die Abzüge erfolgten von den gleichen Druckplatten, jedoch auf größerem Papier (das Buchformat hatte eine Blattgröße von nur 36 x 26,5 cm). Ganz ausgezeichnete, teils noch kräftige Drucke auf dem vollen Bogen. Mappe 1 mit etwas gebräunten Seidenpapieren zwischen den Radierungen. Die Blätter überwiegend im äußeren, weißen Rand teils leicht fleckig sowie mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, sonst insgesamt in einheitlicher und guter Erhaltung.
Abbildung

Max Klinger

5424 Amor und Psyche, Opus Va (Mappe I). 15 Radierungen auf gewalztem China. 4to. Lose Blatt in OHalbleinen-Mappe mit typographischem Titel (leicht fleckig, berieben und bestoßen). Theo Stroefer, Kunstverlag, Nürnberg. (1880). Singer 64, 67, 73, 75, 81, 82, 85, 91, 96, 97, 100, 102, 104, 105 und 107, je vollendet und vor dem Verschnitt für die Buchausgabe.

750 €

Ganz ausgezeichnete Drucke mit dem vollen Rand. Etwas stockfleckig und mit kleinen Fleckchen, einzelne Blätter im weißen Rand nur ganz minimal fleckig, die Ränder oben leicht gewellt und insgesamt etwas bestoßen mit winzigen Läsuren, sonst schön bis sehr schön. Aus der Sammlung Einar Hansen, mit dessen Ex Libris.

5425 Ein Leben, Opus VIII. Titel und 15 Radierungen mit Aquatinta auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier. Groß-Folio. Lose Blatt in Orig.-Klappmappe (bestoßen, fleckig, berieben). (1884). Leipzig, Verlag und Eigenthum des Künstlers, 1898. Singer 127-141, je letzter Zustand.

3.500 €

5. Ausgabe, erschienen bei Amsler & Ruthardt, Berlin/ Leipzig 1898; Druck von Otto Felsing. Mit den gestochenen Künstlernamen und Nummern. Die komplette Folge in prachtvollen Drucken mit dem vollen Rand. Die Mappe mit einigen Gebrauchsspuren und Beschädigungen, mit altem Nummernaufkleber auf dem Vorderdeckel. Das Titelblatt stärker stockfleckig und mit Handhabungsspuren; die Radierungen vor allem in den Rändern teils etwas stockfleckig und fleckig, kleine Handhabungsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5426 Eine Liebe, Opus X. 10 Radierungen mit Aquatinta auf festem Kupferdruckpapier. Folio. Lose Bl. 1903. Singer 157 VI, 158-160 VII, 161 IX, 162-164 X, 165 VII, 166 IX.

1.800 €

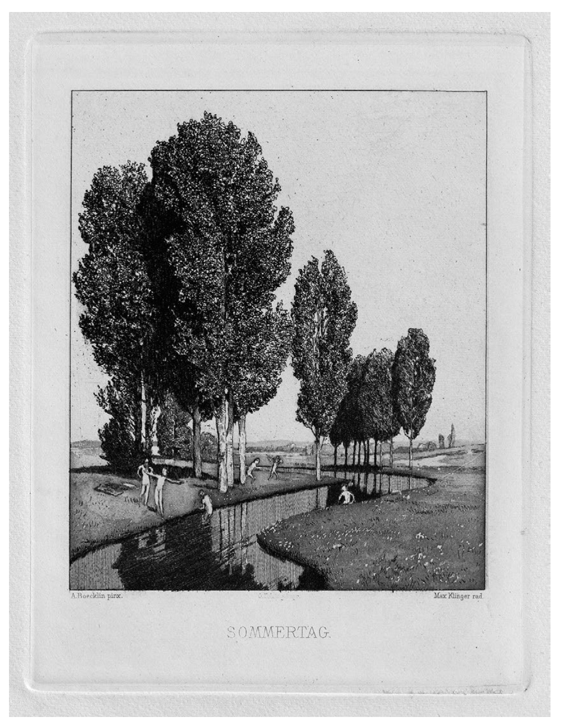
Die komplette Folge der vierten Ausgabe, je mit gestochenem Namen und Nummer in ganz ausgezeichneten Drucke mit dem vollen Rand. Etwas fleckig und angestaubt sowie vereinzelte Stockfleckchen, das Widmungsblatt etwas angeschmutzter, Singer 157-160 je mit einem kleinen Wasserrand links außerhalb der Darstellung, Randläsuren (Bestoßungen der Ecken, teils kleine Einrisse), sonst in einheitlich guter Erhaltung.
Abbildung Seite 294



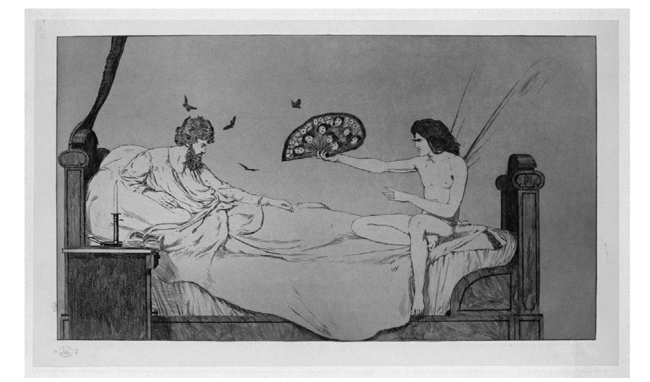
5425



5426



5430



5428

Max Klinger

5427 Der Philosoph. Radierung mit Aquatinta auf Similijapan. 29,5 x 20 cm. (1885). Singer 244 II (von III).

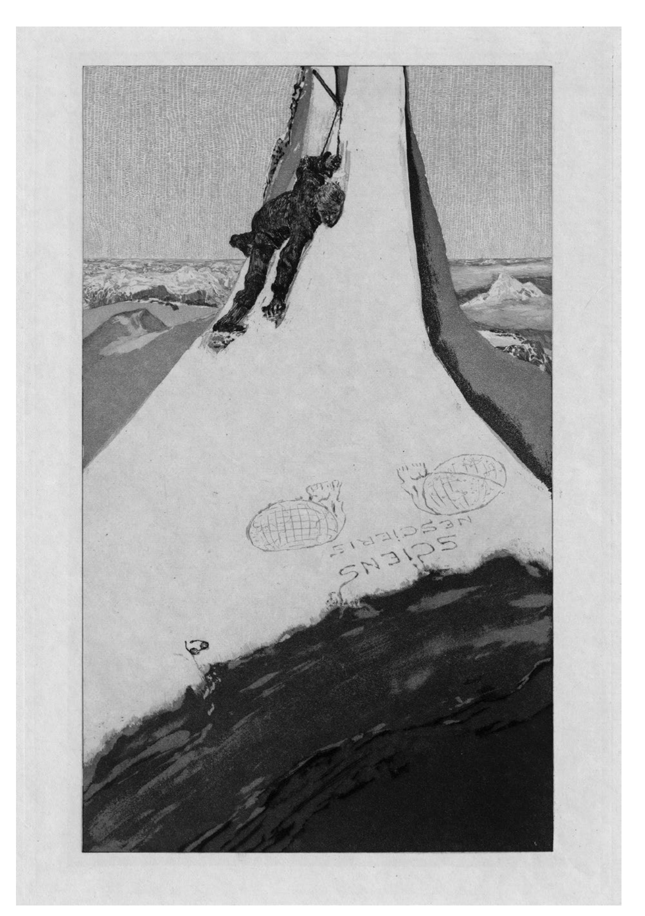
600 €

Aus Vom Tode II, Opus XIII, Bl. 3, erschienen in der Zeitschrift Pan. Vorzugsausgabe, nummeriert „49“ und mit dem Trockenstempel der Zeitschrift. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand (dem vollen Rand?). Ganz minimal gebräunt und nur schwach fleckig, sonst tadellos. Beigegeben von demselben die Radierung der verworfenen Platte „Adam“, Eva und die Zukunft, Op. III, Bl. 5 (Singer 50).
Abbildung

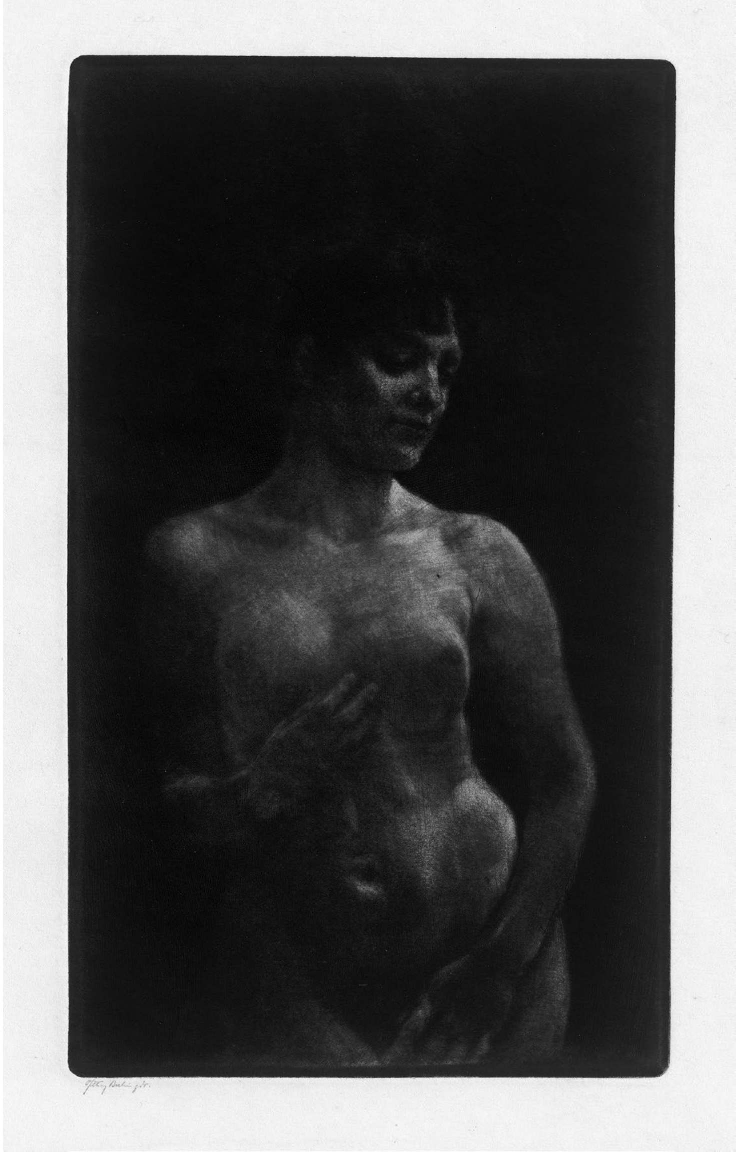
5428 Der Traum des Künstlers. Radierung mit Aquatinta. 24,6 x 41,5 cm (Plattenrand); 77 x 56,5 cm (Blattgröße). Mit dem roten Monogrammstempel. Singer 260.

350 €

Singer war hiervon nur ein Zustand mit mindestens fünfzehn Abzügen bekannt. Ganz ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Gebräunt bzw. lichtrandig, vornehmlich zu den Rändern hin, Ränder bestoßen und mit kleinen Knickspuren, rechts mit kleinen Einrissen, keine Fleckchen, unten rechts innerhalb der Plattenkante aber außerhalb der Einfassungslinie eine kleine Bruchstelle im Papier, unten Bleistiftannotationen, sonst gut. Beigegeben von demselben die Radierungen „Der Tod als Heiland“ (Singer 180) sowie „Simplicius unter den Soldaten“ (Singer 60).
Abbildung



5427



5429

Max Klinger

5429 Weiblicher Akt (in Schabkunst). Schabkunstblatt mit Radierung auf Similijapan. 28,9 x 17 cm. Unterhalb der Darstellung im weißen Rand vom Verleger signiert „OFelsing Berlin gdr“. (1891). Singer 271 II (von III).

1.500 €

Prachtvoller, dunkler Abzug auf dem vollen Bogen, unten und rechts mit dem vollen Schöpfrand. Minimal angestaubt, vor allem zu den Rändern hin, leichte Gebrauchsspuren sowie kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar. Verso mit dem Archiv-Stempel des Schriftstellers Hans Franck (nicht bei Lugt).
Abbildung

Max Klinger

5430 Sommertag. Radierung mit Aquatinta, auf gewalztem China nach **Arnold Böcklin.** 36,5 x 53,1 cm (Platte); 18,8 x 14,3 cm (Blattgröße). (1882). Singer 326 III.

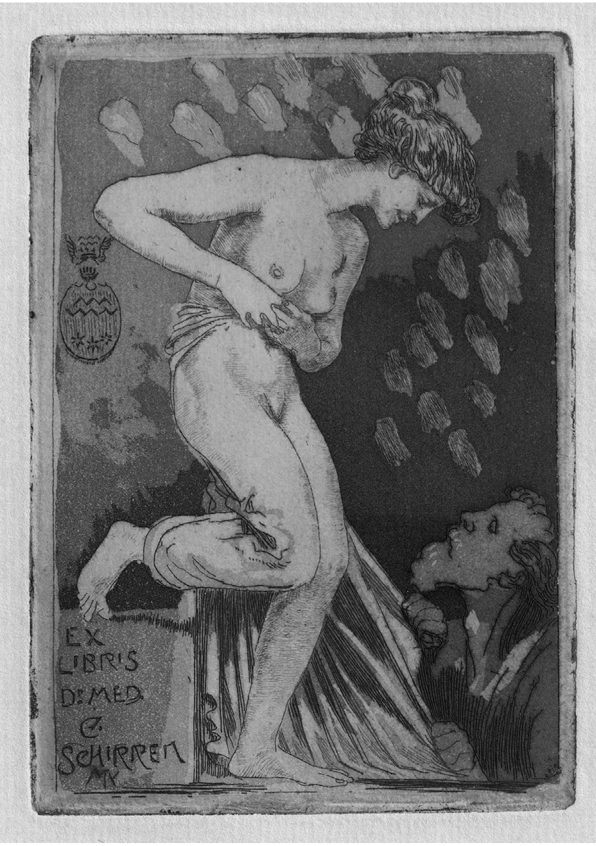
450 €

Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Geringfügig fleckig und angestaubt, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben die Radierung „Die Quelle" (Singer 325 IV) und die Radierung „Tote Mutter" (Singer 239 nach VI) sowie von H. Auerswald die Radierung „Der Nachtfalter - Der Abenteurer".
Abbildung Seite 295

5431 Ex Libris Dr. med. C. Schirren. Aquatintaradierung in Braun auf Van Gelder Zonen-Bütten. 12,6 x 8,8 cm. (1910). Beyer 406 II, Tauber 29 II.

400 €

Prachtvoller, markanter Druck mit breitem Rand. Schwach lichtrandig, je ein Streifen Montageband an der rechten und linken Außenkante, isolierte Stockflecken, sonst sehr gut. Beigegeben ein weiteres Ex Libris von Max Klinger für Dr. Friedrich Berger (Tauber 51) sowie je eines von Bruno Héroux (signiert) und von Hanns Bastanier (mit der Signatur von Otto Felsing).
Abbildung



5431

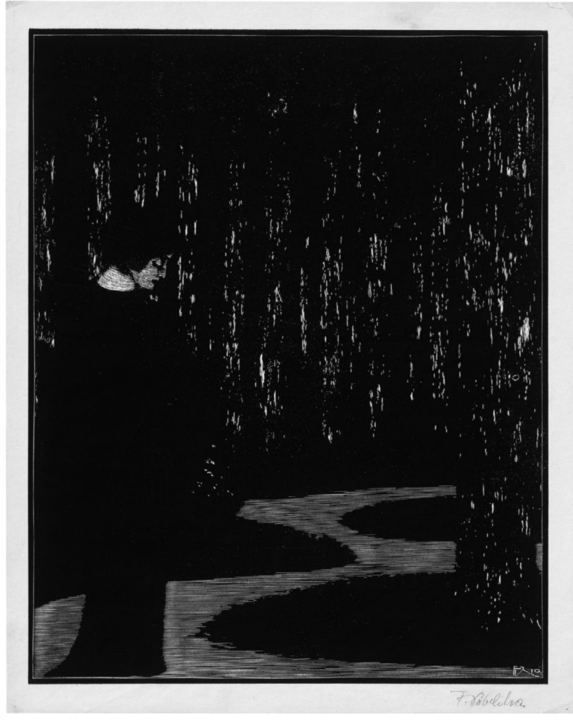
Max Klinger

5432 Venus Anadyomene (Meereszug). Radierung mit Aquatinta in Rot, auf feinem Japanbütten. 46 x 30 cm. (1915). Beyer 424 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Vornehmlich im weißen Rand etwas fleckig (teils wohl ölhaltig?) sowie gebrauchsspurig mit vereinzelten Knitter- und Knickspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung


5432



5433



5434

František Kobliha
(1877 – 1962, Prag)

5433 Frau in der Dunkelheit auf einem Pfad. Holzschnitt auf dünnem Japan. 28,9 x 22,9 cm. Signiert. (1909-11). Irena Goldschneider: *Czechoslovak prints from 1900 to 1970*, 1986, S. 24, Nr. 25.

600 €

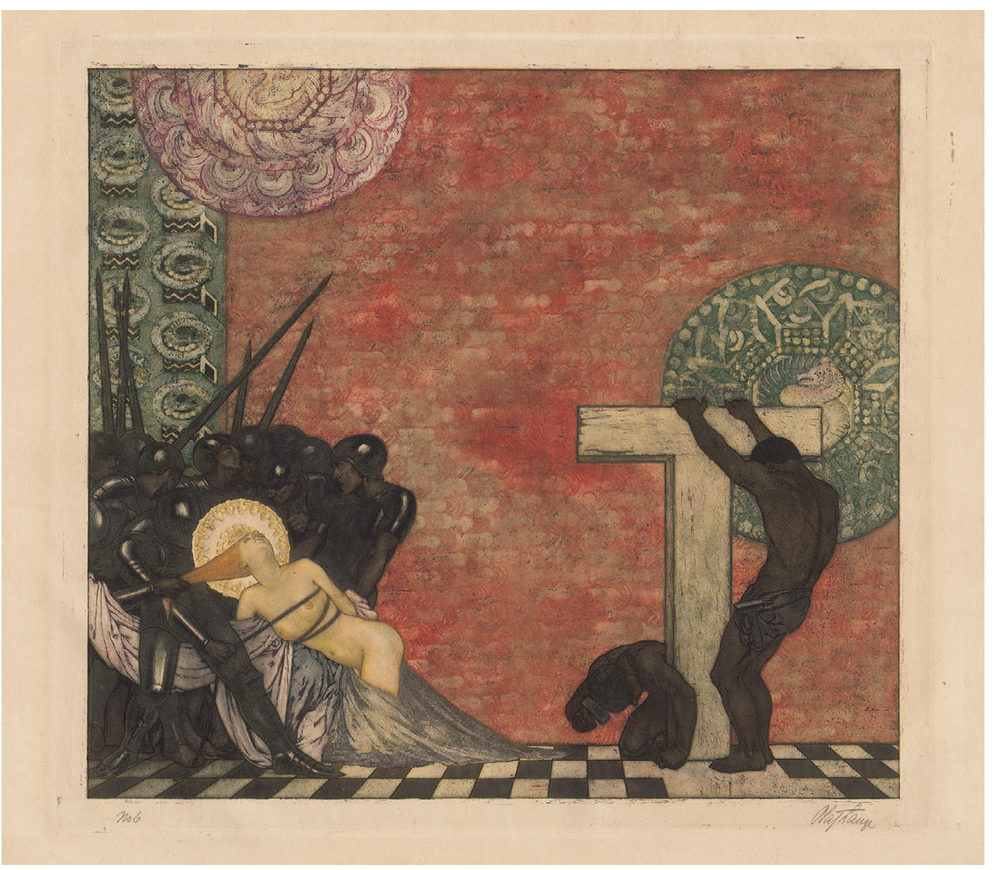
Aus der neunteiligen Folge des Albums „Tristan". Das Album Tristan ist eines von Koblihas Schlüsselwerken. Die alte keltische Legende von der Liebe zwischen Tristan und Isolde wurde von Wagner in der 1865 uraufgeführten Oper wiederbelebt. In Koblihas Gemälden aus den Jahren 1901 und 1904 finden sich weitere wagnerische Themen. Koblihas Ziel ist es nicht, eine Geschichte zu erzählen. Es gibt kaum eine episodische Kontinuität oder dramatische Entwicklung von einem Bild zum anderen, nur wiederkehrende Motive von melancholischer Sehnsucht, Warten und Einsamkeit. Der Kontrast von Schwarz und Weiß und die Verwendung von Licht, das die schwarzen Flächen durchdringt, um ornamentale Muster zu schaffen, sind wichtige Ausdrucksmittel (Goldschneider S. 24). - Prachtvoller, satter Abzug mit schmalem Rand um die Einfassungslinie. Verso geglättete horizontale Mittelfalte, im weißen Rand oben kleines Fleckchen, die Eckspitzen je mit winzigem Nadellöchlein und verso mit Spuren einer alten Montierung, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Alois Kolb
(1875 Wien – 1942 Leipzig)

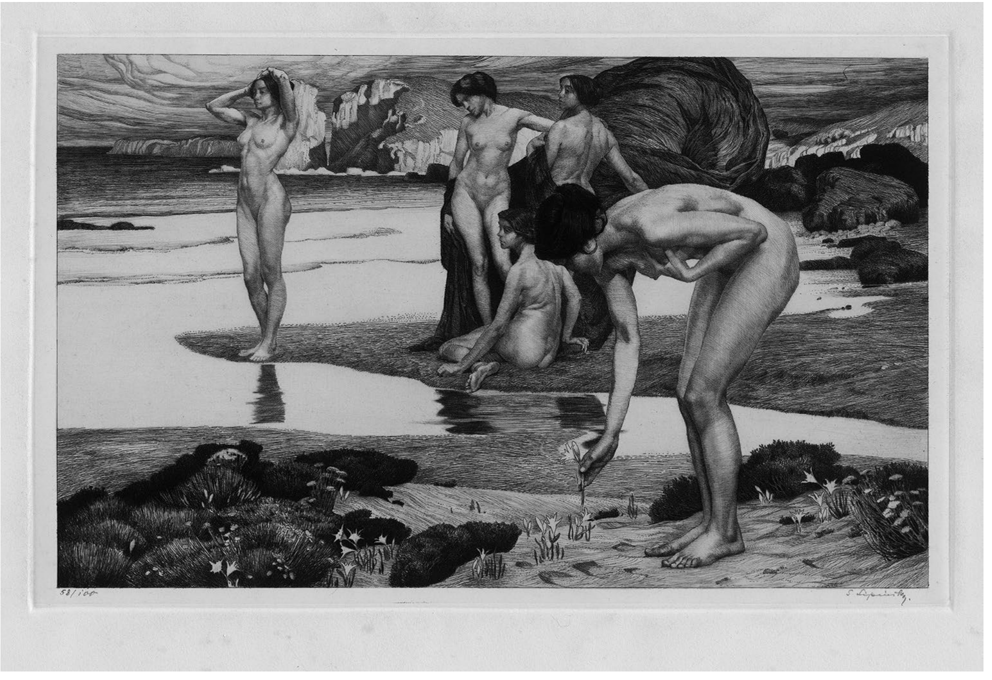
5434 Begegnung. Radierung und Aquatinta in Blau auf Similijapan. 39,5 x 32,1 cm. Signiert „Alois Kolb". Um 1915.

450 €

Prachtvoller, differenzierter Druck mit breitem Rand. Das Blatt wurde im Oktober-November 2020 in der Ausstellung in der Galerie im Schlösschen Naumburg „*Wahlverwandtschaften. Künstler um Max Klinger. Sammlung Bodo Pientka*" präsentiert (vgl. Richard Hüttel und Bodo Pientka: *Wahlverwandtschaften. Künstler um Max Klinger. Sammlung Bodo Pientka*. Ausst. Kat. Naumburg (Galerie im Schlösschen) 2020, S. 58, nur Abb.). Das Papier minimal vergilbt und in den äußersten Rändern gelegentlich fleckig, geglätteter Diagonalknick links oben, weitere schwache Knitterspuren, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung



5435

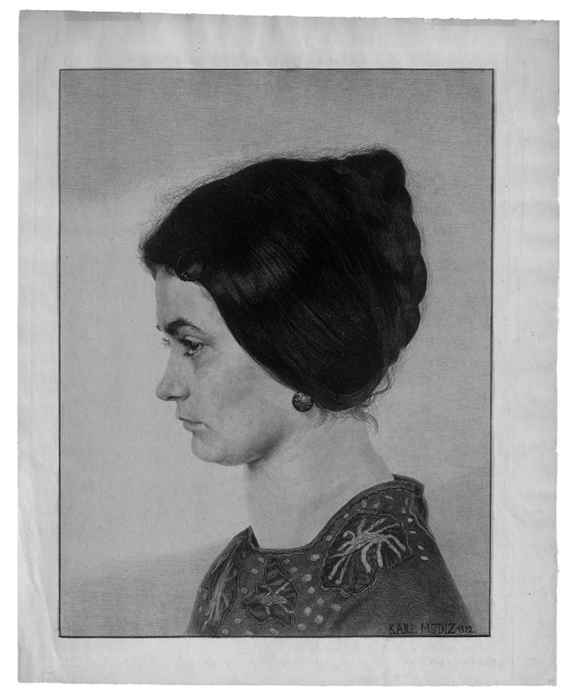


5437



5436





5438



Olaf Helliesen Lange
(1875–1965, Stavanger)

5435 Martyrium. Farbige Aquatintaradierung mit **Goldhöhungen** auf Chinabütten. 57,2 x 63,4 cm. Signiert und nummeriert. (1911).

900 €

Prachtvoller, durch die starken Farbkontraste effektvoller Abzug mit breitem, wohl dem vollen Rand. Leicht gebräunt und lichtrandig, verso entlang der Kanten umlaufend Montagereste, sonst angesichts der Abmessungen in sehr guter Erhaltung. **Selten**.
Abbildung Seite 299

Hans Lietzmann
(1872 Berlin – 1955 Torbole am Gardasee)

5436 Aus der Offenbarung des Johannes. 5 Holzschnitte zzgl. typogr. Titel- und Widmungsblatt, 2 Bl. Text, sämtlich auf Bütten und lose in orig. Leinenmappe (wasserfleckig). 68,2 x 50 cm (Blattgröße). Signiert. 1915. Wz. Turm mit Blume.

600 €

Die komplette Serie in prachtvollen Drucken auf den vollen Bögen. Die Außenkanten mit gelegentlichen Knickfalten, vereinzelt Stockflecken, das Titelblatt mit dünnen Stellen, minimal angestaubt, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung.
Abbildung

Sigmund Lipinsky
(1873 Graudenz – 1940 Rom)

5437 Calma Marina (Die Meeresstille). Radierung auf gewalztem China. 23,6 x 38 cm. Signiert. Auflage 100 num. Ex. (1912).
Lipinsky 3 und Grochala 13.

1.200 €

Die 1912 entstandene Radierung „Die Meeresstille" gilt zusammen mit der Druckgraphik „Pandora" als das zweite Hauptwerk Sigmund Lipinskys. Prachtvoller Druck mit dem (wohl) vollen Rand. Im weißen Rand etwas stockfleckig und mit vereinzelten Atelierspuren (?) von blauem Stift, links oben kleiner Eckabriss, vereinzelte ganz minimale Knitterspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung Seite 299

Karl Mediz
(1868–1945, Wien)

5438 Mädchen im Profil (Tochter Gertrude?). Lithographie über gelbgrauer Tonplatte. 44,9 x 34 cm. 1912.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Minimal vergilbt, Knickfalte unten links, dort mit kurzem Einriss unten, zwei schmale und unauffällige Streifen Montageband am Oberrand, weitere schwache Knick- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung



5439

Knud Max Møller
(1879 Frederiksberg – wohl 1965)

5439 Eule bei Mondschein. Schabkunstblatt auf Velin. 26,5 x 25,6 cm. Signiert.

450 €

Der Bildhauer und Maler Møller publizierte lediglich zwei Schabkunstblätter, die von Foreningen for National Kunst in Auftrag gegeben wurden. Ausgezeichneter, samtener Druck mit Rand. Vereinzelte Randeinrisschen, diese geschlossen, zwei punktförmige Ausbesserungen mit Faserspuren, verso leicht stockfleckig, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön.
Abbildung

Carl Moll
(1861–1945, Wien)

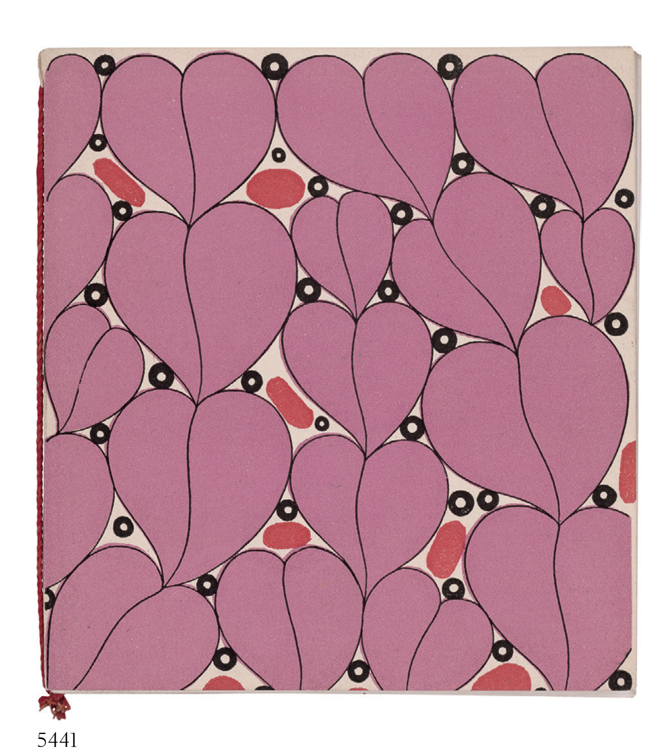
5440 Winter (Hohe Warte in Wien). Farbholzschnitt mit graublauer Tonplatte auf festem Kupferdruckpapier. 43,1 x 43 cm (Darstellung); 55,8 x 45 cm (Blattgröße). (1903). Cornelia Cabuk: *Carl Moll. Monografie und Werkverzeichnis*, hg. v. Stella Rollig, Christian Huemer (Belvedere Werkverzeichnisse. 11), Wien 2019 (online), DG 13.

600 €

Auf der Hohen Warte im 19. Wiener Gemeindebezirk errichtete der Architekt Josef Hoffmann ab 1901 eine Künstlerkolonie. Als Erstes wurde ein Doppelhaus für Koloman Moser und Carl Moll fertiggestellt. Nicht weit entfernt bezogen auch die beiden Fotografen und Kunstmäzene Friedrich Viktor Spitzer und Hugo Henneberg je eine stattliche Villa. Aus der Jahresmappe der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien 1903. Ausgezeichneter Druck wohl auf dem vollen Bogen der Jahresmappe. Geringfügig altersspurig sowie schwach gebräunt, links kleine Randeinrisse und links oben leicht lädiert, knitterspurig im unteren Rand, die rechte untere Eckenspitze fehlt, sonst gut erhalten.
Abbildung



5440



5441

Koloman Moser

(1868–1918, Wien)

5441 „Der Mantel der Liebe. Drei Tanzbilder von Julius Bittner“ (Programmheft). Kl.-8vo (15 x 14 cm). Mit 5 Abb. der Tänzerinnen Helen Jamrich und Macara als „Frau Minne“ und „Lilith“, insges. 12 Blatt. Farbig illustrierte OBroschur (etwas angestaubt und leicht stockfleckig) nach Umschlagentwurf von Koloman Moser (ungenannt), mit roter Kordel. Druck: Brüder Rosenbaum Wien 1909. ÖBL I, 89; Daniela Franke und Kurt Ifkovits: *Anwendungen“. Koloman Moser und die Bühne*, Wien 2018, S. 43 und S. 44 mit Abb. 25a-c.

750 €

Abbildung

Hela Peters

(1885 Schwedt/Oder – 1973 Bonn)

5442 Selbstbildnis der Künstlerin. Radierung und Kaltnadel in Braun. 21,9 x 15,5 cm. Signiert und bezeichnet „Unverstählt / Selbstbildnis / Hela Peters“. Um 1908.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Minimal angestaubt, zwei Streifen Montageband an der oberen Kante, sonst tadellos.
Abbildung



5442

Vojtech Preissig
(1873 Světec, Böhmen – 1944 KZ Dachau)

5443 Winterszene. Farbradierung. 42,3 x 32 cm. Signiert. Irena Goldschneider: *Czechoslovak prints from 1900 to 1970*, 1986, S. 22, Nr. 16.

1.200 €

Der Baum ist ein Leitmotiv in Preissigs Grafiken, sowohl wegen seiner symbolischen Bedeutung als Personifizierung der Natur als auch wegen seiner rein künstlerischen Qualitäten als Mittel zur vertikalen Aufteilung des Feldes (Goldschneider, S. 22). Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck auf dem vollen Bogen mit Schöpfrand. Im weißen Rand etwas fingerfleckig bzw. vereinzelte kleine Fleckchen sowie angestaubt, links und unten je kleiner hinterlegter Randeinriss, links oben schwache diagonale Knickspur, sonst sehr schön.
Abbildung



5443



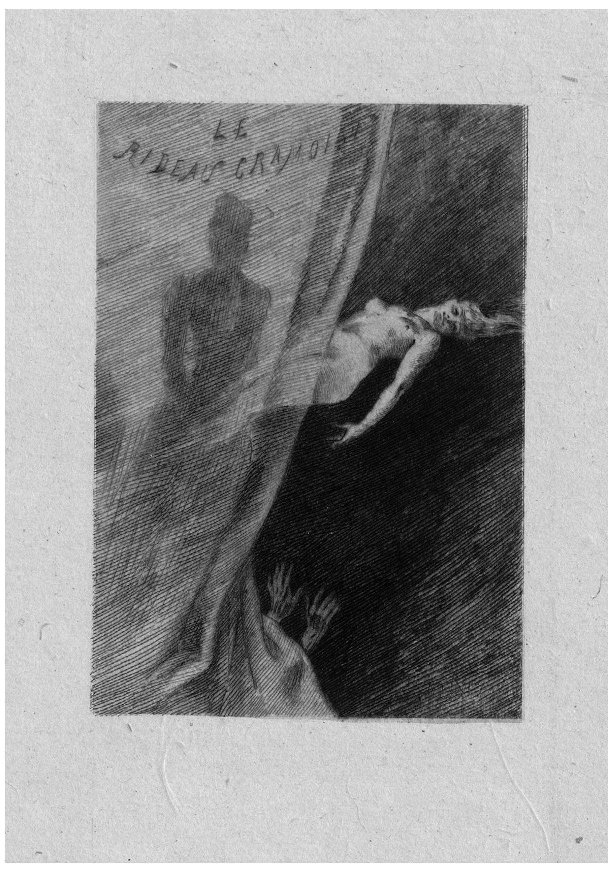
5444

Manuel Robbe
(1872–1936, Paris)

5444 Le Roman Sentimental. Farbaquatinta auf Arches-Bütten. 49,5 x 32,6 cm. Signiert und nummeriert. (1902).

750 €

Prachtvoller, farbfrischer Druck mit dem vollen Rand. Etwas vergilbt und stockfleckig, leicht angestaubt, Sammlerannotation im unteren weißen Rand, schwache Knickspuren im weißen Rand, sonst gut.
Abbildung



5445

Félicien Rops
(1833 Namur – 1898 Essones bei Nantes)

5445 Le rideau cramoisi. Heliogravure und Radierung auf gewalztem China. 16,7 x 12,1 cm. (1886). Exsteens 506, Mascha 847 wohl II (von IV).

400 €

Aus „Les Diaboliques - Petites planches“. Vor der Schrift und Verkleinerung der Platte sowie wohl vor der Verstählung. Ganz ausgezeichneter, markanter Druck mit breitem Rand. Minimale Gebrauchsspuren, aufgezogen, sonst tadellos.
Abbildung



5446

Karl Schmoll von Eisenwerth
(1879 Wien – 1947 Stuttgart)

5446 „Im Winde“. Farblithographie über graubrauner Tonplatte auf Bütten. 17,9 x 15 cm (Darstellung); 23,1 x 18,9 cm (Blattgröße). Signiert „K. Schmoll v. Eisenwerth“ sowie unten links wohl eigenhändig betitelt „Im Winde or. Holzschn.“. Um 1905.

250 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas gebräunt, um und in der Darstellung einige zarte Flecken, der von den ölhaltigen Druckfarben herrühren dürften, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung

Ferdinand Schmutzer
(1870–1928, Wien)

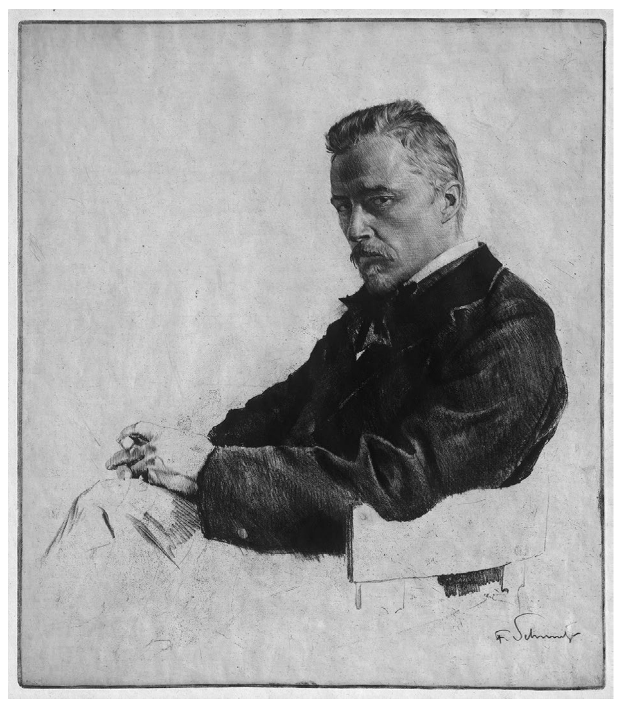
5447 Bildnis des Komponisten Hugo Wolf. Radierung, Vernis mou, Roulette auf Similijapan. 44,6 x 39 cm. Unten rechts in der Darstellung signiert. Weixlgärtner 236 VI.

450 €

Prachtvoller, wunderbar toniger Druck mit Rändchen. Leicht gebräunt und mit vereinzelten Fleckchen, sonst tadellos. **Selten.**
Abbildung



5448



5447

Leon Schnell
(1888 Venedig – 1961 Berlin)

5448 Liegender weiblicher Akt. Radierung und Aquatinta in Dunkelbraun auf feinem Similijapan. 18,8 x 33,6 cm. Signiert und nummeriert „IX/XXX".

300 €

Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, drei schmale Streifen Montageband an der Oberkante, ebenda punktuell knitterspurig und auf ein Untersatzpapier montiert, sonst vorzügliches Exemplar. Beigegeben von demselben zwei signierte Radierungen „Perseus befreit Andromeda" und „Susanna und die beiden Alten" sowie von Martin Erich Philipp die zwei signierten Aquatintaradierungen „Erwartung" und „Er darf nichts sagen!".
Abbildung



5449

Théophile Alexandre Steinlen
(1859 Lausanne – 1923 Paris)

5449 L'Été, Chat sur une Balustrade. Farblithographie auf festem Velin. 48,7 x 59,6 cm (Darstellung); 50,3 x 62,7 cm (Blattgröße). Auf der Balustrade in blauem Stift signiert. Auflage 250 Ex. (1909). Cauzat 292.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, farbharmonischer Druck auf dem vollen Bogen. Leicht gebräunt, verso etwas stärker, kleine Beschabungen im weißen Oberrand, dort eine Fehlstelle, weitere Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck gleichwohl gutes Exemplar. Mit dem Verlegerstempel von Edmond-Honoré Sagot (Lugt 2254).
Abbildung

Josef Stoitzner
(1884 Wien – 1951 Bramberg)

5450 Hochgebirge im Winter (Tauern im Winter). Farbholzschnitt auf Velin. 40 x 45,1 cm (Darstellung); 44,3 x 55,1 cm (Blattgröße). (1912). Kolhammer & Mahringer Fine Arts: *Josef Stoitzner. Das Gesamtwerk*, Wien 2019, S. 550, Nr. 3.2.16.

450 €

Erschienen in der *Jahresmappe der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst*, Wien. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand, unten minimal angeschnitten (mittig der Text touchiert), Geringfügig gebräunt, winziges Weißfleckchen rechts in der Darstellung, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr gut.
Abbildung



5452a

Josef Stoitzner

5451 zugeschrieben. Blick auf ein Dorf. Farbholzschnitt. 15,8 x 16,1 cm.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck an die Einfassung geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos und original erhalten.
Abbildung



5450

Richard Teschner
(1879 Karlsbad – 1948 Wien)

5452 Aus Tausend und einer Nacht: Die Schatztruhe. Aquatintaradierung auf Similijapan. 24,4 x 21,4 cm. Signiert und datiert. 1917.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Im weißen Rand leicht fingerfleckig, in der Plattenkante unten minimal lichtrandig, die Eckspitzen leicht bestoßen, sonst sehr schön.
AbbildungSeite 309

Carl Thiemann
(1881 Karlsbad – 1966 Dachau)

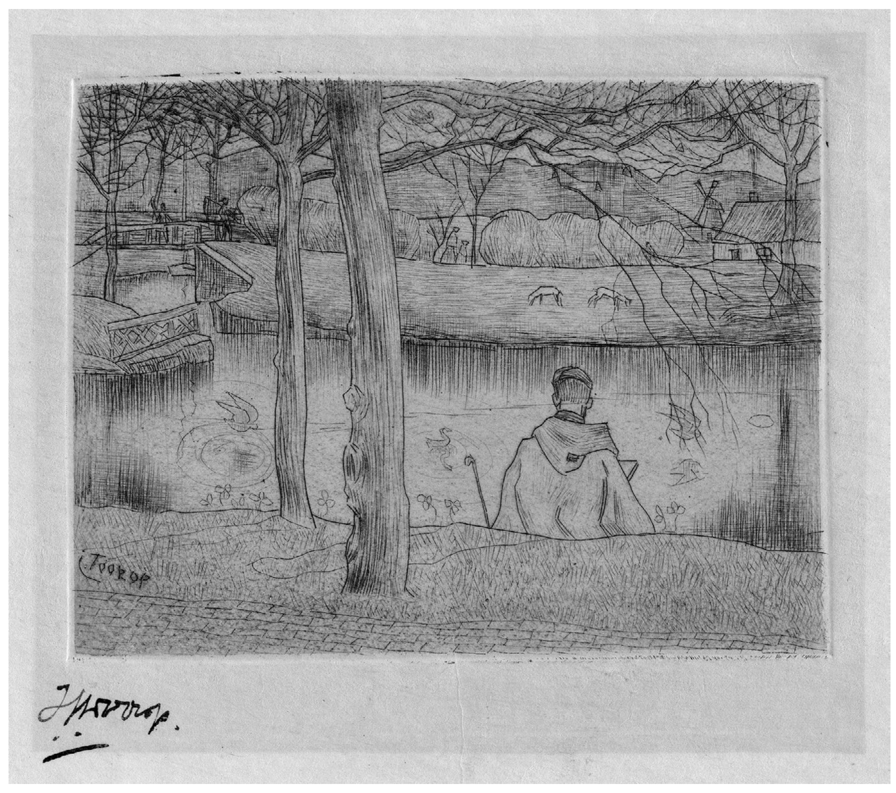
5452a Rothenburg ob der Tauber, Rödergasse. Farbholzschnitt auf feinem Bütten. 33,9 x 47,3 cm. Auf dem Untersatz eigenh. bez. und signiert [...] Rothenburg o. T. Rödergasse / C. Thiemann“. Merx 185 F.

400 €

Ganz ausgezeichneter, farbkräftiger Druck mit der Einfassung. Die rechte untere Ecke sorgsam wiederangefügt, die linke untere Ecke mit kleinem hinterfasertem und dezent retuschiertem Löchlein, weitere kleine, dünne Stelle in der linken oberen Ecke hinterfasert, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5451



5453

Jan Toorop
(1858 Poerworedjo auf Java – 1928 Den Haag)

5453 Landschaft mit einem Zeichner am Wasser. Radierung auf festem Similijapan. 7,6 x 10,1 cm. Signiert in brauner Feder. (1895). Spaanstra-Polak: *De grafiek van Jan Toorop*, 1968, 11 II.

1.200 €

Laut den Angaben von A.J.M. van Moorsel handelt es sich bei dem dargestellten Zeichner um Johan Thorn Prikker, der an einem Weiher in Haagse Bosch sitzt. Auf Empfehlung Toorops kam Prikker 1890 in die Künstlergruppe Les XX. - Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Abzug mit zartem Plattenton und mit Rand. Im Passepartout-Ausschnitt etwas lichtrandig, leichte Gebrauchsspuren in den äußeren Rändern, minimal angestaubt, unterhalb der Darstellung mittig leichte, vertikale Knitterspur, Spuren alter Montage recto und verso in den oberen Ecken, sonst gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

5454 De Schelpenvisser (Der Muschelfischer). Kaltnadelradierung auf chamoisfarbenem Similijapan. 19 x 15,6 cm. Mit eigenhändiger Bezeichnung „Ets .. Schelpenvisscher / Katwjk Jun [?]“ sowie einer Widmung „an Mick Jansen en Olaf“ und monogrammiert „Jtr“. (1902). Spaanstra-Polak: *De grafiek van Jan Toorop*, 1968, 64.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit breitem Rand. Etwas angestaubt, vereinzelte Fleckchen, schwach gebräunt, vornehmlich zu den Rändern hin, Ränder und Eckspitzen etwas bestoßen, sonst sehr schön.
Abbildung



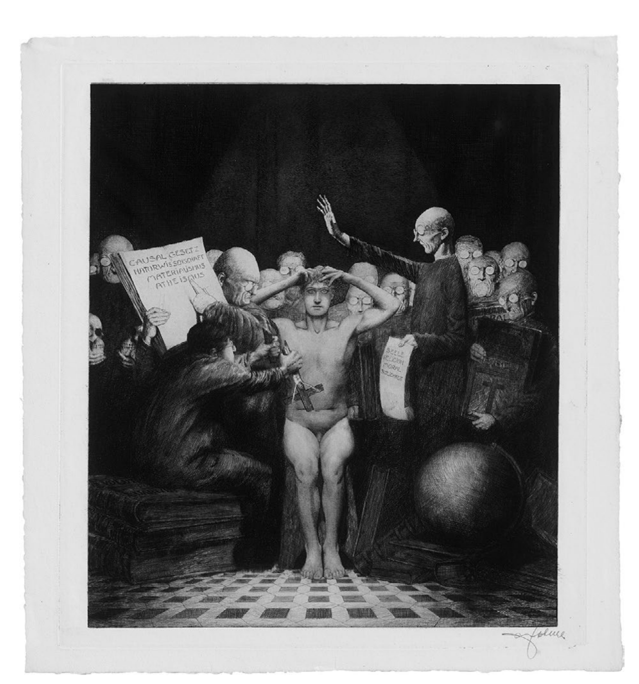
5452



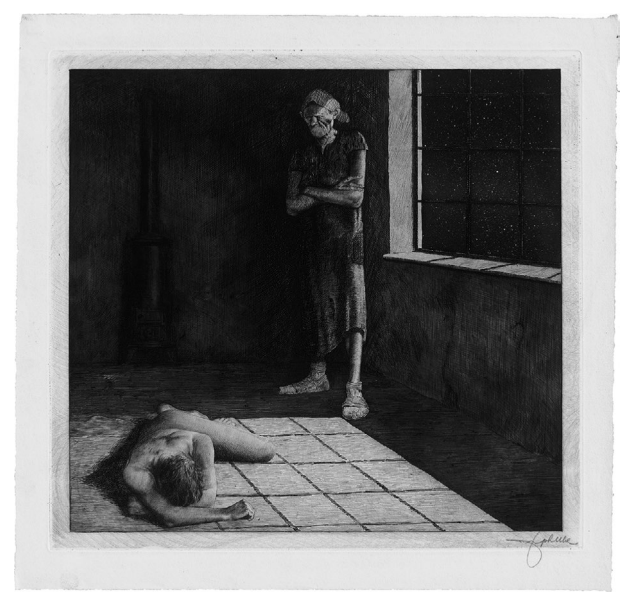
5454



5455



5456



5457

Joseph Uhl

(1877 New York – 1945 Bergen bei Traunstein)

5455 Die Spötter. Radierung, Kaltnadel und Aquatinta in Braunschwarz auf Bütten. 30,8 x 34,6 cm. Signiert. (1921). Matuszak 4670. Wz. Blume.

600 €

Aus der in 50 Exemplaren erschienen Serie „Per aspera ad astra (Erster Teil)", wie auch die folgenden zwei Losnummern. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit schmalem, an drei Seiten dem vollen Rand. Minimal angestaubt, schwache diagonale Knickspur links, Montierungsrestchen verso in den oberen Ecken, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung Seite 309

5456 Zwischen zwei Weltanschauungen. Radierung, Aquatinta und Kaltnadel in Braunschwarz auf Bütten. 38,8 x 35 cm. Signiert. (1923). Matuszak 4677.

600 €

Prachtvoller, prägnanter und kontraststarker Druck mit schmalem, gleichwohl dem vollen Rand. Unbedeutend angestaubt, die äußerste obere linke Eckenspitze montierungsbedingt mit winzigem Papierabriss, Montierungsrestchen verso in den oberen Ecken, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung Seite 309

Joseph Uhl

5457 Zerstörte Illusionen. Radierung, Aquatinta und Kaltnadel in Braunschwarz auf Bütten. 32,6 x 34,6 cm. Signiert. (1923). Matuszak 4681. Wz. Schrift (Fragment).

600 €

Prachtvoller, wunderbar satter Druck mit schmalem, gleichwohl dem vollen Rand. Unbedeutend angestaubt, je ein schwacher Fingerfleck in den linken Ecken, die äußerste Eckenspitze oben links mit winzigem Papierabriss, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5458 Morgendämmerung. Radierung und Kaltnadel in Schwarzbraun auf Similijapan. 29,9 x 40 cm. 1911. Unten rechts signiert „Joseph Uhl", sowie unten links eigenh. betitelt „Morgendämmerung".

300 €

Auf die selbstvergessene Liebeswonne des „Liebesmysteriums" folgt das Verlassen, um der Pflicht - in Gestalt einer vermummten, todesähnlichen Gestalt - Folge zu leisten. Ganz ausgezeichneter, gratiger Druck mit Rand. Leicht vergilbt und schwach lichtrandig, Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar.

5459 Ahasver. Radierung und Aquatinta. 26,7 x 43 cm. Unterhalb der Darstellung signiert und betitelt. (1909).

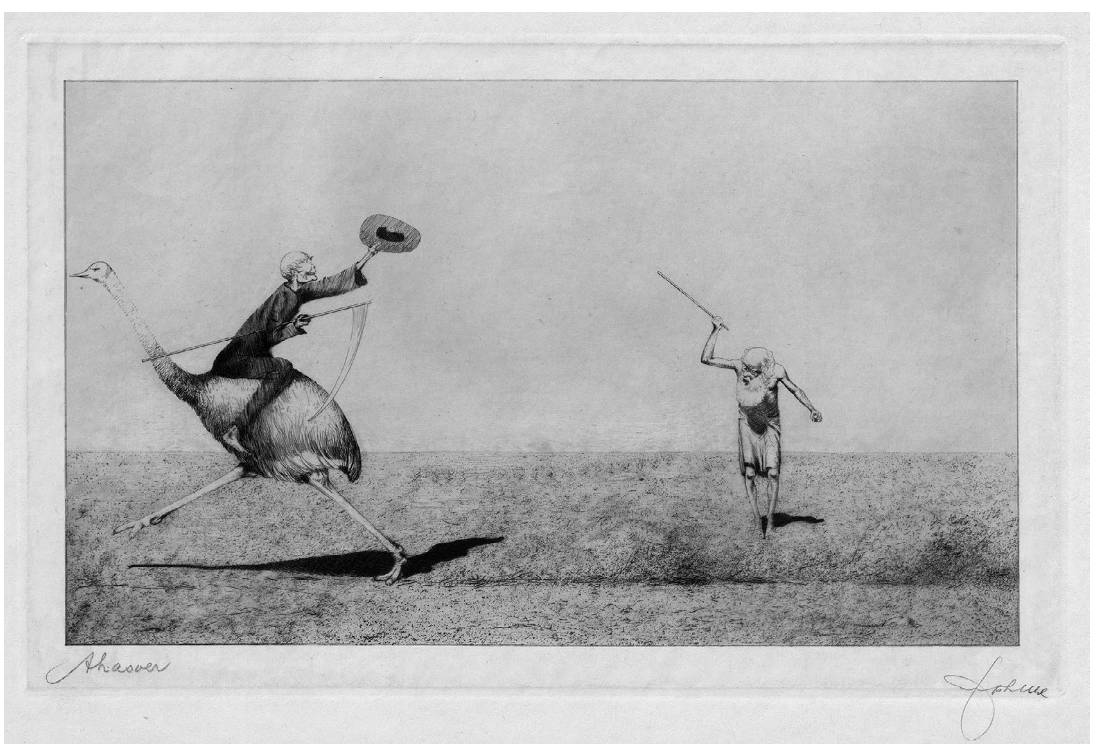
400 €

Ganz ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Minimal vergilbt und mit schwachem Lichtrand, punktuelle Stockflecken, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung

5460 Kind mit Dackel. Radierung und Aquatinta in Braunschwarz auf chamoisfarbenem Similijapan. 16,2 x 17,2 cm. Signiert und bez. „**Probedruck**".

400 €

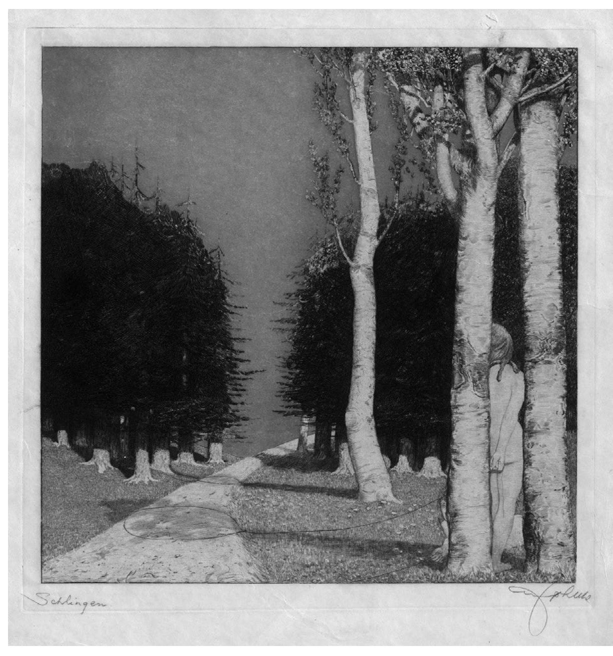
Prachtvoller, feinzeichnender Druck mit breitem Rand. Lediglich geringe Gebrauchsspuren, kaum merklicher Lichtrand, punktuelle Stockfleckchen, zwei schmale und unauffällige Streifen Montageband am Oberrand, sonst tadellos. **Selten**.
Abbildung



5459



5460



5461

Joseph Uhl

5461 Schlingen. Radierung über Aquatinta wohl auf Japan. 35,6 x 34,8 cm. Unterhalb der Darstellung in Bleistift signiert und betitelt.

400 €

Ausgezeichneter, teils gratiger Druck mit Rand um die scharf abzeichnende Plattenkante. Unauffällige Quetschfalten vom Druck, etwas vergilbt und knittrig, die Ränder leicht bestoßen, kleinere Papierläsur am oberen Rand, kleiner Einriß am rechten Rand, verso am unteren Rand Montierungsreste, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

Josef Váchal
(1884 Milavce – 1969 Studenany)

5462 Die Insel der Glückseeligen. Farbholzschnitt auf chamoisfarbenem Similjapan. 20,9 x 20,8 cm. Signiert und eigenh. betitelt. (1912).

2.500 €

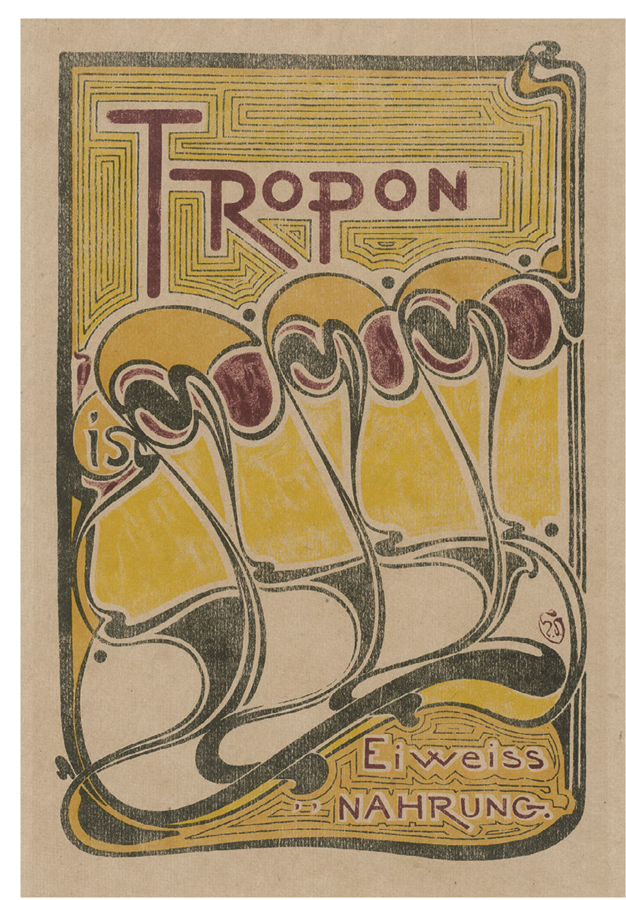
Diese farbprächtige Vision paradiesischer Idylle entspringt der Phantasie des tschechischen Graphikers, Buchkünstlers, Malers sowie Dichters Josef Váchal. Seit seiner Wiederentdeckung in den 1990er Jahren gilt er in seinem Heimatland als einer der originellsten Vertreter der Avantgarde. In Vacháls künstlerischem Idiom gehen Symbolismus, Jugendstil und Expressionismus kongenial ineinander auf, ohne dass sich sein höchst individueller Stil auf eine bestimmte Strömung reduzieren ließe. Nach einer Ausbildung zum Buchbinder geriet Váchal zur Zeit der Jahrhundertwende in den Sog der Prager Künstlerszene und wandte sich zugleich spiritistischen und theosophischen Kreisen zu. Er glaubte an die Kraft der visionären Imagination und verstand den künstlerischen Schöpfungsprozess als Zusammenspiel höherer kosmischer Kräfte. Hin- und hergerissen zwischen christlicher Mystik, dem Okkulten und tiefer Naturverbundenheit, beharrte Váchal zeit seines Lebens auf eigenen Ansichten. 1910 war er Mitbegründer der kurzlebigen symbolistischen Künstlergruppe *Sursum*. Nach deren Auflösung bestritt er seinen weiteren Weg als Einzelgänger. - Ganz ausgezeichneter, farbintensiver Druck mit breitem Rand, oben und rechts mit dem originalen Schöpfrand. Leicht vergilbt, vereinzelte Fleckchen und Stockfleckchen im weißen Rand , sonst in sehr schöner und unberührter Erhaltung.
Abbildung Seite 280

Henry van de Velde
(1863 Antwerpen – 1957 Oberägeri/Schweiz)

5463 Tropon - Eiweissnahrung. Farblithographie auf kräftigem bräunlichen Japan. 30,5 x 20,2 cm (Darstellung); 34,5 x 26,5 cm (Blattgröße). (1898).

450 €

Aus: Pan IV, 1. Ausgezeichneter, wenngleich stellenweise etwas trockener Abzug mit schmalem Rand. Ganz schwach lichtrandig, oben rechts kleines vertikales Quetschfältchen, leicht angestaubt, sonst sehr schön.
Abbildung



5463



5465



5466

Hans Wilhelm Wildermann
(1884–1954, Köln)

5465 Requiem. Farbradierung in Grün, auf grün-grau gefärbtem Similijapan. 32,5 x 44,2 cm. Signiert vom Drucker „Otto Felsing". (1914).

800 €

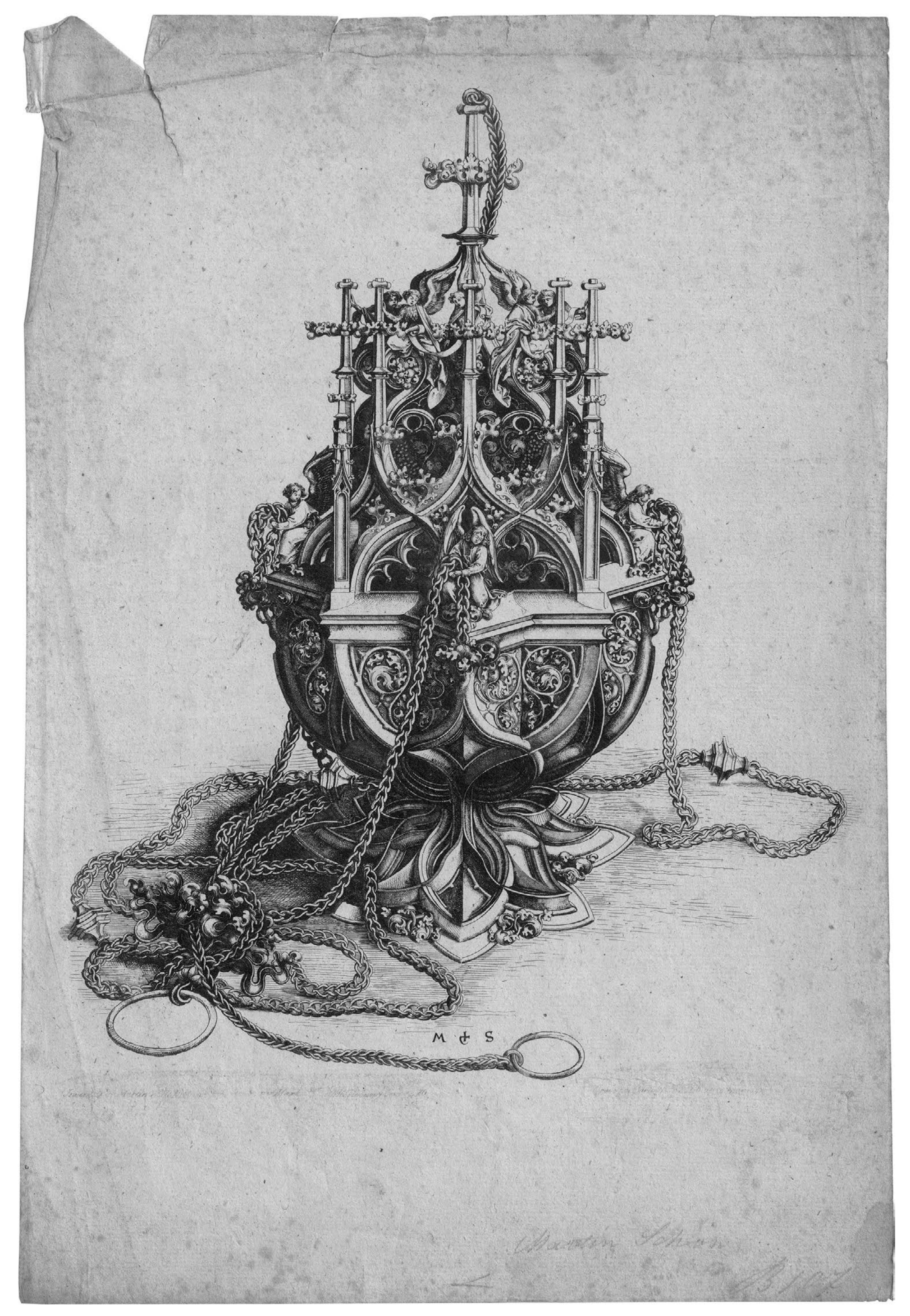
Prachtvoller, farbfrischer Druck mit breitem bzw. schmalem Rand. Minimal angestaubt, oben links im Himmel kleiner, unauffällig ausgebesserter vertikaler Riss, im weißen Rand rechts winziges Rostfleckchen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Gustav Wolf
(1887 Östringen – 1947 Greenfield)

5466 Energie; Wetter, Mond; Feuer. 4 Holzschnitte auf dünnem Karton. Je ca. 39,3 x 51,5 cm. Sämtlich signiert sowie unten links von fremder Hand betitelt. Auflage 100 Ex. (1927). Johann Eckart von Borries: *Gustav Wolf. Das druckgraphische Werk*, Ausst. Kat. Karlsruhe 1982, H. 106-108.

400 €

Aus der Folge „Welt". Ausgezeichnete Drucke auf den vollen Bögen. Die Ecken vereinzelt bestoßen, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung



5665



5469

Jan van Aken
(1614–1661, Amsterdam)

5467 Verschiedene Rheinansichten. 4 Radierungen nach **Herman Saftleven**. Je ca. 21,5 x 27,5 cm. Hollstein 18-21, je wohl V (von VI). Wz. Bekröntes Wappen mit Fleur-de-lys; Strahlen über Kreuz auf Dreiberg.

600 €

Die vollständige Folge, wohl jeweils vor den letzten Überarbeitungen. Ganz ausgezeichnete, kräftige Drucke, Blatt 3 mit leichtem Plattenton und Rändchen um die Plattenkante, die anderen knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringfügig angestaubt, Blatt 1 und 2 umlaufend mit Japan angerändert, Blatt 1 mit winzigem Nadellöchlein und zwei fachmännischen Ausbesserungen verso, Blatt 2 mit dünner Stelle in den Wolken, sonst sämtlich in sehr guter Erhaltung. Blatt 1 aus der Sammlung der Universität Leiden (Lugt 700b und 2233b).

Heinrich Aldegrever
(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5468 Titus Manlius enthauptet seinen Sohn. Kupferstich. 11,4 x 7,2 cm. 1553. B. 72, Mielke (New Hollstein) 72.

300 €

Sehr guter, leicht auslassender und unregelmäßiger Druck an die sichtbare Plattenkante geschnitten. Lediglich schwach angestaubt sowie mit leichten Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.

5469* Selbstbildnis mit 28 Jahren. Kupferstich. 14,2 x 9,8 cm. 1530. B. 188, Mielke (New Hollstein) 188 I (von II).

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck an drei Seiten knapp bis in die Darstellung beschnitten, rechts mit Spuren der Einfassung. Minimal fleckig, geglättete Faltspuren verso, ebenda mit schwach sichtbarem Gegendruck, die obere rechte und untere linke Ecke je mit kleiner Ergänzung und Retuschen, kurzes Randeinrisschen rechts, weitere winzige Ausbesserungen, sonst in guter Erhaltung. Doublette aus der Albertina, Wien (Lugt 5e, 5h).
Abbildung



5470

Heinrich Aldegrever

5470* Ornament mit Schild und Ranken, von zwei Putten gehalten. Kupferstich. 2,9 x 7,9 cm. 1529. B. 228, Mielke (New Hollstein) 228.

450 €

Ausgezeichneter Druck bis auf die Plattenkante beschnitten, punktuell minimal knapp. Winzige, unmerklich ergänzte und retuschierte Fehlstelle in der Flügelspitze des rechts stehenden Putto, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus der Sammlung von Pierre II Mariette (Lugt 1789) und mit dem Doublettenstempel der Albertina, Wien (Lugt 5h). Beigegeben von demselben „Ornament mit zwei Sphinxen" (B. 240), ebenfalls eine Doublette der Albertina.
Abbildung



5472

5471

Heinrich Aldegrever

5471* Ornament mit Putto mit Eselsohren. Kupferstich. 2,4 x 7,2 cm. 1532. B. 241, Mielke (New Hollstein) 241.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Geschlossener Riss rechts, die obere linke Ecke fachmännisch angesetzt, weitere kleine Randausbesserungen, im Gesamteindruck gleichwohl sehr gut. Mit dem Doublettenstempel der Albertina, Wien (Lugt 5h).
Abbildung

Albrecht Altdorfer

(um 1480–1538, Regensburg)

5472 Die Jungfrau mit dem segnenden Kind in einer Landschaft. Kupferstich. 16,2 x 11,4 cm. Um 1515. B. 17, Mielke (New Hollstein) e.19.

1.200 €

Der größte Kupferstich Altdorfers in einem ausgezeichneten, teils prägnanten Druck bis auf die Plattenkante geschnitten. Geringfügig gegilbt und stockfleckig, unmerkliche Ausbesserung mit Faserspuren in der Wolke über den Bergen links, weitere schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5473* Die Heilige Sippe. Holzschnitt. 12,2 x 9,6 cm. B. 45, Winzinger 86, Mielke (New Hollstein) w.45.

450 €

Ausgezeichneter, stellenweise etwas trockener Druck bis an die Einfassung beschnitten, diese ohne Lücken. Vornehmlich verso minimal angestaubt, wohl montagebedingt dünne Stellen am linken Rand, ebenda winziges Randeinrisschen, sonst sehr gut.
Abbildung



5474



5473

Jost Amman
(1539 Zürich – 1591 Nürnberg)

5474 Der Garten Eden (Das Paradies). Radierung. 26,5 x 36,3cm. (1579). Andresen 42, Becker 99.9, Seelig (New Hollstein) 144.10 I (von II). Wz. Stadttor.

450 €

Illustration zum „Catalogus Gloriae Mundi“ von Barthélemy de Chasseneuz, 1579. Prachtvoller und äußerst prägnanter Druck vor der Nummer 2 in der Wolke unten rechts, mit einzelnen zarten Wischkritzeln, oben mit sehr feinem Rändchen, sonst meist an bzw. knapp in die Plattenkante geschnitten. Verso leichte geglättete Falzspuren, zarte vertikale Trockenfältchen verso, jeweils eine hinterlegte Fehlstelle unten in den Ecken, jeweils mit von dort ausgehendem, hinterlegtem Einriss, kleine Montierungsreste verso, sonst schönes Exemplar. **Selten**.
Abbildung

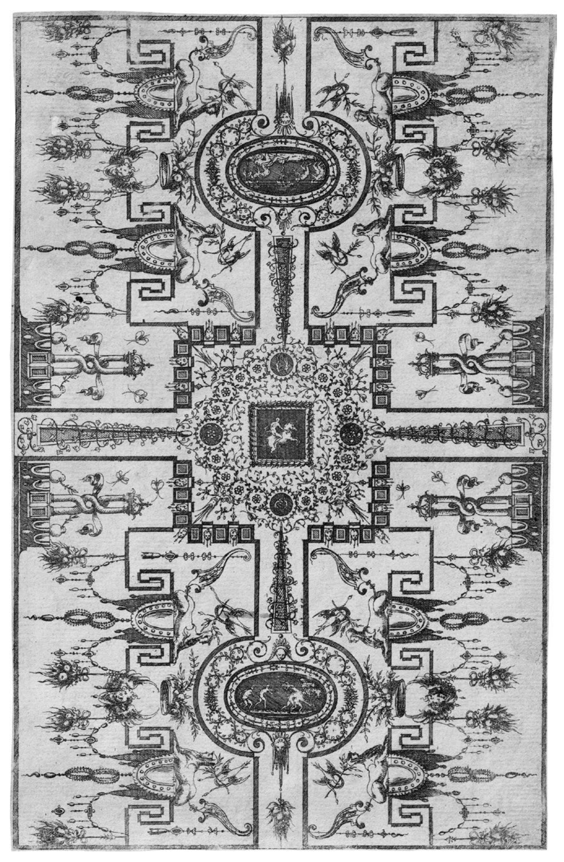


5475

5475* Drei bayrische Herrscher. 3 Radierungen. Je ca. 19,6 x 14,5 cm. (1583). Hollstein, aus 14, Seelig (New Hollstein, book illustrations), aus 201. Wz. Wappenkartusche.

350 €

Aus der Serie „Genuinae Icones ducum Bavariariae“. Prachtvolle, lebendige Drucke mit Rändchen um die gratig druckenden Plattenkanten. Unmerkliche Gebrauchsspuren, ein Blatt mit Wurmlöchlein links im weißen Rand, Montierungsreste verso, sonst in vollkommener Erhaltung.
Abbildung



5476

Jacques Androuet du Cerceau

(um 1520–1585/86, Paris)

5476 Decken- und Wanddekorationen mit Grotesken. 4 Radierungen. Je ca. 25,2 x 16,2 cm. (1566). Geymüller 1887, S. 317.

450 €

Aus der Serie „Livre de Grotesques". Sehr gute bis ausgezeichnete, gelegentlich minimal ungleiche Drucke mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Minimal griffspurig und angestaubt, die Papiere mit dünnen Stellen, Leimspuren verso, vereinzelte Flecken, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Wolfgang Aurifaber

(tätig 1477 in Churwalden)

5477 Maria mit dem Kind und dem Churwaldener Abt Ludwig von Lindau. Kupferstich nach **Meister ES**. 30,4 x 22,6 cm. 1477. B. X, S. 16, 13.

450 €

Ausgezeichneter, teils kräftiger, wenngleich später Abzug mit schmalem Rand um die Einfassung an den Seiten, oben und unten mit dem spiegelverkehrten Text. Verso leicht fleckig, minimal angestaubt, in den oberen Ecken alt auf Untersatzpapier montiert, sonst gut.
Abbildung



5477

Sisto Badalocchio

(1581 Parma – 1647 Ordogno)

5478 Die mystische Vermählung der hl. Katharina von Alexandria. Radierung. 15,5 x 17 cm. B. XVIII, 357, 24.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, ohne den weißen Rand unten. Minimal angestaubt, oben zarte diagonale Quetschspuren, sonst vorzüglich.

Hans Baldung

(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5479 Der Apostel Jacobus. Holzschnitt. 20,8 x 12,2 cm. (1519). B. 9, Hollstein 82.

600 €

Aus der Folge der Apostel. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit der Einfassung, teils in diese geschnitten. Etwas fleckig, vereinzelt winzige Rostfleckchen, unten rechts kleine beriebene bzw. dünne Papierstelle, verso kleine Reste alter Montierung, sonst schön erhalten.
Abbildung



5481



5479



5480


5483

Hans Baldung

5480 Der hl. Martin zu Pferde. Holzschnitt. 24,2 x 16,2 cm. B. (Dürer) App. 18, Hollstein 124 I (von II).

600 €

Das ehemals Albrecht Dürer zugeschriebene Blatt hier im ersten Zustand noch vor dem gedruckten Dürer-Monogramm in den Wolken, dieses jedoch in Feder von fremder Hand hinzugefügt. - Ganz ausgezeichneter Druck mit teils feinem Rändchen um die Einfassung. Vereinzelte Fleckchen, Randläsuren, die Eckspitzen mit Papierverlusten, hier die Darstellung sowie die Einfassung retuschiert, aufgezogen auf Bütten, sonst noch gut.
Abbildung Seite 319

Domenico del Barbiere

(um 1506 Florenz – um 1565)

5481 Die Engel tragen die Werkzeuge der Passion Christi. Kupferstich im Halbrund nach **Michelangelo**. 19,4 x 44,5 cm. Um 1555. B. XVI, S. 357, 3, A. Alberti (*La fortuna di Michelangelo nelle stampe del cinquecento*, Mailand 2015) 195 . Wz. Bekröntes Wappen mit Fleur-de-lis.

1.200 €

Vorliegender Kupferstich gibt die rechte obere Lünette von Michelangelos Jüngstem Gericht in der Sixtinische Kapelle im Gegensinn wieder. Ausgezeichneter Druck, unten mit der Plattenkante, oben knapp innerhalb dieser geschnitten, rechts und links je ca. 3,5 cm in die Darstellung und die Schrift geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, zarte Trockenfältchen verso, angeschmutzt, oben mittig kleiner Randeinriss, weitere winzige Randläsuren, untere Ecke mit schwacher diagonaler Knickspur sowie kleinem Wurmlöchlein, dünne Papierstellen rechts unten angefasert, vereinzelte winzige Nadellöchlein, verso Leimspuren sowie Rostfleckchen, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck gut. **Selten**.
Abbildung Seite 319

Giacomo Barri

(Jacques de Pierre de Bar, um 1636 Lyon – nach 1690 Venedig)

5482 Antiochos und Stratonike. Radierung nach **Giovanni Coli** und **Filippo Gherardi**. 30,3 x 37,9 cm. 1667. Nicht bei Nagler oder Le Blanc, Meyer Allg. Künstlerlexikon 3, Angelo Maria Monaco: *Giacomo Barri "Francese" e il suo Viaggio pittoresco d'Italia*, Florenz 2014, Nr. 15. Wz. Undeutlich.

400 €

Das **seltene** Blatt in einem prachtvollen, gegensatzreichen Abzug mit schönem Plattenton und schmalem Rand um die gratig druckende Facette. Vertikale Mittelfalte, minimal angestaubt und im Unterrand schwach fleckig, Nummerierung unten rechts im weißen Rand, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in schöner und originaler Erhaltung. Beigegeben von Marcantonio Bellavia „Der hl. Lukas malt die Jungfrau" (B. 34), von Ludovico Mattioli nach Ludovico Carracci „S. Gregorio" (Nagler 142) und von Giovanni Agostino Ratti nach Francesco Vieira „Phalaris lässt den Künstler Perilaos in den Bronzestier einschließen" (Le Blanc 5).

Cornelis Bega

(1620–1664, Haarlem)

5483 Die junge Wirtin. Radierung. 22,6 x 17,6 cm. B. 34, Hollstein 34 I-II (von II).

400 €

Vor dem vollständigen Verschwinden des Künstlernamens, dieser unten links noch partiell sichtbar. Ausgezeichneter, leuchtender Druck teils mit Spuren eines Rändchens um die Einfassungslinie. Geringfügig stockfleckig, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, kleine Montierungsreste verso, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5485



5484

Sebald Beham

(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5484 Herkules kämpft mit den Trojanern. Kupferstich. 5,2 x 8 cm. 1545. B. 101, Hollstein 105, Röver-Kann (New Hollstein) 104 III.

450 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck, auf die Plattenkante geschnitten. Geringe Leimspuren verso, winziger geschlossener Einriss im oberen Rand, sonst in hervorragender Erhaltung. Beigegeben von Beham aus derselben Folge „Herkules trägt die Säulen von Gades“ sowie von Meister IB „Iusticia“.
Abbildung

5485 Der Marktbauer und Die Marktbäuerin. 2 Kupferstiche. 4,1 x 2,8 cm; 3,9 x 2,6 cm. (1542). B. 186 und 187, Hollstein 187 und 188, Röver-Kann (New Hollstein) 187 und 188, je II.

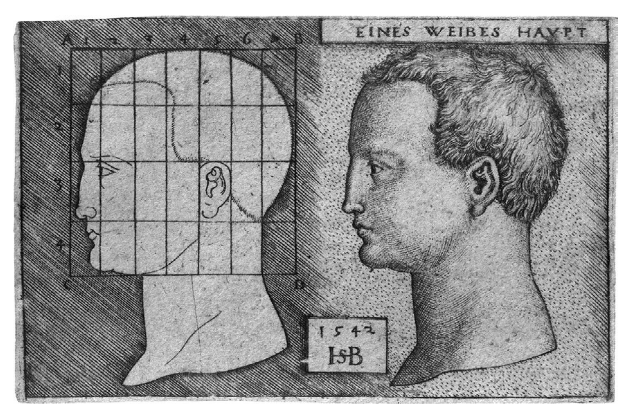
500 €

Ausgezeichnete Drucke, B. 186 mit feinem Rändchen um die gratige Plattenkante, B. 187 auf die Plattenkante beschnitten, unten innerhalb der Einfassungslinie. Etwas stockfleckig, sonst gut erhalten. Beigegeben 4 Radierungen eines Kleinmeisters mit Interieurszenen.
Abbildung

5486 Eines Weibes Haupt. Radierung. 5,1 x 7,9 cm. 1542. B. 220, Hollstein 221 II, Röver-Kann (New Hollstein) 263 II.

400 €

Sehr guter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. Facette, oben bis an diese, oben links minimal knapp. Etwas angestaubt und altersspurig, verschiedentlich und sorgsam ausgebessert, mit dezenten, ergänzenden Federretuschen in der Darstellung, weitere Handhabungsspuren, im Gesamteindruck noch gut.
Abbildung



5486

Stefano della Bella

(1610–1664, Florenz)

5487 Le Vase de Medici. Radierung. 30,6 x 27,3 cm. 1656. De Vesme 832 II.

600 €

Die Darstellung zeigt den Prinzen Cosimo III. de' Medici als Knaben, während er im Garten der Villa Medici in Rom die berühmte gleichnamige antike Vase zeichnet. Vom ersten Druckzustand existiert lediglich ein Exemplar, das sich heute in Wien befindet. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügige Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 322



5488

Marcantonio Bellavia

(geb. auf Sizilien, 1668–70 in Rom dokumentiert)

5488 Pensieri diversi lineati et intagliati d'Anibale Caracci. 38 Radierungen zzgl. Titelblatt „Die Zeit und die Malerei" und Selbstbildnis Annibale Carraccis, sämtlich gebunden in einen blauen Pappband wohl des 18. Jh. (Gebrauchspuren, minimal fleckig, leicht berieben und teils bestoßen). 8vo-4to. Um 1650. Nagler III, S. 366, aus 1-52. Wz. Lilie im Doppelkreis.

600 €

Die vollständige Folge mit 38 Radierungen in der Ausgabe von Vincezo Monaldini. Die Tafeln I-XXXVIII, die Tafel 35 wohl falsch nummeriert. „Die Radierungen sind mit Routine komponirt und mit leichter Nadel ausgeführt; die Manierirtheit und Leere derselben lassen es aber immerhin als merkwürdig erscheinen, dass spätere Verleger sie als Werke Anibale Carraccis ausgehen lassen konnten" (Nagler). Monaldini fügte die Zusätze „AC IN." auf die Platten, was ebenso falsch ist, wie die Adresse Bloemaerts auf dem Titelblatt. Sämtlich ganz ausgezeichnete, klare Drucke mit breitem Rand (Albumgröße). Nur leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und einheitlicher Erhaltung.
Abbildung

Nicolaes Berchem

(1620 Haarlem – 1683 Amsterdam)

5489 Die saufende Kuh. Radierung. 27,7 x 37,5 cm. 1680. B. 1 II, Dutuit 1, Hollstein 1 III (von V). Wz. Stehender Löwe im Oval (undeutlich).

800 €

Vor der Adresse von Schenck. Prachtvoller, leuchtender Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt, geglättete vertikale Trockenfalte, eine größere Fehlstelle links des Monuments in der Vegetation und den Felsen mit dem Fragment eines anderen Abzuges derselben Darstellung sehr versiert ergänzt, kleines Rostfleckchen oben links, weitere geringe Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck sonst schön.
Abbildung

5490 Animalia: Vier Folgen mit Tieren. 25 Radierungen. Je ca. 10,2 x 12 cm. Hollstein 13-18, je letzter Zustand, 29-34 je V (von VI), 36-40, 41-48, je letzter Zustand. Wz. Fragmente.

400 €

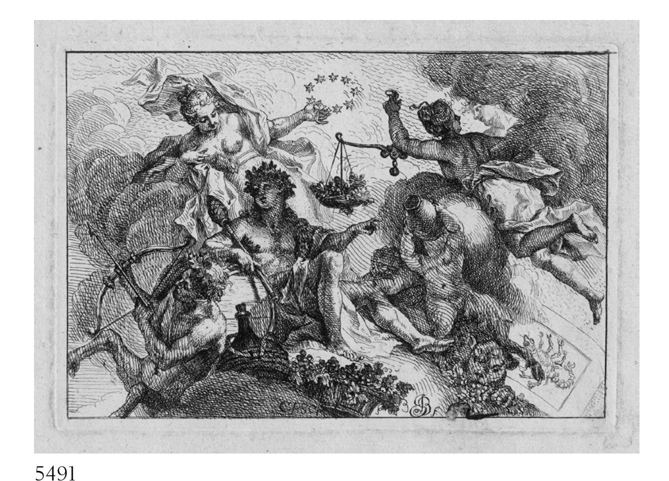
Aus der Folge Animalia, vollständig vorhanden sind „Die Folge mit den querformatigen Tieren und den beiden Ziegenköpfen", „Die Folge mit den Schafen und der singenden Hirtin", vor Löschung des Buchstaben „c", „Die Folge mit den Schafen (sog. Frauen-Buch)"; „Die Folge mit den Ziegen" ohne das Titelblatt. Sämtlich ausgezeichnete Drucke mit feinem bzw. teils mit schmalem Rand, auch auf die Darstellung geschnitten. Leicht angestaubt und vereinzelt fleckig, nur teilweise gebräunt, einzelnen Gebrauchs- und Handhabungsspuren, sonst insgesamt gut. Beigegeben ein **Contre-Épreuve** von der Radierung „Liegendes Mutterschaf mit zwei Lämmern" (vgl. Hollstein 42).



5487



5489



5491

Johann Georg Bergmüller
(1688 Türkheim – 1762 Augsburg)

5491 Der Sommer. Radierung. 10,6 x 15,4 cm. Le Blanc aus 121-124.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit gleichmäßig schmalem Rand. Geringfügig angestaubt und fleckig, Knickfältchen in den unteren Ecken, Reste einer Papiereinschluss neben dem Monogramm, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

Giovanni Lorenzo Bernini
(1598 Neapel – 1680 Rom)

5492 nach. 7 Blatt nach Dekorationen des Künstlers in Rom. 7 Radierungen von **Francesco Aquila**. Ca. 23,1 x 36 cm bis 28,8 x 41,7 cm. (1713). Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

250 €

Aus „Raccolta di vasi diversi […] e di varie targhe sovrapposte alle Fabbriche più insigni di Roma da celebri architetti moderni". Ganz ausgezeichnete Drucke mit schmalem bis feinem Rand. Minimal angestaubt, zu den Außenrändern hin leicht stockfleckig, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter und einheitlicher Erhaltung.

Cornelis Bloemaert
(1603 Utrecht – 1684 Rom)

5493 Die Geburt Christi. Kupferstich nach **Abraham Bloemaert**. 26,1 x 30,8 cm. Hollstein 12 II.

350 €

Mit den abgerundeten Ecken. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck an drei Seiten meist mit der Plattenkante, unten mit feinem Rändchen um dieselbe. Angestaubt und schwach stockfleckig, minimal gegilbt, gelegentlich oberflächliche Bereibungen, aufgezogen, weitere Gebrauchsspuren, sonst gut. Mit unbekannter Sammlermarke „Bedlenge[?]" (nicht bei Lugt).

Ferdinand Bol
(1616 Dordrecht – 1680 Amsterdam)

5494 Abrahams Opfer. Radierung. 40,4 x 32,5 cm. B. 1, Hollstein 1 II.

400 €

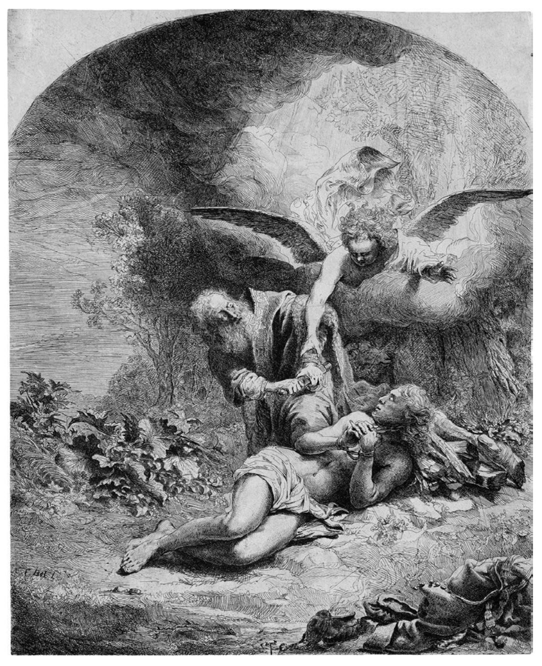
Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck auf die Plattenkante bzw. die Darstellung geschnitten, oben zu den Seiten mit weißem Rand, mittig an den Bogen geschnitten. Vereinzelt leicht fleckig, horizontale Mittelfalte, dort im Bart Abrahams geschlossener Einriss, zwei horizontale Quetschfalten vom Druck, dort eine kleine Ausbesserung mit dezenten Federretuschen im Gesicht Abrahams, weitere unmerkliche Ausbesserungen mittig, beriebener Knick an den Knien Isaaks, sonst insgesamt gut.
Abbildung Seite 324



5495



5497



5494

Hans Bol

(1534 Mechelen – 1593 Amsterdam)

5495 Bauernfest in einem Dorf, im Vordergund ein Brunnen. Radierung von **Johannes** und **Lucas van Doetecum**. 22,4 x 31,7 cm. (1562). Hollstein 8, Nalis (New Hollstein, Doetecum) 222, Mielke (New Holstein, Bol) 217 II (von III). Wz. Bekröntes Wappen mit Basler Stab und angehängten Intialen AV.

600 €

Mit der Nummer 2, jedoch vor den späteren Überarbeitungen. Prachtvoller, kräftiger Druck auf die Darstellung geschnitten, die Einfassungslinie partiell sichtbar. Leicht fleckig, verso leichte, geglättete Mittelfalte sowie zarte Trockenfältchen, in der oberen linken Ecke kleine ergänzte Läsuren, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, der Sammlerstempel unten rechts leicht durchscheinend, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung E. A. Petersen (nicht bei Lugt).
Abbildung

Schelte Adams Bolswert

(1586 Bolsward – 1659 Antwerpen)

5496 Die Veleugnung des Petrus. Kupferstich und Radierung nach **Gerard Seghers**. 37,5 x 47,4 cm. Hollstein 15 I (von II).

450 €

Vor der Adresse. Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig altersspurig und angestaubt, verso geglättete vertikale Mittel- und Falzspuren, etwas fleckig, sonst gut. Beigegeben von Jonas Suyderhoef zwei Radierungen „Der Streit im Wirtshaus“ nach Adriaen van Ostade und „Hirte mit seinem Vieh an der Tränke“ nach Nicolaes van Berchem.

Schelte Adams Bolswert

5497 Landschaft mit Bauern am Fluss vor einer Ruine; Weite Landschaft mit Bauernpaar einen Fluss überquerend; Weite pastorale Landschaft. 3 Kupferstiche nach **Peter Paul Rubens**. Je ca. 30,9 x 47,3 cm. Hollstein aus 305-325, je IV (von V). Wz. Schrift.

750 €

Aus der 21-teiligen Folge „Kleine Landschaften“. Ausgezeichnete, gleichmäßige bis prachtvolle und kräftige Drucke mit feinem Rändchen um die Facette. Lediglich geringfügig angestaubt und fleckig, zwei Blätter minimal gebräunt, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von Nicolas Pérignon 34 Radierungen mit Landschaften, sämtlich montiert in einem modernen Album (mit der Ex Libris Aubry Vitet).
Abbildung



5499

Elias van den Bossche
(auch Bos, tätig 1607–1620, in Köln)

5498 Ecce Homo. Kupferstich wohl nach **Cornelis Cort**, nach Étienne du Pérac. 27,8 x 18 cm. Nicht in Hollstein und Wurzbach, vgl. Sellink (New Hollstein, Cort) 60.

350 €

Von van der Bossche sind fünf Blätter zur Passion Christi nach Christoph Schwarz bekannt, doch dieses folgt gleichseitig einem Kupferstich Cornelis Corts, der auf Étienne du Pérac zurückgeht. Die Figurengruppen stimmen in Details überein, verändert wurde der Hintergrund. Vorliegende Wiederholung wird nicht unter den Kopien im Hollstein geführt. Prachtvoller, kräftiger Druck an den Seiten an die Darstellung geschnitten, oben mit feinem Rändchen, unten mit dem Schriftrand. Horizontale Quetschspuren, leicht fleckig, oben mittig ausgebesserte Stelle mit dezenten Federretuschen, sonst gut. **Selten**. Beigegeben eine Radierung nach Vespasiano Strada „Ecce Home“ (vgl. B. 2).

Pieter Bruegel d. Ä.
(um 1525–1569 Brüssel)

5499 nach. Der Sturz des Zauberers Hermogenes. Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 21,7 x 28,6 cm. 1565. Bastelaer 118, Hollstein 118, Hollstein (Cock) 230, Orenstein (New Hollstein) 12 II (von V), Bassens/Grieken 9b II (von III). Wz. (undeutlich).

2.400 €

Vor Löschung der Adresse Hieronymus Cocks. Ausgezeichneter Druck ringsum knapp auf bzw. in die Darstellung geschnitten, links minimal unregelmäßig geschnitten. Minimal fleckig und berieben, vereinzelt kleine Randeinrisse, ein längerer Randeinriss links unten hoch bis zu dem baumelnden Akrobaten, kleine Fehlstellen unten links, weitere Erhaltungsmängel, alt aufgezogen, entlang des oberen Randes auf Untersatzkarton montiert, der Gesamteindruck noch gut.
Abbildung




5500



5502

Jacques Callot
(1592–1635, Nancy)

5500 La vie de Ferdinand Ier de Medicis. 15 (von 16) Kupferstiche. Je ca. 22,3 x 30,1 cm. Meaume 534-549, Lieure 147-161, jeweils I (von II). Wz. Dreiberg; Adler.

1.200 €

Die (bis auf Lieure 162) nahezu vollständige Folge **vor den Inschriften**. Ganz ausgezeichnete Drucke, teils mit schönem Plattenton und feinen Wischkritzeln, mit breitem bzw. schmalem Rand. Fleckig, Wasserrand sowie angestaubt, teils etwas stärker angeschmutzt und mit Wurmlöchlein (Lieure 152, 153, 158) bzw. mit Wurmfraß bis in die Darstellung (Lieure 157), unten mit Bleistiftannotationen, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst gut erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung

5501 Ca. 88 Blatt von und nach Callot. 12mo-8vo.

600 €

5502 nach. La Tentation de St. Antoine (Die Versuchung des hl. Antonius). Radierung auf Velin. 35,4 x 48,7 cm. 1635. Lieure 1416 copie 2.

450 €

Die anonyme Kopie des begehrten Hauptblattes von Callot in einem ausgezeichneten Druck mit Rand. Leicht gebräunt, Randläsuren, vereinzelte Rostfleckchen, vornehmlich verso sichtbar, sonst gut erhalten.
Abbildung

Luca Cambiaso
(1527 Moneglia – 1585 Madrid)

5503 Die Grablegung Christi. Holzschnitt. 29,1 x 21,2 cm. Nagler, Die Monogrammisten II, 312.

1.200 €

Bei dem vorliegenden Blatt handelt es sich um eine geringfügig abgewandelte Variante des bei Suida Manning/Suida unter der Nummer 393 abgebildeten Holzschnittes, der sich in den Uffizi in Florenz befindet (vgl. *Luca Cambiaso. La vite e le opere*. Mailand, 1958, Tafel CCXXXII). Ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck mit sehr feinem Rändchen. Leicht angestaubt sowie leicht angeschmutzt, Alters- und Gebrauchsspuren, teils minimal berieben, links montierungsbedingt dünne Stellen verso, rechts an der Grabplatte vertikale dünne Stelle verso, entlang des oberen Randes auf Untersatzpapier montiert, sonst gut erhalten.
Abbildung

Jacopo Caraglio
(eigentl. Gian Giacomo, 1505 Verona – 1565 Krakau)

5504 Die Taten des Herkules. 6 Kupferstiche nach **Rosso Fiorentino**. Je ca. 22,2 x 18,2 cm. (1524). B. 44-49, TIB (Commentary) .044-.049, je S3. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

1.500 €

Ausgezeichnete, wenngleich etwas graue Drucke teils mit Plattenton und sämtlich mit Rand. Vereinzelt schwach fleckig und angestaubt, Spuren alter Fadenheftung am Oberrand, drei Blatt wasserfleckig und geringfügig gegilbt, B. 45 mit Wurmgang rechts im weißen Rand, weitere Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. **Die komplette Serie außerordentlich selten**.
Abbildung



5503



5504

Giovanni Battista Cecchi
(geb. 1748 Florenz, 1807 dort noch tätig)

5505 und **Cosimo Colombini** (1750-1812), **Benedetto Eredi** (1750-1815) sowie **Giovanni Battista Betti** (1745-1785). Serie degli Uomini i più illustri nella pittura, scultura e architettura. Ca. 62 Radierungen. Kl.-8vo. Wz. Wappenkartusche, Nebenmarke Buchstaben ML.

800 €

Die Radierungen der Serie wurden zwischen 1769-1775 in zwölf Bänden in Florenz veröffentlicht. Jeder Band ist in mehrere Kapitel unterteilt, die sich je einem Künstler widmen und denen zur Illustration je ein gestochenes Porträt vorangestellt ist. Die Porträts wurden zum Großteil von Ignatius Hugford gezeichnet. Teils verweisen die Inschriften auf die verwendeten Bildquellen wie illustrierte Bücher und andere Porträtserien. Darunter Porträts von Spinello Artetino, Antonio Veneziano, Giuliano da Sangallo (2x), Agostino Carracci, Gentile da Fabriano, Fra Filippo Lippi, Luca Signorelli (2x), Francesco Francia, Ercole de' Roberti (2x), Desiderio da Settignano (2x), Vittore Carpaccio, Marcantonio Raimondi, Polidoro da Caravaggio, Giovanni Stradano, Ventura Salimbeni, Giovanni Manozzi oder Andrea Sacchi. - Ganz ausgezeichnete Abzüge mit breitem Rand bzw. partiell knapp bis an die Plattenkante geschnitten oder mit feinem Rändchen um diese. Partiell etwas angestaubt und vereinzelt fleckig, insgesamt geringfügige Gebrauchsspuren, teils verso in den Ecken auf einem Untersatz montiert, sonst schön bis sehr schön erhalten. Teils aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts, Staatliche Museen zu Berlin (Lugt 1606, mit dem Veräußerungsstempel Lugt 2482).
Abbildung



5505



5509

Daniel Nikolaus Chodowiecki
(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5506* Zwölf Blätter verschiedenen Inhalts. Radierung mit 12 Darstellungen auf 2 Bögen. Je ca. 8,9 x 5 cm (Darstellungen) bzw. 12,1 x 41,5 cm (Papiergröße). (1780). Engelmann 360 III.

400 €

Im „Lauenburger genealogischen Kalender auf das Jahr 1780“ erschienen. Ausgezeichneter Abzug auf einem in zwei Hälften geschnittenen Bogen, demnach mit feinem Rändchen um die Facette bzw. oben der Einfassung. Je auf einem Bogen festen Papiers montiert, an den Klebestellen das Papier leicht wellig, ein Blatt mit Randeinriss links, beide minimal lichtrandig, sonst gut. Aus der Sammlung der Fürsten zu Liechtenstein, auf deren Montierung. Beigegeben von Chodowiecki „Modethorheiten“ auf dem unzerschnittenen Bogen (Engelmann 599) sowie zwei Blatt mit drei Darstellungen (Engelmann 328, 329, 143), weiterhin zwei Porträts von Chodowiecki, darunter eines von Christian Gottlieb Geyser nach Adrian Zingg.

5507 Ca. 39 Radierungen des Künstlers. 12mo-8vo.

300 €

Darunter Engelmann 100-104, 176, 258, 292-297, 304, 355, 470, 479, 678, 691, 702, 887. Beigegeben eine Radierung von Daniel Berger „Caroline Schuch“ nach Chodowiecki sowie ein Scherenschnitt „Daniel Chodowiecki am Zeichentisch“ lt. rückseitigem Vermerk aus der Sammlung Friedrich Gottlieb Klopstock. Aus dem Nachlass des Künstlers, seither im Besitz der Nachfahren.

Wilhelm Chodowiecki
(1765–1805, Berlin)

5508 Die drei Karten spielenden Frauen. Radierung mit Aquatinta nach **Daniel Nikolaus Chodowiecki**. 8,2 x 11,3 cm. 1795. Engelmann (Nachtrag) 38 I (von II).

450 €

Nach einer 1759 datierten Vorlage Daniel Nikolaus Chodowieckis. Wilhelm Chodowiecki folgt stilistisch deutlich den Spuren seines Vaters. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Abzug vor weiteren Arbeiten mit Rand um die Darstellung. Minimal angestaubt, aufgezogen im Passepartout, sonst original und sehr schön erhalten. **Von großer Seltenheit**.

Hieronymus Cock
(1510–1570, Antwerpen)

5509 Ruinarum Palatii Maioris Prospectus (Ruinen auf dem Palatin). Radierung. 23,1 x 32,8 cm. (1550-51). Hollstein 35, J. van Grieken, G. Luyten, J. van der Stock: *Hieronymus Cock. The Renaissance in Print*, Brüssel 2013, Nr. 9.5. Wz. Gotisches P.

600 €

Aus der Serie der römischen Ruinen. Prachtvoller, lebendiger Druck mit zartem Plattenton und schmalem Rand. Vertikale Mittelfalte, Diagonalknick rechts, vornehmlich der Rand etwas knitter- und knickspurig sowie mit Ausbesserungen, etwa geschlossene Fehlstellen, Löchlein von alter Fadenheftung oben, die linke obere Eckenspitze fehlend, sorgsam geschlossener Riss im Himmel mittig, unten drei Braunfleckchen mit weißer Farbe abgemindert, angestaubt, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Lucas Cranach d. Ä.
(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5510 Martyrium des hl. Philipp; Martyrium des hl. Bartholomäus. 2 Holzschnitte. Je ca. 16,3 x 12,6 cm. Um 1539. B. 41 und 42, Hollstein 57 und 58.

600 €

Blatt 5 und 6 aus der 12-teiligen Folge der Apostelmartyrien wohl aus einer der späteren Auflagen, verso mit dem Text. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Druck bis knapp an die Einfassung geschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, jeweils links entlang des Randes Montierungsreste, sonst einheitlich und gut erhalten. Aus der Sammlung Pierre Sentuc (Lugt 3608).
Abbildung



5510

Lucas Cranach d. Ä.

5511 Werkstatt oder Schule. Christoph Scheurl und seine beiden Söhne vor dem Kruzifix. Holzschnitt. Um 1540. 23,2 x 14,2 cm. Dodgson II, S. 352, Nr. 7, Hollstein, S. 160, Nr. 12.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit schönem Druckrelief verso und mit feinem Rändchen um die Einfassung. Gelegentlich minimal angeschmutzt und mit schwachen Stockflecken, hinterlegtes Löchlein rechts von Christus Beinen, sonst sehr gut. Beigegeben von Lucas Cranach d. Ä. der Holzschnitt „Martyrium des hl. Philipp" (B. 41).

Leon Davent

(Meister L. D., tätig zwischen 1540–1556 in Fontainebleau und Paris)

5512 Peich, ou Peicler de nation Persienne, Laquais du grand Seigneur. Radierung. Um 1555. 26,9 x 16,2 cm. Zerner, vgl. L.D. 96-98.

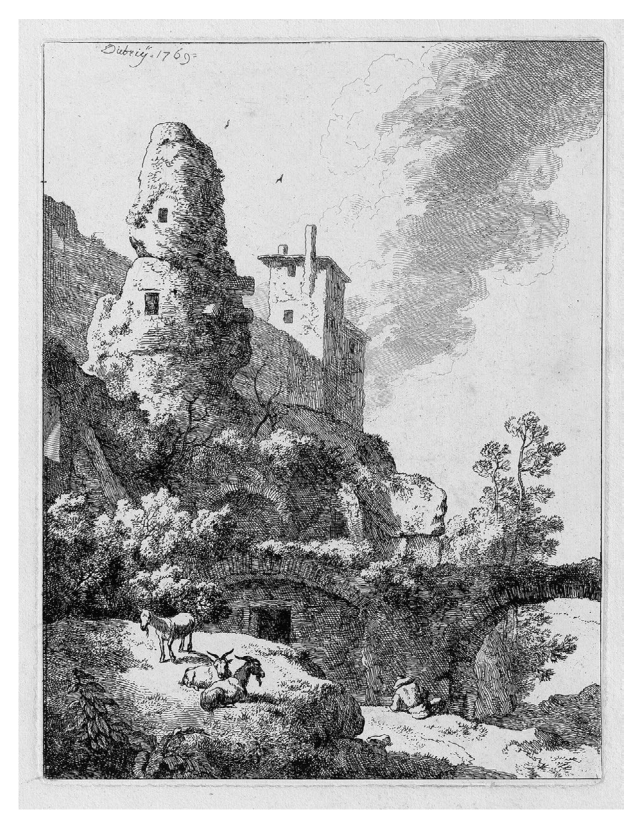
400 €

Aus dem von Nicolas de Nicolay 1568 in Lyon publizierten, wegweisenden Werk „Navigations et Pérégrinations orientales, avec les figures et les habillements au naturel, tant des hommes que des femmes", nach Seite 96 des dritten Teils. Davent hat 61 Bildtafeln zu diesem Buch radiert. Ausgezeichneter, partiell minimal auslassender Druck wohl vor dem Hintergrund und weiteren Arbeiten. Angestaubt und vereinzelt leicht fleckig, Gebrauchsspuren und Federspuren oben links, die untere linke Ecke teils ergänzt, ebenso winzige Stelle unten rechts, weitere Erhaltungsmängel, sonst gut.

Abbildung



5512



5513

Christian Wilhelm Ernst Dietrich

(gen. Dietricy, 1712 Weimar – 1774 Dresden)

5513 Die Bergschloss-Ruine. Radierung auf Velin. 27,2 x 20,5 cm. 1769. Linck 170 III (von V).

350 €

Der laut Linck **seltene** dritte Zustand mit der durch Zingg in Kaltnadel wiederhergestellten Wolke in einem ganz ausgezeichneten, kontrastreichen Abzug mit breitem Rand. Im Passepartoutausschnitt minimal angestaubt, eine kleine, recto unauffällige dünnere Stelle im Himmel am rechten Rand, geringfügige Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Albrecht Dürer

(1471 – 1528, Nürnberg)

5514 Die Heilige Familie mit der Heuschrecke. Kupferstich. 23,8 x 18,6 cm. Um 1495. B. 44, Meder 42 e-k (von k).

6.000 €

Das Blatt ist kurz nach Dürers Rückkehr von seinen Wanderjahren 1495 in Nürnberg entstanden. Es handelt sich um die erste Darstellung der Heiligen Familie in Kupferstich in Dürers Œuvre und trägt erstmals das berühmte Monogramm, hier noch in seiner frühen Variante. - Ganz ausgezeichneter, meist kräftig markanter Abzug, in dem das Helldunkel schön zur Geltung kommt. Die sechs Parallelkratzer rechts vom Kopf zum Meer herab teils noch schwach sichtbar, die Wange bereits minimal dünn. Mit winzigem Rändchen bzw. Spuren desselben, links bis an die Plattenkante geschnitten, diese umlaufend partiell in schwarzer Feder verstärkt. Vor allem im Himmel schwach stockfleckig, vereinzelt minimal ausgedünnt, sehr zartes vertikales Quetschfältchen zwischen Mariens Knie bis zum unteren Rand, zwei Kettenlinien durch Mariens Oberschenkel verlaufend je mit haarfeinem, sehr sorgsam geschlossenem Bruch, kaum wahrnehmbare Faserspuren verso, sorgfältige Randausbesserungen mit isolierten und dezenten Retuschen, Federeinzeichnungen, beispielsweise in den rechten Ecken oder in der Falte über dem rechten Knie, Leimspuren verso entlang der äußersten Kanten, verso ein „Krüglein" nachträglich in das Papier geritzt, der Gesamteindruck sonst schön. Aus der Sammlung George Ambrose Cardew (Lugt 1134).
Abbildung

5515 Die Satyrfamilie. Kupferstich. 11,4 x 6,9 cm. 1505. B. 69, Meder 65 b-c (von d).

1.200 €

Noch mit einigen zarten Wischkritzeln auf der Brust der Frau. Ausgezeichneter Druck ringsum auf bzw. knapp in die Darstellung geschnitten. Vereinzelt leicht fleckig, die unteren Ecken sowie links unten lädierte Stellen, diese ausgebessert bzw. hinterlegt, zwei dünne Stellen, dort ebenfalls unmerklich Ausbesserungen, sonst im Gesamteindruck gut.
Abbildung Seite 332

5516 Die Nemesis oder Das Große Glück. Kupferstich. 32,2 x 22,7 cm. Um 1501-02. B. 77, Meder 72 II a- b (von f). Wz. Ochsenkopf mit fünfteiliger Blume (Meder 62).

3.000 €

Ausgezeichneter, vor allem in der Landschaft jedoch etwas auslassender Druck, allseitig bis in die Darstellung beschnitten. Gebräunt, mehrere ausgebesserte Risse und Fehlstellen, die Mittelfalte mehrfach gebrochen und mit hinterlegten Schäden, eine größere ergänzte Fehlstelle in der Ecke rechts oben, weitere Läsuren und Gebrauchsspuren, fleckig, sonst in gleichwohl ordentlicher Erhaltung.
Abbildung Seite 332



5514

Albrecht Dürer

5517 Das letzte Abendmahl. Holzschnitt aus der **Großen Passion**, wie auch **die folgende Losnummer**. 39,7 x 28,3 cm. 1510. B. 5, Meder 114, Textausgabe von 1511. Wz. Blume mit Dreieck (Meder 127).

2.400 €

Blatt 2 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck bereits wie bei Meder erwähnt mit einigen leichten, verklebten Stellen, knapp an bzw. in die Darstellung geschnitten. Insgesamt etwas fleckig, verso leichte geglättete Mittelfalte, diese links ausgebessert, was sich recto kaum darstellt, vereinzelte Ausbesserungen in den äußeren Rändern, vereinzelt und vor allem links beriebene Stellen, die obere linke Ecke ergänzt, dort sowie die Einfassungslinie mit der Feder ergänzt, umlaufend angerändert, sonst gut.

Abbildung Seite 332

5518 Kreuztragung. Holzschnitt. 39,1 x 28,3 cm. (1497-1500). B. 10, Meder 119, lateinische Textausgabe von 1511.

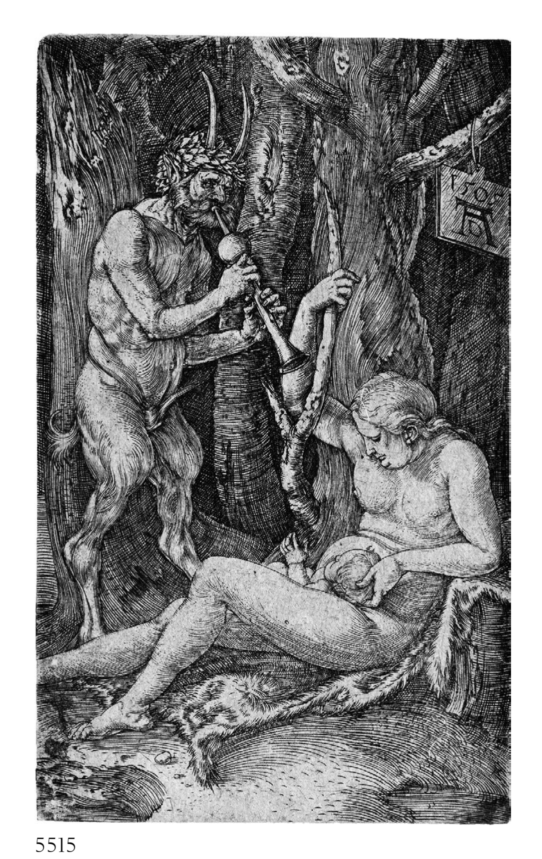
2.800 €

Blatt 6 der Folge. Ausgezeichneter, stellenweise minimal ungleicher Druck mit schmalem bis feinem Rändchen um die Einfassung. Horizontale Trockenfalte, diese rechts mit retuschierter Ausbesserung, ein geschlossener Riss vom Unterrand bis in den linken Arm Christi, eine ausgebesserte und ergänzend retuschierte Fehlstelle im Falltor oben links, weitere Retuschen links von Magdalena, mehrere Randausbesserungen, partiell fleckig, weitere Gebrauchsspuren, sonst gutes Exemplar.

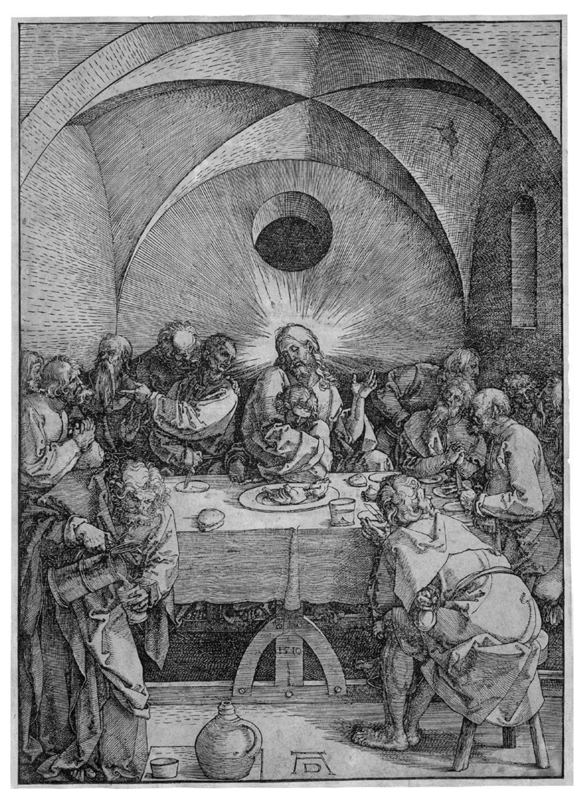
Abbildung Seite 332



5516



5515



5517



5518

Albrecht Dürer

5519 Christus von Annas; Geisselung Christi. 2 Holzschnitte aus der **Kleinen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgenden fünf Losnummern**. 12,6 x 9,6 cm; 12,8 x 9,8 cm. Um 1508/09. B. 28 und 33, Meder 137, weitere Ausgaben ohne Text a (von b) und 142, Ausgabe ohne Text wohl a (von c).

1.800 €

Blatt 13 und 18 der Folge. Ganz ausgezeichnete Drucke mit der Einfassung. Partiell schwach fleckig, B. 28 mit dünnen Stellen, B. 33 minimal gebräunt und mit winzigen Rostfleckchen eines davon mit Löchlein, dieses dezent ausgebessert, sowie schwacher horizontaler Knickspur, hier wohl winzige, dezente Federretuschen, je verso mit alten Montierungsresten, sonst schön erhalten.
Abbildung



5519

5520 Christus vor Kaiphas; Die Donenkrönung. 2 Holzschnitte. 12,5 x 9,9 cm; 12,6 x 9,7 cm. Um 1508/09. B. 29 und 34, Meder 138 und 143, jeweils Ausgabe ohne Text c.

1.800 €

Blatt 14 und 19 der Folge in ganz ausgezeichneten Drucken mit der Einfassung. Etwas angestaubt, nur minimal fleckig sowie dünne Stellen, B. 29 mit dünner angefaserter Stelle auf der Brust Kaiphas', B. 34 die obere linke Eckspitze sorgsam wiederangefügt und mit winzigen Federretuschen sowie am rechten Rand mittig kleine ausgebesserte Stelle mit dezenter Federretusche, verso je mit kleinen alten Montierungsspuren, sonst schön erhalten.
Abbildung



5520

5521 Versprottung Christi; Beweinung Christi. 2 Holzschnitte. 12,5 x 9,7 cm; 12,7 x 10 cm. Um 1508/09. B. 30 und 43, Meder 139 und 152, jeweils Ausgabe ohne Text b (von c).

1.800 €

Blatt 15 und 28 der Folge. Ausgezeichnete Drucke, B. 152 leicht trocken gedruckt, je mit der Einfassung bzw. auf diese geschnitten. B. 30 kleine Fleckchen, dünnen Stellen, B. 43 leicht angestaubt, dünne Stellen, rechts kleiner, teils geschlossener Randeinriss, verso je mit alten Montierungsspuren bzw. Leimrestchen, sonst schön.
Abbildung Seite 334



5521



5522

Albrecht Dürer

5522 Pilatus wäscht sich die Hände; Die Kreuzabnahme. 2 Holzschnitte. 12,7 x 9,8 cm; 12,8 x 9,9 cm. Um 1508/09. B. 36 und 42, Meder 145, Ausgabe ohne Text a (von d) und 151 Ausgabe ohne Text c.

1.800 €

Blatt 21 und 27 der Folge in ganz ausgezeichneten Abzügen mit der Einfassung. Nur leicht angestaubt und fleckig, B. 36 mit winzigem Abriss oben links, am rechten Rand winziger Einriss, B. 40 kaum merkliches winziges Löchlein in der unteren rechten Ecke sowie schwaches Rostfleckchen, verso je alte kleine Montierungsspuren, sonst schön erhalten.
Abbildung

5523 Christus in der Vorhölle; Der ungläubige Thomas. 2 Holzschnitte. Je ca. 12,7 x 9,7 cm. Um 1509-11. B. 41 und 49, Meder 150 und 158, wohl je italienische Ausgabe von 1612.

1.500 €

Blatt 27 und 35 der Folge. Ganz ausgezeichnete kräftige Drucke, B. 41 an bzw. auf die Einfassung, B. 49 mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Jeweils geringfügige Gebrauchsspuren, B. 41 dünne Stellen und ein Sammlerstempel unten rechts leicht durchschlagend, B. 49 mit kleiner Fehlstelle links unten, und winzigen Fleckchen auf dem rechten Knie Christi, dünne Stellen, die Einfassungslinie überwiegend mit der Feder nachgezogen, sonst beide gut erhalten. Ein Blatt aus der Sammlung Gerhart Güttler (Lugt 2807b) und eines aus der Sammlung Max Menge (Lugt 1893a), jeweils aus der Sammlung Pierre Sentuc (Lugt 3608).
Abbildung

5524 Christus in Emmaus. Holzschnitt. 12,6 x 9,7 cm. 1509-11. B. 48, Meder 157, weitere Ausgaben ohne Text.

1.200 €

Blatt 33 der Folge. Ausgezeichneter, partiell trockener Druck mit Rändchen um die Einfassung. Diese umlaufend verstärkt, punktuell ergänzende Retuschen, etwa in der Eckenspitze links oben oder in den Strahlen über dem Jünger mit Schlapphut, schwache Stockflecken, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung

5525 Der Kleine Kalvarienberg. Holzschnitt. 21,2 x 14,6 cm. 1503-04. B. 59, Meder 180 I wohl d (von f), von II. Wz. Herz (?).

1.800 €

Mit einer Lücke von 1cm im Oberrand. Ganz ausgezeichneter Druck an die Einfassung geschnitten. Minimal fleckig und leicht gebräunt, aufgezogen, Montierungsreste verso, sonst im Gesamteindruck gut. Aus den Sammlungen Heneage Finch, 5th Earl of Aylesford (Lugt 58) und Pierre Sentuc (Lugt 3608).

Albrecht Dürer

5526 Verlobung Mariens. Holzschnitt aus dem **Marienleben**, wie auch **die folgende Losnummer**. 29,5 x 20,9 cm. Um 1504/05. B. 82, Meder 194, weitere Ausgaben ohne Text h. Wz. Bärenwappen (Meder 190).

1.500 €

Blatt 7 der Folge. Mit den Wurmlöchern an der Säule und in der Laibung. Ausgezeichneter, minimal ungleicher Druck an bzw. auf die Einfassung geschnitten. Geringfügig stockfleckig, winziges Fleckchen am Beginn der Laibung rechts, verso horizontale Mittelfalte, kleine Montierungsreste verso, sonst tadellos.
Abbildung Seite 336

5527 Die Darstellung im Tempel. Holzschnitt. 29,4 x 20,6 cm. Um 1505. B. 88, Meder 200, lateinische Textausgabe von 1511. Wz. Wz. Dreieck mit Blume (Meder 127).

1.500 €

Blatt 13 der Folge. Ausgezeichneter Druck an zwei Seiten an bzw. in die Einfassung geschnitten, oben und rechts partiell minimal knapp in die Darstellung. Schwach gegilbt und fleckig, gelegentlich dünne Stellen, sorgsam ausgebesserte Läsuren vor allem entlang der Ränder, dort punktuell Retuschen, unauffällig hinterfaserte Knickspur von der linken Säule durch Mariens Brust, geschlossenes Löchlein in der Decke, kleine Randbestoßung unten, vereinzelt beriebene Stellen, Montierungsreste verso, weitere Erhaltungsmängel, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung Seite 336

5528 Die Heilige Familie mit dem Hasen. 39,3 x 28,1 cm. Holzschnitt. Um 1498. B. 102, Meder 212 i.

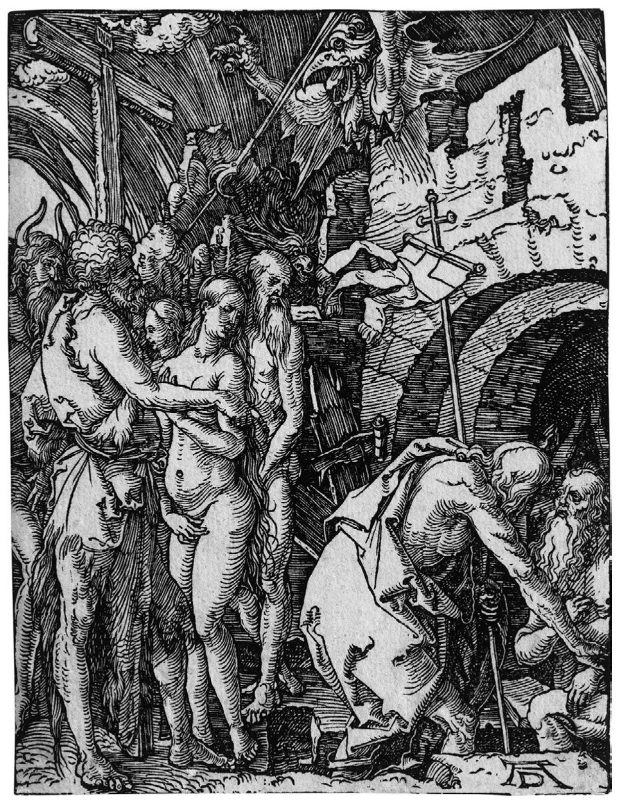
1.200 €

Mit den Sprüngen und Schäden besonders in den Ecken. Noch guter, wenngleich späterer Druck mit Rand. Etwas fleckig und angestaubt, dünne Stellen und Bereibungen in den Ecken, rechts geschlossenes Wurmloch in Josephs Gewand, weitere Altersspuren, im Gesamteindruck gleichwohl noch gut.
Abbildung Seite 336

5529 Die Heilige Familie mit zwei Engeln in der gewölbten Halle. Holzschnitt. 21,7 x 15,3 cm. Um 1504. B. 100, Meder 213 d (von f). Wz. Adler mit Blume (Fragment).

1.500 €

Ausgezeichneter Druck meist an bzw. knapp auf die Einfassung geschnitten. Insgesamt etwas angestaubt und minimal fleckig, verso diagonale und horizontale Knickspuren, die Ränder bestoßen und teils mit kleinen Läsuren, unten links geschlossener Randeinriss sowie kleine Ausbesserungen in der Ecke ebenda, weitere Alters- und Handhabungsspuren, sonst gleichwohl gut.
Abbildung Seite 336



5523



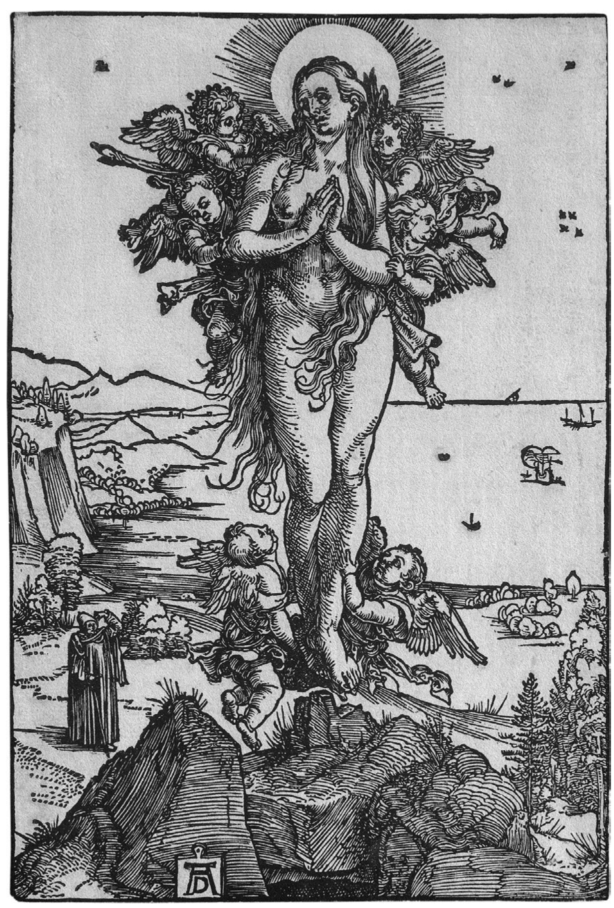
5524


5526


5527


5528


5529


5530

Albrecht Dürer

5530 Die Verzückung der hl. Maria Magdalena. Holzschnitt. 21,3 x 14,4 cm. Um 1501-04. B. 121, Meder 237 c (von f).

3.000 €

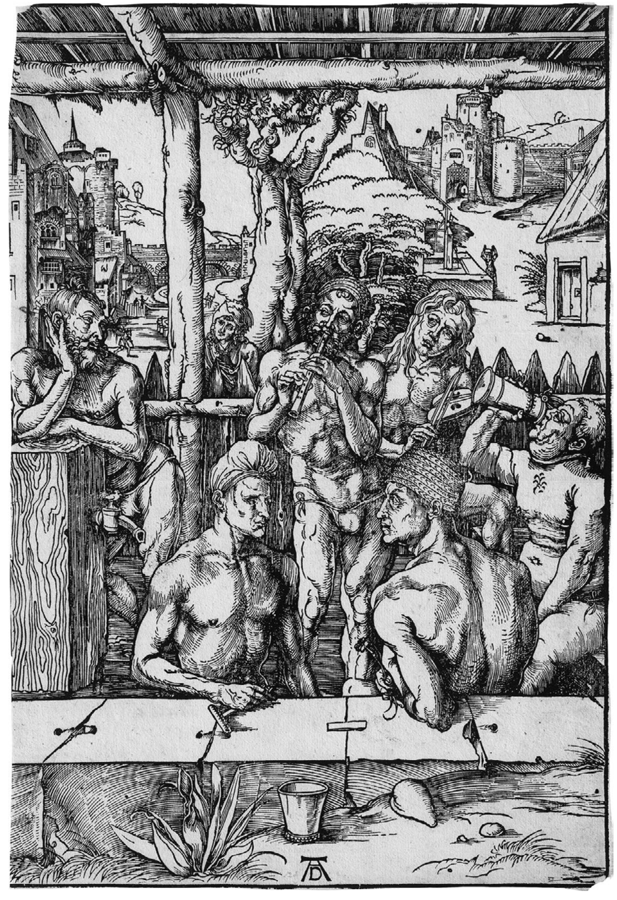
Mit der Lücke oben links. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit der Einfassung. Leicht angestaubt und schwach gebräunt, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön.
Abbildung

Albrecht Dürer

5531 Das Männerbad. Holzschnitt. 39,2 x 26,6 cm. Um 1498. B. 128, Meder 266 d-e (von f). Wz. Augsburger Kelch (Meder 180).

3.000 €

Vor den Wurmlöchern im Schutzdach, aber bereits mit einer feinen Lücke unten. Ausgezeichneter Druck, an drei Seiten mit der Einfassung, links ca. 1,5 cm in die Darstellung geschnitten. Leicht angestaubt, vereinzelt unauffällige Rostfleckchen, verso geglättete vertikale Mittelfalte, entlang dieser zarte Trockenfältchen, oben rechts kleine Quetschfältchen vom Druck, drei Eckspitzen mit kleinem Abriss, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung


5531



5534

Anthony van Dyck

(1599 Antwerpen – 1641 London)

5532 27 Bildnisse verschiedener Adliger und bedeutender Personen. 27 Radierungen. Je ca. 25 x 19 cm. Darunter Hollstein 105, 106, 115, 117, 119-125, 136, 142, 146, 150, 153, 156, 157, 161, 163, 170, 177, 178.

750 €

Darunter von oder nach van Dyck, u.a. verschiedene Bildnisse des englischen Hochadels. Ausgezeichnete Drucke, teils mit leichtem Plattenton und zumeist auf den (wohl) vollen Bogen. Im weißen Rand teils etwas angestaubt und fleckig, kleine Bleistiftnummerierungen, vereinzelte Knick- und Knitterspuren und vereinzelt kleinere Randschäden, sonst sehr gut und frisch erhalten.

Gérard Edelinck

(1640 Antwerpen – 1707 Paris)

5533 Bildnis des Bildhauers Martinus Vanden Baugart. Radierung und Kupferstich nach **Hyacinthe Rigaud**. 46,2 x 35,1 cm. Le Blanc 235.

350 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit der radierten Einfassung. Da der untere Textrand fehlt, lässt sich der genaue Druckzustand nicht ermitteln. Geglättete Mittelfalte, schwache Knickspur an der rechten unteren Ecke, weitere geringe Altersspuren. Beigegeben von Johann Gottfried Haid „Bildnis Piazzetta“.

Odoardo Fialetti

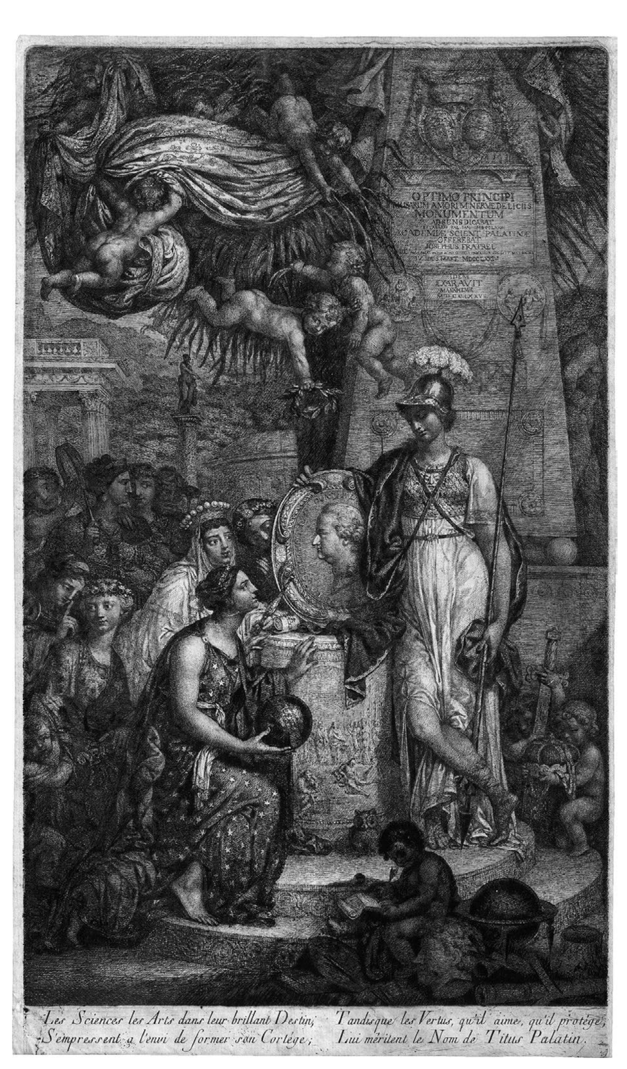
(1573 Bologna – 1636/37 Venedig)

5534 Die Zeichenschule. Radierung. 11,2 x 15,7 cm. B. XVII, S. 298, 210.

400 €

Reich geschilderter Blick in ein Künstleratelier, der alle Phasen der künstlerischen Ausbildung vorführt. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und zarttoniger Druck mit schmalem Rändchen. Vereinzelt minimal fleckig, unten ausgebesserte Stelle, schwach gebrauchsspurig, sonst tadellos.

Abbildung



5536

Giovanni Battista Franco

(genannt Semolei, 1498–1561, Venedig)

5535 Maria auf dem Erdboden sitzend mit dem Jesuskind und dem Johannesknaben. Radierung und Kupferstich. 24,3 x 36,7 cm. B. 29. Wz. Krone mit Nebenmarke (?).

450 €

Ganz ausgezeichneter, feinliniger und leicht toniger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Vertikal verlaufende, zarte Trockenfältchen, insgesamt etwas angestaubt, oben in den Eckspitzen schwache Fleckchen, bedingt durch eine alte Montierung verso, winziger Papierverlust an der linken oberen Ecke, unauffälliges geschlossenes Löchlein im Himmel, sonst sehr schön erhalten.

Joseph Fratrel

(1730 Épinal – 1783 Mannheim)

5536 Die Personifizierungen der Kunst und der Wissenschaft huldigen Carl Theodor von der Pfalz. Radierung und Kaltnadel. 44,9 x 25,9 cm. 1777. Baudicour II, 196, 11 I (von II), Perrin Stein: *Artists and Amateurs: Etching in 18th-Century France*, New Haven/London 2013, S. 57-58, 190, Nr. 30.

450 €

Vor der Änderung des Namens auf der Tafel. Ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit Rändchen um die Plattenkante, unten knapp innerhalb dieser geschnitten. Angestaubt, leicht stockfleckig, bzw. fleckig, dünne Papierstellen aufgrund einer alten Montierung, ein kleiner diagonaler Riss am Hals der sitzenden Dame im Vordergrund, Ecken bestoßen, verso Montierungsreste sowie Bleistiftannotationen, sonst gut.
Abbildung

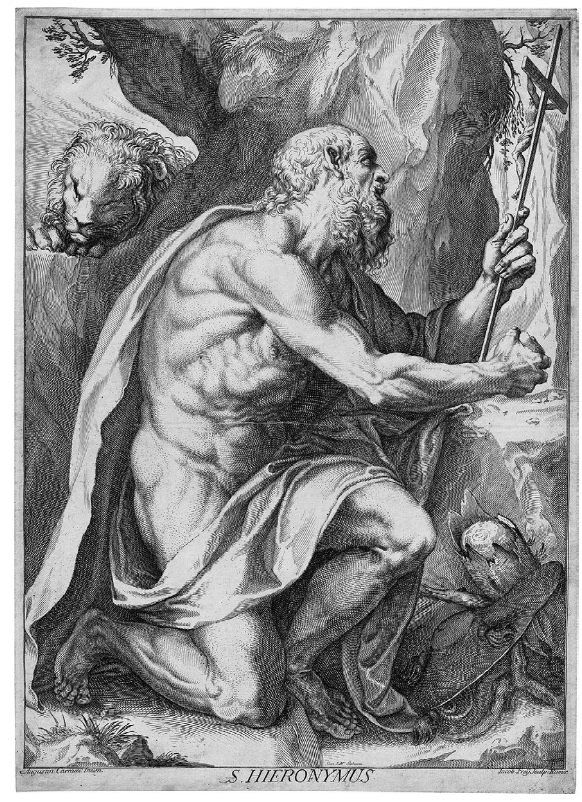
Johann Jacob Frey

(1681 Hochdorf – 1752 Rom)

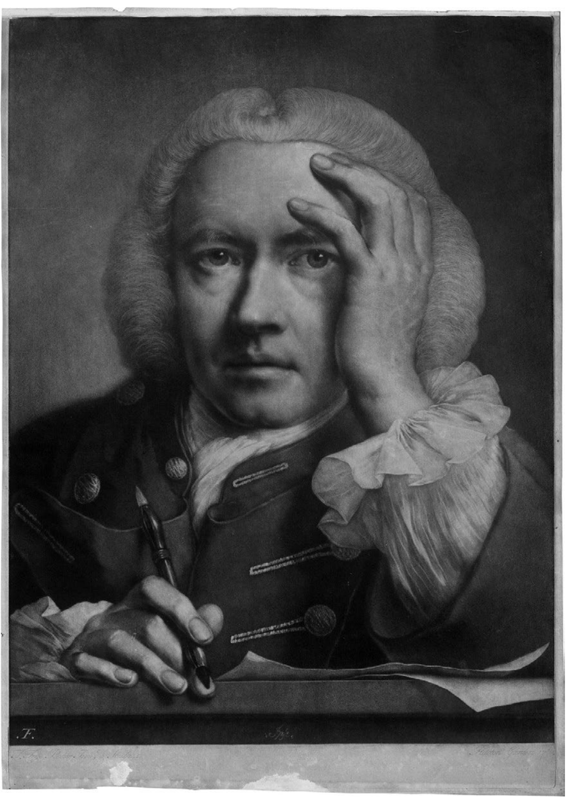
5537 Der hl. Hieronymus. Kupferstich nach **Agostino Carracci**. 39,6 x 28,2 cm. Le Blanc 31.

300 €

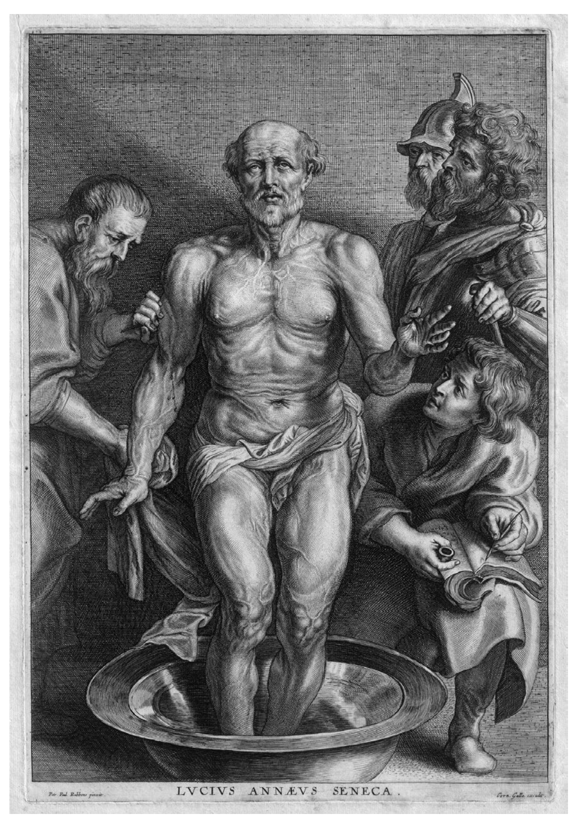
Ganz ausgezeichneter, prägnanter Abzug meist knapp an die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Etwas angestaubt und fleckig, vereinzelt stockfleckig, zarte horizontale Quetschspur, entlang der Ränder auf Untersatzpapier montiert, sonst gut erhalten. Beigegeben von Comte de Caylus die Radierung „Mars und Venus" (IFF 416).
Abbildung



5537



5538



5539

Thomas Frye

(1710 Dublin – 1762 London)

5538 Ipse (Selbstbildnis des Künstlers). Schabkunstblatt. 50 x 35,4 cm. 1760. Chaloner-Smith 6. Wz. IHS im Oval.

600 €

Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit Rändchen an drei Seiten, unten partiell minimal knapp innerhalb. Leicht angestaubt und gebräunt, der weiße Oberrand sowie zwei Stellen im Schriftrand unten mit weißer Deckfarbe übergangen, feines, horizontales Quetschfältchen oben links, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gutes Exemplar.
Abbildung Seite 339

Cornelis Galle I

(1576–1650, Antwerpen)

5539 Das Bad des Seneca. Kupferstich nach **Peter Paul Rubens**. 40,5 x 27,5 cm. Hollstein 279 II.

300 €

Prachtvoller, kräftiger und lebendiger Druck mit Rand. Dieser etwas alters- und gebrauchsspurig sowie fleckig, unten unmerkliche Ausbesserungen im Rand sowie geschlossener Randeinriss, Montierungsreste verso, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Theodor Galle

(1571–1633, Antwerpen)

5540 Autumnus. Radierung nach **Joos de Momper**. 29,5 x 41,8 cm. Le Blanc 216, Hollstein 431.

350 €

Aus der im Verlag von Johannes Galle erschienenen vierteiligen Folge der Jahreszeiten. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Mittig vertikale Quetschfalten vom Druck, minimale Fleckchen an den äußersten Rändern, vereinzelt schwache Knitterspuren verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Jacques de Gheyn II

(1565 Antwerpen – 1629 Den Haag)

5541 Flusslandschaft mit Burg. Radierung nach **Pieter Bruegel d. Ä.** oder **Jacob Savery**. 14,6 x 19,6 cm. 1598. Hollstein (Gheyn) 338, Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein, Gheyn) 215 II, Orenstein (New Hollstein, after Bruegel) A140 II. Wz. Fragment.

600 €

Mit der Adresse von Visscher. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem bis sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, partiell bis an diese geschnitten. Sorgsam auf ein Fensterpapier montiert, Rostfleckchen im Himmel, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**. Mit unbekannter Sammlermarke „vH“.
Abbildung

Giorgio Ghisi

(gen. Mantovano, 1512–1582, Mantua)

5542 Portraitbüste des Michelangelo Buonarotti. Kupferstich nach **Marcello Venusti**. 26,5 x 19,7 cm. (1564). B. 71, Massari 182, Lewis/Lewis 39.

450 €

Das lebendige Portrait, das Ghisi nach einer Version Marcello Venustis nach dem um 1545 entstandenen Bildnis von Jacopino del Conte gestochen hat, zeigt Michelangelo im Alter von etwa 70 Jahren, kurz nachdem die Arbeiten am Jüngsten Gericht in der Sixtinischen Kapelle abgeschlossen waren. Laut der angebrachten Inschrift fertigte Ghisi die Darstellung kurz nach Michelangelos Tod, also 1564. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger, wenngleich späterer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Facette, an drei Seiten teils auf diese geschnitten. Geringfügige Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung des Museums der bildenden Künste, Leipzig (Lugt 1669e und 1669f).


5541


5543

Giorgio Ghisi

5543 Das Martyrium der hl. Barbara. Kupferstich. 27 x 18,2 cm. B. 10, Lewis/Lewis 63 II.

400 €

Ausgezeichneter, wohl späterer Druck oben mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst an bzw. auf dieselbe geschnitten. Minimal angestaubt, unauffällig geglättete horizontale Mittelfalte, Montierungs- und Leimreste verso am Oberrand, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

Francesco Giovane

(auch Juuants, 1611–1669, Rom)

5544 Das Martyrium des hl. Andreas. Radierung nach **Pier Francecso Mola**. 39,6 x 29,8 cm. B. XIX (Mola), S. 206, 5, TIB (Commentary, Giovane) .008 S3 (von S4). Wz. Fleurs-de-lis im gekrönten Kreis.

450 €

Die Annahme, dass die Darstellung auf ein Fresko Domenichinos in S. Andrea della Valle in Rom zurückgeht, wurde jüngst bezweifelt. Wahrscheinlicher ist es, dass die Radierung einem Altarbild Andrea Sacchis verpflichtet ist, das dieser 1634 für die Kuppel der Krypta in San Pietro in Rom ausgeführt hatte. Zudem hat sich eine Zeichnung von Pier Francesco Mola, der ebenfalls als ausführender Künstler der Radierung angenommen wurde, in Privatbesitz erhalten. Diese gibt die Komposition im Gegensinn wieder, was sie als Vorzeichnung qualifiziert. Der ausführende Radierer ist laut der Adresse des zweiten Zustandes „Fran.cus Iuueni inuen. fecit", also Francesco Giovane, ein Schüler aus der Werkstatt Molas. Vor der Adresse von Vincentium Billy. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Geglättete Mittelfalte verso, recto nicht wahrnehmbar, minimal angestaubt und fleckig, kleine Montierungsreste verso, sonst insgesamt sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung


5544



5545



5546

Hendrick Goltzius

(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5545* Bildnis des Graphikers und Verlegers Jan van Zuren, Bürgermeister von Haarlem. Kupferstich. 16 x 10,8 cm. (1590). B. 189, Hollstein 220 II (von III), Leesberg (New Hollstein) 263 II (von III).

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck seitlich mit Rändchen um die Plattenkante bzw. oben der Einfassung, unten bis an die Schrift geschnitten. Minimal stockfleckig, Leim von alter Montierung in den Ecken und punktuell am linken Rand recto durchschlagend, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen George Ambrose Cardew (Lugt 1134) und Hermann Marx (Lugt 2816a).
Abbildung

5546 Die Hochzeit von Amor und Psyche (rechte Platte). Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 43,4 x 28,7 cm. 1587. Aus B. 277, Hollstein aus 322 IV, Leesberg (New Hollstein) aus 341 IV. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

400 €

Rechter Teil des aus drei Platten gedruckten Kupferstiches mit der Darstellung der Hochzeit von Amor und Psyche, die mit Recht als Manifest des nordischen Manierismus gilt. Ausgezeichneter, klarer Druck mit zartem Plattenton, an drei Seiten mit feinem Rändchen um die Einfassung, links um die Plattenkante. Geglättete Mittelfalte mit zarter Quetschfalte verso, minimal angestaubt, rechte obere Eckenspitze ergänzt und retuschiert, vereinzelt schwache Knickfältchen und Flecken, weitere geringe Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck schön.
Abbildung

Hendrick Goltzius

5547 Tuscus (Aufsteigender Hengst). Kupferstich nach **Johannes Stradanus**. 21,2 x 27 cm. Um 1579. B. 290, Hollstein 337 I (von II), Leesberg (New Hollstein) 354 I (von III). Wz. Hohe Krone.

450 €

Aus einer insgesamt 40 Blatt umfassenden Folge von den „Equile Joannis Austriaci Caroli V. Imp.“, zu der Goltzius neben Adriaen Collaert, Philips Galle und den Gebrüdern Wierix 15 Kupferstiche beisteuerte. Vor den Nummern. Ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante geschnitten, unten mit dem Textrand. Etwas stockfleckig, geglättete Mittelfalte, zwei Nadellöchlein am linken Rand, sonst gut. Beigegeben von Goltzius ein weiteres Blatt aus der Folge „Equus Liber et Incopositus“ (Leesberg, New Hollstein, 353 I von III).
Abbildung



5547



5549

Hendrik Goudt
(1585–1630, Utrecht)

5548 Tobias und der Engel. Radierung und Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 18,1 x 25,7 cm. 1613. B. 2, Wurzbach 2, Dutuit 2, Hollstein 2. Wz. undeutlich (Bekröntes Wappen?).

750 €

Prachtvoller, samtiger Druck minimal knapp in die Darstellung geschnitten. Geglättete Vertikalfalte verso sowie zwei kaum wahrnehmbare vertikale Quetschfältchen in der Darstellung, fachmännisch angerändert, die Darstellung entlang des Oberrandes sehr sorgsam in Feder ergänzt, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön. Beigegeben nach Dirk Vellert von W. Y. Ottley „Der trunkene Trommler" (vgl. Hollstein 16), nach Crispijn van den Broeck „Das letzte Abendmahl" sowie von Antonius II Wierix nach Marten de Vos 20 (von 22) Kupferstiche „Szenen aus dem Leben und der Passion Christi" (NH, Wierix Family, aus 99-110).

5549 Jupiter und Merkur in der Hütte von Philemon und Baucis. Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 20 x 22,1 cm. 1612. B. 6, Wurzbach 6, Dutuit 6, Hollstein 6 II. Wz. Bekröntes Wappen (Fragment).

450 €

Ausgezeichneter, samtener Druck mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, unten mit dem Schriftrand, dieser marginal in der letzten Zeile angeschnitten. Nur partiell fleckig, unten angerändert, die angeschnittenen Buchstaben in der letzten Zeile mit sorgfältigen Federretuschen, minimale Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck sehr gut.
Abbildung

Francisco de Goya
(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5550 Esto si que es leer. Aquatintaradierung auf Velin. 21,5 x 14,5 cm (Plattenrand); 29,3 x 20,7 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 66, Harris 64 III, 5.-6. Auflage (von 12).

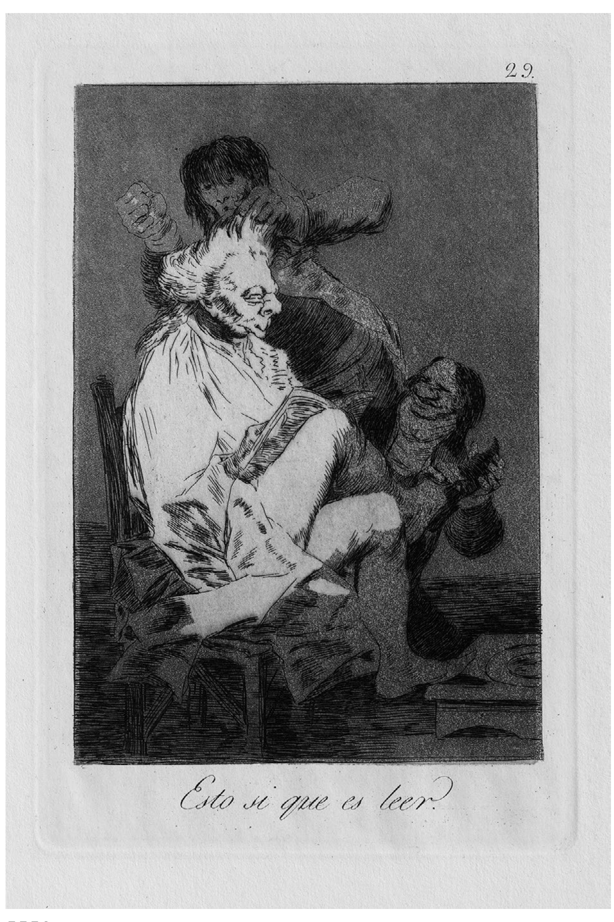
450 €

Blatt 29 der Folge **Los Caprichos**. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand. Minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung Seite 344

5551 El buitre carnivoro; Se defiende bien. 2 Radierungen mit Aquatinta auf Velin. Je ca. 17,4 x 22 cm (Plattenrand); 23,7 x 32,4 cm (Blattgröße). Delteil 195, 197, Harris 196, 198, III, wohl 3. Ausgabe (von 7).

750 €

Blatt 76 und 78 der Folge **Los Desastres de la Guerra**. Ausgezeichnete Drucke mit schmalem bzw. breitem Rand. Minimal angestaubt, vereinzelt winzige kaum merkliche Stockfleckchen, schwach gebräunt bzw. lichtrandig, verso kleine Montierungsreste, sonst einheitlich schön erhalten.
Abbildung Seite 345



5550

Graphik

5552 Ca. 38 Blatt des 15.-20. Jh.

1.800 €

Darunter von und nach: Dali, Dürer, Krug, Lautensack, Leyden, Matisse, Picasso, Rembrandt, Renoir, Schongauer, Savery, Wierix sowie ein japanischer Holzschnitt.
Abbildung

5553 Ca. 26 Blatt des 16.-18. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Jan van Aken, Jan-Baptiste Barbé, Jan Both, Abraham Bloemaert, Adriaen Collaert, Gillis van Coninxloo, Frans Floris, Cornelis Galle, Hendrick Goltzius, Jan van Goyen, Maarten van Heemskerck, Aegidius Sadeler, Marco Sadeler, Hendrik Schwegman, Jan Stradanus, Jan an de Velde, Jan Vincentsz. van der Vinne, Jan Cornelisz. Visscher.

Graphik

5554 Ca. 9 Blatt Porträtgraphiken des 16.-19. Jh. mit Darstellungen von Naturwissenschaftlern.

300 €

Bei den Dargestellten handelt es sich um J. d'Alembert, E. Chladni, L. Euler, G. Galilei, J. C. Lavater, G. W. Leibnitz, G.C. Lichtenberg, I. Newton und R. Snellius. Beigegeben eine Zeichnung mit dem Porträt des Wilhelm von Oranien nach einem Gemälde des Thomasz Key.

5555 Ca. 31 Blatt des 16.-19. Jh.

800 €

Darunter von und nach: Dominique Barrière, Coryn Boel, Lodewyk de Deyster, Angelo Falconetto, Wilhelm Gail, Philips Galle, Hendrik Goudt, Hieronymus Hopfer, Johann Adam Klein, Vincenzo Mazzi, Paul Troger, Jan van de Velde.

5556 Ca. 80 Blatt des 16.-19. Jh.

2.400 €

Darunter von und nach: Aubry-Lecomte, Bodmer, Bloemaert, Boilly, Bonvin, Brand, Carmiencke, Carracci, Deveria, Foulquier, Fratrel, Frey, de Gheyn, Hertzel, Hutin, Jamnitzer, Lagrenée, Laurent, Legros, Leisnier, Lelu, Malardot, Mark, Mechau, Menken, Michel, Monsaldy, Naudet, Patu, Pichler, Plonski, Potemont, Prestel, Quaglio, Rechberger, Ribot, Rist, Stuntz, Traunfellner, Vaillant, Vien, Vivant Denon, Weiss.

5557 Ca. 95 Blatt des 16.-19. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Bolt, Dyck, Fenitzer, Flamen, Gmelin, Graff, Haas, Hagedorn, Haid, Hollar, Huquier, Klass, Kobell, C. W. Kolbe, Landerer, Piranesi, Reinhart, Rode, Roos, Schmidt, Strudl, Tischbein, Wangner, Welti, Wohlgemuth.

5558 Ca. 120 Blatt des 16.-19. Jh.

1.800 €

Darunter von und nach: Bellavia, Boissieu, Bloemaert, Brouwer, Dughet, Dyck, Gilbert, Goltzius, Kobell, Lafage, Ossenbeeck, Rembrandt, Sadeler, Schut, Swanevelt, Velde, Visscher, Vollon, Vorstermann u.a.

Graphik

5559 Ca. 155 Blatt des 16.-19. Jh.

2.400 €

Darunter von und nach: Annigoni, Bartolozzi, Bary, Beatrizet, Bergmüller, Boissieu, Bossi, Brambilla, Callot, Canot, Cantarini, Chodowiecki, Cochin, Dietricy, Dolendo, Duperac, Drevet, Galestruzzi, Guerin, Klein, Lafreri, Luce, Massard, Matham, Mechau, Moncornet, Nadorp, Perelle, Rembrandt, Rosa, Rotari, Schalcken, Schnell, Schut u.a.

5560 Ca. 24 Blatt des 16.-20. Jh.

800 €

Darunter von und nach: L. Burnacini (Lustbares Kunst- und Freudenfeuer 1677), J. Callot (Lieure 272, 473), nach Callot, Chodowiecki, Collignon, F. Dequevauviller, R. de Hooghe, Eugen Kirchner, J. A. Klein (Jahn 348, 351), J. J. Lagrénée le Jeune, J. M. Leuchte, 2 Blatt M. Merian (dabei Feuerwerk zu Wien 1666), 2 Blatt de Moucheron, E.A. Petitot, J.D. Schleuen, P. Veith, A. Veneziano. Beigegeben eine Ansicht von Mainz, ein Holzstich, sowie 5 Stahlstiche mit Stadtansichten.

5561 Ca. 54 Blatt des 16.-20. Jh.

350 €

Darunter von und nach: Abildgaard, Cecchi, Chereau, van Dalen, Dürer, Earlom, Edelinck, Frye, Greuze, Hammer, Hanse, Lasinio, Leney, Ostade, Rembrandt, Schwartz, Simon, J. R. Smith, Spilman.

5562 Ca. 7 Blatt des 17.-18. Jh.

450 €

Von Franco Brizio der Kupferstich „Die hl. Familie", nach Rubens eine wohl unverzeichnete Radierung „Helene Fourment (?) umgeben von vier Heiligen" (aus der Sammlung George Hibbert, Lugt 2849) und von Lucas Kilian die zwei allegorischen Gedenkblätter „Epigramma Emblematico Anagrammaticum Obitum" (nicht bei Hollstein) sowie drei **Zeichnungen** bzw. ein Schriftblatt.

5563 9 Blatt des 17.-18. Jh., sämtlich Porträtstiche.

600 €

Von und nach: Bartolomeo Follin „Bildnis Friedrich Markgraf von Brandenburg-Bayreuth", Georg Christoph Eimmart „Bildnis Christophorus Carolus Wölcker", Paul Decker „Bildnis Carl Ludwig, Freiherr von Wildenstein", Johann Jakob Haid „Bildnis Christianus Gottlieb Buderus", Hendrik Hondius „Bildnis Andreas Revetus", Philipp Kilian „Bildnis Johann Spillenberger", Joachim Sandrat „Bildnis Christoph Fürer von Haimendorf" und Pieter Schenck „Bildnis Magdalena Augusta von Anhalt-Zerbst" und „Bildnis Maria Salome Otto".



5551

Graphik

5564 Ca. 18 Blatt des 19. Jh., sämtlich Lithographien.

350 €

Darunter von und nach: Horace Vernet, Charles De Laysterie, Nicolas-Toussaint Charlet, August-Denis Raffet, Jean Henri Marlet.

5565 Ca. 30 Blatt und 4 Druckwerke des 19. Jh.

400 €

Lose Blatt von und nach: Buchhorn, Lindström, Merz, Nadorp, V. H. Schnorr von Carolsfeld sowie gebunden von Moritz Retzsch „Schillers Kampf mit dem Drachen" (Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1824) mit anliegendem 22-seitigen Textbeiheft der Ausgabe von 1825, weiterhin „Umrisse zu Buerger's Balladen" (Leipzig, Ernst Fleischer, 1840) und „Gallerie zu Shakspeare's dramatischen Werken. Zweite Lieferung. Macbeth" (Leipzig und London, 1833) sowie von Lorenz Kohl von Kohlenegg („Lhok") nach Moritz Retzsch „Schillers Fridolin oder der Gang nach dem Eisenhammer".

5566* Ca. 47 Blatt des 19.-20. Jh.

800 €

Darunter von und nach: Anthonius Derkzen van Angeren, P. J. Arendzen, Albert Baertsoen, Lionello Balestrieri, I. J. Calaham, Waalko Jans Dingemans, Benjamin Williams Leader, Alphonse Lemotte, Tito Lessi, Gradt van Roggen, Attilio Stefanoni, Robert Sterl, Victor Stretti, Joza Uprka, Adolf Zdrasila. **Sämtlich aus der Samlmung der Fürsten zu Liechtenstein**, überwiegend in deren Montierung, lose im originalen Lederalbum.



5567

Johann Jakob Haid

(1704 Kleineislingen – 1767 Augsburg)

5567 La Pensive (Die Nachdenkliche). Schabkunstblatt mit altem Kolorit und Weißhöhungen. 35,8 x 26,8 cm. Nicht bei Nagler. Wz. undeutlich (Bekröntes Wappen?).

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schön differenziertem und frisch erhaltenem Kolorit, mit schmalem Rand. Minimal stockfleckig und angestaubt, kleine hinterlegte Läsur im Rand rechts oben, Knickfalte in der oberen linken Ecke, geglättete Horzontalfalte verso oben, weitere Knick- und Knitterspuren sowie schwache Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

William Hogarth

(1697–1764, London)

5568 Ca. 41 Blatt von und nach dem Künstler. 8vo - Folio.

400 €

Daunter u.a. die vollständige Folge der 6 Illustrationen zu Don Quixote (Paulson 94-99, je 2 auf einem Bogen), die Pendants „Before and After“ (Paulson 141, 142) sowie die Einzelblätter „Southwark Fair“ (Paulson 131), „The Distreset Poet“ (Paulson 145), „Moses vor der Tochter des Pharaos“ (Paulson 193), „Selbstbildnis des Künstlers“ (Paulson 204) und „The Cockpit“ (Paulson 206). Sämtlich spät.



5570

William Hogarth

5569 Ca. 42 Blatt von und nach dem Künstler. 8vo - Folio.

400 €

Daunter u.a. die vollständige Folge „The Four Times of the Day“ (Paulson 146-149) und die Einzelblätter „König Henry VIII. und Anne Boleyn“ (Paulson 113), „Simon Lord Lovat“ (Paulson 166), „Moses vor der Tochter des Pharaos“ (Paulson 193), „Selbstbildnis des Künstlers“ (Paulson 204) und „Tail Piece/The Bathos“ (Paulson 216). Sämtlich spät.

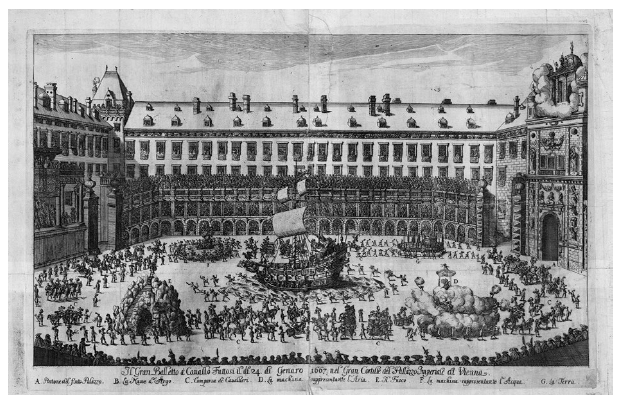
Daniel Hopfer

(um 1470 Kaufbeuren – 1536 Augsburg)

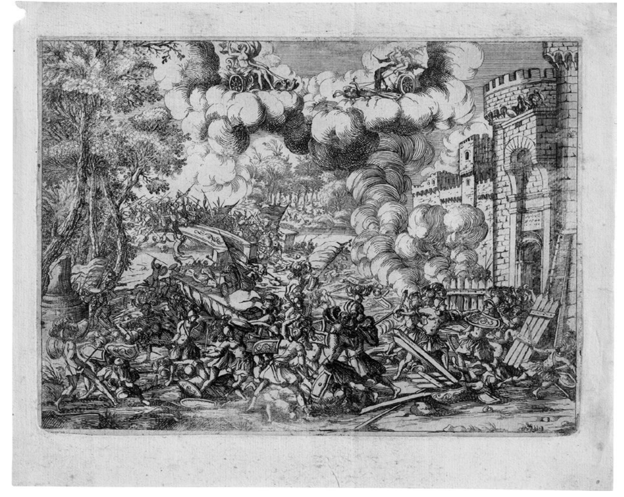
5570 Der große Kalvarienberg. Eisenradierung auf Velin. 34,7 x 21,6 cm. B. 14, Hollstein 19 III, Metzger 18 IV (von V).

600 €

Ganz ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck mit dem Text, teils mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante beschnitten. Etwas angestaubt, und vorwiegend oben links minimal fleckig, der Gesamteindruck jedoch sehr schön.
Abbildung



5572



5573

Lambrecht Hopfer

(auch Lambert, um 1497/1503 – wohl vor 1535, Augsburg)

5571 Die Bekehrung des hl. Paulus. Radierung. 13,9 x 8,7 cm. B. 21, Hollstein 22 II (von III), Metzger S. 90.

350 €

Vor Tilgung der Funck-Nummer. Prachtvoller, kontrastreicher und nur punktuell minimal ungleicher Druck mit Plattenton und Spuren eines Rändchens um die gratige Facette. Unmerkliche Stockfleckchen, Bereibungen in den Ecken, Leim- und Montierungsspuren verso, sonst in sehr schöner und harmonischer Erhaltung. Mit unbekannter Sammlermarke „JR“ (nicht bei Lugt).

Nicolaus van Hoy

(1631 Antwerpen – 1679 Wien)

5572 nach. Il Gran Balletto à Cavallo Fattosi il di 24. di Genaro 1667. Radierung von zwei Platten auf zwei zusammengefügten Bogen. 36,8 x 57,3 cm. Um 1667. Wz. Stern.

600 €

Kulturhistorisch bedeutsame Darstellung des opulenten Rossballetts „La contesa dell'aria e dell'acqua“, das im Jahre 1667 anlässlich der Hochzeit von Kaiser Leopold I. mit Margarita Theresa von Spanien in der kaiserlichen Hofburg in Wien aufgeführt wurde und eine der frühen Sternstunden der Spanischen Hofreitschule bildete. - Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand und dezentem Plattenton. Teils geglättete vertikale und horizontale Knick- und Quetschfalten, diese partiell mit winzigen Papiereinrissen sowie Hinterlegungen, geschlossener Einriss oben parallel zur Mittelfalz, im Bereich der Mittelfalz zudem vereinzelt mit winzigen Ausbesserungen, insgesamt etwas angeschmutzt und geringfügig fleckig, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in Anbetracht der Größe des Blattes in guter Erhaltung.
Abbildung

Italienisch

5573 frühes 17. Jh. Antike Schlachtenszene. Radierung. 18,6 x 25,7 cm. **Unbeschrieben**.

400 €

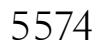
Die vielfigurige, dynamisch belebte Darstellung besticht durch ihren Detailreichtum und die atmosphärische Durchdringung. Sie dürfte von der Hand eines anonymen, wohl emilianischen Künstlers stammen. Ausgezeichneter, gegensatzreicher und harmonischer Druck mit gleichmäßigem Rand um die Plattenkante. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5574 18. Jh. Bildnismedaillons italienischer Künstler des Mittelalters und der frühen Neuzeit. 89 Radierungen, jeweils mit separat gedruckter Rahmung, sämtlich gebunden in einem Pappalbum der Zeit mit Buntpapier-Einband (die Kanten bestoßen und teils zerschlissen, Gebrauchsspuren). Je ca. 15,5 x 10,8 cm (Rahmung). Wohl unbeschrieben.

750 €

Die gestochenen Medaillons folgen den ursprünglichen Künstlerdarstellungen in Vasaris *Vite*, die den einzelnen Biographien vorangestellt waren. Hierbei handelt es sich sehr wahrscheinlich um Wiederholungen aus dem 18. Jahrhundert. Die einzelnen Portraitmedaillons sind in sich teilweise wiederholende Schmuckrahmen eingelassen, die den Dargestellten als Maler, Architekten oder auch Bildhauer ausweisen. Ausgezeichnete, teils ganz ausgezeichnete, leicht trockene Drucke mit Rand, teils mit dem vollen Schöpfrand, sämtlich etwa in Albumgröße. Alters- und Gebrauchsspuren vornehmlich zu den Rändern hin, teils leicht fleckig und vereinzelt kleine ausgebesserte Läsuren, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 348




5574



5576




5577

John Baptist Jackson

(gen. Jackson of Battersea, 1701 – 1780 Newcastle-on-Tyne)

5575 Die Auffindung des Moses. Clair-obscur-Holzschnitt von vier Stöcken in Grau- und Brauntönen, nach **Paolo Veronese**. 55,6 x 37,9 cm. (1741). Nagler 14, Le Blanc 2.

450 €

Ganz ausgezeichneter, farbsatter Druck mit deutlichem Relief, mit der Einfassungslinie. Geglättete Mittelfalte, entlang dieser kleinere Schäden und Ausbesserungen, sonst sehr schönes Exemplar. Beigegeben nach Veronese „Die Hochzeit zu Kanaa" von Giovanni Battista Scalvinoni.
Abbildung

Christiaan Josi

(1768 Utrecht – 1828 Ramsgate, Kent)

5576 Brustbild des Andrzej Tadeusz Bonawentura Koœciuszko in Militärtracht. Kupferstich nach **Joseph Grassi**. 37,7 x 27,5 cm.

250 €

Das Porträt ist in einen ovalen Rahmen gefasst, unterhalb des Rahmens ein Säbel, Ketten und Laubwerk. Ausgezeichneter Druck wohl an bzw. auf die Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt und leicht fleckig, sonst gut.
Abbildung

Bartholomäus Kilian
(1630–1696, Augsburg)

5577 Bildnis des Johann Heinrich Schönfeld (mit blindem Auge). Kupferstich. 40,8 x 30,5 cm. 1671. Hollstein 300. Wz. Mitra mit Stern und M.

750 €

Der Künstler Johann Heinrich Schönfeld soll von Geburt an auf dem linken Auge blind gewesen sein, so wie ihn das vorliegende Blatt mit getrübtem Auge zeigt. Ganz ausgezeichneter Druck an bzw. auf die Einfassungslinie geschnitten, unten mit feinem Rändchen. Etwas angestaubt sowie fleckig, horizontale und vertikale Falzspuren, links zwei hinterlegte Randeinrisse, Alters- und Gebrauchsspuren, verso Montierungsreste, sonst noch gut.
Abbildung

Salomon Kleiner
(1703–1761, Wien)

5578 nach. Prospect S[r] hochfürstl. Durchl. Prinzens Eugeny von Savoyen Garten und darzu gehörigen Gebäuden (Blick aus der Vogelschau auf das untere und obere Belvedere mit den Gartenanlagen in Wien). Kupferstich von **Johann August Corvinus**. 43,3 x 39,8 cm. 1731.

300 €

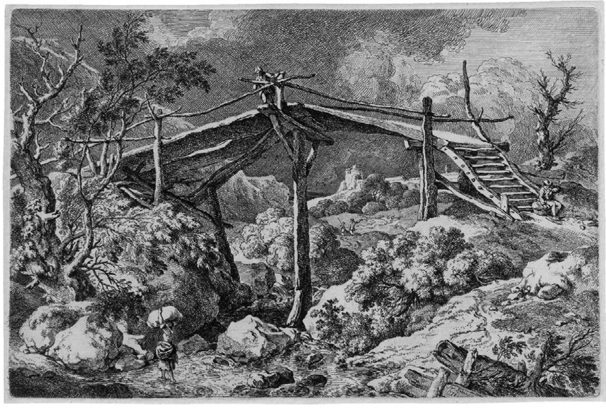
Prachtvoller Druck mit Rändchen. Der weiße Rand unregelmäßig beschnitten und mit Heftspuren, Knickspuren und vereinzelte geschlossene Einrisse und Ausbesserungen.

Johann Jacob Kleinschmidt
(um 1687–1772, Augsburg)

5579 und **Johann Gottfried Böck** (1741-1808, tätig in Augsburg). Der Missbrauch der fünf Sinne. 12 Kupferstiche. Je ca. 18 x 12,6 cm. Nicht bei Nagler.

300 €

Ausgezeichnete Drucke mit Rändchen. Angestaubt, etwas fleckig und griffspurig, die Ecken vereinzelt knickfaltig, sonst gut. Beigegeben zwei weitere humoristische Blätter des 18. Jhs.



5580



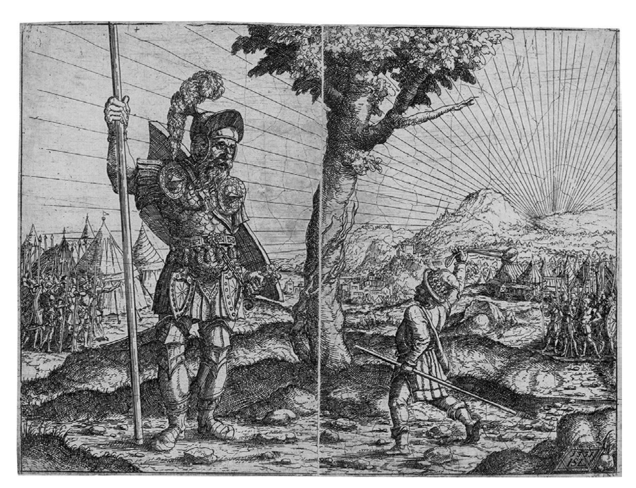
5575

Ferdinand Kobell
(1740 Mannheim – 1822 München)

5580 200 Radierungen des Künstlers, vorwiegend Landschaften aus verschiedenen Folgen sowie Einzelblätter. 12vo-4to. Sämtlich montiert in einem Lederalbum der Zeit (nur schwach berieben), mit teils goldgeprägtem Rückendeckel „Ferd. Kobell". Um 1780/90.

1.500 €

Das Album bietet einen repräsentativen Querschnitt durch die Landschaftsgraphik von Ferdinand Kobell und fasst das beinahe vollständige druckgraphische Œuvre des Künstler - Nagler kommt in seiner Auflistung auf 225 Blatt. - Prachtvolle, teils brillante und gegensatzreiche Drucke meist mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Nur geringe Gebrauchsspuren an den Blättern, sämtlich punktuell auf die Seiten des Sammleralbums montiert, sonst einheitlich und sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Franz Gawet, (1)838 (Lugt 1069). Beiliegend das lithographierte Bildnis Ferdinand Kobells von „Franck fecit" sowie drei Radierungen nach Kobell, darunter eine Farbradierung von Prestel.
Abbildung



5581

Hanns Lautensack

(1524 Bamberg – um 1566 Wien)

5581 David und Goliath. Radierung. 17 x 22,6 cm. (1551). B. 51, Hollstein 2 I (von II).

1.500 €

Vor der zerschnittenen Platte. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinen Wischkritzeln und Rändchen um die Einfassungslinie. Angestaubt und etwas fleckig, kleine ausgebesserte Stellen im Bereich des Himmels und des Baumstammes mittig, dünnen Papierstellen, aufgezogen, sonst in guter Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

Lucas van Leyden

(1494–1533, Leiden)

5582 Der Sündenfall. Kupferstich. 11,7 x 8,8 cm. B. 7, Hollstein 7, Filedt Kok (New Hollstein) 7 c.

750 €

Guter, feinzeichnender, jedoch späterer Druck, bis auf die Einfassungslinie beschnitten. Gut erhalten. Beigegeben nach demselben „Das Milchmädchen" (NH 158, copy II).
Abbildung

5583 Salomons Götzendienst. Kupferstich. 17,2 x 13,2 cm. 1514. B. 30, Hollstein 30, Filedt Kok (New Hollstein) 30 b.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, partiell mit der Plattenkante. Leicht fleckig, dünne Stellen hinterfasert, diese teils auch ausgebessert, wie unten im Bereich des Zepters und unter dem Fuß Salomons, weitere ausgebesserte Stellen bzw. geschlossene Risschen im Bereich der Hüfte des Mannes hinter der Säule und der Säule selbst sowie im Himmel, sonst im Gesamteindruck schön.
Abbildung

Lucas van Leyden

5584 Die Taufe Christi im Jordan. Kupferstich. 13,6 x 18,4 cm. Um 1510. B. 40, Hollstein 40, Filedt Kok (New Hollstein) 40 II. Wz. Kleines gekröntes Wappen mit drei Lilien und Vierblatt darüber.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen an zwei Seiten, rechts teils knapp auf bzw. in die Darstellung geschnitten, oben unter Darstellungsverlust beschnitten. Etwas fleckig, Braunfleck im Nacken der Rückenfigur, hinterlegter Randeinriss oben mittig bis zu Christus, der Sammlerstempel marginal durchscheinend, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, Montierungs- und Klebereste verso, sonst im Gesamteindruck gut.

5585* Die Auferstehung. Kupferstich. 11,4 x 7,5 cm. 1521. B. 56, Hollstein 56, Filedt Kok (New Hollstein) 56 I b (von III). Wz. undeutlich (Gotisches P?).

600 €

Aus der Passion. Ausgezeichneter, klarer Druck mit Spuren der Plattenkante. Minimal angestaubt, winzige Ergänzung in der oberen linken Eckenspitze, kleine Montierungsrückstände verso, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567).
Abbildung

5586* Der Apostel Jacobus d. Ä. Kupferstich. 11,6 x 7,2 cm. Um 1510. B. 91, Hollstein 91, Filedt Kok (New Hollstein) 91 a (von b).

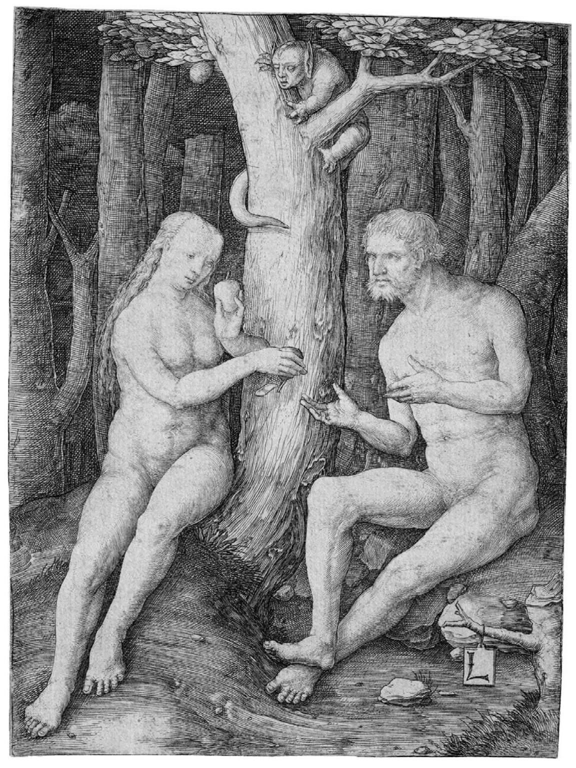
450 €

Ausgezeichneter, prägnanter Druck mit Plattenton, meist mit der Plattenkante. Die untere rechte Eckenspitze minimal ausgedünnt und mit Nadellöchlein, ebenda mit Sammlersignatur in brauner Feder, winzige Federeinzeichnung in der Ecke unten links, sonst in tadelloser Erhaltung. Aus den der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971) und Adam Vassilievitch Olsoufiev (Lugt 1752).
Abbildung

5587 Der hl. Christophorus mit dem Jesuskind. Kupferstich. 10,3 x 7 cm. Um 1521. B. 109, Hollstein 109, Filedt Kok (New Hollstein) 109 b (von c).

600 €

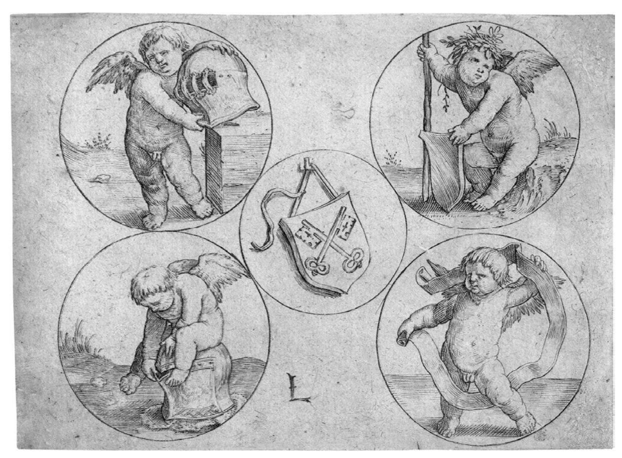
Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der vollen Darstellung. Leicht gebräunt und stockfleckig, vornehmlich verso, dünne Papierstellen, oben winzige Randläsuren, unten unauffälliges Löchlein, verso oben an den Ecken montiert, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung des Städel Museums, Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie, legs J. K. Brönner (Lugt 307). Beigegeben von Jonas Umbach die Radierung „Der hl. Christopherus" (Hollstein German 117) sowie von Wolfgang Stuber nach Albrecht Dürer der Kupferstich „Der hl. Christopherus".
Abbildung Seite 352


5582


5583


5585


5586


5588

Lucas van Leyden

5588 Wappen der Stadt Leyden im Kreis, umgeben von vier Putti in Kreisen. Kupferstich. 7,9 x 10,8 cm. Um 1510. B. 168, Hollstein 168, Filedt Kok (New Hollstein) 168 c. Wz. Posthorn.

750 €

Sehr guter Druck auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt, rechts oben kleine Ausbesserung, schwache Leimspuren verso und Bleistiftannotationen, weitere Gebrauchsspuren, sonst gut. Beigegeben von demselben zwei Kupferstiche „Triton und Sirene zwischen Ranken" und „Zwei Putti in Kreisen (B. 169 und 170).
Abbildung

5589* nach. Die hll. Petrus und Paulus in einer Landschaft. Kupferstich. 10,1 x14,4 cm. Filedt Kok (New Hollstein) 106, copy a. Wz. Wappen von Amsterdam.

450 €

Die Wiederholung von Leydens 1527 datierten Stich im Gegensinn in einem ganz ausgezeichneten, präzisen Druck mit Rändchen. Minimal stockfleckig, Montierungsreste bzw. -spuren verso, die untere rechte Ecke dünn, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus den Sammlungen E. Fabricius (Lugt 847a und 919ter) und Thomas Graf (Lugt 1092a). Beigegeben von Lucas van Leyden der Kupferstich „Der hl. Gerard" (B. 119, aus der Sammlung Z. Biernacki, Lugt 3094).


5587

Melchior Lorck

(auch Lorch, um 1527 Flensburg – nach 1583 Kopenhagen)

5590* Bildnis Albrecht Dürers im Profil nach rechts. Kupferstich nach **Hans Schwarz**. 16,5 x 9,8 cm. 1550. B. 10, Hollstein 21.

900 €

Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck bis an bzw. auf die teils gratige Plattenkante beschnitten. Leicht gegilbt und stockfleckig, ein geschlossener Randeinriss oben, ergänzte Fehlstelle in der Ecke oben links, geschlossenes Löchlein rechts der Nase, vereinzelt dünne Stellen, diese verso sorgsam verstärkt, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung E. A. Petersen (Lugt 826a) sowie mit unbekannter Sammlermarke „AD mit Blitz im Kreis" (nicht bei Lugt).
Abbildung



5590



5592

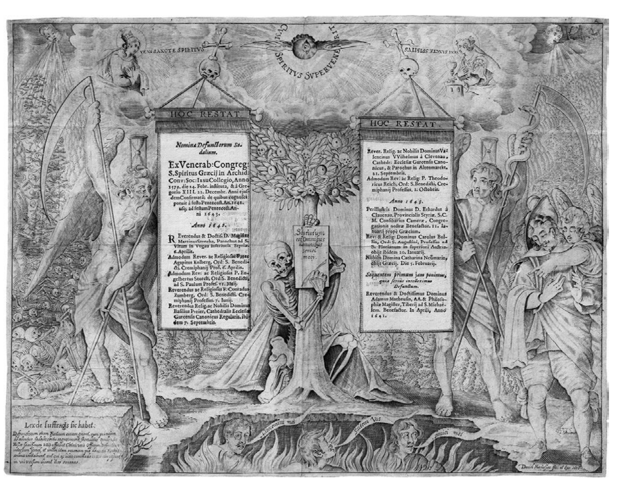
Daniel Mannasser

(tätig um 1600 in Augsburg, gest. 1637 Graz)

5591 Statutum est hominibus semel mori. Radierung, separat gedruckten, typographischen Textlettern. 28,8 x 38,3 cm. 1636.

450 €

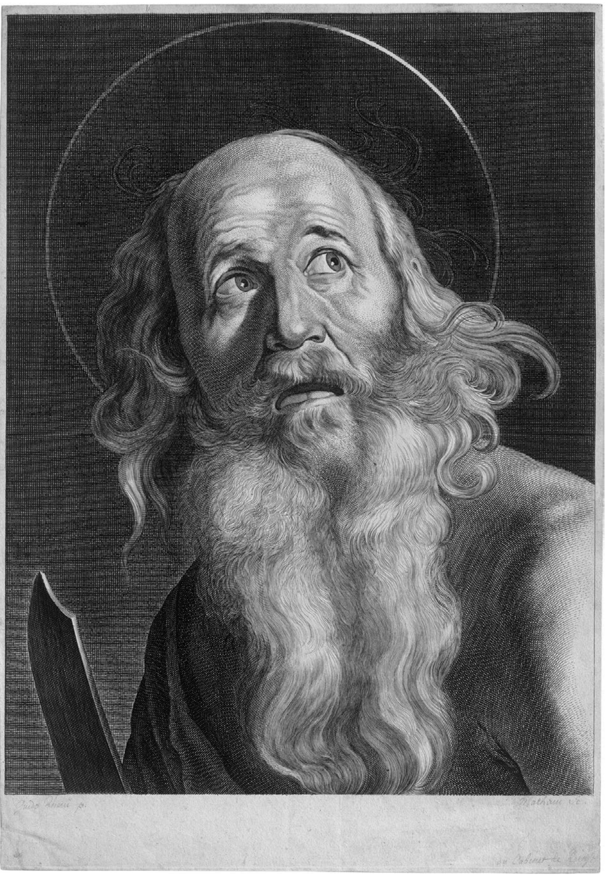
Der lateinische Ausdruck „statutum est hominibus semel mori“ (wörtlich: „Es ist den Menschen bestimmt, einmal zu sterben“) ist biblischen Ursprungs (Hebräer 9,27). Der Vers war in der mittelalterlichen und humanistischen Welt weit bekannt und wurde oft mit dem Konzept des *memento mori* verknüpft. In der Sprache von Inschriften und auf Friedhöfen fand er breite Verwendung, um an die Vergänglichkeit des Lebens zu mahnen. - Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, partiell mit Spuren der Plattenkante. Vertikale und horizontale Faltspuren, etwas knitterfaltig, kleine Stockfleckchen, etwas angestaubt, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung



5591



5593



5594

Carlo Maratta
(1625 Camerano – 1713 Rom)

5592 Die Verkündigung. Radierung. 21,1 x 14,6 cm. B. 2, TIB (Commentary) .002 S2. Wz. Dreiberg mit Vogel im Kreis (?).

450 €

Prachtvoller Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten. Verso geglättete vertikale und horizontale Mittelfalte, minimal nur angestaubt, fleckig, unten rechts winziger Randeinriss, verso Montierungsreste, sonst tadellos. Beigegeben von demselben die Radierung „Die Heimsuchung“ (B. 3).
Abbildung Seite 353

Jacob Matham
(1571–1631, Haarlem)

5593 Die Ruhe auf der Flucht. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 41,3 x 29,6 cm. 1610. B. 3, Widerkehr (New Hollstein) 24.

800 €

Prachtvoller, unten links jedoch etwas trockener Abzug mit schmalem Rand. Leicht gebräunt und fleckig, drei horizontale Quetschfalten vom Druck, eine davon am rechten Rand hinterlegt, im weißen Rand kleine Randläsuren, verso Reste alter Montierung, sonst in guter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

Theodor Matham
(1605/06 Haarlem – 1676 Amsterdam)

5594 Der hl. Bartholomäus mit dem Schwert (auch: Der hl. Paulus mit Schwert). Kupferstich nach **Guido Reni** (?). 41 x 29,2 cm. Hollstein 11 (dort als Paulus). Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen.

400 €

Das eindrucksvolle Blatt stammt aus der Folge „Variarum imaginum a celeberrimis artificibus pictarum Caelaturae“, auch als Cabinet Reyst bekannt, welche die Sammlung von 33 Gemälde der Brüder Gerard und Jan Reyst wiedergibt. Vorliegendes Blatt entstand nach einem verschollenen Gemälde, dessen Urheber nicht ganz gesichert ist; auf einigen bekannten Abzügen des Blattes vor der Schrift finden sich in Bleistift alte Zuschreibungen an sowohl Jacopo Palma als auch Guido Reni, wie es auch auf unserem Exemplar der Fall ist. - Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, mit schmalem Rändchen um die Einfassungslinie an drei Seiten, unten um die Plattenkante. Minimal angestaubt, sowie geringe Gebrauchsspuren, einzelne kleine Bleistiftannotationen recto und verso, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung des Pfarrers J. Burleigh James (Lugt 1425).
Abbildung

Meister MZ

(Matthäus Zasinger, geb. 1477 München, tätig 1500–1503 ebenda)

5595* Die hl. Katharina. Kupferstich. 12,4 x 8,5 cm. B. VI, S. 375, Lehrs VIII, S. 356, 8.

600 €

Ausgezeichneter Druck seitlich mit der Plattenkante, oben und unten mit feinem Rändchen um dieselbe. Minimal angestaubt und fleckig, die obere linke Eckenspitze unmerklich ergänzt, dünn hinterlegt, sonst sehr gut.
Abbildung



5595

Meister WAH

(tätig im letzten Drittel des 15. Jh.)

5596 Christi Einzug in Jerusalem. Kupferstich nach **Monogrammist AG**. 14,7 x 10,5 cm. B. VI, S. 400, 1, Lehrs VI, S. 141, 4 II. Wz. Herz mit angehängtem Posthorn.

350 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck rechts und unten mit Spuren der Plattenkante, oben und links minimal knapp in die Darstellung geschnitten. Insgesamt etwas gebrauchsspurig und angeschmutzt, mehrere fachmännisch ausgebesserte Läsuren, das Papier dünn und oben mit zwei Haarrissen, Sammlerstempel schwach durchschlagend, sonst ordentlich. Beigegeben ein später Abdruck einer gravierten Votivplatten nach Meister ES „Maria mit dem Kinde und dem Stifter, Abt Ludwig von Churwalden" (B. X, S. 16, 13).

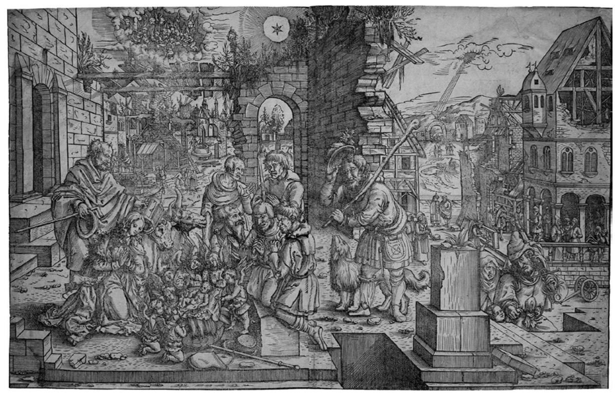
Meister WS

(tätig in der 1. Hälfte des 16. Jh.)

5597 Die Anbetung der Hirten. 2 Holzschnitte auf zwei mittig zusammengefügten Bögen. 32,1 x 51 cm. Nagler, Die Monogrammisten V, 1904, Geiser-Strauss 954-3. Wz. Nürnberger Wappen.

600 €

Der Meister WS, auch Meister der Anbetung der Hirten genannt, stammt möglicherweise aus dem Kreis um Lucas Cranach d. J. Ausgezeichneter Druck meist auf die Einfassung geschnitten, teils innerhalb dieser. Etwas fleckig und altersspurig, in allen Ecke jedoch vor allem unten links ergänzt und mit dezenten Retuschen, verso geschlossene Risse und Randeinriss, teils hinfasert, ein größerer unauffällig geschlossener Riss durch die linke Bildhälfte oben, weitere Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck gleichwohl noch gut.
Abbildung



5597



5598

Maria Sibylla Merian

(1647 Frankfurt a. M. – 1717 Amsterdam)

5598 Drei Darstellungen aus Metamorphosis insectorum Surinamensium. 3 Kupferstiche, zeitgenössisch koloriert. 33,1 x 21,2 cm bzw. 37,7 x 27,3 cm (Plattenkante); 49,2 x 31,6 cm (Blattgröße). (1705). Wz. Fleur-de-Lis im bekrönten Wappen.

400 €

Tafel 22, 30 und 53 der Publikation. Ganz ausgezeichnete, wenngleich etwas spätere Abzüge mit breitem bzw. schmalem Rand. Leicht gebräunt, etwas angestaubt sowie vereinzelte Fleckchen, dünne Papierstellen, Tafel 30 unten im weißen Rand kleines Rostfleckchen mit Löchlein, Tafel 53 oben kleiner geschlossener Randeinriss, Tafel 22 rechts kleiner Randeinriss, sonst schön erhalten.
Abbildung

Maria Sibylla Merian

5599 Drei Darstellungen aus Metamorphosis insectorum Surinamensium. 3 Kupferstiche, zeitgenössisch koloriert. 33,1 x 21,2 cm bzw. 37,7 x 27,3 cm (Plattenkante); 49,2 x 31,6 cm (Blattgröße). (1705).

450 €

Tafel 5, 25 und 50 der Publikation. Ganz ausgezeichnete Drucke mit farbfrischem Kolorit und breitem bzw. schmalem Rand. Leicht gebräunt, etwas angestaubt, vereinzelte Fleckchen, Stockfleckchen, Tafel 5 zudem mit diagonaler Knickspur, sonst schön erhalten.
Abbildung



5599

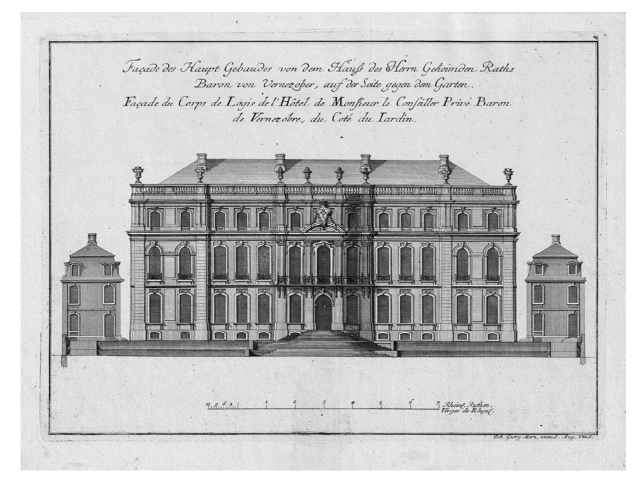
Johann Georg Merz

(Verleger, 1694–1762, Augsburg)

5600 Haupt-Grund der Gebäuden und des Gartens des Herrn Geheimden Raths Baron von Vernezobre in Berlin/Plan General des Batiments et du Jardin de l'Hotel de Monsieur le Conseiller Privé Baron de Vernezobre a Berlin. 9 Radierungen. Je ca. 43,5 x 47,1 cm.

750 €

Das Palais des Baron von Vernezobre, besser bekannt als das Palais des Prinzen Albrecht, befand sich am unteren Ende der Wilhelmstraße (Nummer 102) in Kreuzberg. Das stattliche Bauwerk wurde von 1737 bis 1739 auf Veranlassung Friedrich Wilhelms I. für den Baron François Matthieu Vernezobre de Laurieux auf Chatelard (1688-1748) erbaut. Die barocke Anlage war nach französischem Vorbild eine Kombination aus dreigeschossigem Hauptgebäude mit Ehrenhof und zwei Wirtschaftsflügeln. Der dazugehörende nach barocken Prinzipien angelegte Park erstreckte sich bis zur heutigen Stresemann- bzw. Anhalter Straße. Nach schweren Zerstörungen durch den Krieg im Jahr 1944 wurde das Palais 1955 gesprengt. Die neun Radierungen vermitteln eine genaue Vorstellung von der kompletten Anlage, der Disposition der Räume und des Gartens. - Ausgezeichnete Drucke mit Rändchen. Marginale Alters- und Gebrauchsspuren, teils mit Heftspuren im linken Rand, sonst tadellos. Beigegeben 7 Blatt (inkl. Titel) von Charles Simonneau „Grand Escalier du Chateau de Versailles", hrsg. von Louis Surugue, im blauen Umschlag, teils in der Montierung der Sammlung der Fürsten zu Liechtenstein, von Sieuwert van der Meulen vier Darstellungen verschiedener Vogelarten: Kakadu, Pfauen, eine indische Geierart und holländische Zierenten (Nagler, aus 2), sowie von Pierre Drevet nach Hyancinthe Rigaud „Bildnis des Kardinal Henry Oswald La Tour d'Auvergne", **insgesamt 22 Blatt**.
Abbildung



5600

Conrad Meyer

(1618–1689, Zürich)

5601 Christen Kampf: Ein christlicher Ritter kämpft gegen Dämonen und Laster. Radierung nach Albrecht Altdorfer, 39,1 x 29,1 cm. Nagler 21, Hollstein 33. Wz. Zweigeteilte Sphäre mit Hund und Blume (?).

400 €

Die Darstellung folgt einem Gemälde Albrecht Altdorfers. Das Thema geht zurück auf das Buch Hiob des Alten Testaments, in welchen der Widerstreit der Christen mit der Welt, dem Fleisch und dem Teufel beschrieben wird. Der begleitende Text beschreibt jenen Widerstreit und ähnelt Texten des Züricher Schreibers Johann Wilhelm Simler (wohl dessen Monogramm unten rechts). Seine „Teuschten Gedichte" wurden von Johann Jacob Bodmer veröffentlicht, der auch Meyers Arbeiten verlegte. Prachtvoller, nuancierter und klarer Druck meist an die Einfassung geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Verso schwache geglättete Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen, dort rechts außen kleiner Sprung hinterlegt, oben mittig kurzer Randeinriss, die obere rechte Eckenspitze außerhalb der Darstellung fehlt, sonst sehr schön erhalten. Aus den Sammlungen Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (Lugt 2529) und des Kupferstichkabinetts, Staatliche Museen zu Berlin (Lugt 1606, mit dem Tilgungsstempel Lugt 2482).
Abbildung



5601



5602



5604



Frans van Mieris II
(1689–1763, Leyden)

5602 Die Muse Erato. Radierung. 20,2 x 15,6 cm. (1708). Nagler IX, S. 271, Hollstein 1. Wz. „C&I Honig".

400 €

Das von Nagler als **sehr selten** beschriebene Blatt in einem ausgezeichneten Druck mit Rändchen. Schwache Knickfalten, Leimfleckchen in der Hüfte der Muse, Spuren von Bleistiftannotationen im Unterrand, Montierungsreste verso, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a) sowie mit unbekanntem Trockenstempel (nicht bei Lugt).
Abbildung

Nicoletto da Modena
(eigentl. Nicoletto Rosex, tätig 1500–1512 in Ferrara)

5603 Die Grablegung. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 35,2 x 21,8 cm. Um 1512. „N I RO.". B. (Raimondi) XIV, S. 411, 646, Hind (Modena) 101. Wz. Kardinalshut (vgl. Woodward 237, 1560 Venedig, Piccard, um 1520 Vicenza).

1.200 €

Das graphische Werk des Nicoletto da Modena, über dessen Leben nur wenig bekannt geworden ist, zeichnet sich durch seine stilistische Vielfalt aus. Frühe Blätter orientieren sich an Mantegna, aber auch deutsche Meister wie Schongauer und Dürer prägten seinen Stil. Die Zeichnung, die unmittelbar über den Köpfen von Maria und Johannes beschnitten ist, befindet sich heute in der École des Beaux-Arts, Paris. - Ausgezeichneter, partiell leicht trockener, jedoch gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, rechts um die zweite Einfassungslinie, partiell mit Spuren der Plattenkante. Leicht fleckig, entlang der leichten, geglätteten Mittelfalte und deren zarten Trockenfältchen mit ganz unauffälligen Ausbesserungen und einzelnen, feinen Retuschen, oben rechts im Geäst kleine ausgebesserte Läsur, weitere sorgsam ausgebesserte Erhaltungsmängel etwa in den Rändern, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schönes Exemplar. **Von großer Seltenheit**, lediglich drei Exemplare sind aus öffentlichen Sammlungen bekannt (Hamburg, Rom, Zürich), ein weiteres Exemplar war 1895 im Handel (Angiolini Sale). Aus der Sammlung Luciana Simonetti (Lugt 3616).

Jean-Baptiste Monnoyer
(1636 Lille – 1699 London)

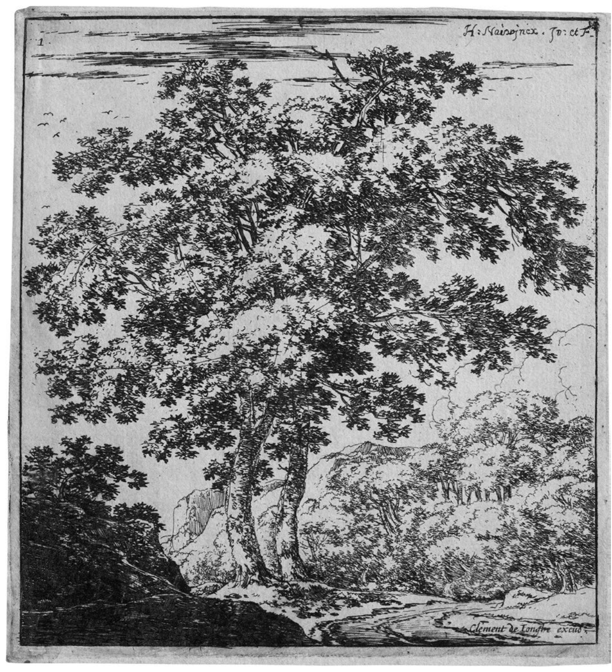
5604 nach. Blumenbouquet in Flechtkorb. Kupferstich. 24,4 x 34,3 cm. Nicht bei Robert-Dumesnil. Wz. Kreis mit Buchstaben (?) und Nebenmarke.

450 €

Die Folge, aus der dieser Blumenkorb nach Jean-Baptiste Monnoyer stammt, wurde von Jean Mariette verlegt. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas schräg auf den Bogen gedruckt, im weißen Rand leicht stockfleckig, Knitterfalten an den Ecken, in der Platte minimal wellig, verso Montierungsspuren, sonst schön erhalten.
Abbildung



5605



5606

Jan Harmensz. Muller
(1571–1628, Amsterdam)

5605 Die weisen Jungfrauen; Die Engel rufen die Jungfrauen. 2 (von 4) Kupferstiche nach **Gerard van Groeningen**. 21 x 24,8; 21 x 25,1 cm. Schuckman (New Hollstein, Groeningen) 104 I (von III), 105, Filedt Kok (New Hollstein, Muller) 45 I (von III), 46.

450 €

Vor den weiteren Adressen. Ganz ausgezeichnete, klare Drucke mit der vollen Darstellung, partiell minimal in diese geschnitten. Geglättete vertikale Faltspur, leicht fleckig bzw. stockfleckig, H. 45 etwas stärker fleckig, rechts unten kleine diagonale Quetschfalte sowie verso entlang der Ränder Leimreste einer alten Montierung, H. 46 verso schwache diagonale Knickspur sowie nur kleine Leimrestchen, sonst beide schön erhalten. Aus der Sammlung J. E. Wetterauer (Lugt 4267). Beigegeben von Cornelis Cort der Kupferstich „Die Nymphe Dryas“ (New Hollstein: Cort 162 I von II), von Crispijn de Passe d.Ä. der Kupferstich „Die törichten Jungfrauen in einer Laube“ (Hollstein 125, aus den Sammlungen E. Fabricius: Lugt 847a und Lugt 919ter, Friedrich Quiring: Lugt 1041c und Thomas Graf: Lugt 1092a).
Abbildung

Herman Naiwincx
(um 1624 Schoonhoven – um 1651 Hamburg)

5606 Die zweite Folge der Landschaften. 8 Radierungen. Je ca. 13,1 x 12,2 cm. B. 9-16, Hollstein 9-16 III. Wz. Wappen von Amsterdam.

800 €

Mit den Nummern, aber vor Änderung der Adresse. Ganz ausgezeichnete, teils kräftige Abzüge mit meist mit der Plattenkante und sehr feinem Rändchen um diese. Nur leicht angestaubt, geringfügig fleckig, die Ränder bzw. Eckspitzen partiell etwas ausgedünnt, H. 7 mit zwei feinen Risschen sowie winziger dünner Stelle im Himmel, H. 8 die linke obere Eckspitze unauffällig ausgebessert und retuschiert, verso kleine Montierungsreste, sonst einheitlich schön. Beigegeben von Albert Meyeringh sechs Radierungen aus der Serie „Einige Landschaften“ (B. 1, 4, 5, 6, 10, 12, allesamt Sammlung Albert von Camesina, Lugt 88).
Abbildung

Niederländisch

5607 um 1620. Folge mit 19 Beschlagwerk-Kartuschen. 19 Kupferstiche mit Radierung. Je ca. 10,7 x 15,5 cm.

600 €

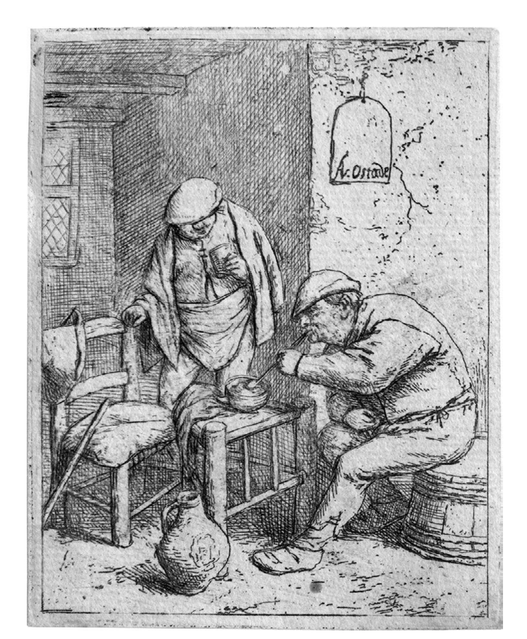
Prachtvolle, überwiegend klare Drucke mit Plattenton und mit Rand. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, teils fleckig und mit kleineren Gebrauchsspuren, sonst einheitlich und gut.
Abbildung Seite 360



5607



5608



5609



5610

Matthias Oesterreich
(1716 Hamburg – 1778 Berlin)

5608 Schlanker Herr und Dame mit Fächer, im Hintergrund ein Affe mit Klistier. Radierung nach **Internari**. 42 x 25,3 cm. 1752. Wz. Schriftzug.

400 €

Der Kunstschriftsteller, Maler und Radierer Matthias Oesterreich war seit 1751 Beamter am Dresdener Kupferstichkabinett, 1753 war er als Unterinspektor der dortigen Gemäldegalerie tätig. 1757 wurde er zum Direktor der Gemäldegalerie in Sanssouci berufen, deren Katalog er verfasste. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Mittelfalte, etwas gebräunt und stockfleckig, weitere Altersspuren. Beigegeben 13 weitere Radierungen mit Karikaturen nach Ghezzi von Matthias Oesterreich.
Abbildung



Adriaen van Ostade
(1610–1684, Haarlem)

5609* Der Raucher und der Trinker. Radierung. 7,7 x 6,2 cm. B. 24a, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 24a III (von V), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 49 III (von VI).

450 €

Aus der Auflage von Picart, vor der Überarbeitung der dunklen Wand. Ausgezeichneter, delikater und zarttoniger Abzug mit der vollen Facette. Fleckchen unter dem linken Schuh des Sitzenden, sonst vorzüglich. Aus der Sammlung L. A. Kolker (ohne Stempel) sowie Klipstein & Kornfeld, Bern, Auktion 104, 1962, Los 255. Beigegeben von Ostade die Radierung „Der Bauer mit den Händen auf dem Rücken" (B. 21) aus der Sammlung Dr. F. Herweg (Lugt 3974).
Abbildung

5610 Die Gevatterinnen. Radierung. 10,1 x 8,9 cm. Um 1642. B. 40, Dutuit 40, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 40 III (von V), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 31 II (von III).

600 €

Vor der zweiten Umrisslinie am linken Ellbogen der rechten Frau. Ganz ausgezeichneter, zeitgenössischer Abzug mit der Einfassung, diese sehr sorgsam in schwarzer Feder verstärkt. Minimal angestaubt und partiell sehr schwach nur gebräunt, unmerkliche Ausbesserung unter dem Fuß der rechten Frau sowie in der oberen rechten Ecke, kaum wahrnehmbare Hinterfaserungen, sonst schön. Beigegeben von Pieter van Laer die Radierung „Die Familie" (B. 15).
Abbildung



5611



5612



5613

Adriaen van Ostade

5611 Der Violinspieler und der kleine Leiermann. Radierung. 15,6 x 13,1 cm. B. 45, Dutuit V, Davidsohn VI, Godefroy VI, Hollstein VII, Giordani/Rutgers (New Hollstein) 29 VII.

750 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit zartem Plattenton und Rändchen. Vereinzelte Stockflecken, schwache Knickspuren in der oberen rechten Ecke, kaum bemerkbarer Wasserfleck im Oberrand mittig, kleine Bleistiftnummerierung unten links, weitere geringe Gebrauchsspuren, Montierungsreste verso, sonst schön. Beigegeben drei weitere Radierungen von Adriaen van Ostade „Der Familienvater“ (B. 33), „Das Tischgebet“ (B. 34) und „Die Familie“ (B. 46).
Abbildung Seite 361

Francesco Parmigianino
(eigentl. Mazzola, 1503 Parma – 1540 Casal Maggiore)

5612 Judith. Radierung. 14,1 x 9,1cm. B. XVI, S. 6, 1.

600 €

Ausgezeichneter Druck links und rechts mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, oben und unten insgesamt ca. 1,2 cm in die Darstellung geschnitten. Fleckig, untere linke Eckspitze minimal ausgebessert, stellenweise oberflächlich leicht berieben, unten Federannotation, verso oben alte Montierungsreste, sonst in guter Erhaltung. Aus den Sammlungen benny Nielsen (Lugt 4522), Lyn Mildé (Lugt 4520) sowie aus einer bisher wohl nicht identifizierten Sammlung „Krone“ (nicht in Lugt).
Abbildung Seite 361

Francesco Parmigianino

5613 nach. Die drei Lebensalter des Mannes. Radierung und Aquatinta in mehreren Grün- und Schwarzblautönen von **Adam von Bartsch**. 31.4 x 26,4 cm. 1784. Rieger 346 VI (von VII).

300 €

Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Aus der Sammlung H. Lempertz sen., Köln (Lugt 1337).
Abbildung

Crispijn de Passe d. Ä.
(1564 Arnemuiden – 1637 Utrecht)

5614 Die Verkündigung an die Hirten. Kupferstich nach **Abraham Bloemaert**. 41,7 x 28,8 cm. Hollstein (nach Bloemaert) 494, Hollstein 85. Wz. Straßburger Lilienwappen.

600 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Verso unauffällig geglättete Mittelfalte sowie zarte Trockenfältchen, rechts zarte Quetschspur, unten mittig dünne, beriebene Stellen verso, diagonale Knickspuren in der unteren rechten Ecke sowie weitere unmerkliche Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.

5615 Die Madonna mit dem Kind und dem Johannesknaben und einem Laute spielenden Engel. Radierung und Kupferstich nach **Johann Rottenhammer**. 24,2 x 18,4 cm. Hollstein 191. Wz. Adler.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem, rechts mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, oben an die Einfassungslinie geschnitten. Vereinzelte dünne Papierstellen, die obere linke Ecke wieder angesetzt und links leicht bestoßen, schwache geglättete Mittelfalte verso sowie Spuren eines Contre-Épreuves, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5615



5616



Simon van de Passe

(1595 Köln – 1647 Kopenhagen)

5616 Bildnismedaillon: König James I. mit Anna von Dänemark und deren Sohn Charles; deren königliche Wappen. 2 Radierungen auf einem Bogen gedruckt. (1616). Je ca. 6,2 x 8,5 cm. Um 1600. Hawkins S. 217, 68.

350 €

Das ovale Silbermedaillon, von dem die vorliegenden Darstellungen abgezogen wurden, befindet sich im British Museum, London. Der zweite Sohn von Crispijn de Passe I wirkte zunächst in Utrecht und London, bevor er 1624 nach Kopenhagen ging, wo er bis zu seinem Tod arbeitete. - Ausgezeichnete bzw. ganz ausgezeichnete Drucke auf feinem Papier, mit breitem Rand. Etwas angestaubt und oben fleckig, dünne Stellen (berieben), dort verso angefasert, die obere linke Ecke ausgebessert, sonst sehr gut erhalten. **Sehr selten**.

Abbildung



5617

Georg Pencz
(1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5617* Der Triumph des Bacchus. Kupferstich. 4,8 x 28,3 cm. B. 92, Landau 80, Hollstein 124.

750 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck unten und rechts auf die Plattenkante, oben und links bis an die Darstellung beschnitten. Vertikale Mittelfalte, links davon ein Quetschfältchen, unauffällige Stockfleckchen, das Papier stellenweise ausgedünnt, im Unterrand etwas stärker, dort zwei winzigen hinterlegte Fehlstellen, die obere rechte Eckenspitze mit winzigem Abriss, Leimspuren und Montagereste verso, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. Aus den Sammlungen von Pierre Mariette II (Lugt 1789), Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil (Lugt 2200) und der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567).
Abbildung

5618 Der Tod der Dido. Kupferstich. 9,7 x 6,5 cm. B. 85, Landau 154 (rejected), Hollstein S. 225, o.Nr.

450 €

Der früher stets unter Georg Pencz geführte, von Landau jedoch nicht anerkannte Kupferstich hier in einem ausgezeichneten, klaren Abzug mit der vollen Darstellung. Minimale Altersspuren, vereinzelt leicht fleckig, oben rechts unmerkliche Ausbesserung mit zarten Federretuschen, sonst gut. Aus der Sammlung Friedrich Andreas Lieberg (Lugt 1681ter) sowie mit zwei unbekannten Sammlerstempeln „HW im Rund" und „M/W im Rund" (jeweils nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben die beiden Kupferstiche aus „Szenen der frühen römischen Geschichte: Sextus Tarquinius raubt Lukretia; Der Tod der Lukretia" (Hollstein 130 und 131).



5619

Reinier van Persijn
(1614 Alkmaar – 1688 Gouda)

5619 November (Der Jäger). Kupferstich nach **Joachim von Sandrart**. 29,3 x 24,3 cm. Hollstein 10.

300 €

Eine von insgesamt drei Darstellungen, die van Persijn für eine Monatsfolge nach Sandrart beisteuerte. Prachtvoller, präzise zeichnender Druck mit Spuren eines weißen Rändchens um die Einfassungslinie. Alt aufgezogen (auf dem Untersatzpapier mit Federannotationen der Künstlernamen), geringe Altersspuren, sonst in tadellos schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Émile Lachenaud (Lugt 3473).
Abbildung

Jean-Baptiste Pillement
(1728–1808, Lyon)

5620 nach. Chinoiserien (Blumenornamente). 5 Radierungen von **Pierre Charles Canot** mit altem Kolorit. Je ca. 24 x 31,5 cm. 1760. Berliner Ornamentstichkat. aus 449, IFF (Canot) aus 58.

450 €

Aus dem achtteiligen „Recueil de differentes fleurs de Fantaisie dans le goût Chinois". Ausgezeichnete Drucke meist mit der sichtbaren Plattenkante, je alt auf Albumblatt aufgezogen. Insgesamt leicht gebrauchsspurig und angestaubt, vor allem die Außenränder mit vereinzelten Läsuren sowie gebräunt, bei einem Blatt etwas stärker, leichte vertikale Bugfalte in der Mitte, weitere kleine Mängel, sonst gute Exemplare.



5621

Giovanni Battista Piranesi
(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5621 Titelblatt zu den „Vedute di Roma". Radierung, aus der Folge **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden sieben Losnummern**. 40,6 x 55 cm. (1748). Hind 1 III (von V). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

750 €

Vor Löschung des Preises. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem bzw. unten dem Schöpfrand, oben mit schmalen Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, diese minimal brüchig, links weitere geglättete vertikale Faltspur, vereinzelt kleine Randläsuren, oben im weißen Rand kleine ausgebesserte Stelle, angestaubt und fingerfleckig, verso in den Rändern kleine Leimspuren, sonst schön.
Abbildung



5622

5622 Veduta del Ponte Salario. Radierung. 40,1 x 61,1 cm. (1754). Hind 31 II (von V). Wz. Kartusche mit Querbalken, Lilie und Dolch (Robison 61).

750 €

Mit der Adresse und dem Preis. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit schmalem Rand, dieser oben rechts mit kleiner, unregelmäßiger Beschneidung. Vertikale Mittelfalte, insgesamt leicht gebräunt, stockfleckig und schwach lichtrandig, das Papier an einigen Stellen ausgedünnt und dort sorgsam hinterfasert, Randeinrisschen unten, ebenda zwei kleine Stauchungen, eine davon hinterlegt, punktuelle Löchlein in den äußersten Kanten, weitere Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung



5623



5624

Giovanni Battista Piranesi

5623 Veduta del Tempio di Antonino e Faustina in Campo Vaccino. Radierung. 40,5 x 54,5 cm. (1748). Hind 49 III (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis mit angehängten Buchstaben.

750 €

Vor Tilgung des Preises. Prachtvoller, klarer Druck mit schmalem Rand um die deutlich sichtbare Plattenkante. Die Außenränder leicht gebräunt und stockfleckig, geglättete vertikale Mittelfalte, vereinzelte Wurmlöchlein und -gänge, geringfügig angestaubt vor allem verso, sonst insbesondere die Darstellung in sehr guter Erhaltung.
Abbildung Seite 365

5624 Altra veduta del Tempio della Sibilla in Tivoli. Radierung. 45,5 x 67 cm. (1761). Hind 62 vor I (von III).

600 €

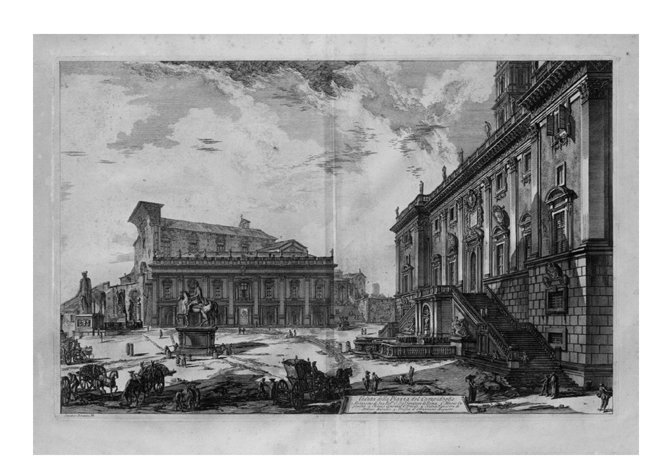
Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand **in einem Hind unbekannten Frühzustand vor der vollständigen Überarbeitung des Himmels**. Etwas angestaubt und fleckig, partiell leicht gebräunt, geglättete Mittelfalte, die weiße Ecke unten rechts fehlend, vereinzelte Randeinrisschen, aufgezogen, sonst in guter Erhaltung. **Rarissimum**, wir konnten kein weiteres Exemplar dieses Zustandes nachweisen.
Abbildung

5626

5625 Veduta dell' Arco di Costantino. Radierung. 47,8 x 70,5 cm. (1771). Hind 97 I (von III).

450 €

Vor den Nummern. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Das Papier insgesamt etwas gebräunt, kleine Stelle in der oberen rechten Ecke wieder angefügt, gelegentliche Bereibungen, aufgezogen, sonst gut.



5627

5626 Veduta di Campo Vaccino. Radierung. 47,2 x 70,6 cm. (1772). Hind 100 I (von IV).

600 €

Vor allen Nummern. Prachtvoller Druck mit schmalem Rändchen. Insgesamt etwas gebrauchsspurig, geglättete Mittelfalte, leicht stockfleckig, mehrere Randeinrisse sowie im unteren Rand einige Wurmgänge mit weißer Deckfarbe abgemindert, ein Riss im Oberrand bis zum Gebälk der Tempelsäulen, die untere linke Ecke ausgebessert und mit partiell ergänzter Darstellung, weitere unauffällige Retusche im Wurmgang unterhalb des Brunnens, aufgezogen, sonst gleichwohl ordentliches Exemplar.
Abbildung



5628

Giovanni Battista Piranesi

5627 Veduta della Piazza del Campidoglio. Radierung. 44,4 x 69 cm. (1774). Hind 111 I (von III). Wz. Taubenschlag.

900 €

Vor allen Nummern. Ausgezeichneter Druck mit Schöpfrand an drei Seiten, oben mit schmalem Rand. Insgesamt leicht gebräunt und stockfleckig, vertikale Mittelfalz mit Spuren alter Albumbindung verso, Bleistiftannotation in der unteren linken Ecke, angestaubt, Montierungsreste verso am Oberrand, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5628 Veduta dell‘ insigne Basilica Vaticana coll‘ ampio Portico, e Piazza adjacente. Radierung auf Velin. 47,5 x 71,1 cm. (1775). Hind 120 III. Wz. Fragment.

400 €

Die prominente Ansicht des Petersplatzes in einem ganz ausgezeichneten, gleichmäßigen und klaren Druck mit Rand. Vereinzelt etwas stockfleckig, etwas altersspurig, links geschlossener Randeinriss, oben kleine Papierunebenheiten nahe des Randes verso, sonst gut. Beigegeben von demselben die Radierung „Veduta del Campidoglio di fianco“ (Hind 39 VI). Jeweils mit dem Stempel der Calcografia di Roma (Lugt 2144).
Abbildung

Cornelis Ploos van Amstel

(1726 Weesp – 1798 Amsterdam)

5629 Ca. 14 Blatt aus dem graphischen Werk des Künstlers. 14 Radierungen mit Aquatinta. Folio und Quer-Folio. 1704-06. Laurentius 26 IV, 29 (2x, schwarz/weiß und farbig), je IV, 30 V, 31 III, 32 II, 33 VI, 34 VI, 35 II, 36, 37 III, 38 III, 39 II, 40.

900 €

Kleiner Querschnitt durch das Œuvre des Künstlers, darunter Motive nach Vorlagen von Frans van Mieris, Cornelis Dusart, Gerard ter Borch, Caspar Netscher, Ludolf Backhuizen, Lucas van Leyden, Thomas Wyck, Allard van Everdingen, Jan de Bray, Jan Steen, Simon van der Does, Jan van der Meer, Cornelis Brouwer. Sämtlich ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit der vollen Darstellung, drei Blatt in der originalen Montierung, sämtlich mit dem Künstlerwappen verso (Lugt 2725) und wie häufig meist mit eigenhändiger Annotation. Sämtlich in sehr schöner Erhaltung.


5630

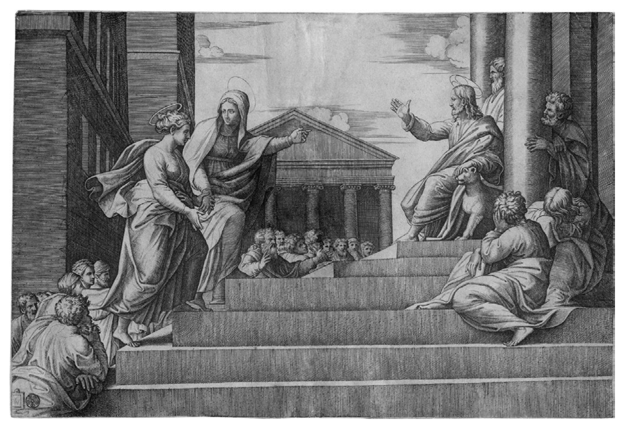
Paulus Pontius

(1603–1658, Antwerpen)

5630 Der König trinkt. Kupferstich nach **Jacob Jordaens**. 39,2 x 58,7 cm. Hollstein 47 II (von III). Wz. Schrift.

600 €

Nach dem Gemälde Jacob Jordaens im Musées Royaux des Beaux-Arts, Brüssel. Ganz ausgezeichneter, wenngleich späterer Abzug, aber vor der bei Dutuit erwähnten Nummer 5. Mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand, dieser links knapp an die Adresse. Etwas angestaubt sowie fleckig, unten links minimal angerändert, kurzer geschlossener Randeinriss oben, oben rechts kleine Eckausbesserung, geglättete vertikale Knickspur verso, weitere leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung


5632

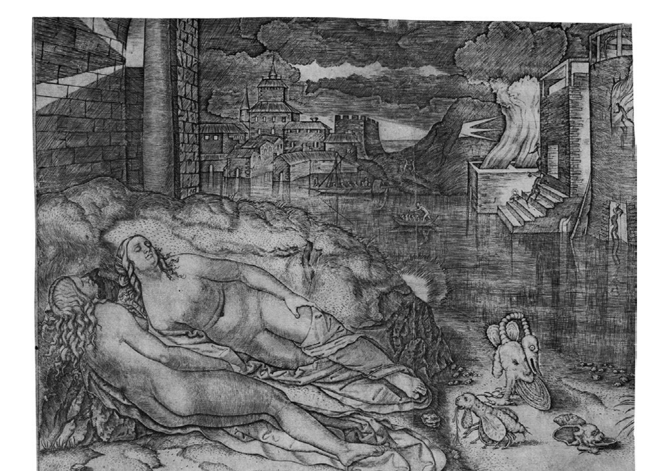
Johann Gottlieb Prestel

(1739 Grönenbach – 1808 Frankfurt a.M.)

5631 und **Maria Catharina Prestel** (1747 Nürnberg – 1794 London). Ca. 29 Bl. Radierung, meist mit Aquatinta, meist in verschiedenen Braun- bzw. Grautönen aus verschiedenen Folgen, sowie Einzelblätter und ein Textblatt. 8vo bis Folio, lose Blatt in HWLd-Mappe mit typographischem Titelschild. Darunter Schwaighofer (Maria Katharina Prestel) 18, 25, 33, 37, 68, 69, 74, 78, 85, 91; Kiermeier-Debre/Vogel 1111, 1200, 1207, 1208, 1230, 1231, 1288a, 1288b, 2001, 2008, 2009, 2018 (x2), 2026, 2029, 2036, 2046, 2049, 2071.

900 €

Ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke, meist auf die Einfassungslinie geschnitten, meist alt auf Untersatz montiert und dort teils mit separatem Titelschild verso. Die Untersatzkartons teils fleckig und angestaubt, die Grafiken meist in sehr guter Erhaltung.


5633

Marcantonio Raimondi

(1480 Argini – 1527/34 Bologna)

5632 Martha führt Maria Magdalena in den Tempel (Notre dame à l'escalier). Kupferstich. 23,3 x 34,5 cm. B. XIV, S. 51, 45.

800 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und überwiegend klarere Druck, teils mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas fleckig und altersspurig, mittig mit einigen Ausbesserungen im Pantheon, den Figuren und den Treppen, dort mit sorgfältigen und unauffälligen Federretuschen, weitere vereinzelte Ausbesserungen und Gebrauchsspuren, sonst gut. Aus der Sammlung von Sir Edward Astley (Lugt 2775).
Abbildung

Marcantonio Raimondi

5633 Der Traum des Raphael. Kupferstich. 23,2 x 28,6 cm. B. 359.

300 €

Ausgezeichneter, toniger Druck, mit der Einfassungslinie unten und rechts, oben geringfügig innerhalb, rechts um ca. 40 mm innerhalb der Darstellung beschnitten. Altersspuren und kleine Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch gut.
Abbildung



5634

5634 Il Morbetto - Die phrygische Pest. Kupferstich nach **Raffael**. 19,9 x 25,4 cm. Um 1515/16. B. 417.

750 €

Eines der seltensten Blätter Raimondis in einem ausgezeichneten, feinzeichnenden Druck, mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Dargestellt ist eine Szene aus der Aenäis (Gesang III, Vers 140ff) in der die Trojaner auf ihrer Flucht in Kreta von der Pest befallen werden und Aeneas in einem Traum seine Bestimmung erkennt, mit seinem Volk nach Italien zu ziehen. Minimal stockfleckig und angestaubt, alt doubliert, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

5635 nach. Venus nach dem Bade. Kupferstich nach Raimondi bzw. Dürer. 19,9 x 16,2 cm. B. bzw. TIB 297 D.

300 €

Interessantes Beispiel der frühen Dürer-Rezeption in Italien. Der wohl aus der Schule Raimondis stammende Kupferstecher kopierte die Figurengruppe im Gegensinn nach Raimondis Stich „Venus nach dem Bade" (B. 297), welchen dieser wiederum wohl der heute verschollenen Komposition Raffaels aus der Folge von Venusdarstellungen für Kardinal Bibbiena entlehnt hatte. Allerdings setzte der Künstler die ursprünglich in einem Raum platzierte Darstellung nun in eine den Druckgraphiken Albrecht Dürers nachempfundenen Landschaft und versah sie sogar mit dessen Monogramm. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die Einfassungslinie, teils mit Spuren des Plattenrandes. Alt auf ein Untersatzpapier aufgezogen, vereinzelte Quetschfältchen und leichte Knick- und Knitterspuren, minimal fleckig, sonst noch sehr gut erhalten.



5636



5637


5638

Rembrandt Harmensz. van Rijn
(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5636 Selbstbildnis mit Schärpe um den Hals. Radierung. 13,6 x 10,4 cm. 1633. B. 17, White/Boon (Hollstein) 17 II, Nowell-Usticke 17 III (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 120 III (von V).

4.500 €

Vor der hellen Stelle unterhalb des linken Auges. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, oben und rechts knapp bzw. auf diese geschnitten. Etwas fingerfleckig und angestaubt, die Ecken ausgebessert oder teils ergänzt, die Einfassungslinie hier retuschiert, kleiner unauffälliger geschlossener Riss in der Kappe, dieser dezent mit Feder retuschiert, sonst im Gesamteindruck schön erhalten. Aus einer bisher wohl nicht identifizierten Sammlung (Sammlerparaphe, nicht in Lugt).
Abbildung Seite 369

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5637 Selbstbildnis mit Saskia. Radierung. 10,5 x 9,2 cm. 1636. B. 19, White/Boon (Hollstein) 19 III, Nowell-Usticke 19 IV (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 158 IV.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinen Wischkritzeln und breitem Rand. Etwas fingerfleckig, unten minimal gegilbt, sowie unten im weißen Rand zwei dünne Stellen ausgebessert, über der Plattenkante oben winzige oberflächliche Kratzer bzw. Nadellöchlein, sonst schön.
Abbildung

5638 Selbstbildnis mit der flachen Kappe. Radierung. 8,3 x 6,2 cm. Um 1642. B. 26, White/Boon (Hollstein) 26, Nowell-Usticke 26 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 210 III.

1.500 €

Ausgezeicheneter Druck an den Seiten knapp innerhalb der Facette geschnitten, oben und unten jeweils in die Darstellung geschnitten, ohne Darstellungsverlust. Etwas fleckig und lichtrandig, die Ecken lädiert und teils ausgebessert, weitere Gebrauchsspuren, aufgezogen.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5639 Jakob den Tod Josephs beklagend. Radierung auf Velin. 10,8 x 8,1 cm. 1633. B. 38, White/Boon (Hollstein) 38 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 122 II.

600 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Alters- und Montierungspuren, sonst tadellos erhaltenes Exemplar.



5640

5640 Die Flucht nach Ägypten, Nachtstück. Radierung. 12,8 x 11 cm. 1651. B. 53, White/Boon 53 VI, Nowell-Usticke 53, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 262 VIII (von X).

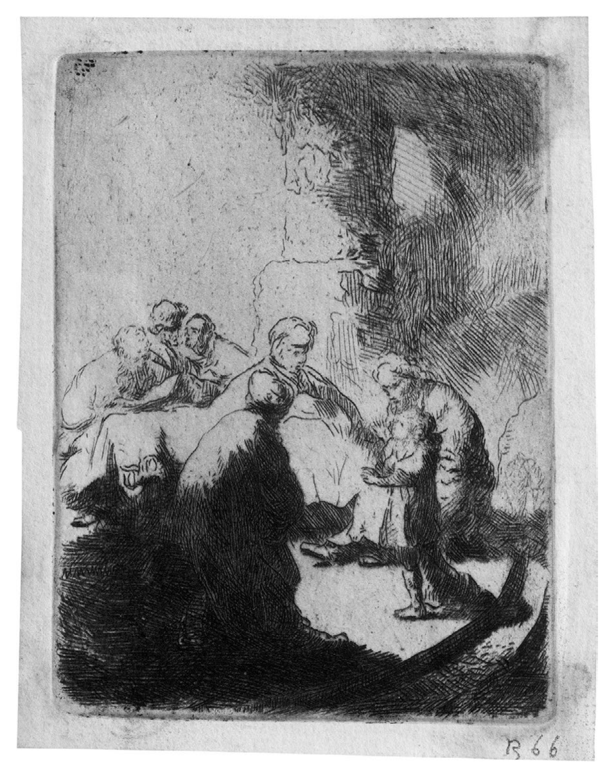
1.200 €

Vor den letzten Arbeiten, wie etwa in Josephs Bart und auf seiner Brust. Ganz ausgezeichneter, tiefschwarzer und gegensatzreicher Druck mit feinem Rand um die Plattenkante. Unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst tadellos und unberührt erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5641 Jesus als Knabe unter den Schriftgelehrten, kleine Platte. Radierung. 8,6 x 6,6 cm. 1630. B. 66, White/Boon (Hollstein) 66 III, Nowell-Usticke 66 VI, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 53 VII.

1.200 €

Vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Kleine Braunfleckchen in den Ecken, aufgrund der alten Leimreste verso, minimal gewellt, Sammlerstempel recto leicht durchschlagend, verso Montierungsreste, sonst in guter Erhaltung. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5641



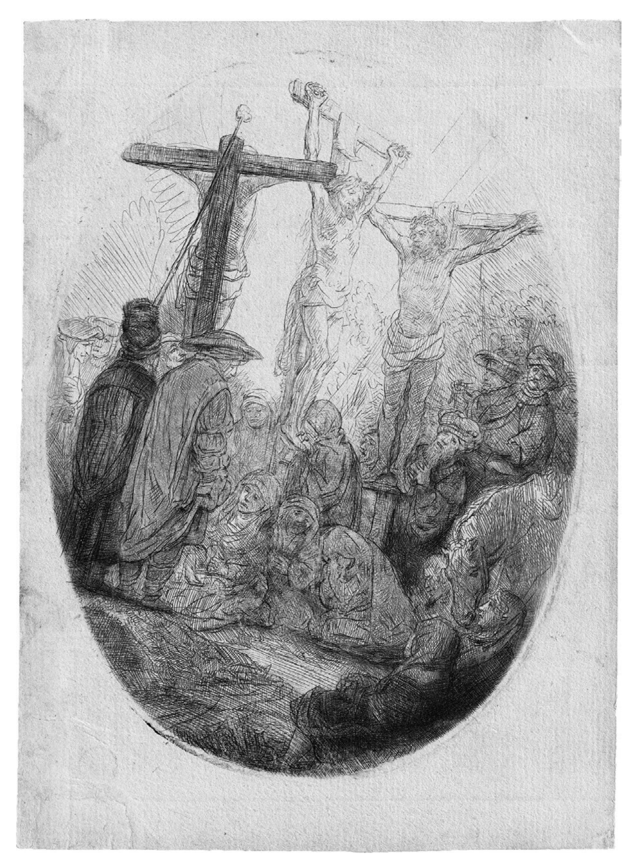
5642 Christus am Ölberg. Radierung auf Velin. 11,2 x 8,3 cm. B. 75, White/Boon (Hollstein) 75, Nowell-Ustikke 75 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 269 III.

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit regelmäßigem Rändchen um die Facette. Vornehmlich verso geringfügig gegilbt, ebenda Montierungsrestchen, kleiner Papiereinschluss im Unterrand, sonst tadellos.
Abbildung Seite 373



5644



5643

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5643 Christus am Kreuz zwischen den Schächern. Radierung im Oval auf dünnem Velin. 13,5 x 10 cm. Um 1641. B. 79, White/Boon (Hollstein) 79 II, Nowell-Ustikke 79 III, Rutgers/Hinterding (New Hollstein) 196 .

1.500 €

Ausgezeichneter, teils zarttoniger Druck mit Rand um die ovale Plattenkante. Minimal angestaubt, im linken weißen Rand einzelne Ausbesserungen und Ergänzungen so auch in der unteren rechten Eckenspitze, sonst tadellos. Aus der Sammlung d'Arenberg (Lugt 567).
Abbildung

5644 Der Dreikönigsabend. Radierung. 9,3 x 14,2 cm. Um 1651. B. 113, White/Boon (Hollstein) 113, Nowell-Usticke 113 III (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 263 II (von IV). Wz. Fragment (undeutlich).

2.500 €

Vor weiteren Arbeiten wie auf der Schulter des den Stern tragenden Kindes. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Lediglich geringfügige Gebrauchsspuren und vereinzelte Bleistiftannotationen verso, winzige Bestoßung in den äußeren Rändern, die obere linke Ecke ergänzt und ausgebessert, verso geglättete diagonale Knickspur, sonst sehr gut.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5645 Bauer mit hoher Mütze, auf einen Stock gelehnt. Radierung. 8,4 x 4,4 cm. 1639. B. 133, White/Boon (Hollstein) 133, Nowell-Usticke 133, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 178 II.

1.800 €

Nowell-Usticke: **„C1 Rather uncommon"**. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Leicht angestaubt, ganz schwach fleckig, dünne Papierstellen in den Rändern, diese unten angefasert bzw. ausgebessert, sonst sehr schön.

5646 Der Perser. Radierung. 10,7 x 7,7 cm. 1632. B. 152, White/Boon (Hollstein) 152, Nowell-Usticke 152 IV, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 110 III.

1.200 €

Ausgezeichneter, toniger Druck mit Rand um die Facette. Winzige Montierungsreste verso, sonst vollkommen erhalten.
Abbildung

5647 Bettler und Bettlerin in Unterhaltung. Radierung. 7,7 x 6,5 cm. 1630. B. 164, White/Boon (Hollstein) 164, Nowell-Usticke 164 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 45 III.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Gebräunt, etwas angestaubt, der Sammlerstempel links unten leicht durchschlagend, verso Montierungsreste, sonst gut erhalten. Aus einer bisher unbekannten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung Seite 374

5648 Der Stelzfuss. Radierung. 11,2 x 6,5cm. Um 1630. B. 179, White/Boon (Hollstein) 179 II, Nowell-Usticke 179 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 49 IV.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, zarttoniger Druck mit schmalem Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante. Minimal angestaubt, sonst tadellos erhalten.
Abbildung Seite 374



5642

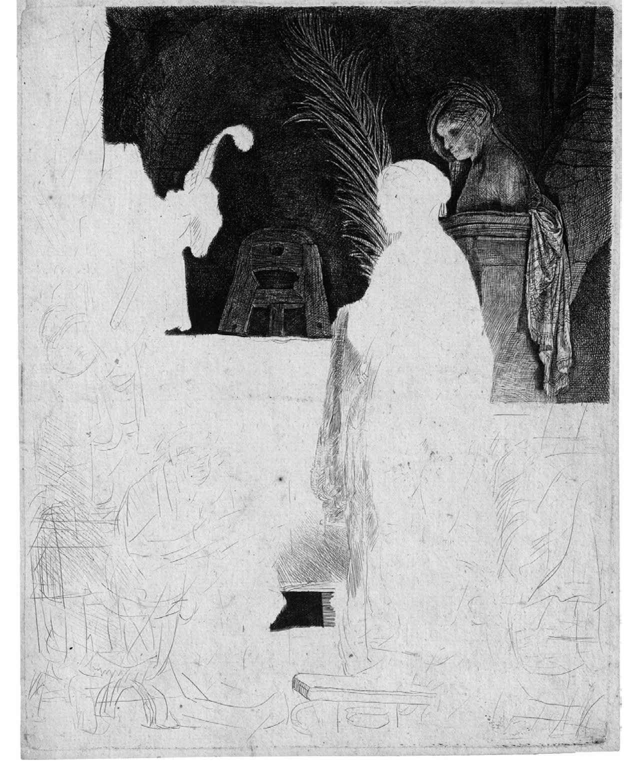


5646



5647


5648


5649


5651

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5649 Der Zeichner nach dem Modell. Radierung. 23,5 x 18,4 cm. Um 1646. B. 192, White/Boon (Hollstein) 192 II, Nowell-Usticke 192 I (l) (von II), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 176 wohl III (von IV).

1.800 €

Mit der Akzentuierung des Übergangs von Weiß zu Schwarz oben links. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Angestaubt, winzige Rostfleckchen, obere linke Eckspitze ergänzt, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5650 Samuel Manasse Ben Israel. Radierung. 13 x 10,1 cm. 1636. B. 269, White/Boon (Hollstein) 269 II (von IV), Nowell-Usticke 269, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 156 II (von V). Wz. Bekröntes Wappen mit Lilie.

1.800 €

Nowell-Usticke „**C 1+ : Not at all common**". Vor den weiteren Arbeiten im Hut. Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit Rand um die Darstellungen, unten auf die ovale Einfassung geschnitten. Etwas fleckig sowie stockfleckig, verso Montierungsreste, unten entlang der ovalen Kante angerändert, weitere Altersspuren, sonst gut. Aus den Sammlungen Artaria & Co (Lugt 90) und Pierre Sentuc (Lugt 3608).

5651 Gelehrter in seiner Stube, genannt: Faust. Radierung. 20,9 x 16 cm. Um 1652. B. 270, White/Boon (Hollstein) 270, Nowell-Usticke 270 VII, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 270 VIII.

1.800 €

Mit allen Arbeiten und der Verjüngung des Faust. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Facette. Etwas gebräunt, verso Montierungsreste, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5652 Pieter Haaringh - Der junge Haaringh. Radierung. 12 x 10,5 cm. 1655. B. 275, White/Boon (Hollstein) 275 V, Nowell-Usticke 275, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 292 V (von VI).

1.200 €

Ausgezeichneter, partiell leicht überschwärzter Druck vor den letzten Arbeiten in Gesicht und Fenster. Minimal gebräunt, dünne Stelle in den Haaren rechts sowie in der Ecke oben rechts, verso sehr schwache Leimspuren, sonst tadellos.
Abbildung



5652

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5653 Bildnis des Lieven Willemsz. van Coppenol. Radierung. 14,2 x 13,2 cm. Um 1658. B. 283, White/Boon (Hollstein) 283 , Nowell-Usticke 283 IX (von XI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 306 VIII (von IX).

800 €

Ganz ausgezeichneter Druck von der verkleinerten Platte, bis an die Einfassungslinie geschnitten, unten mit feinem Rändchen um dieselbe. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos.

5654 Schule. Rembrandts Mutter mit dunklen Handschuhen. Radierung. 14,3 x 11,5 cm. Um 1632. B. 344, White/Boon (Hollstein, Rembrandt Schule) 344, Nowell-Usticke 344, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 91 copy a. Wz. Kleine Kartusche mit Paris.

600 €

Die wohl von einem Werkstattmitarbeiter Rembrandts stammende Arbeit, welche in der älteren Literatur verschiedentlich Rembrandt selbst, Ferdinand Bol oder Karel van der Pluym zugeschrieben wurde, in einem ausgezeichneten Druck mit schmalem Rändchen an zwei Seiten, links knapp und oben in die Darstellung geschnitten. Leicht stockfleckig, zarte Quetsch- und Knickspur verso, Montierungsreste oben und in den Ecken, sonst gut.



5655

Jusepe de Ribera

(gen. lo Spagnoletto, 1591 Játiba – 1652 Neapel)

5655 Der hl. Hieronymus hört die Trompete des Jüngsten Gerichts. Radierung und Kupferstich. 32,3 x 24,3 cm. 1621. B. 4, Brown 5 III (von V).

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit ganz feinem Rändchen um die Einfassungslinie, im linken Rand stellenweise minimal knapp. Die Initialen von Frans van Wijngarde nur stellenweise sichtbar, vor der Löschung seiner Adresse. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Jusepe de Ribera

5656 Das Martyrium des hl. Bartholomäus. Radierung. 30 x 23,7 cm. 1624. B. 6, Brown 12 II.

750 €

Mit den Arbeiten im Bereich zwischen Oberschenkel und Wade des Heiligen. Ausgezeichneter Druck mit feinem Plattenton und sehr feinem Rändchen um die Plattenkante ringsum. Lediglich verso geglättete Horizontalfalte unten sowie zarte Trockenfältchen mittig, in der oberen rechten Ecken nahezu unsichtbare Ausbesserung, kurze vertikale Quetschspur auf dem Körper des Heiligen, unbedeutend fleckig verso, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung



5656

Marco Ricci
(1676 Belluno – 1729 Venedig)

5657 Landschaft mit Hirten. Radierung. 25 x 35,8 cm. Succi (1993) 26, TIB (Commentary) .026.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck umlaufend mit Resten der Plattenkante. Leichte Gebrauchsspuren und partiell geringfügig fleckig, verso etwas stärker, das Papier mit blassen Spuren blauer Farbe, zwei vertikale und eine diagonale Knick- bzw. Faltspur, unauffällig geschlossene Fehlstelle über den Bäumen am linken Rand, kleine Randausbesserungen, weitere Ausbesserungen, sonst in guter Erhaltung. **Außerordentlich selten**, Succi war nur ein Exemplar in der Sammlung Remondini bekannt.
Abbildung


5657

Johann Elias Ridinger
(1698 Ulm – 1767 Augsburg)

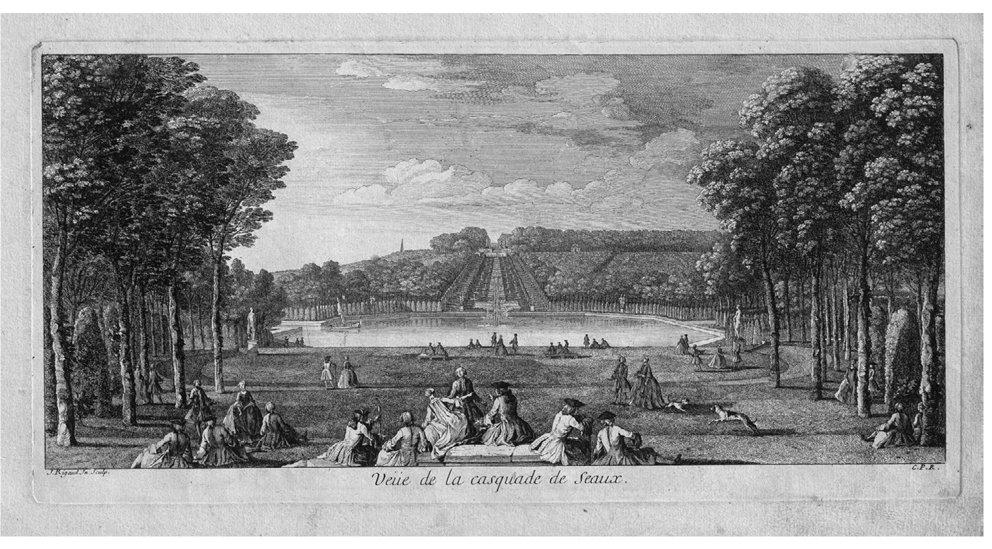
5658 Die thörichte Eifersucht. Schabkunstblatt. 42,7 x 54,5 cm. Nicht bei Thienemann. Wz. Schriftzug.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem bis sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, punktuell an diese geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte mit geschlossenem Bruch oben und unten, geglättete Vertikalfalte links sowie weitere geglättete Knick- und Knitterfalten, Randausbesserungen, zwei kleine, sorgfältig geschlossene Läsuren in der Skulptur links, unauffälliges Fleckchen unten rechts über dem Baumstumpf, weitere kleine Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck gleichwohl gut. **Selten**.
Abbildung



5658



5659



5661

Jacques Rigaud
(1680 Marseille – 1754 Paris)

5659 Les Maisons Royales de France. Ca. 41 Radierungen. Quer-Folio. Um 1736. Vgl. Le Blanc.

600 €

Größere Bekanntheit erlangte Rigaud 1720 mit seinen Darstellungen über die Pest in Marseille. Mit der Übersiedlung nach Paris widmete er sich verstärkt der Darstellung von Veduten, Schlössern und Parkanlagen, seit den 1730er arbeitete er an einer Serie mit den französischen Königshäusern, die als „Les Maison Royales de France" publiziert wurde. Das Werk umfasst insgesamt ca. 138 Darstellungen und wurde bereits zeitgenössisch gewürdigt. Rigaud beschäftigte seinen gleichnamigen Neffen als ausführenden Kupferstecher, der die Folge beendete. In der vorliegenden illustren Auswahl befinden sich aus dieser Serie unter anderem Ansichten mit Staffage des höfischen Lebens der Parkanlagen und Schlössern aus Anet, Blois, Chambord, Chantilly, Choisy, Clagny, Marly, Meudon, Saint-Cir, Saint-Cloud, Seaux und Versailles. - Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke, ca. 5 Blatt alt koloriert, mit Rand, teils auf bzw. in die Darstellung geschnitten. Etwas fleckig und fingerfleckig, die Ränder bestoßen und teilweise mit Randschäden und Randfehlstellen, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst einheitlich und gut. Beigegeben sechzehn Ansichten und Veduten aus Paris, wohl aus einer anderen Folge (vgl. Le Blanc 17-38).
Abbildung Seite 377

Christian Bernhard Rode
(1725–1797, Berlin)

5660* Ca. 21 Radierungen des Künstlers. 12mo bis Folio.

450 €

Darunter die Blätter Nagler 42, 102, 114, 123 („Herodes rottet die Räuber aus"), 129, 130, 153a, 185 (Monument für Anna Dorothea Therbusch) und 208. Überwiegend auf die Darstellung geschnitten, vereinzelt mit der Facette. Bis auf ein Blatt sämtlich montiert, teils mehrere Blatt auf einem Untersatz, teils schwach angestaubt und mit geringen Gebrauchsspuren, vereinzelt unauffällige Stockflecken, lediglich Nagler 185 leicht gebräunt, sonst in überwiegend sehr schöner Erhaltung. Mehrheitlich aus der Sammlung der Fürsten zu Liechtenstein, auf deren Montierung.

Salvator Rosa
(1615 Arenello – 1673 Rom)

5661 Der Tod des Attilius Regulus. Radierung. 46 x 72,6 cm. Um 1662. B. 9, Bozzolato 92, Wallace 110 II. Wz. Wappen mit Pilger.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, somit unten bis an das Schriftfeld. Wie üblich mit der mittleren Falz, dort unten am Fuß des Hammerträgers ein Einriss, umlaufend kleine Randläsuren und Randeinrisschen, etwas angestaubt sowie leicht fleckig, sonst insgesamt gut. Aus der Sammlung Luciana Simonetti (Lugt 3616).
Abbildung

5662

Salvator Rosa

5662 Die Rettung des Oedipusknaben. Radierung. 72,4 x 47,3 cm. (1663). B. 8, Bozzolato 96, Wallace 116 II. Wz. Lilie im Kreis mit Nebenmarke Schrift.

600 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Horizontale Mittelfalz mit zarten Trockenfältchen verso, links dort beriebene Stelle, etwas fleckig und angestaubt insgesamt, sonst gut erhalten.
Abbildung

Giulio Sanuto

(tätig in Venedig um 1550 – 1575)

5663 Die Madonna mit dem Kind, der hl. Elisabeth und dem Johannesknaben, genannt „La Perla“. Kupferstich nach **Raffael**. 55,6 x 41,4 cm. Nicht in Bartsch, nicht in Bury. Wz. Sechszackiger Stern in Raute umgeben von vier Sternen im Kreis.

900 €

Der Kupferstich wurde von Michael Bury erst im Jahr 2000 Giulio Sanuto zugeschrieben und ist daher nicht in seinem Katalog von 1990 gelistet. Guter, wenn auch etwas unscharfer Druck. Auf die Plattenkante geschnitten, die Einfassungslinie teils sichtbar. Minimal fleckig und altersspurig, weitere leichte Erhaltungsmängel, sonst insgesamt gut. Aus der Sammlung Luciana Simonetti (Lugt 3616).
Abbildung



5663

Hans Schäufelein

(auch Hans Leonhard, 1480 Nürnberg – 1540 Nördlingen)

5664 Ecce Homo (Der Schmerzensmann in einer Umrahmung). Holzschnitt. 24,3 x 17 cm. B. 41, Hollstein 17.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand bzw. oben Rändchen. Leicht stockfleckig und entlang der Außenkanten partiell gebräunt, geglättete Knickfalte unten links, winziger Wurmgang an der unteren Blattkante, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. Aus einer unbekannten Sammlung (Lugt 5638).

Martin Schongauer

(um 1430 Colmar – 1491 Breisach)

5665 nach. Das Rauchfass. Kupferstich. 32,6 x 21,9 cm. Nagler, Die Monogrammisten, IV, Nr. 2149, 6, Lehrs V, S. 362, 106c, Hollstein (Schongauer) 106 copy c.

2.400 €

Äußerst versierte und überzeugende Wiederholung nach dem berühmten Vorbild Martin Schongauers im gleichen Sinn. Von rechts beleuchtetes Weihrauchgefäß, aufs Reichste verziert mit Maßwerk, Fialen, krabbenbesetzten Spitzbögen und Kreuzblumen. Auf halber Höhe sind drei Engel sichtbar, welche die Ketten halten. Ausgezeichneter Druck mit feinem und unten mit breiterem Rand. Leicht stockfleckig sowie angestaubt, die Ränder etwas bestoßen und mit Knitter- und Knickspuren, oben links diagonaler Randeinriss, weitere Randläsuren und - einrisse vor allem oben, unterhalb der Darstellung Spuren der getilgten Inschrift, Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 314



5666



5667



5669

Cornelis Schut

(1597 – 1655, Antwerpen)

5666 Die Verkündigung. Radierung. 15,4 x 11,1 cm. Nagler 6, Hollstein 5 II (von III).

450 €

Vor der Adresse J. Haest à Anvers. Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Abzug mit Rändchen. Minimal angestaubt, unten schwache Bleistiftannotationen, sonst tadellos**. Sehr selten**. Beigegeben von demselben die Radierung „Jungfrau mit dem stehenden Jesusknaben" (H. 48)
Abbildung

Adamo Scultori

(gen. Mantovano, um 1530 Mantua – 1585)

5667 Zwei Putten auf Delphinen reitend. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 14,6 x 21,2 cm (Oval). B. 13, Bellini 16 II. Wz. Fleurs-de-lis im Doppelkreis.

450 €

Prachtvoller, zarttoniger Druck mit Rand. Nur sehr schwach stockfleckig, mittig eine geweißte Stelle, oben links bestoßen, sonst vollkommen und ganz vorzüglich erhaltenes Exemplar.
Abbildung

David Teniers II

(1610 Antwerpen – 1690 Brüssel)

5668 nach. Mann mit Angelrute auf der Schulter. Radierung. 9,3 x 5,6 cm. Nicht in Hollstein.

400 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit Wischkritzeln und feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus der Sammlung Friedrich II. August von Sachsen (Lugt 971). Beigegeben nach demselben die Radierung „Fünf Bauern um ein Fass sitzend" (Hollstein 39 I (von II)).



5672

Giovanni Domenico Tiepolo
(1727–1804, Venedig)

5669 Orientale mit Turban und Bart (Vecchio barbuto). Radierung. 12,3 x 9,1 cm. Um 1772/73. De Vesme 158, Rizzi (1970) 198, Rizzi (1971) 202 II, Succi 137 II. Wz. Fragment.

450 €

Mit der Nummer. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Facette. Minimale Gebrauchsspuren, schwach angestaubt, sonst tadellos.
Abbildung

Jonas Umbach
(um 1624–1693, Augsburg)

5670* Die Hexe von Endor beschwört den Geist des Propheten Samuel. Radierung. 8,1 x 12,1 cm. Nagler 8, Haas 8, Beaujean (New Hollstein) 13.

350 €

Das von Nagler als **sehr selten** beschriebene Blatt in einem prachtvollen Abzug, unten mit Rändchen, sonst bis an die Plattenkante beschnitten. Minimal stockfleckig, an den Ecken montiert, sonst tadellos. Beigegeben von demselben drei weitere Radierungen (Haas 38, 64, 232). Sämtlich aus der Sammlung der Fürsten zu Liechtenstein, auf deren Montierung.

Giuseppe Vasi
(1710 Corleone – 1782 Rom)

5671 Vedute Romane: Ansichten von Rom und Umgebung. 42 Radierungen. Je ca. 31,4 x 44,8 cm. Siehe Nagler, S. 171.

1.200 €

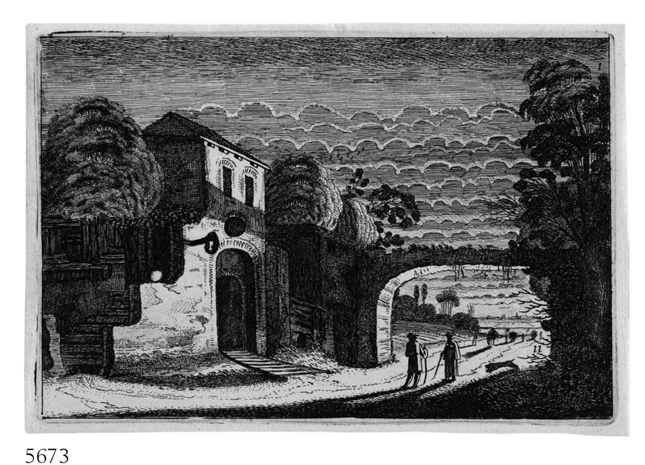
Die Blätter sind wohl überwiegend der bei Nagler erwähnten, 200 Blatt umfassenden Sammlung von römischen Ansichten zuzuschreiben, deutet ihre fortlaufende Nummerierung sowie das einheitliche Format (qu. fol.) der meisten Blätter darauf hin. Die Sammlung wurde unter dem Titel „Delle magnificenze di Roma antica e moderna ...“ erstmalig 1741-61 veröffentlicht, spätere Ausgaben unter anderen Titeln folgten. Mit den begehrten Ansichten der schönsten und berühmtesten Plätze, Kirchen und Paläste Roms schildert Vasi das zeitgenössische Rom aufgrund seiner Ausbildung bei Juvarra mit den Augen eines Architekten. Sämtlich in ganz ausgezeichneten, präzisen und klaren Drucken mit Rand. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, vereinzelt fleckig, sowie einige mit Federannotationen im weißen Rand, ein Blatt alt koloriert, sonst sehr schöne Exemplare.

Jan van de Velde II
(1593 Delft – 1641 Enkhuizen)

5672 Marktszenen: Der Gemüsestand; Paare beim Spaziergang. 2 (von 6) Kupferstiche. Je ca. 9,4 x 32 cm. Franken-van der Kellen 101, 102, Hollstein 140, 141, je II.

350 €

Prachtvolle, leuchtende Abzüge mit feinem Rändchen um die Plattenkante bzw. knapp auf diese geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, nur geringfügig gebrauchsspurig, H. 140 unten mittig mit winzigem geschlossenen Randeinriss, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Ary Johannes Lamme (Lugt 138).
Abbildung



5673



5675



5674a

Jan van de Velde II

5673 Amenissimae Aliquot Regiunculae [...] (Landschaften). Eerste deel. 12 Radierungen, inkl. Titel. Je ca. 13,5 x 19,7 cm. 1616. Francken-van der Kellen 271-330, Hollstein 232 III (von IV), 233-243 je IV. Wz. Krüglein mit Blumen.

1.200 €

Die **selten** vollständige Folge der Landschaften, Erster Teil, in prachtvollen, leicht tonigen Abzügen mit Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante. Nur minimale Handhabungs- und Altersspuren, sonst tadellos und einheitlich erhalten.
Abbildung

Cornelis Visscher

(1628/29 – 1658, Haarlem)

5674 Bildnis Gellius de Bouma. Radierung und Kupferstich. 40,1 x 92,1 cm. (1656). Hollstein 141 II (von VI). Wz. Straßburger Lilienwappen.

350 €

Vor der Hinzufügung der Jahreszahl im Unterrand. Prachtvoller **Frühdruck** knapp bis an die Plattenkante geschnitten, teils auf diese. Minimal angestaubt, geglättete horizontale Mittelfalz, verso unten weitere horizontale Knickspur, sonst tadellos. Aus der Sammlung Erhard Oskar Kaps (Lugt 3549).

Bernhard Vogel
(1683 Nürnberg – 1737 Augsburg)

5674a Porträt des Franz Wilhelm Buirette von Oehlefeld. Schabkunst und Kupferstich nach **George de Marées**. 51,4 x 34,3 cm.

300 €

Ganz ausgezeichneter, schwarzer und samtiger Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Vor allem im oberen Drittel zarte, vertikale Quetschfältchen vom Druck, die äußersten Ränder minimal gebrauchsspurig, ansonsten in schöner Erhaltung. **Beigegeben** zwei weitere Schabkunstblätter von **Bernhard Vogel** mit Porträts der Anna Elisabeth Buirette von Oehlefeld und des Johann Noah Buirette von Oehlefeld auf Wilhelmsdorf, beide ebenfalls nach **George de Marées**, sowie ein Porträt des Geheimen Kriegsrates des Preussischen Königs Isaac Daniel Buirette von Oehlefeld, Herr in Wilhelmsdorf, Schabkunst von **Johann Elias Haid** nach **Johann Kupetzky**. Insgesamt 4 Blatt
Abbildung

Lucas Vorsterman I
(1595 Zaltbommel – 1675 Antwerpen)

5675 Landschaft mit Regenschauer. Radierung nach **Lodewijk de Vadder**. 22,4 x 34,2 cm. Hollstein 11 II. Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

400 €

Mit der Adresse von Wyngaerde. Ausgezeichneter, zarttoniger Druck an zwei Seiten mit Rändchen um die Plattenkante, rechts an diese geschnitten, links mit der Einfassung. Verso mit geglätteter Mittelfalte sowie sehr zarten Trockenfältchen, unmerklicher Diagonalknick in einer Ecke, sorgsam ausgebesserte Läsuren im Unterrand, weitere punktuelle Randschäden, die Außenkanten verso mit feinem Papier verstärkt, sonst in guter Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

Sébastian Vouillemont
(1622/23 Barbe-sur-Aube – nach 1660)

5676 Der bethlehemitische Kindermord. 2 Kupferstiche nach **Raffael**. Je ca. 48 x 32,4 cm. 1641. Robert-Dumesnil 2 und 3. Wz. Wappenschild (?).

450 €

Ganz ausgezeichnete, klare Drucke knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell innerhalb dieser. Geglättete horizontale Mittelfalte, vereinzelt kleine Braunfleckchen sowie Stockfleckchen, entlang der Ränder schwach gebräunt, Eckspitzen leicht bestoßen, verso alte Montierungsspuren, sonst in einheitlich guter Erhaltung. Mit der Federsignatur von Naudet, 1801/1802 (Lugt 1937). Beigegeben von Étienne Baudet ebenfalls nach Raffael die Radierung „Der bethlehemitische Kindermord“ (IFF 11).
Abbildung



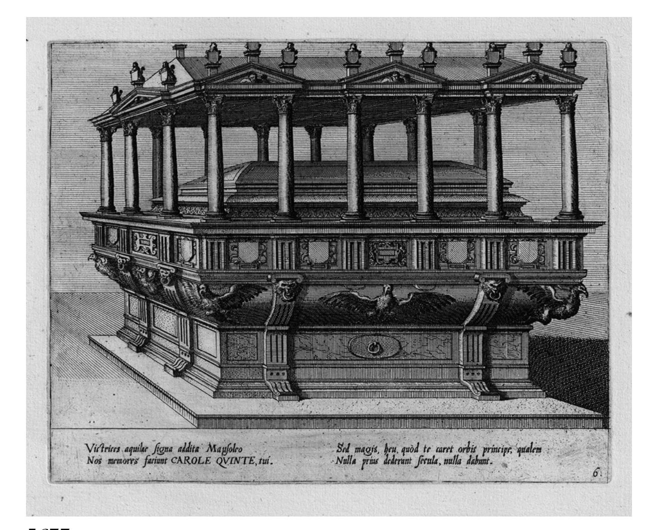
5676

Hans Vredeman de Vries
(1527 Leeuwarden – 1606 wohl Antwerpen)

5677 nach. Coenotaphiorum - Pictores, statuarii, architecti. 25 (von 27) Kupferstiche inkl. Titelblatt von **Johannes** und **Lucas van Doetecum**. Je ca. 16,5 x 20,8 cm bzw. 14,5 x 22,7 cm. (1563). Hollstein (Vredeman de Vries) 164, 161, 162, 158, 159, 139-157, 138, je letzter Zustand, Nalis (New Hollstein) 300 copy II, 324, 325, 321, 322, 302-320, 301, je letzter Zustand. Wz. Wappen.

800 €

Die Folge sämtlich von 1-23, 25-26 nummeriert, lediglich die beiden Grabmäler mit Figuren des hl. Petrus und der Auferstehung fehlen, in der vierten von Johannes Galle in Antwerpen besorgten Ausgabe. Die neue Abfolge der Blätter sowie die veränderte Nummerierung teils nicht bei Hollstein und New Hollstein geführt. Sämtlich ganz ausgezeichnete, prägnante und kräftige Drucke mit Rand, meist mit dem vollen Schöpfrand an zwei Seiten. Teils etwas fleckig, oben bzw. rechts Spuren alter Fadenheftung bzw. kleine Löchlein, vereinzelt winzige Rostfleckchen, geringe Altersspuren, der Sammlerstempel im weißen Rand teils etwas durchschlagend, sonst in sehr schöner und einheitlicher Erhaltung. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung CD (nicht bei Lugt).
Abbildung Seite 384



5677



5678

Hans Vredeman de Vries

5678 nach. Verschiedene Schreinwercke. 18 (von 24) Kupferstiche. Qu.-Folio. 1658. Hollstein, nach 624-626, 629, 632-633, 638-639, 642-643, 647-648, 650-651, 655-656, 658, 662.

450 €

Aus der früher als 2. Auflage der Ausgabe von 1630 betrachteten Folge, bei der die Ziffer rechts unten fehlt. Überwiegend gleichseitige Wiederholungen in sämtlich ganz ausgezeichneten, kräftigen Drucken. Mit Rändchen um die Einfassungslinie. Alt auf festes Bütten montiert, geringfügig fleckig, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben zwei Radierungen mit Tischen und Stühlen in der Art von Vredeman de Vries.
Abbildung

Anthonie Waterloo

(1610 Lille – 1690 Utrecht)

5679* Sechs große Landschaften. 6 Radierungen. Je ca. 22,6 x 29 cm. B. 107-112, Hollstein 107 IV (von V), 108 V (von VI), 109 III (von IV), 110 wohl III (von IV), 111 III (von IV), 112 II. Wz. Wappen von Amsterdam; Schriftzug.

800 €

Vor den letzten Überarbeitungen durch Basan. Die komplette Folge in ausgezeichneten, gelegentlich minimal grauen Drucken, drei Blatt (B. 107, 108, 112) auf bzw. minimal knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, B. 109 unten mit der Schrift, sonst mit der Einfassung, B. 110 und 111 mit feinem bis schmalem Rändchen. Schwache Gebrauchsspuren und Flecken, isolierte Stockflecken, überwiegend mit geglätteter Mittel- bzw. Trockenfalte, nur B. 111 an den oberen Ecken montiert, sonst mit Montierungsreste bzw. -spuren, B. 109 mit Leimspuren verso, insgesamt jedoch gute Exemplare. Beigegeben von demselben zwei weitere große Landschaften (B. 114 I/III, 116).
Abbildung

Arnold van Westerhout

(1666 Antwerpen – 1725 Rom)

5680 Allegorie der Architektur. Radierung nach **Giovanni Battista Lenardi**. 32 x 22,6 cm. (1699). Nicht bei Hollstein.

300 €

Titelbild zu *Vetera Monimenta* von Giovanni Ciampini. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt, unten links schwach berieben, verso horizontale Mittelfalte, dort minimal fleckig, in den linken Ecken auf Untersatz montiert, sonst sehr gut.
Abbildung

Johannes Wierix

(1549 Antwerpen – um 1618 Brüssel)

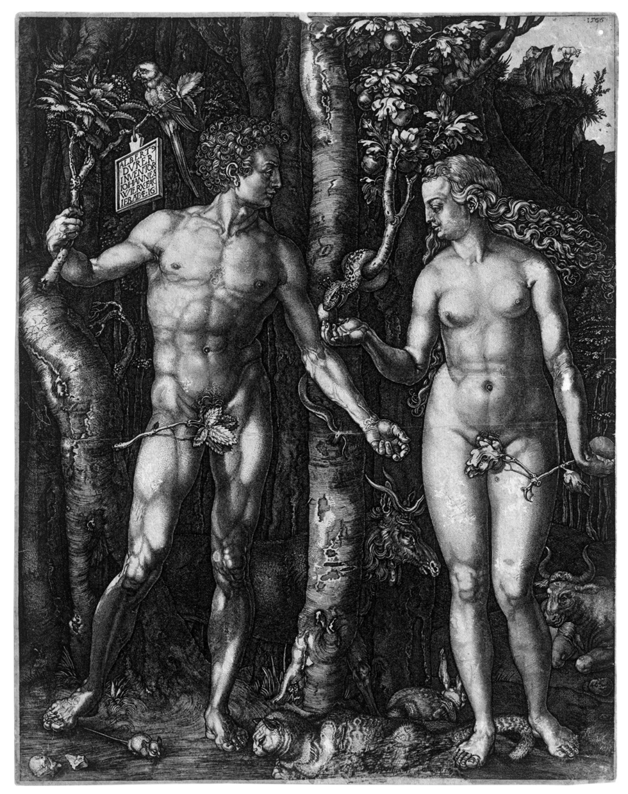
5681 Adam und Eva (Der Sündenfall). Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 24,5 x 19,1 cm. 1566. Alvin 81, Mauquoy-Hendrickx 54 III, Hollstein 22 III.

600 €

Frühe Arbeit des erst 16-jährigen Jan Wierix. Ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante geschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, horizontale Mittelfalte, ergänzte und retuschierte Fehlstelle unten in der Katze, weitere Randausbesserungen, kleine hinterlegte Fehlstelle in Evas linkem Unterarm, gelegentlich dünne Stellen, Leimspuren verso, sonst im Gesamteindruck gleichwohl gut.
Abbildung



5680



5681



5679



5682

Johannes Wierix

5682 Die Melancholie (Melencolia I.). Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 23,2 x 18,6 cm. 1602. Alvin 1576, Mauquoy-Hendrickx 1556, Hollstein 2000.

750 €

Ausgezeichneter, jedoch späterer Druck mit feinem Rändchen. Geringfügig angeschmutzt in den Rändern, winzige Fehlecke links unten, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5683

Johannes Wierix

5683 oder **Hieronymus Wierix** (um 1553-1619, Antwerpen). Das Wappen mit dem Totenkopf. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 21,6 x 15,8 cm. Mauquoy-Hendrickx 1485, Hollstein 1999 I (von II). Wz. Fragment (Wappen?).

750 €

Vor der Adresse Claes Jansz. Visschers. Ganz ausgezeichneter, meist kräftiger Druck auf die Plattenkante beschnitten. Die obere linke Ecke ergänzt, kleiner hinterlegter Einriss im rechten Rand und weitere kleine Randläsuren, vereinzelte Knitterspuren, horizontale Mittelfalte verso, die Ecken montierungsbedingt minimal lädiert, schwach angestaubt, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Michael Wohlgemuth

(1434–1519, Nürnberg)

5684 Das Jüngste Gericht. Holzschnitt. 36,3 x 22,5 cm. (1493).

450 €

Eine von insgesamt 31 Buchillustrationen, die Michael Wohlgemuth für Hartmann Schedels „Liber Chronicarum" illustrierte, 1493 in Nürnberg verlegt. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung, verso mit dem lateinischen Text. Lediglich schwache Alters- und Gebrauchsspuren, unbedeutend fleckig, sonst sehr gut-. Beigegeben ein Holzschnitt mit einer kleineren Version des Jüngsten Gerichts, verso mit dem altdeutschen Text, ebenfalls von Wohlgemuth (aus der Sammlung Bernhard Hausmann, Lugt 377).
Abbildung



5684

Domenico Bernardo Zilotti

(1730 Borso b. Bassano – um 1780 Venedig)

5685 Pastorale mit Kühen und Schafen. Radierung. 21,4 x 29,8 cm. Wz. Krone.

400 €

Ganz ausgezeichneter, schön kräftiger Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt und stockfleckig, schwache Knickspuren in der oberen linken Ecke, Montierungsreste verso am Oberrand, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben eine weitere Radierung „Drei Hirten, eine Herde treibend".

BASSENGE



Françoise Gilot. „Roses and their shadow“ / Stilleben. Bleistift auf Velin. 1947.

Flash #1

Genesis of a Masterpiece – Die Sammlung Henning Lohner

Auktion 29. November 2024

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Galerie Gerda Bassenge KG, nachfolgend Versteigerer genannt, versteigert als Kommissionärin im eigenen Namen und für Rechnung ihrer Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich im Sinne des § 383 III BGB.

2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Erhaltungszustände der einzelnen angebotenen Arbeiten bleiben im Katalog in der Regel unerwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheitsangaben. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte. Sie bringen nur die subjektive Einschätzung des Versteigerers zum Ausdruck und dienen lediglich der unverbindlichen Orientierung. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden. Soweit nicht in der Katalogbeschreibung explizit erwähnt, sind Rahmungen nicht bindender Bestandteil des Angebots. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlags seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

5. Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt der Interessent den Versteigerer für ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. In schriftlichen Aufträgen ist bei Differenzen zwischen Nummer und Kennwort das Kennwort maßgebend.

6. Telefonische Gebote und Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der Versteigerer jedoch keine Gewähr. Telefonische und Online-Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator dieses Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Für das Zustandekommen einer entsprechenden Telefon- oder Onlineverbindung übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB).

7. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigung auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den Erwerber über.

8. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von **30%** zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung) oder ein Aufgeld von **25%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%** (Regelbesteuerung), bei Büchern beträgt die Umsatzsteuer **7%** (Regelbesteuerung). Die im Katalog mit einem * gekennzeichneten Objekte unterliegen in jedem Fall der Regelbesteuerung (Aufgeld von **25%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%**). Bei den im Katalog mit einem **^** gekennzeichneten Objekten ist Einfuhrumsatzsteuer angefallen. In diesen Fällen wird zusätzlich zu einem Aufgeld von **27%** (Differenzbesteuerung) die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. **7%** auf den Zuschlag erhoben.
Für bundesdeutsche Kunsthändler und Antiquare, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung auf Wunsch, wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden.
Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) und – bei Angabe ihrer USt.-Identifikations-Nr. bei Auftragserteilung als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten, unter der Voraussetzung, dass sie für gewerblichen Gebrauch einkaufen. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.
Alle anderen Käufe aus EU-Ländern unterliegen der Umsatzsteuer. Ausländischen Käufern außerhalb der Europäischen Union wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn binnen 4 Wochen nach der Auktion der deutsche zollamtliche Ausfuhrnachweis und der zollamtliche Einfuhrnachweis des entsprechenden Importlandes erbracht werden. Bei Versand durch uns gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Bei Online-Live-Geboten über Internetplattformen erhöht sich das Aufgeld um die dort anfallende Transaktionsgebühr (i. d. R. 3-5%). Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten.
Katalog- und Zusatzabbildungen dürfen nicht ohne Genehmigung verwendet werden. Reproduktionsrechte und digitale Dateien der Abbildungen können gegen Gebühr erworben werden. Gegebenenfalls noch bestehende Urheberrechte Dritter bleiben davon unberührt und müssen u.U. gesondert eingeholt werden.

9. Die Auslieferung der ersteigerten Stücke erfolgt in unseren Geschäftsräumen gegen Bezahlung. Kreditkarten (Mastercard, VISA, American Express), Schecks sowie andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Bankspesen/Transaktionsgebühren bzw. Kursverluste können zu Lasten des Käufers gehen. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Versand wird gegen Vorabrechnung des Rechnungsbetrages ausgeführt. Die Versandspesen sowie die Kosten für Versicherung gegen Verlust und Beschädigung gehen zu Lasten des Käufers. Übersteigen die tatsächlichen Versandkosten die vorab berechnete Pauschale, so wird die Differenz dem Käufer nachträglich in Rechnung gestellt.

10. Bei der Ausfuhr von Kulturgütern ist gem. der EG-Verordnung Nr. 116/2009 bzw. § 24 KGSG abhängig von Kategorie und Wert des Objekts ggf. eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Aus Gründen des Artenschutzes können Objekte aus bestimmten, geschützten Materialien (u.a. Elfenbein, Schildpatt, Perlmutt und einige Korallenarten) besonderen Im- und Exportbeschränkungen unterliegen. Zum Zwecke des Exports (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) kann hierfür eine spezielle Ausfuhrgenehmigung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich sein. Entsprechende Ausfuhrgenehmigungen können nur unter strengen Bedingungen erteilt und ggf. auch gar nicht erlangt werden, auch kann der Import dieser Gegenstände in manche Staaten eingeschränkt oder untersagt sein. Der Käufer ist selbst dafür verantwortlich, sich über etwaige Im- und Exportbeschränkungen zu informieren. Export und Import entsprechender Objekte erfolgen allein auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

11. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Versteigerung Zahlung geleistet ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufvertrag ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in banküblicher Höhe – mindestens jedoch 1 % auf den Bruttopreis je angebrochenen Monat – zu berechnen und von dem Ersteigerer wegen Nichterfüllung Schadenersatz zu verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand im vollkaufmännischen Verkehr ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Limite.

14. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich (im Sinne der Ziffern 5 und 6) den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt. Entsprechende Gebote behalten ihre Gültigkeit für 4 Wochen nach Abgabe.

15. Die Abgabe eines Gebotes in jeglicher Form bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Der Versteigerer nimmt Gebote nur aufgrund der vorstehenden Versteigerungsbedingungen entgegen und erteilt dementsprechend Zuschläge. Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

16. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

David Bassenge, Geschäftsführer und Auktionator
Dr. Markus Brandis, öffentlich bestellter u. vereidigter Auktionator

Stand: November 2024






CONDITIONS OF SALE

1. The Galerie Gerda Bassenge KG, subsequently called "the auctioneer" carries on business as commission-agent in its own name on behalf of its voluntary consignors. This auction sale is a public one in the sense of § 383 III BGB.

2. The auctioneer reserves the right to combine, to split, to change or to withdraw lots before the actual final sale.

3. All objects put up for auction can be viewed and examined prior to the sale at the times made known in the catalogue. The items are used and sold as is. As long as not explicitly mentioned in the catalogue description, framing is not an inherent part of the offer. As a rule, the condition of the individual work is not given in the catalogue. Catalogue descriptions are made with as much care as possible, but the descriptions do not fall under the statutory paragraph for guaranteed legal characteristics. The same applies for individually requested condition reports. These also offer no legal guarantee and only represent the subjective assessment of the auctioneer while serving as a non-binding orientation. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. In case of a justified claim, however, he will accept the responsibility to make a claim for restitution on behalf of the buyer against the consignor within a period of 12 months, running from the fall of the hammer. In the event of a successful claim the auctioneer will refund the hammerprice plus premium.

4. The highest bidder acknowledged by the auctioneer shall be deemed the buyer. In case of identical bids the buyer will be determined by drawing lots. In the event of a dispute the auctioneer has the absolute discretion to reoffer and resell the lot in dispute. He may also knock down lots conditionally.

5. In the case of a written bid the bidder commissions the auctioneer to place bids on his behalf during the auction. In cases where there is a discrepancy between number and title in a written bid the title shall prevail.

6. Telephone and direct online bidding via the internet must be approved in advance by the auctioneer. The auctioneer cannot be held liable for faulty connections or transmission failure. In such a case the bidder agrees to bid the reserve price of the corresponding lot. For such bidding the regulations of long distance contracts do not apply (Fernabsatzverträge) [cf § 312g II,10 BGB].

7. On the fall of the auctioneer's hammer title to the offered lot will pass to the acknowledged bidder. The successful buyer is obliged to accept and pay for the lot. Ownership only passes to the buyer when full payment has been received. The buyer, however, immediately assumes all risks when the goods are knocked down to him.

8. A premium of **30%** of the hammer price will be levied in which the VAT is included (marginal tax scheme) or a premium of **25%** of the hammer price plus the VAT of **19%** of the invoice sum will be levied [books: **7%**] (regular tax scheme). Buyers from countries of the European Union are subject to German VAT.
Items marked with an * are subject to the regular tax scheme (premium of **25%** of the hammer price plus the current VAT of **19%**). Items marked with an **^** are subject to import duty. In these cases in addition to a premium of **27%** (marginal tax scheme), the charged import tax of currently **7%** will be added to the hammer price. Exempted from these rules are only dealers from EU-countries, who are entitled, under their notification of their VAT ID-Number, to buy on the basis of VAT-free delivery within the European Union. Notification of VAT ID-Numbers must be given to the auctioneer before the sale.
For buyers from non EU-countries a premium of **25%** will be levied. VAT will be exempted or refunded on production of evidence of exportation within 4 weeks of the auction, or, if appropriate, importation to another country. This is taken as given when the dispatch is effected by us.
Live bidding through online platforms entails a transaction fee stipulated by the platform and will be added to the premium (usually 3-5% of the hammer price).
Due to the work overload of the accounting department during auctions, invoices generated during or directly after an auction require careful revision and possible correction; errors excepted.
Catalogue images may not be used without permission. Reproduction rights and digital files can be acquired for a fee. Any copyrights of third parties that may still exist remain unaffected by this and may have to be obtained separately.

9. Auction lots will, without exception, only be handed over after payment has been made. Credit cards (VISA, Mastercard, American Express), checks and any other form of non-cash payment are accepted only on account of performance. Exchange rate risk and bank charges may be applicable. Storage and dispatch are at the expense and risk of the buyer. If the shipping costs exceed the lump sum on the invoice the outstanding amount will be billed separately.

10. According to regulation (EC) No. 116/2009 resp. § 24 KGSG, export license may be necessary when exporting cultural goods depending on the type or value of the object in question. For the purposes of wildlife conservation, it is necessary to obtain an export license according to regulation (EC) No. 338/97 when exporting objects made from certain protected materials (incl. ivory, tortoiseshell, mother-of-pearl and certain corals) out of the territory of the European Community. Export licenses for objects made of protected materials are only granted under strict conditions or may not be

granted at all. The import of such objects may be restricted or prohibited by certain countries. It is the buyer's responsibility to inform himself, whether an object is subject to such restrictions. Export and import of such objects are at the expense and risk of the buyer.

11. The buyer is liable for acceptance of the goods and for payment. The purchase price shall be due for payment upon the lot being knocked down to the buyer. In case of a delayed payment (two weeks after the sale) the purchaser will be held responsible for all resultant damages, in particular interest and exchange losses. In case of payment default the auctioneer will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1% to the gross price per month or part of month. In such an event the auctioneer reserves the right to annul the purchase contract without further notice, and to claim damages from the buyer for non-fulfilment, accordingly he can re-auction the goods at the buyer's expense. In this case the buyer is liable for any loss incurred, the buyer shall have no claim if a higher price has been achieved. He will not be permitted to bid.

12. The place of fulfillment and jurisdiction is Berlin. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.

13. The prices quoted after each lot are estimates, not reserves.

14. The after-sales is part of the auction in which the bidder places either by telephone or in written form (as stated in number 5 and 6) the order to bid a set amount. Corresponding bids are binding for 4 weeks after submission.

15. By making a bid, either verbally in the auction, by telephone, written by letter, by fax, or through the internet the bidder confirms that he has taken notice of these terms of sale by auction and accepts them. Agents who act on behalf of a third party are jointly and separately liable for the fulfillment of contract on behalf of their principals.

16. Should one or the other of the above terms of sale become wholly or partly ineffective, the validity of the remainder is not affected. In the event of a dispute the German version of the above conditions of sale is valid.

David Bassenge, auctioneer
Dr. Markus Brandis, attested public auctioneer

As of November 2024









Katalogbearbeitung

Dr. Ruth Baljöhr
David Bassenge
Eva Dalvai
Lea Kellhuber
Nadine Keul
Harald Weinhold

Reproduktionen

Maria Benkendorf
Rotraud Biem
Philipp Dörrie
Clara Schmiedek

Gestaltung & Satz

Maria Benkendorf
Rotraud Biem
Stefanie Löhr

GALERIE BASSENGE

ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN